ATATÜRK KÜLTÜR, DİL VE TARİH YÜKSEK KURUMU
ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ

ISSN 1011-727X



RAMAZAN ÇALIK
KADİR KASALAK
ZEKERİYA TÜRKMEN
MEHMET ÖZDEMİR
YÜCEL ATİLA ŞEHİRLİ
AZMİ SÜSLÜ
M. AKİF TURAL
İZZET ÖZTOPRAK
MUAMMER GÜL
YÜCEL GÜÇLÜ
NECDET HAYTA
MUSTAFA ALBAYRAK
VAHDET KELEŞYILMAZ
ZEKİ HAFIZOĞULLARI
MUSTAFA YILMAZ
ALİ TUNA
SEVİNÇ CİVELEK

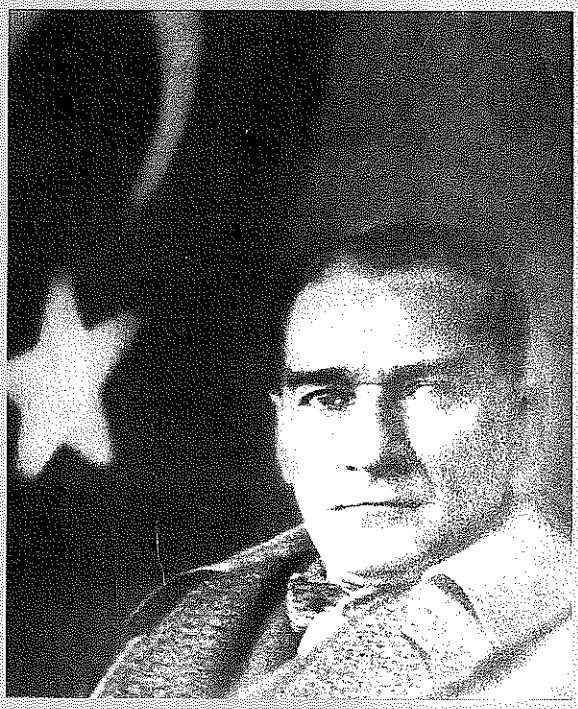
ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ DERGİSİ

Cilt: XVI **MART 2000** **Sayı: 46**

Levent Sahverdi Arşivi

ATATÜRK KÜLTÜR, DİL VE TARİH YÜKSEK KURUMU
ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ

ISSN 1011-727X



RAMAZAN ÇALIK
KADİR KASALAK
ZEKERİYA TÜRKMEN
MEHMET ÖZDEMİR
YÜCEL ATİLA ŞEHİRLİ
AZMİ SÜSLÜ
M. AKİF TURAL
İZZET ÖZTOPRAK
MUAMMER GÜL
YÜCEL GÜÇLÜ
NECDET HAYTA
MUSTAFA ALBAYRAK
VAHDET KELEŞYILMAZ
ZEKİ HAFIZOĞULLARI
MUSTAFA YILMAZ
ALİ TUNA
SEVİNÇ CİVELEK

ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ DERGİSİ

Cilt: XVI **MART 2000** **Sayı: 46**

Levent Şahverdi Arşivi

Baskı: Divan Yayıncılık Ltd. Şti.

Levent Sahverdi Arşivi

İÇİNDEKİLER

DR. RAMAZAN ÇALIK : Armeniermorde im Jahre 1915? 1

YRD. DOÇ. DR. KADİR KASALAK : Birinci Dünya Harbinde Hille İsyanları 15

DR. ZEKERİYA TÜRKMEN : Ali Rıza Paşa Hükümeti Kuva-yı Milliye İlişkileri 37

DR. MEHMET ÖZDEMİR : İstanbul'un İşgalini Takip Eden Dönemde Türk Milletinin Egemenlik Haklarını Ele Almasına Yönelik Çalışmalar 89

DR. YÜCEL ATİLA ŞEHİRLİ : Atatürk, Millî Birlik ve Beraberlik 117

PROF. DR. AZMİ SÜSLÜ : Güney Doğu'daki Terör Sorunu, Tarihî İnceleme, Tedbirler 133

DOÇ. DR. M. AKİF TURAL : Bir Fotoğraf ve 1928 Yılı Kadın Kıyafetlerine Ait Bilgiler 145

DOÇ. DR. İZZET ÖZTOPRAK : İkinci Dünya Savaşı Döneminde Adana Görüşmelerinin Siyasi Yönü 153

Levent Sahverdi Arşivi

YRD. DOÇ. DR. MUAMMER GÜL : Güneydoğu ve Milli Bütünlüğümüzün Coğrafi - Tarihi Temelleri 193

DR. YÜCEL GÜÇLÜ : The Life and Career of a Turkish Statesman: Cevat Açıkalın 205

DOÇ. DR. NECDET HAYTA : Ege Adaları Meselesinin Tarihçesi Hakkında 3 Şubat 1922 Tarihli Bir Rapor 225

DR. MUSTAFA ALBAYRAK : Türkiye'nin Kıbrıs Politikaları (1950-1960) 249

DR. VAHDET KELEŞYILMAZ : Türk-Yunan Anlaşmazlıklarının Kökeni ve Önemi Üzerine 277

KONFERANSLAR

PROF. DR. ZEKİ HAFIZOĞULLARI : İzmir - İktisat Kongresi Görüşler ve Değerlendirmeler 289

DOÇ. DR. MUSTAFA YILMAZ : Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Dersleri ve Bu Konuda Yapılan Araştırmalar 313

Levent Şahverdi Arşivi

HABERLER

UZM. YRD. ALİ TUNA : Romanya'da Yaşayan Türk Topluluklarının Yayınladığı Genç Nesil, Hakses ve Karadeniz Gazeteleri Hakkında 329

ŞB. MD. SEVİNÇ CİVELEK : 1999 Yılında Atatürk Araştırma Merkezi Kütüphanesi'ne ve Projeye Gelen Kitaplar 333

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ DERGİSİ

CİLT: XVI MART 2000 Sayı: 46

ARMENIERMORDE IM JAHRE 1915 ?

Dr. Ramazan ÇALIK

"Die angeblichen Armeniermorde" liegen nun fast ein Jahrhundert hinter uns, und man sollte eigentlich meinen, dass mit dem Ende des Ersten Weltkrieges auch das Ende von Beshuldigungen eingetreten wäre, die sich vornehmlich gegen die Türkei richteten. Die unberechtigten Anschuldigungen gegen die Türkei leben munter weiter, werden sogar noch weiterhin absichtlich genährt und tragen somit weiter dazu bei, die Beziehungen der Völker untereinander zu vergiften. Das letzte Beispiel dafür ist das Verhalten des französischen Parlements, welches offiziell den "armenischen Genozid" von 1915 anerkennt. Man muss aber einen Blick auf "die sogenannten Armeniermorde" werfen, um beurteilen zu können, ob und inwieweit sie tatsächlich stattgefunden haben ? Dazu muss man sich mit den historischen Tatsachen auseinandersetzen. Was man in der Türkei als "Armeniermorde" bezeichnet, war in Wirklichkeit eine Evakuierung von Armeniern in den Süden, in sichere Gebiete.

Was Waren Die Hintergründe Für Die Damalige Evakuierung?

Unter Türkischer Herrschaft waren die Armenier wie andere Christen oder christliche Minderheiten bis kurz vor Ende des Osmanischen Reiches ganz zufrieden. Die türkische Regierung erwies sich ihnen gegenüber sehr

* Selçuk Üniversitesi Konya.

Levent Sahverdi Arşivi

tolerant. Die Armenier hatten ihre eigenen Schulen, Kirchen und Hospitäler. Die Türken und Armenier vertrugen sich bis zu der Zeit von Abdülhamit recht gut miteinander. Die ganze Zeit über waren sie sehr loyale Türkische Bürger. Die Türken bezeichneten das Volk der Armenier als die " millet-i sadika", die loyale Gemeinde. Unter den Armeniern gab es angesehene Politiker und Geschäftsleute. Desweitern hatten sie viele Freiheiten.

Die Geschichte der sogenannten Armenier-Greuel geht zurück bis in die Zeit Englands, das seine politische Wühlarbeit in Armenien in Gang brachte. Das hat sogar der berüchtigte Lepsius indriekt zugegeben, nämlich die englische Meisterschaft in der Kunst, in weitesten Kreisen auf das Gefühl und das religiöse Empfinden zu wirken, sich "Beweise" für alles, was es gerade beweisen will, zu verschaffen. Seit mehreren Jahren wurden die Armenier von England und Russland dazu aufgestachelt, für ihre "Unabhängigkeit" zu kämpfen. Aber diese Politik wurde mit doppelter Moral betrieben. Beide Länder verfolgten mit Hilfe dieser Politik eigene Interesse in Anatolien und nutzten die Armenier für eigene Ziele aus. Zu Beginn des Krieges waren die armenischen revolutionären Komitees schon fast im ganzen Reich organisiert und lauerten nur auf die Gelegenheit, Massaker an Türken zu verüben, ihre Dörfer und die Moscheen in Brand zu stecken und die Mohammedaner zu zwingen, das Kreuz zu küssen, um danach selbst in die Berge zu flüchten. Sie terrorisierten sogar eigene Landsleute und ermordeten sie, um später die Schuld der Türkischen Bevölkerung zu geben. Danach fielen die verbitterten Türken über die armenischen Guerillas her und übten Vergeltung. Das dauerte Jahre.

Diese Gewaltausbrüche wurden auch von den armenischen Verschwörern vorsätzlich und planmässig provoziert, um die Aufmerksamkeit Europas auf die "Türkische Bestialität" zu lenken und Europa zum Einschreiten zugunsten der Armenier zu bewegen,. Das Ziel war die Lostrennung eines grösseren Gebietes der asiatischen Türkei vom Osmanischen Reich. Das war der Ausgangspunkt und die Ursache der "sogenannten armenischen Greuel" . Es ist eine historische Tatsache, dass armenische Revolutionäre und Banden auch während des Krieges mit rus-

Levent Sahverdi Arşivi

sischen Waffen ausgerüstet waren und eine Zeitlang einige Städte der Osttürkei besetzt hielten, um diese den Russen auszuliefern. Desweiteren kämpften sie am Van-See an der Seite der Russen gegen die Türken, und mit ausländischer Unterstützung verübten sie schwere Gewalttaten gegen Zivilisten und das Osmanische Reich .

Was hat die Türkische Regierung im Gegenzug unternommen ?

Angesichts dieser Tatsache hatte die türkische Regierung die Pflicht, den Aufstand zu untersuchen und die öffentliche Ruhe und Ordnung sicherzustellen. Das rechtmässige Eingreifen der Regierung zur Verhinderung von revolutionären und separatistischen Bewegungen war ein wesentliches Grundrecht für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und des Friedens.Dieses legale Vorgehen kann überhaupt nicht in Frage gestellt oder bestritten werden. Übrigens haben in Kriegszeiten solche Massnahmen einen besonders wichtigen und dringenden Charakter. Es war die selbstverständliche Pflicht der Osmanischen Regierung, gegen die Landesverräter und Reichsfeinde mit der grössten Schärfe vorzugehen. Dabei sollte nicht ausser acht gelassen werden, wie die Engländer und die Franzosen in der Kolanialgeschichte häufig genug in Indien und Afrika vorgegangen sind oder wie die Russen noch bis in die jüngsten Tage mit den politischen Gegnern und den Juden verfahren sind.

Dank den von der Regierung ergriffenen Massnahmen konnte die revolutionäre Bewegung der Armenier unterdrückt werden, ohne dass es zu einem Massaker kam. Diese Massnahmen waren keineswegs direkt gegen die armenische Volk gerichtet. Wenn manche Armenier von ihren Wohnorten entfernt werden mussten, so geschah dies, weil sie Gegenden bewohnten, die sich in der Kriegszone und in Krisengebieten befanden. Es geschah auch zu ihrer eigenen Sicherheit.

Wieviele Armenier sind bei dieser Evakuirung ums Leben gekommen ?

Manche Armenier und Europäer, besonders Geistliche und Politiker, sprachen damals von 1.5 bis 2 Mio von Türken hingemorteten Armeniern.

Levent Sahverdi Arşivi

Sie behaupteten auch, dass die Türken über eine Million Armenier während der Regierungszeit von Sultan Abdülhamit getötet hätten. Das würde aber heissen, dass bis zum Ersten Weltkrieg kein einziger Armenier am Leben geblieben wäre. Wie war es möglich, dass zwei Millionen Armenier in so einer kurzen Zeitspanne ums Leben kommen konnten ? Es gab niemals mehr als 600.000-700.000 Armenische Einwohner in der Ost-Türkei.

Während der angeordneten Umsiedlung der Armenier in Gebiete ausserhalb der Kriegsgebiete mussten sowohl Türken als auch Armenier erhebliche Verluste hinnehmen. Dies als Genozid zu bezeichnen, ist weder mit der politischen Moral noch mit Massstäben der Gerechtigkeit vereinbar, zumal bis heute kein einziger Beweis vorgelegt werden konnte.

Diese ständigen Übertreibungen haben sich seit Beginn der Feindseligkeiten zwischen dem Osmanischen Reiche und den genannten Ländern noch verstärkt. Die Entente, die um jeden Preis Material gegen die Türkei suchte, hatte dem neutralen Ausland gegenüber sicherlich keinen begründeten Anspruch auf unbedingte Glaubwürdigkeit.

Streitereien über die Zahl der Opfer haben in der Tat keinen Sinn. Die meisten Armenier sind nicht durch die Dolche der Türkischen Soldaten gestorben, sondern durch einzelne räuberische Racheakte, Krankheiten oder Elend, die in Anatolien jeden Menschen bestrafen- sowohl Armenier wie auch Türken.

Der österreichische Professor Erich Feigl, der viele Jahre lang die gleiche Meinung wie andere europäischen Politiker oder Verfasser über "Armeniermorde" vertrat , schreibt in seinem Buch " Ein Mythos des Terorrs" folgendes:" Es handelt sich um einen " Mythos" .. im eigentlichen Sinne des "Wortes" um etwas Sagenhaftes, Erdichtetes, "zur Sage Gemachtes": und dabei absolut Lebendiges, Wirksames, wie der Terror und seine entsetzlichen Auswirkungen beweisen.

Viele Veröffentlichungen in Deutschland stützen sich fast ausschliesslich auf das Buch von Lepsius " Deutschland und Armenien 1914-

Levent Sahverdi Arşivi

1918" . Dieses Buch, dessen Schilderungen ganz offentsichtlich übertrieben sind, wurde aus einer parteiischen Perspektive geschrieben und ist eine reine Propagandaschrift . Im übrigen stammen fast alle Informationen, die es über die tragischen Ereignisse des Jahres gibt, aus armenischen Quellen oder zumindest von Personen, die von vornherein über die damaligen, teilweise noch viel grösseren Leiden der Moslems nichts wissen wollten; es liegt auf der Hand, dass diese kaum oder nur sehr einseitig über die Vorgeschichte zur Tragödie von 1915 Stellung bezogen haben.

Die Presse, auch die in neutralen Ländern, bemühte sich, die Wahrheit zu verschleiern, indem sie sorgfältig alle Tatsachen, die diese Massnahmen betreffen, entstellten und behaupteten, das armenische Volk sei in vollkommener Unschuld in seinen elementarsten, natürlichsten und heiligsten Rechten verletzt worden. Die dringende Notwendigkeit und Rechtmässigkeit der Haltung, die die türkische Regierung gegenüber den revolutionären Armeniern einnehmen, ist jedoch nicht zu bestreiten.

Es hat keinen Zweck, alle Behauptungen über armenischen Greuel zu widerlegen. Um das Thema und die Problematik weiter aufzuzeigen, führe ich einen Artikel an, der in der Kölnischen Zeitung am 10 Oktober 1915 veröffentlicht wurde und eine objektive Sichtweise über das Problem der armenischen Krise wiederspiegelt..

"ARMENIERMORDE ?

Eine höchst merkwürdige Nachricht wird durch die Rieuwe Rotterdamische Courant aus New Jork verbreitet: Der türkischen Regierung "werde" durch die Amerikanische Regierung mitgeteilt, dass die Beziehungen zwischen Amerika und der Türkei gefährdet sein, falls die Armeniermorde nicht aufhörten". (Vgl. Kölnische Volkszeitung Nr. 825 vom 8. Oktober). Auf einmal tauchen also wieder "Armeniermorde" am internationalen Horizont auf, nachdem sie schon eine Zeitlang in einigen auswärtigen Blättern eine etwas merkwürdige Rolle gespielt haben. Es scheint, dass diese Armeniermorde zu einer grossen Treiberei gehören, welche gegen die Türkei in Szene gesetzt werden soll.

Levent Sahverdi Arşivi

Über die Vargänge in Armenien und am Kaukasus während des gegenwärtigen Weltkrieges ist bisher nicht allzu viel in die Öffentlichkeit gelangt. Doch genügen die bekannt gewordenen Einzelheiten, um sich ein ungefähres Bild vom Gang der Ereignisse zu machen. In den ersten Monaten des Krieges hielten sich die Armenier ruhig und wurden dementsprechend von der türkischen Regierung- nebenbei bemerkt: wie immer, wenn sie sich ruhig verhielten- angemessen und durchaus korrekt behandelt, nicht anders als die sie umgebenden muhammedanischen Völkerschaften. Als dann aber die Angriffe der Türken gegen die Russen im Kaukasus guten Fortgang nahmen und es den Türken gelang, den Krieg auf Russischen Gebiet zu tragen, als dann ferner der Einmarsch der Türken in das von den Russen besetzte Nordpersien, die persische Provinz Aserbeidschan erfolgte, und dann sogar der Marsch gegen den Suezkanal angetreten wurde, da brachen die Armenier im Rücken dieser türkischen Offensiven wieder einmal los, machten einen grossen Aufstand, fielen über Mahammedaner her und verübten einfurchtbares Morden unter der Mohammedanischen Bevölkerung. In englischen Blättern ist zwischendurch die Bemerkung unterlaufen, dass nicht weniger wie 150 000 Mohammedaner diesem Blutbad zum Opfer gefallen sein. Ob diese Zahl richtig ist, mag dahingestellt bleiben. Sicher scheint aber zu sein, dass diesem armenischen Aufstand grosse Mengen von wehrlosen Mohammedanern zum Opfer fielen.

Es würde keines Wortes bedürfen, wenn man nicht aus früheren ähnlichen Vorgängen schon mit voller Sicherheit darauf schliessen könnte, dass hinter diesem niederträchtigen, hinterlistigen armenischen Aufstand wieder englisches und russisches Geld steckte. Engländer und Russen haben mit einer grossen Zahl von Agenten wieder die armenische Bevölkerung so aufgeregt, dass sie in sicherer Erwartung des Sieges des Vierbandes wieder zu den Waffen griff, angeblich um das "Joch der Türken" abzuschütteln, in Wahrheit, um ihrem überlieferten Hass gegen die Türken wieder einmal Lust zu machen. Das haben sie schon früher so und so oft mal getan. Immer mit dem gleichem Misserfolg. Man erinnert sich ja der zahlreichen " Armeniermorde" in den vergangenen Jahrzehnten. Trotzdem

Levent Sahverdi Arşivi

gingen sie den englischen und russischen Anreizern wiederum auf den Leim, und ihre alte Wildheit tat das übrige.

Kann es da Wunder nehmen, dass die Türken sich wehrten und schliesslich den Spiess umdrehten? Konnten sie anders? Es scheint wirklich, als ob die Türkischen Offensiven gegen den russischen Kaukasus und gegen Aserbeidschen durch den in ihrem Rücken ausgebrochenen armenischen Aufstand zeitweilig zum Stillstand gekommen sind. Der verräterische Aufstand der Armenier in einem Kriege, in welchem die Türkei doch gerade so gut um ihre Existenz kämpt wie wir selber, hat also der Türkischen Kriegsführung einen schweren Schlag versetzt und damit auch uns selbst- da die Schwierigkeiten unserer türkischen Verbündeten auch ensere Schwierigkeiten sind- grossen Schaden zugefügt. In ganz Anatolien stände es vielleicht anders, wenn die Türken ihre Offensiven gegen den Kaukasus, gegen Nordpersien und gegen *f*gypten ungestört hätten durchführen können.

Es entspricht den Verhältnissen des asiatischen Orientes, dass nunmehr die Türkischen Gegenmassregeln kräftig, vielleicht nach unserem Gefühle etwas zu kräftig ausfielen. Im Interesse ihrer eigenen Sicherheit und Selbsterhaltung musste - das kann kein objektiver Beurteiler leugnen- die Türkei so eingreifen, dass sie, wenigstens während des Verlaufes dieses Krieges, vor einer Wiederholung solcher Vorgänge sicher war. Die doch gewiss berechtigte Empörung der Mohammedanischen Bevölkerung kam dazu. So mag es schon sein, dass die Zahl der Armenier, welche jetzt den Türken zum Opfer fiel, noch grösser war, als die Zahl der Mohammedaner, welche die Armenier vorher massakriert hatten. Wer aber trägt die Schuld an all diesen Greueln? Doch zweifellos das englische und russische Gold, welches den ersten armenischen Aufstand hervorrief.

Trotzdem, oder besser gesagt: gerade deshalb, hörte man in den Blättern des Vierbandes natürlich nicht das mindeste von moralischer Entrüstung, als die Armenier den Türken die Hälfte abschnitten. Ganz im Gegenteil ! In englischen Blättern wurde der Aufstand der Armenier mit heller Freude begrüsst. Die Londoner Zeitung Daily Chronicle brachte

Levent Sahverdi Arşivi

noch am 23. September einen Artikel, welcher die Armenier als "Our seventh Ally" also als " unseren siebten Bundesgenossen" bezeichnete, und lobend anerkannte, dass das armenische Volk von Anfang an die Sache der Entente zu der seinigen gemacht habe, und sogar " ohne alles Markten und Feilschen" - selbstrebend nach erhaltener Vorauszahlung- an der Seite der Entente gefochten und dadurch sich ein Anrecht erworben habe, von England als siebter Bundesgenosse betrachtet zu werden.

Als dann aber die Sache schief ging, die Armenier den auf``s äusserste ergrimmten Türken unterlagen und von diesen mit gleicher Münze heimgezahlt erhielten, geht jetzt der Spektakel der moralischen Entrüstung gegen die Türken los, den man von der englischen Heuchelei ja von altersher gewohnt ist. Anscheinend verlangt England, dass Deutschland jetzt bei der Türkei vorstellig werde, damit sein " siebter Bundesgenosse" geschont werde und straflos ausgehe. Hübsch, nicht wahr ? Und vor diesen Wagen der krassesten englischen Schamlosigkeit soll wieder Hr. Wilson, der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, gespannt werden ? Ob wohl die guten Engländer sich einbilden, dass Deutschland ihr Intriguenspiel nicht durchschaucht und sich wegen der "Armeniermorde" mit der Turkei überwerfen werde?

Es kann wie gesagt schon sein, dass von der Türken gegen die Armenier so vorgegangen ist, dass hier und da das Mass der zufälligen Notwehr und Vergeltung überschritten wurde. Wenn es der Fall wäre, würden wir es gewiss von allgemein menschlichen Standpunkt aus bedauern und ganz entschieden missbilligen. Aber ob es tatsächlich geschehen ist, steht einstweilen keineswegs fest. Man hat das Recht, nähere Angaben abzuwarten. Auch kann man von uns doch nicht verlangen, dass wir diese " Armeniermorde" schärfer und lauter verurteilen als die vorangegangenen Türkenmorde, und vor allem nicht mehr, als die Engländer diese vorangegangenen Türkenmorde verurteilt haben. Haben sie das getan? Nein ! Also - ! " A la guerre, comme a la guerre" ; im Kriege wie im Kriege. So sagen die Franzosen; so sagen auch wir. Auch den Armeniern gilt das Wort des Reichskanzlers: " Wir haben die Gentimentalität verlernt."

Levent Sahverdi Arşivi

Wenn also jetzt, wie es den Anschein hat, eine Aktion gegen die Türkei und damit gegen Deutschland wegen der " Armeniermorde" in Gang gebracht werden soll, um Deutschland und die Türkei im Namen der "Humanität" und zu grösseren Ehre des Vierverbandes hintereinander zu hetzen, so soll man diese Angriffe dahin zurückschleudern, wo sie hingehören: in das Angesicht Englands und Russlands. England und Russland sind ebenso indirekt für diese Armeniermorde verantwortlich, wie direkt für die vorangegangenen Türkenmorde. Sollte aber Präsident Wilson, was einstweilen kein vernüftiger Mensch glauben kann, wirklich sich bereit finden lassen, hier uns einen " Humanitäts"knüppel zwischen die Beine zu werfen, so wäre damit offenbar doch die Grenze überschritten, welche das Erhabene von den Lächerlichen trennt."

Zum Schluss möchte ich sagen: Angesichts des Aufstandes der Armenier liess die Türkische Regierung die Armenier von Anatolien in den Süden umsiedeln,um zu verhindern, dass die Armenier während des Krieges die türkischen Truppen und Bevölkerung stören . Die Türkei hatte überhaupt keine Absicht, die Armenier zu massakrieren. Aber durch Racheakte ,Krankheit und Elend, die in Anatolien damals herrschten, starben auch Armenier. Die Anzahl ist nicht grösser als die Zahl der von den Armeniern getöteten Türken. Sowieso war der Türkischen Regierung aufgrund ihrer grossen Türkischen Tradition und geschichlichen Mission ein unmenschliches und unzivilisiertes Vorgehen nicht gestattet. Das war eine Notwendigkeit der grossgewordenen Nation und Regierung. Daher kann man keinen systematischen Armeniermord annehmen. Wenn gesagt und bewiesen wird, dass die beklagenswerten Armenier-Greuel durch Armenier selbst hervorgerufen wurden, so soll damit selbstverständlich kein Verdammungsurteil über das ganze armenische Volk ausgesprochen werden, das zu einem grossen Teile aus friedlichen, arbeitsamen und tüchtigen Elementen besteht. Es darf auch nicht bezweifelt werden, dass die armenische Frage ein englisches und russisches Erzeugnis ist.

Es ist nicht unser Ziel, die geschichtlichen Ereignisse wieder aufzurollen und die Beziehungen unter den Ländern sowie die Ruhe und das

Levent Sahverdi Arşivi

Vertrauen zu stören. Besonders die Aufgabe zivilisierten westlichen Ländern, entfernt von früheren imperialistischen Gedanken , der Auferhaltung des Vertrauen , der Ruhe und Sicherheit zu helfen. Dieses Verhalten von Frankreich kann wieder dazu führen, die guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Türken und Armenieren zu stören. Die Verantwortung für eine Verschlechterung der guten Beziehungen zwischen bei den Ländern trägt dabei Frankreich. Deshalb sollte die Geschichte dem Urteil der Historiker überlassen bleiben, nicht einem Parlement oder Jornalisten.

Auch von einem Historiker sollte man eigentlich annehmen, dass er gewissenhafter und sorgfältiger beim Studium und der Bearbeitung des zur Verfügung stehenden Quellenmaterials vorgeht wenn er verlangt, dass man seine Veröffentlichung ernst nehmen soll. Wenn man aber , wie man es von einem Wissenschaftler doch erwarten müsste, auch anderes Quellenmaterial durchgearbeitet hätte, so hätte man wissen müssen, dass beide Darstellungen nicht unbestritten geblieben sind und die Objektivität ihrer Darstellung sehr in Zweifel gezogen wurde.

Ich gehe davon aus, zu behaupten, dass die beste Waffe gegen solche Behauptungen das richtige und objektive Studium der Geschichte sei. Die Türken wollen, wie Atatürk schon gesagt hat, " Friede im Lande, Friede auf der Welt".

Levent Sahverdi Arşivi

LITERATURVERZEICHNIS

"ARMENIERMORDE", Kölnische Zeitung, Nummer 831, 10 Oktober 1915.

BRATTER, C. A., Die Armenische Frage, Berlin 1915.

CARTY, Justin Mc, Muslim and Minorities, The Population of Ottoman Anatolia ünd the Erd of the Empire, New Jork 1983.

ÇALIK, Ramazan, II. Abdülhamit Döneminde Ermeni Olayları, Yayınlanmamış Doktora Tezi, Konya 1994.

DUETSCHES Album, Haupstaatstaatsarchiv Stuttgart, J 150 Bü 10 a/1.(Es gibt hier viele Fotos über das, was die Armanier massakiert haben und welche Waffen und Bomben sie hatten.)

Deutschland und Armenien 1914-1918, Sammlung diplomatischer Aktenstücke, Herausgegeben und eingeleitet: Johannes Lepsius, Postdam 1919.

FEIGL, Erich, Ein Mythos des Terrors, Salzburg 1986.

FELDMANN von Oberstleutnant, "zum Talaatprozess" Deutsche Allgemeine Zeitung", Nr. 301, 30. Juni 1921

GOLTZ, v.der Freiherr, "die Eregnisse von Talory (Sassun), Kölnische Zeitung, 24.02. 1895.

GÜYÜNC, Nejat, Osmanlı İdaresinde Ermeniler, 1983.

HATZFELD, Paul Graf von, Nachgelassene Papiere, zweiter Teil, Boppard am Rhein 1976.

KARPAT, Kemal H., "Ottoman Population Records and the Census of 1881/82-1893" International Journal of Middle East Studies, Vol. 9, 1978.

M. H. H.,"Betrogenes Volk" ?,Bund der Asienkämpfer Mitteilungen, 10. Jahrgang, 1928,

SCHELLENDORF, v. Bronsart, "Ein Zeugnis für Talaat-Pascha" Deutsche Allgemeine Zeitung, Nr. 342, 24. Juli 1921.

SÜSLÜ, Azmi, Ermeniler ve 1915 Tehcir Olayı, Ankara 1990.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Yaklaşık olarak üzerinden bir yüzyıl geçmesine rağmen sözde Ermeni katliamı hala tartışılıyor. Ermeni katliamının olup olmadığına karar vermeden önce, Batılı emperyalist ülkelerin Osmanlı Devleti üzerindeki emelleri araştırılmalıdır. Bilindiği gibi o dönemlerde, bu devletler, büyüme politikalarını Osmanlı Devleti topraklarında gerçekleştirmek istiyorlardı. Bundan dolayı onların çıkış tarihlerinin ve sebeplerinin bilimsel olarak ortaya konulması gerekmektedir. Dönemin Alman basınında olaylar hakkında birçok haber çıkmıştır. Mesela 10 Ekim 1915 tarihli tarafsız bir Alman gazetesi olan "Kölnische Zeitung"ta Türkler'in kesinlikle bir katliama girişmedikleri net bir şekilde yazılmıştır.

Anahtar Kelimeler : Ermeni Katliamı mı? Türkler - suçsuz, Tehcir, Ermeniler ve Batılılar – suçlu, Köln Gazetesi, Haberler - mübalağa edilmiş, Katliam değil, Türkler katledildi.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

Although Armenian massacre is still discussed its currency in spite of nearly I century past over its claim. For decision about th is claim Whether Armenian massacre happened or not, it must be eksamine on the basis of the problem which had gone to ambition of Western emperialist states onto Ottoman empire. At that time Western emperialist states wishes their widespread politics over Ottoman empire, so, the source of events, especially date of the these is very important and must be clarified. For this event, one paper published on October 10, 1915 on the German newspaper which is definitely put forward about this thesis and carefully writed withou any taken side. According to this paper, Turks don't certainly the massacre. For understanding of this thesis, it should be examine the events, date of the ambition of Western states, etc as objective.

Key Words : Armenian Massacre? Turks - Aren't criminal Deport. Armenian and Western States - Criminal, Köln Newspaper News are exaggerated, No Massacre, Turks are killed.

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

BİRİNCİ DÜNYA HARBİNDE HİLLE İSYANLARI

Yrd. Doç. Dr Kadir KASALAK*

1. GİRİŞ:

Türklerin Araplarla tanışmalarında Talas Savaşı (751)'nın önemli bir yeri olduğu herkes tarafından bilinen tarihi bir gerçektir. Türklerin Araplarla ilişkileri onların batıya doğru ilerlemesiyle artmış, islâm dinini kabul etme gibi bir sonuca da ulaştırmıştır. Abbasiler Devleti içinde önemli görevler alan Türkler 10'ncu yüzyıldan itibaren kitleler halinde Müslümanlığı kabul ederken Orta Asya'dan batıya doğru ilerlemeleri ikinci bir yurt edinmelerini de sağlamıştır.

Selçuklu Devleti'nin Dandanakan Meydan Muharebesi (1070) ile kuruluşunu tamamlamasından itibaren Türklerin batıya doğru ilerlemeleri daha çok hız kazanmıştır. Bunun sonucunda Selçuklular Devleti zamanında bilhassa Sultan Melikşah zamanında devletin sınırları Akdeniz'e ulaşmıştır. Sultan Tuğrul Bey zamanında Selçuklu egemenliğine girmeye başlayan Irak bölgesi ve Bağdat, Melikşah zamanında (1072-1092) genel anlamda tamamen Selçuklu toprağı haline gelmişti.

Selçuklu Sultanı Sencer zamanında yapılan düzenleme sonucunda ise Irak Selçukluları devletinin kurulduğu göze çarpmaktadır (1119). Irak Selçuklularının başında Sultan Melikşah'ın torunu ve Sultan Sencer'in yeğeni Mahmud geçmişti. Irak Selçuklu Devleti de XIII. yy. başlarına kadar varlığını sürdürmüştür.

Irak'ın Osmanlı egemenliğine girişine kadarki süre içerisinde vassal devlet veya direkt egemenlik olarak Eyyubiler, Fatımiler, Safeviler ve Ka-

* Süleyman Demirel Üniversitesi Fen-Edebiyat Fakültesi T.C. Tarihi Ana Bilim Dalı Öğretim Üyesi.

Levent Sahverdi Arşivi

rakoyunlular ve Akkoyunlu devletleri bu bölgede egemen olmuşlardır.[1] Ancak burada göz önününde bulundurulması gereken önemli husus şudur: Bu bölge Müslümanların yaşadığı, egemen olduğu bölge olarak tanınmasına ve pek çok istilaya uğramış olmasına rağmen, etnik yapısı çok fazla değişmemiştir. Çeşitli din ve milletten topluluklar yaşamıştır. Sonraki dönemlerde bu durum devam edecek zaman zaman yoğun isyan hareketlerine de sahne olacaktır.

2. IRAK'IN OSMANLI DEVLETİ İÇİNDEKİ DURUMU

Irak'ın Osmanlı Devleti'nin yönetimi altına girmesi Kanunî Sultan Süleyman dönemine rastlamaktadır. Kanunî'nin Safevilere karşı bir sefere çıkması sonucu Bağdat ve civarı da Osmanlı hakimiyetine girmiştir.

Biz burada Tebriz'in alınmasıyla ilgili olaylara girmeden Bağdad'ın alınışından bahsedeceğiz. Doğudaki sınır olayları ve Safevilerin davranışları yüzünden vezir-i âzam İbrahim Paşa serdar tayin olunarak Osmanlı Ordusu 1533 Eylül sonlarına doğru İstanbul'dan hareket etmiştir.[2] İbrahim Paşa'nın amacı Musul yolu ile Bağdad'a inmek iken başdefterdar İskender Çelebi'nin telkiniyle Tebriz'e yönelinerek Bağdad'ın böylece kolay zabtedileceği zannedilmiştir. Ancak plânsız ve hatalı davranış nedeniyle (her ne kadar Tebriz'e girilmiş ise de Tebriz'de kalınmayıp Bağdad'a doğru yönelindiği için soğuk, kar ve yağmur bastırmıştır) hayvan ve malzemece pek çok zayiat verilmiştir[3]. Yine plânsız hareketler nedeniyle Osmanlı Ordusu kışı Safevi topraklarında geçirmek zorunda kalmıştır. Bu durum üzerine vezir-i âzam Kanunî'yi davet etmiş, Sultan da 1534 Haziran'ında İstanbul'dan hareket edip Eylül 1534'te Tebriz'le Hoy arasındaki Ucan bölgesinde vezir-i âzam İbrahim Paşa tarafından karşılanmıştır. Bu sıralarda gelişen olaylar nedeniyle Bağdad müdafasız kalmıştı. (Bağdat va-

1 Türkiye-Irak İlişkilerinin Dünü, Bugünü, Yarını, Harp Akademileri Yayını, İstanbul, 1994, s. 25-44.
2 İsmail Hakkı Uzunçarşılı; Osmanlı Tarihi, C.II, TTK Yayınları Ankara 1964, s.350
3 Türkiye-Irak İlişkilerinin Dünü, Bugünü, Yarını; s.62.

Levent Sahverdi Arşivi

lisi Tekeli Han iki yüzlü davrandığı için kaçmıştı) Bağdat'ın savunmasız kaldığı öğrenilince vezir-i âzam İbrahim Paşa 29 Kasım 1534'te Bağdad'a girmiş, 2 gün sonra da Kanunî Sultan Süleyman varmıştır.[4]

Bağdat'a girmeden önce Kanunî, İmam-ı Azâm Ebu Hanife'nin mezarını ziyaret etmiş, vezir-i âzamdan şehrin anahtarını almış ve ertesi günü de dîvanı toplamıştır. Kanunî Sultan Süleyman kış mevsimini Bağdad'da geçirmeye karar verdiğinden burada dört ay kaldı. Bu süre içinde islâm bilginlerinin mezarlarını türbeye çevirtirken bazı camiler yaptırmıştır. Asıl önemli faaliyet ise arazi tahriri yapılarak zeamet ve tımar sistemi kurulmuştur. Ayrıca Basra civarı, Bahreyn ve Kadif'e kadar uzanan yerler Osmanlı hakimiyetine girmiştir[5].

Kanunî Sultan Süleyman'ın Bağdad'da kaldığı 4 ay içinde şeyh Abdülkadir Geylani'nin kabri üzerine türbe yaptırması, Şii büyüklerinden İmam Musa Kâzım ile Kerbela ve Necef'e giderek Hz. Ali ve Hüseyin'in mezarlarını ziyaret etmesi halk üzerinde (Şiilerde dahil olmak üzere) olumlu bir etki bırakmıştır. Ayrıca divan üyeleri arasında bazı değişiklikler yapılırken, Defterdar İskender Çebeli'de hatalarından dolayı idam edilmiştir[6].

Kanunî Sultan Süleyman 1 Nisan 1535 tarihinde Bağdad'dan ayrılarak Azerbaycan yönüne hareket etmiştir. Tebriz'e gelen Sultan burada da bir süre kaldıktan sonra (Safevi hükümdarı Şah Tahmasb ortalıkta gözükmeyince) 27 Ağustos'ta Tebriz'den İstanbul'a hareket etmiştir. Önce Hoy-Erciş-Ahlat-Bitlis üzerinden Diyarbakır'a daha sonra da yoluna devam ederek Kızıltepe-Suruç-Halep-Antakya-Adana-Ulukışla-Konya-Ilgın - Altıntaş - Seyitgazi - Eskişehir - Bozüyük - Yenişehir -İznik - İzmit üzerinden 8 Ocak 1536'da İstanbul'a dönmüştür. Padişahın dönüşü şehirde törenlerle kutlanmıştır.

Bilindiği gibi Kanunî Sultan Süleyman İran üzerine tekrar sefere çıkmış bu seferden dönüşte Amasya'da Amasya andlaşması imzalanmıştır (29

4 A.g.e., s.880-881.
5 Mufassal Osmanlı Tarihi, C.II, Şehir Matbaası, İstanbul 1958 s.880.
6 A.g.e, s.880-881.

Levent Sahverdi Arşivi

Mayıs 1555). Bu antlaşma ile de; "Tebriz dahil olmak üzere Azerbaycan'ın mühim bir kısmı, Irak ve Doğu Anadolu'nun Osmanlılarda kaldığı"[7] tescil edilmekteydi. Bu tarihten itibaren Irak Osmanlı toprağı olarak varlığını sürdürmüştür.

Irak, 1623-1639 yılları arasında cereyan eden Osmanlı-İran savaşları arasında Safevi Devleti'nin eline geçmiş ise de Osmanlı hükümdarı IV. Murad'ın Bağdat seferiyle tekrar Osmanlıların eline geçmiştir. 17 Mayıs 1649'da imzalanan Kasr-ı Şirin andlaşmasıyla aşağı yukarı bugünkü İran sınırı belirlenirken Irak'ın Osmanlılara ait olduğu Safeviler tarafından kabul edilmiştir. Her ne kadar daha sonraları zaman zaman Bağdad ve civarında isyanlar çıkmışsa da Irak Birinci Dünya Harbi sonuna kadar Osmanlı toprağı olarak varlığını sürdürmüştür.

3. TÜRK-İNGİLİZ İLİŞKİLERİ VE IRAK

Hille isyanı, Osmanlı Devleti'nin İngiltere ile olan ilişkileri bakımından önem arzetmesinden dolayı Türk-İngiliz ilişkilerine değinmekte büyük yarar vardır. Türk-İngiliz ilişkilerinin 16 yy.da başladığı pek çok araştırıcı tarafından kabul edilen bir husustur. Resmi olarak 1580 yılında Osmanlı hükümdarı III. Murat'la, İngiltere kraliçesi Elizabeth arasında imzalanan bir ticaret anlaşmasıyla başladığı anlaşılmaktadır. 16-18. yy.da Osmanlılar ile İngilizler arasında doğrudan karşı karşıya gelme pek fazla söz konusu olmamakla birlikte özellikle 19 ve 20 nci yüzyıllarda durum tersine dönmüştür.

Osmanlı Devleti'nin parçalanmasında, 19. ve 20 yy.daki Osmanlı topraklarının kaybedilmesinde Türk-İngiliz ilişkilerinin çok önemli rolü olduğu bilinen bir gerçektir. Bu ilişkiler sürekli zikzaklar çizdiği için batı dünyası bu şaşırtıcı ilişkilere "Ortadoğu'nun dönme dolabı" adını vermişlerdir.[8] Tarihi olaylarda gerçekten bu düşünceyi doğrular mahiyettedir.

---

7 A.g.e., s.908.
8 Ali Kemal Meram; Belgelerle Türk-İngiliz İlişkileri Tarihi, Kitaş Yayınları, İstanbul 1969, s.VIII.

Levent Şahverdi Arşivi

İngiltere ile Osmanlı Devleti'ni karşı karşıya veya çeşitli nedenlerle yan yana getiren olaylar sömürgecilik, dünya imparatorluğu kurma gibi İngiliz politikasından kaynaklanmaktadır. Bu mantalite içinde Osmanlı Devleti'nin zayıfladığı dönemde İngiltere'nin güçlü devrelerine rastlaması Osmanlı'nın Ruslar'a karşı zaman zaman yan yana olması birlikte hareket etmesi sonucunu da doğurmuştur. Osmanlı'nın sürekli toprak kaybettiği, parçalandığı dönemde İngiliz-Türk ilişkilerinin artması nedeniyle Osmanlıların Ortadoğu politikasını daha iyi belirlemek bakımından İngilizlerin Osmanlıya karşı takip ettiği siyaseti gözden geçirmemiz daha uygun olacaktır.

İngiltere, 1878 Berlin Antlaşmasına kadar bir denge politikası takip etmekle birlikte daha sonraki yıllarda Osmanlı Devleti'nin parçalanmasının kaçınılmaz hale geldiğini düşünerek, bu devletin parçalanması ve parçalanma sırasında nereleri elde etmem lâzım gibi bir politika sürdürmüştür.

İngiltere, bu dönemde bir yandan Osmanlı Devleti'nin güçlenmesine mani olurken diğer yandan da Rusya'ya yem olmasına engel olmaya çalışmıştır. Bununla birlikte Fransızlara karşı da Osmanlı İmparatorluğu yanında yer almış hatta Akka Kalesi'nin savunulması sırasında İngiliz Amirali Nelson, İskenderiye önünde Fransız donanmasını yakmıştır. Osmanlı-Rus antlaşmasıyla da Rus harp gemilerinin boğazlardan geçmesine izin verilerek Fransa Balkanlar'dan uzaklaştırılmıştır.

İngiltere, 1806'da başlayan Osmanlı-Rus Savaşı'nda Rusya'nın yanında yer almasına rağmen Fransa karşısında başarıya ulaşamadı. Bunun üzerine İngiltere Yunan denizindeki Yedi Ada'yı kuşattı. Fransa'nın Rusya'yla dostluk antlaşması (Tilsit) imzalaması sonucu Balkanlar'ın bir kısmı Fransa'nın, bir kısmı da Rusya'nın olmuştu. Yalnız kalan İngiltere Osmanlı Devleti'ne yaklaşmış ve 5 Ocak 1809'da Çanakkale Antlaşması'nı imzalamıştı[9]. İngiltere, Napolyon yenilgisinden sonra tekrar denge politikasına döndü. 1820 Yunan ayaklanmasında Yunanistan'ın eninde so-

9 Tarihte Türk-İngiliz İlişkileri; Gnkur. Yayınları, Ankara 1975, s.19.

Levent Sahverdi Arşivi

nucunda bağımsızlığını kazanacağına inanan İngiltere, Yunanistan'ın Rusya'nın kucağına düşeceği endişesiyle Yunanlılara yardım etti.

Mısır Valisi Mehmet Ali Paşanın isyanı üzerine Osmanlı İmparatorluğu'na yaklaşan Rusya'nın Orta Doğu'ya yerleşmesinden endişelenen İngiltere ve Fransa, Mehmet Ali Paşa'ya baskı yaparak 14 Mayıs 1833'te Kütahya Antlaşması'nı imzalattılar. Aynı yıl içinde imzalanan Osmanlı-İngiliz Ticaret Antlaşması da özellikle ekonomik bakımdan Türk İngiliz ilişkilerinde önemli yer tutmaktaydı.

Rusya, Osmanlı Devleti'nin bir an önce çöküp dağılmasından yanaydı. Çar Nikola İngiliz Elçisi Hamilton Seymour'a Osmanlı İmparatorluğu'nun paylaşmasını önerirken Osmanlı Devleti için "hasta adam" deyimini kullanıyor ve Girit Adası ile Mısır'ın da kendilerine bırakılmasını istiyordu. İngiltere Elçisi, "Zat-ı âlinize bu hasta ve zayıf adamı korumak düşer" cevabını vererek Osmanlı Devleti'nin muhafazasından yana olduğunu belirtir[10].

1871 yılından sonra Avrupa'daki siyasi dengeler bozulmaya başlamıştı. Almanya ve İtalya devletleri kurulurken bu siyasî ortamdan yararlanmak isteyen Rusya Osmanlı Devleti'ne savaş açmıştı. Ruslar Yeşilköy'e (Ayastefanos'a) kadar gelmişlerdi. 3 Mart 1878'de yapılan antlaşmayla Ruslar Balkanlar'ı nüfuzları altına almışlardı. Denge politikasının gereği İngiltere, diğer Avrupa devletlerini de ikna ederek 13 Temmuz 1878'de daha yumuşak şartlarla Berlin Kongresi sonunda Berlin Antlaşması'nı imzalattırmaya muvaffak oldu. Bu Berlin Kongresi aynı zamanda Osmanlı İngiliz ilişkilerinde dönüm noktası oldu. "İngiltere'nin yüzyıldan beri izlediği, Osmanlı İmparatorluğu'nun mülkî tamamlığını (toprak bütünlüğünü) koruma politikası sona erdi."[11] İngiltere, Osmanlı İmparatorluğu'ndan koparacağı topraklarla Rusya'ya karşı özel tedbirler alma yoluna gidecektir.

İngiltere bu yeni politikasına uygun olarak önce Rusya'ya karşı üs ola-

10 A.g.e.; s.25.
11 Ömer Kürkçüoğlu; Türk-İngiliz İlişkileri (1919-1926), Ankara 1978, s.28.

Levent Sahverdi Arşivi

rak kullanmak bahanesiyle 25 Mayıs 1878'de Kıbrıs adasını işgal etti. Adayı 4 Haziran 1878'de devralırken, daha sonra 5 Kasım 1914'te ilhak ettiğini ilân edecekti. İngiltere'nin 1882'de Mısır'ı işgali Türk-İngiliz ilişkilerinin bozulma dönemine girdiğinin açık belirtisiydi[12].

II. Abdülhamid İngiltere'nin; Girit, Makedonya ve özellikle Ermeni sorununa karışmamasını isterken, İngiltere bu konuda Osmanlı Devleti'ne baskıda bulunuyordu. İngiliz Başbakanı Salisbury, 1895 Haziranında Sadrazam Said Paşaya gönderdiği bir mektupta, İngiliz kamu oyunun Osmanlı İmparatorluğu aleyhine döndüğünü belirterek "Ne Almanya, ne İtalya, ne Avusturya, İngiltere'nin şark meselesindeki politikasına engel olamazlar, Fransa, Rusya ile müttefik olmamalıdır. Eğer ittifak vaki olursa tehlike son dereceye gelir. Osmanlı Devleti sona erer"[13] diyerek tehdit ediyordu.

XX. yüzyılın başından itibaren İngiltere, Osmanlı Devleti'ne karşı siyasetini sadece boğazlar üzerine kurmuş değildir. Mücadelesi artık Asya Türkiye'si üzerine olup, rakibi Rusya değil Almanya'dır. Bağdat-İstanbul demir yolu projesi(*) de bunun en açık göstergesiydi[14].

1907 yılında İngiltere ve Rusya arasında bir antlaşma imzalanması, bununla birlikte İngiliz Kralı VII. Edward'la Rus Çarı II. Nikola'nın 8-9 Haziran 1908'de Reval'da buluşmaları Salisbury'nin yukarıda belirtilen "Eğer ittifak vaki olursa Osmanlı Devleti sona erer" dediği Rus-İngiliz birleşmesinin gerçekleştiğini gösteriyordu.

1908'den sonra Osmanlı Devleti'nin dış sorunlarında genel olarak pasif bir tutum izleyen İngiltere, bu dönemde Osmanlı Devleti ile bir yakınlaşmaya girmekten dikkatle kaçınırken özellikle Mezopotomya'daki pet-

---

12 A.g.e; s.28.
13 Enver Ziya Karal; Osmanlı Tarihi, C.VIII, TTK Yayınları, Ankara 1962 s.139.
(*) Bağdad-İstanbul demiryolu: Yedi yılda (1901-1907) tamamlanan bu demiryolu 3 milyon sterline malolmuş, müslümanların hac seferlerini kolaylaştırmak amacına yönelikti. Ama bu projenin Arabistan'ın ortasına asker sevk ederek uzak yöreleri denetleme imkânını artırma gibi amacı da vardı. (Peter Mansfield; Osmanlı Sonrası Türkiye ve Arap Dünyası (Çev: Nuran Ülker), Sander Yay., İst. 1975 s.36).
14 Kürkçüoğlu; s.29.

Levent Sahverdi Arşivi

rolle ilgilenmekteydi. 1913'te W.Churchill'in görevlendirdiği bir heyet, hazırladığı bir raporda, Mezopotamya ve İran'daki petrol yataklarının İngiliz donanması için bir yakıt kaynağı olduğunu belirtiyordu[15].

İngiltere, İstanbul-Bağdat demir yolu projesine karşı olmasına rağmen 1913 yılından itibaren Osmanlı Devleti ile onaylamadığı için yürürlüğe girmeyen bir anlaşmayı 29 Temmuz 1913'te imzalarken, anlaşmaya Basra Körfezi'nde İngiltere'nin durumunun muhafaza edileceği ve Osmanlı Devleti'nin de bilhassa Kuveyt üzerindeki haklarını koruyacağını benimsiyordu[16]. 19 Mart 1914'te İngiliz Dışişleri Bakanlığının girişimiyle Türk Petrol Şirketi(*) İngiliz ve Alman hükûmet temsilcilerinin de imzaladığı bir metinle yeniden düzenleniyordu. Böylece İngiltere Almanya ile de uzlaşmaya yöneliyordu. Nitekim İngiltere, Birinci Dünya Savaşı'nın patlak vermesiyle yürürlüğe koyamadığı bir sözleşmeyi Almanya ile 15 Haziran 1914'te parafe etti. Bu anlaşmadan birkaç gün sonra 19 Haziran'da İstanbul'daki İngiltere ve Almanya Büyük Elçileri, Sadrazam Said Halim Paşa'ya başvurarak, Türk Petrol Şirketine Musul ve Bağdat'ı kapsayan bir petrol imtiyazı verilmesini istemişler, Said Halim Paşa da 28 Haziran'da verdiği cevapta bu isteği kabul ettiğini bildirmiştir. Fakat az bir zaman sonra savaşın çıkması bu konudaki görüşmelerin sonuçlanmasına engel olmuştur.

Osmanlı Devleti'nin 30 Ekim 1914'te Almanya'nın yanında savaşa girmesi İngiltere ile Osmanlı İmparatorluğu arasındaki ilişkileri kopma noktasına getirmiştir. İtilâf devletleri, boğazları elinde bulundurması dolayısıyla Osmanlı Devleti'nin tarafsızlığını sağlamak için çok çalışmışlar, fakat Osmanlı Devleti'nin isteklerini (kapitülâsyonların kaldırılması, Ege adalarının geri verilmesi ve Mısır konusunun çözümü) ise özellikle İngiltere kabul etmemişti[17]. Osmanlı Devleti'nin savaştan önce halktan toplandığı paralarla ısmarladığı gemilere, savaş çıkınca İngiltere'nin el koy-

15 A.g.e.; s.31.
16 A.g.e.; s.31.
(*) (Türk Petrol Şirketinin Kuruluşu 31 Ocak 1911'dedir.) a.g.e.; s.32.
17 A.g.e., s.39.

Levent Sahverdi Arşivi

ması Osmanlı kamu oyunda büyük bir tepkinin doğmasına neden olurken, Almanya yanında savaşa girmeye istekli hükûmet için büyük bir fırsat olmuştu. Bu nedenle İngiltere'nin Osmanlı Devleti'nin savaşa girmemesi hâlinde iki gemiyi vereceğini teklif etmesi de fayda vermedi.

İngiltere, Osmanlı Devleti savaşa girince Osmanlı Devleti'ni parçalama politikasına hız verdi. Bu amaçla 5 Kasım'da Osmanlı Devleti'ne savaş açmadan önce 3 Kasım'da Küveyt'i himayesine aldığını ilân ederken, 5 Kasım'da da Kıbrıs'ı ilhak ettiğini, 18-19 Aralık'ta Mısır üzerine himaye kurduğunu açıklar[18].

İngiltere, 1915 yılında Osmanlı yönetimine karşı Arapları ayaklandırmıştı. 30 Nisan 1915'te Yemen'in Sabya toprakları şeyhi Şeyh Seyyid'le, 26 Aralık'ta Suudi Şeyhi İbni Suut'la, 3 Kasım 1916'da da Katar Şeyhi'yle antlaşmalar yaptı. Osmanlı Devleti'nin 23 Kasım 1914'te ilân ettiği "cihad-ı ekber" ilânı da İngiltere'nin Araplar üzerindeki çalışmasıyla tesirsiz kaldı. Arapları Osmanlı Devleti ve cihad-ı ekber aleyhine kışkırtan meşhur İngiliz casusu Albay Lawrence, "güya Hüseyin'e göre saldırgan savaşlar cihat olamazmış, bundan başka Osmanlı Devleti dinsel savaşı bir Hristiyan bağlaşıkla (Almanya) birlikte yaptığı için cihat ilânı saçma imiş" diyor[19]. Artık din ve hilâfetin Müslüman topluluklar üzerinde istenilen tesiri göstermediğini belirten Cavit Bey, 18 Nisan 1915 günü hatırasında şunları yazmaktadır: "Zossen'de Müslüman Cezayirli, Tunuslu üserayı ziyaret ettik. Kendilerine hilâfetten, İslâmiyetten bahsettim. Hiç "interesse" olmadılar (ilgilenmediler). Panislâmizm (İslâmcı) siyaseti takip edenler, uğraşmadan, çalışmadan böyle fikirler arasında koşmak ve muvaffak olmanın mümkün olmadığını bu harpte anlamadılar mı bilmem"[20].

İngiltere, Osmanlı Devleti'ni içten çökertmek amacıyla gerek Hindistan gerekse Arap ülkeleriyle ilgili yoğun propagandasına önem veriyordu. 1915-1916 yıllarında ve daha sonraları bu propagandalardan is-

18 A.g.e.,s.38.
19 Yusuf Hikmet Bayur; Türk İnkılâp Tarihi, C.III, Ks.1, Ankara 1983, s.330.
20 A.g.e.; s.330-331.

Levent Sahverdi Arşivi

tediği sonucu alacaktır. 4 Haziran 1915'te Cidde açıklarına gelen bir İngiliz kruvazörü tarafından dağıtılan beyannamede özetle şöyle deniyordu:

"İngiltere, Almanya'ya karşı savaşa ancak küçük Belçika'ya yapılan ani saldırı yüzünden girdi. Almanya düştüğü güç durumdan kendini kurtarmak için Türk Hükûmeti'ni aldattı, bolca verdiği para ve aldatıcı vaatlerle muradına erdi. Cihat emrini ortaya attılar zira idaremizde milyonlarca Müslüman var; bunların yüz binlercesi ordumuzdadır. Almanya'nın istediği bunları hep aleyhimize çevirmektir. Dolayısıyla kalbi akide-i İslâmiye ile dolu olan her gerçek Müslim, kendi imanını hiçe sayarak veya bayrağını hükûmeti elinde bazice edip Almanların menfaatleri uğrunda kendisini kurban etmeye tenezzül etmeyeceği şüphesizdir. İngiliz, Fransız ve Rus uyruğu olan Müslümanlarla, Türkiye'nin aydın tabakası kâmilen Türkiye'nin tuttuğu bu kötü yolun aleyhindedir"[21].

4. HİLLE İSYANLARIN NEDENLERİ

Birinci ve İkinci Hille isyanları diyebileceğimiz 1915 ve 1916 yıllarındaki isyanların çeşitli nedenleri mevcuttur. Bu isyanların oluşumundaki nedenler halkın yapısı, dış faktörler, idari hatalar, isyancıların kandırılması, gibi değişik etkenlere dayalıdır. Bu nedenleri şu şekilde sıralamak mümkündür:

a. İslâm dinine mensup olmakla birlikte, tarih boyunca süregelen şii ve sünni mezhep mensuplarının çeşitli kışkırtma, menfaat, hoşgörüsüzlüklerinden dolayı ortaya çıkan sürtüşmeler,

b. Yukarıda İngiliz siyasetinde değindiğimiz gibi İngilizlerin Osmanlı devletini uğraştıracak, zayıf düşürecek gaileler çıkarma gayretleri,

Bu konuda İngilizlerin meşhur casuslarından Lawrence'in yazdıkları somut bir delil niteliğindedir. Lawrence şöyle diyor: "Savaşı kazanmak

21 A.g.e.; s.339-340.

Levent Sahverdi Arşivi

için değil; Irak'ın pirinç tarlaları, Irak'ın mısır tarlaları ve petrolü bizim olsun diye. Bunu elde etmek için düşmanlarımızı (Türkiye dahil) mağlûp etmemiz kâfiydi. General Allenby'nin kabiliyeti sayesinde, dörtyüzden az İngiliz askerinin kaybıyla bu zafer sağlandı. Çünkü insan kuvveti olarak Türklerin idaresi altındaki Arapları da bu işte kullanmaya muvaffak olmuştuk. Otuz savaşın hiçbirinde İngiliz kanı dökülmemiş olmasından iftihar duyuyorum. Çünkü İngiltere idaresindeki bütün illerin toplamı bile bir tek İngiliz'in hayatına değmezdi"[22].

c. Birinci Dünya Savaşı sırasında yine İngilizlerin Arap asıllı halkı kışkırtarak 6 ncı Ordu'yu meşgul etme ve böylece cepheye tahsis edilecek kuvvetleri azalttırma arzusundan,

İngilizler, bu amaçlarını gerçekleştirmek için yalan haberler yaymış, bunun için Arap kadın ve kızlarını bile kullanmışlardır. Abbasi sülalesinden Arap ileri gelenlerini istiklâl vaadiyle kandırıp, silahlandırmışlardır[23]. Büyük Arap isyanı diye bahsedilen Hüseyin İbn Ali (Mekke Şerifi) isyanı da bunlardan biridir.

d. Bölgenin İstanbul'a uzak olması nedeniyle devletinden uzak olması ve burada yaşayan halka duyulan güven nedeniyle de yeterli tedbirlerin alınmaması, II. Abdülhamit döneminde bu konularda tedbir alınmış ise de, Abdülhamid'in tahttan indirilmesiyle bu tedbirlerden vazgeçilmiş, başka tedbirlere başvurulmuş bunlarda yetersiz kalmıştır[24].

e. Birinci Dünya Savaşı sırasında ve öncesinde bazı idari hatalar da yapılmıştır. Teşkilat-ı Mahsusadan Süleyman Askerî'nin bölgedeki faaliyetleri de buna bir örnektir[25].

---

22 Ali Kemal Meram; a.g.e.; 222.
23 Peter Mansfield; Osmanlı Sonrası Türkiye ve Arap Dünyası, (Türkçesi; Nuran Ülker) Sander Yayınları, İstanbul 1975, s.49-58. Philiph H. Stoddard; Teşkilât-ı Mahsusa, (Çev: Tansel Demirel), Arba Yayınları, İstanbul 1993, s.116-122.
24 Mansfield; a.g.e.; s.32-47.
25 Stoddard; a.g.e., s.101-109.

Levent Sahverdi Arşivi

5. BİRİNCİ HİLLE İSYANI

Birinci Dünya Savaşı'nın başlaması ve devamı süresince Irak bölgesindeki isyanlar yukarıda açıkladığımız nedenlerden dolayı artmıştır. Bu isyanlardan birisi de Birinci Hille isyanıdır. Bağdad'ın güneyinde Hille'de 1915 ve 1916 yıllarında iki isyan çıktığı için biz buna birinci ve İkinci Hille İsyanı adını verdik. Birinci isyanın başlaması ve gelişmesi şu şekilde olmuştur:

Hille'de toplanan asker kaçaklarının, devletin görevli memurları tarafından halktan istenmesi sonucunda kaçakları vermeyen halkın bir kısmı 26 Ağustos 1915 günü isyanı başlatmış ve çevreye de çeşitli zararlar vermişlerdir. Bunu haber alan Fırat müfrezesi komutanı süvari kuvvetleriyle 27 Ağustos sabahı Kefil'den Hille'ye gelmiştir.

Kasabanın giriş yerleri ve sokakları müfrezeye ait askerler tarafından tutulmuştur. Hille eşrafının sükuneti sağlamayı kabul etmesine karşılık asiler silah kullanınca ordu birlikleriyle çarpışmalar başlamıştır. İsyanın çıkışıyla ilgili olarak bir belgede şu hususlara yer verilmiştir. "26 Ağustos 1915 yılında her birisi Hille'nin bir mahallesinden olan 3 kişi mahkeme edilmek üzerek Divaniye'ye gönderilecekleri sırada mensup oldukları mahallelerden 5-10 kişi toplanarak, mahkeme edilecek kişileri zorla muhafızların elinden almışlardır. Fakat eşrafın müdahalesi üzerine iki saat kadar sonra dağılmışlardır[26].

Bu olay bununla kapanmadığı gibi sonradan daha çok genişlemiştir. Civar aşiretler olaydan bir süre sonra güya kasaba halkını korumak için dışarıdan giriş noktalarını tutan ordu birliklerine hücum etmişler ve askerlerde geri çekilmiştir. Bundan cesaret alan asi halk yeniden silaha sarılınca olay büyüyerek tehlikeli bir hal almıştır. Müfreze komutanı takviye kuvvet isteme gereğini duymuş ancak telgraf hatları asilerce kesildiğinden haberleşme yapılamamıştır.

---

26 ATASE Arşivi, Birinci Dünya Harbi Kolleksiyonu, Kls:3615, Dos:62, Fih:2.

Levent Sahverdi Arşivi

Müfrezeye bağlı birlikler ile asiler arasında çarpışmalar yaklaşık sekiz saat sürmüştür. Kasabanın batı kesimine giren aşiretlere bağlı asiler, akşam üzeri kasaba içinde birkaç evi yağma etmişlerdir. Çapulculuk başlayınca isyancıların gerçek niyetlerini anlayan kasaba halkı, hükümet kuvvetlerinden yardım ve himaye edilmelerini istemişlerdir. Bu sırada Fırat müfreze komutanı Galib bey Kefil'de bulunan topları kullanmak için izin istemiş[27] kendisine isyanı bastırmak için ne lâzımsa onun yapılması için gerekli emir verilmiştir[28]. Önce iki bölüğün yardımı ile kasabanın kuşatması kaldırılmış ve civardan gelen aşiretlerin kapattığı giriş açılmış; Müseyyib'den yardıma gelmiş olan 141 nci Alay 1 nci Taburu'nun kasabaya girmesi de sağlanmıştır.

27 Ağustos günkü bu çatışmalarda müfrezenin 30 zayiatı olurken 150 isyancı ölü ve yaralı olarak ele geçmiştir.

Ertesi günü, yani 28 Ağustos 1915 günü Hille'deki Fırat Müfrezesini takviye için Müseyyip'ten hareket eden ve 400 kişilik iki bölükten oluşan 130 ncu Alay'ın 3 ncü Taburu'da Hille'ye 1,5 saat mesafeden bir yerde civar aşiretler tarafından kuşatılmıştır. Askerin karşı koyması sonucunda aşiret kuvvetleri pek çok zayiat vererek uzaklaşmak zorunda kalmışlardır. 3 ncü Tabur, aşiretler arasından geçerek akşama doğru Hille'ye girmeyi başardı. Böylece hükümet kuvvetlerinden kesin bir darbe yiyen asilerin cesareti kırılmış sükunet yeniden sağlanmıştır[29].

29 Ağustos günü Hille'de sükunet tamamen sağlanmış biçimde halk dükkanlarını açmış, normal hayata dönülmüştür. Bu ayaklanmanın bastırılmasından sonra Irak ve Havalisi Genel Komutanlığı'nın Başkomutanlık Vekaleti'ne sunduğu zayiat raporunda şu hususlara yer verilmiştir.

"Fırat Müfrezesi; 17 er şehit; 2 subay, 18 er yaralı; yedi kayıp; tümü 44 kişidir. Dokuz er'de güneş çarpmasından öldüler.

---

27 Askerî Tarih Belgeleri Dergisi; (Belge No: 2220) S.90, Eylül 1990, s.22.
28 A.g.e., s.23.
29 Birinci Dünya Harbinde Türk Harbi, Irak-İran Cephesi, III ncü Cilt, 1 nci Ks., Ankara 1979, s.351.

Levent Sahverdi Arşivi

Asilerin zayiatı 250 kişiyi aşmaktadır. Devlete karşı ayaklanmanın şiddetli ve ani darbesini gören çevre halkı, artık itaat ve sükunet göstermektedir"[30].

Bu ayaklanma üzerine açılan inceleme sonucunda elde edilen bilgilerden Necef, Kerbela, Hille ayaklanmalarının merkezi Bağdat'da bulunan bir komitenin buralardaki kolları tarafından tertip ve idare olunduğu, gerek komitenin, gerek İngilizlerin hilafet vaadiyle Şiileri Türk yönetime karşı kışkırttıkları ve bölgede kurdukları casusluk şebekeleriyle yoğun bir çalışma gösterdikleri aşiretlerde dahil bütün halkı elde ettikleri anlaşılıyordu[31].

6. İKİNCİ HİLLE İSYANI

1 nci Hille ayaklamasının üzerinden 1 yıl geçmişti ki Hille ile civar şehir ve kasabalarda tekrar ayaklanmalar çıkmıştır. Bu ayaklamaların nedenlerini belirtmiştik. Hille'de 10 Eylül 1916'da iki kişi arasında çıkan kavga büyümüş; ikiye ayrılan Hille halkı bir saat kadar çarpışmış olay araya girenlerin etkisiyle yatıştırılmıştır. 23 Ekim 1916 günü saat 9.00'da Gaze aşiretinden Fahd Bey taraftarlarıyla Kerbela'ya gelmiş sokak ve çarşıda mücadele başlamış, her iki tarafta çeşitli zayiatlar vermiştir[32].

Bu tarihlerde olayların yatışmadığı anlaşılmaktadır. Nitekim, 31 Ekim 1916'da Hille Hapishanesinde tutuklu iki kişinin Divaniye'de mahkeme edilmek üzere sevk edilmesinin duyulması üzerine isyan çıkmıştır. Tutukluların buradan Bağdad'a gönderilip idam edilecekleri söylentisinin ortaya atılması ve yaygınlaşması üzerine harekete geçen akraba ve aşiret mensupları, arkadaşlarını kurtarmak için, topladıkları binlerce kişilik taraftarlarıyla, Hükümet Konağına ve Kışla'ya saldırarak kapı ve pencerelerini kırmış; yakaladıkları subay ve erleri dövmüş, tüfek, tabanca,

30 ATASE Arşivi, a.g.k., Kls: 3644, Dos.H-43, F.1-10.
31 Birinci Dünya Harbinde Türk Harbi; a.g.e., s.352.
32 ATASE Arş., Kls. 3644, Dos.H.43, F.1-24.

Levent Sahverdi Arşivi

para ve eşyalarını almış; direnenleri yaralamış ve hatta öldürmüşlerdi. Hükümet Konağındaki eşyaları ve bütün evrakı yakan asiler, telgrafhane ile kışlayı da harabe haline getirerek kaçmışlardı[33]. Hille Jandarma Bölük Komutanı yüzbaşı Abdülkadir Hükümet sarayına sığınmış, asilerin telgrafhaneyi ele geçirmesinden az önce yardım isteyerek durumu bildirmişti.

Bu sırada olaylara karışmayan Hille'nin Medhine ve Cebavin Mahallerinin halkı ayaklanmaya katılmamış; üstelik ev, mal ve canlarını korumak için asilere karşı silaha sarılmak zorunda kalmışlardı.

Hadiselerin yatıştırılmasını arzu eden 14 Hille eşrafı, müştereken verdikleri bir dilekçeyle, kendilerinin Hille Ayaklanmasıyla ilişkilerinin olmadığını bildirmişler ve "Mahpusların Bağdat'a gönderilip oradan idam edileceği rivayeti üzerine heyecanlanan akrabalarının etrafına topladıkları kimselerle bu müessif olaya meydan verdiklerini belirterek asilerin af edilmesini dilemişlerdi[34].

Hille Kaymakamı Muhtar Bey'in, 31 Ekim 1916'da vilayete gönderdiği yazıda, "Hille'de tutuklu olan iki kişinin salıvermesi halinde Kerbela facialarının devam edeceği anlaşılmış ve başka bir yere tahliyesi için Jandarma komutanlığına emir verilmiştir" denilmekteydi; Ayrıca, "Meselenin vuruşma halinden çıkmış olduğu, asilerin tedibi ve bu gibi vakaların tekerrürüne meydan verilmemesi maksadıyla Ridvaniye'den gelen 153 ncü Alayın gönderilmesi için 6 ncı Orduya müracaatta bulunulması istemişti[35].

Bu haberin Bağdat'a ulaşması üzerine, 6 ncı Ordu komutanı Halil Paşa, 21 Ekim 1916'da Bağdat'da bulunan Irak Süvari Tugay Komutanı Yarbay Akif'i olayların bastırılması ve asilerin cezalandırılmasıyla görevlendirildi. Mürettep Fırat Tümeni'ni oluşturan aşağıdaki birlikleri emrine verdi:[36]

---

33 ATASE Arş., No: 10481, Kls.3650, Dos. 216, F.1-8.
34 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls. 3650, Dos.216, F.1-16.
35 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.216, F.1-7.
36 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.216, F.1-7.

Levent Sahverdi Arşivi

156 ncı Piyade Alayı (Bir taburu Bağdad'ta),

156 ncı Alay Makineli Tüfek Bölüğü,

Asya Taburu (Tatar Taburu),

6 ncı Süvari Depo Alayı,

49 ncu Topçu Alayının 2 nci Sahra Taburu,

Bir Seri Sahra Takımı,

Bu kuvvetlerden sonra:

Bir telgraf müfrezesi,

Bir uçak müfrezesi (1 uçak),

Bir istihkâm müfrezesi,

Bir köprücü takımı (55 m.lik),

Bir Sıhhiye bölüğü ve

Bir harp motoru ilave edildi. Mürettep Fırat Tümeninin mevcudu, aldığı bu takviyelerle birlikte, 114 subay, 4.681 er, 1137 hayvana çıkmış oldu.

Müfreze, 11 Kasım 1916'da, Müseyyep'de toplandı. Buradan 13 Kasım 1916'da İmamı İdris'e geldi. Kendisini karışılamaya gelen Hille ahalisine iltifat etmeyerek ilerledi. Şehre giren Yarbay Akif, mevcut barikatları kaldırttı. Asiler, mukavemete devam ediyor, mahallelerinden ve ele geçirdiği binalardan çıkmıyorlardı. Yarbay Akif, 15 Kasım 1916 saat 13.00'te, asilerin barındığı mahalleleri top ateşi altına aldı.

Hille Kasabası, saat 16.00'da tamamen sükuna kavuşmuş, bombardıman nedeniyle asilerden 50 kişi ölmüş, 100 kişi de ele geçirilmişti. Asilerin çoğu, şehrin kuzey ve güneyindeki hurmalıklara kaçmıştı. Buradaki asiler, uçakla bombalandı. Buradan kaçmaya yeltenenler, süvari birliklerince takip edildi. Bu takip sırasında da 6 kişi öldürüldü.

Levent Şahverdi Arşivi

Hille güneyindeki hurmalıklardan kasabaya taarruza yeltenen asilere ağır zayiat verdirilmiş; ele geçenler, Hille'de kurulan Divanı Harbe sevk edilmişlerdir.

Divanı Harp , karışıklık çıkarmak için fırsat kollayan asi ele başlarından dokuzunu astı; bazılarını da şehirden sürdü. Bu arada mıri silahını asi olan babasına veren bir jandarma eri ile menzilin parasını yağma eden altı askerde, kurulan Divanı Harp kararıyla asılarak idam edildi[37].

Aldığı raporlarla durumun gelişmesini izleyen 6 ncı Ordu Komutanı Halil Paşa, 18 Aralık 1916 günü Kutülammare'deki 18 nci Kolordu Karargâhından, Fırat Tümen Komutanına şu emri vermiştir.

"Hille'deki tedibatı şimdilik yeterli görüyorum. Yalnız isyana bilfiil iştirak edipte firar eden ve hükümet erkanınca fena tanınan insanlarla idam ve sürülenlerin ailelerine mensup kimseler hakkında Divanı Harp'te gıyaben bir karar alınması ve isimlerin yerli hükümete ve orduya bildirilmesi ve Divanı Harb-i Örfi'nin (Sıkıyönetimin) kaldırılması uygundur.

Divaniye'ye giden tabura ateş eden aşiretin cezasını kafi görüyor musunuz? Yeniden bir şey yapmayacaklarına kanaatınız var mı?"[38].

Bunun üzerine Yarbay Akif, 24 Aralık 1916'da;

"1. Hille etrafında sukünet vardır.

2. Umumi af, fiamiye Kasabasında da iyi bir tesir yaratmıştır.

3. Divanı Harp tarafından gıyaben 96 kişinin idamına karar verilmiş ise de asayişin korunması ve fesat yuvalarının çoğaltılmaması için 30 kişiye indirdim" [39] şeklinde bir cevap vermiştir.

Fırat Tümen Komutanı Yarbay Akif, daha sonra gönderdiği yazıda, özetle:

---

37 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.219, F.2.
38 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.219, F.2-18.
39 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.219, F.2-41.

Levent Sahverdi Arşivi

"1. Hille etrafında sükunet vardır:

2. Bugün 33 kişinin gıyaben idamına ve asılan ve idama mahkum 41 kişinin mal ve paralarına el konmasına, ailelerin uzaklaştırılmasına karar verilmiştir.

3. Şimdiye kadar asılarak idam edilenler ve gıyaben idama mahkum olanlardan başka Hille'de muzır adam kalmadığından yarın saat 11.00'de bütün ahaliyi kasaba meydanına toplayarak merasimle af ve askerî hükümeti kaldıracağım"[40] diye bildirmişti."

Bu rapor üzerine 6 ncı Ordu Komutanı Halil Paşa, Bağdat'tan İçişleri Bakanlığına gönderdiği yazıyla, "Hille isyanının bastırılmış olduğunu; bugüne kadar 120 asinin idam edildiğini, çarpışmalar sırasında 1500 asinin öldürüldüğünü, asilere ait 1400 evin yıkıldığını, 90 asinin de sürüldüğünü belirtti, bu nedenle tedibatın 27 Aralık 1916'da sona erdiğini"[41] bildirmiştir.

7. SONUÇ

XVI. yy.'da Osmanlı yönetimine giren Irak 1918 yılına kadar Osmanlı Devleti'nin egemenliği altında varlığını sürdürmüştür. Bu süreler içinde zaman zaman bazı olaylara sahne olmakla birlikte, uzun yıllar halk Osmanlı yönetiminden, onun hoşgörüsünden memnun olarak yaşamıştır. Irak halkı Osmanlı yönetimiyle, Osmanlı halkı mantalitesi içinde yaşamış ve ortak kültürel değerlere sahip olması nedeniyle kimliğini, kültürel değerlerini muhafaza imkânı da bulabilmiştir.

Özellikle Birinci Dünya Savaşı sırasında bu huzur ve sükun döneminin ortadan kalktığı görülmektedir. Bunun nedenleri de çıkan isyanların nedenleriyle aynıdır. Yani bu ayaklanmalar üzerine yapılan incelemelerde; Necef Kerbela, Hille ayaklanmalarının merkezinin Bağdat'ta

40 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.219, F.2-42.
41 ATASE Arş., No: 4/10481, Kls.3650, Dos.219, F.2-52.

Levent Sahverdi Arşivi

bulunan bir komitenin buradaki kolları tarafından tertip ve idare olunduğu, gerek bu komitenin ve gerek İngilizlerin hilafet, makam, mevki ve para vaadiyle sünni Araplarla şiileri Türk yönetimine karşı kışkırttıkları ve bölgede kurdukları casus şebekeleriyle yoğun bir çalışma yaparak aşiretler de dahil pek çok insanı elde ettikleri anlaşılmıştır.

Bu isyanlarda, yönetimin istihbarat ve istihbarata karşı koyma (İKK) lojistik desteklerle ilgili yeterli tedbir alınamadığı ortaya çıkmıştır. Yani idari hata diyebileceğimiz bu hususlar Osmanlı'nın bölgedeki durumunu zora sokmakla kalmayıp pek çok Türk evladının vatanından uzak yerlerde şehit olması sonucunu doğurmuştur.

Ayrıca İngilizlerin Osmanlı aleyhine emellerine engel olunamadığı gibi "dağdan gelerek bağcıyı kovma misali" İngilizlerin çok uğraşmadan bölgeyi elde etme amaçlarına hizmet edilmiştir. Ordu kolayca bu işlerle meşgul edilerek İngilizlerin amacına dolaylı hizmet edilmiştir.

Bölge insanı ve idarecilerine aşırı güvenin getirdiği iyi niyet Osmanlı'nın aleyhine sonuçlanmış, "tedbiri elden bırakmama" prensibine uyulmayarak bedeli ağır ödenmiştir.

Günümüzde de bu olaylardan alınacak pek çok dersler mevcut olup bu derslerden somut sonuçlar çıkararak somut tedbirler almamızın gerektiği apaçık bir gerçektir. Bugün benzer olaylar bölgede şekil değiştirmiş durumda devam etmektedir. Bu nedenle alınacak tedbirler devamlılık gösteren, bilimsel nitelikli, pratik, öze dönük ve milli çıkarlarımızı en üst düzeyde koruyan nitelikte olmalıdır.

Levent Sahverdi Arşivi

BİBLİYOGRAFYA

Askerî Tarih Belgeleri Dergisi, (Belge No: 2220) S.90, Eylül 1990.

ATASE Arşivi, **Birinci Dünya Harbi Kolleksiyonu**.

Bayur, Yusuf Hikmet, **Türk İnkılâp Tarihi**, C.III, Ks.1, Ankara 1983.

Birinci Dünya Harbinde Türk Harbi, Irak-İran Cephesi, III ncü Cilt, 1 nci Ks., Ankara 1979.

Karal, Enver Ziya, **Osmanlı Tarihi**, C.VIII, TTK Yayınları, Ankara 1962.

Kürkçüoğlu, Ömer, **Türk-İngiliz İlişkileri (1919-1926)**, Ankara 1978.

Mansfield, Peter, **Osmanlı Sonrası Türkiye ve Arap Dünyası**, (Türkçesi; Nuran Ülker) Sander Yayınları, İstanbul 1975.

Meram, Ali Kemal, **Belgelerle Türk-İngiliz İlişkileri Tarihi**, Kitaş Yayınları, İstanbul 1969.

Mufassal Osmanlı Tarihi, C.II, Şehir Matbaası, İstanbul 1958.

H. Stoddard, Philiph, **Teşkilât-ı Mahsusa**, (Çev: Tansel Demirel), Arba Yayınları, İstanbul 1993.

Tarihte Türk-İngiliz İlişkileri, Gnkur. Yayınları, Ankara 1975.

Türkiye-Irak İlişkilerinin Dünü, Bugünü, Yarını, Harp Akademileri Yayını, İst. 1994.

Uzunçarşılı, İsmail Hakkı, **Osmanlı Tarihi**, C.II, TTK Yayınları Ankara 1964.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Bu makalemizde Birinci Dünya Harbi sırasında Irak'ın Hille şehrinde çıkan ve bu bölgeyi etkileyen isyanlar üzerinde durarak Osmanlı ve İngiliz politikalarına ışık tutmaya çalıştık.

Irak, Osmanlı topraklarına 1534 yılında katılmış, Birinci Dünya Harbi' ne kadar Osmanlı yönetiminde kalmıştır. 19. yy. sonlarında Mezopotamya ve İran'da zengin petrol yataklarının tespiti İngiltere ve diğer sanayileşmiş ülkelerin iştahını kabartmıştır. 1913'te W.Churchill'ün görevlendirdiği bir heyet, hazırladığı bir raporda; "Mezopotamya ve İran'daki petrol yataklarının İngiliz donanması için bir yakıt kaynağı olduğu" belirtiliyordu. İstanbul-Bağdad demiryolu projesiyle Osmanlı-Alman yakınlaşmasının artması da İngilizleri rahatsız etmiştir. İngiltere zaten Berlin Antlaşmasından sonra Osmanlı'ya karşı tavrını değiştirmiş, Osmanlı Devletinin toprak bütünlüğünü muhafaza değil, parçalanması halinde hangi stratejik bölgeyi ele geçireceğinin hesaplarını yapmaya başlamıştır. Kıbrıs'ın ve Mısır'ın işgali ile 1908'deki Reval mülakatı bunun açık delilleridir.

Arapları Osmanlı Yönetimi aleyhine ayaklandırma faaliyetleri de bu politikanın devamıdır. İngiltere bu bölgeyi ele geçirme fırsatını Birinci Dünya Harbi sonunda yakalamış ve bunu da değerlendirmiştir. Hille İsyanları'da İngiliz politika ve amaçlarına en iyi hizmet eden isyanlardandır. Bu isyanlarla Osmanlı'nın bölgedeki nüfuzu azalırken, Osmanlı Ordusu yıpranmış, İngiliz kuvvetleri avantaj sağlamıştır. Osmanlı Ordusu bölgede zor duruma düşerken İngiltere petrol yataklarına sahip olarak amacına ulaşmıştır.

Anahtar Kelimeler : Birinci Dünya Harbi, Hille İsyanları, Irak, Osmanlı Devleti'nin Paylaşılması, İngiliz Politikası.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

In this paper, arousing in Hille, Iraq and affecting the region, the rebellions during the World War I were studied and it was tried to illuminate Ottoman and English policies.

Iraq was annexed to Ottoman Empire in 1534 and it was under the rule of the Empire until World War I. Upon discovery of rich oil beds in Iran and Mesopotamia in the late nineteen century, England and other industrialized countries had some plans for the region. According to the report written by a committee assigned by. W. Churcill in 1913 it was reported that oil beds in Iran and Mesopotamia would be a good fuel source for English navy. The English did not like the Ottoman - German cooperation after their Istanbul-Baghdad railway project. After Berlin Agreement England already ahanged its attitude towards Ottoman Empire and it began to implement a plan how to break the unity of the empire and how to capture strategic areas in case of the fall of the Ottoman Empire. The invasion of Cyprus and Egypt and Reval's interview in 1908 showed this.

Arousing the Arabs to revolt against the Ottoman Empire is a part of this policy. England had a chance to capture the region after the World War I. Hille rebellions also helped English policy and its aims. Due to these rebellions Ottomans lost their influence in the region; on the other hand, the English forces had some advantages over the region. They got the hold of oil beds in the region.

Key Words: I. World War, The Hille Rebellion, Iraq, Share Of Ottoman Empire, English Policy.

Levent Sahverdi Arşivi

ALİ RIZA PAŞA HÜKÜMETİ KUVA-YI MİLLİYE İLİŞKİLERİ: HARBİYE NAZIRI MERSİNLİ CEMAL PAŞANIN KUVA-YI MİLLİYENİN DESTEKLENMESİ YOLUNDAKİ GİZLİ EMİR VE UYGULAMALARI

Dr. Zekeriya TÜRKMEN*

Giriş

Yunan işgali döneminde düzenli ordu birliklerinin yetersizliği karşısında, Anadolu'da yer yer teşekkül etmiş kuva-yı milliyenin düşman işgaline karşı kazandığı mevzi'i başarılar, bu teşekküllere duyulan güvenin artmasına sebep olmuştu. Zayıf bulunan nizamî kuvvetler yanında, sayıca büyük bir yekûna ulaşan kuva-yı milliye iaşe ve ikmalini tamamlamak için kanunsuz eylemlere başvurmakta idi. İşte kuva-yı milliye liderleri ile iyi ilişkilerin başladığı bir dönemde bu gayr-ı kanunî hareketler iki taraf ilişkilerini de zedelemekte idi. Bundan dolayı Ali Rıza Paşa kabinesinin askerî kanadı -Harbiye Nezareti ile Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti- kuva-yı milliyeyi himayeleri altına almayı düşündü ve bu maksatla çalışmaları başlattı.

Ali Rıza Paşa Kabinesinin Kuva-yı Milliye İlişkilerinde Yumuşama Dönemine Geçiş

Ali Rıza Paşa hükûmeti, Anadolu'daki kuva-yı milliye hareketini Damat Ferid Paşa gibi hainee nitelemiyor[1], aksine millî hareketi meşrû ve

* Dr. Öğ. Bnb., Genelkurmay ATASE Başkanlığı, Atatürk Araştırma ve Eğitim Merkezi.

1 Mesela Ferid Paşa kabinesi Sivas Kongresini merkezî hükûmete karşı bir muhalefet ve fitne hareketi olarak yorumluyordu. Bk., Başbakanlık Osmanlı Arşivi (BOA), Dahiliye Nezareti Kalem-i Mahsus Müdüriyeti (DH.KMS.), (Dosya) Ds: 53-3, (Numara) nr: 20, F: 1.

Levent Sahverdi Arşivi

ma'kul görüyordu[2]. Bu yüzden kabinenin kuruluşundan hemen sonra Anadolu ile diyalog kurulması konusunda faaliyete geçildi[3]. Bu kabine millî hareketi meşru bir dava olarak tanımakla kalmıyor; bu hareketin liderleri ile de temasta bulunuyordu. Ali Rıza Paşa kabinesinin Dahiliye Nazırı Ebubekir Hazım (Tepeyran) Bey, sadrazamın bilgisi altında Mustafa Kemal Paşaya adamlarını yolluyor, O'na, İtilaf Devletleri'nden gizli olarak her türlü yardımı yapıyordu[4]. Öte yandan Ali Rıza Paşa, Mustafa Kemal Paşa'yı mahkûm etmesini isteyenlere karşı, "ben, bu alçaklığı yapamam!" diyordu[5]. Bir yabancı yazarın görüşüne göre, "Bâbıâli bu sırada iki taraflı oynuyordu. Görünürde millî hareketin karşısında, ama gizliden gizliye onun yanında idi. Nitekim bu ince düşünce tarzı, Türk diplomasisinin esaslarından biri idi."[6] Yine bu dönemde Anadolu'nun silahlanması hızla sürdüğü gibi, İstanbul'daki askerî makamlar tarafından da bu açıkça destekleniyordu. Diğer taraftan bu sırada Anadolu'ya asker, silah ve para gönderiliyor; İtilaf Devletleri yüksek komiserlerinin uyarılarına, protestolarına aldırış edilmiyor, verdikleri emirler savsaklanıyordu[7]. Sadrazam Ali Rıza Paşa bu hareketleriyle milliyetçilere yakınlık duyduğunu da göstermekte idi[8]. Bütün bu olup bitenler karşısında aciz kalan İngiliz dışişleri bakanı Lord Curzon ise,"...İstanbul'da bizimle alay ediyorlar" tarzında açıklamalarda bulunuyordu[9]. İstanbul'daki İngiliz istihbaratının verdiği bilgilerden yola çıkan Amiral De Robeck, 17 Eylül 1919 tarihinde Lord Curzon'a gönderdiği raporunda, "Mustafa Kemal hareketinin bağımsız bir cumhuriyete doğru gittiği, Harbiye Nezaretince desteklendiği ve veliaht

---

2 İkdam nr: 8172, 3 T.sani 1919 ; diğer taraftan Padişah Vahdettin, bir konuşmasında , "Ben bu devlette iki adam gördüm. Biri Tevfik Paşa, diğeri Ali Rıza Paşa" dediği halde O'nu, sadarete getireceği esnada;" bu hülleci bir kabine olacak, Tevfik Paşa son fişeğimizdir" cümlesini kullandığı belirtilir. Böylece Padişah bir sözü ile diğer bir sözünü nakzetmiştir. Bk. Mahmut Kemal İnal, Osmanlı Devrinde Son Sadrazamlar, Milli Eğitim Bakanlığı Yay., İstanbul 1940-1953, s. 2115.

3 Ali Rıza Paşa kabinesinin kuva-yı milliye hakkındaki fikirlerine bakılırsa, "kuva-yı milliye hareketinin bir zaruretin sonucu ortaya çıktığı" yolunda idi. Nitekim, halkın bu tür meşru hak arama davası kadar normal bir davranış olamazdı. Bk., Atatürk'le İlgili Arşiv Belgeleri, Başbakanlık Osmanlı Arşivi Yay., Ankara 1982, Belge nr: 70, 72.

4 Ebubekir Hazım Tepeyran, Belgelerle Kurtuluş Savaşı Anıları, İstanbul 1982, s. 31-32.

5 İlhan Bardakçı, Taşhan'dan Kadifekale'ye, İstanbul 1975, s. 58.

6 Berthe Georges Gaulis, Türk Milliyetçiliği, (Çev. Cenap Yazansoy), İstanbul 1981, s. 83; ayrıca bk., Mareşal Ahmet İzzet Paşa, Feryadım, c. II, İstanbul 1993, s. 143 vd.

7 Bilal Şimşir, İngiliz Belgelerinde Atatürk, c.I, Ankara 1975, vesika nr: 38 ; ayrıca bk. D.V.Mikusch, Gazi Mustafa Kemal, (Çev. Nermin Erendil), İstanbul 1981, s. 237 .

8 Arnold Toynbee, Türkiye, İstanbul 1971, s. 104.

9 Mikusch, Aynı eser, s. 238.

Levent Sahverdi Arşivi

Abdülmecit'in de bu işin içinde bulunduğunu" belirtiyordu[10]. İngilizler bu şüphelerinde haklı idiler. Ali Rıza Paşa ve kabine üyeleri Anadolu'yu açıkça ve samimice desteklemekte idiler[11]. Kabinenin kuruluşundan sonra Anadolu, isteklerini hükûmete bildirince[12], hükûmet de Harbiye Nazırı Cemal Paşa vasıtasıyla yapabileceklerini sıraladı[13]. Bu arada hükûmet, İtilaf Devletleri'nin şüphesini çekmemek için ikili oynamak mecburiyetinde idi: Bu, görünürde millî hareketin karşısında, ama gizliden gizliye onun yanında olmak şeklinde tezahür edecekti[14]. Öte yandan, İstanbul hükûmeti bu sırada üzerine düşeni gerektiği şekilde yapmakta ve Damat Ferid Paşa hükûmetlerinde olduğu gibi sadece intikam alma ve yargılama gibi işlerin yapılamayacağını belirten hükûmet, bu politikası ile İngilizlerin şüphelerini de arttırmakta idi[15].

Diğer taraftan Hükûmet, millî mücadeleye yardım için derhal gerekli faaliyetlere başladı, Anadolu'ya doktor ve subay gönderdi. Türk ordusunun maneviyatının yüksek tutulmasına gayret gösterdi[16]. Kuva-yı Milliye yanlısı basına uygulanan sansür azaltıldı[17]. Millî mücadele karşıtı mülkî görevlilerin vazifelerine de son verildi[18]. Bütün bunlardan da anlaşıldığı üzere, Ali Rıza Paşa kabinesi iç siyasette ayrılığa meydan vermeyecek bir yol takip etmekte idi. Yine bu hükûmet zamanında İstanbul'da Damat Ferit Paşa zamanında yasaklanan mitinglere izin verilmeye başlandı. Yüz binleri geçen kalabalıklarla mitingler yapıldı. Öte yandan hükûmet, millî hareket adına yapılmakta olan iç ve dış müdahale ve taşkınlıklara tahammül edemeyeceğini de gösteriyordu. Bu arada, Cemal Paşa tarafından, millî mücadele liderlerine ve dolayısıyla Mustafa Kemal Paşaya yazılan telgrafta ülkede sanki iki hükûmet varmış gibi bir görüntü sergilenmemesi üzerinde

10 Bilal Şimşir, İngiliz Belgelerinde Atatürk, c.I, vesika nr: 39.
11 Sabahattin Selek, Anadolu İhtilali, c.I, İstanbul 1987, s. 308-309.
12 Selek, Aynı eser, s. 310-311.
13 Selek, Aynı eser, s. 312-314.
14 Berthe Georges Gaulis, Aynı eser, s. 83 ; ayrıca bk. Arnold Toynbee, Aynı eser, İstanbul 1971, s. 104.
15 Miralay Mehmet Arif Bey, Anadolu İhtilali: Milli Mücadele Anıları (1919-1923), (Yay. Hz., Bülent Demirbaş), İstanbul 1987, s. 37.
16 Bilal Şimşir, İngiliz Belgelerinde Atatürk, c.I, vesika nr: 37, ek 38.
17 Şimşir, Aynı eser, vesika nr: 60, ek 2-3.
18 Kâmil Erdeha, Milli Mücadelede Vilayetler ve Valiler, İstanbul 1975, s. 256.

Levent Sahverdi Arşivi

duruluyordu[19]. Cemal Paşa, Hey'et-i Temsiliye'nin sık sık telgraflar göndererek aşırı isteklerde bulunmasını pek hoş karşılamıyor ve hükûmete müdahale olarak değerlendiriyordu. Paşa, hükûmetin bu sırada içişlerine fazla karışılmamasını isterken "...çekilir gideriz, sonunu siz düşünün." diyerek içinde bulundukları kritik konumu izah etmeye çalışıyordu[20]. Öte yandan hükûmet, Meclis-i Meb'usanın İstanbul dışında bir yerde toplanmasını da hiç uygun bulmuyordu[21].

Kuva-yı Milliye hareketinin liderleri Ali Rıza Paşa kabinesinde kendilerine yukarıda da görüldüğü üzere Cemal Paşa'yı muhatap alıyorlardı. Gerçi Cemal Paşa, her ne kadar hükûmette görev almışsa da, mesaisinin büyük bir kısmını kuva-yı milliye için harcamaktan geri kalmıyordu. Halbuki Mersinli Cemal Paşa'nın 1 Temmuz 1919'da II.Ordu Müfettişliğinden ayrılıp İstanbul'a gitmesi[22]. Mustafa Kemal Paşa tarafından iyi karşılanmamıştı[23]. Bütün bu olanlardan anlaşıldığına göre, Cemal Paşa siyasî yoldan faaliyetlerini yürütmek amacıyla İstanbul'a gitmiş ve bilahire de bu kabinede en aktif göreve getirilmişti[24]. Bununla beraber, Mersinli Cemal Paşa'nın Harbiye Nezaretine tayininin ardından Hey'et-i Temsiliye lideri Mustafa Kemal Paşa ile sık sık telgraflaştıkları görülür. Bu telgraflarda temel konu Yunan işgali karşısında kuva-yı milliyenin hal ve hareketinin ne olacağı idi[25]. Bu arada İstanbul hükûmeti ve Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetinin kontrolü altındaki bölgelerden Anadolu'ya silah kaçırılması hadiseleri İngiliz kontrol zabitliğini harekete geçiren bir konu oldu. İngilizler tarafından ortaya atılan bir iddiaya göre, Bandırma'dan cephane sevk edildiği ve Türk mevki kumandanlarının da bunlara göz yumduğu belirtiliyordu. Konya'da bulunan Miralay Refet Bey'in de bu olay-

19 Mevlan-zade Rıfat, Türkiye İnkılâbının İçyüzü, (Hz. Metin Hasırcı), İstanbul 1993, s. 334 vd.; ayrıca bk. Mehmet Tevfik (Biren) Bey, II. Abdülhamit, Meşrutiyet ve Mütareke Dönemi Hatıraları, (Yay. Hz. Fatma Rezan Hürmen), İstanbul 1993, c.II, s. 316-317.

20 Mevlan-zade Rıfat, Aynı eser, s. 338.

21 BOA.DH.KMS., Ds: 57-1, nr: 61, F: 2-1.

22 BOA., Babıâlî Evrak Odası (BEO.), Harbiye Giden nr: 343557; Aynı arşiv, Dosya Usulü İrade Tasnifi, (DUİT.), nr: 68.

23 Kemal Atatürk, Nutuk, c.I, s. 48-49.

24 BOA.BEO., İsti'zan-ı İrade-i Seniyye nr: 344453.

25 Genelkurmay Askerî Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Arşivi (Gn.Kur.ATASE) Arşivi: 1-2, Kls: 257, Ds: 8, F: 15, 17, 21-1, 31-1, 31-2.

Levent Sahverdi Arşivi

larda adı geçmekte idi. İngiliz İşgal Kuvvetleri Komutanlığı bu tür hareketlerden hoşlanmadıklarını belirterek, hükûmetten bunların önlenmesini talep etmekte idi[26].

İngilizler, bu sırada Türklerin lehine olabilecek her türlü gelişmenin önüne geçmekten geri durmadı. Öte yandan İngilizler, İstanbul'da kurdukları divan-ı harplerde mütareke hükümlerine uymadıkları iddiasıyla bazı ümerâ ve zabitanı yargılamaya başlayınca, Harbiye Nazırı bu duruma karşı çıktı. Nitekim Cemal Paşa, 9 Ekim 1919 tarihli notasında Osmanlı ülkesinde işlenen bir suçun Osmanlı kanunlarına göre yargılanması gerektiğini ifade ediyor, İngilizlerin bu tür müdahalelerini de hoş karşılamadıklarını belirtiyordu[27]. İngiliz Yüksek Komiserliği ise, cevabî notasında yapılacak mahkemenin son derece adaletli olacağını ifade ederek, Yakup Şevki Paşanın kendilerine teslimini istemekte idi[28].

Ali Rıza Paşa kabinesinin gizliden gizliye desteklemesine rağmen, Anadolu'daki ordunun kuva-yı milliye hareketine iştiraki Damat Ferit Paşa hükûmetlerini büyük endişelere sevk etmişti. Hatta Damat Ferit'in Harbiye Nazırı Süleyman Şefik Paşa 14 Eylül 1919 tarihinde Vahdettin'in iradesini alarak Eskişehir havalisinde bir asayiş livası kurulması teklifinde bulunmuş ve bu kabul de edilmişti. Bu liva Anadolu'dan İstanbul'a yönelik tehditleri azaltacak ve halifeye sadakati tam olan kişilerden kurulacaktı[29]. Bu arada 16 Eylül 1919 tarihinde Süleyman Şefik Paşanın teklifi ile 20.Kolordunun Eskişehir'e nakli, Ali Fuat Paşa'nın azledilerek yerine Mirliva Ahmet Hamdi Paşanın tayini yapıldı[30]. Ayrıca 20.kolordunun numarası da 5.kolordu olarak değiştirildi. Yazılan notada ise Ankara-Eskişehir hattının trenle 9-10 saat olduğu belirtilerek en geç 15 gün içinde bu birliğin naklinin gerçekleştirilmesi istendi. Kiraz Hamdi Paşa kendi fik-

26 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 25, Ds: 68, F: 10.
27 BOA.BEO., Hariciye Giden nr: 344605, lef: 1.
28 BOA.BEO., Hariciye Giden nr: 344605, lef: 2.
29 BOA.DUİT., nr: 77-1, F: 1-2 / 3, buna göre, beheri yüzer atlıdan mürekkep üç bölüklü bir süvari asayiş alayı ile, beheri yüzer piyadeden mürekkep ikişer makineli tüfek olan altı bölüklü bir piyade asayiş alayı teşkiliyle, bir asayiş livası kurulacaktı. Bu livaya bir cebel bataryası, telefon-telgraf , heliyosto ve sıhhiye müfrezeleri de bağlanacaktı.
30 BOA.DUİT., nr: 77-1, F: 1-3 / 2 ; ayrıca bk. Ali Fuat Cebesoy, Millî Mücadele Hatıraları, İstanbul 1953, s. 197-198.

Levent Şahverdi Arşivi

rince kuva-yı milliyeyi bastıracağını söylemekte idi[31]. Ayrıca kendisine bir miktar para verilirse, bölgede asayişi sağlayacağını ve Mirliva Reşit Paşayı da 20. Kolorduya tayin edeceğini belirtiyordu[32]. Hamdi Paşa bundan başka, merkeze gönderdiği telgraflarda Ankara, Afyon, Niğde ve civarındaki kolordu karargâh subaylarının hepsini âsilikle suçlamakta idi[33]. Temsil Hey'eti ise, Hamdi Paşanın İstanbul'a dönmesini isterken[34], Damat Ferit hükûmetinin Harbiye Nazırı ise, İstanbul'a gelmesine izin vermemiş, Eskişehir-Ankara demiryolu hattının korunması ve köprülerin tahribine meydan verilmemesini emretmişti[35].

Bu arada ilave etmek gerekirse, Damat Ferit hükûmetinin 20.Kolordunun taşkınlıklar yaptığı gerekçesiyle Eskişehir'e nakli yolundaki düşünceleri ne yazık ki, tatbike konulamadı. Çünkü, hükûmet istifa etmek zorunda kalmıştı. Nitekim Ali Rıza Paşa kabinesi sulh sağlanmadıkça, 20.Kolordunun Eskişehir'e naklinin askerî strateji açısından mahzurlu olduğunu açıkladı. Çünkü, bu kolordu Batı Anadolu'da mevcut bulunan en iyi eğitimli ve güçlü bir askerî birlik idi. Öte yandan 9 Kasım 1919 tarihli bir irade ile 20.Kolordunun başına kuva-yı milliye yanlısı olduğu bilinen Mirliva Ahmet Fevzi Paşanın tayini gündeme geldi[36]. Tayinden evvel Hey'et-i Temsiliye ile Ahmet Fevzi Paşa arasında yapılan hususi muhaberatta Ahmet Fevzi Paşa henüz kendisine resmî olarak 20.Kolordu komutanlığı vazifesinin teklif edilmediğini, şayet edilse dahi kabul etmeyeceğini bildirdi ve mesele böylece halledildi[37].

Öte yandan Ali Rıza Paşa kabinesinin kurulduğu gün (3 Ekim 1919) Mustafa Kemal Paşa, Ali Fuat Paşadan Harbiye Nezaretine çekmesini istediği telgrafta Temsil Hey'etinin isteklerini sıraladı. Bunlar arasında; iki ordu müfettişliği kurularak doğudaki kolorduların 13.Kolordu da dahil ol-

31 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-2, Kls: 86, Ds: 144(318), F: 56.
32 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 17, Ds: 102(68), F: 33-2.
33 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 17, Ds: 102, F: 39, 39-1.
34 Ankara Üniversitesi, Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü (A.Ü.TİTE) Arşivi: 114 / 52204 ; Bekir Sıtkı Baykal, Hey'et-i Temsiliye Kararları, Ankara 1974, s. 4.
35 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 21, Ds: 143(82), F: 83.
36 BOA.DUİT., nr: 77-1, F: 1-4 / 2.
37 A.Ü.TİTE Arşivi nr: 114 / 51606, Forma 16, s. 10.

Levent Sahverdi Arşivi

duğu halde Karabekir Paşaya, batıdaki kolorduların ise İstanbul ve Trakya'dakiler de dahil olduğu halde Ali Fuat Paşa emrine verilmesini istedi[38]. İngilizler tarafından takip altında tutulduğunu belirten Ali Rıza Paşa, adı geçen paşaların böyle bir göreve getirilmesi durumunda İngilizlerin türlü engeller çıkartıp hükûmete baskı yapacaklarını ve milletin zor durumda kalacağını belirterek bu müfettişliğe Cevat veya Fevzi Paşaların getirilmesini Cemal Paşaya çektiği telgrafta izah etmişti[39]. Ali Fuat Paşa, bu sırada kendisinin mirliva rütbesine sahip bir asker olarak, Batı Anadolu Kuva-yı Milliye kumandanı sıfatıyla görevden yana olduğunu belirtmekte idi[40].

Cemal Paşanın Harbiye Nazırlığına getirilmesini takip eden dönemde önemli gelişmeler oldu. Nitekim Kasım ayından (1919) itibaren, Anadolu'da ve Trakya'da henüz İtilaf Devletleri'nin kontrolüne girmemiş olan bölgelerdeki orduların iaşe, ikmal ve techizat konusuna ağırlık verilmeye başlandı. Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetinin 29 Kasım 1919 tarihli şifre telgrafında bu konuda şöyle deniyordu :"Kuva-yı milliyenin iaşesi hakkındaki emrin bütün memlekete yaygınlaştırılması çeşitli söylentilere sebebiyet vereceğinden kuva-yı milliyenin nizamî birlikler tarafından iaşesinin zaruri olduğu görülmektedir. İtilaf Devletleri karşısında hükûmeti müşkül durumda bırakmamak için bütün faaliyetlerin gizlilikle yapılması düşünülmektedir. Nizamî birliklerce iaşe edilecek kuva-yı milliye yalnız İzmir (Batı) Cephesinde ve düşman karşısındakiler olursa iaşe konusunda problem olmaz. Yalnız ilgililere bu konunun çok gizli olduğunun tebliğ edilmesi zaruridir."[41]. Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti, her ne kadar şimdilik desteğini sadece Batı Anadolu'daki kuva-yı milliye için olabileceğini ifade etmişse de, bu daha sonra memleket sathına yaygınlaştırılacaktı. Böylece Osmanlı Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Reisi şanına yakışanı yapmakla tarihe geçmiş olacaktı. Bundan başka, Trakya'da bulunan askerin ise jandarmaya tahvili, ordunun terhis edilmemesi gereği

38 Ali Fuat Cebesoy, Aynı eser, s. 223-224 ; Kemal Atatürk, Nutuk, c.I, s. 198-199.
39 A.Ü.TİTE Arşivi nr: 114 / 51606 , Forma 10, s. 29.
40 Ali Fuat Cebesoy, Aynı eser, s. 235.
41 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 23, Ds: 78, F: 4. Bu dönem askerî yazışmalarda "çok gizli" gizlilik dereceli yazılarda genellikle yan yana çift hilal işareti kullanılırdı. Bu belgede de bu işaret bulunmaktadır.

Levent Sahverdi Arşivi

dile getirilirken[42], 17.Kolordu komutanı Yusuf İzzet Paşa ise, eşkıya ile mücadele edebilmek -aslında Yunanlılarla savaşabilmek- için kurmayı planladığı ordusunun modernize edilmesini talep etmekte idi[43]. Diğer taraftan III. Kolordu bomba bataryalarının kurulmasını, 20.Kolordu bomba ve top temin edilmesini istedi[44]. Kolordulardan Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetine yazılan telgraflardan çıkan sonuca bakılırsa, İngilizlerin Kütahya ve Eskişehir depolarından alarak İzmit-Derince istasyonuna getirttikleri 99 vagon silah, cephane, teçhizat, araç, gereç vs.nin iyi muhafaza edilmesi gerektiği dile getiriliyordu[45].

Öte yandan 27 Aralık 1919 tarihinde Harbiye Nezaretinden çıkan bir yazıda depolarda mevcut silah, cephane vs.nin ileride kullanılabilecek şekilde korunması ve bir fişeğine dahi zarar verilmemesinin çok önemli olduğu belirtiliyordu. Ayrıca depoların çok iyi muhafazası, İtilaf Devletlerine karşı açık vermeyecek memurların gözetiminde bulunmasının memleket menfaatine uygun olduğu vurgulanıyordu. Bu arada işi bilen memurların tayininde, vatanperver askerlerin aracılık etmeleri isteniyordu[46]. Diğer yandan şayet lağv olunan birlikler varsa, bunların silahlarının makbuzla depolara teslimi şartı getiriliyordu[47]. Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti, diğer taraftan birliklerde ne kadar silah mevcut olması gerektiği yolunda bir emir de neşretti. Buna göre; fırka karargâhında 40 tüfek ve 40 kasatura, piyade alayı karargâhında 14 tüfek , 14 kasatura; beher makineli tüfek bölüğünde 25 tüfek ve 25 kasatura, Alay makineli tüfek bölüğünde 100 tüfek, 100 kasatura, her piyade taburunda 295 tüfek ve kasatura bulunması ve bir piyade alayında toplam üç piyade taburu, dört makineli tüfek bölüğü ve 999 mavzer ve kasatura bulunması gerekiyordu. İstihkâm bölüğünde 100'er tüfek ve kasatura bulunacaktı. Topçu alaylarında iki kudretli batarya, iki şinayder batarya ile 224 tüfek ve kasatura bulunacaktı. Telgraf Takımlarında 20 tüfek ve kasatura bulunması

42 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 27, Ds: 41, F: 69.
43 Gn.Kur.ATASE Arşivi: aynı dosya , F: 68, 68-1.
44 Gn.Kur.ATASE Arşivi: aynı dosya, F: 65, 67.
45 Gn.Kur.ATASE Arşivi: aynı dosya, F: 64-1,2,3,4,5,6.
46 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 27, Ds: 41 / 108, F: 70.
47 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-1, Kls: 28, Ds: 35 / III, F: 12-16.

Levent Sahverdi Arşivi

gerekiyordu. Eksiklikler varsa bilahare temin edilecekti[48]. Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetinin bu yeni düzenlemeleri yanında, yurt içinde bulunan İtilaf subaylarına karşı kuva-yı milliyeciler tarafından karşı bir harekette bulunulmaması da sık sık öğütleniyordu. Bu sırada Konya ve Adana arasındaki istasyonlarda bulunan Fransız subaylarına yapılan baskıların İtilaf Devletleri'nin karşı hareketine sebep olacağından vazgeçilmesi isteniyordu[49]. Cemal Paşa ayrıca Adana-Pozantı taraflarında Fransızlar'a karşı yürütülen harekette Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetinin kesinlikle bir müdahalesinin olmadığını, halkın galeyana geldiğini ifade ederek meseleye açıklık getirmekte idi[50]. Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti aslında yukarıda da ifade edildiği gibi gizliden gizliye de olsa kuva-yı milliyeyi desteklemekte idi. Bu açıdan milis kuvvetlerin teşkilinde olsun, silah ve cephane açısından desteklenmesinde olsun gizliden gizliye yardımlarını esirgemedi. Nitekim, İtilaf Devletlerine açıktan açığa bu durumu ifşa etmek, memleket aleyhine bir durum yaratacağından gizli tutulmaya çalışıldı.

Mustafa Kemal Paşaya İtibarının İade Edilmesi Meselesi ve İstanbul-Anadolu Münasebetlerinde Yumuşama Dönemine Geçiş

Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşa, 28 Aralık 1919 tarihinde sadarete yazdığı bir tezkirede, III. Ordu müfettişi iken görevine son verildikten sonra askerlik mesleğinden istifa etmiş bulunan Mustafa Kemal Paşanın, bazı siyasî sebeplerden dolayı askerlikten çıkarılarak sahip olduğu nişan ve madalyalarla, fahrî yaverlik rütbesinin Padişah buyruğu ile[51] kaldırıldığını belirtiliyordu. Cemal Paşa tezkiresine devamla, yapılan işlemin her hangi bir mahkeme kararına dayanmamasından dolayı kanuna da aykırı olduğunu belirterek, düzeltilmesi gerektiğini ve Mustafa Kemal Paşanın sahip olduğu nişan ve madalyalarla fahrî yaverlik rütbesinin geri verilmesini istemekte idi. Bundan başka, Mustafa Kemal Paşanın ordudan

48 Gn.Kur.ATASE Arşivi: I-1, Kls: 14, Ds: 131 / 57, F: 4 - 5.
49 BOA.BEO., Harbiye Giden nr: 345403.
50 BOA.BEO., Harbiye Giden nr: 345403, lef: 2.
51 Bu irade ve karar için bk. BOA.DUİT., nr: 68 / 13 , 68 / 14, 68 / 16.
52 BOA.BEO., Harbiye Giden nr: 345546.

Levent Şahverdi Arşivi

atılmış değil, istifa etmiş kabul edilmesini öneriyordu[52]. Nitekim, Cemal Paşanın bu önerisi 29 Aralık 1919 tarihli Meclis-i Vükelâ toplantısında yerinde bulunarak, gerekli düzeltmelerin yapılabilmesi için Padişahın iradesinin de alınması lazım geldiği açıklanıyordu[53]. Bakanlar Kurulu da aynı gün Harbiye Nezaretine yazdığı bir yazıda bu konunun düzeltileceğini dile getirdi[54]. Bu arada Harbiye Nazırı, bu konuyu zaman aşımına uğratmadan kısa sürede çözüme kavuşturmak arzusunda idi. Bu yüzden 30 Aralık 1919'da sadarete yazılan bir yazıda III.Ordu müfettişliğinden alındıktan sonra istifa ettiği halde hiç bir sıkıyönetim mahkemesi kararına dayanmaksızın, idarî kovuşturma sonucu askerlik mesleğinden çıkartılıp, nişan ve madalyaları geri alınan Mustafa Kemal Paşanın bu durumunun düzeltilmesi isteniyordu[55].

Öte yandan hükûmet merkezinde bu faaliyetler yürütülürken, Mustafa Kemal Paşa 27 Aralık 1919'da Ankara'ya varmıştı. Ankara vilayetinden Dahiliye Nezaretine gönderdiği şifreden anlaşıldığına göre, Mustafa Kemal Paşa ve arkadaşları şehre girdikten sonra, doğruca Hacı Bayram-ı Veli türbesini ziyaret etmişler, daha sonra halkın alkışları arasında kurbanlar kesilmiş; halifelik ve Padişahın, devlet ve milletin mutluluğu için dua edilmiş ve bilahire Ankara Ziraat Mektebine giderek oraya yerleşmişlerdi. Bu arada hey'etin, Ankara'ya gelene kadar uğradığı yerlerde, halkın tamamının kuva-yı milliyeden yana olduğu da müşahade edildi[56]. Mustafa Kemal Paşa, 30 Aralık 1919 tarihinde İstanbul vilayetine çektiği telgrafında ise, Osmanlı istiklalinin yıldönümünü tebrik etti[57]. Gelişmelere

---

53 BOA., Meclis-i Vükelâ Mazbatası, (MVM.), nr: 217, s. 629 ; Atatürk'le İlgili Arşiv Belgeleri, Belge nr: 75.

54 BOA.BEO., Harbiye Giden nr: 345542.

55 BOA.DUİT., nr: 68 / 18.

56 BOA.BEO. Dahiliye Giden nr: 343585, telgraf 28 Aralık tarihlidir. BOA.,Dahiliye Nezareti Kalem-i Mahsus Müdüriyeti, (DH.KMS.), Ds: 53-4, nr: 21, F: 4.

57 BOA.DH.KMS., Ds: 53-4, nr: 21, F: 7. Telgraf şu şekilde idi:

Mahreci: Ankara

İstanbul Vilayetine,

Bu gün yevm-i istiklal-i Osmanî olmak münasebetiyle arz-ı tebrikat eyler, bu vesile ile vatanımızın tamami-yi halâsı ve devlet ve milletimizi altı asırlık şanlı istiklaliyle mazhar-ı saadet eylemesini Cenab-ı Hakk'tan dileriz. Bu yevm-i mübeccelin saadeti idrakini bilumum milletdaşların yekdiğerini tebrike şitâb eylemelerini tememni eyleriz. 30 Kânun-ı Evvel 1335

Anadolu ve Rumeli Müdafaa-i Hukuk Cemiyeti
Hey'et-i Temsiliye Namına
Mustafa Kemal

Levent Şahverdi Arşivi

bakılırsa, bu dönemde Temsil hey'eti ile İstanbul hükûmeti arasındaki münasebetler gayet olumlu bir şekilde yürütülmekte idi. Bu sırada Padişah'ın rahatsızlığı Ankara'da da duyulunca, Mustafa Kemal Paşa hatır sormak bahanesi ile ve hem de Damat Ferid Paşa döneminden beri devam eden kırgınlığı gidermek üzere bir telgraf gönderdi. Bu telgrafında Padişah'a, rahatsızlığından dolayı Temsil Hey'etinin de üzüldüğünü ifade ettikten sonra, şifa dileklerinde bulundu[58]. Nitekim, Damat Ferit kabineleri tarafından âsi ilan edilen, dilekleri kabul görmeyen Mustafa Kemal Paşa, Padişah tarafından dahi muhatap kabul olunmakta idi. Paşanın 14 Ocak 1920 tarihli bu telgrafına karşılık olarak, saray tarafından da bir teşekkür telgrafı gönderildi[59].

M.Kemal Paşa ile İstanbul hükûmeti arasındaki bu yazışmalardan da anlaşılacağı gibi, iki taraf arasındaki kırgınlık dönemi sona erdi. Nitekim, 3 Şubat 1920'de çıkan irade-i seniyyede belirtildiği üzere, askerlikten idarî olarak uzaklaştırılmış olan Mustafa Kemal Paşanın askerlikten istifa etmiş sayılacağı, nişan ve madalyalarının geri verileceği açıklanıyordu[60]. Ali Rıza Paşa kabinesi bu sırada İtilaf Devletlerinin yoğun baskılarına rağmen, memleket için önemli kararlar aldı. Bunlardan en önemlisi de Mustafa Kemal Paşaya eski itibarının iade edilmesi idi[61]. Nitekim, Ali Rıza Paşa kabinesinin böyle bir karar alması onun vatanperverliğinin en mühim delili sayılmalı idi. Çünkü, devlet merkezinde İngiliz baskı ve tazyikinin had safhaya ulaştığı bir dönemde öteden beri İngilizlerin de takip etmekte olduğu bir kumandana yeniden iade-i itibar kazandırılması küçümsenmeyecek bir hareket idi. Zaten millî mücadeleyi desteklemesi ve Mustafa Kemal Paşaya arka çıkmasından dolayı Ali Rıza Paşa kabinesi hiç bir zaman zan altından kurtulamadı. Olayların gelişimine bakılırsa, şu kanaat karşımıza çık-

58 Mustafa Kemal Paşanın bu telgrafı 14 Ocak 1920 tarihlidir. Bk. Atatürk'le İlgili Arşiv Belgeleri, belge nr: 79 ; Nitekim Mustafa Kemal Paşa daha önce de Vahdettin'e tebrik telgrafı göndermişti. 15 Aralık 1919 tarihinde gönderdiği telgrafında Padişah'ın mevlit kandilini tebrik ediyordu. Bk. Jaeschke, Türk Kurtuluş Savaşı Kronolojisi, c.I, Ankara 1989, s. 80.

59 Atatürk'le İlgili Arşiv Belgeleri, belge nr: 80.

60 BOA.DUİT., nr: 68 / 20 , 21.

61 Bu konu belgelerde olmasına rağmen, diğer kaynaklarda bulunmamaktadır. Bk., BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 345542 ; BOA.DUİT., nr: 68. Nitekim bu konu Nutuk'ta işlenmemiştir. Mustafa Kemal Paşaya yapılan bu jest, daha doğrusu Millî Mücadeleye verilen bu destek, İngilizlerden gizlenmek amacıyla basına da sızdırılmadığı gibi , Takvim-i Vekayi'de de yayınlanmamıştır. Bk. Zeki Sarıhan, Aynı eser, c.II, s. 31-32.

Levent Şahverdi Arşivi

maktadır: İstanbul hükûmeti sanki artık ömrünün sona erdiğini anlamışçasına, bayrağı Anadolu'daki kuva-yı milliye liderlerine teslim etmek için onları muhatap almış ve elinden gelen desteği sağlamaktan geri durmamıştı.

Öte yandan, hükûmetin bir takım icraatları yukarıdaki görüşlerimizi doğrular mahiyettedir. Ali Rıza Paşa kabinesinde Dahiliye Nazırı olarak yer alan Ebubekir Hazım Bey, Sadrazamın onayı ile Mustafa Kemal Paşaya gizli olarak İskân Şubesi Müdürü Marûf Bey'i göndererek ona şu tekliflerde bulundu :

"1-) Kuva-yı Milliyeye daha çok hizmet edebilmek için Rauf Bey hükûmetin işlerine daha az karışsın;

2-) Gönderdiğim valileri kabul edin.

3-) Aramızda bir yazışma şifresi düzenlensin !"[62].

Diğer taraftan Ali Rıza Paşa hükûmetinin politikası, kuva-yı milliye ile uzlaşmaktan öteye gidip adeta Mustafa Kemal Paşanın İstanbul'daki temsilcisi gibi davranması, bir müddet sonra müttefikleri telaşa düşürerek harekete geçmelerine sebep oldu.

Harbiye Nezareti'nin Kuva-yı Milliye Hareketine Bakışı

Sivas kongresinden sonra Anadolu'nun tamamına yakınında otoritesini kabul ettiren Temsil Hey'eti, kuva-yı milliyenin desteği ile hakimiyetini memleket sathında pekiştirmekte idi. Nitekim, kuva-yı milliyenin ilk Yunan işgal hareketleri döneminde belirli bir teşkilatı yoktu. İhtiyaçlarının temininde hükûmetin bir desteği bulunmuyordu. Kısaca kendi başının çaresine bakmak mecburiyetinde kalan kuva-yı milliye teşkilatı, her hangi bir gelire sahip olmadığından bazı mahallerde â'şâr gelirlerine el atıyor, bazı kanunsuz hareketlerle maişetini gidermeye çalışıyordu. Cemal Paşa Harbiye Nezaretine geldikten sonra, kanuna aykırı hareketlerin bir çok israf ve suistimallere yol açacağını ve keyfî uygulamalara sebep olacağını belirterek kuva-yı milliyenin hükûmet ta-

62 Ebubekir Hazım Tepeyran, Aynı, s. 31-32.

Levent Sahverdi Arşivi

rafından iaşe edilmesi gerektiği tesbit edildi. Nitekim, Cemal Paşa'nın çok gizli (çift hilal işaretli) kaydıyla Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti Levazımât-ı Umumiye Dairesine gönderdiği 4 Aralık 1919 tarihli yazısında, kuva-yı milliyenin hükûmetçe iaşe edilmesi durumunda İtilaf Devletlerinin baskısına maruz kalınacağı endişesi dile getirilmekte idi. Bu endişeye rağmen Paşa, Batı Anadolu Cephesinde bulunan kuva-yı milliyenin çok gizli olarak Bandırma'da bulunan 14. Kolordu ile Konya'da bulunan 12.Kolordular tarafından desteklenmesini emretti[63]. Cemal Paşa bir yandan bu emri verirken, diğer taraftan da Anadolu'daki idarî ve askerî erkân ile telgrafla irtibat kurarak, işbirliği yapmaktan çekinmedi[64]. Nitekim, Cemal Paşa'nın yukarıdaki düşüncelerinden hareket eden Levazımat-ı Umumiye Dairesi, Konya'daki 12. Kolordu ile Bandırma'daki 14. Kolordulara bu yolda birer emir gönderdi. Bu emirde kuva-yı milliyenin nizamî birlikler gibi iaşe ve ikmalinin taahhüt edildiği belirtiliyordu. Öte yandan, bu emrin gizlilikle uygulanması gereği vurgulanmışken, 23. Fırka Komutanı Süleyman Sururî Bey'in, bu konuda açık telgrafla 25. Kolordu komutanlığına müracaatı iyi karşılanmadı. İşte bu yüzden, bu işlemlerin büyük bir gizlilikle İtilaf Devletlerinin dikkatini çekmeden yapılması isteniyordu. Emrin devamına bakılınca, sadece Batı Anadolu cephesindeki kuva-yı milliyenin iaşe ve ikmalinin söz konusu olduğu anlaşılmakta idi[65].

Harbiye Nezaretinin Kuva-yı Milliyenin Desteklenmesi Yolundaki Emir ve Uygulamaları

Bu arada Harbiye Nezareti, kuva-yı milliyenin iaşe ve ikmali konusunda bir de altı maddelik talimatname hazırladı. Çok gizli kaydı ile Levazımât-ı Umumiye Dairesi II. Şubesinden çıkan bu talimatnamede şunlar belirtiliyordu :

"1-) Kuva-yı milliye teşkilatının iaşesi, mıntıkasında bulunduğu nizamî kuvvetler tarafından temin edilecektir.

63 BOA., BEO., Harbiye Gelen nr: 345518.
64 BOA. Dahiliye Nezareti Şifre Kalemi (DH.ŞFR.), nr: 104 / 78.
65 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 345518, lef: 2.

Levent Sahverdi Arşivi

2-) Kuva-yı milliye reisleri mıntıkasında bulunduğu nizamî kuvvet kumandanlarına mevcuduyla ihtiyacını bildirecektir.

3-) Nizamî kıt'a komutanları mıntıkasında bulunan kuva-yı milliye mevcutlarını yani iaşe ettikleri insan ve hayvan adedini, kadro noksanı varsa verecekleri iaşe maddelerini cetvelde neferlere masraf ve kayd gösterecek, kadro noksanı yoksa bütçeye düşen fazla tahsisattan karşılanmak üzere fazladan iaşe ettiği kuvveti kolordusuna bildirecek, kolordu tarafından bunlar o civarda bulunmayan diğer kıt'aların kadrosunda gösterilerek kıt'alar arasında hesaplar dengelenecektir. Kuva-yı milliye mevcudu kolordu kadrosundan dahi fazla olduğu takdirde, kadrosundan aldığı mevcuttan fazla olan insan ve hayvan iaşesini hesaplayıp Harbiye Nezaretine bildirecektir. Gerek tablolarda ve gerekse iaşe cetvel veya makbuzlarında kuva-yı milliye namı belirtilmeyecek, kesinlikle yazılmayacaktır. Bunlar kolordu veya kıt'aların misafiri olarak kaydedilecektir.

4-) Kuva-yı milliye reisleri ve memurları hiç bir nam ile kendi hesaplarına mülkiye ve maliye memurlarından istekte bulunmayacakları gibi, ikide bir iaşe, â'şâr anbarlarına da el koymayacaklardı.

5-) Nizamî birlik komutanları kendi mıntıkasında bulunup iaşe ettiği kuva-yı milliye mevcudunu ve iaşe tarzını son derece gizli kaydıyla murakabe ve teftiş etmek hakkına sahip olacaktır.

6-) Nizamî birlikler, kuva-yı milliye iaşesi için verdikleri iaşe maddelerini başkalarının dikkatini çekmeyecek şekilde temin edecekler ve bu konudaki haberleşme vesika ve vasıtaları taraflarca daima çok gizli bir şekilde cereyan edecek ve saklanacaktır."[66]

İşte yukarıda maddeler halinde belirlenen bu talimat doğrultusunda kuva-yı milliye iaşe ve ikmal edildi. Bundan da anlaşıldığı gibi, Ali Rıza Paşa hükûmeti, kuva-yı milliyeye elbise, silah ve teçhizat vs. her türlü yardımda bulundu[67]. Her halde bu yardımlar yetmiyordu ki, kuva-yı milliye

66 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 345518, lef: 3-4, 14 . 12 . 1335.
67 Zeki Sarıhan, Kurtuluş Savaşı Günlüğü, c.II, Ankara 1986, s. 222-223.

Levent Sahverdi Arşivi

Batı Anadolu'da â'şâr ambarları ile düyûn-ı umumiye sandıklarına da el atmakta, makbûz karşılığı para ve erzak almakta idi[68]. Bu olaylar üzerine Harbiye Nazırı Cemal Paşa, kolordulara gönderdiği bir başka yazısında, kuva-yı milliyenin bu tür uygunsuz hareketlere müracaat etmeyerek belirlenen talimat çerçevesinde hareket etmesini istedi. Nitekim bu doğrultuda yazdığı bir telgrafta Konya'daki 12.Kolordu komutanını uyarmakta idi[69]. Öte yandan, Batı Cephesinde bu sırada Yunanlılar'la yapılan mücadelelerde paraya ihtiyaç duyulmakta idi. Bu amaçla Alaşehir mıntıkasında bulunan Kaymakam Ömer Lütfi Bey, 12.Kolordu komutanlığına yazdığı telgrafta, kuva-yı milliyenin sorumlusu "3157 NK"[70] ile Alaşehir'e acele 20.000 lira gönderilmesini istedi. Tabii ki, bu parayı Harbiye Nezaretinin temin etmesi pek mümkün görünmüyordu. Bilahare bu meblağın makbuz karşılığı bankalardan temin edilmesi yoluna gidildi[71]. Bu arada 12. Kolordu komutanlığından Temsil Hey'etine yazılan 12 Ocak 1920 tarihli şifre telgrafta kuva-yı milliye için geri hizmette çalışanlara fazla maaş verilmemesi gerektiği vurgulanıyordu[72]. Kuva-yı milliyenin Harbiye Nezareti ve Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti tarafından iaşe ve ikmaline rağmen, â'şâr sandıklarına, düyûn-ı umumiye vs.ye müdahalede bulunması Harbiye Nazırının 8 Ocak 1920 tarihli şifre telgrafı ile 14.Kolordu komutanlığını uyarmasına sebep oldu. Cemal Paşa, kolordular görevini layıkıyla yaparlarsa, bu tür müdahalenin önünün alınacağını açıklamakta idi[73]. Öte yandan Maraş'taki Kuva-yı milliyecilere de yardım yapılması gerektiği belirtilerek, Batı Anadolu'da hazırlanmış olan bu talimatnamede belirtilen hususların dışına çıkılması da isteniyordu. Çünkü, talimata göre sadece Batı Anadolu kuva-yı milliyesine yardımda bulunulacaktı[74]. Bütün bu faaliyetlerden anlaşıldığı gibi, Damat Ferit hükûmetleri döneminden Anadolu ile kopma noktasına varan ilişkiler, Ali Rıza Paşa kabinesi döneminde yeniden düzenlemeye başladı.

---

68 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 345518, lef: 5 , bu belgedeki ifadelere bakılırsa, kuva-ıl milliye Gördes düyûn-ı umumiye sandığından makbuz karşılığı 2000 lira, Akhisar kazasından da zeytin â'şârını almıştı.

69 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-2068, Kls: 306, Ds: 33, F: 8-2.

70 Millî Mücadele döneminde bu tür şifreli numaralar önemli mevkilerde görevli kişilere verilmiş, istihbarî açıdan böyle yapılmıştır.

71 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-2068, Kls:306, Ds: 33, F: 10, 11.

72 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-2068., Kls: 306, Ds: 33, F: 12.

73 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 345833.

74 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-2068, Kls: 306, Ds: 33, F: 17,18,19 ; ayrıca bk. BOA.BEO., Harbiye Giden nr: 345758.

Levent Sahverdi Arşivi

Bu gelişmeler olurken, Harbiye Nezaretinin zaman zaman İngiliz İşgal Kuvvetleri komutanlığı ile muhatap olduğu da anlaşılmaktadır. İngiliz Karadeniz Ordusu Başkomutanı sıfatına sahip olan General Milne, 3 Kasım 1919'da Cemal Paşa'ya gönderdiği bir notada Batı Anadolu'da Yunan ve Türk kuvvetleri arasında bir hat çizdiğini ifade ederek tampon bir bölge oluşturduğunu belirtti. Milne'e göre, Osmanlı askerleriyle silahlı çeteler (yani kuva-yı milliye) bu hattın 3000 metre gerisine çekilecek, Batı Anadolu'daki bu yerleri İngiliz, Fransız ve Yunan birlikleri işgal edeceklerdi[75]. İngiliz Generalinin bu sert ültimatomu karşısında Harbiye Nazırı Cemal Paşa 5 Kasım 1919'da[76] verdiği cevapta, Paris Barış Konferansı kararlarına göre, Yunanlılar'ın İzmir'i işgal ettiklerine göz yumulduğunu, bu arada İzmir'le yetinmeyen Yunanlılar'ın daha da içerilere ilerleyerek katliamlar yaptıklarını, böyle bir hattın (Milne Hattı) geçici dahi olsa iyi karşılanmayacağını ifade etti. Cemal Paşa ayrıca, bu hattın kabulü durumunda, pek çok Türk'ün muhacerete maruz kalacağını belirtti. Cemal Paşa, Milne'in verdiği notadaki istekler üzerine endişesini şöyle dile getirmekte idi: "...hükûmet tarafından kabul edilse bile, kuva-yı milliye, hükûmetin emirlerini dinlemeden karşı harekete geçecektir!"[77].

Batı Anadolu'daki Yunan İlerleyişi Karşısında Kuva-yı Milliye'nin Tavır ve Hareketleri, Hükûmetle Olan İlişkileri

Daha önceki bahislerde de ifade edildiği gibi, Temsil Hey'eti ile yeni hükûmet arasında 7 Ekim 1919'da mutabakat sağlandı. Öte yandan bu sırada Ali Fuat Paşa, Temsil Hey'eti tarafından Garbî Anadolu Umum Kuva-yı Milliye Komutanlığına atandı. Cepheyi dahilî ve haricî olmak üzere ikiye bölen Paşa, Batı Cephesinde görevli bulunan kumandanları da Bilecik'e davet ederek[78], 14 Ekim 1919 tarihinde bir toplantı tertipleyerek görev taksimatı yaptı[79]. Nitekim, bu toplantıdan önce Mustafa Kemal

75 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 344912.
76 Belgede yanlışlıkla olsa gerek 5 T.evvel 1335 tarihi verilmiştir. Bk. BOA.BEO. Harbiye Gelen nr: 349690.
77 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 344912, 349690.
78 A.Ü.TİTE Arşivi: 114 / 51606, Forma: 14, s. 10. ; Ali Fuat Cebesoy, Millî Mücadele Hatıraları, İstanbul 1953, s. 239 ; ayrıca bk. Kemal Atatürk, Nutuk, c. I, s. 239-240.
79 Cebesoy, Aynı eser, s. 240 ; Ayfer Özçelik, Ali Fuat Paşa, Ankara 1993, s. 113.

Levent Sahverdi Arşivi

Paşa, Ali Fuat Paşa'ya gönderdiği 8 Ekim 1919 tarihli telgrafında; "...kuva-yı milliyenin ahaliye mütecaviz davranmamasını, yardım edeceğimizi vaad ettiğimiz yeni hükûmeti zor duruma sokmamaları" lüzumunu izah istemişti[80]. Ali Fuat Paşa verdiği cevapta 14.Kolordu mıntıkası hariç olmak kaydıyla bütün cephede bir kargaşa olduğunu, millî hareketi yeniden düzenleyecek ihtilafı giderecek büyük rütbeli bir kumandana ihtiyaç olduğunu, eğer 20. Kolorduya dönmesi mümkün olamazsa, bizzat kendisinin Batı Cephesinde emir komutayı almak istediğini bildirmişti[81]. Mustafa Kemal Paşa da 12 Ekim 1919'da Cemal Paşadan Ali Fuat Paşanın resmî ya da, gayr-ı resmî bir sıfatla Aydın Cephesine gönderilmesini ve bu cephede kuva-yı milliyeyi tanzim ve tensîk edilerek nizamî kıt'alarla kuva-yı milliyenin ilişkilerini düzenlemeye memur edilmesini istemişti[82]. Bu istekler şimdilik hükûmet tarafından uygun bulunmamıştı.

Öte yandan Ali Fuat Paşa, Bilecik'teki mülakattan sonra İzmir Cephesine doğru harekete geçtiğini, yalnız Seyitgazi'de İstanbul hükûmetinin müdahalesi ile durdurulduğunu yazmakta idi[83]. Ali Fuat Paşa'ya göre, bu müdahale sebebiyle gerekli düzenlemeler yapılamadığı gibi, millî müfrezeler dağılmıştı. Yeni kabine tarafından, XII. ve XIV. Kolordular bu cephede görevlendirilmişti. Yalnız İtilaf Devletleri'nin baskıları hükûmetin bu cephede almaya çalıştığı tedbirlerden vazgeçmesine sebep olmuştu[84].

1919 Aralık ayı başlarında Yunanlıların Batı Anadolu'ya yeni kuvvetler yığarak işgal sahalarını genişletecekleri haberleri yayınlanması üzerine[85], Harbiye Nezareti bu ihtimali dikkate alarak derhal harekete geçti. Nezaret, Anadolu ve Rumeli'deki kolordulara 24 Aralık 1919 tarihinde gönderdiği emirde, seferberliklerini yapmalarını emretti. Cemal Paşa tarafından hazırlanan 32 sayılı ve çok gizli kayıtlı seferberlik emrine göre,

---

80 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-3522, Kls: 329, Ds: 3(13), F: 39-6.

81 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-3522, aynı dosya, F: 38-5 ; Harp Tarihi Vesikaları Dergisi (HTVD.), Sy: 46, (1963), vesika nr: 1078 ; Ali Fuat Cebesoy, kendisi olmazsa, Re'fet Bey'in tayin edilmesini istemektedir.

82 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 5-3522, aynı dosya, F: 38-4.

83 Ali Fuat Cebesoy, Aynı eser, s. 242.

84 Ali Fuat Cebesoy, Aynı eser, s. 242-244.

85 HTVD., Sy: 20, (1957), vesika nr: 502-510, Milen'in Yunan işgal sahasını genişletmeyeceklerini yazmaktadır. Bk. HTVD., Sy: 20, vesika nr: 507.

Levent Sahverdi Arşivi

her kolordu mıntıkasında bir asker alma kalemi tesis edilecekti. Bu emirde şayet anlaşılmayan bir nokta olursa, gerekli açıklamalarda bulunulmak üzere kolorduların güvenilir birer zabiti İstanbul'a göndermeleri isteniyordu[86]. Bu da meselenin ne derece gizli tutulduğunu göstermesi bakımından önemli idi. Nitekim muhabere vasıtaları ile bu konunun bildirilmesinin sakıncalarını bilen Harbiye Nazırı, şimdilik böyle bir ifade kullanmakta idi.

Bu arada, Temsil Hey'eti 31 Aralık 1919 günü Batı Cephesindeki kolordu ve fırka komutanlıklarına yazdığı bir şifrede Yunanlıların İzmir ve çevresinde kuvvetli bir ordu kurarak -sulh konferansı bu bölgeyi boşaltmaları kararını verse de- işgal sahalarını genişleteceklerini bildirdiklerinden bahsetti. Temsil Hey'eti, kuva-yı milliyenin yalnız başına bu işi başaramayacağından 14. ve 12.Kolorduların bu cepheye yardım etmelerini istemekte idi[87]. Ayrıca bu tebligatın bir sureti de gizli olarak Harbiye Nezaretine gönderildi. Çanakkale Müstahkem Mevki Komutanı Miralay Galatalı Şevket Bey vasıtasıyla gönderilen bu yazıda Cemal Paşa, "İsa" müstear ismini kullanarak yalnız iki kolordunun harekete geçmesinin doğru olmayacağını, 20. Kolordunun da seferberlik ve ikmalini tamamlayarak icabında bu cepheye yardım etmesi gerektiğini bildirmekte idi[88].

Bu sırada Temsil Hey'etince hazırlanan seferberlik planı, 9 ocak 1920 tarihinde, İstanbul'daki 10.Kafkas fırkası, Çanakkale Müstahkem Mevki Komutanlığı, Edirne'de I. Kolordu, Bursa'da 56.fırka, Bandırma ve Balıkesir'de 61.fırka, 14.Kolordu, Erzurum'da 15.Kolordu ve Konya'da da 12.Kolordular olduğu halde bütün askerî makamlara bildirildi. Buna göre Mustafa Kemal Paşa Umum Anadolu komutanı olacak, Erkân-ı Harbiye Riyasetinde Ali Fuat Paşa getirilecekti. Öte yandan doğudaki orduları da Kâzım Karabekir Paşa idare edecekti[89]. Bu konuda sadaret ile Harbiye Ne-

86 HTVD., Sy: 20, vesika nr: 508-509.
87 HTVD., Sy: 20, vesika nr: 511.
88 HTVD., Sy: 20, vesika nr: 518.
89 HTVD., Sy: 20, vesika nr: 514, 518, 519.

Levent Sahverdi Arşivi

zareti arasında da yazışmalar olduğu anlaşılmaktadır[90]. Nihayet Harbiye Nezareti, 25 Şubat 1920 tarihinde Temsil Hey'eti'ne gönderdiği bir yazıyla şu önemli noktaları izah etmekte idi: "*...kuva-yı milliyenin İzmir'in ilhakı durumunda demiryolları, cephane ve silah depoları ile stratejik noktalara el koymasını, akabinden 14., 12. ve 20. kolorduların İstanbul'daki merkezî hükûmetle alâkalarını kesmelerini 15., 13. ve 3.Kolordunun ise irtibat halinde kalarak İtilaf kuvvetlerine karşı hükûmetin tehdit unsurunu meydana getirmeleri düşüncesinde olduğunu bildirecekti. Bu durumda İtilaf Devletleri'nden gelmesi muhtemel baskılar karşısında hükûmet, kendisine isyan etmiş olan bu kolordu ve birliklere karşı bir şey yapamayacağını, ancak Nasihat Hey'etleri gönderebileceğini söyleyecek, böylece bir kısım değerli şahsiyetin Anadolu'ya katılmaları sağlanacaktı. Bu durumu asla ordu ve memleketin anarşi içinde olduğu şeklinde yorumlamamak lâzımdı. Şayet bütün bunlardan sonra, İngiliz ve Fransızlar'ın siyasî tehditleri fiilî müdahaleye dönüşürse, o zaman 13., 15. ve 3. Kolordular da merkezle bağlarını koparacaklardı. Bu durumda 15. Kolordu şarka yürüyecekti. Bu durum memleketin en nazik anında tatbike konulacaktı. Demiryolları da tamamen Anadolu'nun kontrolünde olacaktı.*"[91].

Harbiye Nezaretinin seferberlik ve yığınak planları ve yapılması gereken mühim işler konusunda Temsil Hey'etine gerekli talimatı vermesinden sonra, Temsil Hey'eti de 9 Ocak 1920 tarihli planda bazı değişiklikler yaptı. Milne Hattı ve ilerisinin işgali halinde kolordular kuva-yı milliyeye azamî silah, cephane, teçhizat vs. yardımını yapacaklardı. İlk önce Batı Anadolu'daki birlikler seferber duruma geçeceklerdi[92]. Bunları da diğer kolordu ve birlikler takip edeceklerdi. İşte alınan bütün bu tedbirler, İstanbul'da bulunan işgal güçlerini harekete geçiren sebepler arasında bulunuyordu. Başkentte işgal altında olmalarına rağmen[93], Erkân-ı

90 HTVD., Sy: 21, (1957), vesika nr: 534-537.
91 HTVD., Sy: 21, vesika nr: 538.
92 HTVD., Sy: 21, vesika nr: 539.
93 Bu ifade belki tenkide açık olabilir, fakat bizim görüşümüze göre 13 Kasım 1918 tarihinden itibaren Osmanlı başkenti İtilaf Devletleri'nin işgallerine girmiş bulunuyordu. Özellikle İngilizler her istediklerini yaptırabilmekte idiler. Dirayetli hükûmetler ki, bunlar arasında yer alan Ali Rıza Paşa kabinesi döneminde emellerine tam manasıyla ulaşamadıklarından -kaynaklarda yer almakta olan- resmen işgal hadisesini gerçekleştireceklerdi.

Levent Şahverdi Arşivi

Harbiye-i Umumiye Riyaseti bu aşamada büyük gayretler sarf ederek en büyük vatanperverlik örneğini sergiledi. Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetinin bu tür tavır ve hareketleri, yani kuva-yı milliyeden yana davranışlar sergilemesi İngilizlerin gözlerinden kaçmadığı gibi, hemen harekete geçmelerine de sebep oldu.

Diğer yandan General Milne'nin, kuva-yı milliye için asker toplandığı yolundaki endişelerini dile getiren telgraflarının, zaman zaman Cemal Paşa'ya ulaştığı anlaşılmakta idi. Milne'nin iddiasına göre, ordu mensupları tarafından kuva-yı milliyeye adam toplanmakta, ötede beride propagandalar yapılmakta idi. Milne, İşgal kuvvetleri adına Osmanlı zabitanının böyle işlerle uğraşmasını uygun bulmadıklarını ve böyle olayları şiddetle kınadıklarını belirtmekte idi. Gerçi Cemal Paşa, bu yolda bir araştırma yaptırtmış ve kuva-yı milliye için adam toplayan kişi veya kişilerin İngilizlerin iddia ettikleri gibi asker olmayıp, halktan ileri gelenlerin olduğu tespit edilmiş ve bu yolda Dahiliye Nezaretine de gerekli takibatın yapılmasının tavsiye edildiği belirtilmişti. Bu endişeler üzerine Cemal Paşa, gerekli makamlara emirler göndererek şüpheye kesinlikle mahal bırakılmamasını da emretti[94]. Nitekim, Dahiliye Nezareti de bu uyarıları dikkate alarak, memleket menfaatleri doğrultusunda gayret sarf etti. İngilizlere ise geçiştirici cevaplar vererek, meseleyi kapatmaya çalıştı. Öte yandan, 23 Aralık 1919'da Harbiye Nazırı'nın sadarete yazdığı uzunca bir tezkirede, mütarekenin ardından işgal güçlerince ordunun silah ve malzemesine el konulduğu belirtildikten sonra, pek çok kayıp olduğu anlatılıyordu. İtilaf Devletleri'nin teslim aldığı silah ve malzemelerin depolarda çok iyi muhafaza altında tutulması gereği de ayrıca dile getiriliyordu. Bu arada İngiliz ve Fransızlar'ın aldıkları silahlar için makbuz vermeleri şartının da uygulanması Harbiye Nezaretinin fikirleri arasında yer alıyordu[95]. Nitekim, Harbiye Nezareti ve Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyasetinin Anadolu hareketinin liderleri ile gizliden gizliye kurmaya çalıştıkları irtibattan İngilizler endişe duymakta idiler. Bu en-

94 BOA. DH.KMS., Ds: 53 / 4, nr: 18, F: 2-1, 3.
95 BOA.BEO., Harbiye Gelen nr: 345528, lef: 1-2.

Levent Sahverdi Arşivi

dişeler, General Milne tarafından 20 Ocak 1920'de Harbiye Nazırı Cemal Paşa ile Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Reisi Cevat Paşaların 48 saat zarfında görevden uzaklaştırılmalarını isteyen bir ültimatomla hükûmeti zor duruma soktu. Cemal ve Cevat Paşaları suçlayan notada şunlar sıralanmıştı[96]:

"1-) Özel olarak seçilmiş subayları Kuva-yı milliye erkân-ı harbiyesine göndermek

2-) 14.Kolordudan terhis vs.yollarla ayırmak suretiyle kuva-yı milliyeye adam göndermek [97]

3-) Anadolu'ya top kaması ve diğer alât ve edavatı kaçırmak

4-) Zonguldak'tan İstanbul'a gelen taburun tekrar Zonguldak'a iadesine sebep olmak

5-) İtilaf Devletleri'nden izin almadan Alaşehir'e alay nakletmek

6-) İtilaf Devletleri'nden izin almadan Bursa'dan Bandırma'ya alay nakl etmek."

Her ne kadar hükûmet, bu notaya hemen cevap verdi ise de, müttefikler verilen cevaba inanmadılar ve kanaatleri de değişmedi. Bunun üzerine Harbiye Nazırı ile Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti bu suçlamalardan sonra istifa etmek durumunda kaldı[98]. Bu istifalar sırasında Harbiye Nezareti vekaleten Salih Paşa'ya bırakıldı[99]. Fakat bir müddet sonra, 3 Şubat 1920'de Harbiye Nezaretine Mustafa Fevzi Paşa (Çakmak) atandı[100]. Bu arada, devlet merkezinde bu istifalar olurken, Temsil Hey'eti adına telgraf çeken Mustafa Kemal Paşa, Harbiye Nazırının istifasına itiraz

---

96 Kemal Atatürk, Nutuk, c.I, s. 365-367 ; Taner Baytok, İngiliz Kaynaklarında Türk Kurtuluş Savaşı, Ankara 1970, s. 49 ; ayrıca bk. Mevlan-zade Rıfat, Aynı eser, İstanbul 1993, s. 348.

97 Cemal Paşa Harbiye Nazırlığı döneminde kuva-yı milliyeye destek olduğu gibi para yardımında dahi bulunmuştu. Bu hususta arşivlerde ve yayınlanmış arşiv belgelerinde de bilgiler mevcuttur. Bilgi için bk., HTVD., Sy: 12, (1955), vesika nr: 302.

98 BOA.BEO., Dahiliye Giden nr: 345847 ; ayrıca bk. Kâzım Karabekir, İstiklal Harbimiz, (Yay Hz. Faruk Özerengin), İstanbul 1990, s. 420-422.

99 Kemal Atatürk, Nutuk, c.I, s. 363'de belirtildiğine göre, Mersinli Cemal Paşa, M.Kemal Paşa'ya yazdığı telgrafında; "...İngilizler, hükûmete verdikleri bir notada benimle Cevat Paşa hazretlerinin görevden çekilmemizi istediler. Hükûmetçe olmaz diye şiddetli karşılık verildiyse de, durum hükûmetin kalmasını ve yalnızca benimle Cevat Paşa'nın çekilmemizi gerekli kılıyordu. Harbiye Nazırlığına vekaleten Salih Paşa vekil edilecektir. Hükûmeti güç duruma sokacak bir davranışta bulunulmamasını rica ederim. Yoksa durum düşündüğümüzden ağır olur" diyordu.

100 Tevfik Bıyıklıoğlu, Atatürk Anadolu'da (1919-1921), c.I, Ankara 1959, s. 24.

Levent Sahverdi Arşivi

etti[101]. Öte yandan hükûmet, Milne'in bu ültimatomlarına karşı muhtelif teşebbüslerde bulunmuşsa da başarılı olamadı. Hatta kabine topluca bunu protesto etmek için istifayı da düşünmüş; fakat, Meb'usan Meclisinde yeterli sayıda mebusun bulunmayışı bu uygulamadan vazgeçilmesine sebep olmuştu[102]. Diğer taraftan Mersinli Cemal Paşa, Burdur Meb'usu sıfatıyla mecliste çalışmayı Harbiye Nazırlığına tercih etmiş; lakin, uyarıların ardından tekrar görevde kalarak, Ali Rıza Paşa kabinesini zor bir durumdan kurtarmaya muvaffak olabilmişti[103]. Diğer taraftan Ali Rıza Paşa kabinesi, bu arada son Osmanlı Meb'usan Meclisini toplamış ve Misak-ı Millî kararlarını almıştı.

Harbiye Nezareti, 7 Şubat 1920 tarihinde sadarete sunduğu bir raporda Yunanlılar'ın mütecaviz hareketleri karşısında sessiz kalınamayacağını, seferber duruma geçilmesi gerektiğini hatırlatıyordu. Fevzi Paşa, bu raporunda mevcut birliklerimizle işgal mıntıkasındaki birliklerimizin müessir bir durumda olmadıklarını, silah, efrad, malzeme noksanlığı bulunduğunu ifade ettikten sonra İngilizler'in baskılarına rağmen, sayıca orduyu arttırmak düşüncesinde olduğunu söylüyordu. Fevzi Paşa, Ali Rıza Paşa'ya altı madde halinde isteklerini şöyle sıraladı[104]:

"1-) Yunanlıların doğrudan tecavüzüne maruz kalan Trakya'da I., Anadolu'da 14., 12., ve 20.Kolordular ve İstanbul'daki 25.Kolordunun mevcutlarını arttırmalı, asker, malzeme vs.ihtiyaçlarının tedarik edilmesi,

2-) Seferberlik hazırlıklarının ikmalinden sonra seferberliğin ilan edilmesi

3-) Her zaman kıt'aatımızı istediğimiz mahalle sevk ve ikamet serbesiyetinin olması

4-) Silah altına alınan veya alınacaklar konusunda, silah ve cephane temininde, cepheye hakim olma konusunda tam bir serbestlik içinde çalışabilme imkânının sağlanması

---

101 Kemal Atatürk, Nutuk, c.I, s. 365-367; öte yandan Ali Fuat Türkgeldi, Vahdettin'in Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşa'nın istifa haberini aldığında; " aferin!, Türk oğlu Türk olduğunu ispat etti." dediğini belirtir. Bk, Görüp İşittiklerim, s. 255.

102 Mehmet Tevfik (Biren) Bey, Aynı eser, c.II, s. 329-332.

103 Mevlan-zade Rıfat, Aynı eser, s. 348.

104 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-2, Kls: 105, Ds: 172, F: 4, 4-1, 2, 3, 4, 5.

Levent Sahverdi Arşivi

5-) Yunanlılarla büyük bir harp vuku'unda harbi sürdürebilmek için şimdiden silah, cephane, vs. malzemeyi tedarik etme konusunda serbesiyet sağlanması

6-) Mevcut yollardan ve malzemelerden gereğince istifade edebilmek için gizli hazırlıkların yapılması ve bunun müttefiklere kat'i surette sızdırılmamasının sağlanması lazımdır."

Öte yandan, Harbiye Nazırının bu istekleri doğrultusunda, sadrazam daha evvel bir açıklamada bulundu[105]. Ali Rıza Paşa, bütün bu endişelere rağmen gizliden gizliye Anadolu'ya destek olmaya devam etti. Sadrazam, 16 Şubat 1920 tarihinde Anadolu'ya sevk edilecek askerî eşya arasında silah, cephane, teçhizat, araç gereç vs.nin bulunduğunu belirttikten sonra, İngiliz Rıhtım Komutanlığınca bunların arandığını; bu yüzden Sevkıyat Dairesinden bir ilmühaber uydurularak bunların Anadolu'ya usulünce aktarılıp, kuva-yı milliye için gerekli desteğin sağlanmasını tavsiye ediyordu[106]. Öte yandan Sadrazam, Yunan işgal olayları karşısında büyük devletler nazarında devamlı temaslarda bulunarak elinden geleni yapmaya çalışıyordu[107].

Ali Rıza Paşa kabinesinin kuva-yı milliye ile uzlaşmaya varmaktan öteye gidip, âdeta Mustafa Kemal Paşanın emrine girmek eğilimini gösterdiği yolundaki inanç, müttefikleri telaşa düşürdü. Nitekim Hükûmet, Anadolu'da kuva-yı milliye liderleriyle temas etmek, yapılacak seçimleri denetlemek üzere Ahmet Fevzi ve Hurşit Paşaları Anadolu'ya göndermişti. Hurşit Paşa Batı Anadolu'da teftiş vazifesini icra etmiş[108], geçtiği yerlerde halkın kumandanların icraatlarına destek olmalarını istemişti[109]. Hurşit Paşa, İstanbul'da hükûmete verdiği raporda Anadolu'da vaziyetin iyi olduğunu, asayişi "Anzavur'un serseriyane hareketlerinin bozduğunu" ifade etmişti[110]. Öte yandan, Hurşit Paşa'nın hazırladığı raporda İstanbul hükûmeti ile Anadolu arasında anlaşmaya varıldığı yolundaki haberler İti-

105 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-2, Kls: 105, Ds: 172, F: 4-6.
106 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-92, Kls: 221, Ds: 22, F: 9.
107 Gn.Kur.ATASE Arşivi: 1-2, Kls: 105, Ds: 172, F: 4-6.
108 İkdam nr: 8183, 23 T.sani 1919 ; nr: 8196, 2. K.evvel 1919 ; nr: 8198, 4 K.evvel 1919.
109 İkdam nr: 8212, 20 K.evvel 1919.
110 İkdam nr: 8226, 6 K.sani 1919.

Levent Sahverdi Arşivi

laf temsilciliklerine de ulaştırılmıştı. Hurşit Paşa'nın anlaşmaya varıldığını bildiren programı şöyle idi[111]:

"1-) İzmir, Yunanlılara verildiği takdirde, kuva-yı milliyeciler hükûmete karşı bağımsızlıklarını ilan edecekler ve Yunan ordusu ile çatışmaya gireceklerdi. Mustafa Kemal'e İstanbul hükûmetinin yardımı vaad edilmiş ve Türkler'in Yunanlılar'la savaşa tutuşması durumunda, İtalya'nın karışmayacağına dair İtalyan hükûmetinin sözü iletilmişti.

2-) İstanbul Türkiye'den ayrılacak olursa, hükûmet, halifenin İslam dünyasına demecini yayınlayacak ve genel af ilan edilecektir."

Öte yandan, Harbiye Nazırı Fevzi Paşa'nın 23 Şubat 1920'de Mustafa Kemal Paşa'ya hitaben yazdığı telgrafta; "...Kuva-yı milliyenin ortadan kaldırılmasının mevzu bahis olmadığı, Sadrazam'ın kuva-yı milliye -aleyhindeki- beyannameleri sırf hükûmete İtilaf Devletleri'nin müdahalesini önlemekten ibaret olduğu, harice karşı hükûmeti kuvvetli göstermek istediklerini, bundan dolayı hükûmetten asla şüphe etmemelerini" öğütlemekte idi[112]. İngiliz Yüksek Komiseri Amiral De Robeck de, Lord Curzon'a gönderdiği raporunda, Ali Rıza Paşa kabinesinin millî hareket liderlerini kınama konusundaki tutumunun her ne pahasına olursa olsun iktidarda kalmak ve milliyetçilere düşman bir hükûmetin başa geçmesini önlemek niyetinden ileri geldiğini; şayet şimdiki hükûmetin düşmesi halinde, millî harekete düşman bir hükûmetin başa geçmesi ve millî hareketi bastırmasını tercih ettiklerini açıklamakta idi[113]. Nitekim, Ali Rıza Paşa kabinesinin izlediği bu politika hükûmetin istifaya mecbur bırakılması ile sonuçlanacaktı. Çünkü İngilizler, hem Padişah Vahdettin'den[114], hem de

111 Taner Baytok, Aynı eser, s. 47-48.
112 Kâzım Karabekir, İstiklal Harbimiz, s. 457.
113 Bilal Şimşir, İngiliz Belgelerinde Atatürk, c.I, s. 469.
114 27 K.sani 1919 tarihinde huzura kabul esnasında Ali Fuat Türkgeldi, Padişah'ın memleketin ve kendisinin durumu hakkında acıklı bir ifade ile şunları söylediğini yazar: "...Ecnebiler pek bî-aman! Gece , gündüz ne çektiğimi bir Allah bilir, bir ben bilirim. Bizi tazyik ile Meclis-i Meb'usam (18 Aralık 1918) dağıttırdılar. Fikirlerini ihsas değil, adeta açıktan açığa izhar ediyorlar. Ben meşrutî bir hükümdar olduğum halde, güya mutlak bir hükümdar imişim gibi muamelede bulunuyorlar ve doğrudan doğruya bana müracaat eyliyorlar. Meşrutiyetten bahs edince "hangi meşrutiyet?" diye mukabele ediyorlar... Ben milletin ateşli külü üzerine oturdum, taht-ı saltanatın kuş tüyünden minderleri üzerine oturup gömülmedim. Bunlardan kimseye bahsedilmiyor; millete de malûmat verilemiyor. Elbette tarih bir gün bu hakayıkı yazar. Siz eminim olduğunuz için bu şeyleri mahremâne olarak yalnız size söylüyorum." Bk., Görüp İşittiklerim, s. 182-183.

Levent Sahverdi Arşivi

hükûmetten yapamayacağı / yapmayacağı isteklerde bulunuyorlardı. Amaç belli idi: Hükûmeti istifaya zorlamak[115]. Nitekim, İtilaf Devletleri'nin baskıları Ali Rıza Paşa kabinesinin 3 Mart 1920 tarihinde istifa etmesine sebep oldu[116]. Hükûmetin istifa sebeplerini İngiliz Amirali Webb, Dışişleri Bakanı Lord Curzon'a yazdığı telgrafında, "...hem Mustafa Kemal Paşaya, hem de İtilaf Devletleri'ne hizmet etme güçlüğü karşısında kalan Ali Rıza Paşa Hükûmeti istifa etti." şeklinde belirtmekte idi[117]. Hükûmetin istifasından sonra, Meclis-i Meb'usan Reisi Celalettin Arif Bey, Padişah'a çıkarak kuva-yı milliyeye veya millî harekete muhalif birisini sadrazam yapmamasını istemiş; aksi takdirde memleketin vahim bir hal alacağını belirtmişti[118]. Öte yandan Vahdettin, 3 Mart 1920 tarihinde Meclis-i Meb'usan Reisini ve vekillerini kabul ederek onlara hitaben; "Bütün mebuslara selam! Ahval ve vaziyetin vehametini ben de onlar kadar müdrikim. İcab-ı hal ve vaziyete göre birisini intihap edeceğim. Onun selahiyetine tecavüzle rüfekasının intihabına müdahale edemem. Ancak onun ekseriyet grubu ile anlaşmasını tavsiye edeceğim." demiştir[119]. Grubun çoğunluğunun millî mücadelecilerden diğer bir ifade ile kuva-yı milliye yanlılarından müteşekkil olduğunu bilen Vahdettin, atayacağı sadrazamı bunlarla anlaşabilecek kişiler arasından seçeceğini belirtmişti. Durum böyle olunca, sadaret millî mücadele yanlısı olan, hatta Amasya Mülakatında Temsil Hey'eti ile mutabakata varmış bulunan, -eski kabinenin Bahriye Nazırlığında bulunan- Salih (Hulusi) Paşa'ya verildi.[120]

---

115 Hayri Mutluçağ, "Âciz Bir Hükûmet, Küstah Bir Müstevli", Belgelerle Türk Tarihi Dergisi (BTTD), Sy: 6, (Mart 1968), s. 13-22.

116 Kemal Atatürk, Nutuk, c.I, s. 394-399 ; Mehmet Tevfik (Biren) Bey, Aynı eser, c.II, s. 347-348 ; Ali Fuat Türkgeldi, Aynı eser, s. 256 vd. ; ayrıca bk. Mazhar Müfit Kansu, Erzurum'dan Ölümüne Kadar Atatürk'le Beraber, c.II, Ankara 1986, s. 546.

117 Bilal Şimşir, İngiliz Belgelerinde Atatürk, c.II, Ankara 1979, s. 65.

118 Mazhar Müfit Kansu , Aynı eser, c.II, s. 549.

119 Kemal Atatürk , Nutuk, c.III, vesika nr: 242-c.

120 Nitekim, Salih Paşa kendisine sadrazamlık teklif edilince -ağlayarak- bu görevi kabul etti. Diğer taraftan, Sadarete alternatif olarak Damat Ferid'in getirilebileceği fikri gündeme gelince, bunun memleket ve kuva-yı milliye için vahim sonuçlar doğuracağını bilen Salih Paşa, çaresiz sadareti kabul etmek durumunda kaldı. Nitekim, Salih Paşa hükûmeti, İngilizler tarafından türlü ithamlara maruz bırakıldıktan başka İstanbul'un işgaline kendi iktidarları döneminde şahit oldu. Salih Paşa İstanbul'un işgalinden sonra bir müddet daha iktidarda kaldıktan sonra 5 Nisan 1920'de istifa ederek yerini Damat Ferit'e bıraktı. Bk., İbnülemin Mahmut Kemal İnal, Osmanlı Devrinde Son Sadrazamlar, s. 2123; Kâzım Karabekir, İstiklal Harbimiz, s. 484. Ayrıca bk., Mithat Sertoğlu, "İstanbul'un İşgali, 16 Mart 1920", BTTD., Sy: 9, (Haziran 1968), s. 3-8.

Levent Sahverdi Arşivi

Sonuç

Damat Ferit hükûmetlerinin aksine, Ali Rıza Paşa hükûmeti kuva-yı milliye hareketine ılımlı bakan kişilerden oluşmuştu. Hükûmet, kuruluşundan itibaren Anadolu ile ve özellikle de Mustafa Kemal Paşa ile kopan ilişkilerin düzeltilmesi için gayret göstermiş, kuva-yı milliye hareketini meşru bir hareket olarak yorumlamıştı. Nitekim, ilişkileri daha da düzenlemek amacıyla Bahriye Nazırı Salih Paşa heyeti Amasya'ya gönderilerek milli hareketin lideri Mustafa Kemal Paşa ile münasebete geçilmiştir. Yine bu kabine döneminde, Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşanın kuva-yı milliye hareketinin desteklenmesi yolundaki gizli emir ve uygulamaları da son derece önemlidir. Mersinli Cemal Paşa, İstanbul'da İtilaf Devletleri baskısına rağmen, Milli Mücadele hareketinin ilk safhasında Batı Anadolu'daki düzenli ordu birlikleri aracılığıyla kuva-yı miliyeyi desteklemiş; silah ve malzeme desteği sağlamıştır.

Anadolu'da başlatılan millî direniş hareketinin lideri Mustafa Kemal Paşa'ya, işgal güçlerinin tüm baskılarına rağmen itibarının iade edilmesi, kuva-yı milliyenin silah, cephane ve teçhizat bakımından desteklenmesi gibi mühim görevleri yerine getiren Ali Rıza Paşa ve kabinesi, yapılacak arşive dayalı belgesel çalışmalarla Türk Millî Mücadele Tarihi'nde haklı yerini alacaktır.

Levent Sahverdi Arşivi

BELGELER

Belge:1

Harbiye Nazırı Cemal Paşa tarafından Konya'da bulunan 12 nci kolorduya kuva-yı milliyenin desteklenmesi yolunda yazdığı emir*.

23. 12. 335

Harbiye Nazırı Cemal Paşa tarafından,

Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti

1 nci Şube nr: 7408

Konya'da 12 nci Kolordu Kumandanlığına

Maliye Nezaretinin tezkiresi ile melfufu suretleri leffen irsal kılındı. Kuva-yı milliyenin her hangi bir müracaat ve ihtiyaçları için merciinin, cihet-i taallukuna göre, kolordu veya vilayet ve liva makamları olması ve ihtiyacın bu makamat tarafından bu bâbdaki mukarrerat ve evamir-i mübelliga dairesinde temin ve muhtac-ı arz ve isti'zan ise icabına tevessül edilmesi intizamı kâfil bulunacağından bu tarzda hareket edilmesinin temini mercu'dur.

Harbiye Nazırı

Cemal (İmza)

29/30.12.335

Konya'da 12 nci Kolordu Kumandanlığına**,

Alaşehir karargâhı tesis edilen kuva-yı milliye kumandanlığının nezdinde bulunacak Konya sancağı murahhası (3157 NK) masarif-i mübreme ve müsta'cileye karşılık olmak üzere 20.000 lira ile birlikte Alaşehir'e sür'atle gelmesi .....

Kaymakam Ömer Lütfü

---

* Gnkur. ATASE Arşivi, nr: 5/2060, Ds: 33, Kls: 306, F: 8/2
** Ayni klasör, F: 10.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 2

İzmir bölgesindeki kuva-yı milliyenin desteklenmesi yolunda Harbiye Nazırı Cemal Paşa imzalı belge*.

Harbiye Nezareti
Levazımat-ı Umumiye Dairesi (Kırmızı Çift Hilal işareti)
II. Şube (Gayet mühim ve mahremdir)

Harbiye Nazırı Ferik Cemal Paşa tarafından,

Maruz-ı çaker kemineleridir,

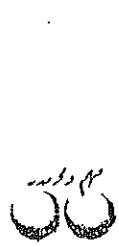
Şimdiye kadar kuva-yı milliyenin ne teşkilatına ve ne de temin ve tedarik-i ihtiyacatına hükûmetçe muavenet icra edilmediğinden kendi başının çaresine bakmak zaruretinde kalan teşkilat-ı mezkûrenin bir menba'-ı varidatı dahi olmadığından bazı mahaller a'şar zehairinin ahzına teşebbüs edilmiş ve ihtimaline daha ma'lûm olmayan ve fakat her halde kanuna tevafuk etmeyeceği tabii olan tarzlarda ihtiyacatını tedarük ve temin-i maişet etmek mecburiyetinde kalmış olmaları derkârdır. Bu gibi gayr-ı kanunî harekât bir çok israfat ve suistimalâta yol açabileceği gibi, emniyet ve hayreti selb eden keyfî icraata da meydan verebileceği âşikâr bulunmuş ve kuva-yı milliye hükûmetçe iaşe edildiği takdirde dahil-i memlekette teşkilatın teşmil ve bu suretle şüyu'una da meydan verilmiş olacağından ve bu yüzden düvel-i mü'telifeye karşı hükûmeti müşkil vaziyette bırakacağından ve kuva-yı milliye ise dahil-i memlekette hal-i içtimada ve silah altında bulunan bütün teşkilat-ı mevcudu şayan-ı kabul olamayacağından ancak yalnız İzmir cephesinde düşman karşısında bulunanları olabileceğinden yalnız bunlara münhasır ve mahsus olmak üzere salifülarz ahval ve suistimalat ve selb-i hürriyet ve emniyet vuku'una mahal bırakmamak üzere mahremane bir suretin o civarda bulunan kıt'aat-ı askeriyece iaşe edilmelerine dair yazılıp bir sureti leffen takdim kılınan talimat yalnız Bandırma'da bulunan 14 ncü ve Konya'da bulunan 12 nci kolordu kumandanlıklarına tebliğ kılınmış olduğu maruzdur. Olbabda emr ü ferman hazret-i veliyyülemrindir. Fî: 4. 12. 1335

Harbiye Nazırı
Cemal (imza)

* BOA., BEO., Harbiye Gelen nr: 345518

Levent Sahverdi Arşivi

Belge 2/A



BOA BEO , Harbiye Gelen nr: 345518. Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşa'nın mühim ve mahrem kayıtlı olup kuva-yı milliyeye destek olunmasını emreden yazısı.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 3

Kuva-yı milliyenin desteklenmesi hakkında Konya'da 12 nci, Bandırma'da 14 ncü Kolordu kumandanlıklarına yazılan yazı*.

Harbiye Nezareti

Levazımat-ı Umumiye Dairesi

(Çift hilal işareti: Gayet Mahrem ve Gizlidir)

Konya'da 12 nci ve Bandırma'da 14 ncü kolordu kumandanlıklarına yazılan 3 K.evvel 1335 tarihli tahrirat zeylinin suretidir.

Kuva-yı milliyenin kıt'aat-ı nizamiye misillû taahhüt suretiyle iaşesinin temini telgrafla 23 ncü fırka kumandanlığı tarafından Kütahya kuva-yı milliye kumandanı Süleyman Sururi Efendiye tebliğ edildiğinden mumaileyh tarafından dahi telgrafla şubeye müracaat olunduğu Kütahya Ahz-ı Asker Şube riyasetinden telgrafla 25 nci kolordu kumandanlığına iş'ar olunmuştur. Muhafaza-i mahremiyetine dikkat edilmesi iş'ar olunan emrin açık telgraflarla mevaki' ve merakizde teatisi şüyu'unu ve bu yüzden düvel-i mu'telifeye karşı hükümeti müşkil bir duruma ilka edeceğinden ve kuva-yı milliye iaşesi hakkındaki emrin bütün memlekete teşmili muvafık olmayacağından kıt'aat-ı nizamiyece iaşe edilecek kuva-yı milliye yalnız İzmir cephesinde düşman karşısında bulunan olabileceği, yoksa dahil-i memlekette hal-i içtimada ve silah altında kuva-yı milliyenin mevcudiyeti şayan-ı kabul olmadığından iaşesi de mevzubahis olamayacağı cihetle yalnız alâkadarana bu maksadın ve mahremiyeti temin edecek tebligatın ifası temenni olunur. 3 K. Evvel 1335

Aslına mutabıktır. 4. 12. 35

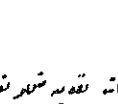
Levazımat-ı Umumiye Dairesi I. Şube (mühür)

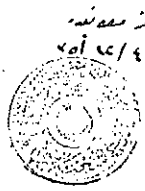
* BOA., BEO., Harbiye Gelen nr: 345518

Levent Sahverdi Arşivi

Belge 3/11







BOA. BEO., Harbiye Gelen nr: 345518. Kuva-yı milliyenin iaşe ve ikmali hakkında 12. ve 14.kolordulara yazılan çok gizli kayıtlı emir.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 4

Kuva-yı milliyenin iaşesinin ikmali konusunda Harbiye Nezaretinin talimatnamesi*.

Harbiye Nezareti

Levazımat-ı Umumiye Şubesi

II. Şube

(Çift hilal: çok gizli)

Kuva-yı Milliye İaşesinin Suret-i Teminine Dair Talimatname Suretidir.

1. Teşkilat-ı milliye kuva-yı iaşesi mıntıkasında bulunduğu kıt'aat-ı nizamiye tarafından temin edilecektir.

2. Kuva-yı milliye rüesası mıntıkasında bulunduğu kıt'a-i nizamiye kumandanına mevcuduyla ihtiyacını bildirecektir.

3. Kıt'a-i nizamiye kumandanları mıntıkasında bulunan kuva-yı milliye mevcutlarını yani iaşe ettikleri insan ve hayvan adedini kadro noksanı varsa verecekleri mevadd-ı iaşeyi tablosuna ithalen neferen masraf ve kayıt gösterecek; kadro noksanı yoksa bütçeye taalluku hasebiyle fazla tahsisattan tekabül ettirilmek üzere fazladan iaşe ettiği kuvveti kolordusuna bildirecek ve kolorduca da o civarda olmayan diğer kıt'aat kadrosunda gösterilecek kıt'aat arasında muamele-i mahsube icra ettirilecektir. Kuva-yı milliye mevcudu kolordu kadrosundan dahi taşkın olduğu takdirde kadrosundan aldığı mevcuttan ziyade olan insan ve hayvanata yedireceği mevadd-ı iaşeyi bilhesap nezarete bildirecektir. Gerek tablolarda ve gerekse iaşe cetvel veya makbuzlarında kuva-yı milliye namı derc edilmeyerek kolordunun, kıt'aat-ı sairenin misafiridir mahalliyesiyle ithal edilecektir.

* BOA. BEO., Harbiye Gelen nr: 345518.

Levent Sahverdi Arşivi

4. Kuva-yı milliye rüesa ve memurini hiçbir nam ile ve kendi hesaplarına olarak memurîn-i mülkiye ve maliyeden talepte bulunmayacakları gibi had be-had a'şar ve iaşe ambarlarına da vaz'-ı yed etmeyecektir.

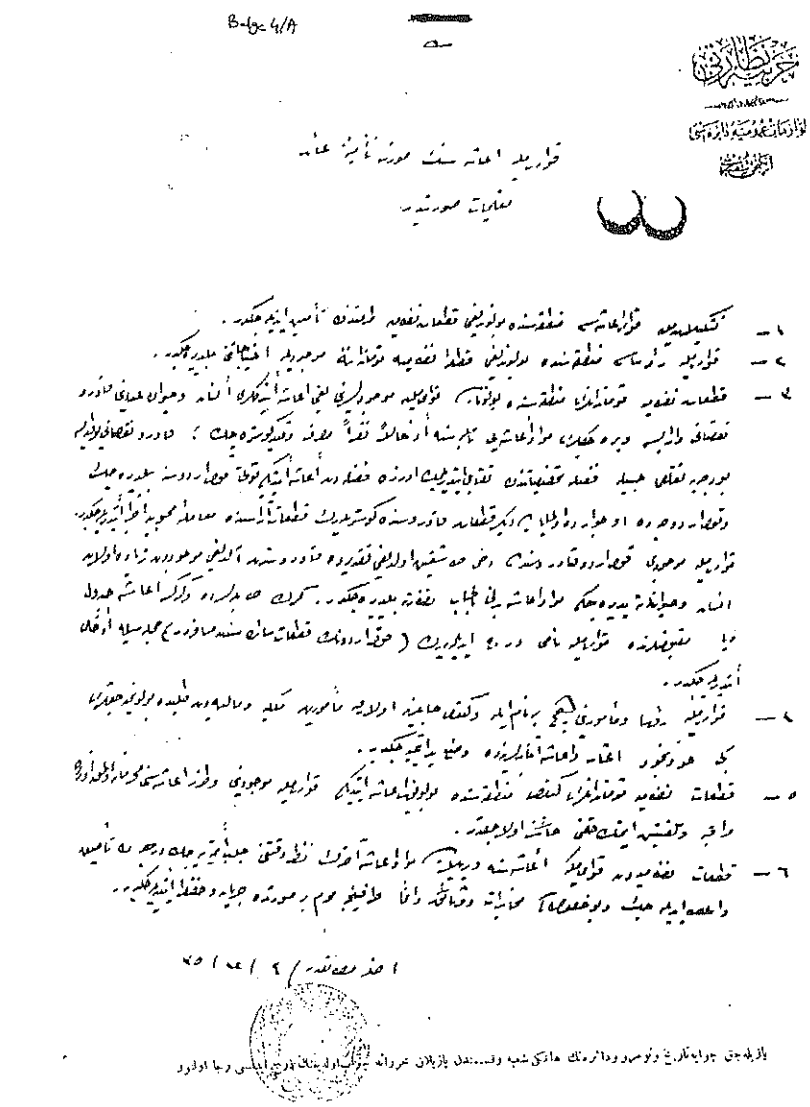
5. Kıt'aat-ı nizamiye kumandanlıkları kendi mıntıkasında bulunup iaşe ettiği kuva-yı milliye mevcudunu ve tarz-ı iaşesini mahremane olmak üzere murakabe ve teftiş etmek hakkını haiz olacaktır.

6. Kıt'aat-ı nizamiyeden kuva-yı milliye iaşesine verilen mevadd-ı iaşe aharın nazar-ı dikkatini celbetmeyecek derecede temin ve i'ta edilecek ve bu hususiaki muhaberat-ı vesaik daima tarafeynce mahrem bir surette cereyan ve hıfz edilecektir.

Aslına mutabıktır. 4. 12. (13)35

Levazımat-ı Umumiye Dairesi I. Şube (mühür)

Levent Sahverdi Arşivi



BOA BEO., Hatbiye Gelen nr: 345518. Kuva-yı milliyenin inşe ve ikmali hakkında talimatnâme.

Belge: 5

Kuva-yı milliyenin ihtiyaçlarının 14 ncü kolordu tarafından temini hakkında Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşanın emri*.

Harbiye Nezareti

(Çift hilal: Mahrem ve mahsustur)

Harbiye Nazırı Ferik Cemal Paşa tarafından

Maruz-ı çaker kemineleridir,

Mektubi kalemi ifadesiyle şerefvarid olan 27 Kânunıevvel 1335 tarih ve 345518/901 numrolu tezkire-i asafaneleri ariza-i cevabiyesidir.

Tebligat-ı sabıka vechile kuva-yı milliye iaşe ihtiyacatının kolorduca temin edilerek kuva-yı milliye tarafından muamelât-ı cebriyeye ve müdahelata mahal bırakılmaması 14 ncü kolordu kumandanlığına iş'ar kılınmış olduğu arz olunur. Olbabda emr ü ferman hazret-i veliyyülemrindir.

8. K. Sani 1336

Harbiye Nazırı

Cemal (imza)

* BOA., BEO., Harbiye Gelen nr: 345833

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 6

Batı Anadolu bölgesindeki kuva-yı milliyenin gizli olarak desteklenmesi hakkında Harbiye Nezareti Levazımat-ı Umumiye Dairesinin yazısı*.

1/6762

Levazımat-ı Umumiye Dairesine-ilâmen

Kuva-yı milliyenin iaşesi hakkındaki emrin dahil-i memlekete de teşmili ve bu suretle şüyu'una meydan verilmiş olması, kuva-yı milliyenin kıt'aat-ı nizamiyece iaşesi zaruri olduğundan maksat haricinde ve bu hususta düvel-i mü'telifeye karşı hükûmeti müşkil vaziyette bırakmak için muhafazasını kat'iyen müstelzem olan mahremiyeti muhildir.

Kıt'aat-ı nizamiyece iaşe edilecek kuva-yı milliye yalnız İzmir cephesinde ve düşman karşısında bulunanlar olabilirse dahil-i memlekette hali içtima'da ve silah altında kuva-yı milliyenin mevcudu şayan-ı kabul olmadığından iaşesi de mevzu bahis olamaz. Yalnız alâkadarana bu maksadı ve mahremiyeti temin edecek tebligata ifası zımnında takdim olunur.

Burhanettin (imza)

* Gnkur. ATASE Arşivi, İstiklal Harbi I/1, Kls: 23, Ds: 78, F: 4.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 7

Mustafa Kemal Paşanın askerlikten ihracı ve sahip olduğu nişan ve madalyaların alınması hakkında padişah Vahdettin'in 9 Ağustos 1336/1919 tarihli iradesi*.

Harbiye Nezareti

Kalem-i Mahsus

1130

İrade-i Seniyye

İmza: Mehmet Vahdettin

Üçüncü Ordu Müfettişliği'nden ma'zul ve askerlikten musta'fi Mustafa Kemal Bey silk-i askerîden ihraç ve haiz olduğu nişanlar nez' ve uhdesindeki fahri yaverlik rütbesi ref'edilmiştir.

İşbu irade-i seniyenin icrasına Harbiye Nazır memurdur. 12 Zilkade 1337/9 Ağustos 1335.

Harbiye Nazırı	Sadrazam
Nazım (imza)	Damat Ferit (imza)

* BOA. DUİT., Ds: 68/13, 12 Zilkade 1337/9 Ağustos 1335.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 7/1

Mustafa Kemal Paşanın askerlikten ihracı ve sahip olduğu nişan ve madalyaların alınması hakkında padişah Vahdettin'in 9 Ağustos 1336/1919 tarihli iradesi*.

Harbiye Nezareti

Kalem-i Mahsus

1130

İrade-i Seniyye

İmza: Mehmet Vahdettin

Üçüncü Ordu Müfettişliği'nden ma'zul ve askerlikten musta'fi Mustafa Kemal Bey silk-i askerîden ihraç ve haiz olduğu nişanlar nez' ve uhdesindeki fahri yaverlik rütbesi ref'edilmiştir.

İşbu irade-i seniyenin icrasına Harbiye Nazır memurdur. 12 Zilkade 1337/9 Ağustos 1335.

Harbiye Nazırı	Sadrazam
Nazım (imza)	Damat Ferit (imza)

* BOA. DUİT., Ds: 68/13, 12 Zilkade 1337/9 Ağustos 1335.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 7/2

Mustafa Kemal Paşanın askerlikten ihracı ve sahip olduğu nişan ve madalyaların alınması hakkında padişah Vahdettin'in 4 Şubat 1336/1920 tarihli iradesi*.

Harbiye Nezareti

Kalem-i Mahsus

1842

İrade-i Seniyye

İmza: Mehmet Vahdettin

Üçüncü Ordu Müfettişliği'nden ma'zul ve askerlikten musta'fi iken hiçbir divaan-ı harbin hükmüne mukarin olmaksızın idareten tard ve âmil olduğu nişan ve madalyalar istirdat kılınmış olan Mustafa Kemal Paşa askerlikten müsta'fi ve fakat gayr-ı matrud olup nişan ve madalyaları iade kılınmıştır.

İşbu irade-i seniyenin icrasına Harbiye Nazır memurdur. 13 Cumadelulâ 1338/4 Şubat 1336.

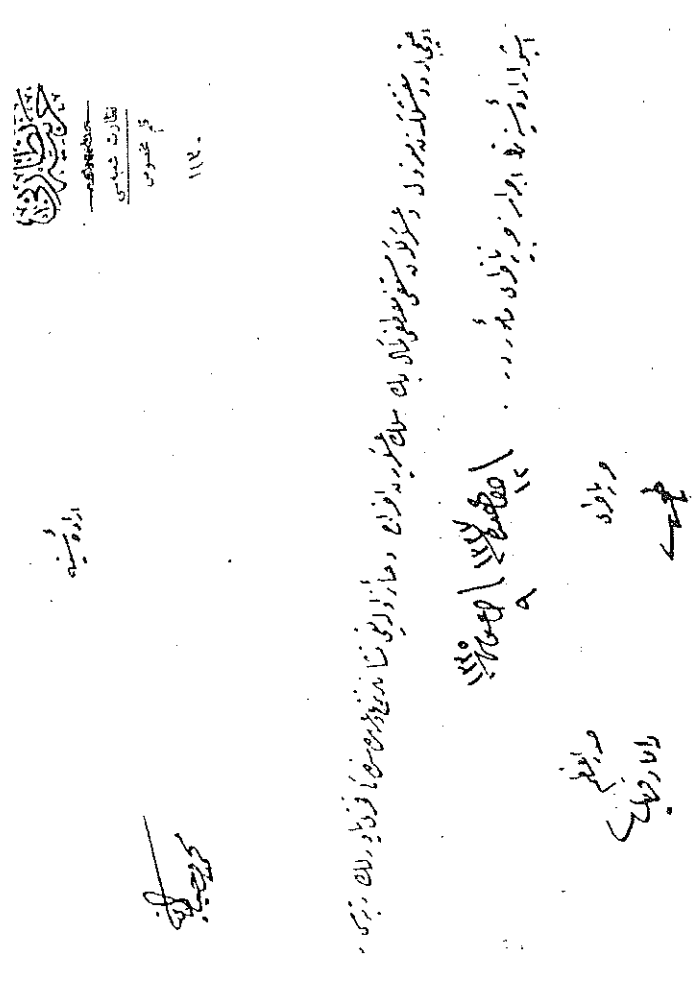
Harbiye Nazırı	Sadrazam
Nazım (imza)	Damat Ferit (imza)

* BOA. DUİT., Ds: 68/21, 13 Cumadelulâ 1338/4 Şubat 1336.

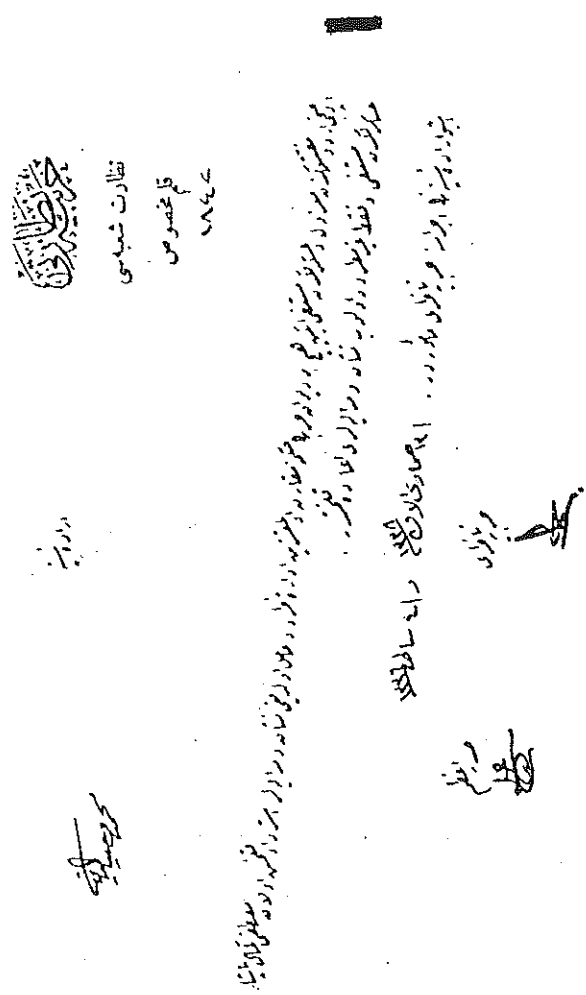
Levent Sahverdi Arşivi

Belge 7/1-A

[redacted]

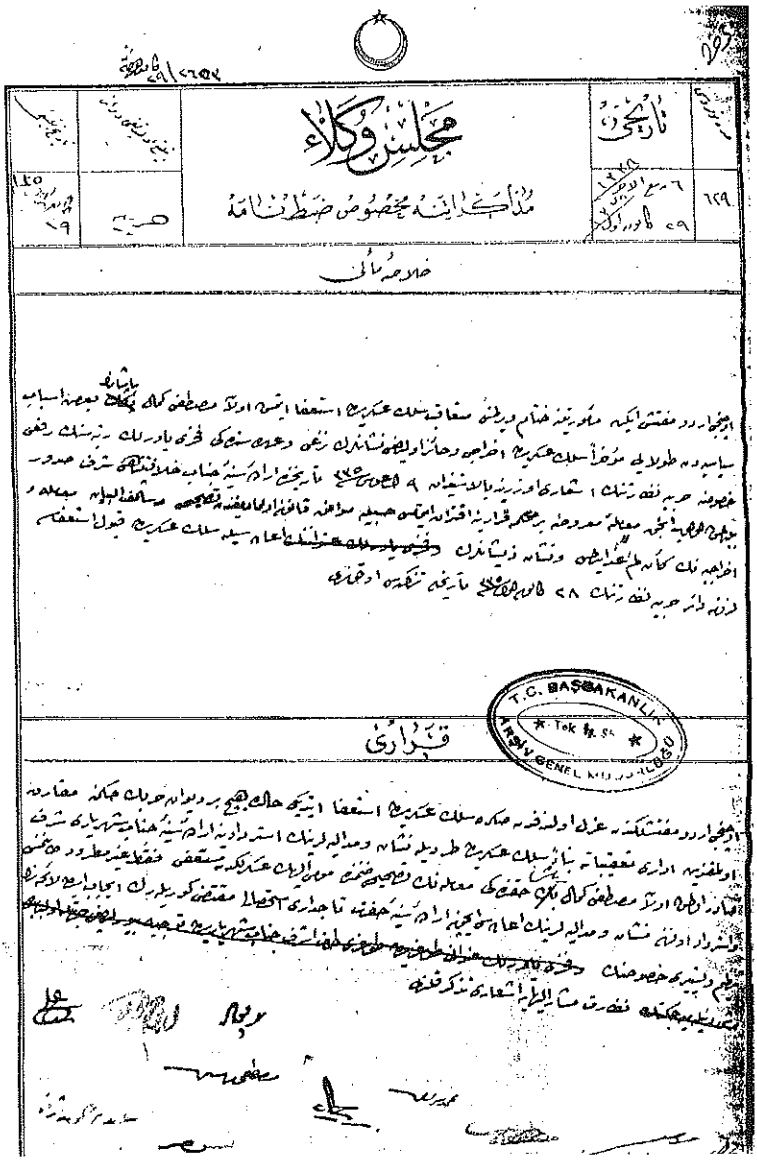


Belge 7/2-A



BOA. DUİT., nr: 68/21. Ordu müfettişliğinden ve askerlikten hiç bir divan-ı harp kararı alınmadan tard edilen M.Kemal Paşa'nın nişan ve madalyalarının iadesi, askerlikten de istifa etmiş kabulü hakkında 4 Şubat 1336(1920) tarihli irade-i seniyye.

Levent Sahverdi Arşivi



مجلس وكلاء

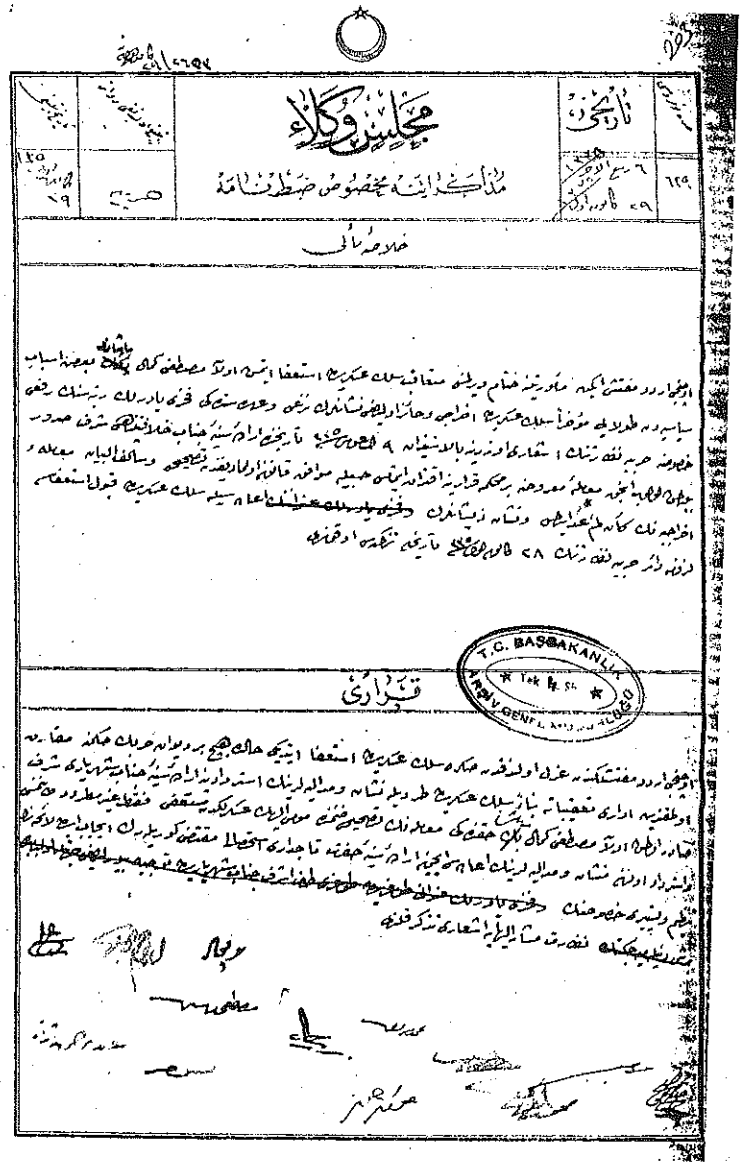
مذاكره مخصوص ضبط نامه

خلاصه حال

قراری

T.C. BAŞBAKANLIK
Tok. No. 55
ARŞİV GENEL MÜDÜRLÜĞÜ

Levent Sahverdi Arşivi



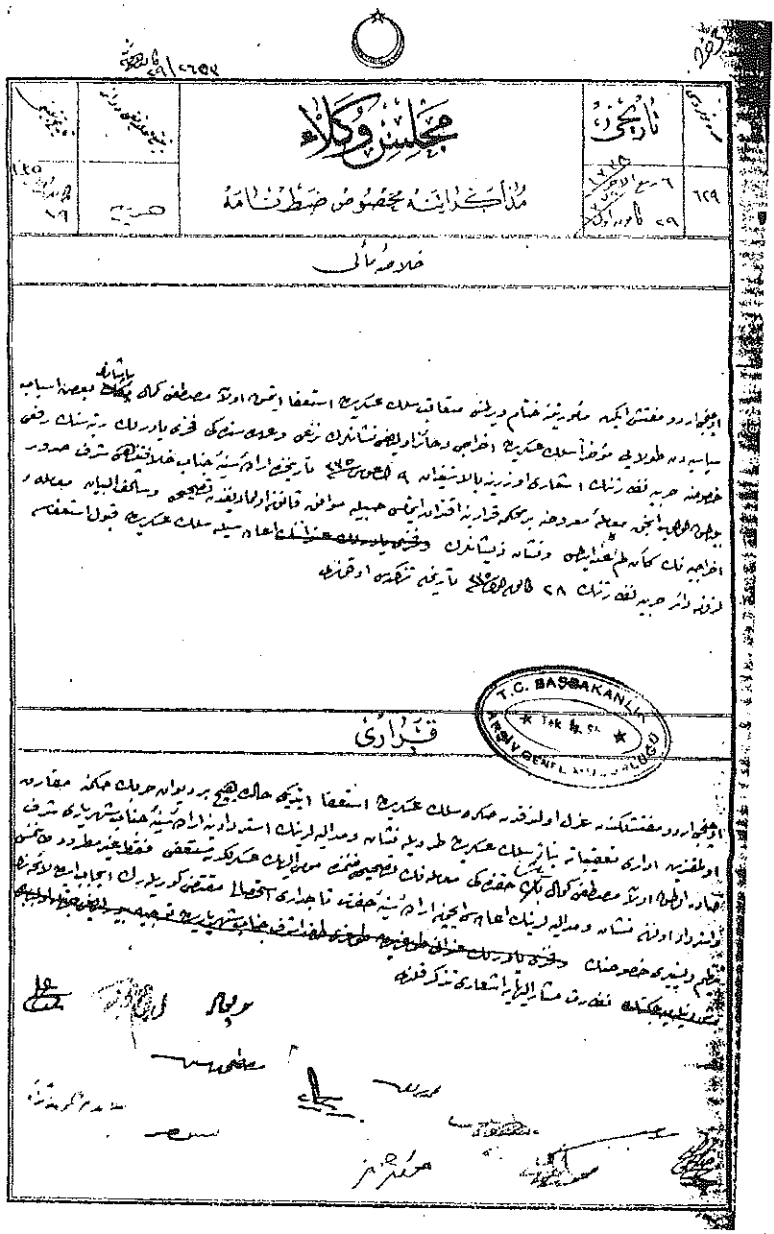
مجلس وكلاء

مذاكرات اينه مخصوص ضبط نامه

خلاصه مالی

قراری

T.C. BAŞBAKANLIK



مجلس وكلاء

مذاكرة اينه مخصوص ضبط نامه

تاريخي

٦٦٩

خلاصه حالي

قراري

T.C. BAŞBAKANLIK
ARŞİV GENEL MÜDÜRLÜĞÜ

Belge: 8

Mustafa Kemal Paşanın itibarının iade edilmesi hakkında Hey'et-i Vükelâ (Bakanlar Kurulu) tarafından alınan kararın mazbatası*

Meclis-i Vükelâ

Müzakerâta Mahsus Zabıtname

Sıra numarası: 629

Tarihi: 6 Rebiyülâhir 1338/29 Kânunuevvel 1335

Tarih-i tebyizi: 29 Kânunuevvel 1335/29 Aralık 1919

HÜLASA-İ ME'ÂLİ

Üçüncü Ordu Müfettişi iken memuriyetine hitam verilmesini müte'akip silk-i askerîden istifa etmiş olan Mustafa Kemal Paşanın bazı esbab-ı siyasiyeden dolayı muahharen silk-i askerîden ihracı ve haiz olduğu nişanların nez'i ve uhdesindeki fahrî yaverlik rütbesinin ref'i hususuna Harbiye Nezaretinin iş'arı üzerine bilisti'zan 9 Ağustos 1335 tarihinde irade-i seniyye-i cenâb-ı hilafe23enahî şerefsüdûr buyurulmuş olup ancak muamele-i ihraciyenin ke'enlem addedilmesi ve nişan-ı zişanların (silik: ve fahrî yaverlik ünvanının) iadesiyle silk-i askerîden kabul-i istifası lüzumuna dair Harbiye Nezaretinin 28 Kânunuevvel 1328 tarihli tezkiresi okundu.

KARARI

Üçüncü Ordu Müfettişliğinden azlolunduktan sonra silk-i askerîden istifa ettiği halde hiçbir divan-ı harbin hükmüne mukarin olmaksızın idarî takibâta binaen silk-i askerîden tardıyla nişan ve madalyalarının istirdadına irade-i seniyye-i cenab-ı şehriyarî şeref-sâdır olmuş olan Mustafa Kemal

* BOA., MVM., nr: 217, s. 203.

Levent Şahverdi Arşivi

Paşa hakkındaki muamelenin tashihi zımnında mumâileyhin askerlikten mustafi fakat gayr-ı matrud tanınması ve istirdad olunan nişan ve madalyalarının iadesi için irade-i seniyye-i hazret-i tacdârî istihsali muktezi görülerek icap eden layihanın tanzim ve tesyîri hususunun (silik: ve fahrî yaverlik ünvanı doğrudan doğruya taraf-ı eşref-i cenab-ı şehriyarîden tevcih buyrulduğu cihetle olbabta bir şey denilemeyeceğinin) nezaret-i müşarünileyhaya iş'arı tezekkür kılındı.

İMZALAR

Ali Rıza, İbrahim Behcet, Tevfik, Mustafa, Cemal, Mehmet Şerif, Mustafa, Salih Hulusi, Abdurrahman Şeref, Mehmet Hayri, Okunamadı, okunamadı, okunamadı.

Levent Sahverdi Arşivi

Belge: 9

Mustafa Kemal Paşanın askerlikten istifa etmiş sayılarak nişan ve madalyalarının iadesi hakkında padişah Vahdettin'in 4 Şubat 1336/1920 tarihli iradesi**.

Harbiye Nezareti

Kalem-i Mahsus

1842

İrade-i Seniyye

İmza : Mehmet Vahdettin

Üçüncü Ordu Müfettişliği'nden ma'zul ve askerlikten müsta'fi iken hiçbir divan-ı harbin hükmüne mukarin olmaksızın idareten tard ve âmil olduğu nişan ve madalyalar istirdat kılınmış olan Mustafa Kemal Paşa askerlikten müsta'fi ve fakat gayr-ı matrud olup nişan ve madalyaları iade kılınmıştır.

İşbu irade-i seniyenin icrasına Harbiye Nazırı memurdur. 13 Cumadelulâ 1338/4 Şubat 1336.

Harbiye Nazırı	Sadrazam
Cemal (imza)	Ali Rıza (imza)

* BOA. DUİT., Ds: 68/21, 13 Cumadelulâ 1338/4 Şubat 1336.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Mondros mütarekesini takip eden dönemde, Anadolu'da yer yer teşekkül etmiş bulunan kuva-yı milliye birliklerinin, işgalcilere karşı kazandığı başarılar, bu teşekküllere duyulan güvenin artmasına neden olmuştur. Zayıf durumda bulunan nizamiye kuvvetleri yanında, sayıca giderek büyüyen kuva-yı milliye, iâşesi ile silah, araç ve gereçlerini tamamlamak amacıyla Anadolu'da kanunsuz eylemlere başvurmakta idi. Kuva-yı milliye liderleri ile iyi ilişkilerin başladığı Ali Rıza Paşa kabinesi döneminde bu kanunsuz eylemler iki taraf ilişkilerini de olumsuz yönde etkilemekte idi. Bundan dolayı Ali Rıza Paşa kabinesinin askerî kanadı - Harbiye Nezareti ile Erkân-ı Harbiye-i Umumiye Riyaseti- kuva-yı milliyeyi himayeleri altına almayı düşündü ve bu amaçla çalışmaları başlattı.

Ali Rıza Paşa hükûmeti, Anadolu'daki kuva-yı milliye hareketini Damat Ferit Paşa gibi hainee nitelemediği gibi, aksine, millî mücadele hareketini meşrû ve halkın işgalcilere karşı haklarını geri almak için başlattığı bir mücadele olarak görüyordu. Bu yüzden kabinenin kuruluşundan hemen sonra Anadolu ile diyalog kurulması konusunda faaliyete geçildi. Nitekim bu kabine, millî hareketi meşru bir dava olarak tanımakla kalmıyor; önceki hükûmetlerin (Damat Ferit hükumetleri) aksine bu hareketin liderleri ile de temasa geçmekte bir sakınca görmüyordu.

Kuva-yı Milliyenin lider kadrosunun Ali Rıza Paşa kabinesinde kendilerine yakın gördükleri kişi ise, Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşa idi. Cemal Paşa da bunun farkında idi ve mesaisinin büyük bir kısmını kuva-yı milliyenin desteklenmesi yolundaki çalışmalar için harcamaktan geri kalmıyordu.

Bu hükûmet döneminde Anadolu ile ilişkileri daha da düzenlemek amacıyla Bahriye Nazırı Salih Paşa ve heyeti Amasya'ya gönderilerek milli hareketin lideri Mustafa Kemal Paşa ile münasebete geçildi. Yine bu kabine döneminde, Harbiye Nazırı Mersinli Cemal Paşa'nın kuva-yı mil-

Levent Sahverdi Arşivi

liye hareketinin desteklenmesi yolundaki gizli emir ve uygulamaları da son derece önemlidir. Mersinli Cemal Paşa, İstanbul'da İtilaf Devletleri baskısına rağmen, Milli Mücadele hareketinin ilk safhasında Batı Anadolu'daki düzenli ordu birlikleri aracılığıyla kuva-yı milliyeyi desteklemiş; silah ve malzeme desteği sağlamıştır.

Anadolu'da başlatılan millî direniş hareketinin lideri Mustafa Kemal Paşa'ya, işgal güçlerinin tüm baskılarına rağmen itibarının iade edilmesi, kuva-yı milliyenin silah, cephane ve teçhizat bakımından desteklenmesi gibi mühim görevleri yerine getiren Ali Rıza Paşa ve kabinesi, yapılacak arşive dayalı belgesel çalışmalarla Türk Millî Mücadele Tarihi'nde haklı yerini alacaktır.

Anahtar Kelimeler : Kuva-yı milliye, Mersinli Cemal Paşa, Harbiye Nezareti, Ali Rıza Paşa, Mustafa Kemal Paşa

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

In the period following the Mondros Armistice, the successful battles gained by the National Forces organized partly in Anatolia against the occupation forces increased the trust in the organizations of these forces. Besides the Regular Army which was in a weak position, the National Forces increasing gradually conducted illegal actions in Anatolia to maintain its ammunitions and food supplies. These actions conducted by the National Forces disaffected the relations between the cabinet of Ali Rıza Pasha and the leaders of the National Forces in a period during which the relations seemed to go well. Therefore, the military side of the cabinet of Ali Rıza Pasha -Ministry of War and General Staff- considered to protect and patronize the National Forces and so took some actions.

To the contrary of Damat Ferit Pasha who considered the National Forces to be treacherous the cabinet of Ali Rıza Pasha considered this national movement a legal struggle in which the nation was trying to get its rights which was taken by the occupation forces. Therefore an activity was started to build a dialogue with Anatolia immediatly after the cabinet was formed. Thus this cabinet not only considered the national movement as a legal struggle, but also did not see any objection to get into contact with the leaders of this movement to the contrary of the previous cabinets (cabinets of Damat Ferit).

The leading stuff of National Forces found Mersinli Cemal Pasha, Minister of War close to themselves among the cabinet of Ali Rıza Pasha. Ali Rıza Pasha was aware of it and he spent most of the National Forces.

Salih Pasha, Minister of Marine and his delegation were sent to Anatolia during the period of this cabinet to organize the relations with Anatolia and a contact was built with Mustafa Kemal Pasha who was the leader of the national movement. Still during the period of this cabinet, the secret orders and activities of Mersinli Cemal Pasha, Minister of War in

Levent Sahverdi Arşivi

order to support the National Forces had a great importance. In spite of being under pressure of the Allied Powers in Istanbul, Mersinli Cemal Pasha gave support to the National Forces through the regular army corps in Anatolia by supplying weapons and ammunitions during the first phase of the National Movement.

Ali Rıza Pasha and his cabinet which rehabilitated Mustafa Kemal Pasha who was the leader of the National Movement in spite of the all the pressure of the occupation forces and gave support to the National Forces by giving weapons, ammunitions and military equipment will take their right place in the history of Turkish National Combat with the documental study based on the archives.

Key Words: The National Farces, Mersinli Cemal Pasha, The Ministry of War, Ali Rıza Pasha, Mustafa Kemal Pasha.

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

İSTANBUL'UN İŞGALİNİ TAKİP EDEN DÖNEMDE TÜRK MİLLETİNİN EGEMENLİK HAKLARINI ELE ALMASINA YÖNELİK ÇALIŞMALAR

Dr. Mehmet ÖZDEMİR*

Giriş

Türk tarihinin en kritik safhalarından birisi hiç şüphesiz, asırlardır Osmanlı hanedanı tarafından kullanılan egemenlik haklarının padişahlardan alınarak fiilen millet adına bir meclis eliyle kullanılmaya başlanmasıdır. Tek kişinin egemenliğinden millet egemenliğine geçilmiştir. Bu geçiş Türk milletinin Kurtuluş Savaşı gibi varlık yokluk mücadelesi verdiği en buhranlı bir dönemde olmuştur.

Bilindiği gibi egemenlik; yasama, yürütme, yargı erkinin kullanılmasıdır. Birinci Dünya Savaşı'ndan yenik çıkan Osmanlı Devleti, uygulamada egemenlik haklarını sınırlayabilecek bir ateşkes antlaşmasını imzalamak zorunda kaldı. Ateşkes antlaşmasına göre orduda terhislerin başlaması üzerine tehlikeli gidişi gören Mustafa Kemal Paşa, İstanbul'a gelerek önleyici tedbirler alınması için hükümet nezdinde bazı girişimlerde bulundu. Padişah dahil diğer devlet yetkilileriyle görüşmeler yapti. Millet yararına olumlu herhangi bir netice alınmasının; padişah ve hükümetiyle mümkün olmayacağını gördü. Mücadelenin milli bir teşkilata dayandırılarak Anadolu'da yapılması gerektiği kanaatine vardı.

Asırlarca milli politikalardan uzak, ümmet esasına dayalı bir yapıya alışmış, aydınlarının bazılarının "Millet Meclisi" tabirini yeni duyduğu[1] bir

* Genelkurmay ATASE Başkanlığı, Plan, İnceleme, Redaksiyon Kısım Amiri.

1 İstanbul'un işgali ile ilgili haberleri almak üzere Ankara Telgrafhanesinde makine başında bekleyenler arasında M.Kemal Paşa ile birlikte Ali Fuat Paşa ve Ankara vali vekili Yahya Galip (Kargı) Bey de vardır. M.Kemal Paşa durum değerlendirmesi yaparken; "Millet Meclisini Allah'ın izniyle Nisan ayının son haftasında Ankara'da toplamak kararındayız" der. Orada bulunanlardan Yahya Galip Bey anılarında; "Ben Millet Meclisi tabirini ilk defa duyuyordum" demektedir. ÖZGÜL, M.Cemil, Heyet-i Temsiliyenin Ankara'daki Çalışmaları, Ankara 1989, s.151

Levent Sahverdi Arşivi

toplumda milli bir teşkilat kurmak ve kurtuluş mücadelesini bu teşkilata dayandırarak gerçekleştirmek gerekiyordu. Toplumun milli ve modern esaslara göre yeniden teşkilatlandırılması esnasında; yapılmak isteneni anlamayan aydınların itirazları ve ayrılmalarının olabileceği gibi, halkın da isyanlara kalkışması durumunda işin toplumsal parçalanmalara kadar varması ihtimali vardı. Böylesine nazik bir ortamda Kurtuluş Savaşı'nı zafere taşıyan; Mustafa Kemal Paşa'nın dikkatli, ustaca ve dahiyane liderliği olmuştur. Özellikle İstanbul'un işgalinden sonra padişahın egemenlik haklarını hür iradesiyle kullanma imkanının kalmadığını halka anlatmak kolaylaşmış, milletin kurtuluşunun milletin kendi iradesi ile ve milli bir teşkilata dayandırılarak gerçekleştirilebileceği anlaşılabilir ve anlatılabilir bir hal aldığından müteakip siyasetin bu esaslara göre yürütülmesine imkan bulunmuştur.

İstanbul'un İşgali

İstanbul'un işgali Kurtuluş Savaşı'nın dönüm noktalarından birini teşkil eder. Mondros ateşkes antlaşmasından sonra İtilaf Devletleri söz konusu anlaşmayı ileri sürerek Anadolu'nun bazı yerlerine, bu kapsamda İstanbul'a da asker çıkardılar. İstanbul'un önemli ve stratejik noktaları daha çok Fransız askerler tarafından kontrol altına alındı. Bununla beraber idareye el konulmamıştı. Her türlü idari faaliyet Türk memurlar tarafından yürütülmekte idi. İtilaf Devletleri tarafından şimdilik idarenin uzaktan denetim altında tutullması tercih edilmiş görünüyordu.

Mütareke yılarında neticeleri itibariyle iki önemli ollay cereyan etmiştir. Bunlardan biri; Anadolu'daki Kuva-yı Milliye hareketi, diğeri ise; İstanbul'da Meclis-i Mebusan'ın toplanmasıdır. Her ikisi de İngiliz siyasetinin uygun bulmadığı, netice itibariyle İngiliz menfaatleriyle çeliştiği gelişmelerdi.

Anadolu'da Mustafa Kemal Paşa'nın teşvikiyle ve bilahare Erzurum ve Sivas kongrelerinden sonra bizzat liderliğinde Müdafaa-yı Hukuk-ı Milliye cemiyetleri kuruldu. Bunların kontrolünde Kuva-yı Milliye adı altında mahalli olarak ortaya çıkan milis güçler başlangıçta yerel faaliyetler içe-

Levent Sahverdi Arşivi

risinde, kendi bölgelerinde düşman ilerlemesine karşı örgütlenirken daha sonra Mustafa Kemal Paşa'nın birleştirici önlem ve direktifleri ile cephe oluşturdular. Özellikle batıda Yunan ilerlemesine karşı etkinlik kazandılar.

Diğer taraftan; Mustafa Kemal Paşa'nın Müdafaa-yı Hukuk cemiyetleri vasıtasıyla İstanbul hükümetine yaptığı baskılar neticesinde, daha önce kapatılmış bulunan Meclis-i Mebusan tekrar toplanmaya mecbur edildi. Ateşkes antlaşması esnasında fiilen elde kalan sınırlar içerisinde yapılan seçimler ile belirlenen mebuslar İstanbul'da toplandı. Meclis-i Mebusan'ın toplanmasından sonra aldığı en önemli karar Misak-ı Milli'nin ilan edilmesi oldu. Misak-ı Milli; Türk milletinin kalıcı bir barış için gerekli gördüğü asgari şartları ilan ediyordu. Bu şartlar ise İngiltere'yi memnun etmemiş, barış için düşündüğü modeli (Sevr Antlaşması) riske atmıştı. Bu kabil gelişmeleri derhal önlemek düşüncesiyle harekete geçen İngilizler ilk olarak; o güne kadar kıyıda, gemilerde tuttuğu askerlerini 16 Mart 1920 günü sabahın erken saatlerinde karaya çıkartarak telgraf merkezleri, postaneler, Harbiye Nezareti gibi önemli gördüğü yerleri kontrol altına aldılar. Bazı mebuslar tutuklandı. Mecliste her an yeni tutuklamaların olabileceği ihtimali çalışma ortamını ortadan kaldırdı. Meclis-i Mebusan; devletin bağımsızlığının tehdit altında olduğunu, bu baskılar altında çalışmalarını sürdüremeyeceğini bir beyanname ile yayımlayarak kendisini feshetti.

İşgale İlk Tepkiler

İstanbul'un işgal edilerek hükümetin işleyişine İtilaf Devletleri tarafından el konulabileceği hususu, Mustafa Kemal Paşa tarafından daha Mebusan Meclisi'nin toplanacağı yer ile ilgili tartışmalar esnasında önceden görülmüş, dolayısıyla memleketin kurtuluşu için meclisin Ankara'da toplanmasının gereği üzerinde durulmuştu.[2] Hatta gelişmeleri çok iyi tahlil eden Mustafa Kemal Paşa; fiili işgalden bir hafta önce İstanbul'un işgal edileceğine ve mebusların tutuklanabileceğine dair haberler alınca, önlem olarak özellikle hükümet işlerinde tecrübesi olan mebusların Ankara'ya gelmelerinin uygun olacağını bildirmişti.[3]

---

2 ATATÜRK, M.Kemal, NUTUK, C.I, İstanbul, 1950.s.362,
3 ATATÜRK, M.Kemal, A.g.e.s.410,

Levent Sahverdi Arşivi

İstanbul'un işgali; saat 09.00'da başladı.[4] İtilaf devletleri temsilcileri İstanbul'u işgal etmekte olduklarına dair ilk bilgileri Sadrazam'a saat 09.40'da, Padişah'a 10.15'de haber verdiler. Sadrazam için haberin tam bir sürpriz etkisi yaptığı ve şaşkınlıkla karşılandığı, Padişah'ın ise soğukkanlı davrandığı, neticede her ikisinin de teslimiyetçi bir hava içerisinde olayı kabul ettikleri bilinmektedir.[5]

İşgal haberini Ankara'ya ilk olarak bir telgraf memuru ulaştırdı. Postanelere el konulduğunu, Telgraf hatlarının kesildiğini, Harbiye Nezaretinin işgal edildiğini bildirdi. İstanbul'daki Telgraf memurunun kritik bir zamanda bilgilendirilmesi gereken makam olarak Heyet-i Temsiliye'yi bulması çok manidardır. Bu bir bakıma Heyet-i Temsiliye'nin ülkedeki etkinliğini göstermektedir. Ancak; Mustafa Kemal Paşa bir taraftan telgraf memurunu hamiyetli ve cesur olarak nitelendirirken diğer taraftan da "İstanbul'da bulunan nazır, mebus, kumandan, teşkilatımız mensuplarından bir zat çıkıp da vaktiyle bize haber vermeyi düşünmedi" demek suretiyle sitemde bulunur.[6]

Mustafa Kemal Paşa İstanbul'un İşgal haberini veren ilk telgraftan sonra karşı karşıya bulunulan durumu ileri görüşlülüğüyle çok iyi değerlendirdi. Hiç vakit kaybetmeden seri önlemler almaya başladı. İstanbul'un işgalinden hemen sonra alınan bu önlemler İstiklal Savaşı'nın sağlam temellerini oluşturmuş, bu temeller üzerinde bağımsız bir devlet ve modern bir toplum yükselmiştir.

İstanbul'un işgali ile ilgili haberleri telgrafhanede makine başında Ali Fuat Paşa ile birlikte takip eden Mustafa Kemal Paşa'nın ilk tepkisi "İngilizlerin böyle bir gaflet irtikap edeceklerini asla tahmin etmezdim. Bize, bundan büyük hizmet yapamazlardı. Şimdi artık, Meclisi Ankara'da toplayabilir ve yeni devletin temellerini atabiliriz."[7] demek oldu.

---

4 ÖZGÜL, M.Cemil, A.g.e. , s.149
5 ÖZGÜL, A.g.e., s. 147-148
6 ATATÜRK, M.Kemal, A.g.e. s.413.
7 ÖZGÜL, A.g.e., s. 151

Levent Sahverdi Arşivi

Mustafa Kemal Paşa ilk iş olarak, işgali haber veren telgrafı derhal ve aynen Kolordulara çektirdi.[8] Daha sonra gelen haberleri de değerlendirerek bütün Vali ve Mutasarrıflara çektiği telgrafta; "İşgalin seyrini kısaca özetledikten sonra, Heyet-i Temsiliye'nin olayları takip ettiğini, gelişen durumlara göre alınacak tedbirlerin bildirileceğini, kişisel girişimlerde bulunulmamasını, vatanın milletçe alınan tedbirlerle savunulması gerektiğini" bildirdi.[9]

"Heyet-i Temsiliye Namına Mustafa Kemal" imzasıyla peş peşe telgraflar çekilmeye devam etti. Mülki ve askeri makamlara çekilen telgraflarda uygulanması gereken tedbirler bildiriliyordu.

Haberleşme Konusunda alınan Tedbirler

Mustafa Kemal Paşa; işgal altında bulunan Harbiye Nezaretinden gelebilecek emir ve talimatlar konusunda 14 ncü Kolordu Komutanı Yusuf İzzet Paşayı uyardı.[10] Zira Harbiye Nezareti Anadolu'daki birliklere ulaştırmak istediği emirleri Anadolu'daki kumandanların en kıdemlisi olan Yusuf İzzet Paşa vasıtasıyla ulaştırmak isteyebilirdi. Milli menfaatlere uygun olmayan emirlerin diğer kolordulara ulaştırılmaması önemliydi.

Karışıklığa yol açmamak ve muhtemel tahrikler ile yanlış yönlendirmelere karşı önlem almak maksadıyla; Anadolu'daki bütün mülki ve askeri makamlar ile Müdafaa-yı Hukuk teşkilatlarına 16 Mart 1920'de çekilen bir telgraf'ta, "Bir müddet için dost olsun, düşman olsun, bütün dış dünya ile resmi bağlantılar geçici olarak kesilmiştir."[11] denilmektedir.

16 mart 1920 akşamı çekilen bir telgraf ile; "Kolordu bölgelerinde valilik ve mutasarrıflıklarla müşterek hareket edilerek; telgraf merkezlerine birer subay veya memur görevlendirilerek kontrol altında bulundurulması, sınırlardan giren veya gerek görülen diğer şahısların incelemeye alınarak

8 ATATÜRK, M.Kemal, A.g.e., s.411
9 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 86, Belge No:2106.
10 ÖZGÜL, A.g.e., s. 151-152
11 ATATÜRK, M.Kemal, A.g.e., s.413-414. Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 79, Belge No:1745.

Levent Sahverdi Arşivi

şüpheli olanların takip edilmesi, postanelerde şüpheli bulunan mektupların açılması" talimatı verildi.[12]

İtilaf Devletlerinin işgal ettiği postanelerden ülke çapında resmi duyurularda bulunma girişiminde bulunmaları üzerine;[13] "bütün kurum ve kuruluşlara çekilen telgrafla, yanlış hareketlere meydan verilmemesi için bu gibi yayımlara kesinlikle önem verilmemesi gerektiği, durumu yakından takip eden Anadolu ve Rumeli Müdafaa-yı Hukuk Cemiyeti'nin gelişmeler hakkında milleti doğru bilgilerle aydınlatacağı"[14] duyuruldu.

17 Mart 1920 günü saat 18.00'da çekilen bir telgrafla; "Heyet-i Temsiliye'nin bilgisi dışında ve izni olmadan İstanbul ile her türlü resmi haberleşme yasaklandı.[15] Hemen arkasından çekilen bir diğer telgrafla ise, Anadolu'dan İstanbul'a ve İstanbul'dan Anadolu'ya haber alış verişinde bulunmanın casusluk kabul edileceği ve tespit edilenlerin derhal cezalandırılacağı" bütün makam ve kuruluşlara duyuruldu.[16]

İstanbul ile haberleşmenin yasaklanmasına rağmen Anadolu'daki bazı makam sahiplerinin bilgi alışverişine devam ettikleri görüldü. Heyet-i Temsiliye bu konuda gerekli tedbirleri aldı. Talimatlara uymakta tereddüt gösterenlere gerekli ikazları incelikle yaparak kopmalara meydan vermeden sorunları halletti.[17]

İdarî Tedbirler

İşgalden sonra İstanbul ile her türlü resmi muhaberenin kesilmesi, Anadolu ile İstanbul'un idari bağlarının da koparılması anlamına geliyordu. İşgal altından kurtulma mücadelesi; Anadolu'daki ekonomik, askeri, toplumsal kaynaklara dayandırılacaktı. Milli Mücadeleye dayanak

12 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi,Gnkur.Yay.,sayı. 13, Belge No:333, sayı. 22, Belge No:564
13 ATATÜRK, M.Kemal, Age, s.414,
14 ATATÜRK, M. Kemal, Age, s. 416, Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur. Yay., sayı. 13, Belge No:332.
15 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 22, Belge No:566
16 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 22, Belge No:567
17 ATATÜRK, M.Kemal, NUTUK, C.III, s.1232, vesika:256,257, Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 87, Belge No:2118

Levent Sahverdi Arşivi

olacak bölgenin kargaşa içine yuvarlanmaması önemli idi. O nedenle bir seri idari tedbirler alındı.

Bu kapsamda yapılan ilk iş; Anadolu'da Heyet-i Temsiliye'nin idareyi ele aldığının duyurulması oldu. Şöyle deniliyordu:" Vaziyet-i hazıranın icabatına (mevcut durumun gereklerine) ve tahaddüs edecek ahval ve vekaiye (ortaya çıkacak olayların gelişmesine) göre milletçe müttehiden (birlikte) ittihazı zaruri (gerekli) olan tedabirin (tedbirlerin) temini için bilumum vilayat-ı umumiyede (bütün vilayetlerde) rüesa-yı memurin-i mülkiye ve askeriyenin (yetkili askeri ve mülki memurların)Heyet-i Temsiliye ile muhafaza-yı irtibat buyurmaları (bağlarını sürdürmeleri) ricasını bir vazife-i vataniye addederiz."[18]

Aynı telgrafın devamında; İçinde bulunulan durumun mevcut ve yürürlükteki kanunların uygulanmasına mani olmadığı, kanunların haricinde hiçbir uygulamanın yapılmaması hatta, kanunlara her zamankinden daha çok itaatkar olunması gerektiği bildirildi.

İşgalin olduğu aynı gün çekilen telgraflardan birisi de; halkın güvenliği ve asayişin bozulmaması ile ilgiliydi. Telgrafta; "İçinde bulunulan günlerde bilhassa Hristiyan halka insani muamele gösterilmesi, vatan menfaatlerine ters düşen hareketlere girişenlere din ve milliyetine bakılmaksızın kanuni cezai hükümlerin uygulanması, mevcut mahalli idareye itaat edenlere şefkatle muamele edilmesi"[19] duyuruldu.

Güvenlik Tedbirleri

Heyet-i Temsiliye olarak yapılan icraatları kolordu komutanlar ile istişare etmeyi ihtiyat haline getiren Mustafa Kema Paşa; İstanbu'un işgalli üzerine; İtillaf devletlerinin Anadolu içlerine kuvvet sevk etmesi ihtimaline karşı Geyve Boğazında ve Ulukışla civarlarında demiryollarının tahrip

---

18 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 22, Belge No:568, sayı. 82, Belge No:1796. Ayrıca; 20 nci kolordu komutanlığına çekilen benzer bir telgraf için Bkz. Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur. Yay.,sayı. 13, Belge No:331

19 ATATÜRK, M. Kemal, NUTUK, C.I, s. 413, İstanbul, 1950. Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur. Yay., sayı. 79, Belge No:1745, sayı. 13, Belge No:330,

Levent Sahverdi Arşivi

edilmesi konusunda ortaya çıkan bazı farklı görüşlere rağmen[20] bunların tahribi için emirler verdi. Bu konudaki Telgrafında "Eğer demiryoluna hemen el koyamazsak işgal altında bulunan Aydın bölgesindeki Kuva-yı Milliye ve 12 nci Kolordu'ya, kuzeyden İngilizlerin, güneyden Yunanlıların saldırılarına maruz kalma ihtimali olan 14 ncü Kolordu'ya yardımlarımız gecikecektir. Bu gün milletin kaderi Geyve Boğazında demiryolunu tahrip ederek Anadolu'daki demiryollarına süratle el konmasına bağlıdır" deniliyordu.[21]

Ayrıca; yine güvenlik gerekçesiyle Eskişehir, Afyonkarahisar ve Geyve Boğazında bulunan az miktardaki İtilaf Devletleri askerlerinin silahlarının alınarak etkisiz hale getirilmesini ve Anadolu'ya dağılmış olan subaylarının tutuklanmasını emretti.[22]

Mali Tedbirler

İstanbul ile her türlü irtibatı kesen ve idareye el koyan Heyet-i Temsiliye; Anadolu'daki mali kaynakları da kontrolüne aldı. Bu maksatla yayınlanan genelgede; "Osmanlı ve Ziraat Bankaları ile Düyun-ı Umumiye ve Tekel idarelerinin, nakit ve mal varlıklarını mahallin en büyük mülkiye ve maliye amirine bildirmeleri, para ve mal çıkaracakları zaman, mahallin en büyük mülkiye ve maliye amirlerince kontrol edilerek üst makamlara bilgi verilmesi, İstanbul ile irtibatlarının kesilmesi ve İstanbul'a para ve mal sevki yapılmaması, ellerindeki meblağın toplam miktarlarının bildirilmesi" istendi.[23]

Tanıtım, Propaganda ve Karşı Propaganda

Heyet-i Temsiliye tarafından bütün Müdafaa-yı Hukuk cemiyetlerine

---

20 12 nci Kolordu Komutanı Albay Fahrettin Bey (Org. F.ALTAY) Heyet- Temsiliye'ye çektiği Telgrafta; "İngilizlerin İstanbul işgalinin tamamlamadan Anadolu'ya kuvvet sevk edemeyeceklerini, savaşa karar verdiklerinde ise Anadolu'ya İzmit'teki Yunan kuvvetlerini takviye ederek ilerlemek isteyeceklerini, Tren yollarının tahribinin Anadolu'da büyük çaplı anarşi ve katliam yapılacağı şeklinde yorumlandığından uygun olmayacağını, izlenilen siyasette heyecan, öfke ve acelecilikten kaçınılmasının gerektiğini" bildirdi. Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 23, Belge No:596

21 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 22, Belge No:561

22 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 420

23 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 87, Belge No:2109, sayı. 13, Belge No:335, ÖZGÜL, A.g.e., s. 154.

Levent Sahverdi Arşivi

çekilen bir telgrafta "Girişilen mücadelenin kutsallık ve haklılığının en aşağı halk tabakasına kadar duyurulması" isteniyordu. Çünkü; "Milli Mücadelede başarının en önemli şartı, bütün milletin yek vücut olarak yaşama ve bağımsızlığını savunmaya hazır olmasına bağlıydı" Bundan dolayı; "Bir taraftan milleti düşünce ve eylem birliğine sevk edecek şekilde mücadelenin kutsallık ve haklılığı halka anlatılırken diğer taraftan; mülki ve askeri makamların birlikte hareket etmeleri gerekmekte idi"[24]

İtilaf Devletleri, telgrafhaneleri işgal ettikten sora; Türk milletine işgali makul göstermek ve akılları karıştırarak büyük tepki vermelerini önlemek maksadıyla beyanname yayınlamak istediler. Bunu haber alan Mustafa Kemal Paşa yayınladığı bir beyanname ile "işgalci devletlerin resmi duyuru adı altında beyannameler yayınlayacaklarının haber alındığını, milleti yanıltma ve gerçek duruma ters hareket ve heyecanlara meydan vermemek için bu gibi duyurulara itibar edilmemesini, gerçeklerin Müdafaayı Hukuk Cemiyetlerince halka duyurulacağını" bildirdi.[25]

Mustafa Kemal Paşa işgalin gerçekleştiği gün olayı Türkiye'de bulunan bütün dış temsilcilikler nezdinde protesto etti. "İşgalin; medeni esaslara, uluslar arası hukuka, ve antlaşmalara aykırı olarak, hile ile, Türk milletine silahlarını bıraktırdıktan sonra gerçekleştirildiğini" vurguladı.[26]

Ayrıca; bütün vali ve kumandanlıklara çekilen bir telgrafla; İstanbul'un işgalinin cebren ve mütarekeye göre milletin silahları toplandıktan sonra hile ile yapıldığını vurgulayan mitingler yapılmasını, mitinglerin sonunda da İtilaf devletleri temsilcilerine ve meclis başkanlıklarına, tarafsız devletlerin dışişleri bakanlıklarına, protesto mesajları gönderilmesini istedi.[27]

Bu duyurudan sonra ülkede birçok yerlerde işgali protesto ve milli birlik, beraberliğe çağrı mitingleri yapıldı. Mitinglerin sonunda yabancı tem-

---

24 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 13, Belge No:331,
25 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 415-416
26 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 415-417
27 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 418

Levent Sahverdi Arşivi

silcilikiere protesto mesajları çekildi. Çekilen bu mesajlardan birer suret de, Heyet-i Temsiliye'ye gönderildi.[28]

İşgalin ilk günü; olayların Heyet-i Temsiliye'ce takip edildiği, edinilen gerçek bilgilerle milletin aydınlatılacağı bir bildiri ile duyurulmuştu. Türk milletini aydınlatmak üzere Heyet-i Temsiliye'ce yayınlanan bir beyannamede; İstanbul'un işgaline kadar gelişen olaylar özetlenerek, İtilaf Devletlerince, milli birliği sarsacak bir çok oyunlar oynandığı, milletin güç ve dayanışmasıyla bu oyunların bozulduğu, bunun üzerine İstanbul'un işgali ile Osmanlı Devleti'ne son verildiği, Türk milletinin bu gün hayat hakkını, bağımsızlığını, geleceğini savunmak durumunda kaldığı, bunu da başaracak güçte olduğu.[29] vurgulandı.

Ayrıca; İslam alemine de bir beyanname yayınlanarak, hilafet merkezinin işgal edildiği ve Müslümanların manevi destekle yardımcı olmaları istendi.[30]

TBMM'nin Açılması

İstanbulu'un işgalini müteakip, mebusların tutuklanması ve meclisin kendini feshetmesi ile devletin yasama, yürütme ve yargı'dan oluşan üç temel unsurundan yasama organı ortadan kalkmış bulunuyordu. Bu durum; o zaman geçerli olan 1908 anayasasına göre devletin olmaması anlamına geliyordu. Esasen; işgal altındaki devletin, bağımsız ve milli menfaatleri takip eden bir devlet olarak varlığı kabul edilemezdi.

Mustafa Kemal Paşa; daha İstanbul'un işgali ile ilgili ilk telgrafı alır almaz Osmanlı devletinin sona erdiğini görmüş, milletin birlik ve beraberlik içinde kurtuluşunu sağlayacak bir teşkilatın ilk adımı olarak, Ankara'da bir "Millet Meclisi" toplayacağız demişti. Ancak bu meclisin nitelikleri, toplanma zamanı, yeri, üyeleri ve seçimlerinin nasıl yapılacağı gibi önemli ve çözümlenmesi gereken sorunlar vardı.

---

28 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.sayı. 82, Belge No:1797, sayı. 87, Belge No:2107, sayı. 87, Belge No:2118
29 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 419
30 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 420, ÖZGÜL, A.g.e., s. 154

Levent Sahverdi Arşivi

Heyet-i Temsiliye Başkanı Mustafa Kemal Paşa[31] işgalin hemen ertesi günü Ankara'da bir Millet Meclisi'nin toplanması konusunda hazırladığı projeyi görüşlerini almak üzere kolordu komutanlarına ve valilere bildirdi. Buna göre; İstanbul'un işgalinden sonra Kanunuesasiye göre Osmanlı Devleti'nin sona erdiğini, İstanbul ile irtibatı kesilen Anadolu'da uygulanması gereken idare şeklinin, böyle durumlarda diğer milletlerin de yaptığı gibi bir kurucu meclis eliyle tespitinin gerektiğini, kurtuluş mücadelesini de yürütecek bu meclisin aşağıdaki esaslar dahilinde toplanacağını, belirtilen esasların uygun bulunup bulunmadığının veya değiştirilmesi gerekenlerin bildirilmesini istiyordu. Önemli esaslar şunlardı:

Kurucu meclis Ankara'da toplanacak,

Seçimlerde Livalar[32] esas alınacak,

Gayri müslimler seçimlere katılmayacak,

Her livadan 5 üye seçilecek,

Seçimleri; livaların idare ve belediye meclisleri ile Müdafaa-yı Hukuk Heyet-i Merkeziyeleri aynı günde ve aynı oturumda yapacaklar,

Üyeliğe her parti, zümre ve cemiyet aday gösterebileceği gibi kişiler de bağımsız olarak adaylığını koyabileceklerdir.[33]

Meclisin açılması ile ilgili olarak hazırlanan bu proje hakkındaki görüşlerini Sivas'ta 3 ncü Kolordu Komutanı Albay Selahattin ve Vali Reşit Beyler ortak imza ile bildirdiler. Görüşlerin içeriğinde; "Bu günkü durumda devlet işlerinin yürütülmesi için yasama görevini yapacak olağan üstü bir meclise ihtiyaç vardır. Ancak halkın önüne yeni bir isimle (kurucu

31 "Heyet-i Temsiliye namına Mustafa Kemal imzası ile bütün memlekete yayılan, ferde hitap eden cemaate hitap eden, millete söyleyen, herkese cevap veren tebligatın menşei hemen hemen yalnız Mustafa Kemal Paşadan ibaretti. Ortada Heyet-i Temsiliye diye müteşekkil, icabında ictima eder ve karar verir bir heyet yoktu. Esasen böyle bir cemiyet varmış ama ama şimdi azası dağınıktı. Ankara'da bulunan bir iki kişi de hatta ictimaa bile lüzum görmüyorlar her şey Ziraat Mektebinde Mustafa Kemal Paşa tarafından takdir ve tedvir olunup gidiyordu." Yunus Nadi, Ankara'nın İlk Günleri, İst.1955, s.88

32 Bu günkü İl ve İlçeler arasında olan o zamanki mülki yönetim birimi

33 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 23, Belge No:592

Levent Sahverdi Arşivi

meclis) çıkmak, şahsi hükümet kurma dedikodusu çıkaracaktır. (Kurucu Meclis toplanması) Teklifinizdeki amaç olan, devletin genel durumunda esaslı değişiklik yapılması ve yeni esasların konulması gerekli ise de; bunu halk ne anlayabilir, ne de taraftar olabilir. Halkın alıştığı şekil mevcut teşkilattır. Bunun devam ettirilmesi suretiyle durumu idareye ihtiyaç vardır ve değişiklikten söz etmek tehlikelidir...

Kurucu meclis namı altında memlekette seçim icrasına ne milletin zihniyeti müsaittir, ne de bu işi anlayacak zihniyetle memleketlerinden ayrılıp oraya gelebilecek kimse bulunabilir.....

Halk, Meclis-i Mebusanı bilir. Heyet-i Temsiliyelere alışıktır. Yeni bir meclis[34] açılıncaya kadar, genişletilen Heyet-i Temsiliyeler ve toplanması teklif edilen genel meclis ile, her tarafta uygulanabilir esaslar gözetilerek memleket pek güzel idare edilebilir."[35] denilmekte idi.

Aynı imzalarla çekilen ayrı bir telgrafta; Mevcut ve geçerli kanunlara göre seçimlerin yapılma şekli üzerinde duruluyor ve ilave teklifler sunuluyordu. Buna göre; "Gerekli düzenlemeler yapılarak Mebusan meclisi seçimlerinde oy kullanan ikinci seçmenler (Müntehib-i sani) vasıtasıyla seçimlerin yapılması, seçimlerin hukukiliğini sağlar. Belediye ve İdare meclisi ile Müdafaa-yı Hukuk Cemiyetlerinin seçimleri yapması durumunda, seçime aydınlar katılıyor gibi görünse de hukukiliği bizce bilinmemektedir. Belediye ve İdare meclislerince yapılan seçimlerde, millete ait oylar milleti tam olarak temsil etmekten uzaktır. (Müntehib-i Saniler ile) milletin yaptığı seçimlerin daha kuvvetli olduğu muhakkaktır"[36] denilmekte idi.

Mustafa Kemal Paşa verdiği cevapta; "Meclis-i Mebusan'ın; çoğunluğu teşkil edecek şekilde toplanması halinde bile, Ayan üyeleri olmadıkça yasama yetkisini kullanamayacağını, mebusların zorla uzaklaştırılmaları veya tutuklanmaları onların mebusluğunu düşürmeyeceği ve

34 Burada yeni bir meclisten kastedilen "Mebusan Meclisi"nin olduğu anlaşılmaktadır.
35 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 23, Belge No:593
36 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 23, Belge No:595

Levent Sahverdi Arşivi

mebus kaldıkları sürece de müntehib-i sanilerin yeniden mebus seçimi yapamayacaklarını, ancak bunların livalarda seçim yapacak kurullara dahil edilerek seçimlere iştirak ettirilebileceklerini, her tarafta başlaması muhtemel olan münferit hareketlerin ve şahsi düşüncelerin anarşiye yol açacağından daha fazla zaman kaybedilmemesi için idare ve belediye meclisleriyle Müdafaa-yı Hukuk Cemiyetlerince seçimlerin yapılmasından başka çare olmadığını, Hristiyan'ların oy kullanamayacaklarına dair kaydın metinden çıkarılmasının uygun olduğunu, mevcut kanunların uygulanması, eski idare şeklinin devam ettirilmesi ve memlekette idare birliğinin temini ile icabında olağan üstü tedbirlerin alınabilmesi için yasama yetkisini milletten alan bir kurula ihtiyaç olduğunu ve o kurulun kurucu meclis olacağını"[37] bildiriyordu.

Her türlü yazışmayı geri bırakarak 2 gün süren[38] makine başı görüşmeleri neticesinde; Ankara'da meclisin toplanması konusunda üzerinde mutabakat sağlanan bildiri 19 Mart 1920'de yayımlandı. Bildiride yer alan önemli hususlar şunlardı:

"Hilafet ve Saltanat merkezi olan İstanbul'un İtilaf Devletleri tarafından resmen işgal edilerek devletin yasama, yürütme ve yargı erki uygulanamaz olmuş ve bu durumda görev yapamayacağını hükümete bildiren Mebusan Meclisi dağılmıştır. Bu durumda Halifelik ve Saltanatın bağımsızlığı ve Osmanlı Devleti'nin kurtarılması için gerekli tedbirleri araştırmak ve uygulamak üzere millet tarafından olağan üstü yetkilere sahip bir meclisin Ankara'da toplantıya daveti ve dağılmış olan Mebusan'dan Ankara'ya gelebileceklerin de bu meclise katılmaları gerekli görülmüştür. Bu kapsamda aşağıda belirtilen esaslara göre seçimler yapılacaktır.

Ankara'da olağanüstü yetkilere sahip bir meclis, millet işlerini idare ve denetlemek üzere toplanacaktır.

Bu meclise üye olarak seçilecek kişiler Mebusan hakkındaki kanuni şartlara tabidirler.

---

37 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 23, Belge No:594
38 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 421

Levent Sahverdi Arşivi

Seçimlerde Livalar esas alınacaktır.

Her livadan 5 üye seçilecektir.

Seçimler; her Liva kazalarından gelen müntehib-i sanilerinden (ikinci seçmen) merkez Liva müntehib-i sanilerinden ve Liva idare ve belediye meclisleriyle Liva Müdafaa-yı Hukuk idare kurullarından oluşan bir meclis tarafından aynı günde ve aynı oturumda icra edilecektir.

Meclis üyeliğine her parti, grup ve dernek tarafından aday gösterilebileceği gibi her şahsın da bu kutsal mücadeleye fiilen katılması için bağımsız adaylığını istediği yerden koymaya hakkı vardır.

Seçimlere her mahallin en büyük mülkiye amiri başkanlık edecek ve seçimin sağlıklı yapılmasından sorumlu olacaktır.

Seçimler; Meclisin Ankara'da 15 gün içinde toplanmasını mümkün kılacak şekilde tamamlanarak üyelerin gönderilmesi sağlanacaktır."

Bu maddeleri seçimle ilgili diğer idari maddeler takip ediyordu.[39]

Yayınlanan beyannamede Sivas (3 ncü Kolordu Komutanlığı) ve Erzurum'dan (15 nci Kolordu Komutanlığı) gelen ikazlar[40] dikkate alınarak "Kurucu Meclis" tabiri "Olağan üstü yetkilere sahip meclis" olarak değiştirilmiş, gayri müslimlerin (Hristiyanların) oy kullanmaması hususu metinden çıkartılmıştı.

Seçimler bazı karasızlık gösteren seçim bölgeleri dışında süratle yapılarak seçilen millet vekilleri Ankara'ya hareket ettiler. Kararsızlık halkta değil yöneticilerde idi. Halk gerçeği anlar anlamaz milletin ortak isteğine katılmakta hiç tereddüt etmemişti. Nitekim; Kararsızlık gösteren Dersim, Malatya, Elazığ, Konya, Diyarbakır, Trabzon gibi bölgelerin milletvekilleri de daha sonra meclise katıldılar.[41]

---

39 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 79, Belge No:1746, sayı. 13, Belge No:337, ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 421-422

40 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 421

41 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 427

Levent Sahverdi Arşivi

Meclisin açılmasına bir kaç gün kalırken; çalışmaları bu safhaya kadar getiren Mustafa Kemal Paşa'yı endişelendiren iki husus vardı. Bir tarafta Ankara'ya kadar genişleme istidadı gösteren isyanlar, diğer tarafta Ankara'da toplanmakta olan ve genel durumu daha iyice bilmeyen milletvekillerinin, durumu öğrendikçe dehşete düşerek meclisin toplanmadan dağılmasına yol açabilecek olma ihtimali.[42] Bu konularda uygun tedbirler alındı. Milletvekilleri ile daha seçim bölgelerinden ayrılmadan önce telgrafla temaslar kurularak onların üzüntülerinin giderilmesine, maneviyatlarının yükseltilmesine yarayacak bilgiler verildi.[43]

Mevcut tehdit ve endişeler nedeniyle meclisin bir an önce açılması gerekiyordu. Açılma tarihi 23 Nisan 1920 olarak belirlendi. Meclisin açılışını bildiren beyannamede; "Tanrının lütfuyla Nisanın 23'ncü Cuma günü Büyük Millet Meclisi açılarak çalışmaya başlayacağından, o günden itibaren askeri ve sivil bütün makamlarla bütün milletin tek merciinin Büyük Millet Meclisi olacağı bilgilerinize sunulur."[44] denilmekte idi.

23 Nisan 1920'de Büyük Millet Meclisinin açılışı; Türk tarihinde önemli bir dönüm noktasıdır. Büyük Millet Meclisi açıldığı andan itibaren yasama, yürütme ve yargı erkini kullanma yetkilerini elinde toplayarak millet adına uygulayacağı yönetim kademelerinin en üst mercii olduğunu ilan etti. Binlerce yıllık tarihi geleneği içerisinde saltanatla yönetilen Türk milleti; ender rastlanan bir talih eseri olarak ileri görüşlü liderini buldu. Büyük liderin önderliğiyle tarihin akışı içerisinde yakaladığı uygun şartları iyi değerlendirerek hem kurtuluşunu sağladı, hem de egemenlik haklarını bizzat kendi eline aldı.

Sonuç

Sivas Kongresi'nde alınan kararların uygulanması ve takibi maksadıyla teşkil edilen Heyet-i Temsiliye, bu kongrenin önemli kararlarından

---

42 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 430
43 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 423
44 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 432

Levent Sahverdi Arşivi

birisi olan Mebusan Meclisi'nin toplanmasını sağlamak için bütün yurtta kamu oyu oluşturarak baskı yapmış ve meclisin toplanmasını da temin etmişti. İlk başlarda meclisin hür bir ortamda tamamen milli menfaatlere göre çalışmaya başlaması, Misak-ı Milli gibi önemli kararları millet adına alması Heyet-i Temsiliye'nin gerekliliğini tartışılır bir hale getirmişti. "Milletin meselelerini onun tarafından seçilen Mebusan Meclisi yürütebilir. O halde Heyet-i Temsiliye görevini tamamlamıştır" düşünceleri dile getirilmeye başladı.

Heyet-i Temsiliye Başkanı olarak Mustafa Kemal Paşa, Heyet-i Temsiliye ve Kuvayı Milliye'nin faaliyete devamı konusundaki fikirleri kontrol maksadıyla Rauf Bey ve Kazım Karabekir Paşalara yazdığı telgrafta; "Anadolu ve Rumeli Müdafaayı Hukuk Cemiyeti tüzüğünün son maddesi gereği, cemiyetin çalışması ile ilgili son kararı verecek kongrenin yapılması Meclis-i Mebusan'ın güvenlik içinde ve tam hürriyetle yasama yetkisini kullandığının meclisce teyit edilmesine bağlıdır. Halen; Heyet-i Temsiliye'nin barış sağlanıncaya kadar çalışmasını sürdürmesi arkadaşların ısrarıyla kabul edilmiştir. Ancak; son zamanlarda kamuoyunda teşkilat-ı milliye aleyhine oluşturulan görüşler Heyet-i Temsiliye'yi zor duruma düşürmektedir. Hükümetin bu konudaki görüşünün açıklanması gerekmektedir. Ayrıca mecliste konu tartışılarak bir karara varılmalıdır. Milli teşkilat ve Kuva-yı Milliye'nin imhası tercih olunduğu takdirde hükümetçe İzmir, Maraş vs. cephelerde gerekli tedbirler alınmalıdır."[45] deniliyordu.

Bu telgrafa Kazım Karabekir Paşa verdiği cevapta; "İstanbul'da Meclis-i Milli'de ortaya çıkan akıma karşı, Heyet-i Temsiliye'nin ve Kuvayı Milliye'nin ters ve karşı vaziyet almasını uygun bulmuyorum. Milli Meclis, Heyet-i Temsiliye'nin ve Kuva-yı Milliye'nin devamına gerek görmezse Heyet-i Temsiliye'nin çalışmalarına son vermesini ister. Bu onun yetkileri içerisindedir. Fakat meclisin böyle bir sorumluluğu üzerine ala-

45 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 388

Levent Sahverdi Arşivi

rak; şu andaki durumu ve geleceğinin emniyet içerisinde olduğunu ilan etmesi şüphelidir. Böyle bir kararın alınması ve Heyet-i Temsiliye'nin dağıtılmasından sonra durum ve hareket tarzımız zuhurata (olayların akışına) bağlı olur."[46] demişti.

Heyet-i Temsiliye'nin faaliyelerine devam edip etmemesine dair tartışmalar İstanbul'un işgalinden ve meclisin basılarak mebusların tutuklanmasından yaklaşık 20 gün önce yapılıyordu.

İçinde bulundukları zamanın şartlarını iyi değerlendiremeyen kimseler, Heyet-i Temsiliye'nin çalışmalarını sona erdirmesi konusunda haberler yayarken, Mustafa Kemal Paşa; "Biz olayların akışına boyun eğmek tevekkülü içerisinde olamazdık. Tam aksine olayların ne olabileceğini zuhurundan önce keşif ve anlayarak karşı tedbirleri almak ve tereddütsüz uygulamak taraftarı idik"[47] diyor ve vatanın kurtarılması için Heyet-i Temsiliye'nin çalışmalarının devamına ihtiyaç olduğuna inanıyordu.[48]

Bu inançla o günlerde bütün teşkilata çektiği telgrafta; "Avrupa tarafından barış şartlarının lehimize değişmekte olduğu ve hayat hakkımız ve bağımsızlığımızın onaylanmak üzere bulunduğuna dair her taraftan tebrik ve teşekkür telgrafları almaktayız. Milletimizin azim ve sebatı ve Kuva-yı Milliye'nin dayanma gücü ve fedakarlığı, milli emellerimize uygun bir barışı ümit ettirmektedir. Teşkilat-ı Milliye; milletimizin içinde takdir ve güven kazandıkça milli varlığımızın bütün medeni dünyada kabul edileceğine şüphe yoktur. Bundan dolayı Heyet-i Temsiliye; Şimdiye kadar vatanımızın savunulması uğrunda gösterilen birlik ve dayanışmanın, bağımsızlığımızı kazandığımız güne kadar daha sağlam bir inanç ile devam ettirilmesini rica eder"[49] diyordu.

Heyet-i Temsiliye'nin gerekli olup olmadığı tartışılıyordu. Bu ortamda teşkilatın bir gevşeme içerisine yuvarlanma ihtimaline karşı Mustafa

---

46 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 389
47 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 390
48 ATATÜRK, M. Kemal, A.g.e., s. 391
49 Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Gnkur.Yay.,sayı. 80, Belge No:1757.

Levent Şahverdi Arşivi

Kemal Paşa; gelecek hakkında ümit dolu mesajlar vererek milli davaya inanç ve güveni tazeleme ihtiyacı duyuyordu. İşte tam bu sırada İngilizlerin İstanbul'u işgal ettikleri haberi ülke gündemine bomba gibi düştü. Bu haber üzerine Mustafa Kemal Paşa; "İngilizlerin böyle bir gaflet irtikap edeceklerini asla tahmin etmezdim. Bize, bundan büyük hizmet yapamazlardı. Şimdi artık, Meclisi Ankara'da toplayabilir ve yeni devletin temellerini atabiliriz." demişti.

İstanbul'un İşgali, Mebusan Meclisi'nin basılması üzerine Mustafa Kemal Paşa Osmanlı Devletinin yasama, yürütme ve yargı yetkilerini kullanamaz bir hale geldiğini ve dolayısıyla sona erdiğini bildirerek, diğer bölgelere (Anadolu ve Trakya) genişlemesi muhtemel işgale karşı savunmayı güçlendirecek gerekli tedbirleri almaya başladı. Alınan her tedbir, işin ne kadar bilinçli ve ehliyetle yapıldığını göstermekte ve halkın güveninin kazanılmasına, dolayısıyla Heyet-i Temsiliye tarafından oluşturulan otoritenin kabul görmesine yol açmakta idi. Birkaç gün için mevzi direnmelere rağmen -Onlar da uygun izah metodlarıyla giderilmişti- ülkede Heyet-i Temsiliye etrafında otorite sağlandı. Hükümet boşluğu dolduruldu. Anarşi ve teröre meydan verilmedi. İşgali takip eden ilk günden sonra artık özellikle Anadolu'da İstanbul'un hiçbir etkisi kalmadı.

Anadolu'da devlet otoritesini şartların zorlaması nedeniyle üzerine alan Heyet-i Temsiliye bilindiği gibi Müdafaa-yı Hukuk Cemiyetlerinin merkezî yürütme kurulu idi. Cemiyet adına yürüttüğü vazifesini gerçek sahibine vermek maksadıyla aldığı kararlardan belki de en kutsalı Ankara'da bir Millet Meclisi'nin toplanması kararı idi.

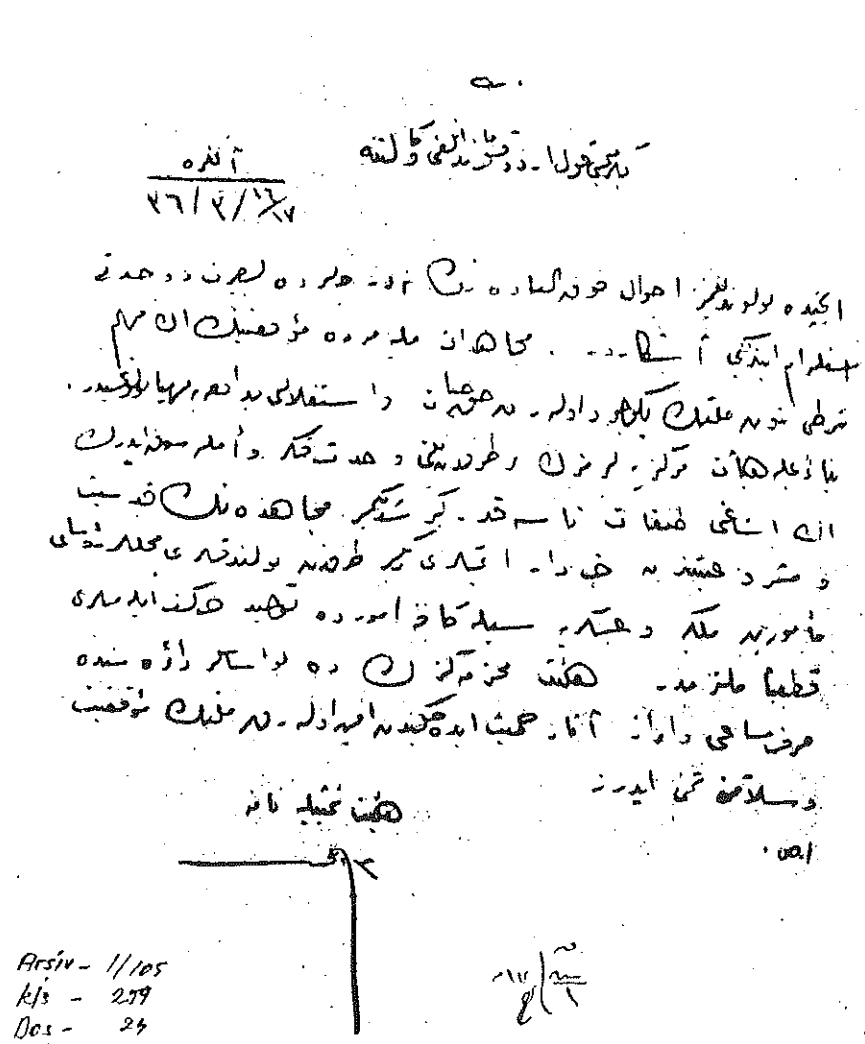
Heyet-i Temsiliye aldığı bu kararı uygulamak için büyük bir titizlikle çalıştı. Üzerine alığı yönetim görevini milletin temsilcilerine teslim ederken; O güne kadar millet üzerinde egemenlik süren kişiye dayalı anlayışı sona erdirmiş, milletin egemenlik yetkisini doğrudan kendi eline alabileceği şartları hazırlamış bulunuyordu. Millet Meclisi açılarak çalışmaya

Levent Sahverdi Arşivi

başladığı zaman Türk milletinin olaylara bakışında ve değerlendirmesinde çok büyük değişiklikler yaşanıyordu. Türk milleti yönetimini her yönüyle ellerine bıraktığı meclisinin kararlarına göre hareket ederken her ne yapıyorsa bizzat kendisi ve geleceği için yaptığının farkına varmaya başladı. Artık açıkça ifade edilmese bile ve padişahın esir, vatanın işgal altında olduğu söylemleri arkasında biraz da olayların zorlamasıyla, devletin padişahın devleti, vatanın padişahın mülkü olmadığı anlatılabilmeye ve halk tarafından anlaşılmaya başlandı. Milletin seçtiği temsilciler tarafından yönetilen vatanda millet egemenlik haklarını fiilen kullanmaya başladı.

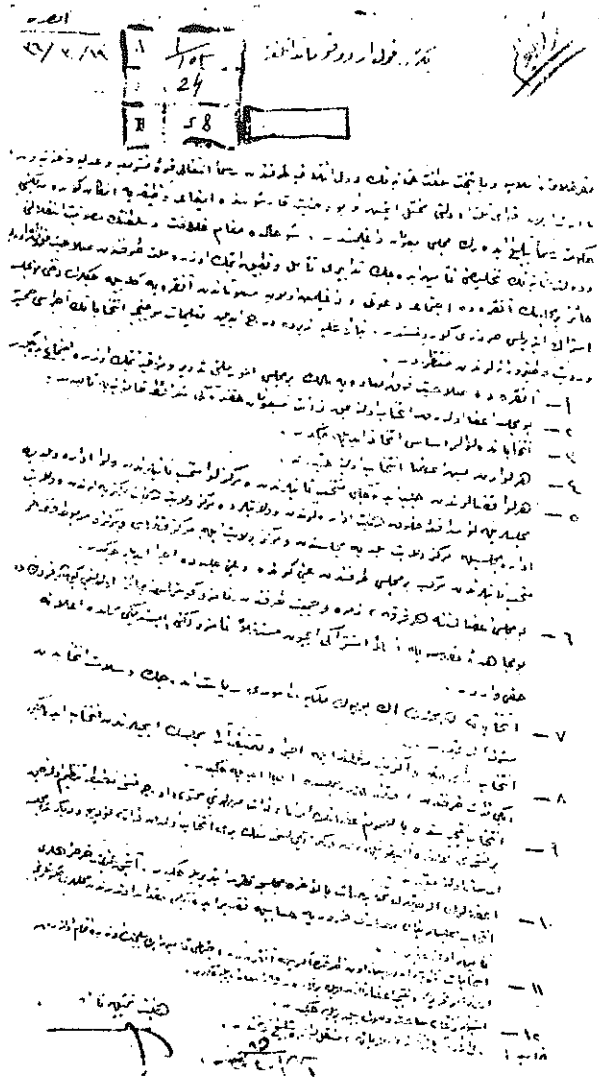
Levent Sahverdi Arşivi

Vesika No : 331



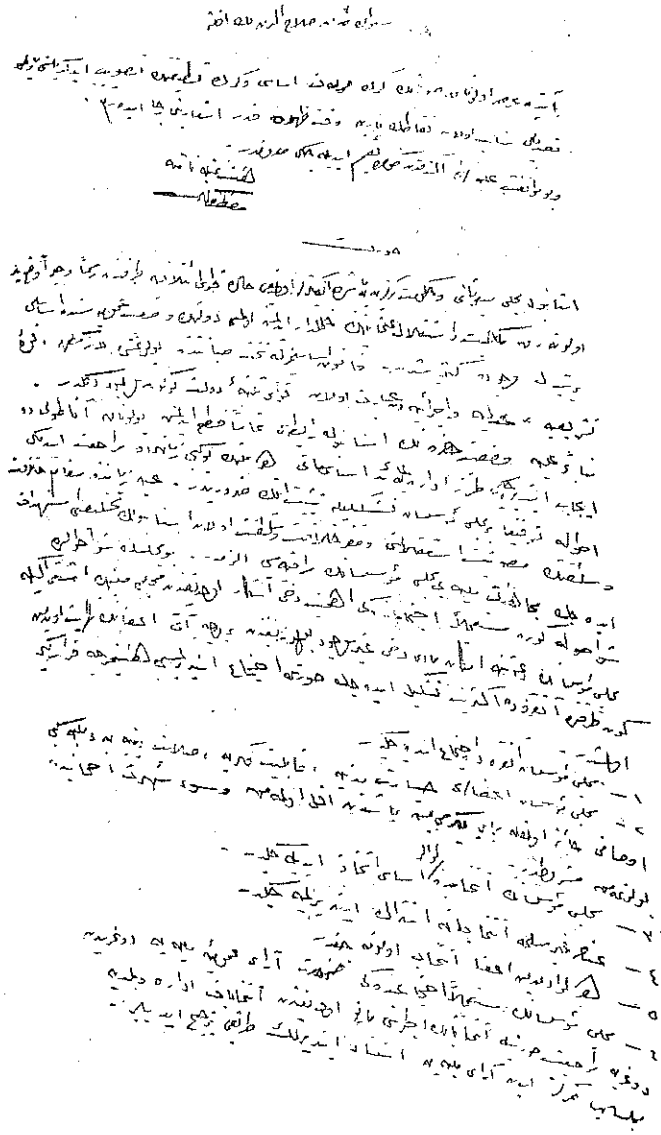
Arşiv - 1/105
k/s - 279
Dos - 24
Fih - 52

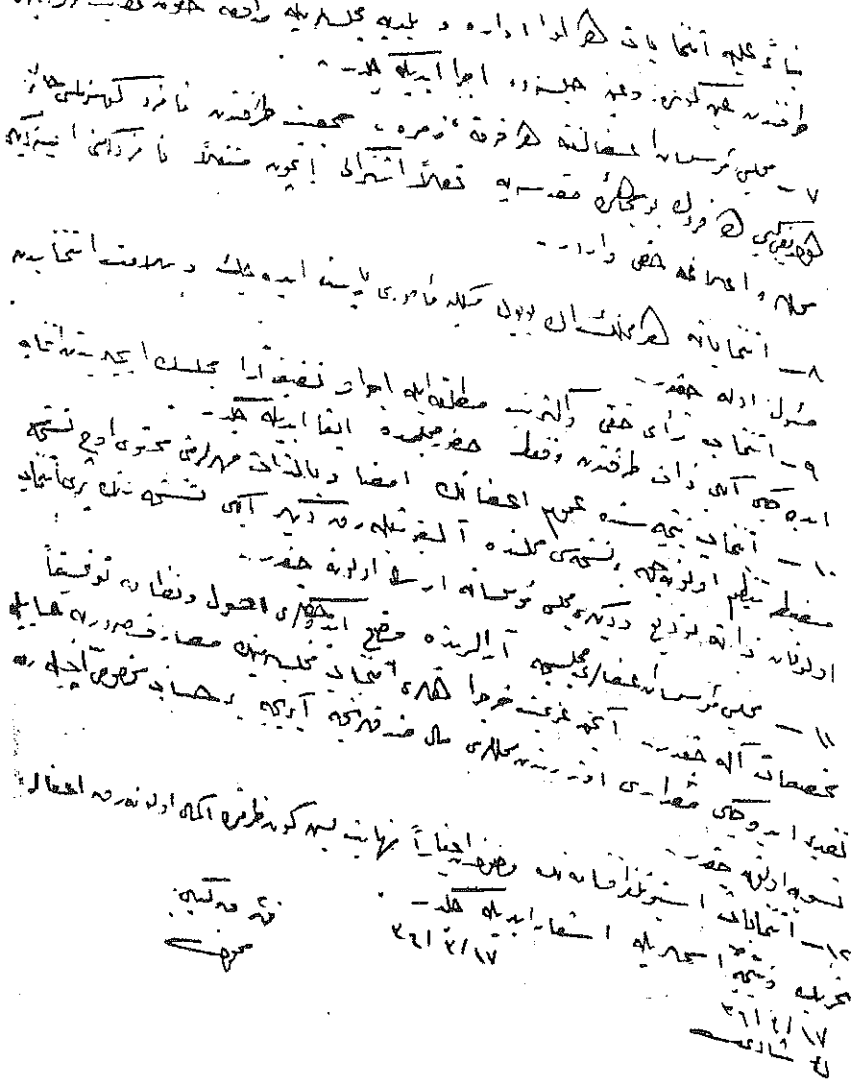
Belge No. 1746



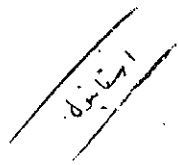
Levent Sahverdi Arşivi

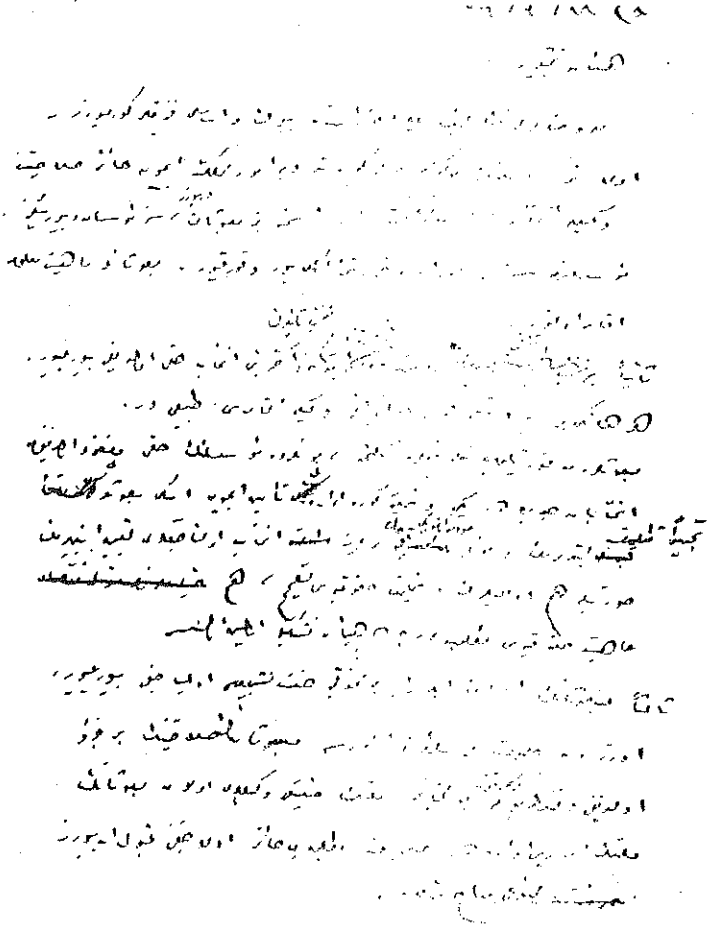
Vesika No. 592





Vesika No. 595





ÖZET

Türk tarihinin en kritik safhalarından birisi hiç şüphesiz, asırlardır Osmanlı hanedanı tarafından kullanılan egemenlik haklarının padişahlardan alınarak fiilen millet adına bir meclis eliyle kullanılmaya başlanmasıdır. Tek kişinin egemenliğinden millet egemenliğine geçilmiştir. Bu geçiş Türk milletinin Kurtuluş Savaşı gibi varlık yokluk mücadelesi verdiği en buhranlı bir dönemde olmuştur.

Birinci Dünya Savaşı'ndan yenik çıkan Osmanlı Devleti Mondros ateşkes antlaşması ile savaşa son verdi. İtilaf Devletleri söz konusu anlaşmayı ileri sürerek Anadolu'nun bazı yerlerine, bu kapsamda İstanbul'a da asker çıkardılar. Osmanlı Devleti'ni çok sıkı olmayan bir denetim altına aldılar.

Anadolu'da her geçen gün güçlenen Kuva-yı Milliye hareketleri ile İstanbul'da Meclis-i Mebusan'ın toplanarak önemli kararlar alması itilaf devletlerini daha etkin hareket etmeye zorladı. Türk milletinin kalıcı bir barış için gerekli gördüğü asgari şartları kapsayan Misak-ı Milli'nin ilan edilmesi İngiltere'nin barış için düşündüğü modeli (Sevr Antlaşması) riske atınca İngilizler 16 Mart 1920 tarihinde İstanbul'u tamamen işgal ettiler. Meclis-i Mebusan kendisini feshetti.

Mustafa Kemal Paşa İstanbul'un İşgal haberini veren ilk telgraftan sonra karşı karşıya bulunulan durumu ileri görüşlülüğüyle çok iyi değerlendirdi. Osmanlı Devleti sona ermişti. Hiç vakit kaybetmeden seri önlemler almaya başladı. İstanbul'un işgalinden hemen sonra alınan bu önlemler İstiklal Savaşı'nın sağlam temellerini oluşturmuş, bu temeller üzerinde bağımsız bir devlet ve modern bir toplum yükselmiştir.

Alınan önlemler kapsamında; dış dünya ile haberleşme kesildi, İtilaf Devletlerinin Anadolu içlerine kuvvet sevk etmesi ihtimaline karşı Geyve Boğazında ve Ulukışla civarlarında demiryolları tahrip edildi, Anadolu'daki mali kaynaklar kontrol altına alındı.

Levent Sahverdi Arşivi

İşgal Türkiye'de bulunan bütün dış temsilcilikler nezdinde protesto edildi.

Heyet-i Temsiliye Başkanı sıfatıyla Mustafa Kemal Paşa; devlet otoritesinin kalmadığını görerek olağanüstü yetkilere sahip bir meclisin Ankara'da toplanmasını ve bütün yetkileri üzerine alarak tek merci haline gelmesini sağladı.

23 Nisan 1920'de toplanan Büyük Millet Meclisi'nin açılışı; Türk tarihinde önemli bir dönüm noktasıdır. Türk milleti yönetimini her yönüyle ellerine bıraktığı meclisinin ve meclis başkanlığına seçtiği Mustafa Kemal Paşa'nın kararlarına göre hareket ederken her ne yapıyorsa bizzat kendisi ve geleceği için yaptığının farkına varmaya başladı. Artık açıkça ifade edilmese bile padişahın esir, vatanın işgal altında olduğu söylemleri arkasında devletin, padişahın devleti, vatanın padişahın mülkü olmadığı anlatılabilmeye ve halk tarafından anlaşılmaya başlandı. Milletin seçtiği temsilciler tarafından yönetilen vatanda millet egemenlik haklarını, temsilcileri eliyle fiilen kullanmaya başladı.

Anahtar Kelimeler : Milli Egemenlik, Misak-ı Milli, İstanbul'un İşgali, Kuvay-ı Milliye, Büyük Millet Meclisi.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

One of the most critical phases of the Turkish History is that the rights of sovereignty which governed by the Ottoman dynasty were taken from the Sultan and given to a parliment which would act for the people's benefit. This transition took place when the Turkish nation were having a serious life and death situation in Salvation War.

Ottoman Empire who lost the World War I, ended the war by signing the Mondros Treaty. The Allied Powers, using the terms of the treaty, deployed their soldiers to İstanbul and same parts of the Anatolia. Thus, they took the Ottoman Empire under control which was not very stringent.

The increasing activity of Kuva-yı Milliye in Anatolia and the important decisions were taken by the Meclis-i Mebusan in İstanbul, forced the Allied Powers to act effectively. When Misak-ı Milli, which covered the minimum requirements Turkish people seeked to have for continuous peace, was announced the Sevr Treaty which was thought to be the Peace model by the British was risked. Therefore, the British ocupied İstanbul on March 16, 1920. Meclis-i Mebusan abolished itself.

After the first telegram which informed about the occupation of Istanbul, Mustafa Kemal Pasha, evaluated the present situation with his strong sense of vision.

The time of Ottoman empire ended. İmmediately, he took serious measures. The measures taken right after the occupation of Istanbul were the strong basis for the Salvation War and on these basis a modern and free country arised.

The measures taken; communication with outside world was terminated, the railroads around Geyve Boğazı and Ulukısla were destroyed to prevent the Allied Powers sending forces deep into Anatolia, and the financial reserves in Anatolia were taken under control.

Levent Sahverdi Arşivi

Because of the occupation, a formal complaint was given to the representative of the other countries.

Mustafa Kemal Pasha as the president of Heyet-i Temsiliye; knowing that the state has no authority, organised an Assembly with extraordinary powers in Ankara which later became the only authority in ruling the nation

The opening of The Grand Turkish National Assembly has been an important turning point in the Turkish History. Turkish people who left their ruling in every aspect to the parliement and the president Mustafa Kemal Pasha it chose, began to understand whatever they were doing for themselves and for their future. Even though, it was not obviously stated then, that the Sultan was captured and the state and the country were not Sultan's anymore was began to be understood by the people. The people started use its sovereignty rights actively through the parliement it chose to be represented.

Key Words: National Sovereignity, National Pact of 1920, The occupation of Istanbul, The National Force, Grand National Assembly.

Levent Sahverdi Arşivi

ATATÜRK, MİLLİ BİRLİK VE BERABERLİK

Dr. Yücel Atila ŞEHİRLİ*

Atatürk'ün Milli Mücadele'de Milli Birlik ve Beraberliği Sağlaması

Atatürk iyi bir tarih okuyucusu ve yorumlayıcısı olarak, milli birlik ve beraberlik prensibine büyük önem vermiştir. Nitekim Türk İstiklal Mücadelesi'ni "milli birlik ve beraberlik" ve "milliyetçilik" prensiplerine dayandırmıştır. Bu temel dayanağın üzerine ise "milli egemenlik" prensibini yerleştirmiştir. Dışarıda "milli bağımsızlık" içeride ise "milliyetçilik" (bunun da ön şartı olarak milli birlik ve beraberlik) ile millet egemenliği temel hareket noktası olmuştur. Bu temeller üzerine zamanla diğer ilkeler oluşturulmuştur.

Osmanlı Devleti'nin I. Dünya Savaşı sonrasında imzaladığı Mondros Ateşkes Antlaşması'ndan sonra ülke topraklarının yer yer işgale uğraması karşısında değişik görüşler ileri sürülmesine karşılık Atatürk'ün bu tarihlerden, ölümüne kadar hep "milli birlik ve beraberlik"ten yana bir tutum izlediği görülmektedir. Nitekim işgalin yaşandığı tarihlerde Osmanlı yönetici ve aydınları; "a) Saray çevresi ve Damat Ferit Paşa Hükümeti; teslimiyetçi bir yol izlemeyi, b) Bir kısım aydınlar; İngiliz veya Amerikan himayesine girmeyi; c) Bazı vatanseverler; bölgesel kurtuluş için mücadele etmeyi" tek çıkar yolu olarak görmekte idiler. Fakat Mustafa Kemal ve çevresindeki vatanseverler ise; "topyekün bir milli mücadeleyi" tek çıkış yolu görmekte idiler. Bu son grup "Milli Birlik ve Beraberlik" ile yapılacak bir istiklal mücadelesi yolunu izlemeyi kararlaştırıp bunu da derhal uygulamaya koydular.[1] Atatürk Samsun'a Türk milletine güvenerek çıktı. Bu durumu ise Nutuk adlı eserinde şöyle anlatıyor:

---

* Trakya Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Okutmanı.

1 Kemal Atatürk, (1991): Nutuk (1919-1927), (Hzl. Zeynep Korkmaz), Atatürk Araştırma Merkezi Yay., Ankara: s.8-10.

Levent Sahverdi Arşivi

"... 19 Mayıs 1919'da Samsun'a çıktığım vakit, benim elimde maddi hiçbir kuvvet yoktu. Yalnız, milletimin asaletinden doğan ve benim vicdanımı dolduran, manevi bir kuvvet vardı. İşte ben bu kuvvete ve Türk milletine dayanarak işe başladım."[2]

"Ya İstiklal Ya Ölüm!" düsturu ile Samsun'a çıkan anlayış, Amasya Genelgesi'nde; "Milleti yine milletin azim ve kararı kurtaracaktır" hüküm cümlesiyle bütün Anadolu'ya yayıldı. Erzurum Kongresi'nde, Türk milletinin milli refleksi olan "Kuva-yı Milliye'yi amil, milli iradeyi hakim kılmak esastır" şekline dönüştü. Sivas Kongresi'nde ise bütün milli güçler, "Anadolu ve Rumeli Müdafaa-i Hukuk Cemiyeti" çatısı altında birleştirildi.[3] Atatürk'ün liderliğinde vücuda getirilen birlik ve beraberlik 23 Nisan 1920 tarihinde Türkiye Büyük Millet Meclisi'nin çalışmasıyla zirve noktasına ulaşmış oldu. Milli güçlerin TBMM çatısına alınmasından sonra geçen iki yıl gibi kısa bir sürede (aslında iç isyanlar olmasaydı bir yılda) Milli Mücadele zaferle noktalanmıştır.

Milli birlik, milliyetçilik duygusuna dayanmaktadır. Milli Mücadele ise Türk milliyetçiliğinin fikirde ve eylemde doruk noktasına ulaştırılması ile kazanılmıştır. Bu duygu, birleştirici, bütünleştirici, bireyleri milli çıkarlar etrafında kenetleyici, kendisine ve mensup olduğu milletine tam güveni sağlayıcı bir duygudur. Bu güçlü milliyetçilik ateşi sayesinde işgalci ordular hızla erimiş, yok olmuştur. Sıra içteki yokluk ve fukaralığın eritilmesine gelmiştir. Bu gerçekleri en iyi bilen kişi olarak Atatürk 1923'de şöyle demiştir: "Bir milletin başarısı, mutlaka bütün milli güçlerin bir istikamette oluşması ile mümkündür. Bu nedenle bilelim ki, elde ettiğimiz başarı, milletin güç birliği etmesinden, ortak hareket etmesinden ileri gelmiştir. Eğer aynı başarı ve zaferleri gelecekte de tekrarlamak istiyorsak aynı esasa dayanalım ve aynı şekilde yürüyelim."[4] Atatürk gerek Milli Mücadele'nin kazanılmasında, gerekse daha sonraki dönemde milli birlik ve

---

2 Bkz. Utkan Kocatürk, (1971): Atatürk'ün Fikir ve Düşünceleri, TTK Yay., Ankara: s.1.
3 Bkz. Bekir Tünay, (1987): "Atatürk ve Milli Birlik", Atatürk Araştırma Merkezi Dergisi, C.III, Sayı:8 (Mart), s.411.
4 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): Atatürk'ün Söylev ve Demeçleri, C.II, Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü Yayını, Ankara: s.76.

Levent Sahverdi Arşivi

beraberliğin önemine pek çok konuşmasında değinmiştir. Bu konuda Atatürk'ün düşünceleri bizler için önemli olduğundan, onun sözlerini kronolojik bir sıra halinde vermek istiyoruz:

Atatürk'ün Milli Birlik ve Beraberlik Konusundaki Görüşleri

"Düşman süngüsü altında milli birlik olmaz." (1919)[5]

"Millet ve biz yok, birlik halinde millet var. Biz ve millet ayrı ayrı şeyler değiliz. Ve şunu kesin olarak söyliyeyim ki, bir millet, varlığı ve bağımsızlığı için herşeye girişir ve bu gaye uğrunda her fedakarlığı yaparsa, başarılı olmaması mümkün değildir. Elbette başarılı olur. Başarılı olamaz ise o millet ölmüş demektir. Şu halde millet yaşadıkça ve her türlü fedakarlıkta bulundukça başarılı olamaması hatıra gelmez ve böyle bir şey söz konusu olamaz." (1919)[6]

"Toplu bir milleti istila etmek darmadağınık bir milleti istila etmek gibi kolay değildir." (1919)[7]

"Vatanın bahtsız gününde yapılmakta olan kurtulma çabalarında en önemli başarı millet fertlerinin tümünün varlık ve ruhuyla bütün kuvvetlerinin birleştirilmesidir. Bunun dışında her şey milli birliği bozar ve sonunda ayrılma ve parçalanmaya neden olacağından beğenilmez." (1920)[8]

"İdealimizi açıkça ifade etmeliyiz. Onu imanla duymalı ve onu hiç yılmadan takip etmeliyiz. Kişisel çıkarlarımızdan, bencil emellerimizden sıyrılmayı ancak böyle canlı ve alevli ideal sayesinde başaracağız...

Fakat bütün iyi niyete, gösterilen bütün yılmazlığa, kararlılık ve dayanıklılığa, meydana getirilen bütün birlik ve beraberliğe rağmen yine en güzel, en şaşmaz, en doğru düşünceleri ve idealleri bozmaya çalışacak insanlara rastlanılacaktır. Öylelerine karşı milletin bütün fertleri çok sert kar-

5 Bkz. Hüsrev Gerede, (1953): 20. Asır Mecmuası, C.III, Sayı:66, s.28.
6 Mazhar Müfit Kansu, (1968): Erzurum'dan Ölümüne Kadar Atatürk'le Beraber, C.III, Ankara: s.346.
7 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): Atatürk'ün Söylev ve Demeçleri, C.III, Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü Yayını, Ankara: s.10.
8 ATESE, (1982): Askeri Tarih Belgeleri Dergisi, Sayı:82 (Ekim), s.100.

Levent Sahverdi Arşivi

şılık vermelidir. Hepimiz için öylelerine karşı ezici bir birlik ve beraberlik halinde görünmemiz en zorunlu bir vicdani sorumluluktur.

Zira bu hususta bozgunculuk yapacak insanlara hoşgörü göstermek kıymet vermek, terbiye eseri değil belki bir milletin mutluluğuna şerefine, namusuna göz dikmiş insanlara hoşgörüdür ki, hiçbir vakit, hiçbir fert buna müsaade edemez. Hiç kimse buna müsaade etmek hakkına sahip değildir ve siz de olmamalısınız." (1923)[9]

"Bir millette güzel şeyler düşünen insanlar, fevkalade işler yapmaya kabiliyetli kahramanlar bulunabilir, ama böyle kimseler eğer milletin düşüncelerinin paralelinde ve onun temsilcisi olmadıkça yalnız başına hiçbir şey olamazlar." (1923)[10]

"Milli hedefler, milli irade yalnız bir kişinin düşünmesinden değil, bütün milletin arzularının, emellerinin birleşmesinden ibarettir." (1923)[11]

"Millet tümüyle manevi bir şahıs halinde tek bir kitle olarak ortaya çıktı ve bu yüce birliği koruyarak ona düşman olanları ortadan kaldırdı." (1923)[12]

"Bir amaca doğru yürürken, kişisel düşünce ve çıkarları, bir tarafa bırakarak, el ele vermek icap eder; başarının sırrı budur. Unutulmamalıdır ki, bizlerin gerçek görevi toplumumuzun gelecekteki yüksek menfaatlerini sağlamaya çalışmaktır." (1923)[13]

"... Bir program yapmak ve sonra bu programı başarı ile uygulayabilmek için mutlaka memleketin bütün evlatlarının zekalarını, bilgi ve kültürlerini ve ihtisaslarını bir araya toplamak gerektiği kanaatinde bulunuyorum. Ben bir insan topluluğunu yalnız kendi kendime düşündüğüm, hayal ettiğim, tasarladığım bir takım his ve düşüncelerin peşinde sürüklemek amacında değilim. Allah beni böyle bir hatadan korusun...

---

9 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): Atatürk'ün Söylev ve Demeçleri, C.II, Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü Yayını, Ankara: s.142-143.
10 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): 162.
11 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): 94.
12 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): 115.
13 Hasan Rıza Soyak, (1973): Atatürk'ten Hatıralar, C.II, Yapı Kredi Bankası Yay., Ankara: s.451.

Levent Sahverdi Arşivi

Bizim muhtaç olduğumuz şey bütün memleket evlatlarının el ele vererek çalışması ve bu çalışmalardan elde edilecek neticeden ibarettir." (1923)[14]

"Bütün dünya bilmelidir ki, Türk milleti hakkını, saygınlığını şerefini, tanıtmaya kudreti vardır. Türk vatanının bir karış toprağı için bütün millet bir vücut olarak ayağa kalkar. Saygınlığının bir zerresine, vatanın bir avuç toprağına yapılacak saldırının bütün varlığına vurulmuş darbe olacağını... Türk milletinin farketmediğini sanmak hatadır." (1924)[15]

"Milli mücadeleyi yapan doğrudan doğruya milletin kendisidir, milletin evlatlarıdır. Millet analarıyla, babalarıyla, hemşireleriyle mücadeleyi kendisine ideal kabul etti. Biliyorsunuz ki, asırlarca meydana gelen mücadeleler ve bunların neticeleri olarak da büyük tarihi zaferler vardır. Fakat o zaferleri kazananlar kendi ideallerinin değil, şunun bunun hırsı peşinde kul köle olarak bulunmuşlardır. Halbuki milli mücadelede kişisel hırs değil, milli ideal, milli onur, gerçek etken olmuştur." (1925)[16]

"Memleketin huzuru, milletin kurtuluş amacı noktasında, birlik ve dayanışması sağlanmadıkça, ne dış düşman istilalarının köklerini kurutmaya çalışmak mümkündür ve ne de bundan esaslı bir fayda ve sonuç beklenmelidir... Birlik ve emelde kararlı olan ve ısrar eden millet, kendini beğenmiş ve saldırgan her düşmanı, eninde sonunda gurur ve saldırganlığına pişman edebilir." (1927)[17]

"Gerektiğinde vatan için tek bir kişi gibi tek vücut olmuş azim ve karar ile çalışmasını bilen bir millet, elbette büyük geleceğe layık ve aday olan bir millettir." (1927)[18]

"Türk milletinin toplumsal düzenini bozmaya yönelen didinmeler boğulmaya mahkumdur. Türk milleti kendini ve memleketin yüksek men-

---

14 Arı İnan, (1982): Mustafa Kemal Atatürk'ün 1923 Eskişehir-İzmit Konuşmaları, TTK. Yay., Ankara: s.118-119.
15 Macit Behçet, (1934): Gazi ve Eserleri, s.96.
16 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): 234.
17 M. Kemal Atatürk, (1960): Nutuk, C.II, Türk Devrim Tarihi Enstitüsü, Ankara: s.464.
18 Nimet Arsan (Derleyen), Atatürk'ün Tamim, Telgraf ve Beyannameleri, Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü Yay., s.536.

Levent Şahverdi Arşivi

faatleri aleyhine çalışmak isteyen bozguncu, alçak vatansız ve milliyetsiz beyinsizlerin saçmalamalarındaki gizli ve kirli emelleri anlamayacak ve onlara hoşgörü gösterecek bir topluluk değildir.

O şimdiye kadar olduğu gibi doğru yolu görür. Onu yolundan saptırmak isteyenler, ezilmeye, kahredilmeye mahkumdur. Bu hususta, köylü, işçi ve özellikle kahraman ordumuz candan beraberdir. Bunda kimsenin şüphesi olmasın." (1929)[19]

"Beni seven arkadaşlarıma tavsiyem şudur: Şahsınız için değil fakat mensup olduğunuz millet için el birliği ile çalışalım; çalışmaların en yükseği budur." (1929)[20]

"Bugünkü Türk milleti siyasi ve sosyal topluluğu içinde kendilerine Kürtlük fikri, Çerkezlik fikri ve hatta Lazlık fikri veya Boşnaklık fikri propaganda edilmek istenmiş vatandaş ve milletdaşlarımız vardır. Fakat geçmişin bu keyfi idare devirlerinin sonucu olan bu yanlış adlandırmalar, düşmana alet olmuş birkaç gerici, beyinsizden başka, hiçbir millet ferdi, üzerinde kederlenmekten başka bir etki meydana getirmemiştir. Çünkü bu milletin fertleri de, genel Türk toplumu gibi aynı ortak geçmişe, tarihe, ahlaka, hukuka sahip bulunuyorlar...

Bugün içimizde bulunan Hıristiyan, Musevi vatandaşlar, kader ve talihlerini Türk milletine vicdani arzularıyla bağladıktan sonra kendilerine yan gözle, yabancı gözü ile bakmak; medeni Türk Milletinin asil ahlakından beklenebilir mi?" (1929)[21]

"Bugünkü Türk milletinin siyasi ve içtimai topluluğu içinde kendilerine ayırıcı ve bölücü propagandalar yapılan vatandaşlarımız ve yurttaşlarımız vardır. Fakat bu propagandalar, bu yanlış adlandırmalar düşman aleti olmuş birkaç mürteci beyinsizden maada milletin hiçbir ferdi üzerinde asla tesir etmemiştir. Çünkü bu millet fertleri de umum Türk camiası gibi müşterek maziye, tarihe, ahlaka, hukuka sahip bulunuyorlar." (1930)[22]

---

19 Aym Tarihi, C.XX, Sayı:65, 1929: s.4791.
20 TTK, (1939): Belleten, C.III, Sayı:10, s.388.
21 Afet İnan, (1969): 376-378.
22 Reşat Kaynar, (1986): "Atatürk ve Milli Birlik", Atatürk Araştırma Merkezi Dergisi, C.III, Sayı:7 (Kasım), s.2.

Levent Sahverdi Arşivi

"Diyarbakırlı, Vanlı, Erzurumlu, Trabzonlu, İstanbullu, Trakyalı ve Makedonyalı, hep bir ırkın evlatları, hep aynı cevherin damarlarıdır." (1932)[23]

"Bir yurdun en değerli varlığı, yurttaşlar arasında milli birlik, iyi geçinme ve çalışkanlık duygu ve kabiliyetlerinin olgunluğudur. Ulus varlığını ve yurt erginliğini korumak için bütün yurttaşların canını ve her şeyini derhal ortaya koymaya karar vermiş olması, bir ulusun en yenilmez silahı ve korunma vasıtasıdır. Bu sebeple Türk ulusunun idaresinde ve korunmasında milli birlik, milli duygu, milli kültür en yüksekte göz diktiğimiz idealdir." (1935)[24]

"Yıllar geçtikçe, milli ideal sonuçları, güvenle çalışmada, ilerleme hevesinde, milli birlik ve milli irade şeklinde, daha iyi gözlere çarpmaktadır. Bu bizim için çok önemlidir; çünkü, biz, esasen milli varlığın temelini, milli şuurda ve milli birlikte görmekteyiz...

Devleti ve hükümeti kendi malı ve koruyucusu tanımak, bir millet için büyük nimet ve şereftir. Türk milleti bu sonuca Cumhuriyetle varmış ve her yıl bunun artan olumlu sonuçlarını görmüş ve göstermiştir. Milletimizin, maddi ve manevi huzuruna, her şeyden fazla önem verişimizin, ne kadar yerinde olduğu anlaşılıyor." (1936)[25]

"Gerçek şudur ki her kişisel şeref, saygınlık ve kahramanlık hiçbir kişinin değildir. Bütün bu kişilerden oluşan ulusundur." (1937)[26]

"Aynı kavmin çocuklarının hep beraber bulunarak birbirlerini tanımaları, birbirlerini sevmeleri ve bu birlik sevgisinden çıkacak yüksek hislere olduğu gibi uymaları güzel bir şeydir." (1937)[27]

Değişik yıllarda yukarıdaki sözleri söyleyen Atatürk, Cumhuriyet'in 10. yılında yüreğinden gelen bir haykırışla; "... Türk milletinin karakteri

23 Kadri Kemal Kop, (1938): Atatürk Diyarbakır'da, s.4.
24 Nimet Arsan (Derleyen), 573.
25 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): 372.
26 Afet İnan, (1959): Atatürk Hakkında Hatıralar ve Belgeler, TTK Yay., Ankara: s.90.
27 Dünya, 30 Ağustos 1952, s.2. Bkz. Genelkurmay Başkanlığı, (1983): Atatürkçülük, I. Kitap, s.73-81.

Levent Sahverdi Arşivi

yüksektir. Türk milleti çalışkandır. Türk milleti zekidir. Çünkü, Türk milleti; milli birlik ve beraberlik içinde güçlükleri yenmesini bilmiştir. Ve çünkü Türk milletinin yürümekte olduğu gelişme ve medeniyet yolunda, elinde ve kafasında tuttuğu meşale müsbet ilimdir."[28] diyordu. Milli birliği sağlamada aktif görev alacak olan çocuk ve gençlerin nasıl yetiştirilmesi konusunda ise; "... Yetişecek çocuklarımıza ve gençlerimize, görecekleri öğrenimin sınırı ne olursa olsun, ilk önce ve her şeyden önce, Türkiye'nin bağımsızlığına, kendi benliğine, milli geleneklerine düşman olan bütün unsurlarla mücadele etmek gereği öğretilmelidir..." (1922)[29] demiştir.

Atatürk'ün üzerinde önemle durduğu bu konunun Türk anayasalarına da yansıdığını görmekteyiz.

Türk Anayasalarında Milli Birlik ve Beraberlik Kavramı

1921 Anayasası'nda ve 1924 Anayasası hazırlandığında milliyetçilik veya milli birlik ve beraberlik ile ilgili doğrudan bir hüküm yoktu. Ancak 1924 Anayasası'nda 1937'de yapılan değişiklik ile "milliyetçilik" prensibi devletin niteliklerinden sayılmıştır. 1961 Anayasası'nın başlangıcının 3. Fıkrası; "Bütün fertlerini, kederde, kıvançta ve tasada ortak, bölünmez bir bütün halinde, milli şuur ve ülküler etrafında toplayan ve milletimizi, dünya milletleri ailesinin eşit haklara sahip şerefli bir üyesi olarak milli birlik ruhu içinde daima yüceltmeyi amaç bilen Türk milliyetçiliğinden hız ve ilham alarak" diye başlar. 2. Madde'de "Milli Devlet" deyimi vardır. 3. Madde'de ise; "Türkiye devleti, ülkesi ve milletiyle bölünmez bir bütündür" hükmü yer almıştır.

1982 Anayasası ise, 1961'deki esasları aynen, 2., 3., 5. maddelerine geçirmiştir. Fakat 1961'deki "Türk Milliyetçiliği" deyimi kaldırılmış onun yerine "Atatürk Milliyetçiliği" deyimi getirilmiştir.

Ayrıca, milli birlik ve beraberlik gerek 1961 gerekse 1982 Anayasalarında, devletin amaç ve görevleri arasında sayılmaktadır. Yine ko-

28 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): 272.
29 Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü, (1952): s.224.

Levent Sahverdi Arşivi

nunun öneminden dolayı, Cumhurbaşkanının and içmesi, görev ve yetkileri ile milletvekillerinin and içmesini öngören hükümler (103., 104., 107. maddeler) bulunmaktadır.

Cumhurbaşkanının; "devletin varlığını ve bağımsızlığını, vatanın ve milletin bölünmez bütünlüğünü, milletin kayıtsız ve şartsız egemenliğini korumayı, Anayasaya, hukukun üstünlüğüne, demokrasiye, Atatürk ilke ve inkılâplarına ve laik cumhuriyet ilkesine bağlı" kalacağını TBMM, üyelerinin de; "Vatanın ve milletin bölünmez bütünlüğünü..." koruyacağını göreve başlarken "and içme" töreninde söyleyeceklerini 1982 Anayasası öngörmektedir.

Bunlardan başka, 28., 33., 58., 68., 69., 118., 122., 133., 135. ve 143. maddelerde "Devletin ülkesi ve milletiyle bölünmez bütünlüğü" hükümlerine yer verilmektedir. 1982 Anayasası'nın 5. Maddesi'ne göre, "Türk milletinin bağımsızlığını ve bütünlüğünü, ülkenin bölünmezliğini korumak" devletin temel amaç ve görevleri arasındadır. 13. Maddeye göre, temel hak ve hürriyetlerin genel olarak sınırlanmasında, devletin ülkesi ve milletiyle bölünmez bütünlüğünün, genel nitelikte bir sınırlama olduğu müşahede edilmektedir. 14. Madde ise, "Anayasada yer alan hak ve hürriyetlerden hiçbirinin, devletin ülkesi ve milletiyle bölünmez bütünlüğünü bozmak" amacıyla kullanılamayacağı hükmünü getirmiştir.[30]

Anayasanın basın hürriyetinden söz eden 28. Madde'nin 5. fıkrasında, "devletin... milleti ile bölünmez bütünlüğünü tehdit edenler... kanun hükümlerince mesul olurlar" demektedir. 30. Madde'de, "milletin bölünmez bütünlüğünü ihlal halinde basımevi ve eklentilerinin zabıt ve müsadere edilebileceği", 68. Madde'nin 4. fıkrasında siyasi partilerin tüzük, program ve eylemlerinin "... milletin bölünmez bütünlüğüne aykırı olamayacağı", Devlet Güvenlik Mahkemeleri'nin kuruluşuna ilişkin 143. Madde'de "... milletin bütünlüğünü... ilgilendiren suçlara bakmakla görevli devlet güvenlik mahkemelerinin kurulacağı" belirtilmiştir. Yine 42. ve 58. maddeler ve

30 Bkz. Hamza Eroğlu, (1986): "Milli Birlik ve Beraberlik", Atatürk Araştırma Merkezi Dergisi, C.III, Sayı:7 (Kasım), s.94-97.

Levent Sahverdi Arşivi

diğer kanunlarda milletin bütünlüğünü, birliğini sağlamak, muhkem tutmak üzere devletin ne gibi tedbirleri alacağı gösterilmiştir.

"Milletin bölünmez bütünlüğü", "milli birlik" kavramları 1961 ve 1982 Anayasaları tarafından devletin yasama, yürütme ve yargı organlarına hitap eden "hukuki terim" halini almıştır. 1982 Anayasası, "milli birlik ve beraberliği" bir anlamda da, "devletin varlığını, ülkesi ve milletiyle bölünmez bütünlüğünü" temel ilke olarak ele alıp, en üstte tutulması gereken bir "hukuk kuralı" olarak yukarıda belirtilen maddelere yansıtmıştır.[31]

Milli birlik ve beraberliği bünyesinde barındıran kavram "Türk" kavramıdır. 1982 Anayasası'nın Siyasi Haklar ve Ödevler başlığının Türk Vatandaşlığı kısmında (Madde 66) Türk'ün tanımı yapılmakta ve; "Türk Devleti'ne vatandaşlık bağı ile bağlı olan herkes Türktür" demektedir.[32] Bu ifade bazı Batı Avrupa ülkelerinin Anayasalarından farklı olarak kültür birliğine dayanmaktadır. Burada her türlü boy, aşiret, kabile ve kavim asabiyyeti ve özelliklerinin üstünde bir manevi ve kültürel mutabakat olan Türk milletine mensubiyet şuuru, katılma ve paylaşma ön planda yer almaktadır.[33] Anayasamız Türk'ü tanımlarken ırkçı bir kavrama işaret etmiyor; tam tersine ırkçı temele dayalı tarifleri de reddediyor: "Irkı, etnik kökeni ne olursa olsun benim vatandaşımın adı Türk'tür" diyor. Böylece Türk kelimesi bir "hukuki terim" olarak kullanılmış oluyor. Türk olan her kişi Anayasa'nın belirttiği bütün temel hak ve hürriyetlerden ve siyasi haklardan eşit olarak yararlanacağı gibi, yine Anayasa'ya uygun kanunların koymuş olduğu yaptırımlarla da yükümlü bulunacak ve vatandaşlar arasında hukuk eşitliği geçerli olacaktır. Anayasa'nın kabul etmiş olduğu milliyetçilik ilkesi ise Türk vatandaşlığı konusundaki görüş ile tam anlamıyla uyumludur. Milliyetçilik herhangi bir ırki veya etnik temele da-

31 Bkz. Sulhi Dönmezer, (1998): Atatürk ve Milli Birlik Paneli (10 Kasım 1996), Atatürk Araştırma Merkezi Yay., Ankara: s.22-23.

32 Burhan Kuzu, (1988): Türk Anayasa Metinleri ve İlgili Mevzuat, Filiz Kitabevi, İstanbul: s.93.

33 Bkz. Mustafa Erkal, (1998): Atatürk ve Milli Birlik Paneli (10 Kasım 1996), Atatürk Araştırma Merkezi Yay., Ankara: s.34. Ayrıca bkz. Mustafa Erkal, (1994): Etnik Tuzak, Turan Kültür Vakfı Yay., İstanbul.

Levent Şahverdi Arşivi

yandırılmaksızın, Türk vatandaşlarının tümünü kavrayacak ve kapsayacak biçimde tanımlanıp belirtilmektedir.

Sonuç olarak, Türk Anayasası'nda ve kanunlarında, vatandaşlar arasında din, mezhep, ırk, etnik köken farklarını dikkate almak suretiyle, aralarında gerek kamu, gerekse özel hukuk bakımından ayırımlar yapan hiçbir kanun hükmü bulunmamaktadır. Devletin bütün birimlerinde ehliyet ve yetenekleri ölçüsünde bütün Türk vatandaşları eşit olarak yer alabilmektedir.[34]

Atatürk daha 1920'li yıllarda milleti; "aynı harstan (kültürden) oluşan insanların meydana getirdiği toplum" olarak tarif etmiş, 1924'ten başlayarak Türkiye Cumhuriyeti'nin bütün Anayasaları'nda Türk Vatandaşlığı, "Vatana ve Devlete Bağlılık" şeklinde tanımlanırken, Atatürk, "Türkiye Cumhuriyeti'ni kuran Türkiye Halkına Türk Milleti denir" demek suretiyle milliyetçiliğin "Etnik Irkçılık" demek olmadığını vurgulamıştır.[35]

Türkiye'de bütün Anayasa ve yasa maddeleri bu kadar açık, çağdaş ve eşitlikçi iken evveliyatı olmakla birlikte özellikle son 15 yıldır alevlendirilen "bölücülük" sorununun, hukuki, siyasi, sosyal ve ekonomik bir temeli olmadığını belirtmek gerekir. Ülkede ana dili Türkçe olmayan kişilerin ikinci sınıf vatandaş olduğunu söylemek abesle iştigaldir. Buna mukabil, Anayasa'nın Türk'ü "Türk Devleti'ne vatandaşlık bağı ile bağlı olan..." diye tarifinden kültür değil kan bağı arayanlar, Türk'e husumet besleyenler, bu durumu kabul etmeyenler vardır. Etnik kimliğini ön plana alıp ırkçılık yapanlar vardır. Ve bunlar Türkiye'nin güçlenmesini kendi çıkarlarına engel gören ülkelerden her türlü desteği görmüş ve görmektedirler.

Devleti dönem dönem idare edenleri ve bazı politikaları eleştirmek

---

34 Mahmut İhsan Özgen, (1989): Türkiye'de Şiddet Hareketleri Kaynakları ve Hedefleri, Yeni Forum Yay., Ankara: s.66-67.

35 Bkz. İsmet Giritli, (1998): Atatürk ve Milli Birlik Paneli (10 Kasım 1996), Atatürk Araştırma Merkezi Yay., Ankara: s.32; bkz. Reşat Genç, (1998): Atatürk ve Milli Birlik Paneli (10 Kasım 1996), Atatürk Araştırma Merkezi Yay., Ankara: s.1-6.

Levent Sahverdi Arşivi

başka şeydir; devleti toptan reddetmek, Türkiye Cumhuriyeti Devleti vatandaşlığını reddetmek ve biyolojik, etnik temele dayalı ayrı bir devlet istemek ayrı şeydir.

Son yıllarda milli birlik konusunun ne denli önemli olduğu, ihmal edildiği ve sosyal bütünleşmenin kesintiye uğratılması durumunda koskoca ülkenin nasıl da bölücülük zelzelesi ile sarsıldığı ortaya çıkmıştır. Bölücü terör olaylarında, binlercesinin canı yanmış, (ülkeyi böleceğini zannederek örgüte katılan zavallıların, vatanı böldürmemek üzere bilinçle hareket eden kahraman güvenlik güçlerinin ve arada kalan sivil halkın) şahsi ve kamu serveti ziyan olmuş, ülke ekonomik olarak bu olaylardan oldukça etkilenerek[36] "çağdaşlaşma" yarışında geri kalmıştır. Yaşanan acı tecrübelerden sonra Atatürk'ün milli birlik ve beraberlik konusuna niçin önem verdiği, ihmal edilmesi durumunda, yaşanabileceklerin acı bilançoları günümüzde daha iyi anlaşılmaktadır.

SONUÇ

1. Milli birlik ve beraberlik tarihin ilk dönemlerinden itibaren Türk devletlerinin gelişmesinin temel şartıdır. Bu sağlandıktan sonra bütün engellerin aşılabildiği tarihi olaylarla sabittir.

2. Atatürk, Samsun'a çıktığı andan itibaren milli birliği tesis etme yolunda gayret sarfetmiştir. Bunu başardıktan sonra Milli Mücadele'yi her türlü kıtlık ve yokluğa rağmen milletiyle bütünleşerek zaferle noktalamıştır.

3. Milli birlik ve berberlik milliyetçiliğin, milliyetçilik ise milli egemenlik ve milli bağımsızlığın ön şartıdır.

4. Atatürk belirttiğimiz ön şartları tesis ettikten sonra Turk İnkılâbını, 18 yıl gibi kısa bir sürede (1919-1938) gerçekleştirmiştir.

---

36 "15 Ağustos 1984-3 Mart 1999 tarihleri arasında Genelkurmay Başkanlığı'ndan yapılan açıklamaya göre; 5.606 güvenlik görevlisi şehit olmuş (11.269 da yaralı), 5.316 vatandaşımız da hayatını kaybetmiştir (5.903 de yaralı). 17.872'si ölü olmak üzere toplam 27.043 bölücü terörist etkisiz hale getirilmiştir. Ayrıca 100 milyar dolardan fazla para bölücü terörün bitmesi için harcanmıştır." (Bkz. Yücel Atila Şehirli, (1999): Türkiye'nin Jeopolitik Öneminden Kaynaklanan Bölücü Terör Hareketleri ve Devletin Aldığı Tedbirler, Basılmamış Doktora Tezi, İstanbul Üniversitesi: s.11.)

Levent Sahverdi Arşivi

5. Atatürk, milli birlik ve beraberlik konusunda pek çok söz söylemiş, konunun önemine işaret etmiştir.

6. Atatürk tarafından tanımı yapılan, "Türk milleti", "Türk" ve "Ne Mutlu Türk'ün Diyene!" kavramları daha sonraki dönemlerde iyi anlaşılamamış, bu alanda başlatılan çalışmalar (özellikle Türk Tarih Kurumu tarafından yapılan çalışmalar) kesintiye uğramıştır.

7. Türk Anayasaları "Türk"ü gayet çağdaş ve kültür boyutu ile tarif etmiştir. Milli birlik ve beraberlik ile ülke ve devletin bölünmezliği bir hukuk kuralı" olarak ele alınmıştır. Anayasa, devlete milli birliğin kurulması ve devamı yolunda görevler vermiştir.

8. Türk kanun ve anayasalarında bütün vatandaşlar hukuki, sosyal, siyasal ve ekonomik yönlerden eşit iken, son yıllarda komşu ve emperyalist devletlerin de tahriki ile Türkiye'de suni olarak "bölücülük" sorunu oluşturulmuştur. Fakat bunun adına "Kürt Sorunu" denilerek niyetlerin kamuflesi yoluna gidilmiştir. Biyolojik, farklı ana dil ve etnik temele dayalı olarak bir "Kürt ırkçılığı" fikri oluşturulmuştur.

9. Ülkede milli birlik ve beraberliğin tesis edilmesinin ne kadar elzem olduğu, bölücü terörle yapılan mücadelede bir kez daha ortaya çıkmıştır.

10. Birlik ve beraberlik olmadan Atatürk ilkelerinin yaşatılamayacağı, Türk İnkılâbı'nın başarıya ulaşamayacağı ve Türkiye'nin çağdaşlaşma hedefini gerçekleştiremeyeceği daha iyi anlaşılmıştır. Çağdaş, birleştirici, bütünleştirici, akılcı, bilimci ve laik temelleri olan Atatürkçü Düşünce Sistemi'nin tek milli ideolojimiz olduğu, gençliğinde bu doğrultuda yetiştirilmesi gereği ortadadır. Bu konuda aydınlar ve devlet üzerine düşen sorumluluğun gereklerini yerine getirmelidirler. Türk milletinin çağdaş bir toplum düzeyine ulaşmasının, mutlu ve huzurlu bir toplum olmasının, sonsuza kadar yaşabilmesinin temel şartının milli birlik ve beraberliğini sağlamaktan geçtiği ortadadır. Milli birlik ve beraberliğin sağlanması, cumhurbaşkanından en alt düzeydeki memur ve işçiye kadar bütün Türk vatandaşlarının en kutsal amacı olması gerekmektedir.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Atatürk'ün üzerinde önemle durduğu bu konu Türk anayasalarına da yansımıştır. 1982 Anayasası, milli birlik ve beraberliği bir anlamda da devletin varlığını, ülke ve milletiyle bölünmez bütünlüğünü temel ilke olarak ele almıştır.

Bunu en üstte tutulması gereken bir hukuk kuralı olarak bazı maddelere de yansıtmıştır.

Anayasanın 66. Maddesinde Türk'ün tanımı yapılmakta ve Türk Devletine vatandaşlık bağı ile bağlı olan herkes Türk'tür demektedir. Bu hukuki terime rağmen özellikle son 15 yıldır alevlendirilen bölücülük sorununun hukuki, siyasi ve sosyal bir temeli yoktur. Yine de son yıllarda milli birlik konusunun ne denli önemli olduğu Atatürk'ün bu konudaki söz ve çalışmaları daha iyi anlaşılmaktadır.

Anahtar Kelimeler: Atatürk, Milli Birlik, Beraberlik, Türk, Hukuk.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

This objective, which was very important for Atatürk, is also reflected to Turkish Constitutions. The 1982 constitution includes the national unity and solidarity, in other words, the indivisible entirety of the existence of state with the nation and the country as the most basic principle.

This objective is also reflected to some articles of laws as the highest priority of the legal system.

The article 66 in the constitution describes the Turk as anybody who has ties to Turkish state with citizenship is recognized as Turk. Despite this constitutional description, the problem of inflated divisive behavior especially last 15 years has no legal, political or social ground. Once again, recently, the importance of the national unity and Atatürk's efforts and words about the subject is understood better.

Key-Word : Atatürk, National Unity, Solidarity, Türk, Legal.

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

GÜNEY DOĞU'DAKİ TERÖR SORUNU, TARİHİ İNCELEME, TEDBİRLER

Prof.Dr.Azmi SÜSLÜ

A- İNCELEME

Ermenilerin ve Rumların olduğu gibi, Kürtlerin menşei ve dili üzerine yaklaşık yüz yıldır birçok spekülasyonlar yapılmaktadır. Genellikle kabul edilen görüşe göre "Kürt" adının ortaya çıkışı ve Kürtlerin menşei, Türklerin yurt tutmak maksadıyla Anadolu'daki varlıklarına, yani XI. yüzyıl başlarına bağlanmaktadır. Kafesoğlu, Eberhard,Rasony, Nèmeth, Kuran (E.), belirli bir dönem Minorsky, Bilgiç ve bazı tarihçiler Kürtlerin Turanî bir ırk oldukları üzerinde durmaktadırlar. Bunların Türklerden, Araplardan ve Farslardan etkilenmiş bir sınır toplumu olduklarını, Anadolu'nun veya Kafkasya'nın eski kavimlerinden bazılarıyla akrabalıkları olduklarını iddia edenler veya bazı efsanelerle daha gerilere doğru gidenler de vardır. Hatta günümüzde bile soyadları Türk, Turan, Avşar, Bayat vb. olup ta Kürtlüklerinden bahsedenler de vardır. Hatta hatta birkaç yıl önce yayınlanan "Hitler'in Masa Notları"nda bile "Kuzey Afrika'daki Berberî Almanlarımız gibi , Doğu Anadolu'daki Alman Kürtlerimiz de vardır; Mustafa Kemal de bunlardan biridir" diyerek Kürtleri Almanlaştıran ve Atatürk'ü Kürt göstermek isteyenler de mevcuttur.

Menşe konusu gibi dil, kültür, folklor, din ve mezhep konuları da istismar edilmeye çalışılmaktadır. Konuyu tarihi çerçevede incelemek istiyoruz. Ancak bir cümleyle ifade etmek gerekirse, bu konular da menşe konusu gibi, genellikle Türk tarihi ve coğrafyasına daha yakın olarak mütalaa edilmektedir.[1]

---

1 Azmi Süslü, **Mesut Fâni (BİLGİLİ)'ye Göre Kürtler ve Sosyal Gelişimleri**, Ankara, 1993, s.13-57.

Levent Sahverdi Arşivi

En çok istismar edilen bir başka husus ta, nüfus meselesidir. Konuya ideolojik veya hissi yaklaşanlar, Ermeni nüfusu veya ölenleri meselesinde olduğu gibi, Türkiye'deki veya çevredeki Kürt nüfusu konusunda da hep bir enflasyon özentisi içindedirler. Bu da tarihî gerçeklerle uyuşmamakta, günümüzdeki bazı sun'i beklentilere dayanmaktadır.

Buradan hareketle ve tarihî perspektif içinde konuyu Osmanlı Devleti ve Türkiye Cumhuriyeti'ndeki ana hatlarıyla değerlendirmek ve çıkacak blançoya göre bir değer yargısına vararak, dersler çıkarmak veya tedbirler paketi oluşturmak gerekmektedir.

Osmanlı Devleti, yeni fethettiği yerlerde, Arapların aksine, Türk unsurundan ve hemen her meslek grubundan insanları bir tesbih tanesi gibi yerleştirmiş ve mahalli yapıyı aksatmayacak tarzda esnek bir politika izlemiştir. Bir başka ifadeyle, fethedilen yerlerde, Batı'nın aksine bir kolonizasyon, emparyalizm veya asimisilasyon siyasetine gitmemiş ve insanların dilini, dinini, mezhebini, kültürünü değiştirmek için bir baskı uygulamamıştır. Yani Bizans'ın ve daha sonra Batı'nın uyguladığı "divida et imperum" (böl, parçala, yönet) politikası yerine "birleştir, kaynaştır, mutlu et" siyasetini şiar edinmiştir. Bu çerçeve içinde de Doğu Anadolu'da, Rumeli'de ve Kuzey Afrika'daki idari taksimatta , eyalet, vilayet , sancak sistemlerinde, mahalli yöneticilere esnek davranmıştır. Doğu Anadolu'daki ve Kuzey Irak'taki eşrâfa "yurtluk, ocaklık" şeklinde sancak beylikleri vermiştir. İşte, devletin genel yapısındaki zaaflar XVIII. yüzyıldan itibaren bu mahalli beyliklere, emirliklere, ayanlıklara da sirayet etmeye başlamış ve merkezî otorite zayıflarken mahalli idareler merkezin kontrolünden çıkmaya başlamıştır.

Şerefnâme (Bitlis Sancak Beyi Şerafettin,1597)'de XVI. yüzyıl sonlarında, Evliya Çelebi'nin Seyahatnâmesi'nde XVII.yüzyılda bölgede bir nevi derebeyliklerin hâkim olduğu ve konar-göçer aşiretlerin başlarında bulunan aşiret reislerinin, ağalarının, emirlerinin birbirleriyle devamlı mücadele ettikleri ifade edilmiştir. Osmanlı Devleti, bu ihtilafları çözmek ve Anadolu'daki, Suriye'deki, Irak'taki Türk, Kürt, Arap aşiretlerini yerleşik

Levent Sahverdi Arşivi

hayata, ziraate geçirmek maksadıyla XVII. yüzyıl sonlarında yeni bir iskân siyaseti uygulamışsa da, yeterince başarılı olamamıştır. Bu aşiretlerden bir kısmı Orta ve Batı Anadolu'ya ve Çukurova'ya yerleşmiştir.

Zamanla Kürt reislerinin aşiretler üzerindeki nüfuzu azalmış ve birçok aşireti birden etkileyen tarikat şeyhleri bu boşluğu doldurmaya başlamıştır. Böylece tekkeler, zaviyeler ve türbelerle birlikte şeyhler, seyyidler, mürşitler, mehdiler, halifeler, imamlar, sâlikler, müritler, müridler, dervişler zinciri içinde bilhassa Kadirilik ve Nakşibendilik yaygınlaşmıştır.[2]

XVIII. ve XIX. yüzyıllarda Osmanlı Devleti, bir taraftan Anadolu'da ve Rumeli'de bu yeni mahalli güçlerle uğraşır ve yeni depreşmeye başlayan gayr-i müslim meseleleriyle, misyoner faaliyetleriyle, Fars mezhebî ve ırkî propagandalarıyla uğraşırken, diğer taraftan da XIX. yüzyıl boyunca gelişen milliyetçilik hareketleriyle ve sanayi inkılâbıyla körüklenen ve Balkanlar'da, Kafkasya'da ve Kuzey Afrika'da toprak kayıplarına neden olan yaraları sarmaya çalışmıştır.

XIX. yüzyıl sonlarıyla XX.yüzyıl başlarında ise iflah olmaz dertler Osmanlı Devleti'ni sarmış ve artık kol ve bacakların kesilmesi, bazı uzuvların feda edilmesi bile bedeni kurtaramayacak hâle gelmiştir. Asırlar boyu İran'ın sıcak ve bilhassa soğuk savaşı; zincir halkaları gibi uzanan meseleler yumağı, Kürt, Ermeni, Arap, Gürcü, Keldani meseleleri; Batılı devletlerin aynı şekilde sıcak ve soğuk yaklaşımları, Afrika, Doğu Avrupa ve Asya'da verdirdikleri kayıplar kadar etkili olan misyoner faaliyetleri ve I.Dünya Savaşı'na girerken, ıslahât bahanesiyle iki yabancıya, iki "olağanüstü hâl veya bölge valisi" ne verilip resmen iki bölgeye taksim edilmiş olan Doğu Anadolu; Yunanistan'ı, Tunus'u , Cezayir'i, Mısır'ı, Kıbrıs'ı, Sırbistan'ı, Romanya'sı , Arap ülkeleri, Kuzey Doğu Anadolu'daki livaları koparılmış ve Mustafa Kemal'in ifadesiyle " mütevazi Misak-ı Millî sınırları" na hapsedilmiş bir manzara ...

---

2 Ercüment Kuran, "Türkiye'de Kürt Meselesi," Türk Dünyası Araştırmaları Dergisi, Ağustos 1992, sayı 79, s.161-162.

Levent Şahverdi Arşivi

Millî Mücadele'ye başlarken bile, düşmanın yanısıra, içeride devam eden 20 'nin üzerindeki iç isyan ...

B-DEĞERLENDİRME

Bu kısımda Osmanlı ve Cumhuriyet dönemi idarecilerinin aldıkları tedbirleri konumuz açısından değerlendirirken şu hususları tesbit edebiliriz.

Devlete asker, vergi vermemek veya mahalli otorite kurmak amaçlarıyla mahalli derebeylik, toprak veya aşiret ağalığı, şeyhlik, seyyidlik vb. iddiaları gibi fikri ve fiili başkaldırılar, sonradan, özellikle 1878 Berlin Andlaşması'yla, hukukî bir zemine de oturtulmak suretiyle, idelolojik amaçlara ve bağımsız devlet kurmaya doğru bir gelişme göstermiştir. Batılı devletlerin 1815 Viyana Kongresi'nde diplomasiye ve hukuka soktukları "Şark Meselesi" zaman zaman "Küçük, Büyük Ermenistan" , "Küçük, Büyük Arabistan" , "Büyük Yunanistan, yani Megali İdea veya ENOSSİS" veya günümüze kadar devam ettirilmek suretiyle "Türkiye Kürdistanı" ," Irak Kürdistanı" veya Türkiye, Irak, Suriye, İran ve son zamanlarda Kafkasya'nın bir kısmını da içine almak üzere "Büyük Kürdistan" a dönüştürülmeye çalışılmaktadır.

Osmanlı Devleti yetkililerinin ve aydınlarının çoğu kez merkezden, zaman zaman da mahallinden yaptıkları " tahkikat" veya raporlarına bağlı olarak aldıkları tavsiye, nasihat, tekdir, tedip, taciz, kahr-u tedmir, tenkil, iskân, Arazi Kanunnâmesi (1858) ve büyük ölçüde başarılı olan ve bugün de "geçici köy koruyuculuğu" şeklinde yinelediğimiz, "Hamidiye Aşiret Alayları" ve bununla birlikte ele alınmış olan ve bugün Amerika Birleşik Devletleri'yle, Avrupa'nın üçüncü dünya ülkelerine uyguladıkları tarzdaki "Aşiret Mektepleri" politikaları zaman zaman etkili olmuşlarsa da, Kürtçülük vb. faaliyetlerin kökünü kazıyamamışlardır.

I.Dünya Savaşı'ndan, Millî Mücadele'den ölümüne kadar Atatürk'ün bu konudaki tedbirleri ise, Osmanlı dönemindekilerin bir kısmını da uy-

Levent Sahverdi Arşivi

gulamak suretiyle, fakat daha orijinal ve işi başından, kaynağından çözmeye yönelik olmuştur. O, hem dışarıdaki , hem içerideki düşmana karşı yürüteceği mücadeleyi, merkezden, batıdan değil, yine Anadolu'nun fethinde ve yurt tutulmasında olduğu gibi, doğudan başlatmıştır. En önemlisi ise, bu mücadeleyi, kafaları kırmakla değil, gönülleri fethetmekle gerçekleştirmiştir. İşte O'nun hem "resmî, hem de vicdanî görevi" , Bitlis-Muş'tayken, Diyarbakır'dayken, Erzurum ve Sivas'tayken de, Ankara'dayken de hep insana, halka yönelik ve insanca olmuştur. İnsanları ikna etmiş, inandırmış, kararlaştırmış ve onlarla birlikte, onlarla içiçe zafere koşmuştur. Onlardaki azim ve kararı "irade-i milliye" ile ortaya çıkarmış; onlarla yürüyerek, birçok Dünya liderinin aksine, kendisini değil, onları, halkı hâkim kılmış, "hâkimiyet-i milliye"yi gerçekleştirmiştir. Savaşta ve barışta dünyada birer benzeri bulunmayan bu iki siyaseti, bir taraftan millet felsefesi, devlet felsefesi hâline getirirken, diğer taraftan da onları yine aynı adlarla, "İrade-i Milliye" ve "Hâkimiyet-i Milliye" adlarıyla, birer gazete, basın organı yaparak bütün dünyaya ilân ve kabul ettirmiştir.

Cumhuriyetin kuruluşundan sonra da O'nun mütevazi olarak ilân ettiği Misak-ı Millî sınırları içindeki Hatay, Musul, Kerkük, Süleymaniye meseleleri ve Hakkâri olaylarında ve, günümüzde de, Lozan Antlaşması'na katılan İngiliz diplomatlarının "Şimdilik not alıp cebimize koyuyoruz, ama günü geldikçe hep çıkaracağız." dedikleri, kartlardan Kürtçülük kartı çıkarılmıştır. Ancak, birkaç kelimeyle söyleyecek olursak, Atatürk'ün bütün hayatı boyunca bu olaya bakışı ve davranışı hep kararlı, istikrarlı, sürekli olmuştur. Gaflet ve dalalet içinde bulunanları öğretmek, eğitmek, ikna etmek, ama hıyanet içinde bulunanları da belirli dönemlerde olduğu gibi, kahr-u tedmir etmek yani en şiddetli şekilde cezalandırmak olmuştur. Bu konuda ise, kazanın kaynatıldığı sacayağının üç ayağını da kırmak yolunu izlemiştir. Bu, sun'i Ermeni, Rum meselelerinde de böyle olmuş, yine sun'i olarak hortlatılmak istenen Kürtlük meselesinde de böyle olmuştur. İster eşkıya, ister içerideki ve dışarıdaki maddi destekçileri, isterse de üçüncü ayak olan ideolojik destekçilerin, siyasetçiden, aydından, tüccardan veya halktan olsun, ihanet odaklarının hep üstüne gitmiş, kökünü kazımıştır.

Levent Sahverdi Arşivi

Ancak Atatürk'ün ölümünden sonra aynı basiret, istikrar ve uygulama gösterilemediğinden, bugün PKK'nın başını çektiği ve yine içeridekilerin ve artık istismar edebileceği sadece bir unsuru kalan dışarıdaki güçlerin kışkırttığı, Kürtçülük olayı bugüne miras kalmıştır.

C-SONUÇ VE TEDBİRLER

Tarih, geçmişteki kişileri ve olayları konu alır ve mazideki ve hâldeki bu unsurlardan çıkardığı sonuçlarla, derslerle de istikbâle ışık tutar. İşte, ana hatlarıyla Osmanlı ve Cumhuriyet devirlerinin konuya yaklaşımlarını ve olayların sebeplerini gözden geçirdikten sonra, son olarak tarihi tekerrür ettirmeyeceğine inandığımız bazı tedbirler üzerinde durarak konuyu bağlamak istiyoruz.

Ancak, şunu hemen belirtelim ki, birkaç yüzyılın meselelerinin, hele hele sosyal meselelerinin, çözümünü birkaç yıl içine sığdırmak mümkün değildir. Ama bu çözüme başlarken öne alınacak, sona alınacak hususları da iyi belirlemek, bunları Mustafa Kemal'in yaptığı gibi millet inancı, kararı hâline getirmek, devlet felsefesi ve uygulaması hâline getirmek ve Millî Mücadele yıllarında olduğu gibi topyekün benimsenir, uygulanır hâle getirmek gerekmektedir. Bunları maddeler hâlinde sıralayalım:

1- Herşeyden önce olay; bir insan olayı , yani sosyal bir vâkıadır. Bu bakımdan hareket noktası insan olmalı, onun maddî ve manevî ihtiyaçları yeterince ve dengeli karşılanmalıdır. Eğer Osmanlı ve Cumhuriyet devirlerinde bu ve benzer meselelerde belirli zamanlarda başarıya ulaşılmışsa, bu hep insana ulaşmak, onun yaşadığı coğrafyaya girmek, onunla hemhâl, hemdert, hemçâre olmakla olmuştur. Osmanlı ve Cumhuriyet idarecilerinin, aydınlarının[3] bizzat bölgeye giderek tuttukları raporlar ki , bun-

3 Atatürk'ün aydın tarifi bu ve benzer konularda hâlâ geçerlidir:"Siyasî çekişmelerin çoğu lüzumsuzdur. Fakat sosyal mesailler, tartışmalar her vakit için yararlıdır. Bizim münevverler (aydınlar) buna çalışmalı. Neden Anadolu'ya gelip uğramazlar? Neden milletle doğrudan doğruya temasta bulunmazlar? Memleketi gezmeli, milleti tanımalı. Eksiği nedir görüp göstermeli. Milleti sevmek böyle olur. Yoksa lafla, muhabbetle fayda vermez."(**Atatürk'ün Söylev ve Demeçleri**, Atatürk Araştırma Merkezi Yayını, Ankara 1989, s.15).

Levent Sahverdi Arşivi

ların bir kitap hâlinde yayımlanması, kanaatimizce, son derece faydalı sonuçlar verecektir, ve bölgede başarılı olan idarecilerin uygulamalarında tuttukları yollar incelenirse, bunlardan alt alta istatistikler çıkartılırsa, görülecektir ki, halkın içine girenler, onu dinleyenler, anlayanlar, hissiyatına tercüman olanlar hep başarılı olmuşlardır. Atatürk'ten sonra sadece bir-iki örnek verecek olursak, Tunceli ve civarındaki başarılı uygulamalarıyla Vali Kenan Güven Paşa'yı gösterebiliriz. Ulaşamadığı yerlere eğitim-öğretimin girmesi, yatılı bölge okullarının ıslahı, birçok öğrencinin Tunceli'de ve başka illerde tahsil görmeleri, bölge kültürünün, tarihi kaynaklarının ortaya çıkarılması, işlenmesi, iktisadî canlılık hatta birçok yerde dinmiş olan ezan sesinin yıllar sonra yeniden duyulmaya başlanması bile onun eserleri arasındadır. İkinci ve yeni bir örnek te Şırnak Valiliği'nin 1995-1997 yıllarında Şırnak ve çevresinde gerçekleştirdiği kültürel, sosyal, iktisadî faaliyetlerdir. Bunları ŞIRGEV (Şırnak İli ve İlçelerini Geliştirme) Vakfı'nın 2 no'lu yayınında da izlemek mümkündür.[4]

2- Bölgenin tabiî, iktisadî zenginliklerinin, kaynaklarının ortaya çıkarılması. Doğu Anadolu, yüzyıllar öncesine giden tabiî ve kültürel zenginliklere sahiptir. Geçmişte "Münbit Hilâl", "Croissant Fertil" (Verimli Bölge) olarak vasıflandırılan, ormanlar bölgesi, hububât anbarı ve envai çeşit gıda ve maden anbarı olan ve eski medeniyetlerde sulama kanallarını bugünkü baraj kazılarında keşfettiğimiz Doğu Anadolu, bugün GAP Projesi'yle eski tabiî zenginliklerine kavuşma yolundadır. Terörün dışardan ve içerden tırmandırılmaya çalışılması da bu zenginliğin keşfini veya yaşanmasını durdurmaya yöneliktir. Onun için bütün dünyanın gözü GAP' a yönelmiştir. GAP'ı bir an önce ikmal etmek ve her sektörüyle hayata geçirmek gerekmektedir.

3- Anadolu'nun Millî Mücadele yıllarında keşfedilen ve günümüzde tekrar canlanan bir başka zenginliği de, bizatihi Anadolu insanıdır. Herşeyi elinden alınmış ve ölümü mukadder görülmüş olan Anadolu insanı, seksen yıl önce kaderine razı olmayıp, Batılılarca bir mucize gibi görülen ve

4 **Kuruluşundan Bugüne Şırnak İli ve İlçelerini Geliştirme Vakfı-ŞIRGEV (1995-1997)**, Vakıf Yayını nu.2, 1997.

Levent Sahverdi Arşivi

Dünya'da bir örneği olmayan Millî Mücadele'yi başarmış ve kaderine sahip olmuşsa, Mustafa Kemal'in "Türk insanının genlerinde, kromozomlarında var olduğunu" ifade ettiği o "halet-i ruhiye, çalışkanlık" bugün Anadolu'da iktisadî olarak yeniden ortaya çıkmıştır. Seksen yıl önce Anadolu'yu parçalamak üzere gelen ve Cumhuriyet yıllarında %60, 70, 80 hisselerle ortak yatırımlar yapan yabancılar, bugün %30, 40, 49 hisselerle yatırımlar yapmaya, ortak fabrikalar kurmaya razı olmaktadırlar. Anadolu insanının bu çalışkanlığı Avrupa'daki üç milyon Türk'te de canlanmış ve yirmi-otuz yıl önce işçi olarak gidenlerin bir kısmı bugün Avrupalıları işçi olarak çalıştıracak patronlar hâline gelmiş ve üniversitelerine, parlamentolarına, öğretim üyesi, milletvekili olarak girmeye başlamışlardır. Bugün "Anadolu Devi", "Anadolu Kaplanı" uyanmakta ve "Anadolu Mucizesi" yeniden gerçekleşmek üzeredir. Arz edilen terörün, sunulan diplomatik, hukuki, idari güçlüklerin önemli nedenlerinden biri de buna matuftur. Bu iktisadî kalkınmanın önündeki engeller kaldırılmalıdır.

4- Orta vadeli görülen, ama hemen ele alınması gereken en önemli husus ta Anadolu'nun ve dört bir çevresinin kültürel değerlerinin, ilmî kaynaklarının, zenginliklerinin ortaya çıkarılmasıdır. Çok basit bir reçeteyle bugün Diyarbakır, Van, Urfa, Elazığ, Erzurum ve Kars'taki Üniversitelerimiz başta olmak üzere, her üniversite kendi yöresinin tarihî, kültürel kaynaklarını ortaya çıkaracak ve maliyeti 3-5 milyarı geçmeyen projeleri harekete geçirecek olursa, birkaç yıl içinde bunlar mahallerinde toplanıp incelenmeye başlanabilecektir. Benzer projeler, Elazığ, Erzurum, Kayseri Üniversitelerinde başarıyla uygulanmış ve Nisan-Mayıs 1997 ayları içinde Diyarbakır, Urfa, Kahramanmaraş ve Trabzon Üniversitelerinde birer projeyle uygulanmaya başlanmıştır. Aslî görevlerinden biri de bu olan diğer üniversitelerimizin de buna eğilmeleri şarttır. Yazılı, sözlü ve görsel kaynakların, Tapu-Tahrir Defterlerinden, Mühimme Defterlerinden, Salnâmelere , Şer'iyye Sicillerine, Vilayet Gazeteleri'ne, Şecerelere, Milli Mücadele ve Cumhuriyet'in ilk yıllarındaki Mahalli Gazeteler'e kadar hepsi birer kültür hazinesidir.Bunların toplanması, değerlendirilmesi de birçok yakın ve uzak çevreyi tedirgin etmektedir. Hatta bunların bir kısmının orijinalleri, mikrofilm veya fotokopileri el al-

Levent Sahverdi Arşivi

tından Avrupa'ya, ABD'e veya Japonya'ya pazarlanmaktadır. Maraş ve Malatya Tahrir Defterleri'nde olduğu gibi, oluşturulan bir meslekdaş grubumuzun Tapu - Kadastro Genel Müdürlüğü'nde yayına hazır hâle getirdikleri 1568 tarihli Diyarbakır Mufassal Tahrir Defteri'nin yayınlanması, nüfus, dil, ırk, din faktörlerinin nasıl lehte sonuçlar arzettiğini ortaya koyacaktır. Buradaki %90'lara varan yer ve kişi adları (Korkmaz, Ürkmez,Ulama, İltutmuş vbl.)'nın yayınlanması bile bölge tarihini gerçek yönleriyle aydınlatacaktır. Yaklaşık on yıldır mücadelesini verdiğimiz bir benzer husus ta, Bakü, Gence, Nahcıvan, Revan, Musul, Doğubayezit, Halep, Kudüs, Sofya vb. stratejik öneme sahip defterlerin süratle yayınlanmasıdır. Bunlar hem bölge ve komşu ülkelerin tarihleri, hem de uluslararası hukuk ve Türk diplomasisi açısından son derece önemlidirler. Adı geçen kurumca yürütülen ve üstüne ölü toprağı serpilmiş gibi olan bu çalışmaların hızlandırılması, Türkiye Cumhuriyeti'nin siyaseti için GAP Projesi kadar önemlidir.

5- Bu yayınlanacak kaynaklarla ve mahallerinde yapılacak saha araştırmalarıyla, Anadolu üzerinde bir karabasan gibi çöreklenmiş olan Şamanizmden, Fars kültürü ve propagandasından, İsrailiyât'tan, misyoner faaliyetlerinden, cehaletten, menfaatten, din tacirliğinden, aşiret reisliğinden, toprak veya insan ağalığından, tahakkümünden kaynaklanan bir başka hastalık ta "Anadolu insanının değerlerinin istismarı" veya "hurafeleri"dir. Kültürel değerlere sahip çıkılamadığı için bugün Anadolu'da "Devlet malı deniz, yemeyen domuz", "bana dokunmayan yılan bin yıl yaşasın","doğru söyleyeni dokuz köyden kovarlar","bir yüzüne tokat atana ötekini çevir" , "şeyhi olmayanın şeyhi şeytandır" , "Müslüman ticaret yapmaz, siyaset yapmaz" , "kâfirin hizmet arzı varken, çalışmak niye" , "bir lokma, bir hırka", "Deryada, denizde çok nimet vardır. Fakat sen selâmet istersen kenarda dur " (Şâir Sa'di) vb. türünden safsatalar kol gezmekte ve halk arasında büyük yıkım yapmaktadırlar. Bunların da tedavi edilmesi gerekmektedir.

6- Günümüzde Internet kanalıyla, Web sayfalarıyla, yayınlarla, Dünya'nın her tarafında Türk düşmanlığı yapılmakta ve dünya kamu oyu

Levent Şahverdi Arşivi

etkilenmektedir. Bugün Kürtlük konusu da, geçmişteki Ermeni meselesinde olduğu gibi, ilmi platforma çekilmeli ve kültürel değerler aynı vasıtalarla tanıtılmalıdır. Bu yazıyı hazırlarken Internet'te yaptığımız kısa bir taramada bile bakınız neler çıkmıştır: "Atatürk" anahtarıyla yapılan taramada onbinlerce adet eser, makale, konu vb. veri bulunmuştur. Bunların herbirinin taranması da bizi daha binlercesine götürecektir. Yine Türkiye Cumhuriyeti'yle ilgili veya O'na yönelik tehdit unsurları da, PKK propagandası da çıkmıştır.

7- Türk halkının milli hassasiyeti, hamaset duyguları, Millî Mücadele ve Türkiye Cumhuriyeti'nin ilk yıllarında ve Atatürk döneminde olduğu gibi, modern kitle iletişim vasıtalarıyla ve her kademede pekiştirilmelidir. Türk insanı her konuda aktif hâle getirilmeli, pasif, müdafaacı Devlet adamı imajı ve uygulaması terkedilmelidir.

Bütün bunların halli pek kolay değildir, ama imkânsız da değildir. Cumhuriyetin ilk yıllarındaki kararlılıkla bunlar çözümlendikçe, terör meselesi gibi daha birçok mesele kendiliğinden kaybolacaktır.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Güney Doğu'daki terör sorununun tarihî bir perspektifini çizmeye çalıştığımız makalemizde önce Kürtlerin menşei ve dili üzerinde durduktan sonra Osmanlı'dan günümüze kadar gelen çalışmalar anlatılmıştır. Osmanlının son dönemlerinde yapılan bir takım ıslahat hareketlerine değindikten sonra Türkiye Cumhuriyeti'nin kuruluş aşamasında gerçekleştirilen faaliyetlerine, Türkiye Cumhuriyeti'nin mimarı Mustafa Kemal Atatürk'ün, meseleyi millet bazında alışına değinilmiştir. Gerçekten de, Mustafa Kemal Atatürk, birçok dünya liderinin aksine kendisini değil onları, halkı hâkim kılmış ve "Hâkimiyet-i Milliye"yi gerçekleştirmiştir. Makalenin devamında da, ele alınacak tedbirler maddeler hâlinde sıralanmış ve çözüm yolları belirtilmiştir.

Anahtar Kelimeler : Türkiye Cumhuriyeti, Doğu Anadolu, Atatürk, Kürtler.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

In our article inwhich we shall tried to draw the historical perspectives of terrorism question in Southern East, after all stating the language and origin of the Kurds, it is mentioned that the performs have been laying from the Ottomans to our days. After it is mentioned that some reformation movements during the last period of the Ottomans, we stated that the activities which had been realized in the phase of the foundation of Turkish Republic and the action which has been based on the nation by Mustafa Kemal Ataturk who is the architect of Republic of Turkey. In really, Mustafa Kemal Atatürk, he had dominated the nation not himself unlike the other world leaders and realized the "Sovereignty of Nation". In further of the article, we has stated the solving ways and the precautions to be taken in row.

Key Words : Republic of Turkey, Eastern Anatolia, Atatürk, Kurds.

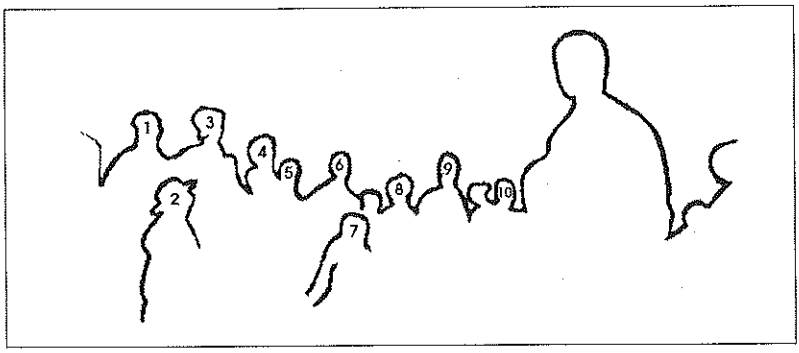
Levent Sahverdi Arşivi

BİR FOTOĞRAF VE 1928 YILI KADIN KIYAFETLERİNE AİT BİLGİLER

Mehmet Akif TURAL*



(Atatürk'ün Kayseri gezisi)



*Doç. Dr. Gazi Üniversitesi, Fen-Edb.Fak. Öğretim Üyesi; Atatürk Araştırma Merkezi Asli Üyesi

Levent Sahverdi Arşivi

1999 Ağustos'unda Atatürk Kültür Merkezi Başkanı Sayın Prof. Dr. Sadık Tural'a bir mektup gönderilmiştir. Mektup ekinde, 1928 yılında Kayseri'de Atatürk'le birlikte çekilmiş bir fotoğraf bulunmakta ve fotoğraf hakkında bilgi verilmektedir. Sayın Sadık Tural Albümlerde bu resmin olup olmadığını araştırmamızı, tarihi malzeme olarak değerlendirilmesini istediler. Fotoğrafı, ulaşabildiğimiz kaynaklarda göremedik.

Elimizdeki fotoğrafı gönderen ve değerlendirilmesini isteyen Sayın Ahmet Demir Yüce, bir bakıma bir sosyal tarihçinin meraklarını gündeme getiriyor. 1928 yılında bir İç Anadolu şehri olan Kayseri ilimizde hanımların kılık kıyafetlerine ait bir belge verirken, ailesi ve kendisi için övünme meselesi değil, tarihin aydınlatılmasını istiyordu.

Bizim daha önce bir Atatürk Albümü vesilesiyle belirttiğimiz üzere[1] fotoğraflar toplumdaki sosyal değişmelere de ışık tutarlar, bu manada resimler tarihin malzemesidir.

Tarihin yazılı çizili görüntülü kaynaklarından birisi, görüntülü arşiv malzemesi olarak değerlendirilen resim ve fotoğraflar, kalem veya fırça ile yapılmış resimlerden daha fazla faydalanılan, güvenilir malzemelerdir. Fotoğraflarda hem çizim hem de resimler o anki durumu bize aksettirerek tarihe tanıklık yapmaktadırlar Fotoğraflar bilindiği gibi, nihayet 150 yıllık bir geçmişe sahiptir. XIX.Yüzyıl ortalarından itibaren Türk alemine de girmiştir; ilk dönemde kartpostal daha yaygındır; 1890'lı yıllarda, Osmanlı ülkesinin her sancağından gönderilen fotoğraf albümleri, Yıldız Sarayı'ndan İstanbul Üniversitesi Kitaplığı'na intikal etmiştir. Renkli resimler 1920'de başlamışsa da ülkemizde 1970'lerden sonra etkili olmuştur.[2] Fotoğrafların altındaki bilgiler sağlam değilse bir fotoğrafın farklı yer ve zamanda gösterilmesi tehlikesi vardır. Doğru bilgilerin verilmesi gerekir. "Harf İnkılabı'nın mimarı Başöğretmen Gazi Mustafa Kemal (Atatürk)'in Sivas ve Kayseri gezileri dolayısıyla yayımlanan, Gazi'yi kara tahta başında (elinde tebeşirle) yeni harfleri öğretirken gösteren Fotoğraf, ne yazık ki bazı Ata-

1 M.Akif Tural, "Atatürk Albümü Hakkında", **Bilge Dergisi** s.23
2Tuncer Baykara, **Tarih Araştırma ve Yazma Metodu**, İzmir 1996.,3.baskı s.74,ayrıca bak., Mübahat Kütükoğlu, **Tarih Araştırmalarında Usul**, İstanbul 1990 s.24

Levent Sahverdi Arşivi

türk dönemi fotoğraflarında da görüldüğü gibi (Bandırma Vapuru, Gölbaşı'ndaki Haymana'lı deveciler, Gazeteci İzzet Ulvi'nin oğlu Gültekin v.b.) sonraki yıllarda karmaşaya yol açtı. Kimi yayınlarda Sivas kimi yayınlarda da Kayseri'de çekilmiş olarak gösterildi", Halbuki doğru bilgi, "19 Eylül 1928 tarihinde Sivas'ta çekildiği birçok kaynakta belirtilen fotoğraf 20 Eylül 1928 günü Kayseri'de Cumhuriyet Halk Fırkası binası önünde çekilmiştir".[3]

Atatürk, Harf inkılâbının en heyecanlı olduğu günlerde Başbakan İsmet İnönü ile birlikte Sivas'tan 20 Eylül 1928 günü saat 14.30 da Kayseri'ye gelmiştir. Yolda Gesi bucağında toplanan halkı yeni alfabeden imtihan etmiştir. Harf inkılâbının getirdiği okuma yazma seferberliğinin heyecanla devam ettiğini gören Atatürk başlattığı devrimin öncüsü olarak, Baş öğretmeni olarak Kayseri'ye gelir gelmez şehrin meydanına bir kara tahta ve tebeşir konur. Kendisini çeviren halkı imtihan etmiş yanlışları düzeltmiş, gözlemlerinden çok memnun olarak Kayseri'den ayrılmıştır.[4]

Elimizdeki fotoğraf Kayseri'nin bir köyünden olan Sayın Emekli Senatör Ahmet Demir Yüce' nin özel albüminden kendisi tarafından tarihi bir belgenin kayıtlara girmesi düşüncesiyle verilmiştir. Fotoğraf, Kayseri'de fotoğrafçı Hayri Dilaver Bey tarafından çekilmiştir. Hayri Dilaver Bey Fotoğrafın altına imzasını yeni harflerle atmıştır. Mevkii Kayseri istasyonu çıkışındaki şose yoldur.

Fotoğraftaki hanımlar modern, o devre ait şık kıyafetlerle sıralanmışlardır. Atatürk'ün arkasındaki yarım çıkan resimde de görülmektedir ki karşılama uzun bir kuyruk oluşturmaktadır.

İç Anadolu'nun ortasında, muhafazakar olarak bilinen bir şehirde, modern bir çevrenin de olduğu görülmektedir. O dönemde memur olmaları sebebiyle öğretmenlik yapan hanımların kılık kıyafetlerinin de kanunlara uygun olması gerekiyor. Zaten bu hanımlardan bazıları kendi dönemlerinin tahsil görmüş insanlarıdır. Bazıları memur, bazıları da, her hangi bir işte

---

3 Nail Tan, "Harf İnkılabının 71.Yıl Dönümü Dolayısıyla Bir Fotoğrafın Yarattığı Karmaşaya Çözüm", **Türk Dili**, Sayı 575 Kasım 1999 s.447 v.d.

4 Mehmet Önder, **Atatürk'ün Yurt Gezileri**, Ankara,1975.

Levent Sahverdi Arşivi

çalışmayan ev hanımlarıdır. Bu şık kıyafetler, halkın değişikliği kabullenmelerinin, yadırgamamalarının göstergesidir. Ayrıca, Toplumumuzun değişme ve gelişmeye ne kadar açık olduğunun da göstergesidir.

Hanımların başlarına baktığımızda, bere şeklinde bir şapka bulunmaktadır. Saçları sağ ve sol yanaklarına sarkmış, alından da kâkul/ kahküller halinde çıkmış gözükmektedir.

Baş örtülü hanımların saç bağlaması ise, Anadolu'da halen kullanılan bir bağlama usulü olup, başın ortasına yakın yere kadar olan kısmı açıktır, saçlar gözükmektedir, çene altından bağlanmıştır.

1928 yılındaki fotoğraf da göstermektedir ki, hanımların baş örtüsü herhangi bir fikrin veya grubun sembolü, işareti değildir. kadınlara ait bir üniforma niteliği de taşımaz, örtünme ile ilgilidir.

Sayın Ahmet Demir Yüce Bey'in fotoğrafla ilgili bilgilerini aktaralım, "Soldaki ilk hanım Kayseri Lisesi Coğrafya öğretmeni Settar Tör Bey'in eşidir.(1) (ismini hatırlayamıyorum)

Hanımların önünde duran çocuk (2) ikinci sırada duran hanımın (3) çocuğudur. Soldan üçüncü hanım(4), Kayseri lisesi Riyaziye (matematik) Öğretmeni Cafer Özalp Bey'in kızı Mükerrem (Özalp) Sönmez hanımdır.

Arkada dördüncü sıradaki hanımın(5) kim olduğunu bilemiyorum. Soldan beşinci sıradaki Hanım(6) Annem İnayet Yüce' dir. Önünde duran çocuk (7) da ben Ahmet Demir Yüce'yim. Annem beni zaptetmeye uğraşıyor. Başımda okul kasketi var. Herhalde ilkokul 1. Sınıftayım.

Soldan altıncı hanım(8) bir memurun eşi idi. Kim olduklarını hatırlayamıyorum.

Yedinci hanım(9) Mühendis Sami Bey'in eşi Nimet Hanım'dır. Kayseri'ye tren 1928 de gelmişti. Tren yolu yapımı Sivas'a doğru ilerliyordu. Yapım karargahı bir süre daha Kayseri'de idi. Mühendis Sami Bey o grubun başı idi.

Levent Sahverdi Arşivi

Sekizinci hanım,(10) Mühendis Derviş Bey'in eşidir. Derviş Bey demiryolu inşaatı için orada bulunuyordu.

(Resimde bulunmayan ama uzun bir sıra halinde devam eden bazıları da ev hanımı olan pek çok tanıdıklarım orada bulunmaktaydılar, ama objektife giremedikleri için fotoğrafa çıkamayacak kadar uzakta kalmış olacaklar ki gözükmüyorlar)"

İnkılapların bütünlük yapısı içinde bir tamamlayıcı unsur olan kılık kıyafet ınkılabı toplumu da bütünleştirmiştir. Anayasamızda yerini almış olan, Devrim Kanunları'nda bunları görürüz.

Kaptan-ı Derya Koca Hüsrev Paşa'nın Akdeniz seferi sırasında gittiği Fas'tan gemisindeki askerlerine giydirerek getirdiği Yunan serpuşu olan fes, Padişah II. Mahmut tarafından da ferman ile zorla sivil, asker, memur tebanın tamamına giydirmesine karşılık Osmanlı Üleması 1832 de din elden gidiyor, diye ayaklanmış çok kan dökülmüştür.

1925 te Atatürk fesi atıp yerine şapkayı hayata sokmaya çalıştığında yine din elden gidiyor, bu dini kıyafetimizi bırakmayız itirazları olmuştur. 93 yıllık sürede fes adeta Osmanlı'nın ve "Doğu zihniyetinin" sembol giyeceği haline dönüşmüştür. Kılık kıyafet toplumun kültür unsurlarından olan pek çok göstergenin yansımasıdır. Rum serpuşu fes, Osmanlı alameti olmaya devam etmiştir.

Atatürk Türk milletinde, hem zihniyet, hem de, görünüş değişikliği yapmak istiyordu.

Batı medeniyetini gözlemleyerek aklı ve bilimi rehber alarak, çağdaşlaşmak ve Türk medeniyetini ortaya çıkarmak için medeni kıyafetlerin halk tarafından kabul edilmesini düşünüyor ve hayata geçirmeye çalışıyordu.[5]

Halkın giydiği kıyafetler medeni ve milli özelliklere sahip değildi. Osmanlı coğrafyasında sokakta, resmi kurumlarda ve görev anında insanların

5Turhan Olcaytu, **Dinimiz Neyi Emrediyor, Atatürk Ne Yaptı**, 8.baskı. Ankara, 1998. s.66

Levent Sahverdi Arşivi

giydiği kıyafetler toplumun yapısını dokusunu yansıtıyordu. kıyafetler; meslek belirtiyordu. Sadece meslek olmayıp zümre göstermekteydi. Ayrıca coğrafya belirtiyordu. Din, dini inanç göstergesi oluyordu. İnsanların hangi mezhep, tarikat veya cemaate mensup olunduğu da kıyafetlerden belli oluyordu. Giyinişler milliyet belirliyordu. Kılık kıyafet, Osmanlı toplumundaki **birbirine çok aykırı** bir görünümü oluşturuyordu.

Sokağa çıkınca kimin hangi inanç veya inanıştan nereli, hangi milliyetten olduğunun belirginliğinin getirdiği kolay ayırım dışında, bu parçalanmışlık, çözülmüşlük göstergeleri örtünme işlevini bile geride bırakıyordu. Bir zevk, zerafet ve örtünme aracı olan kıyafetler, bir benzeşme ve bütünleşme işlevi taşımıyorlardı; bu yüzden, kahvehane, lokanta, hatta mescitlerin dahi ayrılmış olmasını Kılık Kıyafet İnkılabı bütünleştirmek istiyordu.

Görüntü birlikteliğin engeliydi. Kıyafetler, bölünmüşlüğün, gruplaşmanın gözle görülen ispatı idi. Kıyafet inkılabı, toplumu benzeştiren, bütünleştiren bir tamamlayıcı inkılap unsurudur.

Atatürk 24 Ağustos 1925 te Kastamonu da "fikrimiz zihnimiz tepeden tırnağa medeni olacaktır. Medeni ve beynelmilel kıyafet milletimiz için layık bir kıyafettir. Onu giyeceğiz. Demiştir.

11 Ekim 1925 tarihinde çıkarılan Kararname ile ordu, donanma ve din işlerinde görevli olanların hukukçuların kıyafetleri ile devletçe kıyafeti belirtilmiş bulunanlardan başka bütün devlet memurlarının kıyafetleri dünya yüzünde uygar milletlerin ortak genel kıyafetlerinin aynıdır. Gündüz ve geceye göre resmi törenlerde giyilecek çeşitli elbiseler ve şapkalar belirlenmiştir. Binalar içinde baş açık bulunacak selamlama baş ile olacaktır. Binalar dışında selamlama şapka ile olacaktır. Bu kararname den sonra 25 kasım 1925 te T.B.M.M. üyeleri genel ve yerel idare ve bütün kurumlara mensup memur ve müstahdemler Türk milletinin giymiş olduğu şapkayı giymek mecburiyetindedirler.

Din görevlileri ile ilgili kıyafet kararnamesinde de sarık ve cübbenin din görevlileri tarafından giyebileceğini belirtiyordu. Siyah cübbe, beyaz

Levent Sahverdi Arşivi

sarık ile halkın arasına girerek inkılaplara henüz alışmakta olan halkın düşüncelerini etkilemek isteyenler de bu kararname ile önlenmiş oluyordu. "Dini üniforma olan sarık ve cübbe de propaganda malzemesi olmaktan çıkartılarak sokaktan kurtarılıyor şerefli yerine konuyordu".[6] Kılık kıyafet inkılabı önce eğitim görmüş tahsilli çevreler tarafından kabul görmüştür. 4 Eylül 1925'te İstanbul Taksim gazinosundaki baloya Türk kadınlarının şapka giyerek gelmeleri diğer toplantılarda da şapkanın kasket veya fötr şapka halinde giyilmesi toplumun kabullerinden olmuştur.

Erkeklerin kıyafetlerindeki farklılık için de 1934 yılında "Bazı Kıyafetlerin Giyilmeyeceği Hakkında" tekrar kanun çıkarılmıştır.

Yirmi yaşındaki bir insan ile yetmiş yaşındaki bir insanın, ekonomik gücü ölçüsünde birbirlerine benzeyen, çağın şartlarına uygun kıyafetleri giymesi, iktisadi, kültürel, sosyal ve zevk bakımından birleştirici bütünleştirici bir özelliğe sahiptir.

Sayın Ahmet Demir Yüce'de Atatürk'ün Kayseri'de 1928 yılında çekilmiş bir fotoğraf bulunmaktadır.

Fotoğrafta Atatürk'ü karşılayan hanımlar ile Ahmet Demir Yücede annesinin önünde görülmektedir. 1928 yılındaki bu fotoğraf İç Anadolu'nun ortasında muhafazakar bir şehirde kadın kıyafetleri ile kılık kıyafet inkılâbının kabullenmesini de göstermektedir. Hanımların baş örtüsü herhangi bir fikre gruba ait sembol değildir. Kadınlara ait üniformada değildir. Örtünme ile ilgilidir.

Atatürk'ün kılık kıyafet inkılâbı yapmasındaki fark, birbirine çok aykırı görünümü kaldırmak içindir. Birlik bütünlük görüntüsü içindir.

---

6 Olcayto a.g.e.s,67

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Atatürk'ün Kayseri'de 1928'de çekilmiş bir fotoğrafında Sayın Ahmet Demir Yüce de bulunmaktadır.

Ahmet Demir Yüce annesinin önünde görülmektedir. Bu fotoğrafta Anadolu kadınlarının günlük kıyafeti görülüyor. Bu fotoğraf kılık kıyafette birlik bütünlüğü göstermektedir.

Anahtar Kelimeler : Atatürk, Ahmet Demir Yüce, Kıyafet İnkılâbı, Kayseri, Kadın

ABSTRACT

Ahmet Demir Yüce has been in the photograph of Atatürk that had been taken in Kayseri in 1928.

Ahmet Demir Yüce has been seen in front of his mother. In this photograph, it has been seen that the ordinary clothes of the Anatolian women. This photograph has show that the unity and the regularity in the clothes.

Key Words : Atatürk, Ahmet Demir Yüce, Revolution of Clothes, Kayseri, Women

Levent Sahverdi Arşivi

İKİNCİ DÜNYA SAVAŞI DÖNEMİNDE ADANA GÖRÜŞMELERİNİN SİYASİ YÖNÜ

İzzet ÖZTOPRAK*

İkinci Dünya savaşında, 1942 yılı kasımında başlayan Stalingrad çarpışmaları Müttefiklerin Türkiye üzerindeki baskısının artmaya başlamasında önemli bir etken olmuştur. Çünkü Müttefikler bu çarpışmaları kazanınca yeni askeri planlar hazırlamaya başlamışlardı. Bu planların uygulanmasında Türkiye'nin stratejik konumu daha çok önem kazanmaya başlamış, özellikle Almanya'nın Kuzey Afrika ve Doğu Avrupa'da yenilgiye uğramasıyla bu durum yani Türkiye faktörü özellikle İngilizler açısından yeni bir takım cepheler açılması düşüncesini öne çıkarmıştır. Bu yaklaşım Türkiye'yi de kapsayan politik düşünce ve mülahazaların güncelleşmesini sonuçlandırmıştır. Özellikle Türkiye üzerinden Balkanlara yönelinmesi Churchill açısından öncelikli bir konu olarak önem kazandı. Bunun somutlaştırılmış biçimdeki anlatımı, Türkiye'nin 1943 ilkbaharında geniş çapta silahlandırılmış olarak savaşa katılmasıydı. Bu durumda İngilizlerin Türk topraklarından yararlanarak - büyük ölçüde hava üslerini kullanarak - Romanya petrollerini bombalamaları sağlanmalı, Almanya'nın yakıt ikmali konusunda önemli bir sıkıntı ve darboğazla karşılaşması temin edilmeliydi.[1]

Bu planın uygulanmasına ilişkin Churchill ile Stalin arasında çeşitli yazışmalar yapıldı. 1942 yılı kasım sonlarında Roosevelt'in bilgisi dahilinde yapılan bu yazışmalara göre Stalin'in, Türkiye'nin 1943 ilkbaharında savaşa katılması gerektiği biçimindeki Churchill'in düşüncesini

---

*Ankara Üniversitesi Dil Tarih Coğrafya Fakültesi Tarih Bölümü Öğretim Üyesi.
1Zehra Önder, Die Türkische Aussenpolitik İm Zweiten Weltkrieg,Münschen 1977, s.78.

Levent Sahverdi Arşivi

paylaştığı ortaya çıktı.[2] Bu konu yani Türkiye'nin savaşa sokulması Casablanca konferansına kadar bekledi.

1943 Ocağında Churchill ile Roosevelt Casablanca'da bir görüşme yaptılar. Bu konferansta İngilizlerin, Onikiada ve Yunanistan'a doğru askeri harekat yapılmasını içeren önerilerini A.B.D. kabul etmedi. Yine kabul görmeyen bir başka öneri , Türkiye'nin savaşa girmesi ile Balkan cephesinin açılmasını öngören plan idi. Churchill ile Roosevelt arasındaki uzun görüşmeler bazı hususlarda anlaşma ile sonuçlandı. Bunlar; Sicilya adasına çıkartma yapmak ile Manş üzerinden harekete geçmekti. Bu arada Churchill, İngiltere'nin Türkiye ile ilgili hususlarda girişimde bulunabileceğine ilişkin A.B.D.'nin olurunu aldı. Fakat bu olurun sadece askeri sahayı kapsamasına karşın, ilginin niteliği konusunda kısa bir süre sonra İngiltere ile Birleşik Amerika arasında anlaşmazlık başgöstermiştir. İngiliz dışişleri bakanı Eden ile Washington'da yapılan görüşmeler sırasında Amerikalılar, İngilizlerin, Roosevelt'ten aldıkları Türkiye ile ilgilenmek konusundaki sözü askeri sorunların yanı sıra iktisadi ve siyasi sorunları da kapsayacak biçimde uygulamak istediklerini sezinlemişlerdi. Bu nedenle İngiliz dışişleri bakanının bir girişimine A.B.D. tarafından verilen yanıtta, Casablanca'da benimsenen ilginin sadece askeri sahaya münhasır olduğu yer almıştır.[3]

Öte yandan İngiltere ile Birleşik Amerika arasında Casablanca'da alınan bir karar da: Düşmanın kayıtsız şartsız teslim olması idi. Bu kararla ilgili olarak Winston Churchill, hatıralarında; Başkan Roosevelt'in ağzından basın konferansında "bundan böyle düşmanın kayıtsız, koşulsuz teslim olması" politikasını kabulünü işittiği anda duyduğu şaşkınlığı açıklıyor.[4] Böyle bir kararın amacı şu noktalarda toplanmış olabilirdi; Mihver devletlerinin karşı koyma kararlılığını kırmak ve dünyayı saldırganların kötülüklerinden koruyarak, gelecek kuşakları kabul edilebilir barış ga-

---

2 Bu yazışmalar ile ilgili olarak; Winston S.Churchill, **The Second World War Volume IV**, The Hinge of Fate, Boston 1950, s. 697-698 ve **S.S.C.B. Dışişleri Bakanlığı Stalin-Roosevelt ve Churchill'in Gizli Yazışmalarında Türkiye (1941-1944)**, Türkçesi; Levent Konyar, Havas Yayınları, Birinci Baskı, Ocak 1981, No:88-89, s. 79-82, bu yayın bundan sonra "Gizli Yazışmalar" olarak anılacaktır.

3 Halûk Ülman, **Türk-Amerikan Diplomatik Münasebetleri, 1939-1947**, Ankara 1961, s.38-39.

4 Feridun Cemal Erkin, **Türk-Sovyet İlişkileri ve Boğazlar Meselesi**, Ankara, 1968, s. 188.

Levent Sahverdi Arşivi

rantileriyle güvenliğe kavuşturmak için gerekli önlemleri almak. Öte yandan bu karar yani kayıtsız koşulsuz teslim formülü Avrupa için gelecekteki tehlike ve sıkıntıların tohumlarını taşıyordu. Bu politika Almanya'nın mağlubiyetini geciktirecek, savaştan sonra ekonomik kalkınmayı güçleştirecek ve daha da kötüsü Berlin, Almanya ve Avrupa'nın bölünmesine neden olmakla hür dünya için tehlikeli sorunlar oluşturacaktı.

Casablanca görüşmelerinin somut sonucu, Churchill'in İnönü'yü ziyareti olmuştur. Churchill, Roosevelt'in temsilcisi sıfatıyla hareket ederek, Türk yetkililerle görüşmelerde bulunma düşüncesini kendi savaş kabinesine açmış, savaş kabinesi bir takım askeri hazırlıklarda gelişmeler oluşmadan yapılacak bir görüşmeye yanaşmayarak bu görüşünde direnmek istemişse de başbakanlarının ısrarı karşısında kabullenmek durumunda kalmıştır.[5]

Gelişmeleri Churchill'in ve Roosevelt'in İnönü'ye gönderdikleri mesajlar takip etti. Toplantı yeri konusunda çeşitli seçenekler ortaya çıktıysa da 30 Ocak 1943'te Adana'da toplantının yapılması kararı benimsendi. Adana görüşmelerinde genel görüşme dışında askeri ve siyasi heyetler arasında ayrı ayrı olarak ikişer toplantı yapıldı. 30 Ocak 1943 günü yapılan ilk toplantı (genel) da Churchill görüşmelere temel oluşturmak amacıyla hazırlamış olduğu bir notu okuyarak bir örneğini de İnönü'ye verdi. İnönü bu notun askeri ve siyasi bir çalışmanın ürünü olduğunu gözlemlediğini, politik çerçevesinin Türkiye'nin bir saldırıya uğraması durumunda yapılacak yardımların organizasyonu ile ilgili olduğunu belirterek Türkiye'nin halihazırda tarafsız bir konumda bulunduğunu söyledi. Bu arada İnönü'nün değindiği bir husus da, ilgili notta yer aldığı üzere Balkanlarda çıkacak bir karışıklık sonucunda Türkiye'ye yönelik bir saldırının her zaman için mümkün olabileceği idi. Bunu Cumhurbaşkanı İnönü'nün yaptığı bir önerinin benimsenmesi izledi. Buna göre genel toplantı ertelenecek, askeri ve politik toplantılar heyetler arasında ayrı ayrı yapılacaktı.[6]

---

5 Bu hususla ilgili ayrıntılar için;Winston Churchill, **a.g.e.**, s.626-631 Churchill'in, bu eserinde İngiliz savaş kabinesiyle yaptığı yazışmaların yanı sıra, Roosevelt ve Stalin'e gönderdiği 27 Ocak 1943 tarihli yazıları da görmek mümkündür.

6 Adana görüşmelerinin İngilizce tutanakları Zehra Önder'in anılan kitabında ek olarak yayınlanmıştır. Bu ilk toplantı (genel) için Zehra Önder, **a.g.e.**, s275-276, Ayrıca Robin Denniston, "Churchills Secret War, Diplomatic Decrypts", **The Foreign Office And Turkey 1942-44**, New York, s.89.

Levent Sahverdi Arşivi

Genel toplantıyı takiben yapılan politik toplantının ilkinde görüşmeler, yukarıda belirttiğimiz gibi Churchill tarafından okunan ve bir örneği İnönü'ye sunulan doküman üzerinde yoğunlaşmıştır. O halde bu dokümanın içeriğinde neler vardı. Bunun üzerinde durmak gerekiyor. 8 maddeden meydana gelen dokümanda yer alan hususları kısaca belirtiyoruz: Churchill, başkanın (Roosevelt kast ediliyor) da kendisinin de Türkiye'nin güçlü bir konumda ve güvenlik içinde olmasını istediğini belirtiyor, bunun sadece içinde bulunulan dönemle değil savaş sonrası "İki büyük Batı Demokrasisi" oluşumu ile de büyük ölçüde ilişkili olduğunu vurguluyordu. Bir Alman hücumu neticesinde ya da Bulgaristan ve Balkanlarda bir anarşi durumunun ortaya çıkması durumunda ve Türk hükümetinin kendi çıkarlarını korumak çerçevesinde Türkiye'nin savaşa gireceği hipotezi söz konusu ediliyor, Türkiye'nin, savaş ne yönde gelişirse gelişsin etkin bir rol oynaması isteniyordu. Türkiye adımlarını tamamıyla özgür biçimde atabilecekti. Müttefiklerin niyeti; İtalya'nın imha edilmesi, bütünüyle parçalanması ve Tunus ile İngiltere'den yapılacak dehşetli bombalamalarla, denizden ağır saldırılarla savaşın dışına atılmasıydı. Böylece İtalya çökecek ve Batı Balkanlar ile bağların kurulması sağlanacaktı.

Yaz aylarında kriz termometresi çok yükseleceğinden bu aşamada Türkiye'nin güvenliği en önemli konu olarak ortaya çıkacaktı. Churchill'e göre Stalin, Türkiye'yi çok iyi silahlanmış ve gelecek saldırılara karşı kendini korumaya hazır oluşunu görme konusunda çok arzulu idi. Savaşı Müttefiklerin kazanacağı son derece kesin bir durumdu ve bu nedenledir ki Roosevelt, Casablanca konferansını "koşulsuz teslim konferansı" olarak isimlendirmekteydi. Gösterilen bütün çabalar aslında birlikte hareket ile barışçı insanların barış içinde olacağı ve tüm insanların birbirlerine yardım edebileceği yeni bir dünya düzenini kurmaya yönelikti.[7]

İnönü bu söz konusu dokümandaki hususlara katıldığını söyleyerek, şu anda iki tehlikenin göründüğünü, bunların da Almanların petrol ku-

7 Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 289-292; Winston Churchill, **a.g.e.**, s. 631-635. Churchill'in Kahire'de iken üzerinde çalıştığı bu doküman Ankara'daki İngiliz elçiliğinde üst derecede görevli olan Paul Falle tarafından tercüme edilerek çoğaltılıp dağıtılmıştı. Robin Denniston, **a.g.e.**, s. 89.

Levent Sahverdi Arşivi

yularını elde etmek zorunda olmaları ile "Drang Nach Osten" politikasını sürdürmeleri idi. Bu durumda Churchill, Almanların Türkiye'ye saldırmaması halinde bile, Balkanlarda ortaya çıkabilecek bir kaosun Türkiye'nin tarafsız konumunu etkileyeceğini ileri sürerek, İnönü'nün işaret ettiği "Drang Nach Osten" tehlikesine katıldığını belirtiyordu. Bu noktada İnönü, Türkiye'nin herhangi bir aktif görev almamakla birlikte Büyük Britanya ile tam bir güven içinde olmayı arzu ettiğini ve bu güne değin de bunun başarıldığını söylüyor, ileriye dönük olarak da, savaş sonrasında Türkiye'nin, Büyük Britanya ile birlikteliğinin süreceğini vurgulatarak, Churchill'e şu soruyu yöneltiyordu: Türkiye'yi savaş sırasında ve sonrasında nasıl bir işbirliği içerisinde görmek istiyorsunuz? Kuşkusuz İngiliz başbakanına yöneltilen bu soru, Churchill'in şahsında Müttefiklerin Türkiye ile ilgili düşüncelerinin açık bir biçimde ifade edilmesine yol açmayı amaçlıyordu ve Türkiye'nin, konuların "alenilik" içinde ele alınmasından yana olduğunu da gösteriyordu.

Churchill, beklentilerini şöylece sıraladı: 1- Türkiye güçlü olmalıdır. 2- Türkiye hazır olmalıdır. Türkiye'nin güçlü ve hazır olmasını gerektirecek bir durumun ortaya çıkabileceğine dikkat çeken İngiliz Başbakanı, bu hususla ilgili olarak da Balkanlarda bir anarşinin oluşabileceğine işaret ederek, bunun da Türkiye'nin Almanlara karşı bir tavır almak "zorunluluğunu" doğurabileceğini belirtiyordu. Türkiye'nin tutum ve davranışına ilişkin olarak Churchill aynen şunları ifade ediyordu: Zamanı geldiğinde ve Türkiye'nin çıkarları söz konusu olduğunda Türkiye ağırlığını koyabilmelidir... Türkiye'nin muzafferler arasında olması büyük önem taşımaktadır. Savaş sonrasının tartışılacağı ve bir ülkenin diğerine saldırmasının önüne geçilmesi için kararların alınacağı Konsey'de Türkiye'nin de bir sandalyesi olmalıdır. İngiliz başbakanı bu düşüncelerini açıklarken, Adana görüşmeleri boyunca sık sık vurgulamak "ihtiyacını" duyduğu bir hususu ki bu husus, Türkiye'nin karar vermede tamamıyla özgür davranmasının kendisi için çok iyi bir şey olacağı ile kararını verme talebinin altı ayda da, on sekiz ayda da gelebileceği idi, bu sırada da bir kez daha belirtmekten geri durmamıştır.

Levent Sahverdi Arşivi

İleriye dönük gelişmeler üzerinde görüşülürken İnönü, şu soruyu Churchill'e yönelterek Türkiye'nin tutumu konusunda İngiliz başbakanının düşüncelerini somutlaştırmaya sevk etmek istiyordu: Almanların yakın bir zamanda çökmesi halinde dahi Türkiye'nin işbirliğine ihtiyaç var mıdır? Churchill, Büyük Britanya'nın ya da Türkiye'nin çıkarları gerektirmedikçe Türkiye'nin savaşa dahil olmasını istemeyeceğini bir kez daha belirterek şunları ekler: Ancak gereken an gelecektir. Boğazlara yönelik bir tehdit Türkiye'yi harekete geçmeye zorlayacaktır. Ploesti petrol kuyularını imha etmek büyük önem taşımaktadır. Bu Almanlara karşı ölümcül bir darbe olacaktır. Dolayısı ile bir an gelecek Türkiye, hava alanlarını kullanmak veya benzin ikâmesi için sınırlarını koalisyon güçlerine açmak durumunda kalacaktır. Churchill'in siyasi ilk toplantıda çok sık vurguladığı bir başka husus Rusya'nın hem savaş içindeki hem de savaş sonrasındaki tutum ve davranışlarının nasıl olacağı idi. Bununla ilgili olarak da O, Rusya'nın yaptıklarına müteşekkir olduğunu ve bu devletin savaştan çok güçlü olarak çıkacağını sık sık dile getiriyordu. O böylece bir yandan dolaylı da olsa Türkiye üzerinde Rus kartını oynuyor, bir yandan da son kararın Türkiye'ye ait olduğunu belirtse de Balkanların konumunu ve Almanya faktörünü öne çıkararak Türkiye'nin yakın bir zaman içinde kendisini savaş alanı içinde bulacağını ileri sürüyor, bu durumun da, onun hazırlıklı bulunmasını gerektirdiğini bunun da Müttefiklerin yanında eylemsel olarak yer almasını kaçınılmaz kıldığına işaret ediyordu. O halde Churchill'e göre Türkiye için en iyi koruma Türkiye'nin uluslararası anlaşmalar içinde yer alması ve özel garantilerle donatılmasıdır. Rusya bu garantileri vermeye hazırdır. A.B.D. de muhtemelen bu görüşü benimsemektedir. Türkiye kesinlikle genel güvenlik organizasyonuna dahil edilecektir. Churchill'in görüşlerini açıklamasını takiben Saraçoğlu, yaptığı konuşmaya Türk - Rus ilişkilerinin yakın tarihinin özetinden bahsederek başlar, 1939 Eylülü'nde Moskova'ya yaptığı ziyaretin sonuçlarını anlatır ve Rusya'nın, Birleşik Krallık ile olan ilişkilerinde uyumlu olma politikasını terk etmesinin mümkün olduğunu belirterek, bu durumda Büyük Britanya'nın nasıl bir çizgi izleyeceği sorusunu yöneltir.

Levent Sahverdi Arşivi

İngiliz bakanı ekonomik olarak Rusya'ya, Büyük Britanya ve A.B.D'nin verebilecekleri çok şeyin olduğunu ve Rusya'nın kayıplarının karşılanacağını, Rusya ile 20 yıllık bir anlaşma yapacaklarını belirterek yöneltilen soruyu cevaplamaya başlar. O, böylece Rusya'nın Müttefiklerle var olan ilişkilerinde çok önemli bir aykırılığa yönelineceği inancında olduğunu olasılık dahilinde örtülü bir biçimde ifade etmiş oluyordu. Churchill, belirli bir dönemin sakin geçebileceğini de A.B.D.'nin Büyük Britanya ile birlikte hareket ederek kuvvetli bir hava gücünün oluşturulabilmesine bağlıyordu ve Rusya bu şekilde hareket edildiğinde kazanılabilecekti.

Saraçoğlu'nun, Rusya'nın çok güçleneceğinin ifade edildiğini, bu durumda Türkiye'nin çok daha fazla ihtiyatlı olması gerektiğini söylemesi karşısında Churchill, var olan Uluslar Topluluğu'ndan (Cemiyet-i Akvam'ı kastediyor) çok daha güçlü bir uluslararası organizasyonun kurulacağı üzerinde durarak, komünizmden de korkmadığını ekler. İngiliz başbakanının ileriye dönük oluşumlar konusundaki bu açıklamaları karşısında tatmin olmadığı anlaşılan Saraçoğlu bu kez düşüncelerini somutlaştırarak, tüm Avrupa'nın Slavlar ve komünistler ile dolu olduğunu, Almanya'nın yenilmesi durumunda bu devletin vurduğu tüm ülkelerin Bolşevik ve Slav olacaklarını ileri sürer. Bu sav karşısında Churchill, Türkiye'nin güçlü olması gerektiğini ve bunun için de Birleşik Krallık ile, A.B.D. ile yakın ilişkiler içinde bulunmasına ihtiyaç olduğunu belirtir. Bunun hemen ardından İngiliz Başbakanı, Türkiye'nin hazır olmadığı sürece savaşa girmemesi düşüncesinde olduğunu bir kez daha belirterek, Ploesti'nin vurulmasında Türk hava alanlarının açılması hususunu eklemekten de geri durmaz. Bu nokta Menemencioğlu'nun Churchill'e yönelttiği soru, Türkiye'nin bir Sovyet eylemine uğraması karşısında İngiltere'nin nasıl davranacağının açık olarak bilinmesine yönelikti. Türk Dışişleri Bakanı şunu soruyordu:... Bir Sovyet hareketinde majestelerinin hükümeti nasıl bir tavır alacaktır? Churchill'in yanıtı oldukça açıktı: Tecavüz içinde olan her güce karşı ortak savunma ve güvenlik içinde hareket edilecektir.... Avrupa da düzen yeniden kurulacaktır ve Türkiye bu düzen içerisinde yerini alacaktır. İngiliz başbakanı ortak çıkarlar dışında Türkiye'den hiçbir talepte bulunulmayacağını yinelerken, Ploesti'ye gitmek için uçaklarının Türkiye'den

Levent Sahverdi Arşivi

geçmesini isteyebileceklerini bir kez daha vurgular. Bu varsayım, Türk heyetini oluşturan delegeler arasında bir tartışma konusuna yol açar. İnönü, Türkiye'nin son üç buçuk yıldır teçhizat istediğini, ödeme ile ilgili bir kaydın bulunmadığını, bu nedenle Birleşik Krallık ile A.B.D'nin asıl amacının herhangi bir ödeme olmaksızın Türkiye'yi güçlendirmek olduğunu belirterek, bunun amacı nedir? sorusunu yönelttiğinde Churchill, amacın üç hususu içerdiğini söyleyerek bunları şöylece sıralamıştır:

1- Alman kuvvetlerinin gelmesi durumunda Türkiye'nin savunma güvenliğini arttırmak

2- Mümkün olan en fazla sayıda güç toplayarak birlik ve beraberliği güven altına almak

3- Bir fırsat olur, çok masraflı ve tehlikeli olmadığı takdirde Türkiye'nin Bulgaristan'a Balkanlara girmesini ve Almanlara karşı olan genel savunmaya destek vermesini sağlamak

Menemencioğlu'nun Türkiye'nin, Büyük Britanya ile ortak hareket ederek Müttefikleri desteklemek için elinden geleni yaptığında Sovyet Rusya, Müttefikler ile işbirliği yapmazsa, bu durumda, Türkiye'nin Müttefiklere katılmasıyla güvenliğinin nasıl artmış olacağı sorusunu yönelttiği görüldü. Bu soru, Türk heyetinde yerleşik bir konum kazanmış olan Rusya'ya karşı duyulan güvensizliğin bir kez daha ortaya konulduğunu gösteriyordu. Churchill, bu soruyu, daha önce kendisine yöneltilen sorulara verdiği cevaplarda yer alan düşüncelerini bir kez daha tekrar ederek yanıtladı. O da; savaş sonrası garantilerin sadece Türkiye için değil, tüm Avrupa için farklı olacağı ile Rusya'ya gerektiğinde mümkün olan en iyi kombinasyonla karşılık verileceği ve bunu da Stalin'e söylemekten bir an bile tereddüt etmeyeceği biçimindeydi. Çünkü, ona göre Rusya, bu güne değin hiçbir anlaşma hilafına davranışlar içinde olmamıştı.

Adana görüşmeleri ile ilgili bu ilk siyasi oturumun en çok konuşulan hususları kuşkusuz Türkiye'nin savaşa girip girmeyeceği, gelişmelere göre girmesi durumunda güvenlik ve güvence unsurlarının nasıl tezahür edeceği ile Türk - Sovyet ilişkilerinin ne tür bir gelişme seyredebilirliği oluş-

Levent Sahverdi Arşivi

turmuştur. Türk cumhurbaşkanı İnönü, Başbakan Saraçoğlu ve Dışişleri Bakanı Mnemencioğlu'nun yönelttikleri sorular bu hususlar ile ilgili olmuştur. Churchill'in yukarıdaki açıklamasının ardından İnönü'nün: Türkiye'nin Sovyetlere oranla Büyük Britanya ile çok daha fazla dostane ilişkiler içerisinde olduğunu anımsatarak başladığı konuşmasında, Sovyetler ile ilgili olarak burada söylenen her şey sır olarak kalmalı ve bu konferans odasının dışına hiçbir biçimde çıkmamalıdır, biçimindeki cümleleri bir çeşit uyarı niteliğindeydi ve duyulan bir ihtiyacın sonucu olarak ortaya konan bu istem, çok büyük olasılıkla Stalin ve Molotov ile görüştüğünü söylemiş olan Churchill'e yönelikti. İnönü, Sovyetlere güvenmemesinin nedenlerini esas itibariyle şu şekilde açıklamaktaydı:

1- Anglo-Türk ittifakı sırasında Sovyet hükümeti ile yapılan görüşmelerde, Sovyet hükümeti bu ittifakı tanımayacağını ifade etti. Türkiye, Büyük Britanya ile ittifak yaptıktan sonra artık bizi enterese etmemektedir demiştir.

2- Fransa düştükten sonra Almanlar M.Molotov'u Berlin'e davet etmişlerdir, sonrasında da Sovyetlerin tutumu tamamen değişmiştir.

3- Kasım 1940'da M.Soboleff'in Sofya'yı ziyaretinde, Bulgar hükümetine bir ortak yardımlaşma anlaşması teklif ve Sovyet hükümetinin de katılmasıyla üçlü bir paket anlaşması öngörülmüştür.

İngiliz Başbakanı, İnönü'nün Sovyetlere karşı duyulan güvensizlikle ilgili olan düşüncelerine verdiği cevapta, Rusların Atlantik Antlaşması'nı imzaladıkları ve bu anlaşmayla daha önce Rusya'ya ait olan alanların dışlandığı şeklinde de bir görüş içinde olmadıkları, yer alıyordu. Churchill bununla kalmayarak, İnönü'nün Türkiye'nin bağımsızlığı ile çıkarlarının riske edilip edilmeyeceği hususuna ilişkin sorusu üzerine de "Majestelerinin hükümetinin bir garanti vermeye hazır olduğunu, Rusya'nın da bu şekilde düşünmesi yönünde gerekenlerin yapılabileceğini" söyledi. Ona göre garanti konusunda belki de en önemli oluşum kurulacak uluslararası organizasyon idi. Ve bu organizasyon askeri temele dayandırılacak, Türkiye'de buna katılacaktı. Görüşmelerin ilk toplantısının sonlarına doğru Churchill, İnönü'ye şu soruyu yöneltti: Almanların bu toplantıyla ilgili reaksiyonları

Levent Sahverdi Arşivi

ne olabilir? Türk Cumhurbaşkanı'nın cevabında şu cümleler yer aldı: Almanlara, Türkiye'nin her yerden silah aradığını, Majestelerinin hükümetinin oldukça fazla miktarda silah teklifi içinde olduklarını, söylerim.[8]

Adana görüşmelerinin ikinci politik toplantısı 31 Ocak 1943 de yapıldı. Toplantının başlangıcında İngiliz başbakanı Cumhurbaşkanı'na yeni bir doküman vereceğini, bunda yer alan görüşlerin kendisinin kişisel görüşleri olduğunu söyledi.[9] Churchill'in bu dokümanının, içeriği kısaca şöyleydi: Barış konferansında, yenik duruma düşen saldırgan ülkeler galip ülkelerin direktiflerini kabul edeceklerdir. Bu direktiflerin amacı Avrupa'da iki kez tekerrür eden bu korkunç savaşlara neden olan saldırgan davranışların mümkün olduğu ölçülerde etkin bir biçimde önlenmesi içindir. Bu ulusların silahsızlandırılması için tazyik yapılacaktır. Atlantik Antlaşması çerçevesinde Rusya ve Büyük Britanya, birbirine yardımcı olma hususunda bir anlaşma yapmış bulunmaktadır. Bu anlaşmanın süresi yirmi yıldır. Bu iki anlaşma çerçevesinde her iki ülke de tüm toprak kazanma düşüncelerini reddetmektedir. Savaş sonrasında Türkiye için en yüksek güvenlik; zaferi kazanmış bir ülke olarak yerini almasına ve Büyük Britanya, A.B.D ve Rusya ile ittifak halinde olmasına bağlıdır. Nazi gücünün umutsuz çırpınışları sırasında yapacağı bir hücum ile Türkiye savaşa girebilir veya çıkarları Balkanlarda çıkacak bir anarşiyi önlemeyi gerektirdiğinde ya da modern Türkiye'nin çok hassas olarak üzerinde durduğu bir çok husus, Atlantik Antlaşması'nın kapsadığı büyük düşüncelerle benzerlik ve uyum gösterdiğinden dolayı Türkiye savaşa girebilir. Bu nedenledir ki Türkiye'nin de bu savaşa gireceğini dikkate almalıyız. Türkiye'nin saldırıya uğramadığı halde savaşa girmesi yanlış olacaktır, felaket getirecektir. Türkiye nötür ve savaş dışı bir davranış içinde olmayı arzu edebilir. Bu bağlamda İngiliz ve Amerikan uçakları Romanya'daki petrol alanlarını imha için Türkiye'nin havaalanlarını kullanabilir ya da Türkiye

8 Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 281.
9 Churchill'in bu dökümanı "Savaş Sonrası Güvenlik Üzerine Not" adını taşımakta idi. Dökümanın metni için; Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 292-294 Ayrıca; Edward Weisband, **2. Dünya Savaşında İnönü'nün Dış Politikası**, Çeviren M.Ali Kayabal, Milliyet Yayınları, s. 158-160.; Feridun Cemal Erkin, **a.g.e.**, s. 195.; Robin Dennıston, **a.g.e.**, s. 95-96.

Levent Sahverdi Arşivi

de yakıt ikmali yapabilir. Bunun sonucu olarak da Almanya yakıt sıkıntısına düşebilir ve bu da savaşın bir an önce bitmesini sağlayabilir. Yine aynı şekilde, Türkiye'deki havaalanlarının kullanımı ya da Türkiye'de ikmal yapılması İngiltere'nin Dodecanese (On iki ada)'ye ve daha sonra da Girit'e hücumunda büyük yarar sağlayacaktır. Son derece önemli bir sorun da Boğazların Müttefiklere açılması, Mihver ülkelerine kapatılmasıdır. Türkiye'nin saldırgan bir biçimde savaşa girmesi ya da saldırıya uğrayarak savaşa girmesi halinde Müttefiklerden en yüksek düzeyde yardım alacağı tabiidir. Buna ek olarak, bir takım ilave risklere maruz kalmaması, sınır güvenliğini koruyabilmesi ve savaş sonrasında haklarını alabilmesi için de doğru olan savaşa girmesidir. İngiltere ne zaman isterse Türkiye'ye bir anlaşma çerçevesinde bu garantileri vermeye hazırdır. Rusya da bir anlaşma çerçevesinde Türkiye'nin Büyük Britanya'ya katılarak ya da bağlantısız olarak savaşa katılmasını arzu etmektedir. Bu dokümanla Churchill özellikle şu konuları gündeme getiriyordu: Barış Konferansı neler yapacak; Türkiye, savaş sonrası oluşturulacak uluslararası örgüt ve uluslar arası anlaşmalar çerçevesinde nasıl bir konumda bulunacak Türkiye açısından Alman tehlikesi Türkiye'nin savaşa girmesiyle ilgili gelişmeler neler olabilir, gerektiğinde Müttefiklerin Türkiye'den neler talep edebilecekleri ve bunların Türkiye'nin savaşa girmesi hususundaki etkilerinin ne yönde oluşabileceği.

Churchill'in görüşlerine göre üç muhtemel seçenek vardı. Birincisi, Türkiye'nin gücünün artırılmasıydı. İkincisi; birkaç ay içinde düşman son derece güçsüz bir duruma düşebilirdi ve Türkiye gücünü belirli ölçüde arttırmış olacağından tarafsız kalma zorunluluğundan sıyrılma isteğinde bulunabilirdi. Buna kuşkusuz Türk hükümeti karar verecekti. Bu durumda bilmek istediği husus şu idi: Türkiye, Romanya'daki havaalanlarının bombalanması için İngiliz ve Amerikan uçaklarına Türk üslerini açmak gibi bir kolaylık gösterecek miydi. Ayrıca, Dodecanese (Onikiada)ye bir operasyon başlatıldığında Türkiye bize destek verecek miydi? Türkiye, Boğazları Müttefiklere açıp, buna karşılık Mihver ülkelere kapatmak suretiyle desteğini yine sürdürebilirdi. Bu adımlar savaşa girmek anlamına gelmezdi.

Levent Şahverdi Arşivi

Bu tür davranışlar içine girmeden önce Türkiye garanti talebi içinde olabilirdi.

Üçüncü seçenek ise Türkiye'nin tamamıyla savaşa girmesidir.[10] Bu arada İngiliz başbakanı 24 kasım 1942 tarihinde Stalin'e gönderdiği telgraf ile Stalin'den gelen cevabi telgrafta yer alan Türkiye ile ilgili kısımları Cumhurbaşkanı'na okumuştur.[11]

Görüşmelerin bu aşamasında yukarıda söz konusu ettiğimiz doküman Churchill tarafından İnönü'ye verilmiş ve toplantının bundan sonraki akışı bu dökümanın içerdiği hususlar bağlamında gelişmiştir. İnönü, dokümanın içeriğine genel olarak katıldığını belirterek, Türkiye'nin güçlendirilmesinde muhtemelen dört beş ay sürecek bir kritik dönemin söz konusu olacağını söylemiştir. Churchill, bunun üzerine Avrupa sahnesinde esas itibariyle üç ana grubun varlığının gözlendiğini, Türkiye'nin gönüllü olarak savaşa girmesinin dördüncü gücü oluşturacağını, bunu büyük bir fırsat olduğunu öne sürerek, bunun da Türkiye'nin Barış Konferansın'da zayıf konumda olmayan dört güçten birisini oluşturma imkanını sağlayacağını savunmuştur.[12]

Bu sırada Saraçoğlu her zaman bir İngiliz zaferini görmeyi arzu ettiğini ve olanaklar ölçüsünde de bunun gerçekleştirilmesine çalıştıklarını belirterek, Boğazlar konusuyla ilgili olarak açık bir biçimde şunları ifade eder; Boğazlar konusu gibi direkt aktivite içine girmek gibi çok ileri gitme konusunda ise şu an bir şey söylememiz mümkün değildir. Churchill'in cevabı ise genel niteliklidir: Hiçbir zaman Türkiye'nin bir risk almasını istemiyoruz... Boğazlar diğer hususlardan farklı olarak düşünülmelidir. İnönü, Alman faktörünü bir kez daha öne çıkararak Türkiye'nin A.B.D'den silah almasına Almanya'nın karşı çıkacağını, bir Alman saldırısı olursa Türkiye'nin bu duruma karşı koyacağından kuşku duyulmaması gerektiğini

---

10 Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 285-286.

11 Bu yazışmaların metni için; Gizli Yazışmalar, s. 80-83. Ayrıca; **Türkiye Dış Politikasında 50 yıl, İkinci Dünya Savaşı Yılları (1939-1946),** Türkiye Dışişleri Bakanlığı Yayını,s. 135-136.; Churchill, **Victory in Africa,** s. 206-216

12 Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 286. Bu sırada Churchill, görüşmelerden Başkan Roosevelt ile Stalin'i haberdar etmek arzusunda olduğunu açıklamıştır.

Levent Sahverdi Arşivi

belirtti. Ayrıca, durumun Müttefik ülkeler için daha iyiye gitmesi halinde Türkiye'nin değişik seçenekleri görebilme imkanına kavuşacağını ileri sürdü. Bu yaklaşım, savaş durumunun Müttefikler lehine gelişme kaydetmesi halinde bile doğabilecek seçeneklerin değerlendirilmesi hususuyla ilgili irade serdinin ve inisiyatif almanın Türkiye'ye ait olacağının göstergesi olarak kabul edilebilir. İnönü'den hemen sonra konuşan başbakan Saraçoğlu, bu hususu daha açık bir biçimde ifade etti: Bu konuda ki anahtar karar Türk hükümetine bırakılmalıdır.

Türk heyetinin Almanya'nın tutumuna ilişkin yukarıda belirttiğimiz görüşler karşısında Churchill, Kuzey Afrika'da ki operasyonlar için hayati öneme sahip olan Gibraltar (Cebelitarık)'da bir çok şeyler yapıldığını, İspanya'nın tarafsızlığının muhtemel bir tehlikeye düşmesine karşın, Almanya'nın beklenen bir reaksiyonda bulunmadığını belirterek, Türkiye'nin pozisyonunun bu bir yıl önce olanlardan çok farklı olduğuna dikkat çekiyor, böylece Balkanlarda Türkiye'nin de yer alabileceği sıcak gelişmeler nedeniyle Alman faktöründen pek çekinilmemesi gerektiğini örtülü bir biçimde savunuyordu.[13]

Görüşmelerin hemen ardından Churhill, Adana toplantısında Türk heyetine de söylediği gibi Stalin'i bilgilendirmek yoluna gitti. 1 Şubat 1943 tarihini taşıyan telgrafta Türkiye'nin savaşa katılmasıyla ilgili olarak Türklerden siyasal taahhüt ya da vaatte bulunmadığını, alacakları kararda diledikleri gibi davranmakta serbest olduklarını söylediğini belirtmiştir. Bu arada O, Sovyetlerin konumu ile Türkiye'nin Sovyetlere bakışına ilişkin olarak da şu cümlelere yer vermişti: Sovyetler Birliğinin büyük gücü açısından savaş sonrası konumlarından doğal olarak endişe duymaktalar. Kendi deneyimlerime dayanarak, Sovyet Sosyalist Cumhuriyetleri Birliği'nin şimdiye kadar hiçbir antlaşma ya da taahhüdünü bozmamış olduğunu kendilerine söyledim; İyi bir anlaşma yapmanın zamanının şimdi olduğunu ve Türkiye için en emin yerin barış masasında bir muharip gibi

13 Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 287. İnönü, Churchill'i etkisi altına almıştı, nitekim Churchill daha sonra onun için "onu çok uzlaşmacı buldum, insanları bir anda kendisiyle aynı görüşe getirebiliyor" diye yazmıştır. Robin Denniston, **a.g.e.**, s. 89.

Levent Sahverdi Arşivi

muzafferler ile oturması olduğunu belirttim. Bütün bunları bağlaşıklığımıza uygun bir biçimde ortak çıkarımız için söyledim. Sovyet Sosyalist Cumhuriyetleri Birliği'nden gelecek her hangi bir dostça davranışa eminim ki, cevap vermeye hazır olacaklardır.[14] Churchill'in bu telgrafını Stalin, 6 Şubat 1943 tarihinde cevapladı. Bu telgrafta Türk-Sovyet ilişkileriyle ve hem de Türkiye'nin Müttefikler ve Almanya karşısındaki tutum ve davranışıyla ilgili olarak şu cümleler yer almıştı: Türkiye'nin uluslararası konumu oldukça nazik kalmaktadır. Bir yandan Sovyetler Birliğine dostluk ve tarafsızlık antlaşması, İngiltere'ye karşılık yardım ve saldırıya karşı koyma antlaşması ile bağlıdır; öte yandan, Almanya'nın Sovyetlere saldırısından üç gün önce tamamlanan dostluk antlaşmasıyla Almanya'ya bağlıdır. Şimdiki koşullarda, Türkiye'nin Sovyetler Birliği ve İngiltere'ye olan yükümlülüklerini yerine getirmesiyle Almanya'ya olan yükümlülüklerini yerine getirmeyi nasıl bağdaştırmayı düşündüğünü bilemiyorum. Buna rağmen, Türkler Sovyetler Birliği ile daha yakın ve dostça ilişkiler istiyorlarsa Sovyetler Birliği onları yarı yolda karşılayacaktır.[15] Stalin'in bu telgrafı mağrur ve soğuk bir eda taşıyordu. Çünkü bu cümleler Türkiye'nin dış politikasında barış ve hürriyet prensiplerinin egemen olduğunu, 1939 ilkbaharından beri aynı ilkeleri savunmaya kararlı devletlerin yanında yer aldığını ve savaşın en karanlık günlerinde dahi ittifakına bağlı kaldığını bilmemezlikten gelmeyle ilgiliydi. Yine dikkati çeken husus, S.S.C.B'nin Türkiye'ye savaşa katılma telkininde bulunmaktan itina ile kaçınması idi. Bu nedenle faal müdahale tavsiyeleri, Ankara'ya, bir Rus hatta Müttefikler arası bir telkin olarak değil, ittifak antlaşmasından doğan bir İngiliz talebi olarak doğrudan doğruya Londra tarafından tebliğ olunuyordu. Stalin tarafından gösterilen bu tepki, Adana görüşmelerinin Sovyet lideri katında şüphe ve kuşku uyandırdığını açıkça göstermiştir. Çünkü Stalin söz konusu telgrafında şu cümlelere de yer ver-

---

14 Gizli Yazışmalar, **a.g.e.**, No:109 s. 90; Feridun Cemal Erkin, **a.g.e.**, s. 204; Zehra Önder, **a.g.e.**, s.182; Winston Churchill, **Victory in Africa**, s. 272; **Türkiye Dış Politikasında 50 yıl. İkinci Dünya Savaşı Yılları(1939-1946)** s. 137

15 Gizli Yazışmalar, **a.g.e.**, No:111 s. 92. Zehra Önder, **a.g.e.**, s. 182.; **Türkiye Dış Politikasında 50 yıl**, s. 137-138.

Levent Sahverdi Arşivi

mişti: İngiliz-Türk toplantısı hakkında bana bilgi verdiğinizi söylemenize kesinlikle itirazım yok, ancak aldığım bilginin tam olduğunu söyleyemem.[16]

Türk -Sovyet bağlantılarının geliştirilmesi için Türk hükümetinin müzakerelere girişmek istediğine ilişkin haberin 2 Mart 1943 tarihli Stalin'in Churchill'e gönderdiği mesajda yer aldığını görüyoruz. Bu müzakereler Molotov ile Açıkalın arasında 1943 Mart ve Nisanın da çok sayıda yapılan görüşmelerle sürdürülmüştür.[17] Buna paralel olarak da Türkiye'nin savaşa girmesi hususundaki İngiliz istemleri 1943 yılı ilkbaharında ısrarlı bir biçimde yinelenmiştir. Türkiye, İngiltere'nin Türkiye'den "üs" almak konusundaki taleplerini hep geri çevirdi. Çünkü bu Türkiye'nin savaşa girmesi, Sovyetlerin tahrik edilmesi ve Romanya petrollerinin bombalanması anlamına geliyordu. Churchill, Sovyetlerin tutum ve davranışlarından kaynaklanan Türkiye'nin endişelerini, kullanmaya kalkışmıştır. Bu kullanım girişimleri Adana toplantısı sonrasındaki aylar içinde de kendisini devamlı göstermiştir. Oysa Türkiye'nin dış politikasının hedefleri bellidir: Türkiye savaş sonrası dönemde muhtemel bir Sovyet saldırısına karşı hazırlıklı olmak için ordusunun silahlanmasından başka bir şey düşünmemektedir. Bunun bir sonucu olarak da çok zorunlu nedenler oluşmadıkça savaşa girmekten yana değildir. Aynı zamanda Almanya'nın Rusya'ya karşı bir güç olarak yaşamasını isteyen Türkiye, bu nedenle Almanya'nın topyekün mağlup olmasından bir çıkar ummamaktaydı. Bu yaklaşım ise İngilizlerin savaş hedefleri ile örtüşmemektedir. Öte yandan Saraçoğlu-Menemencioğlu ikilisi olabildiğince İngiliz-Alman çıkar çatışmasından yararlanmayı gözetmişlerdir. Çünkü Türkiye, Yakındoğu'da İngiltere'nin bir "üssü" olmaktan daha farklı bir konumda olmak istiyordu. Bu nedenle ancak toprakla ilgili çıkarları söz konusu olursa savaşa girmesi gündeme

16 Stalin'in tepkisi üzerine Winston Churchill 17 Şubat 1943 tarihli telgrafında; Türk Hükümeti, sizinle ilgili elçilikler kanalıyla görüş alışverişine girmeye büyük bir memnuniyetle hazır bulunduğunu size bildirmek üzere bana yetki vermiştir, diyor ve Adana görüşmeleriyle ilgili tamamlayıcı bilginin görevli Sir A.Clark Kerr tarafından getirilmekte olduğunu ekliyordu. Gizli Yazışmalar; **a.g.e.**, No:115 s.96

17 Bu hususla ilgili olarak; **Türkiye Dış Politikasında 50 yıl İkinci Dünya Savaşı Yılları (1939-1946)** s. 139-147; Feridun Cemal Erkin, **a.g.e.**, s. 207-209

Levent Sahverdi Arşivi

gelebilirdi.[18] Bu gerçeği Adana toplantısına katılanlardan İngiliz Dışişleri Daimi Müsteşarı Cadogan şöyle değerlendirmişti: Türk liderler içerisinde savaşa girilmesi yanında ikna edilebilen bir kişi bile yoktu. Oysa İngiliz başbakanı Churchill doktoru Sır Charles Wılson'a Adana'da elde ettiği sonuçlardan memnuniyet duyduğunu şöylece belirtmişti: Türkiye'yi savaşa dahil edeceğime bütün kalbimle inanıyorum. Bu güne kadar hayatımda yaşadığım en iyi gün[19] Onun Adana toplantısını düzenlemesinden Türkiye'yi savaşa sokmayı arzuladığı çok açık bir biçimde ortaya çıkmaktadır. Bu durumu, Adana toplantısı sonrasındaki diplomatik gelişmeler kanıtlamaktadır. Adana görüşmelerine katılmış olan Erkin, bu hususla ilgili şu kaydı düşmüştür: Churchill Adana'ya, başkan İnönü'yü ve diğer Türk devlet adamlarını incitmeden ve lüzumsuz şüpheler uyandırmadan Türkiye'nin savaşa girmesini hazırlamak gizli amacıyla gelmiştir.[20] Adana görüşmelerinin siyasi yönünün kamu oyunda karşılanış ve yorumuna gelince;

Ayın Tarihi'nde Adana görüşmeleriyle ilişkin olarak 1 Şubat 1943 tarihi itibariyle yayınlanan resmi tebliğ, toplantıya katılan iki ülkenin heyetlerinde bulunanlarla ilgili listeyle başlıyor, ardından da diplomasi diliyle klasik nitelikli açıklamalara değinilerek siyasi yöne ilişkin oldukça kısa olan şu cümleler yer alıyordu. Türk devlet adamları Türk politikasının cereyan şeklini izah etmişler ve başvekil Churchill majeste kral hükümetinin bu politikayı sempati ve tam bir anlayışla takip ettiğini kendilerine temin eylemiştir... Türkiye'nin menfaati bulunan mıntıkalarda vaziyeti birlikte incelemişler ve görüş birliğine varmışlardır.... Harp sonunda zuhur edebilecek olan meseleler de incelenmiş ve bu noktalar üzerinde de aynı görüş birliği müşahade edilmiştir.[21] İngiliz başbakanı Churchill, Adana görüşmelerinden sonra basına ilk demecini Kahire'de verdi. Bu demecinde siyasi yön ile ilgili olarak "Türkiye ile İngiltere arasında mevcut

18 Alman belgelerine göre Türkiye'nin talepleri arasında ; Limni, Midilli, Kios, Sisam, Oniki ada, Kıbrıs ve Güneyde Musul bulunuyordu. İngiliz belgelerinde ise Halep ile Bağdat demiryolunun Suriye kısmı Türkiye'nin talepleri arasında gösterilmiştir. Zehra Önder; **a.g.e.**, s. 191.

19 Robin Denniston, **a.g.e.**, s. 93.

20 Feridun Cemal Erkin, **a.g.e.**, s. 199.

21 **Ayın Tarihi**, Ankara Şubat 1943, No:111, s.111.

Levent Sahverdi Arşivi

olan ve geçen harp faciasıyla (Birinci Dünya Harbi'ni kastediyor) zedelenen eski dostluk bütün manasıyla ve en samimi bir tarzda yeniden tesssüs etmiştir...." diyerek yukarıda belirttiğimiz resmi tebliğe hakim olan diplomatik açıklamanın ve genel bir uzlaşının varlığına ilişkin anlayışı yinelemiş oluyordu. Churchill'in bu tür anlayışı yansıtan açıklamalarına ilişkin bir başka demecini de Lefkoşe'de verdiğini görüyoruz. Roosevelt'in "Müttefiklerin gayesi düşmanın kayıtsız şartsız teslim olmasıdır" sözünü tekrarlayan İngiliz başvekili, Türklerin görüşleri bizim görüşlerimizin aynıdır. Türkiye ile münasebetlerimiz son derece dostanedir. Türkiye'ye umumi müdafaa emniyetleri için iktidarımız dahilinde olan bütün vasıtalarla yardım etmek niyetindeyiz" biçimindeki açıklamalarıyla Adana görüşmelerinden çok olumlu izlenimlerle ayrıldığını belirtiyordu.[22]

İngiliz başvekilinin yaptığı en önemli açıklama 11 Şubat 1943 tarihli Avam Kamarası'nda yaptığı konuşmadır. Churchill bu konuşmasına Adana görüşmeleri hakkında yayınlanan resmi tebliğin dışında bir şey söylemeyeceğini belirterek başlıyor, siyasi yöne ilişkin olarak Türkiye topraklarının, haklarının ve menfaatlerinin tesirli bir biçimde korunmasını ve bilhassa Türkiye ile Rusya arasında hararetli ve dostane münasebetlerin tesisini temenni ediyoruz, diyerek Türk-Rus ilişkilerindeki gerginliğin yumuşamaya dönüşmesi dileğini örtülü olarak ifade ediyordu.[23]

Adana görüşmelerinin İngiliz basınındaki etkilerine ve yapılan yorumlara gelince: Savaş sonrası sorunlarla ilgili bir anlaşmaya varıldığını ileri süren Daily Telegraph, Rusya'nın Adana konferansını iyi karşılayacağını savunuyor, Türkiye'nin yansızlığına bütünüyle güvenebilecek

---

22 Churchill'in Kahire ve Lefkoşe demeçleriyle ilgili olarak; Ayın Tarihi, Ankara Şubat 1943, No: 111 s. 112-113.

23 **Ayın Tarihi**, Ankara Şubat 1943, No:111 s. 114-115 ve Robın Dennıston; **a.g.e.,** s.98. Adana görüşmeleriyle ve bunun hemen ardından Churchill'in yaptığı açıklamalarla ilgili olarak kimi ülkeler elçilerinin yorum ve değerlendirmelerine gelince: Ankara'daki Portekiz elçisi, Adana toplantısının amacının Türkiye'yi savaşa sokmak olduğunu, bunda da başarısız kalındığını ifade ediyor, planın amacının Tunus'un işini bitirmek, Girit'i ve Onikiada'yı işgal etmek, Balkanlara saldırmak ve Trakya'yı işgal etmek olduğunu ileri sürüyor, Türkiye'nin teçhizat talebinin aslında zaman kazanmak için yapıldığını savunuyordu. Churchill, bu son cümlenin altını çizerek Alan Brook'a okumasını öneriyordu.

Öte yandan Mussolin'i damadı Galeazzo Ciano'ya, Churchill'in Türkiye'den yardım talep etme zorunluluğunda kalmasının İngiltere'nin güçsüzlüğünün kanıtı olduğunu söylüyor ve şunu da ekliyordu; Türkiye bir maceraya çekilmeyecek kadar önemli bir ülkedir....Ben, Berlin'in söylediği gibi Türkiye'nin tarafsız olduğunu zannetmiyorum. Bu hususla ilgili olarak; Robın Dennıston; **a.g.e.,** s.96-97.

Levent Sahverdi Arşivi

bir durumda bulunmanın Stalin açısından da yararlı olduğunu belirtiyordu. Türkiye'nin yansızlığını örnek olacak bir dürüstlükle koruduğu üzerinde duran Dail Mail, Türkiye'nin Almanya ile olan ilişkilerinin üstünde Büyük Britanya ile olan dostluğuna büyük değer verdiğini vurguluyor ve Adana görüşmelerinde siyasi sorunların oluşturduğu konuların aşıldığını ileri sürüyordu. İngilizlerin ünlü gazetesi Times ise, bir yazısında; Güneydoğu Avrupa'nın geleceğine ilişkin olarak her iki ülkenin bu bölge konusundaki ilgilerinin paralellik gösterdiğine işaret ediyor, İngiliz ve Türk devlet adamlarının, Mihver tarafından ele geçirilmesi İngiltere ve Türkiye için daima tehlike oluşturacak olan Yunanistan ile adaların "mukadderatına karşı lakayıt" kalamayacaklarını savunuyordu. News Chronicle gazetesi başyazısında Adana görüşmelerinden söz ederek Adana da özellikle şu iki sorunun düşünüldüğü üzerinde duruyordu: 1- Türk-Rus ilişkileri. Bu hususla ilgili olarak Churchill, Rusya'nın Türkiye'ye karşı tecavüz niyetleri gütmediği hakkında Türkiye'ye güvence vermiştir. 2- Savaş sonrası Avrupası'nda Türkiye'nin rolü ve Akdeniz devleti sıfatıyla coğrafi konumu. Türkler özellikle Balkanlar ve Doğu Avrupa'nın alacağı durumla yakından ilgilenmektedirler.[24]

Görüldüğü üzere İngiliz gazeteleri Adana görüşmelerine ilişkin olarak benzer konuları farklı bir anlatım biçimiyle aktarıyorlar, değerlendirmeleri de olumlu bir nitelik taşıyordu. Özellikle Türkiye'nin güvenilecek bir dost olduğuna işaret ediyorlar, tarafsızlığını samimi buluyorlar ve Türklerin barış sonrası statüko ve Sovyetlerin tutumuyla yakından ilgilendiklerini de belirtiyorlar. Öte yandan Adana görüşmelerinin siyasi yönüne ilişkin olarak New York Times bir yazısında Churchill'in bu ziyaretinin, girişimin Birleşmiş Milletlerin eline geçtiğinin parlak bir görüntüsü olduğunu, bu olayın devletlerarası dengenin Müttefikler lehine seyretmeye başladığını gösterdiğini ileri sürerken, bir başka Amerikan gazetesi New York Herald Tribune ise Adana toplantısıyla ilgili olarak, terazinin korkunç bir süratle

24 İngiliz basınının yaklaşımına ilişkin olarak; **Aym Tarihi**, Ankara Şubat 1943, No:111, s. 138-142. Ayrıca; Feridun Cemal Erkin, **a.g.e.**, s.203.

Levent Sahverdi Arşivi

Almanya aleyhine ağır bastığını ve Alman hezimetinin başlamış olduğuna delâlet eden bir olay olarak göstermektedir, diyordu.[25]

Adana toplantılarının Alman basınındaki yankı ve değerlendirmelerine gelince:

Berlin'de yayınlanan gazetelerin görüşlerine göre, İnönü ile Churchill arasında Adana'da yapılan görüşmelerde takip edilen başlıca gaye, Roosevelt tarafından ikinci plana atılmış olan İngiliz başvekilini tekrar ön plana getirmekten ibaret idi. Örneğin Berliner Böser Zeitung gazetesi Adana görüşmelerinde Churchill'in Türkiye'yi yansızlıktan ve ölçülü davranıştan ayırmak için yaptığı girişimlerde başarılı olamadığını ileri sürüyor, Müttefikler arasında özellikle de Anglosakson devletleri ile Sovyetler Birliği arasında gerçek bir birliğin meydana getirilemeyeceğini, Almanlar gibi Türklerin de pekala bildiklerini savunarak, Türkiye'nin Müttefikler ile olan ilişkilerini olumsuz yönde ve Almanya'nın istemine uygun olacak biçimde etkilemeye çalıştığı gözlenmektedir. Bu duruma ilişkin olarak da Stalin'in Casablanca görüşmelerine katılmamasından onun her türlü uzlaşmadan yana olmadığı sonucunu çıkarmaktaydı. Bir başka Alman gazetesi Berliner Nacht Ausgabe ise Almanya ile Türkiye arasında ulusal savunmaya harcanacak 100 milyon marklık bir kredi anlaşmasının bulunduğuna dikkati çekmekte ve Türkiye'nin karşısında bir tek sorunun var olduğunu ileri sürmekteydi. Gazete bu sorunu, Bolşevikliğin güneye yayılma gücüne sahip olduğu gün Türkiye'nin ne yapacağı meselesi, olarak ortaya koyuyordu. Donauzeitung ise Churchill'in Türkiye'yi ziyaretiyle ilgili olarak yaptığı değerlendirmede tek bir konuyu ele alıyor; Türkiye'yi yönetenlerin ülkenin menfaatlerini bugüne değin koruduklarını belirterek, Türk tarafsızlığının sağ duyuya dayandığını da ekliyordu.[26]

İtalya'nın etkin gazetelerinden Giornale d'italia Adana görüşmeleriyle ilgili bir yayınında Türkiye ile İngiltere arasında bir ittifak antlaşmasının bulunduğunu anımsatarak, bunun Türk hükümetinin tarafsızlığını ko-

25 **Ayın Tarihi**, Ankara Şubat 1943, No:111, s. 143.
26 **Ayın Tarihi**, Ankara Şubat 1943, No:111, s. 144.

Levent Şahverdi Arşivi

rumasına bir engel oluşturmadığına, yayınlanan tebliğde de bu hususta bir değişikliğin yer almadığına işaret ediyor ve Mihver devletlerinin de Türkiye'nin izlediği tarafsızlık politikası üzerinde etkisini gösterecek yeni koşullar önermemiş olduklarını belirterek, Londra'nın tutumuna ilişkin şunları ileri sürüyordu: Londra, yakın doğu ülkelerini genel bir politik manevraya sürüklemek amacıyla kendi niyetlerinden daha fazla taahhüt altına sokmak ve müşgül duruma düşürmek için her fırsattan yararlanarak, girişiminde ısrar etmektedir.[27] Adana görüşmelerinin Türk basınındaki yankı ve yorumlarına gelince; hükümetin sözcüsü konumunda bulunan Ulus gazetesi Churchill ile ilgili övücü cümlelerin ardından yapılan görüşmeleri Türk-İngiliz ittifakının güzel bir eseri olarak niteliyor, Türkiye'nin kendi güç ve kuvvetine dayanarak bir "nizam ve sulh âmili olarak kalmayı hedefleyen politikasının" Britanya hükümetince tamamıyla onaylandığını göstermesi bakımından da güzel bir eser olduğunu savunuyordu. Vakit gazetesinin 3 ve 5 Şubat 1943 tarihli sayılarında yayınlanan başyazılar Adana görüşmeleri ile ilgiliydi. Bu görüşmelerin yakın doğu barışının temeli olan Türk-İngiliz ittifakını bir kez daha doğruladığı ile savaş sonrası dönemin sorunları üzerinde tam bir görüş birliği bulunduğunun anlaşıldığı vurgulanıyor, bu toplantının yankılarının Türkiye'nin tarafsızlığı konusunda İngiliz kamuoyunda en küçük bir şüphe ve duraksamaya yer vermediği ileri sürülerek, bununla ilgili olarak Daily Telegraph'da yer alan şu cümleler gösteriliyordu: Türk tarafsızlığını teyit etmenin Müttefikler davasına vereceği faydalar üzerinde durmak lüzumsuzdur. Dünyanın bu kısmında esasen akim kalacak olan ümitsiz bir teşebbüse karşı emniyetin korunmuş olması, Afrika'da zaferi tamamlamak üzere bulunan kuvvetlere daha büyük bir hareket serbestliği anlamına geldiğini ifade eder. Hüseyin Cahit Yalçın, Yeni Sabah'ın 3 Şubat 1943 tarihli sayısında İnönü-Churchill görüşmesinde savaş sonrası dönemle ilgili hususların da ele alınmış olabileceğini belirterek bir Akdeniz devleti olan Türkiye'nin önemli bir Bal-

27 **Ayın Tarihi**, Ankara Şubat 1943, No:111, s. 145.
Macaristan'ın yarı resmi Poster Lloyd gazetesi, Adana görüşmelerine ilişkin bir yorumunda dikkat çekici olan şu cümlelere yer vermişti; Anglo-saksonların Kuzey Afrika'yı istila ile yakın ve Orta Doğudaki İngiliz-Amerikan hazırlıkları Türk devlet adamlarının ilgisini çeken olaylardır. Türkiye'nin bugüne değin maharetle takip ettiği bitaraflık siyasetini ileride de aynı istikamette muhafaza edip edemeyeceği dikkatle takip edilmeye değer bir keyfiyettir.

Levent Sahverdi Arşivi

kan devleti de olduğuna işaret ediyor, onun aynı zamanda Asya devleti konumunda bulunması nedeniyle "Yakın doğunun bir kilit taşını teşkil etmesinin" Sadabat Paktı dolayısıyla bu nazik ve hassas bölgede senelerden beri bir "emniyet ve istikrar âmili" rolünü oynamasını sağladığını vurguluyor, bu nedenle de özellikle yakın doğunun savaş sonrası durumunu yakından ilgilendiren bazı hususlar hakkında fikir alışverişinde bulunmasının doğal karşılanması gerektiğinin altını çiziyordu. Yazar, Kahire radyosunun Adana görüşmelerinden Roosevelt ve Stalin'in tamamıyla bilgilendirildiklerini duyurmasını "ülkemiz hakkındaki iyi niyetlerini dostumuz Rusların tekrar teyid etmiş olmalarının" bir delili olarak niteliyordu. Adana görüşmeleriyle ilgili olarak yayınlandığını belirtmiş olduğumuz resmi tebliği esas alarak yorum ve değerlendirmelerde bulunan İzzet Benice; İngiliz hükümetinin Türk ulusal politikasını tam bir anlayış ve sempati ile takip ettiğini, Türkiye'nin, çıkarlarıyla ilgili gördüğü bölgeler hakkındaki düşüncelerinde bir görüş birliği sağlandığını, savaş sonrasında ortaya çıkabilecek sorunlar üzerinde tarafların müşahade birliği içinde olduklarını ileri sürüyor, sonuç olarak şunları belirtiyordu: "Adana konferansı Türk milli siyasetinde hiçbir değişiklik sebebi olmamıştır. Türkiye tarafsız, sulhsever, ahidlerine ve ittifaklarına vefalı yolunda ve tam rey serbestisi ve istiklalini mahfuz tutarak yürümekte devam edecektir. Adana mülakatı bu gidişi tahkim eden... bir görüşme ve toplanma olmuştur."[28]

Türk basınının Adana görüşmeleriyle ilgili değerlendirmelerinde yer alan bir husus da, İngiltere'nin Türkiye üzerinde "tazyik" yaptığına ilişkin yabancı kimi gazete ve radyolarda söz konusu edilmiş olan haberlerdi. Times gazetesinin Ankara muhabirince Matbuat Umum Müdürü Selim Sarper'e yöneltilen soru İngiltere'nin Türkiye üzerinde "tazyik" yaptığı konusunda yabancı radyolarca çıkarılan söylentiler ile ilgiliydi. Selim Sarper, kısa ve kestirme bir cevap vererek, İngiltere'nin her hangi bir talepte bulunmadığını ve Türkiye'nin her hangi bir taahhüde girmediğini, söylemişti.[29]

---

28 **Son Telgraf**, 3 Şubat 1943, s. 1.

29 **Tasvir-i Efkâr**, 3 Şubat 1943, sh.1; **Son Posta**, 3 Şubat 1943, sh.1. Kimi Macar gazeteleri, Müttefiklerin güya Türkiye'yi harbe sürüklemek maksadıyla Ankara'da bir tazyik yaptıklarını iddia etmişlerdir. Bu iddianın artık ayakta duracak tarafı kalmamıştır. **Yeni Asır**, 3 Şubat 1943, sh.1. (Şevket Bilgin'in başyazısı).

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Kasım 1942'deki Stalingrad çarpışmalarının neticesi ile Casablanca Konferansı'nda alınan kararlar Adana görüşmelerine giden yoldaki önemli gelişmeler olmuştur. Adana görüşmeleri Churchill ile Roosevelt'in Casablanca'da üzerinde anlaştıkları kimi konuların bir sonucu olarak, ortaya çıkmıştır.. Bu görüşmelerin siyasi boyutunun ele alındığı bu çalışmada, Churchill'in şahsında beliren İngiliz politikasının Türklerce izlenen dış politikayla hangi hususlarda örtüştüğü ve hangi hususlarda ise ne tür nedenlerden dolayı çakıştığı ele alınmış; konuyla ilgili görüşme tutanakları başta olmak üzere kimi birinci elden kaynaklara dayanılarak görüşülen konular açıklanmaya ve irdelenmeye çalışılmıştır. Ayrıca; müttefiklerin başta Balkanlar olmak üzere Yakındoğu politikalarıyla Sovyetlerin özellikle Türkiye'ye ve Balkanlara ilişkin siyasetleri, toplantıya yansıdığı ölçüde irdellenmiştir. Bu arada Türkiye'nin hassasiyetle üzerinde durduğu Sovyet baskısının toplantıda önemli bir görüşme konusunu oluşturduğu gözlenmiştir. Saptanan bir diğer özelliğin de Churchill'in şu ya da bu koşullar karşısında Türkiye'nin müttefikler yanında savaşa girmesini sağlamak için yoğun çaba gösterdiği olmuştur. Görüşmelerin Yabancı ve Türk kamuoyunda yarattığı yankı ve yorumlar da bu çalışmada göz önünde tutulan ayrı bir husus olmuştur. Bu arada Türk yetkikilerince toplantıda açıklanan düşüncelerin, ülke çıkarlarının mümkün olduğunca ne denli korunmaya çalışıldığını göterdiği de dikkati çeken bir diğer nokta olmuştur.

Anahtar Kemilemer: Adana Konferansı, Adana Görüşmeleri, Türk Dış Politikası, Rus Baskısı, Casablanca Konferansı.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

Stalingrad battle at November 1942 and the agreements issued at Casabllanca Conference were the main developments resulting in Adana Negotiations. It was also resulted from some agreements issued between Churchill and Roosewelt at Casablanca on certain subject.

In this study, political aspects of the Adana negotiations were evaluated critizing the coincidences and differences of the British policy performed by Churchill with the Turkish side's. More attention is paid to cover the first hand sources in interpretation and critizing the events.

Other topics handed in the text are the evaluation of the policies of the Allied Forces on Balkans and Near East and the Soviet policy especially about Turkey and Balkans to an extent the negotiations covered. It was determined that the Soviet pressure, an event very important for Turkish side, had been also another important subject discussed at Adana. High pressure performed by Churchill on Turkish side to include them in war on the side of Alllied Fores determined to be one of the other important aspect of the negotiations with the upmost attention of the Turkish side to protect national interests as much as possible.

Reflection and interpretation of the Adana negotiation at foreign and local public opinion forms another part of the study.

Key Words: Adana Conference, Adana negotiations, Turkish foreign policy, British polllicy, Soviet pressure - threat, Casablanca Conference.

Levent Şahverdi Arşivi

EKLER

F.

Printed for the War Cabinet. February 1943.

Copy No. 33

MOST SECRET.
W. P. (43) 64.
February 13, 1943.

TO BE KEPT UNDER LOCK AND KEY
It is requested that special care may be taken to ensure the secrecy of this document

WAR CABINET.
THE ADANA CONFERENCE.
NOTE BY THE PRIME MINISTER.

I circulate herewith, for the information of my colleagues, the Records of Conversations with the Turks held at Adana on 30th and 31st January last.

W. S. C.

20 Downing Street, S.W. 1,
February 13, 1943.

Levent Sahverdi Arşivi

Wiedergabe verschiedener Quellen

FIRST MEETING. (GENERAL.)

(5·30 P.M., *Saturday, January* 30, 1943.)

Present:

Right Hon. Winston S. Churchill, M. P., Prime Minister.
Sir Hughe Knatchbull-Hugessen, His Majesty's Ambassador at Angora.
Sir Alexander Cadogan, Permanent Under-Secretary of State, Foreign Office.
General Sir Alan Brooke, Chief of the Imperial General Staff.
General Sir H. Maitland Wilson, Commander-in-Chief, P.A.I.C.
General the Hon. Sir H. Alexander, Commander-in-Chief, Middle East.
Lieut.-General Sir Wilfried Lindsell, L.G.A., Middle East.
Air Marshal R. M. Drummond, D.A.O.C.-in-C., Middle East.
Commodore J. G. Dundas, Chief of Staff to Commander-in-Chief, Mediterranean.
Air Vice-Marshal R. A. George, Air Attaché at Ankara.
Mr. P. G. Falla, British Embassy at Ankara.
His Excellency General Ismet Inonu, President of the Turkish Republic.
His Excellency M. Sukru Saracoglu, President of the Council of Ministers.
His Excellency M. Numan Menemencioglu, Minister for Foreign Affairs.
Marshal Fevzi Cakmak, Chief of the General Staff.
M. Feridun Erkin, Minister Plenipotentiary, Assistant Secretary-General, Ministry for Foreign Affairs.
General Sefik Cakmak, Air Adviser of the Turkish General Staff.
Colonel Fasih Kayabali, Chief of the Operations Section of the General Staff.

Brigadier E. I. C. Jacob.

THE PRESIDENT OF THE TURKISH REPUBLIC welcomed the visit of the Prime Minister and his advisers, and said that he would be very interested to hear an expression of the Prime Minister's views.

THE PRIME MINISTER said that he had prepared a note* as a background for the present discussion. He then read the note and a copy was handed to the President.

THE PRESIDENT said that he had listened to the Prime Minister's statement with great attention, and he fully understood the friendly disposition of Great Britain and her Allies, who were also the friends of Turkey. As he understood it the note suggested political and military studies. On the military aspect the information of the material supplied to Turkey, or *en route*, was available as also were lists of the future Turkish requirements. These were matters for discussion between the military experts. The Prime Minister's note dealt with another aspect which was the help which might be accorded to Turkey in case she were attacked. The whole matter was governed by political considerations, Turkey being at present neutral.

THE PRIME MINISTER said that there was no suggestion of asking Turkey to make any engagement.

THE PRESIDENT said he understood that, but there was always the possibility of Turkish intervention, for example, in the case of anarchy in the Balkans a situation which the Prime Minister mentioned in his note. He suggested that the Prime Minister

* Annex (1).

Levent Sahvordi Arşivi

Anhang

and he might now adjourn and continue discussions on political matters, leaving the Service Chiefs to examine the military aspects of the matters raised by the Prime Minister.

[The meeting then adjourned. Separate political and military discussions, recorded as the Second and Third Meetings, were resumed immediately.]

[25031]

B

SECOND MEETING. (POLITICAL.)

(Saturday, January 30, 1943.)

Present:

Right Hon. Winston S. Churchill, M.P., Prime Minister.
The Hon. Sir Alexander Cadogan, Permanent Under-Secretary of State for Foreign Affairs.
Sir Hughe Knatchbull-Hugessen, His Majesty's Ambassador at Angora.
His Excellency General Ismet Inonu, President of the Turkish Republic.
His Excellency M. Sukru Saracoglu, President of the Council of Ministers.
His Excellency M. Numan Menemencioglu, Minister for Foreign Affairs.

Speaking of the statement* read by the Prime Minister at the general meeting which had taken place earlier, THE PRESIDENT OF THE REPUBLIC expressed agreement with the situation therein described. He agreed that the German advance in Russia had now been stopped, as also the German campaign in North Africa. Two dangers only remained; the German need to acquire oil and the danger of the Drang nach Osten. These raised the possibility of a German attempt later to force her way through "the centre."

THE PRESIDENT expressed the opinion that now the Germans were retiring in Russia to a position still unknown. Further battles would take place when the new line had been formed, and the result would be stabilisation. This would leave Germany with some force with which she could seek a decision elsewhere, and she might direct her attention to Turkey. Turkey, therefore, must be strengthened. On the other hand, if Germany did not attack Turkey, the only other factor which might affect the present Turkish situation would be a state of chaos in the Balkans.

The President then asked questions as regards Allied plans. Did the Prime Minister expect anything to take place in this Part of the world before July, or did he think the crisis would be in July?

THE PRIME MINISTER remarked that it might be in July, or sooner. It was first necessary to clear up Tunisia. He could not say when this would be, but after that the important theatre would be in the Mediterranean basin, which meant that Turkey would be affected.

THE PRESIDENT stated that he wished to remain in complete confidence with Great Britain. This had been done up to now. Though Turkey had not taken an active part in any way — THE PRIME MINISTER interrupted to say that he made no reproach against Turkey for this—Great Britain had shown complete comprehension of her attitude. Turkey had done all that was possible to be of use to British policy. Both in this general policy and after the war Turkey wished to remain attached to Great Britain. The present was a rare occasion. It must be used to clear our minds as to the different probabilities which might present themselves. He asked how the Prime Minister thought Turkey could collaborate during the war and after the war.

Levent Sahverdi Arşivi

Wiedergabe verschiedener Quellen

THE PRIME MINISTER said that the requirements were: (1) That Turkey should be strong, (2) that she should be ready. She would have to be able to judge any situation which might arise. He could not prophesy, but perhaps there might be a moment even this year when Turkey was both strong and ready, and when Great Britain had her plans ready. Then perhaps Turkey might have views to offer. There might be anarchy in the Balkans, when disorganisation would ensue. The President himself had suggested that Turkey might take some action against Germany in certain circumstances. The winter was not over, there might be a collapse in Germany or some change might take place. Turkey must be ready to throw in her weight when that moment arrives, and when Turkey's interests will obviously be involved. The Prime Minister asked for no engagement, but in his view it was very important for Turkey to be among the victors and to have a seat at the Council which would decide the future after the war and make arrangements to prevent attacks by one nation on another. It was hoped to provide security for all peoples. It was important for Turkey to be among the victors. Turkey must decide for herself. He thought it would be a good thing for Turkey to have full liberty of decision. The call for a decision might come in six months, or in eighteen. In 1918 the German collapse had come before it was expected.

THE PRESIDENT asked whether if Germany were to collapse soon Turkish co-operation would still be required.

THE PRIME MINISTER replied in the affirmative. A collapse could not be absolutely immediate. There would be further bloodshed and battles. He did not ask Turkey to act until it was in Turkey's interests to do so, and in that of the grand coalition. But the moment would come. A threat to the Straits might make it necessary for Turkey to act. It was of great importance to destroy the Ploesti oil wells. This would be fatal to Germany. A moment would come when Turkey would be in a position to let us use her territory either for refuelling or as air bases. The Prime Minister suggested no special occasion, but it must be at a moment when it was in Turkey's interests to join in the grand coalition. Meanwhile the experts were working out the necessary preparatory details.

The Prime Minister went on to say that the war in Europe would be finished before the war in the Far East. The United States Government had agreed that the present emphasis must be upon Germany. It might take one or two years to finish up the Far East after Hitler was beaten. The victors would make peace in a spirit of union and comradeship, not as they had in 1918. All problems would be discussed in a friendly spirit. There would naturally be difficulties. He hoped we should all act together to make the necessary settlement, and that Russia would act with us. He was very grateful for what Russia had done. She would ultimately be very powerful. Germany would be completely disarmed. France is in an unhealthy condition. He hoped for a restoration of France. French territory would be more or less restored and France would have an army. Poland would also be restored and have her part to play. After the war the United States would be the strongest and most important nation. Their idea was to arrange a system for preventing wars which would involve them in obligations outside their own territories. Therefore they were aiming at a solid international structure involving the disarmament of the aggressors, international justice and so forth. This organisation would be much stronger than the former League of Nations, and would range around it all combined forces against an aggressor. Russia would be part of this organisation and had accepted the Atlantic Charter. Post-war Russia might not be the same as the Russia of former years; it might be even more imperialistic. But the best protection for Turkey lies in an inter-

Levent Sahverdi Arşivi

Anhang

national arrangement, perhaps accompanied by special guarantees applying to her. Russia was ready to give these guarantees and possibly the United States also. The Prime Minister could not say for certain, but when he had mentioned it the President of the United States had not spoken against it. The United States Constitution and the authority of the Senate made it difficult to reach an immediate decision, but the Prime Minister thought an arrangement was possible, and he was very anxious that the United States should join. They would certainly join in the general security organisation.

M. SARACOGLU, speaking of Turco-Russian relations, stated that for years past Turkey had done all that was possible to improve these relations. He sketched the history of recent Turco-Russian relations and dwelt upon the result of his visit to Moscow in September 1939, when the Soviet Government had refused to agree to the Anglo-Turkish Treaty and had suggested alterations. He said that as long as Turkey remained strong and intact Russia would not attack her. Nevertheless, it was possible that Russia might adopt a policy out of harmony with her relations with the United Kingdom and he asked what line Great Britain would take in that case.

THE PRIME MINISTER stated that he had seen Molotov and Stalin and his impression was that both desired a peaceful and friendly association with the United Kingdom and the United States. In the economic sphere Great Britain and the United States had much to give to Russia and they could help in the reparation of Russia's losses. He could not see twenty years ahead, but we had, nevertheless, made a treaty for twenty years. He thought Russia would concentrate on reconstruction for the next ten years. There would probably be changes; communism had already been modified. He thought we should live in good relations with Russia and, if Great Britain and the United States acted together and maintained a strong air force, they should be able to ensure a period of stability. Russia might even gain by this. She possessed vast undeveloped areas, for instance, in Siberia. He mentioned the guarantees recently given by His Majesty's Government and the Soviet Government to Turkey in 1941 and 1942 at the time of the entry into Persia and of the Anglo-Soviet Treaty.

M. SARACOGLU noted that the Prime Minister had expressed the view that Russia would become imperialistic. This made it necessary for Turkey to be very prudent.

THE PRIME MINISTER remarked that there would be an international organisation to secure peace and security which would be stronger than the League of Nations. He was not afraid of communism.

M. SARACOGLU said that he looked for something more real. All Europe was full of Slavs and Communists. All the defeated countries would become Bolshevist and Slav if Germany was beaten.

THE PRIME MINISTER said that this might be possible but things did not always turn out as badly as was expected. But if they did so it was better that Turkey should be strong and closely associated with the United Kingdom and the United States.

All agreed as to the necessity of this.

THE PRIME MINISTER said that he would never propose to Turkey to come into the war if she was not ready, nor would he suggest that she should do so in any way which would involve the exhaustion of her resources. The moment would come when one push would be important, or Turkey might even render assistance without coming in herself, for instance, in allowing us to attack Ploesti from Turkish bases.

M. SARACOGLU agreed and said: "Very good."

Levent Sahverdi Arşivi

Wiedergabe verschiedener Quellen

THE TURKISH MINISTER FOR FOREIGN AFFAIRS thought it would probably be useless to ask the Prime Minister what the United Kingdom would do if the Soviet Government did not act as he expected. For Turkey, collaboration with the Soviet Government was all right provided they collaborated also with the United Kingdom. Turkey had always wished, and still wished, to act as a hyphen between the United Kingdom and the Soviet Government. He wanted to know that we would not be ready to accept a Soviet *fait accompli* and he asked what line would be taken by His Majesty's Government if the Turkish liaison with Great Britain was affected by any Soviet action.

THE PRIME MINISTER said that he would support the cause of common right against the aggressor and act in defence of common security against any Power which attacked it. Dealing with the position of Germany after the war, he went on to say that there might be not an early peace but a prolonged armistice and any aggressor, such as Prussia, must be absolutely broken up. Germany might be broken up, but some structure must be left to rebuild European order and Turkey must be part of it. There might be a moment when Turkey could strike in the war without risk of exhaustion or invasion. He would not advise Turkey to enter the war at present, nor to do so until she is ready, but a moment might come when we should have the right to make a firm proposal to Turkey.

M. MENEMENCIOGLU said that this was extremely reasonable.

THE PRIME MINISTER said that the moment might come when we might ask for the passage of our aircraft through Turkey to Ploesti. The moment was not yet. The present moment must be devoted to preparation. We should never ask Turkey to act against our common interests. She was quite free to choose when and how to act.

Some discussion followed between the three Turkish representatives, after which the President defined his understanding of what had beed said with regard to the suggestion for the bombardment of Ploesti.

THE PRIME MINISTER spoke of the future in regard to Russia. Russia was an immense mass of people. It was impossible to foresee the future, but the surest place for Turkey was to be a member of the Council of victors in friendly association with the Soviet and with the United Kingdom and the United States. It was for Turkey to choose the moment. The Prime Minister went on to say that our Air Force often flew over Switzerland to bombard Italian towns. The Swiss protested. The Germans remained unconvinced. The reason Germany did not react against Switzerland was because it was not in her interests to attack Switzerland. The Turkish Minister for Foreign Affairs remarked that the geographical position of Switzerland was different.

THE PRESIDENT OF THE REPUBLIC stated that Turkey had asked for equipment during the last 3½ years. The United Kingdom and the United States had decided to accelerate the supply of munitions. There had been no mention of payment. Nothing had been asked. Therefore it was clear that the main object of the United Kingdom and the United States was to make Turkey strong, irrespective of payment. What was the object of this?

THE PRIME MINISTER stated that the object was threefold: —

(i) It was important to secure the defence of Turkey against the passage of German forces, although now that Germany was becoming feebler this was less important.

(ii) We wished to secure the association together of the greatest number of Powers.

(iii) If the opportunity came and it did not prove to be too costly or dangerous, we wished Turkey to be able to enter Bulgaria and the Balkans and to assist in the

Levent Sahverdi Arşivi

Anhang

general advance on the retreating German army. He did not ask for undertakings nor did he ask for impossibilities.

THE PRESIDENT remarked that in all the Prime Minister said he saw a mark of the confidence of the United Kingdom.

THE PRIME MINISTER said that he was certain that the arms which we were supplying to Turkey would never be used against the Allies. We attached importance to the position of Turkey as a barrier. The Turkish representatives all confirmed this.

M. MENEMENCIOGLU observed that the Prime Minister had said that the fact that Turkey was in the war on the side of the victors would be one of the best guarantees for Turkey's security. If Turkey was attached to Great Britain and had done all she could to assist the Allies, Russia would be more likely to collaborate with the Allies. In that event, the entry of Turkey into the war would not change the position, though she might still enter if opportunity occurred. But, if Russia did not co-operate with the Allies, how would Turkish security be increased if Turkey acted with the Allies?

THE PRIME MINISTER said that Turkish action on our side would place her on the side of the Great Powers and would ensure that Turkey would find herself together with the United Kingdom and the United States. Russia would inevitably join and we should all co-operate together. This would furnish an absolute guarantee that Russia would not act against Turkey. Russia had had heavy losses and would not be anxious for further wars. If Russia, without any cause, were to attack Turkey, the whole international organisation of which he had already spoken would be applied on behalf of Turkey and the guarantees after the present war would be much more severe, not only where Turkey was concerned, but in the case of all Europe. The Prime Minister would not be a friend of Russia if she imitated Germany. If she did so, we should arrange the best possible combination against her, and he would not hesitate to say so to Stalin. M. Molotov had asked for a Treaty by which the Baltic States should be regarded as Russian provinces. We had refused to agree to this (*a*) because territorial rearrangements were to be postponed for settlement after the war, and (*b*) because we felt it necessary to make a reservation for free determination of individuals. In place of the Treaty proposed by M. Molotov we had made a Treaty of Mutual Assistance for twenty years. The Soviets were very much pleased. The Prime Minister thought they would keep their engagements. Hitherto they had never broken an engagement.

THE PRESIDENT laid great emphasis on the necessity for Great Britain to emerge very strong after the war and less exhausted than any other Power. The safety of the world depended on this.

THE PRIME MINISTER said that we were not exhausted by war. On the other hand we were strengthened by it. In all our wars we began weak but we ended strong.

THE PRESIDENT said that there was one point on which we could be absolutely sure, namely, that Turkey was by no means trying to create trouble between Great Britain and the Soviets. For a long period Turkey had been in good relations with the Soviets and so thought it was necessary to avoid doing anything to arouse Russian suspicion. The position must be looked at objectively. Turkey was more friendly with Great Britain than with the Soviets, and everything that had been said in the present discussion with regard to the Soviets would be buried in silence and never mentioned outside this conference room. Of that we could be absolutely sure. He was talking to

Levent Sahverdi Arşivi

us absolutely confidentially. He had explained the reasons why he did not trust the Soviets, namely—

(1) The consultations with the Soviet Government at the time of the Anglo-Turkish alliance had resulted in the Soviet Government refusing to countenance the alliance. They had stated that once Turkey had made alliance with Great Britain the Soviet Government had no further interest in Turkey.

(2) After the fall of France the Germans had invited M. Molotov to Berlin and the Soviets had completely changed their attitude.

(3) During M. Soboleff's visit to Sofia in November 1940 an proposal had been made to the Bulgarian Government for a Treaty of Mutual Assistance which would have been followed by the Soviet Government joining the Tripartite Pact.

Turkey had a complete understanding of British policy *vis-à-vis* Russia. Nevertheless they had every reason to be prudent.

The Prime Minister said that the Soviet Government had signed the Atlantic Charter and that he felt that they were definitely desirous of having an honoured place among the world Powers. They did not, however, interpret the Atlantic Charter as implying the exclusion from the Soviet of territories which were formerly Russian.

THE PRESIDENT asked whether we wished Turkey to remain strong and on her feet and not to risk her vitality or her interests.

THE PRIME MINISTER said we certainly did not wish Turkey to undertake risks. We wished her to remain strong. His Majesty's Government were ready to give a guarantee and he felt that Russia could be induced to do the same. But, in addition to this, we wished to form an international organisation which would guarantee the security of all nations.

THE PRESIDENT remarked that in theory Turkey already had all the necessary guarantees.

THE PRIME MINISTER expressed the hope that the United States would associate themselves in the great international organisation of which he had spoken. Air power in the hands of the United Kingdom and the United States would be an immense guarantee of order. The structure of the international Organisation would be based on military strength. Turkey must be included in it, and Turkey must not be exhausted, but clearly must not let herself be divorced from victory as a result of following too reserved a policy. The probability of the future was against quarrels among the victorious countries and in favour of understanding.

THE PRIME MINISTER went on to say that there was one question which he wished to ask—what would be the German reaction to the present meeting?

THE PRESIDENT said that the answer was very simple. He would say that Turkey was looking for arms everywhere and that now His Majesty's Government were offering arms in abundance. What would the Germans have to say? They could not produce arms, neither had they sufficient force to attack Turkey. In one or two month's time Turkey might have sufficient arms and by that time the situation in Russia might be stabilised.

THE PRIME MINISTER remarked that it might be stabilised, but it might also be definitely decided.

THE PRESIDENT said that in that case there would be more German reserves for use elsewhere. *(Sic.)*

THE PRIME MINISTER spoke of the necessity for making a communiqué. He suggested that the communniqué should refer to discussions on the general defensive strength of Turkey.

M. MENEMENCIOGLU suggested that the communiqué should contain an expression of general approval of Turkish policy and mention conversations in regard to the strenghening of Turkish defensive armaments and the question of a future international organisation for peace. It might end with a reference to the proposal for a special guarantee.

The question of the communiqué was left for further discussion. It was also agreed that more discussions should take place on the subject of the European security organiastion mentioned by the Prime Minister.

Levent Sahvordi Arşivi

FOURTH MEETING. (POLITICAL.)

(11 · 30 A. M., *Sunday, January* 31, 1943.)

Present:

Right Hon. Winston S. Churchill, M.P., Prime Minister.
The Hon. Sir Alexander Cadogan, Permanent Under-Secretary of State for Foreign Affairs.
Sir Hughe Knatchbull-Hugessen, His Majesty's Ambassador at Angora.
His Excellency General Ismet Inonu-President of the Turkish Republic.
His Excellency M. Sukru Saracoglu, President of the Council of Ministers.
His Excellency M. Numan Menemencioglu, Minister for Foreign Affairs.

In reply to an enquiry by the Prime Minister, THE PRESIDENT said that he had no particular question to put arising out of the previous day's conversations. He hoped that the Prime Minister would leave Turkey content with what had been achieved.

THE PRIME MINISTER said that since their last meeting he had prepared a paper,* of which he would give the President a copy, clarifying his views. He emphasised that he had not of course been able to consult his Government upon this and it only represented his personal ideas.

His conception was that there were three possible stages. First, the reinforcement of Turkey. Secondly, we could hope that in some months time the enemy would be considerably weaker whereas Turkey would have added to her own strength. He therefore hoped that Turkey might then be in a position to interpret rather more liberally her obligations of neutrality. It was of course for the Turkish Government to consider this matter and to make their own decision. What he had in mind was that Turkey might for instance give facilities for British and American aircraft to

* Annex (2).

Levent Sahverdi Arşivi

Anhang

bomb the Rumanian airfields from Turkish bases. Again, if we embarked on operations against the Dodecanese, Turkey might give us assistance there. Or again, she might assist by opening the Straits to the Allies whilst keeping them closed against the Axis. Such steps would not amount to entering into the war and it might be that Germany would choose to ignore them as she did when the United States resorted to a number of strictly un-neutral acts during the period before she became a belligerent. Before running risks by embarking on such actions Turkey could ask for guarantees.

The third stage would be the full entry of Turkey into the war.

THE PRIME MINISTER emphasised that he was not asking Turkey to give any engagement, but it was well to face these possibilities and to be prepared for all eventualities.

THE PRIME MINISTER then read to the President the telegram which he had sent to M. Stalin on the 24th November, 1942, regarding the Turkish situation, together with M. Stalin's reply. He stressed that these were private messages and begged the President that they should not go any further; he communicated them in order to show his complete confidence in the President and to let the latter see exactly what had been in his mind. THE PRIME MINISTER observed that if Turkey wished to improve her relations with Soviet Russia, now was the time to make the attempt.

THE PRIME MINISTER then gave the President the paper which he had written and the President read it through.

When he had finished reading the document THE PRESIDENT said that it had made a very good impression on him and that in general he agreed with all of it. It was difficult on first reading to appreaciate all the points and different eventualities which it contemplated, but he had noted with gratification that it took good account of Turkey's particular point of view. If the Prime Minister's confidence in him were maintained, and if they could consult as the situation developed, all would be well. There would be a period of crisis during which Turkey must be reinforced, lasting perhaps four or five months, and during that time the Turkish Government would watch the situation closely. The document contained many solid points relating to the future. The President thought that if Europe could be organised on the lines indicated that would be ideal.

THE PRIME MINISTER observed that there were three main belligerents in the European theatre, though of course there were other refugee Allied Governments who also contributed what they could. If Turkey voluntarily entered the war she would make the fourth armed Power. This would be a great opportunity for Turkey to take her due place and to come to the Peace Conference relatively unweakened, one of the four victorious Powers. That afforded the best prospects for her security.

THE PRESIDENT said that he was in entire agreement with this line of thought.

THE PRIME MINISTER said that it was his intention to telegraph the substance of this document to President Roosevelt, who would no doubt give his views direct to President Inonu. He would also give a general account of these conversations to M. Stalin. He suggested that the President, if questioned by the Germans, should say that Turkey had given no engagement to the British Government as the latter had not asked for any. He himsellf would speak similarly in Parliament.

THE PRESIDENT said that by handling the matter in this way the Prime Minister would obtain everything that he desired.

THE PRIME MINISTER said that he would of course never ask Turkey to rush into a disaster, for that would be equally a disaster for ourselves.

Levent Sahverdi Arşivi

Wiedergabe verschiedener Quellen

M. SARACOGLU said that his Government had always wished to see a British victory, and they had helped within the limits of their abilities. They had, for instance, as the Ambassador could confirm, constantly passed on information. They would of course continue to help in that way, but he could not at the moment say whether they would be able to go so far as to take the action suggested in regard to the Straits.

THE PRIME MINISTER said that in any event he did not wish to ask Turkey to run any undue risk. He repeated that he would communicate this document to President Roosevelt. The Soviet Government had a great respect for the United States, from whom they were receiving considerable assistance in military and other material.

THE PRESIDENT asked about Soviet—Japanese relations, to which the PRIME MINISTER replied that in his view the Soviet Government would want not to be out of it when the time came for finishing off Japan.

THE PRESIDENT asked whether M. Stalin had made any promises to that effect.

THE PRIME MINISTER said that he had never asked M. Stalin to do so, although the latter had made statements in conversation which justified the Prime Minister's hope.

THE PRIME MINISTER, referring to his earlier suggestion for action regarding the Straits, pointed out that as a matter of fact this particular action was rather distinct from the others which he had suggested as it would be of no effect for shipping until air supremacy had been won in the region of the Straits.

THE PRESIDENT said that if Germany was still strong enough, she would take counter measures against any infraction of neutrality. If Germany sought to impose a policy on Turkey, then Turkey, even to-day, would offer resistance. It was possible that the Germans would raise objection to Turkey accepting arms from the United Nations but in that event he would reply that Turkey had every right to do this. If a German attack came, the question would be quite simple and Turkey would, of course, resist.

If Turkey took the un-neutral action suggested it might be that Germany would not react and then it would be for Turkey to take her own decisions. Turkey must first increase her strength. As the situation of the Axis worsened, and as it became better for the Allies, he quite saw that there were various stages which could be contemplated.

M. SARACOGLU said that that was the key to the matter, that the decisions must be left to the Turkish Government.

THE PRIME MINISTER agreed. He asked the President to consider the Spanish situation. Spain was, militarily speaking, very weak. Gibraltar was of great importance to us, and, in fact, vital to our recent operations in North Africa, but Germany had lately lost ground in Spain, and although we did many things in Gibraltar in connection with that operation that might have compromised the neutrality of Spain, which would no doubt have been resented to the utmost by the Germans, nevertheless nothing happened at all.

The Turkish position was very different from what it was a year ago, but THE PRIME MINISTER added again that Great Britain would never encourage Turkey to any imprudence, as the last thing we wished was to see Turkey involved in disaster.

THE PRESIDENT said that if the Prime Minister would put complete confidence in him everything would be all right.

Levent Sahverdi Arşivi

ANNEX (1).

1. The danger to Turkey on her Northern flank has been removed for the time being by the shattering victories of the Russians over the Germans, and on her Southern flank by the fact that Generals Alexander and Montgomery have chased Rommel 1,600 miles away from Cairo with the destruction of threequarters of his army and nine-tenths of his equipment. There remains, however, the German's need of oil and of the " Drang nach Osten," and they may in the Summer try to force their way through the centre. Turkey must be in the best possible condition to resist any such act of aggression by force of arms. We have come here to find out how we can best help our Ally at this serious but at the same time hopeful juncture. To this end we are prepared to speed up and increase the supply of the modern munitions which the Turkish Army unhappily lacks. The President of the United States has asked me to handle this matter for him as well as for my own country. This of course does not mean that I can draw a blank cheque on the United States, and I shall have to refer back on particular points. However, the President was most anxious this meeting should take place, as he is desirous that Turkey should be safe and strong, and that she should be closely associated with the two great Western Democracies not only during the concluding stages of the war, but in the general work of world rehabilitation which will follow. I think therefore we may expect most sympathetic consideration for anything we recommend.

2. In what directions can we increase the flow and speed up the efficient use of the weapons we supply? What is the present state of the communications and what measures should be taken to reduce any congestion on them? What measures should be taken to make sure that the equipment is properly handled by our Ally? We have

Levent Sahverdi Arşivi

Anhang

ourselves no false pride on these points and think only of getting stronger and better equipped. For instance, the Americans have sent out teachers to train us in the use of their various tanks and weapons they have supplied to us in the Middle East. They even sent out a large number of skilled engineers in plain clothes before they came into the war in order to teach us how to keep the machines in running order and how to make repairs. Another instance is the railway through Persia. We thought we were running it very well, but the Americans made a number of criticisms and offered to take it over with larger strength and help us to run it better. They are now taking over from us section by section. I say this to show that we are not making any derogatory suggestion in asking that at once a considerable number of experts and technicians in plain clothes should come in to assist in the working up of the material so that it can get into the hands of the troops and be kept in good condition. Also, we are very ready to send officers with the latest experience in tank warfare and other branches of technical warfare and to give all possible information that could be desired. I have been particularly distressed at the spectacle of the Turkish Army, which has the finest infantry and a good field artillery, but has not been able to get during the whole 3½ years of this war the modern equipment which is decisive on the battlefield and which the Germans, from their looted stores, have been able to give, for instance, to the Bulgarians. This has made me fully comprehend the attitude of Turkey at every stage we have travelled so far. The time has come when these disparities can and must be removed with the greatest speed.

3. The first stage in my proposals for assisting Turkey to prepare her own defence, of course, must be subjected to detailed examination and re-statement by the high military experts gathered together here.

4. The second phase of the discussions must contemplate the hypothesis that Turkey has been drawn into the war, either by German aggression or by a state of anarchy in Bulgaria and the Balkans, needing the Turkish Government to intervene to protect its own interests. In whatever way this state of war may arise, Turkey must be able to meet in effectively, and, moreover, must be able to take her steps with perfect freedom in the meanwhile and with the sense of security which comes from strength and modern arms. This phase must be considered under two heads: —

The first: the immediate emergency, including the hostile initial air attack. What can we arrange to have ready for such an emergency in April, May, June, July respectively?

The second heading of this second phase is: —

What aid should we send in the event of Turkey being drawn into war, and how soon can it get there? There is first of all our Air Support. The British and Americans will certainly send together immediately on the event being known, at least 25 squadrons. A number of airfields have already been prepared and a good deal of material is already on the sites. However, there is a second series of airfields, the preparation of which was discontinued about a year ago, the construction of which should be actively proceeded with. Material, spare parts and field workshops must all be put in place. The nests must be made so that the birds can fly there at once. Unless the nests are ready birds cannot live and cannot strike. This work, which is really vital to the defence of Turkey, should be pushed forward with frantic energy, and British and American Engineers and Air Force Officers volunteer their services to any extent that may be needed. The moment the Staff arrangements have been made, not a day should be lost.

Levent Sahverdi Arşivi

Wiedergabe verschiedener Quellen

5. It is not possible for the Turkish Army fully to equip itself with all the technical weapons should the emergency arise in the early Summer of this year. The British could make available certain special units which are already fully trained, which do not involve the movement of great masses of men across the communications, but which are essential to the holding of the airfields and also the repulse of tank attacks. To this end we will hold ready at convenient places, with such American assistance as we may need and can obtain, as many regiments of anti-tank artillery as can be conveniently received, including some of our very latest 17-pounders, which have never yet been in action. We will also have ready a number of regiments of anti-aircraft artillery to reinforce the forces which will already have been moved into position. We will also prepare to move two battle-experienced armoured divisions in at the earliest moment. In addition to this, there will be the Ninth and Tenth Armies. We are drawing somewhat upon the Tenth Army for future operations in the Central Mediterranean, but the Polish Corps, which is three-quarters equipped and is of very high-class personnel, would be available unless the Russian Caucasian front should break and the Germans be found advancing towards Persia. This is not at all likely. Besides this, the Ninth Army in Syria is being built up to perhaps five divisions. It is felt, however, that the movement of these masses might congest the communications and that it is far better in the first instance to push the specialised units through with the maximum celerity. The whole of this problem must be studied by Marshal Cakmak and General Brooke and Air Marshal Drummond, together with General Wilson, who is soon going to Command in the Middle East and who will be charged with the responsibility of feeding up to the Turkish frontier or into Turkey the material and other reinforcements or forms of assistance that may be desirable. This is a second phase in two parts upon which our military experts must sit in conference. If there is not time in a single day for the high officers to cover the ground they should not hesitate to stay a second day after I, myself, will have started my homeward journey. This would enable the whole matter to be settled on a high level in a form where the further studies can be remitted to the Staff Officers for the most detailed and careful thrashing out.

6. I will now tell you about the Casablanca Conference and the great concentration of forces we have decided to make in the Central Mediterranean. Naturally, we cannot give details about the exact plans and dates, but our intention is to destroy Italy; shatter her entirely; beat her out of the war, both by terrific bombing from Tunis and from Great Britain and by heavy attacks over the sea, for which great preparations are required and are being made. The breaking down of Italy would lead to contact with the Western Balkans and with the highly hopeful resistance maintained both by General Michailovitch in Croatia and the Partisans in Croatia and Slovenia. According to our expectations and reasonable hopes, we shall drive the enemy from the coasts of Africa into the sea before the Summer and perhaps much earlier. In that event the Summer months will see in the Mediterranean the largest operations it is in the power of Great Britain and United States to conduct. These operations, and above all the Italian attitude, will cause the very greatest agitation throughout the Balkans. The further advance of the Russian Armies cannot be excluded. Operations across the Black Sea must be considered a possibility with their superior fleet. It is therefore in the Summer that we must consider the crisis temperature will rise very high and the need for Turkey to be secure will be paramount.

7. I know that Premier Stalin is most anxious to see Turkey well armed and ready to defend herself against aggression. I know it is President Roosevelt's wish, as it is

Levent Sahverdi Arşivi

Anhang

certainly that of His Majesty's Government, that Turkey should be a full partner in the Peace Conference, where all questions of changes in the existing *status quo* will have to be settled. It is not possible to say when this world war will end. We British and Americans are quite sure that we shall win. That is why the President has called the Casablanca Conference the "Unconditional Surrender Conference." It must be remembered that we were peaceful nations who had made very little preparation for the war. But we are now becoming warlike nations with far greater resources of men and munitions than the Germans and Japanese, to say nothing of the Italians for it is kinder to say nothing of them, can produce. We are absolutely resolved to go on to the end and make a good job of it this time. You probably know as well as we, and perhaps even better, what is the interior state of Germany. We are not counting on an early or sudden collapse, but, of course, no one can be sure that it will not come suddenly as it did last time. We must be ready, both for the worst and for the best.

8. I have not been in Turkey since 1909, when I met many of the brave men who laid the foundations of the modern Turkey. There is a long story of the friendly relations between Great Britain and Turkey. Across it is a terrible slash of the last war, when German intrigues and British and Turkish mistakes led to our being on opposite sides. We fought as brave and honourable opponents. But those days are done, and we and our American allies are prepared to make vigorous exertions in order that we shall all be together and continue together to move forward into a world arrangement in which peaceful peoples will have a right to be let alone and in which all peoples will have a chance to help one another.

ANNEX (2).

NOTE ON POST-WAR SECURITY.

1. When the United Nations, led by the three Great Powers Great Britain, United States and the U.S.S.R. have received the unconditional surrender of Germany and Italy, Great Britain and the United States will turn their full force against Japan in order to punish effectively that greedy and ambitious nation for its treacherous assaults and outrages, and to procure likewise from Japan unconditional surrender.

2. In this, although no Treaty arrangement has been made, it seems probable tha Great Britain and the United States will be joined by Russia.

3. The Peace Conference of the victorious Powers will probably assemble in Europe while the final stages of the war against Japan are still in progress. At this Conference the defeated aggressor countries will receive the directions of the victors. The object of these directions will be to prevent as effectively as possible the renewal of acts of aggression of the kind which have caused these two terrible wars in Europe in one generation. For this purpose, and so far as possible, the total disarmament of the guilty nations will be enforced. On the other hand, no attempt will be made to destroy their peoples or to prevent them from gaining their living and leading a decent life in spite of all the crimes they have committed.

4. It is recognised that it is not possible to make the vanquished pay for the war as was tried last time and consequently the task of rebuilding ruined and starving Europe will demand from the conquerors a period of exertion scarcely less severe than that of the war. Russia particularly, which has suffered such horrible devastation, will

Levent Sahverdi Arşivi

Wiedergabe verschiedener Quellen

be aided in every possible way in her work of restoring the economic life of her people. It seems probable that economic reconstruction and rehabilitation will occupy the full energies of all countries for a good many years in view of their previous experiences and the lessons they have learnt.

5. Russia has signed a Treaty with Great Britain on the basis of the Atlantic Charter binding both nations mutually to aid each other. The duration of this Treaty is twenty years. By it, and by the Atlantic Charter, the two nations renounce all idea of territorial gains. The Russians no doubt interpret this as giving them the right to claim, subject to their agreement with Poland, their frontiers of June 1941 before they were attacked by Germany.

6. It is the intention of the Chiefs of the United Nations to create a world organisation for the preservation of peace, based upon conceptions of freedom and justice and the revival of prosperity. As a part of this organisation an instrument of European Government will be established which will embody the spirit but not be subject to the weaknesses of the League of Nations. The units forming this body will not only be the great nations of Europe and Asia Minor as long established, but a number of Confederations formed among the smaller States, among which a Scandinavian *Bloc*, a Danubian *Bloc*, and a Balkan *Bloc* appear to be obvious. A similar instrument will be formed in the Far East with different membership, and the whole will be formed in the Far East with different membership, and the whole will be held together by the fact that the victorious Powers intend to continue fully armed, especially in the air, while imposing complete disarmament upon the guilty. No one can predict with certainty that the victors will never quarrel among themselves, or that the United States may not once again retire from Europe, but after the experiences which all have gone through, and their sufferings, and the certainty that the third struggle will destroy all that is left of the culture, wealth and civilisation of mankind and reduce us to the level almost of wild beasts, the most intense effort will be made by the leading Powers to prolong their honourable association, and by sacrifice and self-restraint win for themselves a glorious name in human annals. Great Britain will certainly do her utmost to organise a coalition resistance to any act of aggression committed by any Power, and it is believed that the United States will co-operate with her, and even possibly take the lead of the world, an account of her numbers and strength, in the good work of preventing such tendencies to aggression before they break into open war.

7. The highest security for Turkey in the post-war world will be found by her taking her place as a victorious belligerent and ally at the side of Great Britain, the United States and Russia. In this way a start will be made in all friendship and confidence, and the new instrument will grow around the goodwill and comradeship of those who have been in the field together with powerful armies.

8. Turkey may be drawn into the war either by being attacked in the despairing convulsions of the still very powerful Nazi power, or because her interests require her to intervene to help prevent total anarchy in the Balkans, and also because the sentiments of modern Turkey are in harmony with the large generous conceptions embodied in the Atlantic Charter which are going to be fought for and defended by new generations of men.

9. We must, therefore, consider the case of Turkey becoming a belligerent. The military and technical side is under examination by Marshal Chakmak, Generals

Levent Sahverdi Arşivi

Anhang

Brooke, Alexander and Wilson, and other high technical authorities. The political aspect is no less important. It would be wrong for Turkey to enter the war, unless herself attacked, if that only led her to a disaster, and her ally Britain, has never asked, and will never ask, her to do so under such conditions. On the other hand, if the general defensive strength of Turkey is raised by the measures now being taken, and also by the increasing weakness of Nazi Germany, or their withdrawal to a greater distance, or by great divisions taking place in Bulgaria, or by bitter quarrel between the Roumanians and Hungarians over Transylvania, or through the internal resistance to the German and Italian tyranny shown by Yugoslavia and Greece—for any or all of these reasons and causes Turkey should play a part and win her place in the Councils of the victors.

10. In the first instance it is possible that the military situation might be such that Turkey would feel justified in taking the same extended view of neutrality or non-belligerency as characterised the attitude of the United States towards Great Britain before the United States was drawn into the war. In this connection, the destruction of the Roumanian Oilfields by air attacks by British and American aircraft operating from Turkish airfields, or refuelling there, would have far-reaching consequences and might, in view of the oil scarcity in Germany, appreciably shorten the struggle. In the same way, also, the availability of air bases, or refuelling points, in Turkey would be of great assistance to Great Britain in her necessary attack on the Dodecanese, and later upon Crete, for which in any case, whether we get the help or not, General Wilson has been directed to prepare during the present year. There is also the immensely important question of the opening of the Straits to Allied and their closing to Axis traffic. The case contemplated in this paragraph is one in which Turkey would have departed from strict impartial neutrality and definitely have taken sides with the United Nations without, however, engaging her armies offensively against the Germans and the Bulgars, and those nations would put up with this action on the part of Turkey because they would not wish to excite her more active hostility.

11. However, we cannot survey this field without facing the possibility of Turkey becoming a full belligerent, and of her armies advancing into the Balkans side by side with the Russians on the one hand, in the North, and the British to the southward. In the event of Turkey becoming thus directly involved either offensively or through being attacked in consequence of her attitude, she would receive the utmost aid from all her allies and, in addition, it would be right for her, before incurring additional risks, to seek precise guarantees as to her territory and rights after the war. Great Britain would be willing to give these guarantees in a Treaty at any time quite independently of any other Power. She is also willing to join with Russia in giving such guarantees, and it is believed that Russia would be willing to make a Treaty to cover the case of Turkey becoming a full belligerent, either independently or in conjunction with Great Britain. It seems certain to Mr. Churchill that President Roosevelt would gladly associate himself with such Treaties and that the whole weight of the United States would be used in the Peace Settlement to that end. At the same time, one must not ignore the difficulties which the United States Constitution interposes against prolonged European commitments. These Treaties and assurances would naturally fall within the ambit of the world Instrument to protect all countries from wrong-doers which it is our main intention and inflexible resolve to create should God give us the power and lay this high duty upon us.

31. 1. 43.

Levent Sahverdi Arşivi

GÜNEYDOĞU VE MİLLİ BÜTÜNLÜĞÜMÜZÜN COĞRAFİ - TARİHİ TEMELLERİ

Yrd. Doç. Dr. Muammer GÜL*

Tarih boyunca insanoğlunun meydana getirdiği medeniyetin gelişmesi dikkate alındığında, bu gelişmelerin bazı umumi kanunlara dayandığı görülecektir. Bu umumi kanunlar insan / cemiyet, inanç sistemi / din, fiziki çevre / coğrafya gibi üç esas temele dayanır. Bu umumi kanunlar içerisinde fiziki çevre / coğrafya dikkate değer bir oluşum arz etmektedir. İnsan, üzerinde yaşadığı coğrafyanın tabii bir parçasıdır, ondan ayrı düşünülemez. Dolayısı ile tabiatın üzerinde barındırdığı bütün canlılar için de geçerli olan kanunları, insan toplulukları için de geçerlidir. Zira tabii olaylar ile tarihi olaylar arasındaki ilişki ve benzerlikler de ancak bu açıdan izah edilebilir. Tarihi olayların izahında, tabiat kanunlarının tarihe tatbiki ya da tabiat kanunlarından istifade, daha doğru teşhisler yapmamızı sağlayacaktır.

Büyük İslam filozofu İbn Haldun, coğrafyaların insanların yapısı, mizacı, dilleri, ırkları ve renkleri üzerinde etkili olduğunu ve cemiyetlerin tekamülünün de coğrafya ile doğrudan alakalı olduğunu ilk defa ortaya koymuştur[1]. Tabiatıyla insan topluluklarının meydana getirdiği DEVLET mekanizmasını da bundan ayrı düşünmek mümkün değildir. Bundan dolayı devletlerin teşkilat ve gelenekleri, idari taksimatları, ekonomik yapı ve politikaları ve özellikle dış politikaları hemen her zaman ve her yerde üzerinde ya da yakınında yaşadıkları coğrafyaların özelliklerine bağımlı olmuştur. Buna bağlı olarak bir bölgenin tarihini aydınlatabilmemiz için o bölgenin coğrafi yapısını ve özelliklerini, üzerinde barındırdığı topluluk ve

---

* Harran Üniversitesi Fen Edebiyat Fakültesi Tarih Bölümü Öğretim Üyesi.

1 İbn Haldun, **Mukaddime**, C.I. (Çev. Zakir K. Ugan) Milli Eğitim Gençlik ve Spor Bakanlığı Yayınları, İstanbul, 1986, S. 100 - 215.

Levent Sahverdi Arşivi

devletlerin tarihi ile ilişkisini tam olarak ortaya koymamız gerekmektedir. Çünkü her coğrafi yapı, umumi bir karakter ortaya koymaktadır.

İşte tarihi hadiselere tesir eden de coğrafyaların bu umumi karakteridir. Coğrafyalar değişmeyeceğine göre bu umumi karakterlerin de değişmesi söz konusu olamaz. Ancak coğrafyaların yapı ve özelliklerinin oluşturduğu umumi karakter, adeta bir organizma gibi tabii unsurların çevrelediği, bir bütünlük içinde anlam kazanabilir.

Aşağıda tarih ile coğrafya arasındaki ilişkiyi Güneydoğu Anadolu bağlamında ele alacağız. Ancak tarih ile coğrafya arasındaki ilişkiyi açık ve bir bütün olarak yansıtan Avrupa misalini burada hatırlatalım. Bilindiği gibi ilk çağlarda Avrupa kıtası büyük oranda Roma İmparatorluğunun kontrolü altındadır. Roma İmparatorluğu ise Akdeniz'i bir iç deniz haline getirerek Avrupa'yı bütün dünyaya taşımıştır. Roma İmparatorluğunun yıkılması, Avrupa'yı dünyadan koparan ilk adımdır. Daha sonra Müslümanların Akdeniz'e hakimiyeti Avrupa'yı dünyadan tamamıyla koparmıştır. Bu durum Avrupa'nın siyasi, sosyal, ekonomik, kültürel vb. sahalarda tamamıyla kendi içine kapanık, kara Avrupasına has bir yapılanma meydana getirdi ki, biz buna Feodal Çağ ya da Feodal Avrupa diyoruz. Karolenjlerle başlayan bu süreç; Haçlı Seferleri ile Avrupa'nın Doğuya ve Coğrafi keşifler ile yeni dünyalara yönelmesi ve tanışması, Avrupa'nın çehresini değiştirmede önemli rol oynamış ve coğrafi olarak denizler vasıtasıyla yeniden dünyalı bir konuma kavuşmuştur. Avrupa tarihindeki değişimde coğrafi konumdaki değişimin rolünü görmek mümkündür.

Peki Anadolu coğrafyasının yapısı ve özellikleri nelerdir? Nasıl bir umumi bir karakter ortaya koymaktadır ve coğrafi bir bütünlük anlamında hangi tabii unsurlara dayanmaktadır?

Anadolu, Asya, Avrupa ve Afrika kıtalarını birbirine bağlayan önemli bir konumdadır. Akdeniz ve Karadeniz'e açık konumu ve bu denizleri birbirine bağlayan boğazları ile siyasi ve iktisadi açıdan doğu - batı ve kuzey - güney istikametinde bir geçiş yolu olmakta, eski dünya üzerindeki doğ-

Levent Sahverdi Arşivi

rudan münasebeti ile bu bölge üzerinde bir hakimiyet kurabilmektedir. Diğer taraftan Anadolu coğrafyası, tarihin tanık olduğu bir çok medeniyete ev sahipliği yaparak, yaşamaya ve medeni inkişafa çok müsait bir bölge olduğunu da göstermiştir.

Anadolu, kuzeyde ve güneyde, doğu - batı istikametinde uzanan dağ silsilesi ile tabii bir savunma hattı oluşturmaktadır ki bu hat dar anlamda Anadolu'nun ilk tabii hudutlarını teşkil etmektedir. Bu coğrafi yapı, Anadolu'yu kuzeyden ve güneyden gelen saldırı ve istilalardan korumuştur. Tarih, Kırım merkezli ya da Suriye ve Irak merkezli güçlerin Anadolu üzerinde hakimiyet kurduklarına tanıklık yapmamıştır. Ancak bir coğrafyanın tabii hudutlarını tam tespit edebilmek için onun oluşturduğu hinterlanda bakmak gerekmektedir.

Anadolu, tabii coğrafyası ve mevki itibariyle hinterlandı geniş olan bir coğrafyadır. Bu coğrafyaya hakim olan güçler, kısa zamanda çevresine doğru bir gelişme gösterirler. Çevresinin cazibe merkezi olur veya çevresini etki altına alır.

Anadolu'nun bu etkisi tabii coğrafyası ile sınırlıdır. Bu sınır, doğuda Kafkas dağlarının batısı, batıda tuna nehri tabii sınır olmak üzere Bulgaristan, Makedonya ve Arnavutluk'tan Adriyatik'e ulaşırız. Güneyde ise, Kıbrıs adası dahil Şam - Kerkük çizgisinin kuzeyindedir. Bu sınırlar Hitit, Roma, Bizans, Selçuklu ve Osmanlı dönemleri dahil olmak üzere daima Anadolu'ya bağlı kalmıştır. Suriye, Kuzey Irak, Kıbrıs, Balkanlar ve Gürcistan - Azerbaycan hattı içerisindeki toprakların kaderinin tarih boyunca Anadolu'nun kaderi ile aynı olması da bunu göstermektedir[2].

Çerçevesini çizdiğimiz bu tabii hudutların içerisinde Güneydoğu Anadolu'nun konumu nedir? Ve tarihi - coğrafi perspektifte milli bütünlüğümüz açısından nasıl bir mana ifade etmektedir?

Şunu hemen belirtelim ki devletlerin tabii sınırları gibi beşeri ve kültürel sınırları da vardır. Anadolu coğrafyası ve bu coğrafya üzerinde ku-

2 Mustafa Öztürk, **Tarih Felsefesi**, Elazığ - 1999, S. 54.

Levent Sahverdi Arşivi

rulan devletlerin hakimiyet alanlarını da bu nazarla değerlendirmek yerinde olacaktır.

Yukarıda da zikrettiğimiz gibi tarihte Anadolu'ya hakim olan devletler, aynı zamanda Anadolu'nun tabii sınırlarına da hakim olmuşlardır. Bu çerçevede Anadolu'nun güney bölgesinin tarihin ilk dönemlerinden bu yana Anadolu'ya bağlı olduğu görülmektedir. Çünkü Anadolu'nun güneyindeki Suriye coğrafyası hiçbir dönemde büyük bir siyasi güç çıkaramamış, Anadolu ile Mısır arasında tabii bir hudut teşkil etmiştir. Tarihin ilk antlaşması olan Kadeş Antlaşması Suriye'de cereyan etmesine rağmen Mısır ve Hitit hakimiyetlerini temsil ediyordu. MÖ XIV yy.da Amarna Çağı'nda tarihte ilk defa "Beynelmilellik" mefhumu kullanıldığında, bu ilişkilerin mihverini Anadolu, Mısır ve Mezopotamya teşkil ediyordu. Ve yine tarihte ilk defa olarak "Büyük Devlet" , "Küçük Devlet" mefhumları kullanılırken; Anadolu, Mısır ve Mezopotamya Büyük Devlet'i, Suriye ise Küçük Devletleri temsil ediyordu.[3]

Güneydoğu Anadolu'yu da içine alacak şekilde Halep - Kerkük hattının tarih boyunca tabii bir sınır olması bu bölgenin ayrı bir hususiyetini de ortaya koymaktadır.

Doğu Anadolu, Anadolu'nun doğudan gelen göçlerinin kapısı olmuştur. Ancak bu istila ve göçlerin ilk durak yeri ise, Güneydoğu Anadolu ve Kuzey Suriye olmuştur. Doğu ve Güneydoğu Anadolu, Orta Doğu ve Kafkaslara açık olması bakımından stratejik bir öneme sahiptir. Bu nedenle Asya, Kafkasya ve İran kültürlerinin tesiri altında kalmıştır. Güneydoğu ayrıca Arap, Hıristiyan ve Yahudi kültür odaklarının oluşturduğu bir etki alanı içinde de bulunmuştur. Belki de yörenin yerleşik bir kimliğe ulaşamamasında bu akış çizgisinin tesiri düşünülebilir[4].

Bundan dolayı bu bölgeler tarihin ilk dönemlerinden beri kavimlerin, kültürlerin bir kaynaşma bölgesi olmuş ve tarihin hiçbir döneminde ho-

---

3 Firuzan Kınal, **Eski Anadolu Tarihi**, TTK, Ankara, 1991, S.88, 89, 93, 99, 112, 115.
4 Orhan Türkdoğan, "Doğu ve Güneydoğu Kimliği Hakkında Öneriler ve Çözüm Yolları", **Türk Dünyası Araştırmaları Dergisi**; Nisan 1995, S. 95, s. 5.

Levent Sahverdi Arşivi

mojen - standart bir kültür ortaya koyamamıştır. Yukarıda bu bölgenin güçlü siyasi yapılar ortaya çıkaramamıştır dememizin temel sebebi de budur. Bölgenin bu umumi karakteri pasif - edilgen bir manzara ortaya koymuş ve aynen Kafkasya ve Balkanlar gibi hep dışarıdan idare edilen bir bölge olmuştur.

VIII. ve IX. yy'da Anadolu'ya olan İslam akınlarından sonra onlardan daha etkili ve kalabalık olarak Doğu Anadolu ve Kuzey Suriye'ye XI. yy'da Müslüman Türk göçü gerçekleşecektir. Dikkat edilirse, Anadolu'nun fethinden ve Türkleşmesinden önce, adeta ona öncülük edercesine Güneydoğu bölgemiz ve Kuzey Suriye Türkleşecektir. Daha Malazgirt Savaşı kazanılmadan Türkler bütün Suriye'yi kat ederek Filistin'e gelmişler ve burada bir Türkmen Beyliği kurmuşlardır[5]. Güneydoğu Anadolu, bu dönemde de doğudan gelen göçlerin durak yeri olmuştur. Özellikle Urfa, Harran ve Birecik bölgesi yoğun Türkmen göçüne sahne olmuştur[6]. Ancak bu bölgenin bir hususiyeti de, gelen göç dalgalarının aynı zamanda dağıtım merkezi olmasıdır. Türk toplulukları buradan Suriye - Filistin bölgesinin, İç ve Batı Anadolu bölgesine dağılıyorlardı. Zira Hz . İbrahim'in Harran bölgesinden Filistin'e gitmesi bu genel çizgiyi izah etmektedir. Anadolu Selçuklu Devleti'ni kuran Süleymanşah ve kardeşleri de önce bu bölgeye gelmişler ve daha sonra buradan batıya göç etmişlerdir. Yine Osmanlı Beyliği'ni kuran Kayıların Karakeçili aşireti önce bu bölgeye yerleşmiş daha sonra bir kısmı Batı Anadolu'ya göç etmiştir. Ayrıca Anadolu Selçukluların kurucusu ve Türkiye Türklerinin atası olarak kabul edilen Süleymanşah'ın bugün Caber Kalesi'nde yatıyor olması, Güneydoğu Anadolu ve Kuzey Suriye'nin Anadolu'nun tabii bir parçası olduğunu göstermektedir.

---

5 Sıbt İbn Cevzi, **Miratu'z - Zeman fi Tarihu'l Ayan** (Yay. Ali Sevim) TTK. Basımı Ankara 1968, s. 153, 157; Muammer Gül, "XI. XIII. yy.'larda Kudüs", yayınlanmamış doktora tezi Elazığ 1997, s. 45, 51; Ramazan Şeşen, "Selçuklulardan Önce Şam (Suriye ve Filistin) Diyarında Türklerin Rolü," **Türk Dünyası Araştırmaları Dergisi**, S. 65, s. 144 vd. Ali Sevim, **Suriye ve Filistin Selçukluları Tarihi,** TTK, Ankara 1985, s. 43, 44.

6 Ali Sevim, **Suriye ve Filistin Selçukluları Tarihi**, s.32, 35 vd; Osman Turan, **Selçuklular Zamanında Türkiye Tarihi**, Nakışlar Yayınevi, İstanbul 1984, s. 1-76.

Levent Sahverdi Arşivi

Böylece XI. asırda başlayan bu yoğun göçler ile Güneydoğu Anadolu ve Kuzey Suriye sadece Anadolu'nun tabii sınırlarına değil, aynı zamanda beşeri ve kültürel sınırlarına dahil olmuştur. Öyle ki artık bir aşiretler topluluğunun değil, millet hayatını idrak etmiş olan Anadolu Türk halkının milli sultanı I. Alaaddin Keykubad döneminden itibaren beşeri ve kültürel açıdan da Güneydoğu Anadolu, Anadolu bütünlüğü içinde yer almakta idi.

Bu durum, Anadolu Selçuklularının son yıllarında, önce Harzemşah Türklerinin istilası, arkasından da Moğolların tahribatı ve Memluklar ile olan savaşların bu bölgede cereyan etmesi, bölgenin ekonomik ve sosyo - kültürel yapısını zayıflatmıştır. Ayrıca bu dönemde Anadolu'da merkezi bir güç olmadığı için Memluklar Kuzey Suriye ile Güney Doğu Anadolu ve Çukurova'yı kendi siyasi sınırları içine almışlardır. Zikrettiğimiz çerçevede bunun böyle olması da normaldir. Zira tarih boyunca Mısır'a hakim olanlar, Mısır'ın emniyetini sağlamak için elde tutulması şart olan bir bölge olarak Suriye'yi görmüşlerdir. Bu siyaseti en etkili biçimde uygulamak isteyen devletlerden biri de Memluklardır[7]. Ancak Kuzey Suriye ve Güneydoğu Anadolu, Anadolu'nun tabii sınırları içerisinde olduğu için, nasıl buradaki Eyyubi Melikleri kendi merkezleri olan Mısır'a değil de Anadolu'ya dayanmak istemişlerse, Memluk valileri (naibleri) ya da bu bölgedeki Türkmen beylikleri ve toplulukları da Mısır'a karşı daima direnmişler ve bu da Memluk sultanlarının bu bölgeye sık sık seferler düzenlenmesine sebep olmuştur.

Burada şunu da ayrı bir husus olarak belirtmek gerekmektedir ki belli bir coğrafyanın yerini ve konumunu tayin etmede önemli kriterlerden biri de o bölgenin, devletlerin idari taksimatlarındaki durumu ve aldığı isimlerdir. Güneydoğu Anadolu tarihin hiçbir döneminde Anadolu hinterlandı dışında mütalaa edilmemiştir. İslam fetihleri esnasında da Diyar-ı Mudar adı altında ayrı bir idari üniteyi oluşturuyordu[8]. Memluk Devleti

7 Kazım Yaşar Kopraman, **Mısır Memlukları Tarihi**, Kültür Bakanlığı Yayınları, Ankara 1989, s. 134.

8 El- Belazuri, **Fütuhu'l Buldan** (Çev. Mustafa Fayda), Kültür Bakanlığı Yayınları Ankara 1987 s. 143.

Levent Sahverdi Arşivi

idari taksimatında da "Güneydoğu Anadolu" ve "Çukur Ova" diye bir tabir söz konusu olmamıştır[9].

Diğer taraftan XIII. yy ortalarında Moğolların şahsında yabancı tahakkümüne karşı başlayan milli refleks, beylikler ve Osmanlılar devrinde Anadolu halkının heyecanla hissettiği milli bir bilince dönüşmüştür. Bu milli bilinç, Anadolu'nun tabii coğrafyası üzerinde meskun toplumun standart bir kültüre dayanan müştereklerinin oluştuğunu göstermektedir. XV. yy'da Şam, Halep, Diyarbekir, Van, Kars, Erzurum ve Batum çevrelerini içine alarak kuzeye yönelen bir çizgi ile Balkanlarda Rumeli parçasını içine alan batı çizgisi arasındaki geniş topraklarda tamamıyla hakim kitle olan Türk toplumu kökü ve tarihi eski Türkmen boylarına dayanan Türk ahaliyi teşkil ediyordu[10]. Böylece Anadolu'nun tabii ve coğrafi sınırları üzerinde toplumsal sınırları da oluşuyordu. Osmanlılar devrinde Anadolu coğrafyasının tabii, beşeri ve kültürel sınırlarını, Osmanlı Miri Rejimi içerisinde daha açık bir şekilde ortaya koymak da mümkündür[11]. Miri Rejim, devletin idari, askeri ve iktisadi düzeninin tam anlamıyla uygulandığı ve tımar sistemine dayanan bir uygulamadır. Bu sistem esas olarak Türklerin yaşadığı bölgelerde uygulanabiliyordu. Miri rejimin sınırları ise Şam'dan kuzeydoğuya doğru Suriye Çölü'nü hariçte bırakarak Rakka'yı içine alıp Bağdat'ın kuzeyinden Tebriz'e ulaşır. Rumeli'de ise Tuna Nehri'ni tabii sınır almak üzere Bulgaristan, Makedonya, Bosna ve Belgrad'ı içine alıyordu[12]. Bu Türklerin genel olarak yaşadıkları bölgeler olup miri rejimin de uygulandığı bölgelerdir. Güney bölgesinde Şam çevresindeki Türk nüfusu çok yoğun olmadığı için tımar sistemi tam uygulanamamış, ancak Halep'e doğru yoğunlaşan Türk nüfus tımar sisteminin burada esas alınmasını sağlamıştır. Bugün Halep bölgesindeki Türkçe yer adlarının yoğunluğu da bu durumu ortaya koymaktadır[13]. Bu da göstermektedir ki Gü-

---

9 Kopraman **a.g.e.**, s. 161.

10 M.Akdağ, **Türki'yenin İktisadi ve İçtimai Tarihi**, c. II, Ankara 1979, s.29.

11 M. Öztürk, "Osmanlı Miri Rejiminin Misak - ı Milli ile Münasebetleri", **Genelkurmay Başkanlığı Beşinci Askeri Tarih Semineri Bildirileri** I., Ankara 1996, s. 186 - 192.

12 Öztürk, **a.g.m.**, s. 188.

13 Enver Çakar, H. 931 (M.1524-1525) tarihli ve 125 numaralı Halep İcmal Defteri (Fırat Üniversitesi Sos. Bil. Enstitüsü Tarih Ana Bilim Dalı, Basılmamış Yükseklisans Tezi), Elazığ 1993 s. 156,181.

Levent Sahverdi Arşivi

neydoğu idari, askeri, mali, kültürel ve toplumsal olarak Anadolu'nun tabii bir parçasıdır. Anadolu coğrafyasının bu tabii sınırlarını, I. Dünya Savaşı sonundaki işgallere karşı gösterilen tepki ve direnişlerin izlerini takip ederek de teşhis edebiliriz. Osmanlı orduları Sina'dan Anadolu'ya doğru çekilirken, İngilizler de işgallerini bu hat üzerinde sürdürüyorlardı. Filistin bölgesinin işgaline karşı herhangi tepki yükselmezken, Şam'ın işgali ile birlikte direniş konuşulmaya başlanmış, Halep bölgesine gelindiğinde ise tam bir teşkilatlanma ortaya çıkmıştır. İngilizlerin Suriye'de Türklere karşı topyekün bir isyan planları suya düşmüştü. Aksine burada ilk Müdafa - i Hukuk Cemiyetleri ortaya çıkarken, Halep merkez olmak üzere İSTİKBAL Cemiyeti gibi gizli cemiyetler de kurulmuştur[14]. İşgal Güneydoğu Anadolu şehirlerine ulaştığı zaman ise fiili bir direniş ortaya çıktı [15]. Bu neyi izah etmektedir? Bu Anadolu coğrafyasının tabii sınırlarına ulaşıldığını göstermektedir. Milli Mücadele'mizin hedefini ve programını oluşturan Misak - ı Milli sınırları da burada dikkate değer. Misak - ı Milli sınırları yukarıda tarihi seyri içerisinde zikrettiğimiz Anadolu'nun tabii sınırlarıyla ile tam anlamıyla örtüşmektedir. Bu da Misak - ı Milli sınırları ile Osmanlı Miri Rejimi arasındaki ilişkinin ne kadar anlamlı olduğunu göstermektedir[16]. Aynı zamanda Misak - ı Milli sınırlarımızın ne kadar gerçekçi olduğunu ortaya koymaktadır. İngilizlerden sonra Fransa'ya karşı Suriye'de bir mücadele başlamış ve bu mücadeleyi yürütenler Anadolu'daki Kuva - yı Milliye ile dirsek temasına girmişler ve işgalcilere karşı her konuda ortak hareket etmişlerdir. 1918 sonlarından 1922 yılına kadar bu ortak hareket stratejisi sonucunda Milli Mücadeleciler, Suriyelilere Fransızlar karşısında her türlü yardımı yaparken Halep'ten, Beyrut'tan Kuva - yı Milliye'ye para yardımı geliyordu[17]. Bu yardımlaşma bile sadece karşılıklı menfaate dayanmayıp bu coğrafyanın birlik adına

---

14 Abdulkerim Refik, **Türkiye - Suriye İlişkileri,** 1918 - 1926, (Çev. Sabahattin Samur), TD.AD, S. 88, İstanbul, Şubat 1994, s. 52 - 59 - 60.

15 Ali Saib Ursavaş, **Kilikya Faciaları ve Urfa'nın Kurtuluş Mücadelesi**, İstanbul Matbaa-i Ahmet İhsan ve Şükerası, 1340; İsmail Özçelik, **Milli Mücadelede Güney Cephesi URFA,** Kültür Bakanlığı Yayınları, Ankara 1992, s. 141 vd.; Cemil Hacıkamiloğlu, **Şanlıurfa'nın Kurtuluşu Alirıza Urfa Müçadelesi** (Yayına Hazırlayan M. Akalın) Şanlıurfa 1985.

16 Öztürk, **a.g.m.**, S. 188-189.

17 Ömer Umar, "Milli Mücadele Dönemi Türkiye Suriye İlişkileri", TD.AD, S.102 İstanbul 1996, s.5-11.

Levent Sahverdi Arşivi

ortaya koyduğu bir tepkidir. İngiltere'nin Güneydoğu faaliyetlerinin sorumlusu Binbaşı Noel, gönderdiği raporlarında; bölge halkının İngilizlere ve Avrupa'da Kürtçülük yapan Şerif Paşa gibi kişilere düşman olduğunu belirttikten sonra; bölgede rastlanan Türk yanlısı tavrın ne İstanbul, ne de Müdafa - yı Hukukçuların gayretleri sonucu yeşerdiğini; bunun halkın tabii insiyatifinden kaynaklandığını zikredecektir [18].

Sonuç olarak Anadolu'nun en zayıf olduğu bir dönemde Güneydoğu Anadolu halkının Türkü, Kürdü ve Arabı'nın büyük ekseriyeti ve hatta bazı gayr - ı müslim unsurların da iştiraki ile Milli Mücadele'yi başlatması adeta ona öncülük etmesi, tarihi - coğrafi temellere dayanan bir vakıadır. Bu bir tesadüf değil, coğrafyanın umumi karakterinin tarihi hadiselere bir tesiridir. Nasıl yüzyıllar önce bölge Anadolu'nun fethinin merkezi ve öncüsü olmuşsa, Milli Mücadele hareketinde kazanılan ilk cephesi olması ve dolayısı ile hem TBMM'nin açılması, hem de yeni Türkiye Cumhuriyeti'nin kurulmasının da öncülüğünü yapmıştır.

---

18 Mim K. Öke, **İngiltere'nin Güneydoğu Anadolu Siyaseti ve Binbaşı W. C. Noel'in Faaliyetleri**, Türk Kültürünü Araştırma Enstitüsü, Ankara 1988, s. 43.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Tarihi hadislerin izahında, Tarihi olaylar ile tabii olaylar arasındaki ilişki ve benzerliklerin daima dikkate alınması gerekir. İbn Haldun'un coğrafyaların insanlar üzerindeki tesirlerine dair görüşü bu ilkeye temel teşkil etmektedir.

Toplumlar üzerinde tesir icra eden coğrafya, üzerinde bulunan DEVLET'ler üzerinde de benzer tesirler icra eder. Dolayısı ile her coğrafya bir takım umumi kanunlar ortaya koyar. Bütün zamanlar için geçerli olan bu kanunlar tabi oldukları coğrafyaların organik bir bütünlük arzetmelerinden kaynaklanmaktadır. Güneydoğu Anadolu bölgesi de tarihin ilk dönemlerinden beri coğrafi, siyasi, beşeri, ekonomik ve kültürel olarak Anadolu'nun tabii bir parçası olmuştur. Hititler ile Mısır, Bizans ile İslam, Osmanlı ile Memlükler arasındaki mücadelelerde ve en son işgallere karşı Milli Mücadele'nin bu bölgede başlaması ve ilk kazanılan cephe olması Güneydoğu Anadolunun, Anadolu'nun tabii bir parçası olduğunu göstermektedir.

Kısaca Osmanlı miri rejimi ile Misak-ı Milli'nin bu coğrafi-tarihi temeller üzerinde örtüşmesi başka türlü izah edilemez ve Güneydoğu Anadolu'nun milli bütünlüğümüz içindeki yeri belli coğrafi ve tarihi temellere dayanmaktadır.

Anahtar Kelimeler: Anadolu, Osmanlı, Türk, Suriye, Milli.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

In the explanation of historical events, relationships and similarities between historical and natural events always must be considered. Ibn Haldun's opinion concerning to effects of geography on people is based on this principle

Geography effects a society and the state where they live. Therefore, geography impozes some kind of general rules which are influential at all times as they come from an organic integrity of geographics to which these rules are related. South East Anatolian Region has also been a natural part of Anatoli in the perspective of geography, politics, humanity, economics and cultur since the beginning of the history. In the struggles between Hittite and Egypt, Byzantine and Islam, Ottoman and Memluk, and beginning and first winning of National Struggle against to latest trespass have shown that South East Anatolia is a natural part of Anatolia.

In summary, coincidence of the miri regime of Ottoman and the Misak-ı Milli On this geographical-historical bases cannot be explained in another way, and the importance of South East Anatolia in our national integrity is based on certain geographical and historical facts.

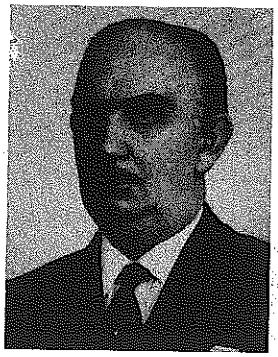
Key Words: Anatolia, Ottoman, Turk, National, Syria.

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

THE LIFE AND CAREER OF A TURKISH STATESMAN: CEVAT AÇIKALIN

Dr. Yücel GÜÇLÜ*



INTRODUCTION

Despite the fact that Ambassador Cevat Açıkalın has twice acted as the Secretary-General of the Turkish Ministry of Foreign Affairs, there has been up to now no biography of him. Moreover, astonishing though it may seem, sketches of his life and career are not found in any encyclopedia or political dictionary - Turkish or otherwise. Textbooks pass him by without a mention. Students have never heard of him. So why draw this article-length attention to a man who has hitherto drawn none? Because by any reckoning Açıkalın was one of the outstanding actors of the Turkish diplomatic scene in the 1940s and 1950s.

It is History's loss that Açıkalın did not publish his memoirs in retirement. Neither, unfortunately, did he keep a diary or a large personal ar-

* Diplomat, Vatikan Türk Büyükelçiliği.

Levent Sahverdi Arşivi

chive, which would have facilitated the writing of his biography. Consequently his achievements have been largely unsung. This brief article is thus an overdue attempt to fill the gap. I do not propose to make an appraisal of the activities of Açıkalın, but rather give a picture of the man himself, and to attempt some estimate of what he stood for, and signified. It is intended to make a small contribution to a better understanding of an eminent but long neglected personage by endeavouring to fully utilise the sources that are available.

FAMILY AND EDUCATIONAL BACKGROUND

Açıkalın was born in İstanbul in 1901 and grew up in the Bebek quarter of the city[1]. He belonged to a family well established in the political and intellectual life of the old Ottoman Empire, which was soon to pass into history but not without leaving to some among the younger generation the legacy of an open-minded cosmopolitanism, a wide participation in Europe's multilingual structure, and a keen enjoyment of the style and elegance in the material and spiritual pleasures of life[2]. His father Ali Cevat (1858-1930) joined the Imperial Secretariat as Eight Secretary on 29 June 1880 after graduating with distinction from the College of Administrative Sciences. Following a successful and unbroken service of twenty-eight years, he was appointed Acting First Secretary on 4 August 1908, being confirmed in the appointment five days later. He relinquished the post on 28 April 1909, the day after Sultan Abdülhamit II was deposed, and retired from public service. For his father Açıkalın had a deep affection and respect. In him he found a consoling friendship and mental companionship.[3]

---

1 Since systematic records of such particulars were not customarily kept at those times, Açıkalın's exact date of birth - the day, the month and even the year - is not known. Some references put it as 1898. See, for instance, Who's Who in the Middle East, London, 1945, p.341 and The International Who's Who, London, 1949, p.4. In his handwritten curriculum vitae delivered to the Secretariat General of the Grand National Assembly of Turkey, Açıkalın mentions that his date of birth is 1901. Sources like the personnel records of the Turkish Ministry of Foreign Affairs confirm that he was born in 1901.

2 Ali Fuat Türkgeldi, Görüp İşittiklerim (What I Saw and Heard), Ankara, 1987, pp.16, 21, 28 and 112.

3 Mehmet Tevfik Biren, II. Abdülhamid, Meşrutiyet ve Mütareke Devri Hatıraları (Recollections of the Periods of Abdülhamid II, Constitutionalism and Armistice), İstanbul, 1993, vol.I, pp.16-17, 32, 34, 44-46, 152, 456, 461-462 and vol.II, pp.122-127.

Levent Sahverdi Arşivi

Açıkalın's parents had named him Muhittin Mehmet Cevat. He was the elder child of a family of two children.[4] At his death notices published in the Turkish press, the name of his younger sister is mentioned as Hatice Açıkalın.[5] In 1926 he married with Rukiye Celadet (Uşşaklı), with whom he was to share the last forty-four years of his life. His wife was by all accounts a charming, vivacious, fashionable and intelligent lady. She spoke a number of foreign languages. Their home quickly became a centre of gracious and extensive hospitality, reflecting the many and stimulating interests they shared.[6]

As the descendant of Yıldız Palace officialdom, Açıkalın enjoyed a privileged upbringing and fine education. Açıkalın's father impressed him with the value of western education. He received his primary and secondary education in the French-oriented Galatasaray high school where his love of learning and intelligence became evident to his teachers. He stood out at once beyond his contemporaries as one endowed with exceptional abilities. He rose rapidly in the school. He managed eventually to be virtually head of his class. Then he proceeded to a distinguished undergraduate career at the University of Geneva, graduating with a law degree after three years of study. This period exerted a profound influence on his thinking and reoriented his intellectual pursuits more towards the foreign languages. While in Geneva, Açıkalın began to take part in student political activities. He met the other Turkish students in Switzerland, whose nationalist aspirations and grievances against foreign invasion of Turkey he shared.[7]

---

4 Archives of the Grand National Assembly of Turkey, Curriculum Vitae of Cevat Açıkalın: Member of Republican Senate appointed by the President, Personal File no. 174. (Henceforth referred to as "C.V.C.A.")

5 Cumhuriyet, 26 May 1970.

6 Feridun Cemal Erkin, Dışişlerinde 34 Yıl. Anılar-Yorumlar (34 Years in the Ministry of Foreign Affairs. Recollections-Comments), vol.I, Ankara, 1987, p.144.

7 C.V.C.A. Also Faik Reşit Unat (Ed.), İkinci Meşrutiyetin İlanı ve Otuzbir Mart Hadisesi: II. Abdülhamid'in Son Mabeyn Başkatibi Ali Cevat Beyin Fezlekesi (Proclamation of the Second Constitutionalism and the Incident of 31 March: Report of Ali Cevat Bey, the Last First Secretary of Abdülhamid II), Ankara, 1985, pp.XII and XV.

Levent Sahverdi Arşivi

PROFESSIONAL SERVICE CAREER

His father's background meant that Açıkalın came from a milieu not unusual in the diplomatic profession. The imperial foreign policy experience after 1878, conducted under the strict supervision of the central government - that is, Yıldız Palace and Abdülhamit II - had played a major role in preparing the first truly professional diplomatic personnel in the Ottoman era. Some of the most eminent and educated members of the Ottoman middle elite joined the Ministry of Foreign Affairs. Therefore it is no surprise that after completing his university studies, Açıkalın entered foreign service and worked as secretary at the Consulate-General of Geneva on 1 March-30 October 1922, then served again as secretary to the Turkish delegation at the financial-economic committee of the Lausanne Peace Conference which started its deliberations on 20 November 1922. During the conference he had frequent personal contacts with İsmet (İnönü), the chairman of the Turkish delegation and Hasan (Saka), the delegate who later respectively became the Prime Minister and President and the Minister of Foreign Affairs and Prime Minister of the Republic.[8] Upon the signature of the Lausanne Treaty on 24 July 1923, he returned to Ankara and was appointed the Deputy Legal Adviser of the Ministry of Foreign Affairs on 9 October 1923.

Açıkalın acted as an energetic, ambitious and highly competent legal officer. His industriousness, geniality, and linguistic facility sustained him along a gently rising trajectory of diplomatic postings. After serving as the Second Secretary at the Legation of Warsaw between 18 May 1924 and 15 November 1925, he became the Chief Deputy Legal Adviser of the ministry. On 3 May 1926 he left his office in order to assume the post of the Legal Adviser to the government of Afghanistan. He was then in the prime of life and equipped with immense and precious legal knowledge. His

8 Ibid. Also Lozan: 1922-1923 (Lausanne: 1922-1923), Publication of the Directorate General of Research and Policy Planning, Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Turkey, Ankara, 1973, p.6 and Bilal Şimşir, Lozan Telgrafları: 1922-1923 (Telegrammes of Lausanne: 1922-1923), vol. I, Ankara, 1990, p. 104.

Levent Sahverdi Arşivi

nomination caused a marked degree of alarm among some of the foreign representatives in the Afghani capital. For they saw him as a clever diplomat with a wide expertise necessary to enable him to make his presence felt in the country. Açıkalın turned out to be a true friend of Afghans and it cannot be said that his services in the signature of the second Turco-Afghan Treaty Friendship in 1928 in Ankara - recapitulating most of the clauses of the previous 1921 agreement upon the ratification of which the respective ministers in Ankara and Kabul were raised to the status of ambassadors - were negligible. He also gave legal advice to the government of Afghanistan in its disputes over the boundary with Iran.[9] Subsequent to his return to the ministry on 8 June 1929, he was appointed the First Secretary to the Legation of Prague and on 27 May 1930 he was transferred to the Legation of Belgrade in the same capacity.[10]

Açıkalın became Counsellor at the Teheran Embassy on 26 December 1930 and was transferred to the Moscow Embassy in the same capacity on 27 August 1931. He returned to Ankara on 29 May 1933 and was appointed the Chief of the Private Cabinet of the Secretary-General of the Ministry of Foreign Affairs on 9 January 1934. Known as Muhittin Mehmet Cevat Bey till 1934, he officially adopted the surname Açıkalın when the law related to surnames was passed that year. Married to the sister of the former wife of Kemal Atatürk, he attracted the attention of the chief of state while still a young man.[11] He was astute and perceptive and had, in fact, one of the sharpest minds in the foreign service. His way of speaking was strong, direct and simple. His ideas and stock of knowledge kept pace with his fluency of speech and writing. He had physical stamina and much patience. Açıkalın, a man of great sense of duty, was also hard at work.[12]

---

9 Ibid. For Açıkalın's activities as Legal Adviser in Kabul see Bilal Şimşir, Diplomatlarımız (Our Diplomats), Ankara, 1996, pp. 322-323.

10 Ibid.

11 Ibid. See also Edward Weisband, Turkish Foreign Policy: 1943-1945. Small State Diplomacy and Great Power Politics, Princeton, 1973, p.55.

12 Oğuz Gökmen, Bir Zamanlar Hariciye: Eski Bir Diplomatın Hatıraları I (Once Upon a Time Ministry of Foreign Affairs: Recollections of a Former Diplomat I), İstanbul, 1999, p. 35.

Levent Sahverdi Arşivi

Serving successfully as Legal Adviser since 26 November 1935, Açıkalın progressed through the hierarchy and was promoted to the post of Director-General of the Political Department of the Ministry of Foreign Affairs on 29 March 1937, reaching the rank of Minister Plenipotentiary and Extraordinary on 30 January 1938.[13] This able jurist-diplomat acted as the secretary-general of the Turkish delegation which took part in the Montreux Straits Conference of 22 June - 20 July 1936 and he had had most to do in contributing to the drafting of the Turkish proposals and counterproposals during the proceedings.[14]

Açıkalın soon became one of the most influential Turkish diplomats and due his key role in the Hatay affair he rose to prominence. 1938 was the pivotal point in his career. In June of that year he participated in the Turco-French staff talks as a diplomatic expert at Antakya. After the military entry of Hatay by the Turks on 5 July 1938 the district began to be administered jointly by the French and the Turks. It was known as Turco-French condominium. On 15 July 1938 Açıkalın began to function in Hatay as Turkish Envoy Extraordinary having the same powers as the Delegate of France, Colonel Robert Collet. The Turkish press welcomed the selection of Açıkalın and praised his diplomatic skills. All administrative decrees, henceforth, were issued jointly by the two representatives. Both men were to supervise the application of the Turco-French military agreement signed at Antakya on 3 July 1938 and the forthcoming Assembly elections. Açıkalın's term as Envoy Extraordinary in Hatay in the years 1938-1939 was of considerable diplomatic, political and administrative importance. He proved to be a canny diplomat and an efficient administrator. In his dealings with the French, Açıkalın was a superb negotiator with an immense confidence in his own professional abilities. As negotiator, em-

13 C.V.C.A.

14 Actes de la Conférence de Montreux Concernant le Régime des Détroits, 22 juin - 20 juillet 1936. Compte Rendu des Séances Pléniéres et Procés-Verbal des Débats du Comité Technique, Liége, 1936, p.19. Semih Günver, Fatin Rüştü Zorlu'nun Öyküsü (Story of Fatin Rüştü Zorlu), Ankara, 1985, p. 23. For Turkish proposals and counterproposals during the proceedings of the Montreux Straits Conference see in particular Montreux ve Savaş Öncesi Yılları: 1935-1939 (Montreux and Pre-war Years: 1935-1939), Publication of the Directorate General of Research and Policy Planning, Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Turkey, Ankara, 1973, pp. 60-130.

Levent Sahverdi Arşivi

pathy and integrity were his greatest dexterity. His energy, his courage, and calm were legendary. He commanded admiration and respect, both for his personal character and for his achievements.[15]

Here was a diplomat at the top of his form, sensitive to his opponent's position, aware of the pressures being brought to bear, and yet conscious of, and struggling against, the possibility that his own views may have become coloured. It was Açıkalın's skill that steered the negotiations between Turkey and France clear of the obvious rocks in their path. His abilities as a diplomat were widely recognised. He was showered with praise from all sides. Açıkalın's star was in the ascendant.

Açıkalın was the most senior member of the delegation which accompanied Şükrü Saracoğlu, the Minister of Foreign Affairs, on the frustrating but significant journey to the Soviet Union soon after the outbreak of the Second World War. The Turkish delegation suffered considerable abuse in Moscow where it stayed nearly for a month, 25 September-17 October 1939, to try to forge an agreement with the Russians suddenly allied to Nazi Germany. Their failure at this time to arrive to an understanding with the Russians, and the Soviet Minister of Foreign Affairs Vyacheslav Molotov's bluster which bordered on insult, deeply coloured Açıkalın's perceptions of Kremlin's post-war designs.[16]

Açıkalın was one of the closest associates of Numan Menemencioğlu, the Secretary-General and the demigod of the Ministry of Foreign Affairs. The latter was the former's mentor in the foreign service. The two men had deep mutual understanding and regard. They saw eye to eye. Açıkalın was, in his own way, quite as competent a diplomat as Menemencioğlu and consequently he was promoted to the post of the First Deputy of the Secretary-

15 For detailed accounts of Açıkalın's role and activities in the settlement of the question of Hatay see especially Tayfur Sökmen, Hatay'ın Kurtuluşu için Harcanan Çabalar (Efforts Exerted for the Liberation of Hatay), Ankara, 1992, pp. 13-15, 105-106, 110-111 and 114 and Abdurrahman Melek, Hatay Nasıl Kurtuldu (How Hatay was Liberated), Ankara, 1966, pp. 55, 59-60, 66, 70, 73, 76-77, 79-80 and 84. Also Erkin (1987), p. 109. Moreover, for a French opinion see René Massigli, La Turquie devant la Guerre: Mission (Ankara 1939-1940, Paris, pp.78-79.

16 See in particular Feridun Cemal Erkin, Türk-Sovyet İlişkileri ve Boğazlar Meselesi (Turco-Soviet Relations and the Question of the Straits), Ankara, 1968, pp.140-156.

Levent Sabverdi Arşivi

General on 9 January 1940. He also acted as the Chairman of the Interministerial High Liaison Committee. Everyone remarked his present eminence and predicted his future fame.[17]

Between 14 August 1942 and 15 August 1943 Açıkalın represented Turkey as Ambassador to the Soviet Union. Moscow was naturally one of the most important postings in those years, as it is now. He endeavoured to improve the current tense relations between the two countries and achieved the desired result on the matter. In a particularly sensitive assignment such as Moscow he stood steadfast under pressure. He was calm and forceful. He was a strong man, who made his influence felt through the power of his personality. He dealt successfully with difficult persons like Molotov. He struck his colleagues as intelligent and tough, and he seems to have won their reluctant admiration for his ability to "hold his liquor".[18]

In 1943 Menemencioğlu, being the Minister of Foreign Affairs for a year, appointed Açıkalın as Secretary-General and brought him back from Moscow. There was a firm friendship between them and by 1943 Menemencioğlu had come to regard Açıkalın as his most trusted colleague. Clearly, Açıkalın became Secretary-General with the great advantage of having the confidence and support of the Minister of Foreign Affairs. In his new position he was situated so as to have a far wider range of issues than he had been an ambassador. With respect to Turkey's policy towards the Soviet Union, Açıkalın took office with ideas that he developed over the previous year. Although always junior to Menemencioğlu, he played a particularly important role as Secretary-General not only because of his friendship with the Minister of Foreign Affairs, but on account of President İnönü's personal trust in him. Açıkalın seems to have impressed İnönü with his fluency of speech and power of argumentation. One of Açıkalın's first innovations upon becoming Secretary-General was to institute a practice whereby all diplomatic correspondence and cables were trans-

17 Ibid., p.140.
18 Ibid., pp.207-208. Weisband (1973), p. 54. Also Milliyet, 26 May 1970.

Levent Sahverdi Arşivi

mitted immediately to İnönü. This procedure enabled the President to be apprised of diplomatic messages and intelligence reports as soon as they were received. İnönü could thus keep abreast of developments as easily as Menemencioğlu or other officials at the Ministry of Foreign Affairs. Therefore it was no wonder that Edward Weisband quotes İnönü as saying: "Cevat Açıkalın was always close and useful to me."[19]

While in Moscow, Açıkalın came to apprehend that Russians might attempt to transform the Turkish entry into the war into an excuse to establish themselves militarily in Turkey. Although not a policy-maker in the sense that he could act independently of İnönü or Menemencioğlu, he took part in most major policy decisions between 1943 and 1945. On Turkey's possible entry into war, Açıkalın participated in the first and second Cairo Conferences respectively between Menemencioğlu and Anthony Eden, the British Foreign Secretary on 5-8 November 1943 and between İnönü and Winston Churchill, the British Prime Minister and Franklin Roosevelt, the American President on 3-6 December the same year.[20]

On 11 October 1945 Açıkalın succeeded Ruşen Eşref Ünaydın as Ambassador to Britain, thereby acquiring the post that he had wanted and been expected to get for so long. He had, as he realised, President İnönü, to thank for the London plum, the most prestigious post the Turkish foreign service then had to offer. For the Court of St. James's was not the only destination within the bounds of possibility. Since the end of the Second World War, it was rumoured that he was to be assigned either to London or to Moscow, a change-over in both capitals being known to be imminent. It was always Açıkalın's practice to equip himself as thoroughly as possible for any service he undertook. For his ambassadorship in Britain he built up a large library of books in European languages. He tried to make himself a master of the English language. Considering the formidable and intractable nature of many of Europe's problems in the immediate post-war

19 Weisband (1973), pp. 35 and 55.
20Erkin (1987), pp.133-134, 136, 142 and 144-145. See also Hugh Knatchbull-Hugessen, Diplomat in Peace and War, London, 1949, p. 187.

Levent Sahverdi Arşivi

years, it is scarcely surprising that Açıkalın found his diplomatic tasks in London more difficult than any that he had previously encountered. With the intensification of the cold war in the late 1940s, Açıkalın's responsibilities expanded slowly but steadily. Although he played a secondary role in shaping Turkey's initial approach to the North Atlantic Treaty Organisation (NATO), he became increasingly influential as membership to NATO emerged as a fundamental principle of Turkish foreign and defence policy. [21]

Açıkalın was brought to Ankara by Fuat Köprülü, the Minister of Foreign Affairs, on 5 February 1952 and was appointed for the second time as Secretary-General. The assignment clearly derived from Köprülü's very positive assessment of Açıkalın's past professional performance. Thus twice running it was offered him a prized opportunity for serving his country actively at the moment of its urgent need. In every one of his employments Açıkalın rendered most valuable service. He held the post of the Secretary-General for two years, putting the administration of the Ministry of Foreign Affairs on a sound basis. At the same time he performed the duty of presiding the Interministerial Central NATO Council. [22]

During the last seven years of his professional life he represented Turkey as Ambassador to Italy, a post which he held with great distinction. Açıkalın was a perfect transmission belt between Ankara and Rome. He learned the Italian language and mastered the intricacies of the Italian domestic and foreign political scene in the latter half of the 1950s. In Italy, Açıkalın demonstrated in a marked way the skills and intellectual abilities that had contributed to his reputation as a gifted diplomat. He knew that an ambassador tends to be as good as the sources of information upon which he depends. He knew too, that those making or seeking to influence foreign policy in any country do not constitute a homogenous group with a unified point of view. Thus in Rome he made every effort to meet as many

21 Ibid., pp.155 and 268.
22 Ibid.

Levent Sahverdi Arşivi

people as possible so as to acquire the broadest range of information: he never restricted his contacts to the political and social elites important though these were, but also sought out journalists, academics, businessmen, churchmen, soldiers, turcophiles, and any Turkish subjects living nearby.[23]

Just as important, he understood the difference between diplomats - men on the spot - and the Ministry of Foreign Affairs, the men at home responsible for fashioning a coherent foreign policy from the diplomats' reports. He learned early in his career that some men on the spot at times lose sight of the wider foreign policy picture, either because they are too consumed with the job at hand to see beyond it, or because they feel that other problems facing the country pale in comparison with their own. Açıkalın never lost his perspective. He always spoke clearly and forcefully in offering assessments and counsel to his own government, and then used all his tactical skills to make Turkish policy effective on the local scene. He retired from the government service at his own request on 25 October 1961.[24]

POLITICAL LIFE

Açıkalın's contribution to his country went far beyond the diplomatic field. Appointed member of Republican Senate by the President Cemal Gürsel on 26 October 1961, Açıkalın was a modernist in the tradition of İnönü, with secularism and reformism two of his persistent characteristics. He was the epitome of political moderation, a practitioner of politics as the art of the possible whose goal was a liberal, democratic Turkish society. Before he entered Parliament, this senior diplomat had been watching the political scene with a keen interest. He actively took part in the works of the Committees of Foreign Affairs, Press and Broadcasting and Tourism of the Senate. He made twenty-four speeches in the Senate Assembly, mostly

23 C.V.C.A. Erkin (1987), pp. 420,440,450,452 and 489. Kemal Girgin, Hariciye Tarihimiz (Our History of the Ministry of Foreign Affairs), Ankara, 1994, p.138.
24 Ibid.

Levent Sahverdi Arşivi

on the issues of foreign policy and international relations. He was amiable and well regarded, speaking with lucidity, forthrightness, and humour. Nobility of thought and expression, clarity of language, and, depth of understanding and perception characterised his power of oratory. As an experienced ambassador, he was a political asset to the Republican Senate. A warm, energetic man Açıkalın's responsibilities brought him into intimate contact with the political leaders of the country. His tenure of senatorship was ended on 2 June 1968 and due to his frail health he was unable to be appointed for another term.[25]

PERSONALITY TRAITS

Açıkalın was slim and agile. Being a man of refinement and culture, he was self-assured, elegant and sophisticated. In whatsoever stage of his career or in whatsoever circumstance, Açıkalın's appearance, had a magnetism which attracted wide attention and set him apart from other men. He was, by nature, softhearted and soft-headed. He was a model of calm and monumentally phlegmatic. Humility, generosity, an affectionate capacity for friendship and breadth of outlook were typical of Açıkalın. His experiences of different societies in Europe and Asia had greatly broadened Açıkalın's outlook so that he was tolerant of other ideas and opinions, which he always tried to understand even when he did not agree with them. He was quick-witted and well informed. He read voraciously. His reading was broad, covering everything in print that attracted his penetrating intelligence, in particular law and history as they revealed the experiences and emotions of the human race from its beginning. And with his brilliant mind and indefatigable industry he developed his linguistic gifts to the full. His interest in foreign languages dated from student days. He had a thorough knowledge of French, English and German. He spoke Greek, Persian and Italian fluently. Nor were his gifts only linguistic. Another of Açıkalın's qualities was tremendous energy. He was mentally

25 Fahri Çoker, Türk Parlamento Tarihi: Cumhuriyet Senatosu Üyelerinin Özgeçmişleri (History of the Turkish Parliament: Curriculum Vitae of the Members of Republican Senate), vol. I, Ankara, 1996, p. 651.

Levent Sahverdi Arşivi

alert, quick in his grasp of ideas. This prominent diplomat and politician possessed a charismatic personality, sharp insights, exceptional professional skills, and a piercing sense of humour, which helped him to circumvent the most difficult situations. His sense of timing was impeccably accurate.[26]

All who knew Açıkalın were impressed by his intellectual qualities. No visionary, he approached the challenging issues of international relations with legal integrity and realistic analysis, but also with disarming optimism and a spirit of good will. Those who worked with him remember his practical good sense and his conciliatory attitude towards all interpersonal and international questions.[27] Not surprisingly, the French ambassador at Ankara in 1939-1940, René Massigli, recognises Açıkalın as a diplomatic fencer with sound judgement.[28] Despite the international recognition he attained, he remained a modest man who courteously but firmly managed most of the time to stay away from the lime-light of newspaper interviews. Although he delighted in being kept informed of what was going on, he unfailingly spoke kindly of colleagues and gave everyone the benefit of doubt.

CONCLUSION

Açıkalın and his wife died as the result of a car accident in Sapanca on 24 May 1970. Their tragic death came as a tremendous shock to their countless friends and acquaintances all over Turkey. Açıkalın was 69 and was survived by a sister, a son, a daughter and two grandchildren. The simplicity and reserve of his funeral were in sharp contrast to the public attention generated by the news of his death. He was buried in the Rumelihisar graveyard close to his boyhood haunts and the scenes of his early youth in İstanbul. Turkish newspapers printed the news of his death on their front

---

26 Nimet Arzık, Bitmeyen Kavga: İsmet İnönü (Unending Quarrel: İsmet İnönü), Ankara, 1966, p. 95. Zeki Kuneralp, Sadece Diplomat (Just Diplomat), İstanbul, 1981, pp. 31-32.

27 Ibid. Açykalyn and Massigli knew each other from their days at the Lausanne Peace Conference where, in fact, they had laid down the grounds for personal friendship.

28 Massigli (1964), p.79.

Levent Sahverdi Arşivi

pages on 26 May 1970 together with obituaries and photographs of the deceased. Obituary notices lamented the death of a much venerated personality, invaluable for his wisdom, knowledge and goodness.

The absence of earlier studies should not be taken to signify that Açıkalın was a figure of little account. Although scarcely remembered by the young generation, he twice stood out as a gifted Secretary-General of the Ministry of Foreign Affairs who played a vital and at times even central role in Turkey's international relations during the 1940s and 1950s. Resourceful and disciplined, Açıkalın was a diplomat of outstanding ability both in conditions of peace and war. The persistence, the concentration on the essential and the endless capacity for bold negotiation made him important. Such a dedication to duty and high standard of public service deserves to be commemorated. Many have described him as ranking among the dozen most influential Turkish ambassadors of the twentieth century. He therefore deserves a biography.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Cevat Açıkalın (1901-1970) T.C. Dışişleri Bakanlığının iç ve dış teşkilatında 1922 ila 1961 yılları arasında çeşitli kademelerde başarıyla görev yapmış bir diplomattır. Açıkalın 1936'da Montrö Boğazlar Konferansına katılan Türk heyetinin genel sekreterliğini üstlenmiş ve 1938-1939'da Hatay Fevkalade Murahhaslığında bulunmuştur. Dışişleri hizmetinde yetenekleriyle temayüz etmiş ve bilgisi ve çalışkanlığıyla üst makamların takdirini kazanmıştır. Ayrıca, iki defa Dışişleri Bakanlığı Genel Sekreterliği ve Moskova, Londra ve Roma'da maharetle Büyükelçilik yapmıştır. Bu makamlarda zeka inceliği, hukuk muktesebatı ve müzakerecilik gücüyle Türkiye'ye değerli hizmetler ifa etmiştir. Açıkalın, 1961-1968 yılları arasında Kontenjan Senatörlüğü de yapmıştır. Adıgeçen, üstün meziyetleri ve seçkin kişiliğiyle sayılan ve sevilen bir devlet adamı idi.

Anahtar Kelimeler : Büyükelçi, Genel Sekreter, Senatör.

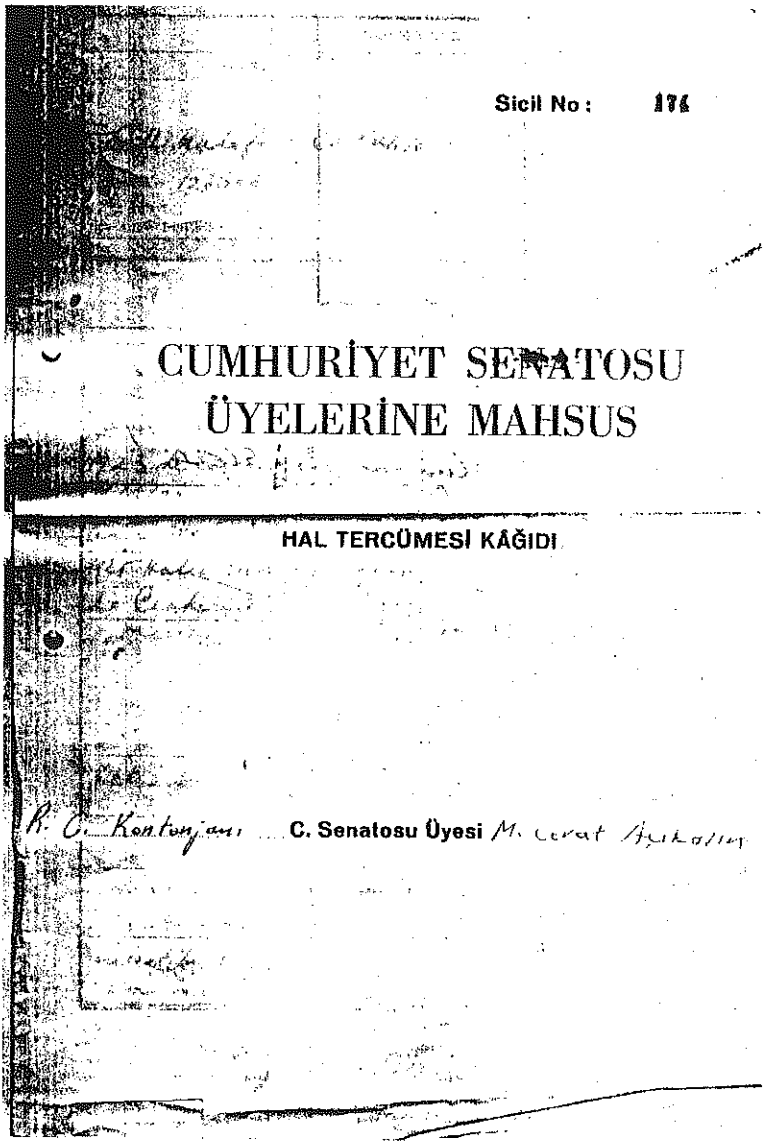
Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

Cevat Açıkalın (1901-1970) is a diplomat who had a distinguished career in the Turkish foreign service between 1922 and 1961. Açıkalın acted as the secretary-general of the Turkish delegation to the Montreux Straits Conference in 1936 and he functioned as Turkish Envoy Extraordinary in Hatay in 1938-1939. Furthermore, he acted twice as the Secretary-General of the Ministry of Foreign Affairs and served ably as ambassador in Moscow, London and Rome. In these capacities he provided invaluable services to Turkey. Açıkalın was also a senator between 1961 and 1968. Owing to his superior virtues and distinguished personality, Açıkalın was a much respected and adored statesman.

Key Words : Ambassador, Secretary-General, Senator.

Levent Sahverdi Arşivi



Sicil No : 174

CUMHURİYET SENATOSU
ÜYELERİNE MAHSUS

HAL TERCÜMESİ KÂĞIDI

R. C. Kantonjan, C. Senatosu Üyesi M. Cevat Açıkalın

Levent Sahverdi Arşivi

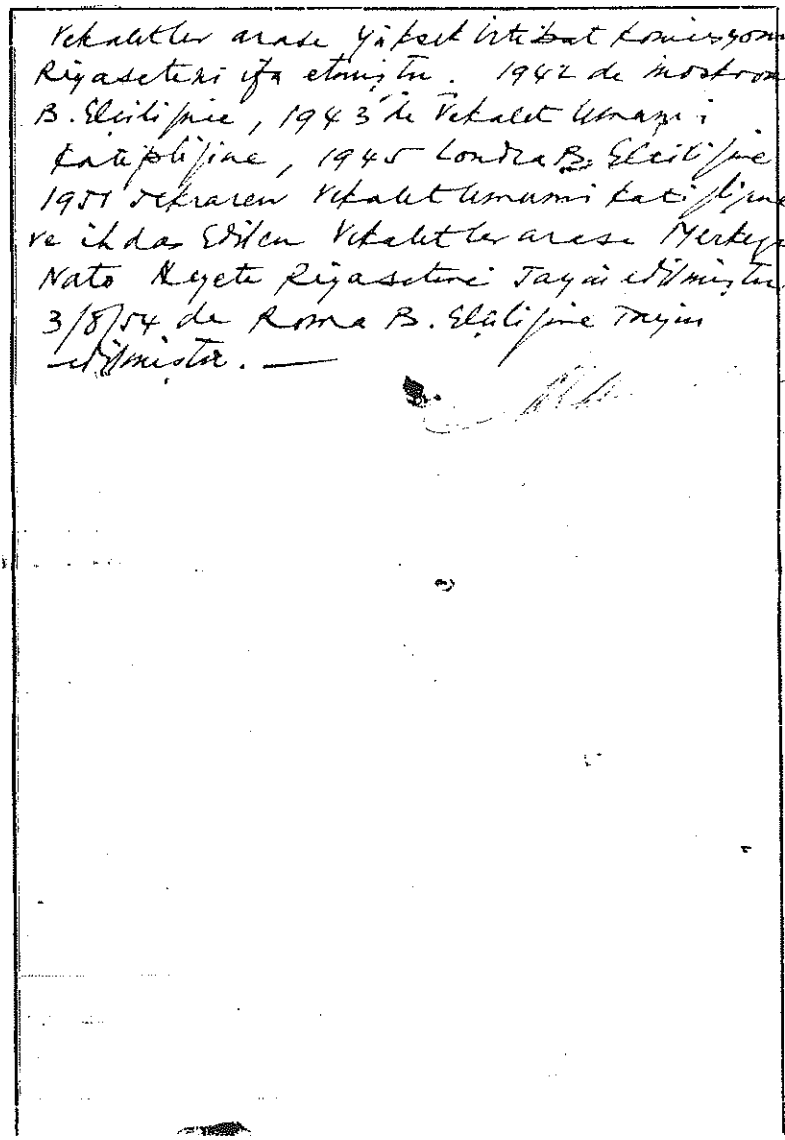
OTURDUĞU YER [*]

ANKARA'DA	DIŞARDA
Milli Müdafaa Caddesi 10	
Telefon : 12860 3	Telefon

[*] Adres değiştirildikçe vakit geçirilmeden Genel Kâtipliğe bildirilmesi rica olunur.

HAL TERCÜMESİ (Kısaca)

1317 yılında Istanbulda doğmuştur. Lise tahsili Galata Sarayı Baltacısında yapıldıktan sonra Cenevre Hukuk Fakültesinden mezun olmuştur. 1923 de Lozan konferansında katibliğe girmiş ve 16/10/23 de Hariciye Vek. Hukuk Müşavirliği kısmına girişine tayin edilmiştir. 1924 Varşova Elçilik Kâtibiliğine tayin edilmiş. 1925 Hukuk Müş. Baş Muavinliğine tayin edilmiş 1926 da Cumhuriyet Kabinesi Müşavirliğinden Afganistan Sefareti Müşavirliğine nakledilmiş 1929 Aralık Meclisi Mebusan Reisliğine 1930 da Tahran B. E. Müşavirliğine 1931 de Moskova B. Elçiliği Müsteşarlığına 1933 Vekalet Umumi Katipliğine Müdürlüğü, 1935 Hukuk Müşavirliğine tayin olunmuştur. 1936 24 üncü Daire Umum Müd. 1937 1 inci Daire Umum Müd. ve Reisliğini orta Elçilik rütbesine ifa etmiştir. 1938 Tam salahiyetle Sofya Sefirliğine Müsteşar olarak Sofyaya iktam edilmiş ve ona vekaleten ilâveten Bükreş Birinci Sınıf Elçisi olarak vekalet Umumi Katibi Birinci Müşaviri tayin edilmiş


Vekaletler arası Yüksek İstişare Komisyonu
Riyasetini ifa etmiştim. 1942 de Moskova
B. Elçiliğine, 1943 de Vekalet Umumi
Katipliğine, 1945 Londra B. Elçiliğine
1951 Dışarıda Vekalet Umumi Katipliğine
ve ihdas edilen Vekaletler arası Merkez
Nato Kıyete Riyasetini Tayin edilmiştim.
3/8/54 de Roma B. Elçiliğine Tayin
edilmiştir. —

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Şahverdi Arşivi

EGE ADALARI MESELESİNİN TARİHÇESİ HAKKINDA 3 ŞUBAT 1922 TARİHLİ BİR RAPOR

Doç. Dr. Necdet HAYTA*

Ege Denizi'nin güney-doğusunda yer alan Rodos ve 12 Ada, Trablusgarb Savaşı sırasında Nisan-Mayıs 1912 tarihinde İtalya tarafından işgal edilmişti. Savaştan sonra imzalanan 15-18 Ekim 1912 tarihli Uşi Antlaşması ile "Osmanlı Devleti'nin Trablusgarb ve Bingazi'deki asker ve sivil memurlarını çekmesine karşılık İtalya'nın da Rodos ve 12 Ada'yı Osmanlı Devleti'ne iade etmesi" kararlaştırılmıştı[1]. Bununla birlikte bu sırada çıkmış olan Balkan Savaşı sırasında Yunanistan'ın söz konusu adaları işgal edebileceği endişesi yüzünden, İtalya ile gizli bir antlaşma yapılmıştı. Sadrazam Kamil Paşa tarafından 29 Aralık 1912 tarihinde Harbiye Nezareti'ne yazıldığına göre:

"Antlaşma gereğince Trablusgarb ve Bingazi'nin tarafımızdan tahliyesini müteakip, İtalya işgali altında bulunan adaları tahliye edecekti. Ahalisi asli ve savunma kuvvetinden mahrum olan bu adaların, Yunanlılar tarafından işgali muhtemel bulunduğundan, Yunan Hükümeti ile barış anlaşmasına varana kadar, adaların İtalyanlar'ın işgalleri altında kalması için Osmanlı Devleti'yle İtalyan Devleti anlaşmışlardır. Başka önlem almaya gerek kalmamıştır."[2]

Gerçekten de Osmanlı Devleti'nin bu endişelerinde haksız olmadığı bir süre sonra ortaya çıkmış ve İtalya'nın geçici işgaline bırakılan adalar dı-

---

* G.Ü. Gazi Eğitim Fakültesi Tarih Eğitimi Anabilim Dalı.

1 Mehmed Nabi-Rumbeyoğlu Fahreddin, **Trablusgarb, Bingazi Cezâir-i İsnâ-aşer Meseleleri, İstanbul, 1334, s.11 vd; Timothy W. Childs , Italo-Turkish Diplomacy and The War over Libya, 1911-1912** , Leiden, 1990, s.160 vd.

2 Gn.Kur. ATASE Bşk.lığı, **Türk Silahlı Kuvvetler Tarihi, Osmanlı Devri, Osmanlı Italyan Harbi, 1911-1912**, Ankara , 1981, s.394.

Levent Sahverdi Arşivi

şındaki diğer bütün adalar Yunanistan tarafından işgal edilmiştir. Ardından Londra'da imzalanan 30 Mayıs 1913 tarihli "Ön Barış Antlaşması" ile işgal edilen bütün adalar hakkında karar verme yetkisi büyük devletlere bırakılmıştır. Büyük devletler aralarında yaptıkları görüşmelerden sonra kararlarını vermişler ve bu kararlarını 13 Şubat 1914'te Yunanistan'a ertesi gün de Osmanlı Devleti'ne bildirmişlerdir. Bu karara göre; Gökçeada, Bozcaada ve Meis Osmanlı Devleti'ne bırakılırken, Yunan işgalindeki diğer adalar Yunanistan'a bırakılmıştır. Rodos ve 12 Ada konusunda ise, buraları mümkün olduğu kadar uzun süre elinde tutmak isteyen ve Anadolu'da imtiyaz elde etmek için basamak olarak kullanmayı düşünen İtalya'nın yoğun çabaları sonucu herhangi bir karar verilmemiştir[3]. Osmanlı Devleti bu karardan memnun kalmamış ve Yunanistan ile doğrudan görüşmeler yoluyla, kaybettiği adaların hiç olmazsa bir kısmını geri almaya çalışmışsa da, I. Dünya Savaşı'nın çıkması buna mani olmuştur. T.B.M.M.'nce tanınmamış ve yürürlüğe girmemiş olan Sevr Antlaşması'nı saymazsak Türkiye için bu konu tekrar Lozan Konferansı'nda karşımıza çıkmaktadır. Konferanstan önce burada takip edilecek esaslar hakkında Bakanlar Kurulu'nda kaleme alınan ve Lozan'da Türkiye'yi temsil edecek olan delegasyona verilen talimatın 4. maddesine göre, müzakerelerde adalar konusunda duruma göre davranılması, kıyılarımıza pek yakın adaların ülkemize katılması, olmazsa Ankara'dan sorulması isteniyordu[4].

Bu direktifle Lozan'a giden Türk Delegasyonu Konferans sırasında, Yunan işgalindeki Doğu Ege Adalarını istemiş özellikle Gökçeada ve Bozcaada ile birlikte Limni ve Semadirek adalarının egemenliğinin Türkiye'ye verilmesi konusunda ısrar etmiştir. Fakat bu isteğe Yunanistan ile O'nu destekleyen İngiltere ve müttefikleri; yukarıda belirttiğimiz büyük devletler kararına göre bu adaların Yunanistan'a bırakıldığını, dolayısıyla bir egemenlik probleminin olmadığını ileri sürerek karşı çıkmışlar, bu yüzden de alınmaları mümkün olmamış, 24 Temmuz 1924 tarihinde imzalanan

3 Söz konusu konferanslar ve diğer gelişmeler hakkında daha geniş bilgi için bkz. Necdet Hayta, **Londra Büyükelçiler Konferansı (17 Aralık 1912-11 Ağustos 1913)**, Ankara, 1996.

4 Bilal Şimşir, **Lozan Telgrafları, C.I**, Ankara, 1990, s.XIV; **Atatürk'ün Milli Dış Politikası** C.I, Kültür Bakanlığı, Ankara, 1992, s.94-98.

Levent Sahverdi Arşivi

Lozan Antlaşması'nda sadece söz konusu büyük devletler kararında yeraldığı gibi Gökçeada, Bozcaada ve Tavşan adaları Türkiye'ye bırakılmıştır[5]. Yine bu antlaşmanın 15. maddesi ile Trablusgarp Savaşı'ndan beri İtalyan işgali altında bulunan Rodos ve 12 Ada İtalya'ya devredilmiştir. II. Dünya Savaşı'ndan sonra ise bu adalar da Yunanistan'a bırakılmıştır.

İşte ekte sunduğumuz rapor, söz konusu adaların Türk hakimiyetinden çıkışının bir bölümünü ele alan bir çalışmadır. Raporun, o dönemde Sadaret Müsteşarlığı görevinde olan Ali Fuad Türkgeldi'ye ait Başbakanlık Devlet Arşivleri Genel Müdürlüğü, Osmanlı Arşivi'nde bulunan evrak arasında bulunmasına rağmen kimin tarafından hazırlandığına dair bir açıklama yoktur. Sonunda yer alan bibliyografyadan İtalyanca, Fransızca ve Türkçe toplam 13 eserden faydalanılarak hazırlandığı anlaşılan raporda Sevr Anlaşması sonrasına kadar Ege Adaları meselesi anlatılmaktadır.

Rapor 3 Şubat 1922 tarihini taşımaktadır. Bu büyük bir zaferle sonuçlanan Sakarya Savaşı'ndan yaklaşık 5 ay sonrasının tarihidir. İtilaf Devletleri bu savaştan sonra artık Yunanistan'dan ümitlerini kesmişler, bu yüzden de bir barış antlaşması imzalanması hususunda harekete geçmişlerdi. Bu yüzden İstanbul Hükümeti'nin Hariciye Nazırı İzzet Paşa T.B.M.M. nin Hariciye Vekili Yusuf Kemal Bey gibi bu konuda temaslarda bulunmak üzere 4 Mart 1922'de Londra'ya gitmek üzere trenle yola çıkmıştır[6]. İzzet Paşa'nın bu seyahatı yaklaşık olarak 2 ay önce yani Ocak ayında kararlaştırılmıştı[7]. Tabii bu seyahat kararlaştırıldıktan sonra, görüşülecek konularla ilgili olarak bir hazırlık yapılmış olmalıdır. Muhtemelen hazırlık yapılan konulardan biri de İtalya ile yapılacak görüşmelerde kullanılmak üzere, metnini aşağıda sunduğumuz raporda ele alınan "Ege Adaları Meselesi" dir. Bu seyahat sırasında yapılan görüşmeler beklenen sonuçları vermedi, fakat İzzet Paşa ile İtalya'nın İstanbul'daki Yüksek Komiseri Gar-

---

5 Seha L. Meray, **Lozan Barış Konferansı Tutanakları**, Takım: I. C.1, Kitap: 1, Ankara, 1969, s. 97 vd.; T. I, C.I , K.2 , s.37 vd.
6 Metin Ayışığı, **Mareşal Ahmet İzzet Paşa**, Ankara, 1997, s.254.
7 **a.g.e.**, s.252.

Levent Sahverdi Arşivi

roni arasında 15 Nisan 1922'de notalar teatisi suretiyle bir anlaşma yapıldı. O zamanki kabine tarafından imza edilir edilmez yürürlüğe girecek olan bu anlaşmayı; eğer bu kabine imzalamadan önce çekilirse, yerine geçecek kabine feshetmek yetkisine sahip olacaktı. Bu anlaşmaya göre İtalya, Türkiye'deki İtalyan uyruklarının yeğ tutulmalarına karşılık işgal altındaki Osmanlı topraklarında Türk egemenliğinin yeniden kurulması için çalışmayı üstleniyor; İstanbul Hükümeti de İtalyanlar'ın Balkanlar ve Doğu Akdeniz'deki ekonomik siyasetlerine yardımcı olmayı ve halkın çoğunluğu müslüman olan yerlerde, Osmanlı etki ve yetkisini İtalyanlardan yana kullanmayı kabul ediyordu[8].

Söz konusu raporun bu görüşmeler ve anlaşma içerisindeki yeri konusunda açık bir bilgi olmamakla beraber muhteva itibariyle oldukça önemli bir belgedir . Özellikle raporun son kısmına baktığımızda, adalar meselesi ile ilgili olarak dikkate değer tesbitlerde bulunulmaktadır. Buna göre; o tarihte ortada bir hukuki bir de fiili durum vardır ve bunların her ikisini de ayrı ayrı değerlendirmek gerekir. Sevr Anlaşması yürürlüğe girmediğinden adalar meselesindeki hukukumuz Uşi (1912) ve Londra (1913) anlaşmalarına dayanmaktadır. Uşi Anlaşması Rodos ve 12 Ada'yı Türkiye'ye bıraktığına göre, bu adaların terki hakkında bir anlaşmayı imza ve tasdik etmedikçe bunlar üzerindeki "hukuk-ı hakimiyetimiz mahfuz ve baki kalmaktadır". Fiili duruma gelince, Türkiye'nin mevcud durumu bu adaların bizde kalmaları ümidini bahşetmemektedir. Bu yüzden sözkonusu adalar üzerindeki egemenlik hakkımızın terkini taviz almak için kullanabilir ve İtalyanlar'ın Anadolu'daki taleplerini azaltmaya çalışabiliriz. Ayrıca Yunanistan'a intikal edecek adaların Anadolu için bir "menba-ı

8 Ömer Kürkçüoğlu, **Türk-İngiliz İlişkileri (1919-1926)**, Ankara, 1978, s.127-128; Salahi R. Sonyel, **Türk Kurtuluş Savaşı ve Dış Politika**, C.II, Ankara, 1986, s.211-212; Gotthard Jaeschke , Türk Kurtuluş Savaşı Kronolojisi, Ankara, 1989, s.178; G. Jaeschke, **Kurtuluş Savaşı ile İlgili İngiliz Belgeleri**, Ankara, 1991, s.219). Konu o dönem basınında da önemli yer işgal etmiştir. Vakit gazetesine göre bu anlaşmayla İtalya'ya Anadolu'nun bazı aksamında sulhten sonra şimendüfer, limanlar inşası ve bazı madenlerin işletilmesi için tedkikatda bulunma izni verilmiştir (10 Mayıs 1922, s.1). Hakimiyet-i Milliye gazetesinde de aynı bilgiler yer almakta ve İzzet Paşa'nın bu mukavele için "...Şifahi vaadden ibarettir, tarafeyni hiçbir şekilde birbirine bağlamamaktadır..." (8 Mayıs 1922, s.2) sözlerine yer verilmektedir. Hakikaten İsmet Paşa da 23 Mayıs 1923'te konferans sırasında Lozan'dan Ankara'ya gönderdiği telgrafta bu anlaşmayla ilgili hiçbir taahhüdün mevcud olmadığının tesbit edildiğini ifade etmiştir (Şimşir, **a.g.e.**, C.II, B.No:285, s.341).

Levent Sahverdi Arşivi

fesad" olmamalarını ve kaçakçılığı önleyecek surette bazı kuyûdun anlaşmaya konulmasını sağlama yoluna tevessül edebiliriz.

Gerçekten biraz önce belirttiğimiz gibi bu raporun İzzet Paşa'nın söz konusu temasları sırasında ne derece yer aldığı belli değildir ama, 24 Temmuz 1923 tarihinde imzalanan Lozan Antlaşması'nın müzakereleri sırasında, raporun sonunda yapılan önerilere benzer bir politika takip edildiği görülmektedir. Ali Fuad Türkgeldi'nin de Türk delegasyonunda sekreter olarak görev yaptığı[9] bu görüşmelerde, kurtlar sofrasında mücadele etmenin sıkıntısını yaşayan Türkiye, İtalya'nın desteğini sağlamaya çalışmış, buna karşılık İtalya da bir takım tavizler istemiştir[10]. İşte bunun sonucu olmalıdır ki Rodos ve 12 Ada bu müzakerelerde talep edilmemiş ve antlaşmanın 15. maddesiyle İtalya'ya devredilmiştir. Yine 12. maddeyle Yunanistan'a bırakılan adalar da raporda öngörüldüğü gibi askerden arındırılmış bir statüye sokulmuştur[11]. Söz konusu raporun tam metni aşağıdadır.

ADALAR MESELESİNİN TARİHÇESİ VE VAZİYET-İ HÂZIRESİ(*)

İtalya Trablusgarb ve Bingazi kıt'alarını zabtetmek maksadıyla 29 Eylül 1911 tarihinde Saltanat-ı Seniyye'ye ilan-ı harb etmiş iken asâkir-i Osmaniye ile ahâli-i mahalliyenin ibraz ettikleri mukavemet-i şedîdeye binaen aradan altı ay geçtiği halde ancak sevahili işgale muvaffak olabilmiş idi. İtalya donanmasının Devlet-i Aliyye'yi akd-i sulha icbâr için Memâlik-i Osmaniye'nin aksâmâı sâiresine vukû' bulan tecavüzatı düvel-i muazzamadan bazılarının menafi'ni ihlal ve i'tirazatını celbetmekte idi. Ezcümle bidayet-i harbde Preveze'nin topa tutulması Avusturya'nın şiddetle müdahelesini müstelzim olmağla İtalyanlar Avrupa-yı Osmani'ye taarruz etmeyeceklerini vaad ve temine mecbur oldukları gibi bilahere Çanakkale hücumu boğazların tarafımızdan seddini intac eylemesi üzerine Rusya ve İngiltere'nin arzularına mümâşâten bundan dahi sarf-ı nazar etmeğe mecbur olmuşlar idi.

---

9 İsmail Soysal, **Türkiye'nin Siyasal Antlaşmaları**, C.I, Ankara, 1989, s.71.
10 Bilal Şimşir, **Lozan Telgrafları**, C.I, Ankara, 1990, Belge No: 53, 57, 205
11 Soysal, **a.g.e.**, s.89-91.
* Başbakanlık Osmanlı Arşivi , Ali Fuad Türkgeldi Evrakı , Dosya No:9 , Sıra No: 75.

Levent Sahverdi Arşivi

Vaziyet-i harbiyye ve siyasiyye bu merkezde iken Başvekil Mösyö Ciolitti 4 Mayıs 1912 tarihinde İtalya donanmasının Rodos'u işgal ettiğini havi Amiral Viali'den almış olduğu telgrafnameyi Meclis-i Mebusan'da kıraet eyledi. İşte adalar meselesinin mebde'i bu tarihdir.

Rodos'un işgalini hey'et-i mecmuası Dodecanise = Sporades = Cezâir-i İsnâ-'aşer tesmiye olunan Stampalia (bu küçük ada Rodos'dan evvel işgal edilmiştir) Calhi, Scarpanto, Casos, Piscopis, Nisiros, Calimnos, Leros, Patmos, Lispos, Simi = Sömbeki, Cos = Istanköy adalarının zabtı takip etti.

İtalya bu suretle mühim bir zaman elde etmiş bulunuyor idi. Devlet-i müşarü'n-ileyhanın Trablusgarb ve hatta Arnavudluk hakkında, takip ettiği siyaset ötedenberi malum idiyse de Rodos ve Cezâir-i İsnâ-'aşere dair olan maneviyatına o zamana kadar ıttıla' kesb edilememiş idi. Mamafih İtalyanlar'ın Harb-i Umumiye duhulleri esnasında neşrolunan Ittifak-ı müselles mu'ahedename-i hafiyyesinin tavizat-ı mütekabileye dair olan ve Avusturya-Macaristan ve İtalya münasebatının esasını teşkil eden yedinci maddesinde münderic" ...Adriyatik ve Adalar Denizi'ndeki Cezâir-i Osmaniyye'de statükonun muhafazası gayri mümkün olduğu takdirde ..." fıkrası Cezâir-i mezkureye müteallik İtalya âmâlinin Trablusgarb muharebesiyle ibtidar etmediğini ira'e eylemektedir.

İtalyanlar Trablusgarb'da ve bilhassa Bingazi'de azim müşkülata maruz kalmakda iseler de Devlet-i Aliyye dahi Balkan ahvalinin ve ale'l-husus Arnavudluk ihtilalinin kesb-i vahamet etmesinden dolayı harbe nihayet vermek mecburiyetinde idi. İlhak hakkındaki irade-i krali akd-i sulha hail teşkil etmekte olduğundan İtalyanlar ile suret-i hususiyyede müzakeratda bulunarak bir çare-i tesviye bulmak üzere Şura-yı Devlet Reisi Halim Paşa İsviçre'ye i'zâm kılındı.

Bu esnada Gazi Ahmed Muhtar Paşa'nın taht-ı riyasetinde bulunan Heyet-i Vükelâ mevki-i iktidara gelerek Meclis-i Mebusan'da kıraet eylediği beyannamede "Hukuk ve menafi'-i milliyemizle kabil-i te'lif olacak" bir sulh akdine sarf-ı gayret edeceğini ilan ve Nabi ve Fahreddin Be-

Levent Sahverdi Arşivi

yefendileri İtalyanlar ile müzakerat-ı sulhiyyeye me'muren İsviçre'ye i'zâm eyledi.

15 Teşrin-i Evvel 1912 tarihinde Lozan'da imza edilen muahede-i sulhiyyenin ikinci maddesi mucebince İtalya Hükümeti "Trablusgarb ve Bingazi'nin Osmanlı zabitan ve asakiriyle mem'urin-i mülkiyyesi tarafından tahliyesini müteakib İtalya zabitan (2) ve asakiriyle me'murin-i mülkiyyesinin derhal Cezâir-i meşguleyi tahliye edeceklerini" taahhüd ettiğinden Devlet-i Aliyye'nin Cezâir-i mebhusa üzerindeki hukuk-ı hakimiyeti hiç bir kayda tabi olmaksızın bâki kalmakta idi.

* * *

İtalya harbinin hitamıyla başlayan Balkan Muharebesi'nde Yunan donanması 20 Teşrin-i Evvel'de Bozcaada'yı 21'de Limni'yi, 30'da Taşoz, İmroz adalarını 1 Teşrin-i Sani'de Semendre adasını 21'de Midilli'yi, 24'te Sakız'ı işgal etmiş idi.Yunanlılar Sakız'la Midilli'de tarafımızdan mukavemete maruz kalmışlardır.

29 Teşrin-i Evvel'de makam-ı sadarete gelen Kamil Paşa Lüleburgaz mağlubiyeti üzerine harbe nihayet vermek için 4 Teşrin-i Sani'de düvel-i muazzamanın tavassutunu taleb ettiği gibi 11 Teşrin-i Sani'de bizzat Bulgaristan Kralı Ferdinand'a müracaat eylemiş olduğundan 3 Kanun-ı Evvel tarihinde Devlet-i Aliyye ile Bulgaristan ve Sırbistan ve Karadağ murahhasları beyninde mütareke akdedildi. Yunanistan mütarekeyi kabul etmeyerek fiilen harbe devam etmiş ve 17 Kanun-ı Evvel'de Bozcaada civarında bir muharebe-i bahriye vuku'a gelmiş ise de adaların istirdadına muvaffakiyet hasıl olmadıktan ma'ada ma'a't-teessüf donanma-yı hümayunun bu 'adem-i muvaffakiyeti Venizelos'un adalara dair muhtırasında isti'mal ettiği ta'bir vechile Yunanistan'ın hakimiyet-i bahriyesini" te'yid eylemişdir.

Devlet-i Aliyye ile Düvel-i Müttefika murahhasları müzakerat-ı sulhiyyede bulunmak üzere Londra'da ictima' ettiler. 13 Kanun-ı Evvel tarihinde müttefikler namına kıraat olunan şerait-i sulhiyye meyanında "Ada-

Levent Sahverdi Arşivi

lar Denizi'ndeki cezâirin terki" taleb olunakda idi. Osmanlı Murahhasları 28 Kanun-ı Evvel'de mukabil teklifatda bulunarak "Devlet-i Aliyye'nin Adalar Denizi'ndeki cezairi muhafaza etmesini" dermeyan eylediler.

Bir ay müddetle devam eden müzakerat-ı sulhiyye neticesinde müttefikler Edirne ile işgal eyledikleri bi'l-'umum adaların terkinde ısrar edip müzakeratı tatil eylemeleri üzerine düvel-i muazzama Türkiye'yi tazyik tarikini iltizam ederek 17 Kanun-ı Sani tarihinde "Edirne şehrinin Balkan devletlerine terkine muvaffakat etmesi ve adalar denizindeki cezâirin tayin-i mukadderatını kendilerine (düvel-i muazzama) havale eylemesi teklifini hâvi Bâb-ı Âli'ye müşterek bir nota verdiler.

Bir gün evvel ictima eden şûrâ-yı saltanatca bi'l-mecburiyye kabulü tasvib olunan bu notaya verilecek cevab-ı muvaffıkın müsveddesi Meclis-i Vükelâ'da kıraat edildiği esnada Bab-ı Ali hadisesi vukua gelerek (23 Kanun-i Sani 1913) Kamil Paşa istifa ettirilmiş ve Mahmud Şevket Paşa sadrazam nasb olunmuştur.

Heyet-i Cedide-i Vükelâ'nın 30 Kanun-ı Sani tarihli cevabi notasında "Meriç nehrinin hudud ittihazı suretiyle Edirne'nin nısfının terkine muvafakat edildiği" beyan olunmuş ve adalara gelince bunların bir kısmı Çanakkale Boğazı'na karibiyetleri hasebiyle payitahtın müdafasına elzem olduğu gibi diğerleri de Asya-i Osmani'nin ecza-i mütemmimesinden ma'dud bulundukları cihetle Anadolu'nun emniyet ve asayişi için bunlardan daha az elzem olmadığı ve adalarda Hükümet-i Seniyye'nin kesr-i nüfuzunu müedda olacak herhangi bir suret-i haliyyenin neticesi oraları Makedonya'da olduğu misüllü bir hal-i teşevvüş ve tezebzübe ilka edeceği ve böyle bir suret-i tesviye devamlı bir sulh tesisi arzusunda bulunan düvel-i muazzamanın makasıdı hilafında zuhur edeceği ba'del tasrih şerait-i mesrure ve Çanakkale Boğazı'nın tamami-i tasarrufu -inlégrite de possession- nazar-ı itibara alınmak kuyûduyla Balkan Devletlerinin taht-ı işgallerinde bulunan adaların mukadderatı düvel-i muazzamaya havale edilebileceği bildirilmiş idi.

Levent Sahverdi Arşivi

28 Kanun-i Sani'de düvel-i müttefika mütarekeyi fesh eylediklerinden yeniden harbe mübaşeret edilmiş ise de diğer cihetten yine müzakerat-ı sulhiyye cereyan ederek 31 Mart tarihinde İstanbul'daki düvel-i sitte süferası İnoz-Midye'nin hatt-ı müstakim olmak üzere hudud ittihazı ve adaların mukadderatının düvel-i muazzamaya havalesi şeraitiyle tavassut teklifinde bulunmalarıyla Bab-ı Ali 1 Nisan'da işbu esasatı kabul eylediğini bildirmiştir.

Bu suretle adaların tayin-i mukadderatının düvel-i muazzamaya bırakılması hatırdan salim değil idi. Nitekim o zaman Şura-yı Devlet reisi bulunan sadr-ı esbak Said Paşa bu hususa mütearriz bulunarak bir istifaname takdim eylemiş idi. Müşarünileyh bilahare istifadan sarf-ı nazar ettiği gibi o günlerde Edirne'nin sükutu Çatalca hatt-ı müdafaasında mukavemeti müşkülleştirdiğinden keyfiyet Hükümet-i Seniyyece tavassutu kabule saik olmuş idi.

Balkan Devletleri dahi birçok ta'allül ve tazminat, Arnavudluk meselelerine dair bazı kuyûd-ı ihtiraziyye dermiyanından sonra şerait-i mezkureyi kabul eylediklerinden Londra'da tekrar ictima edilerek 30 Mayıs 1913 tarihinde müsalaha akd olunmuşdur.

Londra Muahedesinin bahsimizi alakadar eden beşinci maddesinde Devlet-i Aliyye ile Balkan Devletlerinin "(Girit adası müstesna olmak üzere) Adalar Denizindeki bi'l-umum Cezâir-i Osmaniyye'nin tayin-i mukadderatını düvel-i muazzamaya tevdi'e karar verdikleri" mezkurdur.

Saltanat-ı seniyye ile Yunanistan beyninde 14 Teşrin-i Sani 1913 tarihinde akdedilen muahede-i sulhiyyenin 15 nci maddesi ise bervech-i atidir:

"Tarafeyn-i 'akidin Londra Muahedenaesinin kendilerine taalluk eden ahkamını muahede-i mezkurenin beşinci maddesinde mezkur şerait dahi dahil olmak üzere, muhafaza eylemeyi taahhüd ederler."

Binaenaleyh Londra ve Atina muahedenameleri mucebince Devlet-i Aliyye, Adalar Denizi cezâiri üzerindeki hukukundan feragat etmeyib ancak bunların tayin-i mukadderatı hususunda devletlere vekalet vermiş olduğundan bu adalar aksam-ı memalik-i Türkiye'den olmakda berdevam idi.

Levent Sahverdi Arşivi

* * *

Londra Sulh Konferansıyla mütevazi suretde İngiltere Hariciye Nazırı Sir Edward Grey'in taht-ı riyasetinde ictima' eden "Süfera Konferansı" 27 Kanun-ı Evvel 1912 tarihinde Arnavutluk'un bir "Hükümet-i Muhtare" olarak te'sisine karar vermiş idi. Bu hükümetin hudud-ı şimaliyesinin tavsifinde Avusturya-Macaristan ısrar etmekte olduğu gibi İtalya dahi Şimali Epir'in Arnavutluk'da kalmasını şiddetle iltizam etmekte idi. Almanya ise Süfera Konferansı'nda murahhası bulunan Londra sefiri Lichnowsky'nin meşhur hatıratında tenkid eylediği vechile "Arnavudluk hududlarının tahdidinde Avusturya ile İtalya'nın nokad-ı nazarına iştirak etmiş" idi. Bu suretle bir taraftan Arnavutluğa karşı Sırbistan ve Karadağ ile Yunanistan'ın menafii'ni müdafaa eden İtilaf-ı Müselles'in ve bilhassa Rusya'nın diğer tarafta İttifak-ı Müselles'in menafii'i yekdiğeriyle tesadüm etmekte idi. İşte iki zümre-i düveliyyenin bu ihtilaf-ı menafii'idir ki düvel-i muazzamaya tevdi' olunan Adalar Meselesi'nin aleyhimizde bir suret-i tesviyeye iftiran (?) eylemesine sebebiyet vermiştir. Şöyle ki:

Londra Süfera Konferansı'nın Arnavudluk'un tahdid-i hududuna me'mur eylediği komisyonun tayin edeceği hudud mucebince Arnavudluk'ta kalması lazım gelen arazi 31 Kanun-ı Evvel 1913 tarihinden evvel gerek Sırblar ve gerek Yunanlılar tarafından tahliye edilmek meşrut olduğu halde Yunanistan Epir'den çekilmemek hususunda taallül etmesi üzerine Avusturya ve İtalya arazi-i mezkurenin bu tarihten evvel tahliyesini hükümet-i mezkureden 30 Teşrin-i Evvel'de ültimatom şeklinde taleb eylemelerinden Sir Edward Grey telaşa düşerek meseleyi ele aldı ve Rusya ile Fransa'nın muvaffakatını istihsal ederek Yunanistan'ın Ergiri, Görice, Leskoli de dahil olduğu halde Şimal Epiri tahliye etmesini; İmroz ve Bozcaada ile Meis'den ma'ada Cezâir-i Bahr-i Sefid'de işgal ettiği adaların Yunanistan'a verilmesini ve İtalya'nın Rodos ile Cezâir-i İsna - aşer'den çekilmesini İttifak-ı Müselles devletlerine teklif eyledi.

İtalya, Lozan Muahedesi ahkamı icra olunduktan sonra Cezâir-i İsnâaşeri tahliye edeceğini bir kere daha vaad eyledikten sonra şerait-i saireyi kabul eylediği gibi bu suret-i tesviye Avusturya ve Alman'ca da mazhar-ı

Levent Sahverdi Arşivi

tasvib olduğundan düvel-i muazzama süferası 13 Şubat 1914 tarihinde Atina Hariciye Nezareti'ne ve 14 Şubat'ta Bab-ı Ali'ye müşterek birer nota tevdi' ederek mukarrerat-ı vakıayı tebliğ ettiler.

Yunanistan'a verilen notada Adaların kendine i'tası ancak asakir-i Yunaniyye'nin Arnavudluk'a tahsis olunan hududu tahliye eyledikleri zaman kesb-i kat'iyet edeceği muharrer bulunması Epir ve Adalar meselelerinin ne derecede yekdiğeri ile alakadar olduğunu iraeye kifayet eder.

Yunanistan'ın bu notaya verdiği mufassal cevabın hülasası Epir'in terkine izhar-ı teessüfle beraber tahliyesini vaadden ve İmroz ve Bozcaada ile Meis'in kendisine verilmesine ve cezâir-i sairede hukuk-ı hakimiyetini tahdid eden bazı kuyûda itirazdan sonra notanın kabulü merkezinde idi.

Devlet-i Aliyye'nin cevab-ı muhtasarı ise Hükümet-i Seniyye düvel-i muazzamanın menafi'-i Osmaniye'yi nazar-ı itibara almadıklarını kemali teessüfle gördüğünü beyan eyledikten sonra İmroz, Bozcaada ile Castellorizo=Meis'in kendisine terkini sened ittihaz ederek cezâir-i saire hakkındaki mütalib-i muhakkasını ahkamına gayret edeceği mealinde idi.

Devletlerin bu kararı Osmanlıları büyük bir sükut-ı hayale düçar eyledi. Menafi'-i milliyeyi bu derecede ihlal eden bir suret-i tesviyenin devam edemeyeceği aşikar idi. Hatta Yunanistan dahi bunu idrak eylediğinden Sakız ile Midilli'nin hakimiyet-i Osmaniyye tahtında Yunan prenslerinden biri tarafından idaresi şeklinde bazı müsaadata muvaffakat etmekte idi . Nitekim Sadrazam Said Halim Paşa'nın Mösyö Venizelos'la adalar meselesine dair Belçika'da mülakat eylemeleri takarrur etmiş ise de Harb-i Umumi'nin zuhuru buna mani olmuş ve Devlet-i Aliyye'nin harbe iştirakinden akdem Bükreş'te Talat Paşa ve Halil Bey'le Yunan rical-i siyasiyesi beyninde neticepezir olmayan bazı müzakerat cereyan etmiş idi.

Temadi-i eyyam ile İtalyanlar Cezâir-i Osmaniye'nin tahliyesine mukabil mutalebet dermeyanına başladılar. İtalya'nın harb-i umumiye duhulünü müteakib neşrettiği yeşil kitabda bi'l-vesile münderic bulunan fıkrat-ı âtiye hükümet-i mezkurenin bu babdaki nokta-i nazarını telhis eylemektedir.(Numaro 22 İtalya Hariciye Nezareti'nden Viyana Sefareti'ne gönderilen 12 Şubat 1915 tarihli telgrafname)

Levent Sahverdi Arşivi

"Rodosla Cezâir-i İsna-aşer'in işgali iki sebepten dolayı temadi etmişdir:

Evvelen: Adaların tahliyesi Devlet-i Aliyye tarafından Lozan Muahedenamesi ahkamının ifasına tabi' olub halbuki Türkiye adaların temadi-i işgal-i askerisinin İtalya'ya müstelzem olduğu masarifi Anadolu'da imtiyazat ile ta'viz eylemek hususunda vuku' bulan taahhüdünü elan ifa icra (?) etmemiştir.

Saniyen: Bu adalar elyevm Yunanistan'ın yedinde bulunan Sakız, Midilli ve cezâir-i saire misüllü hükümet-i mezkure tarafından zabtedilmiş olacağından İtalya bunları işgal etmekle Devlet-i Aliyye'ye mühim bir hizmet ifa etmişdir. Binaenaleyh Türkiye bu adaların asakirimiz tarafından temadi-i işgalini kemal-i hevahişle arzu edib bunların tahliyesini katiyen taleb etmemiştir. Filhakika kendisi vaziyet-i hazire-i siyasiyenin a'dem-i takririne Devlet-i Aliyye ve Yunanistan münasebatının sebatsız bir halde bulunmasına nazaran bu adaların kuvve-i askeriyye ile muhafazasına gayri muktedir olan Türkiye'ye terki halinde büyük bir tehlikeye maruz kalacaklarına vakıf idi. Binaenaleyh Balkan muharebesi ve Türkiye'nin iştirak eylediği Avrupa harb-i hazırı esnasında bunların işgal edilmesi İtalya tarafından Avusturya-Macaristan'ın müttefikine karşı ifa edilmiş bir hizmet teşkil etmiş ve teşkil etmekte bulunmuşdur."

Gerek İtalya'nın ve gerek Yunanistan'ın harb-i umumiye iştirakleri esnasında işgal ettikleri adaların kendilerinde ibkası hakkında almış oldukları te'minat Sevr Muahedenamesiyle kesb-i katiyet etmekde idi.

Bu muahedenamenin 122 nci maddesi Rodos'la Cezâir-i İsnâ-aşer'in ve 74, 161, 177, 178, nci maddeleri Adalar Denizi'ndeki cezâir-i sairenin vaziyet-i akdiyyelerini tayin eyliyor idi.

Rodos ve Cezâir-i İsnâ-aşer'e dair olan 122 nci madde bervech-i atidir:

Devlet-i Aliyye Adalar Denizi cezairi yani : Elyevm İtalya'nın taht-ı işgalinde bulunan Istampalya, Rodos, Kalki, Iskarpanto, Kasos, Piskopis, Nizoris, Kalminos, Loros, Patmos, Lisbos, Sömbeki, Istanköy adaları ve

Levent Sahverdi Arşivi

bunlara tabi' adacıklar ile Meis adası üzerindeki bi'l-cümle hukuk ve selahiyatından İtalya'nın lehine feragat eyler."

Cezâir-i saireye dair olan ahkam:

"Madde 84 fıkra 3: Devlet-i Aliyye İmroz ve Bozcaada üzerindeki bi'l-cümle hukuk ve selâhiyatından Yunanistan lehine feragat eder. Yunanistan'ın Bahr-i Sefid-i şarkideki cezâir-i saire ve bi'l-hassa Limni, Semendrek Midilli, Sakız, Sisam, Nikarya adaları üzerindeki hakimiyetine dair 17/30 Mayıs 1913 tarihli Londra Muahedesi'nin beşinci maddesiyle 1/14 Teşrin-i Sani tarihli Atina Muahedenamesi'nin onbeşinci maddesinin icrası zımnında Londra Süfera Konferansı tarafından ittihaz edilib 13 Şubat 1914 tarihinde Hükümet-i Yunaniyye'ye tebliğ edilmiş olan mukarrerat, muahede-i hazire ile İtalya'nın zir-i hakimiyetine vaz' olunan ve 122 nci maddede mevzu-ı bahs olan adalarla Anadolu sahiline üç milden yakın bulunan adalar hakkındaki ahkama halel gelmemek şartıyla te'yid edilmişdir".

Yunanistan'ın hakimiyetini tahdid eden kuyûd:

Adalarda bulunan istihkamat hedm edilecekti (madde 177).

Semendirek, Limni, İmroz, Bozcaada ile Midilli Boğazlar Komisyonu mıntıkası dahiline vaz' edildiğinden Yunanistan boğazların serbestisini temin için Sevr Muahedesi'nin Devlet-i Aliyye'ye tahmil eylediği vecaibi mıntıka-i mezkurenin adalara aid aksamını da kabul ve icra eylemeyi taahhüd etmektedir.

Fransa, İngiltere ve İtalya'nın muvafakatı olmaksızın bu adalarda yeni yollar ve hutut-ı cedide inşasına teşebbüs edilmeyecektir. Cezâir-i mezkure askerlikce ancak suret-i müşterekede hareket eden düvel-i selase tarafından isti'mal edilebilecekdir. Ma'ahaza keyfiyet Midilli'de bir garnizon bulunmasına mani değildir (madde 178).

Bu adalardaki Yunan jandarması boğazlar mıntıkası beynelmilel işgal kumandanlığına tabi olacakdır (madde 161).

Sevr Muahedesi'nin imzası Cezâir-i İsnâ-a'şer meselesine dair İtalya ile Yunanistan arasındaki ihtilafdan dolayı te'hir etmekde ve Yunanistan bu

Levent Sahverdi Arşivi

mesele hal olunmadıkça muahedeye vaz'-ı imza eteymeceğini makam-ı tehdidde söylemekde idi. Nihayet devleteyn beyninde mesele takarrür ederek Sevr Muahedesi'nin yevm-i imzası olan 10 Ağustos 1920 tarihinde bir muahede-i mezbele imza edilmişdir.

Bu muahedenin birinci maddesine tevfikan İtalya Cezâir-i İsnâ-aşer üzerindeki bilumum hukuk ve salahiyatından Yunanistan lehine feragat etmektedir.

İkinci madde mucebince Rodos ile tevabii olan adacıklar İtalya'nın zir-i hakimiyetinde kalacak ve İtalya muahedenin tarih-i imzasından itibaren iki ay zarfında bunlara vası' bir muhtariyet-i mahalliye bahşedecekdir.

İtalya, İngiltere Kıbrıs'ı Yunanistan'a terke karar verdiği gün Rodos ahalisinin adanın tayin-i mukadderatı hakkında serbestce karar ittihaz eylemesine müsaade edeceğini taahhüd etmekde ise de her halde bu re'y-i 'âmma müracaat meselesi muahedenin tarih-i imzasından itibaren 15 sene müddetten evvel vaki olmayacakdır.

Onuncu madde hükmünce işbu muahede tasdik olunacak ve Sevr muahedesiyle birlikde mevki'-i tatbike vaz' edilecekdir. Halbuki Sevr Muahedesi mevki-i tatbika vaz' olunmadığından bu muahede dahi meriyyü'l-'amel olmayıb elyevm Cezâir-i İsnâ-aşer İtalya'nın yed-i işgalinde bulunmaktadır.

* * *

Murûrât-ı ânifeyi bir neticeye rabt etmek arzu edilirse adalar meselesinde bir mesele-i hukukiye ile bir mesele-i fi'liyye mevzu-ı bahs olduğu nümâyân olur. Bunların her ikisini ayrı ayrı nokta-i nazardan muhakeme etmek iktiza eder.

Sevr Muahedenamesi mevki'-i tatbika vaz' olunamadığından adalar meselesindeki hukukumuz Lozan ve Londra muahedenamelerine istinad etmektedir. Terk-i arazi hususunda devlet-i fârigânın état cédant tavk-ı rızası hukuk-ı düvel ulemasınca meşrut bulunduğundan adaların terki hak-

Levent Sahverdi Arşivi

kında bir muahede-i kat'iyeyi imza ve tasdik etmedikçe bunlar üzerindeki hukuk-ı hakimiyetimiz mahfuz ve baki kalmaktadır.

Mesele-i fi'liyeye gelince Türkiye'nin vaziyet-i hâziresi bu adaların bizde kalmaları ümidini ma'a't-teessüf bahş etmemekte ise de Cezâir-i meşgule(?) üzerindeki hak-ı hakimiyetimizin terkini makam-ı tavizde isti'mal ederek bir tarafda İtalyanlar'ın Anadolu'daki metalibini taksire gayret etmek diğer taraftan Yunanistan'a intikal edecek cezâirin Anadolu için bir "menba-ı fesad" olamalarını ve kaçakçılığın men'ini müemmen olacak suretde bazı kuyûdun muahedenâmeye dercine çalışmak tariklerine tevessül olunabilir.

Fi 3 Şubat 922
Cuma

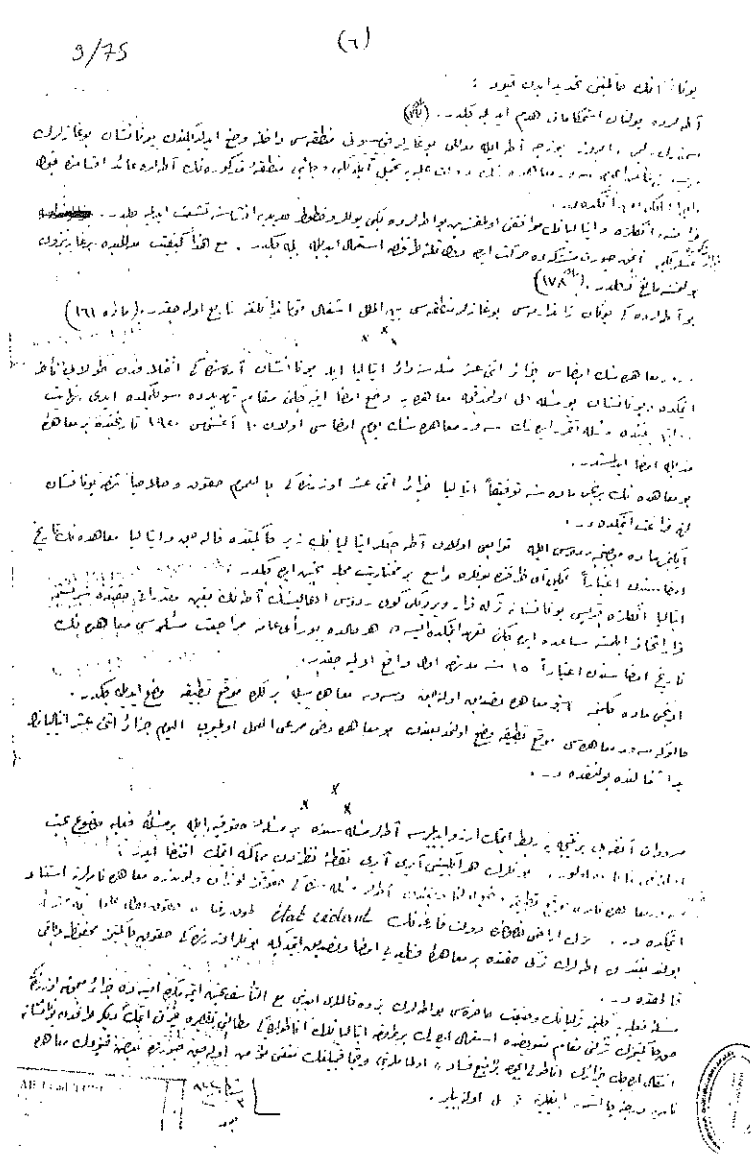
Esna-i tahrirde müracaat olunan âsar:

Un témoin	Histoire de la guerre Italo-Turque
Debidour	Histoire diplomatique de l'Europe tome
Hanotaur	La guerre des Balkans et l'Europe
Balkanicus	La Bulgarie - ses ambitiour - sa trahison
Léon Maccas	La question Gréco - Albanaise
Oulneau	La Turquie et la guerre
	Le mémoire de Lichnowsky
	Conte de Landemont La Bulgaire
La Jonquiére	Histoire de l'Empire Ottoman tome 2
Djuvara	Cent projets de partage de l'Empire Ottoman
	Le lure vert Italien paru en 1915
	de haité de Sevres

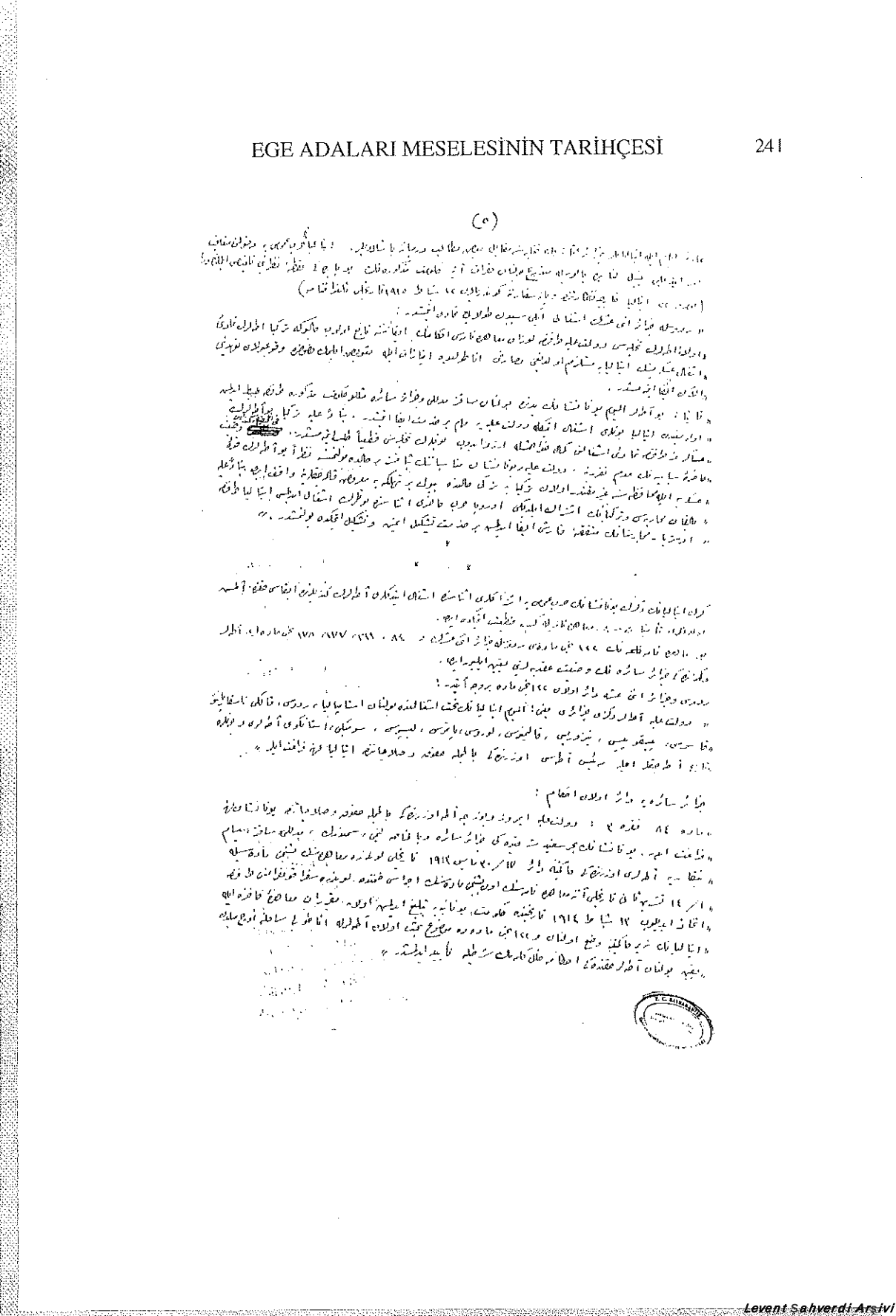
Nabi ve Fahreddin beyefendilerin "Trablusgarb, Bingazi ve Cezâir-i İsnâ-aşer meseleleri " hakkındaki raporları.

Levent Sahverdi Arşivi

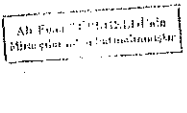
3/75 (٦)



(٥)

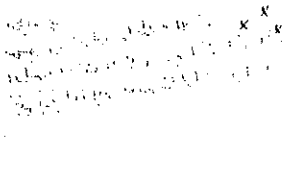


9/75 (2)





(۲)



آطه‌لر مسئله‌سنك تاریخچه‌سی و وضعیت حاضره‌سی

ایتالیا طرابلس غرب و بنغازی قطعه‌لرینی ضبط ایتمك مقصدیله ۲۹ ایلول ۱۹۱۱ تاریخنده سلطنت سنیه‌یه اعلان حرب ایتمشیدیكه [illegible]

[illegible]

وضعیت حربیه [illegible] ۴ مایس ۱۹۱۲ تاریخنده ایتالیا [illegible]

[illegible]

[illegible] Stampalia [illegible] = Dodécanèse = Sporades [illegible]
Nisiros, Piscopi, Casos, Scarpanto, Calchi ([illegible]
[illegible] = Cos, [illegible] = Simi, Lipsos, Patmos, Leros, Calimnos
[illegible]

ایتالیا [illegible]

[illegible]

ایتالیا [illegible]

[illegible]

۱۵ تشرین اول ۱۹۱۲ تاریخنده [illegible] ایتالیا [illegible]

[illegible]

Levent Şahverdi Arşivi

(V)

آتای تحریره مراجعه ادبیات آتاک :

Un témoin — Histoire de la guerre italo-turque
Dibidous — Histoire diplomatique de l'Europe [illegible]
Hanotaux — La guerre des Balkans et l'Europe
Balkanicus — La Bulgarie - ses ambitions - sa trahison
Léon Maccas — La question Gréco-Albanaise
Aubreau — La Turquie et la guerre
Le mémoire de Lichnowsky
Comte de Landemont La Bulgarie
La Jonquière — Histoire de l'Empire Ottoman tome 2
Djuvara — Cent projets de partage de l'Empire Ottoman
Le livre vert italien paru en 1915
Le traité de Sèvres

نای وقوالیه نك افاده لری ، طالعی عزیز ، بنانك وقایع عثمانیه سی ، حقوق بیوك

Levent Sahverdi Arşivi

(1)

وعساکرنه سائر به مکلیه سنك ویجاق ذائر مشغوله یه تخلیه ایچ قطعه ی یونهایتدکلرنده دولت علیه نك ذائر سجونه اودن
محفوظ حاکمین یدیه برقیده تابع اولمقسزین باقی قالمقده ایدیلر.

x
x x

ایتالیا حربنك فصاحیله با شلامایه بالقان حادثه سنه یونان دونماسی ۷۰ نفر سهاولده یوزیه آطه لی ، ۱۱ ده
لیبیالی ، ۲۰ ده طاشوزه ، ایرنه اطرافی اشخاصندن ۷۱ ده مدللی ، ۲۴ ده سائر
اشخاص احتیاط ایچون بونانلیلر ساحه مدللیه مقاومتی مفروضه قاملشلردی .

۲۹ نفر اولده مقام صدارته کلمه کامل بیاض بولمغله توقیف اولنمغله ، حربه نهایت ویرملی ایچون ، ۴ نفر
نائب دولت مظهرنك توسطی طلب ایتدکلرنی ۱۱ نفر سهاولده نهایت بالقان بلغاریستان فرالی فردیناند مراجعت ایله
اولدقلرندن ۲ کانون اول تاریخنده دولت علیه ایله بلغاریستان وصرستان وقره طاغ یتیم ناکر عصابه لرینك
یونانستان ساحلنه پی قبول اجرا فعلاً حربه دوام ایتمه ، ۱۷ B نفر اولده یوزیه آطه لی حواسنه برحیاتی
تجیه وقوعه کلمه لیله ، ۲ آطه لرك استرداده موفقیتی حاصل اولدقدن ماعدا یونانستانك بوعدم
موفقیتی ، وده نیزه لوسله آطه لره ذائر مظهرنه استعمال ایتدکلری تقیید وجهله « یونانستانك حاکمیت سیاسیه
تأمین ایلمسی » .

دولت علیه ایله دولت متفقه مرخصلری مذاکرات صلحیه ده بولنمه اوزره لوندره ده اجتماع ایتدیلر ، ۲۷
تاریخنده متفقلرنامه ذائنك اولنان شرائط صلحیه سیاتیه « آطه لرك کزنه ذائر جزائر ترکیه » طلبی اولنمقده ایسه
عثمانلی مرخصلری ۲۸ B نفر اولده مقابل تکلیفاتی بولنمزدن « دولت علیه نك آطه لرك کزنه ذائر جزائری
اجنبی » دیه جانب ایدیلیر .

برآی مدتله دوام ایچ مذاکرات صلحیه نتیجه سنده متفقلرنامه ، ایله اشغال ایدیلمکده بالعموم آطه لرك ترکیه
ایدوب مذاکراتی مفصل اولمق اوزره دولت مظهره ترکیه یی تصدیق طریقی الزام ایده رك
۱۷ B نفر تاریخنده « اوزره بالقان دولتلرینه ترکیه موافقتی ایتمسی » آطه لرك دائمی
جزائر نمیه مضافاتی کبی (دولت مظهره) حواله ایلمسی ، تکلیفی حاوی نامه علیه ، مشتمل برنسخه
مهر ویله
بکنجی اون اجتماع.....

ÖZET

Bu çalışmada Başbakanlık Osmanlı Arşivi, Ali Fuad Türkgeldi Evrakı içerisinde yer alan "Adalar Meselesi'nin Tarihçesi ve Vaziyet-i Haziresi" isimli bir rapor ele alınmıştır. 3 Şubat 1922 tarihini taşıyan raporda Trablusgarp Savaşı sırasında Rodos ve 12 Ada'nın İtalya tarafından işgali ve Uşi Andlaşması, Balkan Savaşı sırasında diğer Ege Adaları'nın Yunanistan tarafından işgali ile Londra barış konferansları, Konferans sırasında ve sonrasında Büyük Devletlerin çabaları ve konu ile ilgili kararları ele alınmıştır. Ayrıca Sevr Andlaşması sırasında bu konudaki gelişmeler ile İtalya ve Yunanistan arasında Rodos ve 12 Ada konusunda yapılan anlaşmalar üzerinde durulmuştur. Sonuçta ise konu ile ilgili tesbitler yer almaktadır. Raporun önünde konu hakkında bir de giriş yeralmaktadır.

Anahtar Kelimeler: Ege Adaları Sorunu, Rodos ve 12 Ada, Trablusgarp Savaşı, Balkan Savaşı, Londra Büyükelçiler Konferansı.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

In this study, a report which takes place Ottoman Archives of Prime Minister, the records of Ali Fuad Türkgeldi, is presented. The report is named "The history of the Islands Problem and Their Present Situation" and its date is 3 th of February in 1922. The content of this report, can be listed as an introducer then about the issue. The occupation of Dodecanese Island by Italy during the Tripoli war and Ouchy Treaty, the occupation of the other Aegean Islands by Greece during the Balkan war and the London Conference of Peace, the decisions that were taken at the conference about this issue and the endeavours of the great powers during and after the conference. Otherwise, the developments of in this subject during the Sevres Treaty and the treaties about Dodecanese between Italy and Greece are explained.At the end of this report some attaching are made. Also, at the top of the report there is an introduction about this subject.

Key Words: Aegean Island Question, Dodecanese Island, Tripoli War, Balkan War, The London Conference of Ambassadors.

Levent Sahverdi Arşivi

TÜRKİYE'NİN KIBRIS POLİTİKALARI (1950-1960)

Dr. Mustafa ALBAYRAK*

Kıbrıs Adası, 3.572 milkarelik yüzölçümüyle Akdeniz'in üçüncü büyük adası olup, bu ada Türkiye'ye 40; Yunanistan'a ise 600 mil uzaklıkta yer almaktadır. Bilindiği gibi Kıbrıs, 15 Mayıs 1571 tarihinde Lâlâ Mustafa Paşa tarafından Osmanlı İmparatorluğu'na katılmış ve 1878 tarihinde geçici olarak İngiltere'nin egemenliğine verilinceye kadar, 308 yıl kesintisiz olarak, Osmanlı yönetiminde kalmıştır. İngiltere, Birinci Dünya Savaşı başladıktan kısa bir süre sonra, 5 Kasım 1914'de burayı kendi topraklarına kattığını açıklamış, daha sonra bu karar, Türkiye Büyük Millet Meclisi Hükümeti'nin 23 Temmuz 1923 tarihinde imzaladığı Lozan Antlaşması'nın 20. maddesi ile onaylanmıştır.[1]

İngiltere'nin 1925 yılında sömürge (Crown Colony) ilan ettiği Kıbrıs'ta yaşayan Rumlar, adanın Yunanistan'a katılmasını savunmaya başlamışlar ve bu amaçlarına ulaşabilmek için de örgütlenmişlerdir. Rumlar bu amaçları doğrultusunda yaptıkları çalışmaların bir sonucu olarak, 1947 yılı Ekimi'nde, Başpiskopos Yardımcısı'nın başkanlığında bir kurul oluşturarak Londra'ya göndermişler, o zamanki İngiltere Sömürgecilik Bakanı'ndan, " Adanın, Yunanistan'a verilmesini" sağlamasını istemişlerdir.[2] Bu durum, Kıbrıs Türk toplumu tarafından tepkiyle karşılanmıştır. Buna karşı bir tepki olarak da, Yunan başkenti Atina'da üniversite öğrencileri bir miting düzenleyerek, Rum görüşüne destek vermişler, bu mitinglere ise; Türkiye'nin çeşitli kentlerinde öğrenim gören üniversiteli gençler, yine mitinglerle karşılık vermişlerdir. Bütün bu gelişmelere karşın Kıbrıs konusu,

---

(*) O.D.T.Ü.Fen-Edebiyat Fakültesi ,Tarih Bölümü.

1 **Aylık tarihi**, Sayı: 267, (Şubat 1957), s.230-31.

2 Seha L.Meray, **Lozan Barış Konferansı**, Tutanaklar, Belgeler, Takım:II, Cilt:2, Ankara,1 973, s.8.

Levent Sahverdi Arşivi

gerek Türkiye ve gerekse Yunanistan tarafından resmi bir sorun olarak siyasal platforma taşınmamıştır. Bu noktadan olmak üzere, C.H.P. iktidarının son Dışişleri Bakanı Necmeddin Sadak, 23 Ocak 1950 tarihinde T.B.M.M.'nde yaptığı konuşmada, "Kıbrıs meselesi diye bir mesele olmadığını..." savunarak," İngiltere'nin adayı bir bir başka devlete vermek niyetinde bulunmadığını", bu nedenle gençlerin "beyhude yere heyecana kapıldıklarını..." öne sürmüştü.[3]

Demokrat Parti'nin, 14 Mayıs 1950 seçimlerini kazanarak iktidarı devralmasından sonra, Dışişleri Bakanlığı görevine getirilen Prof. Dr. Fuad Köprülü de, 20 Haziran 1950 tarihinde yapılan D.P. Grup toplantısında, Sadak'ın görüşlerini benimsediğini ortaya koymuş ve şunları söylemişti;

> "Kıbrıs meselesi diye şimdilik bir mesele bizim ittilamızda değildir. Çünkü, Yunan Hükümeti de resmen Kıbrıs meselesiyle meşgul olmamaktadır. Binaenaleyh Hariciyemiz de böyle bir hadisenin mevcudiyetinden resmen haberdar değildir."[4]

O günlerde Türkiye'nin Kıbrıs konusundaki bu duyarsızlığına karşın Yunanistan tam tersine bir politika izlemeye başlamıştı. Yunan Başbakanı Sfokles Venizelos, daha önce babası Elefterios Venizelos'un Girit'te uyguladığı ve Girit'in Yunanistan'a katılmasiyle sonuçlanan senaryonun bir benzerini gerçekleştirmek için kolları sıvamıştı. Sfokles Venizelos, 16 Şubat 1951'de Yunan Parlamentosu'nda yaptığı konuşmada bu niyetini şöyle açığa vurmuştu;

> "Biz, Kıbrıs Adası'nın ilhakını bugün değil, 1915 senesinden beri müteaddit defalar istedik. O zamandan bugüne kadar, iş başına gelen bütün Yunan Hükümetleri de bu talebi tekrarladılar.
>
> Biz yeni bir müracaatta bulunmadıysak bundan, bu işten vazgeçtiğimiz mânası çıkarılmamalıdır.

---

3 **Zafer**, (17-18 Ocak 1950).
4 **Demokrat Parti Meclis Grubu Gizli Müzakere Zabıtları**, Dönem: IX, Cilt:3, (20 Haziran 1950), s.34.

Levent Sahverdi Arşivi

Sükutumuz, siyasî iz'anımızın zaruri bir tecellisinden ibarettir. Hakikatte, Kıbrıs'ı istemekten hiçbir zaman vaz geçecek değiliz."[5]

SofoklesVenizelos konuşmasında; Kıbrıs'ın ülkesine bırakılması durumunda, Amerika Birleşik Devletleri ve İngiltere'ye bu adada askeri üsler verebileceklerini de savunarak onların desteğini kazanmayı umuyordu.[6]

Bu gelişmeler üzerine, dönemin Cumhurbaşkanı Celâl Bayar'a açık bir mektup yazan Kıbrıs Türkleri temsilcileri, Yunanistan'ın Ada'yı resmen istediğine dikkati çekerek, Kıbrıs'ın "Türk tarihinde ikinci bir Hatay olması için..." çaba gösterilmesini istemişlerdir.[7]

Yunanistan ise, Kıbrıs konusunun bir an önce ve resmen uluslararası platforma çekilmesini sağlamak için, çalışmalara başlamıştır. Bu amaçla Yunanistan'ın Birleşmiş Milletler'deki temsilcisi Loukis Akritas, 17 Aralık 1951 tarihinde, İnsan Hakları Komitesi'nde yaptığı konuşmada; İngiltere'yi, Ada'nın Yunanistan ile birleşmesine engel olmaması için uyarmış ve 1950 yılında , Ada'da yapılan bir plebisitte; "halkın % 90'ının Yunanistan ile birleşmek için oy verdiğini ve buradaki nüfusun da % 81'e yakın bir kısmının Rum olduğunu..." öne sürmüştür.[8]

O günlerde,Yunanistan Başbakanı Papagos'un da, Kıbrıs konusunu BM'in gündemine getirmeleri için, bu kuruluştaki Yunan temsilcilerine talimat verdiği yolunda basında haberler çıkmış[9], Kıbrıs Rumları adına hareket eden Makarios da, İngiliz İşçi Partisi milletvekili Tom Criberg'e;

"Birleşmiş Milletler'in kararı ne olursa olsun, bu konudaki tek çözüm yolunun Ada'nın Yunanistan'a katılması olduğunu..." söylemişti.[10]

Türkiye'de ise, muhalefet, iktidarı Kıbrıs konusunda "tavırsızlıkla" suçlamıştır.[11] Kıbrıs konusu, 1954 yılında Türk kamuoyu gündeminin ilk sı-

---

5 Sedat Simavi, "Yine Türk Kıbrıs", **Hürriyet** , (25 Şubat 1951).
6 Şükrü Torun, **Türkiye, İngiltere ve Yunanistan Arasında Kıbrıs'ın Politik Durumu**, İstanbul, 1956, s.101-102.
7 **Zafer**, (5 Nisan 1951).
8 Abidin Daver, "İngiltere Kıbrıs'ı Yunanistan'a Veremez", **Cumhuriyet**, (21 Aralık 1951).
9 **Yeni Sabah**, (3 Ekim 1954).
10 Ayın Tarihi, Sayı: 250, (Eylül 1954), s.175.
11 **Halkçı**, (13 Temmuz 1954).

Levent Sahverdi Arşivi

ralarına yerleşmiştir. Ancak bu yıl içinde Kıbrıs ile ilgili olarak yapılması planlanan mitinglere Başbakan Adnan Menderes, o sıralarda zaten çökmekte olan Balkan Paktı'na zarar vereceği endişesiyle karşı çıkmıştır.[12]

Yunanistan ise, daha önceden planlandığı gibi, Kıbrıs konusunu 24 Eylül 1954 tarihinde resmen gündeme getirerek, bu sorunu BM toplantısında 19 olumsuz, 11 çekimser oya karşın, 30 oy ile gündeme aldırmayı başarmıştır. Bu oylama sırasında; Sovyet Bloku, Yugoslavya, Irak dışındaki Arap devletleri, Birmanya, Endonezya Filipinler ve Meksika, Yunan görüşüne olumlu oy vermişlerdir.[13] Kıbrıs konusunun BM'in gündemine alınmaması yolundaki İngiliz önerisine ise; Avustralya, Belçika, Danimarka, Dominik Cumhuriyeti, Fransa, Güney Afrika Cumhuriyeti, Hollanda, İsveç, Kanada, Kolombiya, Liberya, Lüksemburg, Norveç, Paraguay, Peru, Şili, Türkiye ve Yeni Zelanda olumlu oy vermişlerdir. Amerika Birleşik Devletleri, Arjantin, Bolivya, Brezilya, Habeşistan, Hindistan, Irak, İran, Pakistan, Panama ve Venezuella çekimser oy kullamışlardır.[14] Bu oylamadan sonra söz alan İngiliz yetkililer,"her şeye karşın meselenin görüşülmesi halinde, müzakereleri terk edecekleri" tehdidinde bulunmuşlardır.[15] Türkiye, Kıbrıs konusunun BM'in gündemine alınmasına sert tepki göstermiş, iktidar yanlısı Zafer Gazetesi'nde 30 Eylül 1954 tarihinde yayımlanan imzasız bir başyazıda; Yunanistan, Lozan Antlaşması'na uymamakla suçlanmış ve Ada'nın "başka bir devlete devrinin söz konusu olması durumunda bu devletin, Türkiye olması gerektiği..." görüşüne yer verilmiştir ki (16); bu görüş, 1956 yılına kadar Demokrat Parti iktidarının savunacağı "ilhak politikası"nın da temelini oluşturacaktı.[16]

Birleşmiş Milletler'in Yunan başvurusunu olumlu karşılamasının bir sonucu olarak Kıbrıs konusu, bu kuruluşun 14 Aralık 1954 tarihindeki oturumunda ele alınmış, aynı gün Siyasi Komisyon'da söz alan Türkiye temsilcisi Selim Sarper, Yunanistan'ın ENOSİS doğrultusunda bir politika iz-

12 **Ayın Tarihi**, Sayı: 250, s .175-76.
13 **a.g.d.**, s .180.
14 **a.g.d.**, s .181.
15 **a.g.d.**, s.182.
16 **Zafer**, (30 Eylül 1954).

Levent Şahverdi Arşivi

lemesini eleştirdikten sonra, bu adanın Türkiye için taşıdığı önemi açıklamıştır.[17] Siyasi Komisyon, Yeni Zelanda'nın önerisi üzerine, 11 çekimsere karşı, 49 olumlu oy ile, BM'de Kıbrıs konusundaki görüşmelere devam edilmesi yolunda bir karar almıştır.[18] Böylelikle Yunanistan, oyunun ilk aşamasında istediği sonuca ulaşmıştır. Bu karar üzerine, Yunanistan'da binlerce öğrenci sokağa döküldü, gösteriler yapıldı ve olayların da çıktığı bu gösterilerde ABD, İngiliz bayrakları ve ABD Başkanı Eisenhower'in fotoğrafları yakıldı. Kıbrıs'ta da, Rumlar 24 saat süreyle greve gittiler ve buradaki olaylarda da bir kişi öldürüldü, 13 kişi yaralandı ve tutuklananların sayısı 200'ü buldu.[19] Bu olaylar olduğu sırada Yunanistan, Türkiye'ye bir nota vererek, Selim Sarper'in konuşmasını protesto etti.[20] Türkiye ise, BM'in kararını olumlu karşıladı. Hatta Başbakan Menderes bu kararı "Kıbrıs meselesinin kapanması" şeklinde yorumladı.[21]

Aradan kısa bir süre geçtikten sonra Yunanistan, Kıbrıs sorununun "Türkiye'nin katılımı olmaksızın çözülemeyeceğini" anlamış olmalıdır ki ; Yunan Büyükelçisi Jean Kalergis, 23 Aralık 1954 tarihinde yaptığı bir konuşmada sorunun; Türkiye, İngiltere ve Yunanistan arasında görüşülmesini ve bunun için bir konferans toplanmasını önerecekti.[22] Bu arada adada silahlanmaya büyük bir hız veren Rumlar yığınak yapmaya başlamışlar [23] bu gelişme üzerine İngiltere Hükümeti de, çıkabilecek olaylara müdahale edebilmek için, adaya on uçak dolusu asker göndermişti.[24] Ada'daki durumun böylesine kritik bir hal alması üzerine, İngiltere Başbakanı Anthony Eden, 30 Haziran 1955 tarihinde Avam Kamarası'nda yaptığı konuşmada Türkiye ve Yunanistan'a; bu sorunun çözümü için üçlü bir konferans önerisinde bulundu.[25] Bu öneri, Türkiye tarafından da olumlu karşılandı. Ancak Türkiye'nin yarattığı bu ılımlı hava sürerken, basında, Rumlar'ın

17 **Ayın Tarihi**, Sayı:253, (Aralık 1954), s.110-123.
18 **Halkçı, Zafer**, (15-16 Aralık 1954).
19 **Halkçı**, (18-20 Aralık 1954).
20 **Halkçı**, (23 Aralık 1954).
21 Mehmet Gönlübol-Cem Sar ve arkadaşları, **Olaylarla Türk Dış Politikası (1919-1973)**, 3.Baskı, Ankara,1974, s.366.
22 **Halkçı**, (24 Aralık 1954).
23 **Halkçı**, (30 Ocak 1955).
24 **Halkçı**, (2 Mayıs 1955).
25 **Zafer**, (3 Temmuz 1955).

Levent Sahverdi Arşivi

Kıbrıs'ta toplu kıyım yapmaya hazırlandıkları yolunda haberler çıktı. Bu haberler üzerine bir degerlendirmede bulunan Başbakan Menderes, 24 Ağustos 1955 tarihinde yaptığı bir açıklamada; "Kıbrıs Türkleri'ni savunmasız bırakmayacaklarını ve Ada'nın statüsünde bir değişiklik yapılması halinde, "Kıbrıs'ın, Türkiye'ye geri verilmesini ..." isteyerek, adanın iki toplum arasında bölünmesine karşı olduğunu ifade etti.[26] Ana muhalefet partisi lideri İsmet İnönü de, Hükümetin Kıbrıs konusunda izlediği politikayı desteklediklerini belirtti. [27]

29 Ağustos-7 Eylül 1955 tarihleri arasında yapılan Birinci Londra Konferansı'nda Türkiye'nin görüşlerini açıklayan Dışişleri Bakanı Fatin Rüştü Zorlu, self determination ilkesine tümüyle karşı olmamakla birlikte, bunun "bir adaletsizlik, huzursuzluk, güvensizlik ve suriş unsuru haline gelmesinin önlenmesini ve toplumlararası eşitlik esasının sağlanmasını" istedi.[28] Bu konferansın devam ettiği sırada, İstanbul'da 6-7 Eylül Olayları olarak bilinen olaylar meydana gelmiş, bu olayların yarattığı olumsuzlukların bir sonucu olarak konferans, bir sonuç alınamadan dağılmıştır. Konferansta, İngiltere Dışişleri Bakanı Mac Millan'ın self-determination önerisine oldukça soğuk baktığı ortaya çıkmıştır.[29] Fatin Rüştü Zorlu ise, İngiltere'nin önerdiği "dahili muhtariyet" plânına sıcak bakmakla birlikte, bu çözümün dışında bir yola gidilecekse, adanın Türkiye'ye geri verilmesi gerektiği yolundaki görüşlerini bir defa daha tekrarlamıştır.[30] Başka bir deyişle, bu konferansta İngiltere'nin, Orta-Doğu ve Doğu Akdeniz'deki güvenliğini tehlikeye düşüreceği endişesiyle, Kıbrıs'tan çekilmek niyetinde olmadığı, ancak adaya self-goverment verilmesi yolundaki görüşü kabule yatkın olduğu anlaşılmıştır. Yunanistan'ın ise, adaya self-goverment verilmesi konusundaki ısrarından vazgeçmeyeceği anlaşılmıştır.[31]

6-7 Eylül Olayları'ndan sonra ortaya çıkan gerginlik, Türkiye'nin olaylarda zarar görenlere tazminat ödemeyi kabul etmesi ve 24 Ekim 1955 ta-

---

26 **Ayın Tarihi**, Sayı: 261, (Ağustos 1955), s.170-173.
27 **Ulus**, (26 Ağustos 1955).
28 **Ayın Tarihi**, Sayı:262, (Eylül 1955), s.164-171.
29 **a.g.d.**, s.171.
30 **a.g.d.**, s.174.
31 Ahmet Şükrü Esmer, "Londra Konferansı", **Ulus** (31 Ağustos 1955); Gönlübol-Sar, **a.g.e.**, s.367.

Levent Sahverdi Arşivi

rihinde İzmir'de Yunanistan'a tahsis edilen Başkonsolosluk binasına bayrak çekilmesi töreninde Ulaştırma Bakanı Muammer Çavuşoğlu'nun da bulunmasiyle, biraz olsun azaltılabilmiştir.[32]

Türkiye'nin bu iyi niyetli girişimlerine karşın, Kıbrıs'taki terör olaylarında önemli bir artış gözlenmişti. Kıbrıs'ta terör olaylarını gerçekleştiren EOKA'nın bu olaylar sırasında İngilizlere de zarar vermesinden rahatsız olan Kıbrıs Valisi John Harding, bu olayların artmasından sorumlu tuttuğu Makarios ve üç EOKA'cıyı Seychelles Adaları'na sürgüne göndermiştir.[33] Bu sürgün, gerek Yunanistan'da ve gerekse Kıbrıs Rumları arasında büyük tepkilere yolaçmış, Atina'da yapılan gösteriler sırasında, 75 kişi yaralanmış, Girit'teki İngiliz Konsolosluğu kapatılmış, Kıbrıs'ta ise Rumlar genel greve gitmişlerdir. Bütün bunların yanı sıra basında, Ortodoks Rum Kilisesi'nin, Moskova'dan yardım istediği yolunda haberler çıkmıştır.[34] Bu gelişmeler üzerine, Ankara'ya ani bir ziyarette bulunan İngiltere Dışişleri Bakanı Selwyn Lloyd, taraflara "muhtariyet üzerinde anlaşmalarını" önermiştir.[35]

Kıbrıs'ta ise, Makarios'un sürgüne gönderilmesinden sonra meydana gelen olaylarda yine artışlar görülmüş, ilk yirmi gün içinde çıkan olaylarda, 2'si Türk, 8'i İngiliz ve 12'si de EOKA'cı olmak üzere, toplam 22 kişi yaşamını yitirmiş ve 39 kişi de yaralanmıştır.Bu olaylardaki maddi zarar tutarı da 113.000 Sterlingi bulmuştur.[36] Olaylarda suçlu görülen iki Rum'a ölüm cezası verilmesinden sonra, 9 Mayıs 1956 tarihinde Atina'da çıkan olaylarda ise, 7 kişi ölmüş, 200 kişi de yaralanmıştır.[37] Bu olaylar devam ederken, 26 Haziran 1956 tarihinde EOKA militanlarının, kendilerini izleyen İngiliz askerlerinin bulunduğu ormanı ateşe vermeleri sonucunda ise, 19 İngiliz askeri ölmüş, 18'i de yaralanmıştır.[38]

---

32 **Ayın Tarihi**, sayı:263, (Ekim 1955), s.101.
33 **Ulus-Zafer**, (10 Mart 1956)
34 **Ulus-Zafer**, (11 Mart 1956).
35 **Ulus**, (12-13 Mart 1956).
36 **Ulus**, (20-24 Mart 1956); Zafer, (30 Mart 1956).
37 **Ulus-Zafer**, (10-11 Mayıs 1956).
38 **Ulus**, (29 Haziran 1956).

Levent Sahverdi Arşivi

Bu gelişmeler sırasında, 3 Temmuz 1956 tarihinde, bir ABD televizyonunda konuşan Başbakan Menderes, "İngiltere'nin Kıbrıs üzerindeki hükümranlığından vaz geçmesinin, uluslararası bir felakete yol açacağını...",[39] öne sürmüştür. Menderes, 5 Temmuz'da D.P. Grup toplantısında yaptığı konuşmada ise, İngiltere'nin, Hükümeti'ne sunduğu öneri konusunda da şu bilgileri vermiştir;

> "İngilizler derler ki, evvela tethiş hareketlerine son verilecektir. Tethiş hareketlerine son verildikten sonra, 10 senelik bir müddet kabul edilecektir. On senenin hitamında Adanın idaresinde mukayyet bir self-determination prensibinin tatbike konulması hususu, NATO'nun üçte iki ekseriyetiyle karara bağlanabilecektir. İngilizlerin tekliflerinin esası budur... On senenin sonunda, NATO'nun üçte iki azasının vereceği kararla, İngiliz hâkimiyetinin bâki kalması Türk-Yunan-İngiltere arasında bir pakt aktedilmesi şartiyle, bir sureti halle bağlamak..."

Menderes konuşmasında, kendilerine yapılan bu önerinin bütünüyle reddedildiğini belirttikten sonra, self-determination plânını tanımadıklarını, eğer böyle bir öneriden söz edilecek olursa, Türkiye'nin de Lozan Antlaşması'nın çözümlediği bütün sorunların yeniden ele alınmasını isteyeceğini söylemiştir. Menderes aynı konuşmasında; Orta-Doğu'daki olumsuz gelişmelere de değinerek, bu bölgede Sovyet Rusya'nın yarattığı tehlikeye dikkat çekmiş ve Kıbrıs sorununu çözmek için, gerekirse, "Ada'ya askeri bir müdahalede bulunabileceklerini" açıklamıştır.[40] D.P. Grup toplantısında söz alan konuşmacılar da, "İngiltere'nin Orta-Doğu petrolleri nedeniyle ada ile yakından ilgilendiğini" vurguladıktan sonra, "Kıbrıs'ı Yunanistan'a kaptırmamak için, burada yaşayan Türkler'in bir an önce örgütlenmesi zorunluluğu" üzerinde durmuşlardır.[41]

İngiltere bir süre sonra, kendi çıkarlarını da zedeleyeceği endişesiyle, self-determination yolundaki çözüm önerisine karşı ilgi duymaktan vaz

---

39 **Zafer**, (12 Temmuz 1956).
40 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: X, Cilt:173, (5 Temmuz 1956), s.49.
41. D.P.M.G.G.M.Z., Dönem:X, Cilt:175, (12 Temmuz 1956), s.9-12.

Levent Sahverdi Arşivi

geçmiş, bununla birlikte self-goverment yolunu açacak olan bir anayasanın hazırlanması için gerekli çalışmalara başlamıştır.[42] Bu durum Türk Hükümeti tarafından da olumlu karşılanmıştır.[43] Kıbrıs ile ilgili gelişmeler Menderes Hükümeti ve Türk kamuoyunun en önemli dış sorunu olarak gündemde kalmaya devam etmiştir. Buna uygun olarak D.P. Grubu da Kıbrıs konusunda sık sık toplantılar yaparak Yunanistan'ın iddialarını ele almıştır. D.P. Grubu, 5 Temmuz 1956 tarihindeki toplantısında bir bildiri metni hazırlamış ve bu bildiride; Kıbrıs'ta yaşayan 500.000 kişilik nüfustan en az 120.000'inin Türk olduğu ve bunların ada topraklarının 6/4' üne sahip oldukları, geriye kalan nüfusun büyük çoğunluğunun ise, Yunan asıllı olmayıp Levantin olduğu, Yunan isteklerinin Lozan Antlaşması ile bağdaşmadığı şeklindeki görüşlere yer verildikten sonra Yunanistan'ın bu isteklerinde ısrar etmesi durumunda bütün Trakya ve Oniki Adalar sorunlarının gündeme getirileceği[44] hatırlatılmıştır.

Kıbrıs sorununda çözümsüzlük devam edip giderken, Mısır'da iş başına gelen darbeci yönetimin Süveyş Kanalı'nı devletleştirmesi, Kıbrıs adasının İngiltere açısından önemini daha da arttırmıştı. İngiltere gerek bu olumsuzluk ve gerekse Rum terörünün giderek atrmasından duyduğu endişenin sonucu olarak, Kıbrıs'a bir alaydan oluşan bir paraşütçü birliği göndermiştir.[45] Bundan sonra bile Rum terörü devam etmiş, 28 Ekim 1956 tarihinde iki İngiliz askeri öldürülmüştür.[46] Sadece 1956 yılı Kasım ayında meydana gelen olay sayısı 416'yı bulmuş, bu olaylarda tutuklananların toplamı da 693'e ulaşmıştır. [47]

İngiltere 1956 yılında, Türkiye'nin itirazlarına ve Makarios'un reddetmesine karşın, Kıbrıs'a "mahalli muhtariyet verilmesi" için çabalarını sürdürmüş, bu amacı gerçekleştirmek için de Lord Radcliffe'e bir anayasa tasarısı hazırlatmıştır. Bu tasarıda self-determination konusuna yer ve-

---

42 **a.g.z.**, s.34-37.
43 **a.g.z.**, s.37.
44 **a.g.z.**, s.54-56.
45 **Ulus**, (12 Ağustos 1956).
46 **Ulus**, (29 Ekim 1956).
47 Nihat Erim, **Bildiğim ve Gördüğüm Ölçüler İçinde Kıbrıs**, Ankara, t.y., s.13.

Levent Sahverdi Arşivi

rilmemekle beraber, self-goverment üzerinde sıkça durulmakta idi.[48] 19 Aralık 1956 tarihinde kabul edilen bu anayasaya göre, kurulması öngörülen ve 36 üyeden oluşacak olan Kıbrıs Meclisi'nde; Türkler 6, Rumlar 24 üye ile temsil olunacak, geriye kalan 6 üye de adanın Valisi tarafından seçilecekti. Kurulması planlanan Kabine'de ise, Türkler'e yalnızca bir Bakanlık verilecekti.[49] Aynı tarihte İngiltere Sömürgeler Bakanı Lennox Boyd, Avam Kamarası'da yaptığı konuşmasında;

> "İngiliz Hükümeti'nin, Kıbrıs gibi gayet karışık bir ahali için self-determination hakkının tatbiki için muhtelif hal çareleri arasına Ada'nın taksimi hususunun da ithal edilmesi gerektiğini kabul etmektedir."[50] diyecekti.

Yukarıda kısaca özetlemeye çalıştığımız gelişmeler, Türkiye'nin "taksim" tezine yönelmesinde etkili olmuş, Başbakan A. Menderes, 28 Ocak 1957 tarihinde, bütçe görüşmeleri sırasında yaptığı konuşmada; "taksim"e taraftar olduklarının açık işaretlerini vermiştir.[51] Daha sonraki günlerde ise, Dışişleri Bakanı Fatin Rüştü Zorlu da Türkiye'nin bu teze yönelmesinin nedenlerini açıklarken;

> "İngiltere'nin Ada'da belirli bir zaman yönetimini sürdürmek ve yedi sekiz yıl sonra da selfdetermination'a gitmek ve bu arada da Türkiye ve öteki ilgili devletlere Ada'da üsler vermek düşüncesinde olduğunu bu nedenle de kendilerinin bir taviz olmak üzere, ilhaktan vaz geçerek, taksim'e razı oldukları..." [52]

şeklinde bir savunma yapmıştır. Taksim tezi, iktidar yanlısı Zafer Gazetesi tarafından da desteklenmeye başlanmıştır. Bu yıllarda artık D.P.'nin Kıbrıs konusunda danışmanlığını üstlenen Prof. Dr. Nihat Erim de, New York Times'de yazdığı açık bir mektupta, Türk Hükümeti'nin Kıbrıs konusundaki görüşlerini açıklamış ve Başbakan Menderes'in, Kıbrıs sorununun," NATO, Bağdat Paktı ve bütünü ile Batı güvenlik sistemini sarsmağa başlaması karşısında, Ada'nın taksimini kabul ettiğini..."[53] öne sürmüştür.

---

48 Gönlübol-Sar, **a.g.e.**, s.377.
49 **Ulus-Zafer**, (20 Aralık 1956).
50 **Ayın Tarihi**, Sayı: 277, (Aralık 1956), s.325.
51 **Türkiye Büyük Millet Meclisi Zabıt Ceridesi**, Devre: X, Cilt:15,(28 Ocak 957), s.351-353.
52 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: X, Cilt: 222, (22 Mayıs 1958), s.84-95.
53 **Zafer**, (13 Şubat 1957).

Levent Şahverdi Arşivi

Türkiye'nin," taksim" tezine yönelmesinde etkili olan nedenleri kısaca şöyle sıralayabiliriz;

1. Türkiye, artık Kıbrıs'ın bütünüyle kendisine verilmeyeceğini anlamış ve daha gerçekçi bir politika izlemek zorunluluğunu görmüştü.

2. İlhak tezinden vaz geçerek, başka bir deyişle bu tezden ödün vererek, dünya kamuoyu önünde "uzlaşmaz bir tutum içinde olmadığını" göstermek istemiştir.

3. Yunanistan bu sorunu bahane ederek, sürekli şekilde "NATO'dan ayrılacağı" tehdidinde bulunuyordu. Türkiye, bu yardımlaşma örgütünde huzursuzluk yaratılmasından yana olmadığını göstermek istemiştir.

4. Amerika Birleşik Devletleri ve İngiltere'deki Rum lobilerinin, bu ülke hükümetlerine yaptıkları baskılar ve bu hükümetlerin söz konusu baskılara boyun eğerek,

Yunanistan yanlısı bir tutum içine girmelerinin de bu politikalarda etkili olmuştur.

5. İngiltere, Kıbrıs'ta bir federe yönetim kurulmasında kendi çıkarları bakımından yarar görmüş ve bu konuda ısrarlı olduğunu ortaya koymuş bulunuyordu.

6. Kıbrıs Rum lideri Makarios, Kıbrıs sorununu uluslararası platforma taşımayı başarmış ve bu konuyu adeta bir "Haçlı Seferi"ne dönüştürmüştü.

7. Kıbrıs'taki terör olaylarında, İngiltere'nin de can kaybına uğraması İngiliz kamuoyunda da önemli tepkilere yol açmış ve halk bu sorunun bir an önce çözüme bağlanmasını istemeye başlamıştı. Başka bir deyişle bu konuda bir kamuoyu baskısı oluşmuştu.

8. İngiltere'nin, Mısır yönetimi tarafından Süveyş'ten atılması, bu ülke için Kıbrıs Adası'nın önemini daha da arttırmış bulunuyordu.

---

54 Mustafa Albayrak, **Türk Siyasi Tarihinde Demokrat Parti (1946-1960)**, Basılmamış Doktora Tezi, Ankara, 1992, s.1022-1024.

Levent Sahverdi Arşivi

9. Türkiye'nin iç siyasi ve ekonomik sorunları bu dönemde bir hayli artmış, bu durum da Demokrat Parti iktidarını oldukça yıpratmış görünüyordu. Bu durum Demokratlar'da iktidarı kaybedebilecekleri yolunda önemli bir endişe yaratmıştı. Öte yandan Demokrat Parti yönetimi, Türkiye'nin bu sorunlarının "Batı'nın desteği olmaksızın çözümlenemeyeceği" kaygısına kapılmıştı.

10. İngiltere'de de muhalefetteki İşçi Partisi, iktidarı Kıbrıs konusunda tutarsızlıkla suçlamakta ve kendilerinin iktidara gelmesi durumunda, Ada'yı rumlara vereceği yolunda propağandalar yapmakta idi. Bu durum Türkiye'de bile rahatsızlık yaratmıştı.

Türkiye'nin, taksim tezini benimseyerek, önemli bir ödün vermesine karşın, Rumlar'ın yarattığı terör olayları durmamış, tam tersine artmıştır. Örnegin; 22 Ocak 1957 tarihinde, Kıbrıs'ta incelemeler yapan ve aralarında Nihat Erim'in de bulunduğu Türk delegasyonunun aracına Rum teröristlerce bombalı suikasta bulunulmuş, ancak bu terör eylemi amacına ulaşamamıştı.[55] Bu olayın olduğu gün, bir Türk Polisi, 28 Ocak'ta ise 8 Türk, Rumlar tarafından katledilmişlerdi. Türkiye'de büyük bir gerginliğe yol açan bu olaylar üzerine, 6-7 Eylül Olayları'nın yeniden yaşanmaması için, İngiltere ve Yunanistan Konsoloslukları polis tarafından güvenlik kordonuna alınmış, radyodan da normal yayınlara ara verilerek"yas"ilan edilmiştir.

Bu gergin günler yaşanırken, Kıbrıs sorunu Yunanistan tarafından yeniden Birleşmiş Milletler'e götürülmüştür. BM'deki Türkiye temsilcisi Selim Sarper hükümetinin Kıbrıs konusundaki görüşlerini açıklamış, Yunanistan'ın Ada'daki terör eylemlerini desteklemekten vazgeçmesini ve Yunan hükümetinin ilhak isteğinin reddedilmesini istemiştir. Yunanistan temsilcisi ise, hükümetinin self-determination tezini savunarak, bu görüşlerinin kabul edilmemesi durumunda, Yunanistan'ın NATO'dan ayrılacağı tehdidini bir defa daha tekrarlamıştır.[57] BM, 26 Şubat 1957 ta-

55 Erim, **a.g.e.**, s.55; **Zafer**, (23 Ocak 1957).
56 Ulus, (30 Ocak 1957).
57 **Zafer**, (22 Şubat 1957).

Levent Sahverdi Arşivi

rihinde, 1 çekimsere karşın, 55 olumlu oy ile, taraflar arasında görüşmelere devam edilmesi yolunda karar vermiştir.[58] Bu gelişmeler yaşanırken İngiltere, daha önce Seychelles Adaları'na sürgüne gönderilen Makarios'un, "Ada'ya dönmemesi koşuluyla" serbest bırakılmasına karar vermiştir.[59] İngiltere'nin bu kararı, Türkiye'de tepkilere neden olmuş, Yunanistan bu duruma tepki göstererek, Büyükelçisi Jean Kalergis'i Atina'ya çağırmıştır. İngiltere ise, Türkiye'ye satışına karar verdiği 4 kruvazörün satışını durdurduğunu açıklamıştır. Bu gelişmeler üzerine Türk Hükümeti de , Londra Büyükelçisi'ni Ankara'ya çağırmıştır.[60] NATO üyeleri arasında ortaya çıkan bu gerginlik, NATO Genel Sekreteri Lord Ismay'ı harekete geçirmiş ve Ismay 20 Mart 1957 tarihinde, Türkiye, İngiltere ve Yunanistan temsilcilerine birer mektup göndererek, arabuluculuk önerisinde bulunmuştur. Bu girişim, Türkiye ve İngiltere tarafından sıcak karşılanırken, Yunanistan'ın olumsuz bir tutum alması yüzünden başarısızlığa uğramış, girişimden bir sonuç alınamamıştır.[61]

Kıbrıs sorununa "taksim" yoluyla bir çözüm bulunması konusunda gerek Türkiye, gerekse Kıbrıs Türktür Partisi lideri Dr. Fazıl Küçük birlikte hareket etmişlerdir.[62] Kıbrıs sorununun çıkmaza girmesi ve Rum saldırılarının artması üzerine, 3 Mayıs 1957 tarihinde Bursa'da büyük bir miting yapılmış ve bu mitinge, Cumhurbaşkanı Celâl Bayar ile Başbakan Adnan Menderes de katılmıştır. Menderes bu mitingde yaptığı konuşmada; "Bizim yapabileceğimiz fedakârlığın son haddi, son merhalesi, Kıbrıs'ın taksiminden ibarettir..." diyerek, Ada'da uygulanacak başka bir çözüm şekline karşı çıkacaklarını vurgulamıştır.[63] Menderes'in "taksim" konusunda bu denli ısrarlı davranmasının nedeni;

"İngiltere'nin, Türkiye'nin karşısında bir yola girerek, Yunanistan'ı tatmin edeceğim diye, Kıbrıs'ı Yunanistan'a vermeyeceğinden emin olması"

---

58 **Zafer**, (27 Şubat 1957).
59 **Ulus**, (30 Mart 1957).
60 **Ulus**, (11-12 Nisan 1957).
61 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: X, Cilt:188, (18 Haziran 1957), s.10.
62 Albayrak, **a.g.t.**, s.1021.
63 **Zafer**, (4 Mayıs 1957).

Levent Sahverdi Arşivi

idi.[64] Menderes'in, İngiltere'nin öne sürdüğü self-goverment tezine sıcak bakmasının nedeni ise; bu yolun en azından ENOSİS'e giden yolu kapatmış olması idi. Menderes'e göre, kısa bir dönem için; self-goverment, ondan sonra da her iki toplumun kendi aralarında yapacakları bir plebisit uygulamasıydı. Bu plebisitin sonucuna göre; "Türkler'in çoğunluğu Türkiye'ye gelmeyi tercih ederlerse," bunlar, doğal olarak Türk yönetiminde kalacaklardı. Aynı şekilde "Rumlar'ın çoğunluğu da Yunanistan'ı tercih ederlerse, Yunan yönetiminde kalabileceklerdi ki; bu çözüm yolu Menderes'e göre; Ada'nın taksiminden başka bir şey değildi".[65] Ancak Yunanistan'ın, self-determination yönteminde ısrar etmesi ve bu yoldaki uzlaşmaz tutumunu sürdürmesi Kıbrıs Türk toplumunda huzursuzluğun ve güvensizliğin artmasına neden olmuştur. Kıbrıs Türktür Partisi, 12 Ağustos 1957 tarihinde, 232 delegenin katılımı ile, Lefkoşe'de bir genel kurul toplayarak konuyu ele almış, bu kurulda, Kıbrıs sorununun tek çözüm yolunun "taksim olduğunu" oybirliğiyle kabul edilmiş ve bu sunucu da; Türkiye Başbakanı, ABD Başkanı, İngiltere Başbakanı ve Sömürgeler Bakanı ile BM ve NATO Genel Sekreteri'ne bildirmiştir.[66]

Türkiye'de ise, 1957 genel seçimleri öncesinde muhalefet, iktidarı, "Kıbrıs konusunda daha aktif bir politika izlememekle" suçlamıştır. Menderes bu suçlamalara seçim gezileri sırasında, 14 Ekim'de Rize'de yaptığı bir konuşmada verdiği yanıtta;

"Türkiye'nin güvenliği için, Kıbrıs Adası'nın sahillerimize bakan kısımlarını bayrağımız altına almak kararında bir değişiklik olmadığını..."[67] söylemiştir. Bu açıklamadan da kolaylıkla anlaşılacağı gibi, D.P. iktidarı "taksim" konusunda kararlı görünmekte idi.

Demokrat Parti, 1957 seçimlerinden % 47.70 oy alarak ve 424 milletvekilliği kazanarak çıktı. Demokratlar son olarak katıldıkları bu seçimlerde, az da olsa oy kaybına uğradılar. Seçimler sonucunda, yeniden

---

64 D.P.M.G.G.M.Z., Cilt: 188, s.63.
65 **a.g.z.**, s.72-75.
66 **Ayın Tarihi**, Sayı:285, (Ağustos 1957), s.241.
67 Hidayet Yavuz (Hazırlayan), **Konuşmalarıyla Menderes**, Cilt: I, İstanbul, 1958, s.35.

Levent Sahverdi Arşivi

hükümeti kurmakla görevlendirilen Adnan Menderes, beşinci kabinesini kurduktan sonra, 4 Aralık 1957 tarihinde hükümet proğramını TBMM'ne sundu. Menderes bu proğramı sunarken yaptığı konuşmada Kıbrıs ile ilgili olarak şu görüşlere yer verecekti;

> "Kıbrıs'ın taksimine razı olmak suretiyle yapabileceğimiz fedakârlığın hududuna varmış bulunuyoruz. Ada'daki Türk cemaatinin istikbal ve inkişafının korunması için aldığımız bu kararlı durumun muhafaza olunacağını bir kere daha teyit ederiz."[68]

Başbakan'ın bu konuşmasından da anlaşılacağı gibi, Demokrat Parti, bir ödün olarak gördüğü ve katlandığı "taksim" tezinde karar kılmışken, Yunanistan, 9 Aralık 1957 tarihinde, Kıbrıs sorununu yeniden BM'in gündemine alınmasını sağladı. Yunistan'ı; Suriye, Mısır, Yuğoslavya, Sovyet Rusya ve Doğu Bloku devletleri destekledi. Ancak Yunan tezi olan self-determination, BM Siyasi Komisyonu'nda; 33 lehte, 20 aleyhte ve 25 çekimser oy alabildi. Son kararı veren BM Genel Kurulu'nda ise; Yunan tezine; 31 olumlu, 23 olumsuz, 24 çekimser oy verildiğinden ve çoğunluk sağlanamadığından, Yunan tezi - self-determination- reddedilmiş oldu. [69]

Kıbrıs sorunundan dolayı, NATO'da Türkiye ile Yunanistan arasında meydana gelen soğukluğu gidermek için harekete geçen NATO Genel Sekreteri Paul Spak, 1957 sonunda, Paris'te yapılan NATO toplantısında, Türkiye Başbakanı Adnan Menderes ile Yunanistan Başbakanı Kostantin Karamanlis'i bir araya getirerek, üçlü bir toplantı düzenledi. Bu toplantıda; İngiltere Dışişleri Bakanı Selwyn Lloyd da hazır bulundu ancak bu görüşmeden de olumlu bir sonuç alınamadı. Başbakan Menderes, bu toplantılar sırasında ABD Başkanı Eisenhower ile de bir görüşme yaptı.[70] Kanımızca bu görüşme; Türkiye'nin "taksim" tezinden de ödün vermesinde etkili olmuştur.

Başbakan Menderes, bu toplantı dönüşünde, 26 Aralık 1957 tarihinde, yapılan D.P. Meclis Grubu toplantısında yaptığı konuşmada; Yunanistan'ın

---

68 İsmail Arar, **Hükümet Proğramları (1920-1965)**, İstanbul, 1968, s.304.
69 **Cumhuriyet-Zafer**, (19 Aralık 1957).
70 **Cumhuriyet**, (19 Aralık 1957).

Levent Sahverdi Arşivi

Ada'ya yasa dışı olarak asker, silah göndermesine ve Kıbrıs konusunu ikide birde uluslararası kuruluşlara götürmesine izin vermeyeceklerini açıklayarak; "Yunanistan bize fenalık yaparsa, biz daha fazlasını yapabilecek vaziyetteyiz..." diyerek,Türkiye'nin "taksim" tezinde ısrarlı olduğunu bir defa daha vurgulamıştır.[71]

İngiltere'de ise, Kıbrıs konusunda iktidar ile muhalefet aynı görüşleri paylaşmıyorlardı. Muhalefetteki İşçi Partisi'nin, "taksim" tezine karşı çıkmasına rağmen, Sömürgeler Bakanı Lennox Boyd, 19 Aralık 1957 tarihinde Avam Kamarası'nda yaptığı bir konuşmada; İngiltere Hükümeti'nin, Radcliffe Raporu'ndaki anayasa tasarısını aynen kabul ettiğini belirttikten sonra, self-determination hakkının tatbiki için, çeşitli çözüm yolları arasına Ada'nın taksimi konusunun da konulması gerektiğini söyleyecekti.[72] Buna karşın İngiltere'nin, temel görüşünün "taksim" olduğunu söylemek oldukça zordur. Çünkü İngiltere, Kıbrıs'ta öncelikle "muhtariyet (özerklik)" düşüncesine bağlanmış ve belli bir süre sonra, kesin çözüm yoluna gidildiği takdirde, "taksim"in de çözüm yollarından biri olabileceğini öngörmüştü.[73]

Kıbrıs sorunu, 1958 yılında da Türkiye'nin en önemli dış sorunu olmaya devam etmiştir. Bu yılın başında, Kıbrıs Rum lideri Makarios'un, Türk hükümeti ile görüşmelerde bulunmak üzere Ankara'yı ziyaret etme isteği, Türk Dışişleri tarafından "umumî efkârın galeyan halinde bulunduğu" gerekçesiyle, reddedilmiştir.[74] D.P. Meclis Grubu'nun, 22 Mayıs 1958 tarihli toplantısında, Kıbrıs konusuna ağırlık verilmiş, bu konuda Gruba bilgi veren Dışişleri Bakanı Fatin Rüştü Zorlu, İngiltere Dışişleri Bakanı ile Kopenhag'da yaptığı görüşmede; kendisine Türkiye'nin "taksim" politikası konusundaki görüşlerinde bir değişiklik olmadığını anlattığından söz ederek, Türkiye ile İngiltere arasındaki ikili ilişkilerde, Kıbrıs konusunun bir "mihenk taşı" olduğunu, İngiliz Bakan'a söylediğini ifade etmiştir.[75] D.P. Grubu'nda söz alan bazı milletvekilleri de, "Ada'nın

71 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: XI, Cilt: 210, (26 Aralık 1957), s.74-75.
72 **Ayın Tarihi**, Sayı: 277, (Aralık 1957), s.325.
73 Fahir Armaoğlu, **Siyasi Tarih (1789-1960)**, Ankara, 1975, s.817.
74 **Ulus-Zafer**, (16 Ocak 1958).
75 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: XI, Cilt: 222, (22 Mayıs 1958), s.92-95.

Levent Sahverdi Arşivi

ilhak ve işgal edilmesini..." savunmuşlardır.[76] Başbakan Menderes ise, aynı toplantıda yaptığı konuşmada şunları söylemiştir;

> "... İngiltere'ye karşı bizim kozumuz, kanaatimce Bağdat Paktı olmalıdır. Aslında bu Pakt, görünüşte gayet mühim bir Pakt'tır. Yani Rusya'ya karşı, Islav kuvvetlerine karşı bizim, NATO'nun bir çemberinin bir halkasından ibarettir. Fakat öyle bir halkadır ki, bu halka maalesef bütün kuvvetiyle Türk Milleti'nin boynuna takılmış bulunmaktadır..."[77]

Türk kamuoyu, 1958 yılında da Demokrat Parti Hükümeti'nin "taksim" politikasına destek vermiştir. Bu amaçla da; 8 Haziran 1958 tarihinde, İstanbul'da Bayezıt Meydanı'nda 200.000; Ankara'da ise; Anıtkabir çevresinde 150.000 kişinin katıldığı iki büyük miting düzenlenmiştir.[78] Bu mitinglerin yapıldığı günlerde, Kıbrıs'ta da Rum terör eylemlerinin yeniden tırmanışa geçtiği anlaşılmaktadır. Bu gelişmeler üzerine Başbakan Menderes, 12 Haziran'da ABD Büyükelçisi ile bir görüşme yapmış ve Dışişleri Bakanı F.Rüştü Zorlu da, düzenlediği basın toplantısında; "Ada Türkleri'nin, Rum boyunduruğu altında yaşamak istemediklerini" savunarak Türkiye'nin Ada'ya "silahlı bir müdahalede bulunup bulunmayacağı" yolundaki soruları yanıtsız bırakmıştır. Zorlu bu açıklamasında; "taksim fikrini ilk defa teklif edenin Yunan Dışişleri Bakanı Averof olduğunu..." öne sürerek, İngiltere Sömürgeler Bakanı Lennox Boyd'un da, 1956 yılında Türkiye'ye yaptığı ziyaret sırasında, bu öneriyi onayladığını söylemiştir.[79]

Bu gelişmelerden sonra İngiltere, 13 Haziran 1958 tarihinde, Sömürgeler Bakanı Lennox Boyd'un mimarlığını yaptığı, Türk ve Rum toplumlarının eşit haklara sahip olmaları temel ilkesine dayanan bir self-determination plânı sunmuştur.[80] Söz konusu bu plân, Türk Dışişleri Bakanlığı tarafından, basına yansıtılmadan reddedilmiştir.[81] Bu siyasi gelişmeler sürüp giderken, Kıbrıs'ta, 5 Rum'un öldürülmesinden sorumlu tu-

---

76 **a.g.z.**, s.105.
77 **a.g.z.**, s.137-138.
78 **Ulus-Zafer**, (9-13 Haziran 1958).
79 **Ulus**, (13 Haziran 1958).
80 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: XI, Cilt: 230, (27 Haziran 1958), s.
81 **Ulus**, (14 haziran 1958).

Levent Sahverdi Arşivi

tulan 17 Türk tutuklanmıştır.[82] Bu gelişme üzerine; Adana, Hatay, İzmir ve Kayseri'de mitingler yapılmıştır. İzmir'de düzenlenen mitinge 300.000 kişi katılmış, bu mitinglerde "Ya Taksim, Ya Ölüm" şeklinde pankartlar taşınmış ve sloganlar atılmıştır.[83] İzmir Mitingi'nin yarattığı gerginlik nedeniyle,

NATO'da görev yapan Yunanlı askeri ve sivil personel ülkelerine kaçmışlardır. Buna ek olarak Yunanistan, Balkan Paktı'nda görevli memurlarını da geri çekmiştir.[84] Bu gerginlik üzerine, 16 haziran 1958 tarihinde toplanan T.B.M.M., Kıbrıs ile ilgili olarak bir bildiri yayımlamıştır. Bu bildiride; Türkiye'nin Kıbrıs konusunda" en son kabul ettiği çözüm şeklinin taksim olduğu" yolundaki görüşü bir defa daha dile getirilmiştir.[85] Aynı gün, T.B.M.M. bu konuda gizli bir oturum yapmış ve bu oturumdaki görüşmelerde de, Hükümet'in görüşü, başta ana muhalefet partisi C.H.P. lideri İsmet İnönü olmak üzere, muhalefete mensup bütün milletvekilleri tarafından da oybirliğiyle, kabul edilmiştir.[86]

Bu gelişmeler olurken D.P. Meclis Grubu da, 24 Haziran 1958 tarihinde, Kıbrıs sorununu yeniden görüşmeye açmıştır. Bu konuda Grub'a bilgi veren Dışişleri Bakanı F.Rüştü Zorlu, sorunun NATO Konseyi'nin bir oturumunda da ele alındığını belirterek, İngiltere'nin tasarladığı ve "özerk yönetimi" öngören Lennox Boyd Plânı'nın da bu devlet tarafından onaylandığına dikkat çekmiş ve bu Plân'ın, kendi Hükümetleri'nce de olumlu karşılandığını açıklamıştır.[87] Aynı toplantıda bazı D.P. milletvekillerinin, "Kıbrıs mitinglerine devam edilmesi" yolundaki önerileri ise, Başbakan Menderes tarafından olumlu karşılanmamış, bu yoldaki öneriler; "Türkiye'nin, içinde bulunduğu ekonomik meselelerle mefluç olduğu..." gerekçesiyle Menderes tarafından kabul edilmemiştir. Menderes, Kıbrıs konusundaki mitinglere," Hükümet aleyhine bir gösteriye dönüşmesinden

82 **Ulus**, (14 Haziran 1958).
83 **Ulus**, (16 Haziran 1958).
84 **Ulus-Zafer**, (29 Haziran 1958).
85 T.B.M.M.Z.C., Dönem: XI, Cilt: 230. (24 Haziran 1958), s.32-62.
86 **Ulus**, (16 Haziran 1958).
87 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: XI, Cilt: 230, s.38-39.

Levent Sahverdi Arşivi

endişe ettiği için", karşı çıkıyordu.[88] Bununla beraber, Kıbrıs konusunda kamuoyunun çok hassas olduğunun bilincinde olan D.P. Hükümeti, bu sorun konusunda halkı aydınlatabilmek amacıyla, 4 Temmuz 1958 tarihinden itibaren, Radyo'ya, "Kıbrıs Saati" adı ile özel bir proğram konulmasına karar verecekti.[89]

1958 'de de kesintisiz olarak devam eden Rum saldırılarında,Temmuz ayının ilk yarısına kadar, 15 Türk yaşamını yitirirken, 36 Türk de yaralanmıştı. Bu olaylar üzerine Türkiye'nin, İngiltere'ye bir nota vererek; "İngiltere'nin askeri tedbirleri yetersiz kalacaksa, Ada'ya Türkiye'nin asker çıkarabileceğini..." bildirmesi üzerine, İngiltere, o günlerde meydana gelen Irak İhtilâli'nin yarattığı ortamı da dikkate alarak, Kıbrıs'a 19. İngiliz Topçu Alayı'na ait birliklerini gönderdi ve Ada'da sokağa çıkma yasağı ilan etti.[90] Irak İhtilâli sonucunda, iktidara gelen General Kâsım Hükümeti'nin Bağdat Paktı'na fiilen son vermesi, bununla da kalmayarak, İngiliz karşıtı bir politika izlemeye başlaması, kanımızca İngiltere'nin, Kıbrıs konusunda Türkiye'ye karşı daha ılımlı bir politika izlemesinde etkili olmuştur. Çünkü, Irak'taki yeni hükümet, kısa bir süre önce de İngilizler'i Süveyş Kanalı'ndan çıkarmayı başaran Mısır yönetimi ile işbirliği içinde bulunuyordu. Bu gelişmeler İngiltere'yi, Orta-Doğu'da çok zor durumda bırakmıştı. Böylelikle İngiltere bakımından Türkiye'nin önemi daha da fazla artmış görünüyordu. Bu olağan dışı gelişmelerin bir sonucu olarak, İngiltere Başbakanı Mac Millan ve İngiltere'nin Kıbrıs Valisi Hugh Foot, 10 Ağustos 1958'de Ankara'yı ziyaret etme gereği duymuşlardır. Ankara görüşmelerinden sonra yayımlanan resmi bildiride, iki başbakanın aralarında görüş alışverişinde bulundukları açıklanmıştır.[91] Bu görüşmenin hemen ardından da, İngiltere Başbakanı Mac Millan tarafından hazırlanan ve aynı adla bilinen Mac Millan Plânı, 18 Haziran 1958 tarihinde İngiliz Parlamentosu'ndan onay almıştır. Bu plân, Kıbrıs'ta bir ortaklık rejimi öngörmekte idi. Plân'a göre; Kıbrıs'ta, yedi yıllık bir süre için ortak bir yö-

88 **a.g.z.**, s.77-78.
89 **Ulus**, (4 Temmuz 1958).
90 **Ulus**, (12-20 Temmuz1958).
91 **Ulus**, (11 Ağustos 1958).

Levent Sahverdi Arşivi

netim kurulacak ve bu süre sonunda, Türkiye ve Yunanistan da istediği takdirde, Ada'nın egemenligini paylaşalabileceklerdi. Kıbrıs yönetiminin Dışişleri, Savunma ve iç güvenliği İngiltere tarafından atanan bir valiye bırakılacaktı. Her iki toplum da, Türk ve Yunan vatandaşlığı haklarını elde edecekler, bunun yanı sıra, İngiliz vatandaşlığını da devam ettirebileceklerdi. Her iki toplum, kendi işlerini "Cemaat Meclisleri"nde çözümleyeceklerdi. İngiliz Vali'nin yetkileri dışında kalan ortak işler ise, Türkiye ve Yunanistan temsilcileri ile, "Türk Cemaat Meclisi"nden seçilecek 2, "Rum Cemaat Meclisi"nden seçilecek olan 4 üyeden oluşturulacak bir "Konsey" tarafından görülecekti.[92]

Başbakan A.Menderes, 25 Ağustos 1958'de kabul ettiği İngiltere Büyükelçisi Sır James Bowker'e, Mac Millan Plânı'na sıcak baktıklarını söyleyecek ve Türkiye'nin bu tutumu İngiltere'yi umutlandıracaktı.[93] Ancak Türk Hükümeti'nin bu uzlaşmacı tutumu, Yunanistan tarafından da gösterilmediği için, NATO Genel Sekreteri Paul Henry Spak'ın bu yeni bir girişimi de olumlu sonuç vermeyecekti.[94] Kıbrıs sorunu, 1958 Eylül'ünde bir defa daha BM gündemine getirilecek, ancak BM bu defa da soruna barışçı, demokratik ve adil bir çözüm şekli bulunması için çaba gösterilmesine karar verecekti.[95]

1959 yılı başından itibaren Kıbrıs sorununun çözülmesi konusunda büyük bir çaba içine girildiği anlaşılmaktadır. 20 Ocak 1959 tarihindeki gelişmeler, Türk Dışişleri Bakanı F.Rüştü Zorlu ile Yunan Dışişleri Bakanı Evangelos Averof; 5 Şubat'ta da Türkiye Başbakanı A.Menderes ile Yunanistan Başbakanı K. Karamanlis'in İsviçre'nin Zürich kentinde bir araya getirecekti. Altı gün süren Zürich toplantıları sonucunda; Türkiye, Yunanistan ve İngiltere arasında üçlü görüşmelere devam edilmesi kararı alınmış, bu kararın ardından da Türk ve Yunan Dışişleri Bakanları, Londra'ya hareket etmişlerdir.[96] Bu gelişme, Kıbrıs sorununda önemli bir aşamaya gelindiğinin ilk işareti olmuştur.

---

92 Gönlübol-Sar, **a.g.e.**, s.387-388.
93 **Ulus**, (26 Ağustos 1958).
94 Gönlübol-Sar, **a.g.e.**, s.391.
95 **a.g.e.**, s.393-394.
96 **Zafer**, (21 Ocak 1959); **Zafer**, (12 Şubat 1959); **Vatan Cephesi**, (6 Şubat 1959). **Vatan Cephesi**, (16 Şubat 1959).

Levent Sahverdi Arşivi

Zürich toplantısı dönüşünde, 12 Şubat 1959 tarihinde, D.P. Grubu'na bilgi veren Başbakan A.Menderes, Kıbrıs'ta Türk çıkarlarının ve Türkiye'nin güvenliği sorununun çözümlendiğine değinerek, bu arada Türk-Yunan ilişkilerinin de artık düzeleceğine inandığını belirtmiş ve "Kıbrıs meselesi tarihe intikal etmiş addolunabilir" şeklinde konuşarak, alınan sonuçtan duyduğu mutluluğu dile getirmişti. Menderes bu konuşmasında ;

> "Kıbrıs'ı alamadık, fakat Kıbrıs'ı vermedik. Hiç kimsenin menfaatine teaddi etmedik. Fakat memleketimizin menfaatleri bakımından zerre kadar fadakârlıkta bulunmadık. Şimdiye kadar ilan ettiğimiz taksim prensibinden netice almış sayılmaz isek de, mahiyet ve mâna itibarile aynı prensibi tahakkuk ettirmiş olduğumuzu metinlerin okunması neticesinde takdir edeceğinizden ve büyük itimat ile ve huzuru kalp ile tasvip ve tasdik edeceğinizden emin olarak huzurunuzda bulunmaktayım."[97]

demiştir. Kuşkusuz ki, A.Menderes'in söyledikleri, Türkiye Hükümeti'nin en son olarak izlemekte olduğu "taksim" politikasından bir ödün vermediği şeklinde yorumlanamaz. Tam tersine, Demokrat Parti Hükümeti, bu politikasından önemli bir geri adım atmış oluyordu.

Başbakan A.Menderes'in başında bulunduğu Türk Kurulu, temelleri daha önceden atılan antlaşmaları imzalamak üzere, 17 Şubat 1959 tarihinde, Londra'ya hareket etti. Ancak bu kurulu taşıyan uçak, yoğun sis yüzünden havaalanına iniş yapamadı ve havaalanı yakınlarına düştü. Başbakan'ın hafif yaralarla kurtulduğu bu kazada, aralarında Basın-Yayın ve Turizm Bakanı Server Somuncuoğlu ve Eskişehir Milletvekili Kemal Zeytinoğlu'nun da bulunduğu 16 kişi yaşamını yitirirken, 6 kişi de yaralandı. Bu kaza sonrasında Başbakan A.Menderes, Kıbrıs ile ilgili Londra Antlaşması'nı imzaladı.[98]

Londra Antlaşması'na göre; Türkiye ve Yunanistan, İngiltere'nin Kıbrıs'ta askeri üs kurabilme hakkını tanıyorlardı. Bu Antlaşma ile Kıbrıs'ın

---

97 D.P.M.G.G.M.Z., Dönem: XI, Cilt: 258, (12 Şubat 1959), s.39-41.
98 **Zafer**, (20 Şubat 1959).

Levent Sahverdi Arşivi

bağımsız bir Cumhuriyet olması, bu Cumhuriyet'in; Türkiye, İngiltere ve Yunanistan'ın garantörlüğü altına alınması, burada " Temsilciler Meclisi" ve "Cemaat Meclisi" olmak üzere, iki ayrı meclisin kurulması öngörülmüştü. Kıbrıs Hükümeti'nde ise; Bakanlar Kurulu Üyelikleri'nden 3'ünün Türkler'e; 7'sinin de Rumlar'a verilmesi, Cumhurbaşkanı'nın Rumlar'dan, Yardımcısı'nın da Türkler'den seçilmesi karara bağlanmıştı. Cumhurbaşkanı Yardımcısı'nın, Cumhurbaşkanı gibi, dış siyaset, savunma ve iç güvenlik gibi konularda veto yetkisi olacaktı. Ayrıca, iç güvenliği sağlamak için gerekli olan 1.600 kişilik güvenlik örgütünün; 950'si Rumlar'dan, 650'si de Türkler'den oluşturulacaktı. Öte yandan; 1.200'ü Rumlardan, 800'ü de Türkler'den seçilecek olan toplam 2.000 kişilik savunma gücünün, Karargah Komutanlığı ise, sırayla yürütülecekti. Ada'da iç güvenliği sağlamak için oluşturulacak 4.000 kişilik ordunun da yarısı Türkler'den, öteki yarısı da Rumlar'dan meydana getirilecekti.[99]

İkinci Londra Konferansı sonrasında imzalanan bu genel uzlaşma antlaşması; a- Kuruluş, b- Garanti, c- Askeri İşbirliği, d- Kıbrıs Cumhuriyeti Anayasası gibi dört ayrı antlaşmadan oluşmaktadır.[100] Bu antlaşmalar onaylanmak üzere, 4 Mart 1959 tarihinde T.B.M.M.'ne sunulmuştur. Bu görüşmeler sırasında söz alan ana muhalefet partisi, C.H.P Genel Başkanı İsmet İnönü, söz konusu antlaşmaların, ABD ve İngiltere'nin baskıları sonucunda imzalandığını ima ederek, bu antlaşmaların "taksim tezinin uygulanmasına imkân bırakmadığını", ENOSİS'e kapıları kapamadığını ve Türkiye'nin, Kıbrıs Türk toplumuna yeteri kadar yardım yapabilmesine yönelik hükümler taşımadığına işaret ederek, hükümete şiddetli eleştirilerde bulunmuştur.[101] TBMM, yapılan görüşmeler sonrasında, Londra Antlaşması'nı 2 çekimser, 138 olumsuz oya karşın, 347 olumlu oy ile kabul etmiştir.[102] Böylelikle Kıbrıs Federal Cumhuriyeti Türkiye tarafından onaylanmış oldu.

---

99 **Ulus-Zafer**, (20, 24 Şubat 1959).
100 Fahir Armaoğlu, **Kıbrıs Meselesi (1954-1959)**, Türk Hükümeti ve Kamuoyu Davranışları, Ankara, 1963.
101 **T.B.M.M.Z.C.**, Dönem: XI, Cilt: 8, (4 Mart 1959), s.22-24.
102 **a.g.z.**, s.55-59.

Levent Sahverdi Arşivi

Londra Antlaşması'nın yürürlüğe girmesinden sonra Kıbrıs'ta, Türkler ile Rumlar arasında Bakanlıklar paylaşılmış; Sağlık, Savunma ve Tarım Bakanlıkları Türkler'e bırakılmıştır. Cumhurbaşkanı Yardımcılığı görevine, Türk tarafında tek aday olarak katılan Dr.Fazıl Küçük seçilmiştir. Cumhurbaşkanlığı görevine ise; Rum tarafı John Klerides ve Makarios'u aday göstermiş ve yapılan seçimler sonucunda; Makarios oyların büyük bir çoğunluğunu alarak, Cumhurbaşkanı seçilmiştir.[103] Makarios Cumhurbaşkanı seçildikten hemen sonra kendi halkına hitaben yaptığı bir konuşmada;

"Sekiz asır sonra bugün, adamızın idaresinin elimize geçmesinin şerefi sizlere aittir..." diyerek, adeta Rumlar'ın zaferini kutlamış ve Bizans'ın mirasına sahip çıktıklarını göstermek istemiştir.[104] Makarios'un bu konuşması, ilerde Rumlar'ın bu imzalanan antlaşmalara ne kadar sadık kalacaklarını, daha ilk günlerden tartışılır hale getirecekti. Zira Makarios bu gelişmeleri, Kıbrıs'ta ENOSİS'e giden birer önemli adım olarak görmekte idi.

Bütün bu gelişmeler sonucunda, büyük çabalar gösterilerek İngilizce olarak hazırlanan ve 198 maddeden oluşan Kıbrıs Cumhuriyeti Anayasası, 6 Nisan 1960 tarihinde kabul edilmiş, bu Anayasa'da; İngiltere, Türkiye ve Yunanistan, Kıbrıs Cumhuriyeti'nin "garantör" devletleri olarak yer almışlardır.[105]

Yukarıdaki gelişmeleri kısaca özetlemek gerekirse; D.P. iktidarının dokuz yıllık süre içinde Kıbrıs konusunda izlediği politikalar üç önemli aşamada değerlendirilebilir. Bu aşamalar öncesinde, 1950-54 yılları arasında hükümet tarafından önemsenmeyen, hatta kimi zaman gözardı edilen bu sorunun üzerinde durulmayışının en önemli nedeni; Demokratlar'ın NATO ve Balkan Paktı içinde huzursuzluk yaratmamak düşüncesinin yanı sıra, İngiltere'nin Kıbrıs'ı elinde tutmak konusunda gösterdiği ısrarlı davranışından ileri gelmiştir. 1954 yılından itibaren ise, İngiltere'nin bu ısrarından vazgeçmesi üzerine, ortaya çıkan fırsatı değerlendirmek isteyen

103 **Ulus-Zafer**, (28 Mart, 4 Aralık, 15 Aralık 1959).
104 **Ulus**, (16 Aralık 1959).
105 **Ulus**, (7 Nisan 1959).

Levent Sahverdi Arşivi

D.P. iktidarı, Kıbrıs'ın Türkler'den alındığını ve dolayısiyle Türkiye'ye geri verilmesi gerektiğini savunmaya başlamıştır. Çünkü Türkiye, Kıbrıs'ı tarihi boyunca en uzun süre -308 yıl- elinde tutan devletlerden birisi olan Osmanlı İmparatorluğu'nun mirasçısı olması nedeniyle, Ada ile tarihi, etnik, kültürel, ekonomik ve stratejik bağlantıları olan bir devlet konumundaydı. Bu nedenlerle D.P. iktidarı, Kıbrıs konusunda izlediği üç farklı politikasının ilk evresinde ; "ilhak", yani Kıbrıs'ın Türkiye'ye geri verilmesi şeklinde bir yöntem izlemiştir. Ancak gelişmeler, bu politikanın gerçekleştirilemeyeceğini ortaya koyunca iktidar bu defa da ikinci olarak "Ada'nın Türkler'le, Rumlar arasında paylaşımını öngören "taksim"politikasına yönelmiştir. Bu politikanın da, gerek içerde giderek artan ekonomik ve siyasi sorunlardan ve gerekse de dışarıdan, özellikle de ABD ve İngiltere'den gelen baskıların sonucunda uygulanamayacağı anlaşıldıktan sonra, iktidar, üçüncü bir seçenek olarak gördüğü ve İngiltere tarafından da empoze edilen Kıbrıs'ta iki toplumlu bir cumhuriyet yönetimi öngören çözümü kabul etmek zorunda kalmıştır.

Sonuç olarak söylemek gerekirse Türkiye; Kıbrıs'ta Federal bir Cumhuriyete razı olmak suretiyle ödün vererek, uzlaşmacı bir tutum izlemiş olsa bile, Londra Antlaşması'nda, garantör devlet olarak yer alarak, gerektiğinde Ada'ya müdahale edebilme hakkına sahip olmuş ve bu durum, Türkiye'nin, 1974 yılında Kıbrıs Barış Harekatı'nı gerçekleştirebilmesinde hukuki bir gerekçe oluşturmuştur.

Levent Sahverdi Arşivi

EK : LOZAN BARIŞ ANTLAŞMASI'nın KIBRIS İLE İLGİLİ MADDELERİ

Madde 20 : Türkiye, İngiliz Hükümeti'nce, 5 Kasım 1914 tarihinde ilan edilen, Kıbrıs'ın (İngiltere'ye) katılışını tanıdığını bildirir.

Madde 21 : 5 Kasım 1914 tarihinde, Kıbrıs adasında yerleşmiş bulunan Türk uyrukları,yerel kanunun saptadığı şartlar içinde, İngiliz uyrukluğunu edinecekler ve bu kimseler Türk uyrukluğunu yitireceklerdir. Bununla birlikte, işbu Antlaşma'nın yürürlüğe girişinden başlayarak iki yıllık süre içinde, Türk uyrukluğunu seçme yetenekleri olacaktır; bu durumda, seçme hakkını (option) kullandıkları tarihi izleyecek olan oniki ay içinde Kıbrıs adasından ayrılmaları zorunlu olacaktır. İşbu Antlaşma'nın yürürlüğe girdiği tarihte Kıbrıs adasında yerleşmiş olup, da bu tarihte yerel kanunun öngördüğü şartlar içinde yapılmış başvurma üzerine İngiliz uyrukluğunu edinmiş bulunan ya da yada edinmekte olan Türk uyrukları da bu yüzden Türk uyrukluğunu yitireceklerdir. Şurası kararlaştırılmıştır ki,Kıbrıs Hükümeti'nin,Türk Hükümeti'nin rızası olmaksızın, Türk uyrukluğundan başka bir uyrukluk edinmiş olan kimselere, İngiliz uyrukluğunu reddetme yeteneği olacaktır.

(Kaynak: Lozan Barış Konferansı, Tutanaklar, Belgeler, Takım: II, Cilt: 2, Çeviren : Seha L. Meray,Ankara,1973,s.8).

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Kıbrıs sorunu, resmi olarak 1954 yılında Türkiye'nin gündeminde yer almaya başlamıştır. Bu tarihe kadar Türkiye, Kıbrıs adasını ele geçirmek isteyen Yunanistan karşısında sessiz bir politika izlemeyi uygun görmüştür. Bu sessizliğin nedeni; Kıbrıs'ın, İngiltere'ye ait olmasından ileri geliyordu. Yunanistan'ın Kıbrıs konusunu 1954 yılında Birleşmiş Milletler'in gündemine getirmesi üzerine, Türkiye de, bu soruna taraf olduğunu ortaya koymuştur.

Bu tarihten sonra Türkiye'nin, Kıbrıs konusunda izlediği politikalar üç aşamadan geçmiştir. Türkiye birinci aşamada; Kıbrıs'ın, İngiltere tarafından Türkiye'den alındığını ileri sürerek, adanın bütünüyle Türkiye'ye geri verilmesi anlamına gelen "ilhak" tezini savunmuştur. Ancak kısa bir süre sonra bu politikanın başarılı olamayacağı anlaşılmıştır.

Türkiye, ikinci aşamada da; dönemin siyasi, ekonomik koşullarının zorlaması ve İngiltere'nin de baskıları sonucunda, 1957 yılından itibaren, Kıbrıs adasının paylaşılmasına razı olmuş, yani "taksim" tezini benimsemiştir. Ancak bu politika da, Yunanistan'ın uzlaşmaz tutumu yüzünden, gerçekleştirilememiştir.

Türkiye, üçüncü ve son aşamada ise; İngiltere'nin empoze ettiği ve taraflara baskı yaparak kabul ettirdiği, federal bir Kıbrıs Cumhuriyeti kurulması yolundaki çözümü kabul etmiştir. Bu çözümün sonucu olarak, 1959'da Zürich ve Londra Antlaşmaları imzalanmış ve İngiltere, Türkiye ve Yunanistan'ın garantörlüğünde Kıbrıs Federal Cumhuriyeti kurulmuştur.

Anahtar Kelimeler : A.B.D., İngiltere, Kıbrıs, Kıbrıs Federal Cumhuriyeti, Türkiye, Yunanistan, Birleşmiş Milletler.

Levent Sahverdi Arşivi

ABSTRACT

The Cyprus question has started to take place officially in the Turkish agenda in 1954. Until then Turkey followed a moderate policy against Greece which accepted the annexation of the island as her official policy. The reason for this moderate policy is the fact that Cyprus belonged to Britain. However, in 1954 when Greece delivered the Cyprus problem to the United Nations, Turkey took her official position against the Greek claims.

Following 1954 Turkish policies regarding the Cyprus issue have passed through three stages. In the first phase, Turkey defended the annexation thesis which meant that Cyprus must have been given back to Turkey since England once taken the island from Turkey. Nevertheless, soon it was realized that this policy was very far from achieving the goal.

In the second phase, Turkey accepted the thesis of division of the island into two in 1957, convinced basically by the political and economic difficulties of the 1950s and the pressure exerted by the British over Turkey. However, this policy could not reach its aims due mainly to the unaccommodating policies of Greece.

In the third and the last stage, Turkey accepted the British solution for the establishment of a federal republic of Cyprus which Britain imposed and forced both sides to accept. As a result of this solution the London and Zurich Treaties were signed between Britain, Greece and Turkey in 1959, and the Federal Republic of Cyprus was established under the guarantorship of three parties mentioned.

Key Words: United States of America, England, Cyprus, Federal Republic of Cyprus, Turkey, Greece United Nations.

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

TÜRK-YUNAN ANLAŞMAZLIKLARININ KÖKENİ VE ÖNEMİ ÜZERİNE

Dr. Vahdet KELEŞYILMAZ*

Önemli liderleri İstanbul'da bir araya getiren AGİT (Avrupa Güvenlik ve İşbirliği Teşkilatı) zirvesi 18-19 Kasım 1999 tarihinde Türkiye'de toplandı. Türkiye'nin ev sahipliği yapması bakımından ayrıca önem taşıyan bu zirvede Avrupa güvenlik ve işbirliği açısından önem taşıyan pek çok konu ele alındı. Türkiye açısından hayatî önem taşıyan Türk-Yunan anlaşmazlıkları konusunda özellikle Amerika Birleşik Devletleri Başkanı Clinton'un ağırlığını koymasıyla yeni bir mecraya girildi. Öncelikle Kıbrıs sorunu üzerine Denktaş ve Klerides Amerika'da dolaylı da olsa görüşmeyi kabul ettiler. Bu görüşmeler devam ederken, yeni bin yılın eşiğinde, 10-11 Aralık 1999 tarihinde Avrupa Birliği'nin "Helsinki Zirvesi" yapıldı.Türkiye'nin bu birliğe üyelik yolunda aday ülke oluşuna dair çıkan karar metni kimi kaygılara karşın Türk hükümetinin de onaylamasıyla kabul edildi.1997 yılında Lüksemburg zirvesinde yaşanan hayal kırıklığından sonra varılan bu nokta, Türk basınının önemli bir bölümünce -kaygılarını ifade edenler olmakla birlikte- iyimser ve olumlu yaklaşımlarla karşılandı. Hatta zirveden çıkan kararı Türk hükümetinin kabul edip etmeyeceği kesinleşmeden önce, Türk kamuoyunu bilgilendiren bazı ulusal televizyonlarda iki gün boyunca yapılan canlı yayınlardaki değerlendirmelerle adeta mevcut belge çerçevesinde bu adaylığı benimsemenin -kimi çekincelere rağmen- en doğru karar olacağı izlenimini veren tutumlar da sergilenmiştir. Bu tarz yayınların kaygıları azaltarak kamuoyunu daha iyimser bakmaya ittiği bir gerçektir. Ancak Helsinki Zirvesi sonrasında uluslar arası boyutları önem kazanan ve gelecekte Türkiye açısından sıkıntı yaratabilecek gelişmelere yönelik kaygılar da basında yer al-

* Gazi Üniversitesi Fen-Edebiyat Fakültesi Tarih Bölümü.

Levent Sahverdi Arşivi

maktadır. Bu makalede basında endişe konusu olan Kıbrıs ve Ege sorunlarına kısaca değinildikten sonra, Türk-Yunan anlaşmazlıklarının kökeni ve kaynağında Ege sorunlarının olduğu ve Birinci Dünya Savaşı öncesinde Türkiye ile Yunanistan'ı nasıl savaşla karşı karşıya getirdiği - içinde Atatürk'ün yazışmalarının da yer aldığı- arşiv belgeleriyle vurgulanmaya çalışılacaktır.

Avrupa ülkeleri Kuzey Kıbrıs Türk Cumhuriyeti'nin hukukî varlığını tanımak şöyle dursun, Kıbrıs Türk toplumunu adadaki iki eşit taraftan biri olarak kabul ve ilân etmekten dahi kaçınarak Denktaş'ın bu konudaki haklı taleplerini karşılıksız bırakmak eğilimindedirler. Denktaş ile Klerides arasında yapıldığına değinilen son görüşmelerin de tatminkâr bir sonucu olmadığı ve Avrupa Birliği'nin adanın Rum tarafıyla tam üyelik müzakerelerine başlayarak yaktığı yeşil ışıkla Klerides'i Türk tarafını oyalayıcı tavırlar içine sokabileceği de ortadadır. Ayrıca konunun "Rum-Yunan" tarafının istekleri doğrultusunda uluslar arası platformlara çekilmesine yönelik girişimlere destek olmak konusunda bu ülkelerin pek hevesli oldukları da meydandadır. Oysa Türk tarafının bu konudaki tutumu açıktır: En azından Kıbrıs'ta iki eşit toplumun varlığı tanınmalıdır. Bu temelde gerekirse -Türkiye'nin garantörlüğünü kesinlikle içeren- bir yapının kurulması için görüşmeler yapılabilir. Kıbrıs Türk toplumunun eşit ulusal varlığının ve Türkiye'nin garantörlüğünün kabul edilmediği her hangi bir düzenleme kabul edilemez.

Türkiye'yi sıkıntıya sokabilecek her hangi bir yaklaşımı olmasa da Denktaş'ın Kıbrıs Rumlarının üyeliğine Türkiye'nin engel olamayacağını ima eden Helsinki metninden, hâl ve gidişten pek memnun olduğunu söylemek de mümkün değildir. Ancak bu konuda Türk kamuoyu son derece duyarlıdır ve Kıbrıs davası her türlü siyasal düşünce ayrılıklarının dışında ulusal bir sorun olarak görülmektedir. Ayrıca Denktaş'ın Ankara ziyareti esnasında, Türkiye'nin Kıbrıs konusundaki "ulusal dış politika" yaklaşımında bir değişiklik olmadığı yönünde açıklamalar yapılmıştır.

Helsinki Zirvesi'nden çıkan ve Türk hükümetince kabul edilen metinde, beş yıl içerisinde Ege sorunlarının halledilememesi durumunda bu

Levent Sahverdi Arşivi

konunun Lahey Adalet Divanı'na götürülebilmesi için bir yol da açılmıştır. Gerçi metinde beş yıl sonra durumun her bakımdan gözden geçirileceği ve gerekirse -amirane bir hüküm olmadan- Lahey Adalet Divanı'na gidilebileceği belirtilmiştir. Ayrıca Türk tarafının kaygılarını azaltmaya yönelik güvence anlamı taşıyan -ancak yarın hukuksal açıdan geçerliliğinin kabul edilebilirliği en azından Yunanlılarca tartışma konusu yapılabilecek olan- kimi yazı ya da görüşmelere de güvenilerek imzalanan metin mevcut haliyle Türk tarafında sıkıntı yaratırken Yunan tarafını sevindirmiştir. Çünkü öteden beri Yunan tarafı sorunları uluslar arası platformlara çekmeye çalışmış Türkiye ise ikili görüşmelerden yana olmuştur

Ege sorunlarının kökeninde Balkan Savaşları esnasında Yunanlılarca işgal edilen Türk adalarının -istisnaları dışında- Türklere iade edilmemesinden kaynaklanan sorunlar vardır. Londra Antlaşması ile I. Balkan Savaşını sona erdiren Osmanlı Devleti ne bu antlaşmada ve ne de daha sonraki süreçte Yunan işgaline uğrayan ve savaş sonrasında geri alamadığı bu adaları Yunanistan'a devretmemiştir. Bu adalarla ilgili kararı hayırhahane olacağı umuduyla büyük devletlere bırakmıştır. Süfera Konferansı[1] bu konuda yaptığı görüşmeleri nihaî bir noktaya vardıramadan dağılmıştır. Daha sonra Osmanlı Devleti'ne Bozcaada, Gökçeada ve Meis dışındaki Ege adalarının Yunanistan'a bırakılmasına karar verdiklerini bildirmişlerse de bunu kabul etmeyen Türkler ister müzakere yoluyla isterse yeni bir savaşla bu adalardan hiç olmazsa kendi güvenlikleri açısından elzem olanları istirdad etmeye çalışmışlardır.Bundan dolayı muhtemel bir Türk-Yunan savaşında Bulgarların nasıl bir tutum içinde olacakları konusu hayatî önem kazanmıştır. İşte bu noktada "Sofya Ataşemiliteri Kemal[2] (Atatürk) Beyden varid olan 16 Haziran 914 tarihli şifreli telgrafname" önemli değerlendirmeler içeren bir yazışma olarak son derece değerlidir:

"İhtilafın yakında harbi intac eylemesi ihtimali burada pek kuvvetli görülmektedir. Bulgaristan'ın şayan-ı ehemmiyet bir gûnâ tedabire tevessül ettiği

1 Bu konuda bakınız: Necdet HAYTA, **Londra Büyükelçiler Konferansı** (17Aralık 1912-11Ağustos 1913) , Ankara, 1996.

2 ATASE Arşivi, K:1663 D34, F:24. (Bundan sonra arşiv adı verilmeyecektir. K:Klasör, D: Dosya, F:Fihrist anlamında kullanılmıştır.)

Levent Şahverdi Arşivi

henüz vaki değildir. Romanya, Sırbistan ve Yunanistan Bükreş muahedesi ahkâmının temami-i muhafazasında hâlâ musırr olduklarından ve hükûmetimizin temin edebildiği vaziyet-i siyasiye de mechulüm olduğundan Bulgaristan'ın lehimizde hareketini memûl görmüyorum. Bu ihtilaf münasebetiyle buradaki tezahürat bervech-i atidir:

Bulgar efkâr-ı umumiyesi lehimize mütemayil görünmektedir. Hükûmet-i hazıra tarafdarını ihtilafın harbe müncer olmasını arzu ve Hükûmet-i Osmaniyeyi harbe teşvik edecek mütalaat dermeyan ediyor. İstişmam olunan maksadları ise harbin karaya intikali halinde Bükreş muahedesini bozmak mesuliyetinin Hükûmet-i Osmaniyeye tahmil edilmesi ve bundan sırf Bulgarlık namına istifade emelinde bulunmuş olmalarıdır. Muhaliflerin fikirleri ise harb denize münhasır kaldıkça yapılacak bir şey olmadığı, harbin karaya intikali halinde Hükûmet-i Osmaniye ile Bulgaristan arasında evvela suret-i ciddiyede tayin ve hall olunacak noktalar mevcud olduğundan başka bu meyanda Romanya'yı nazar-ı dikkate almak mecburî bulunduğu merkezindedir.

Burada gözden kaçmaması gereken önemli bir husus Atatürk'ün yukarıdaki yazışmayı yaptığı dönemde Türkiye ile Yunanistan arasında günümüzdeki gibi bir kara sınırının olmayışıdır. Çünkü Batı Trakya bu dönemde Bulgaristan sınırları içindedir. O günkü şartlarda Yunan donanmasının Türklere karşı tartışılmaz bir üstünlüğü vardır. Gerçi Türk tarafının büyük maddî külfetine katlanarak İngiltere'ye sipariş verdiği gemilerin yapımı bu sırada devam etmekteydi. Fakat bu sırada Yunanistan boş durmayarak Amerika Birleşik Devletleri'nden iki yeni gemi alarak donanmasını takviye etmişti. Böylece Yunan tarafı Türkler sipariş ettikleri gemileri teslim alabilseler bile Ege'de yine de üstün bir donanmaya sahip olacaklarına da güveniyorlardı[3]. Bu nedenle Türk tarafının çıkması muhtemel savaşı kazanabilmek için Batı Trakya üzerinden Selanik'e doğru yürümesinden başka çıkar yol gözükmüyordu. Bundan dolayı Bulgarların tutumu çok önemli idi. Ancak savaşın çıkması ve karaya intikali halinde

3 Bu konu ve bu dönemdeki gelişmelerin uluslar arası boyutlarını etraflıca görebilmek için bakınız: Bilal Nihat ŞİMŞİR, **Aegean Qestion**, Documents, Volume-I (1912-1913) Volume- II(1913-1914), Ankara 1989.

Levent Sahverdi Arşivi

Türk ordusuna yol vermek ya da Türklerle iş birliği yapmak için Bulgarların ne gibi istekleri olabileceği önemli bir sorundu. Ayrıca diğer Balkan devletlerinin de muhtemel gelişmeler karşısında Yunanistan'a yarayabilecek biçimde Bulgaristan aleyhine harekete geçmeleri de söz konusu olabilirdi. En kötü ihtimâl ise Atatürk'ün belirttiği üzere Bükreş antlaşmasının bozulmasının sorumluluğunu Türkiye üzerine yıkarak Bulgaristan'ın bundan çıkar elde etmeye çalışması idi. Bu koşullarda en vahim durum Bulgaristan'ın Sırbistan ve Romanya'nın da Yunanistan ile birlik olacağı endişesiyle Türkiye aleyhine dönmesi ve Edirne'yi elde etmeye çalışmasıyla ortaya çıkardı[4].

6-4-330 (19 Haziran 1914) tarihli diğer yazışmalarında ise Mustafa Kemal (Atatürk) şu bilgileri vermiştir:

> "Nazırlar mehafilinden vukubulan beyanata nazaran Hükûmet-i Osmaniye ile Yunan arasındaki ihtilaf had bir dereceye vasıl olduğu takdirde Bulgaristan hükûmetinin gayet sıkı bir bîtaraflık muhafazasına karar vermiş olduğu bugünkü matbuat-ı mahalliyede okunmuştur.
>
> Kemâl[5]"

> "Yunan efrad-ı ihtiyatiyesinin taht-ı silaha davet olunduğuna dair bu ana kadar Bulgar matbuatında hiçbir şey yazılmamış ve en ziyade Rum bulunan Burgaz ve Varna Şehbenderlerimizden dahi bir gûnâ malûmat varid olmamıştır. Yunanistan'da seferberlik tedarikâtı hususunda faaliyet ibraz olunduğunu ancak Atina ataşemiliteri tevsik edebilir.
>
> Kemâl[6]"

Bulgarların muhtemel tutumuna ilişkin önemli bir kanaat de,

> "Devlet-i Aliyye ile Yunan hükûmeti arasında bir ihtilaf vukuunda - Bulgaristan hükûmeti Yunanistan'a tecavüz edemeyeceği cihetle- Trakya ta-

4 Bulgarların Edirne üzerindeki emelleri hususunda Türkleri kaygılandıran hususların dönemin Bulgar basınındaki yansımalarından bir örnek için bakınız: Vahdet KELEŞYILMAZ "Atatürk'ün Bulgar Basınındaki Önemli Bir Polemik Hakkındaki Bilgi Ve Görüşleri Ve Ulusal Dış Politika Üzerine", **Atatürk Yolu**, Yıl:10, Cilt:5, Sayı:20(Kasım 1997), s.415-422.

5 K:1663, D34, F:27.

6 K:1663, D34, F:26.

Levent Sahverdi Arşivi

rafından telafi-i mâfâta teşebbüs edip etmeyeceği dostlarından biri tarafından Berlin'deki Bulgar sefirine lede'lsual sefir-i mumaileyh sükût etmiş ve bu hâlin sual eden zatta Bulgarların bîtaraf kalamayacakları hissini tevlid etmiş olduğu Berlin Sefir-i Kebiri Mahmud Muhtar Paşa hazretlerinden alınan 26 Haziran 914 tarihli tahriratta bildirilmektedir..."

Ayrıca;

Bulgaristan'ın Atina sefir-i cedidi Bulgar başvekilinin itimadını haiz olup esna-yı mülakatta Yunan ve Sırb hükûmetlerinin bu günlerde Türkiye ile bir harb zuhurunda Edirne üzerine yürümesini Bulgaristan'a teklif etmiş oldukları sahih olup olmadığı kendisinden sual edildikte sefir-i mumaileyh nefî ile cevab verdiği ve elyevm Yunanlılar ile Sırbistan'a karşı bir husumet mevcud olup her ne surette olursa olsun bu iki hükûmete muavenet etmek Bulgaristan için gayr-i kabil olduğu ve Viyana'daki Rusya sefiri bir Sırb-Bulgar mukareneti için pek ziyade çalışmakta ise de Bulgaristan'ın bunu muannidane reddedeceğini ve Osmanlı-Yunan ihtilafında Bulgaristan'ın tarafeyn-i muhasamadan hiç birinin ordusuna yol vermeyeceğini ilaveten söylediği Atina sefiri Galib Kemalî Beyden alınan 7 Temmuz 914 tarihli telgrafnamede bildirilmiştir[7]..."

Ege adalarının Yunan işgalinde olmasından ve Türkiye'nin bunlardan hiç olmazsa Anadolu anakarasının doğal bir uzantısı ve Anadolu sahillerinin güvenliği için vazgeçilmez saydıklarını bırakmamak istemesinden kaynaklanan Türk-Yunan anlaşmazlığı, kaçınılmaz gibi gözüken bir savaşa doğru yol alırken yeni bir Balkan savaşını ve hatta işe büyük devletlerin de karışmasıyla bir Dünya savaşını tetikleme ihtimalini de sinesinde taşımıştır. Fakat Balkanlarda savaşı tetikleyen ve Birinci Dünya Savaşı'na yol açan Saraybosna suikasti olmuştur. Bu gelişmelerin sonrasında, Türkiye'nin Birinci Dünya Savaşı'na girişi sürecinde de Bulgaristan'ın durum ve tutumu öneminden bir şey kaybetmemiştir.[8]

Millî Mücadele sonrasında Lozan barış görüşmelerinde, Ege Adaları ile ilgili Türk görüşleri yukarıda değinilenden farklı olmamakla birlikte is-

7 K:1663 D34, F:36.
8 Vahdet KELEŞYILMAZ, "Belgelerle Türkiye'nin Birinci Dünya Savaşına Giriş Süreci", **Erdem**, C.11, S.31(Mayıs 1999),s.139-153.

Levent Sahverdi Arşivi

tenilen elde edilememiştir. Lozan'daki hukukî düzenlemeler ve sonrasındaki gelişmeler -Türk tarafının bu denizi bir Yunan gölü haline getirmekle eş anlamlı gördüğü Yunan tutum ve davranışlarından dolayı- bu iki ülkeyi bir savaş ihtimaliyle karşı karşıya gelmekten alıkoyamamıştır[9] Türkiye açısından "Ege Sorunları"nın kalıcı bir çözüme kavuşturulabilmesi için çok dikkatli ve tedbirli olmak gereklidir. Çünkü Lahey Adalet Divanı'na gitmek ihtimali konusunda Türklerin kaygılarının yersiz olmadığı somut bir olayla meydandadır: Musul'un geleceği konusunda, bu toprakların Misak-ı Milli sınırları içinde olmasına rağmen, bölge halkının arzuları hilafına -büyük ölçüde zengin petrol rezervlerinden dolayı- İngiliz emperyalizminin oyunlarına kurban giderek Irak sınırlarına katılmış olduğu gerçeği göz ardı edilmemelidir. Çünkü Lozan Barış Antlaşması ile Türkiye Musul'dan vazgeçmemiş ve sorunun çözümü daha sonra yapılacak olan görüşmelere bırakılmıştır. Anlaşmazlıkla sonuçlanan müzakerelerden sonra, sorun İngiltere'nin ısrarlarıyla uluslar arası platformlara (Cemiyet-i Akvam ve Lahey Adalet Divanı) taşınmıştır. Bu uluslar arasılaştırma sürecinin sonunda -Türkiye'nin sonucundan hiç şüphe duymaksızın Musul vilayetinin geleceğinin halk oyuyla belirlenmesi isteği kabul edilmeyerek- bu toprakların İngiliz Mandası altındaki Irak'a bırakılması kararı alınmıştır. Gerçi Türk hükümeti ve Türk kamuoyu kararı büyük bir tepkiyle karşılamışsa da dış bağlantıları inkâr edilemez olan iç isyanların yol açtığı huzursuzluk ortamında Türkiye Cumhuriyeti 1926 Ankara Antlaşması ile bu kararı kabullenmek durumunda kalmıştır.

Bu bağlamda Yunanistan'ın yakın geçmişte Türkiye karşıtı faaliyetlere destek vermesi ve hatta bu konuda kimi zaman Suriye'deki Hafız Esat yönetimiyle, kimi zaman Ermenistan ile ve hatta Amerika'nın tepkisine rağmen İran yönetimiyle de gizli ya da açık bazı işbirliklerine gitmesi gözden kaçmamalıdır. Çünkü vaktiyle Musul'u Türkiye Cumhuriyeti sınırları dı-

9 Ege'de sorun değil sorunlar vardır. Bu konuda bakınız: **Ege'de Temel Sorun, Egemenliği Tartışmalı Adalar** (yayına hazırlayan:Ali Kurumahmutoğlu), Ankara,1998 (Kitap üç bölümden oluşmaktadır. Bu bölümlerden birincisi Ali Kurumahmutoğlu tarafından yazılan "Ege'de Egemenliği Tartışmalı Adalar Sorununun Ortaya Çıkışı" dır. İkincisi Prof. Dr. Cevdet Küçük tarafından yazılan "Ege Adalarında Türk Egemenliği Dönemi"dir. Üçüncüsü ise "Sertaç Hami Başeren tarafından yazılan "Ege'de Ada, Adacık ve Kayalıkların Uluslararası Andlaşmalarla Tayin Edilen Hukukî Statüsü"dür.

Levent Sahverdi Arşivi

şında bırakan süreç, içeride dışarıdan güdümlü bir kargaşanın yaşanmasından ve çok uzun yılların mahsulü olan sosyal ve ekonomik sorunların ağırlığından dolayı engellenememiştir. Fakat Türkiye Cumhuriyeti yarım asra yakın bir zaman sonra aldığı mesafeden dolayı Kıbrıs ile ilgili olarak böyle bir sürecin yaşanmasına izin vermediği gibi Rumların "Enosis"hayalini 1974 Kıbrıs Barış Harekâtı ile sona erdirmiştir. Bunda şüphesiz Türkiye'nin kararlılığı ve Türk ordusunun gücü önemli bir rol oynamıştır. Aradan geçen çeyrek asırda ambargoya ve uluslar arası baskılara rağmen ne Türkiye ve ne de Kıbrıs Türk toplumu geriye bir adım bile atmamıştır. Türkiye Cumhuriyeti hükümetlerinin ulusal dış politika çizgisinden sapmamaları ve Türk kamuoyunun konuya olan duyarlılığı bunda önemli rol oynamıştır. Ayrıca, sabır ve özveri ile haklı davalarının ve bu davanın temsilcisi olan Rauf Denktaş'ın arkasında duran, her zorluğa göğüs geren Kıbrıs Türk toplumu da geri adım atılmamasında etkili olmuştur. Helsinki Zirvesi sonrasında bu ulusal dış politika çizgisinin kökten değişmesi beklenmemelidir. Bunu güvenceye almak için ulusal konularda içeride birlik olmak ve dış politikada her ihtimali göz önüne almak gereklidir.

Türk kamuoyunun duyarlılığı ve Türkiye Cumhuriyeti hükümetlerinin Türk-Yunan anlaşmazlığına konu olan sorunları partiler üstü bir ulusal dış politika konusu olarak ele almaları çok önemlidir. Bazı komşuları tarafından Türkiye aleyhine adeta bir örtülü husumet cephesi oluşturulmaya çalışılırken Türkiye ekonomisinin yaşanan bütün dalgalanmalara ve sıkıntılara karşın büyümesi ve Türk ordusunun -Rusya dışında hiçbir komşusuyla kıyaslanamayacak derecede güçlenerek- son asırdaki zirvesine ulaşması kayda değer bir güvence oluşturmaktadır. Bundan ötürü Türkiye ekonomisindeki sorunlar giderilerek istikrarlı bir büyüme ve gelişme çizgisinin yakalanması da ulusal güvenlikle yakından ilgili bir konu olarak asla ihmal edilmemelidir. Bu koşullarda yeni bin yılda ulusal birliğe ve toplumsal uzlaşmaya özen göstererek Türkiye ekonomisini ve buna paralel olarak Türk ordusunu daha da güçlendirmek dış siyasette başarılı olmak ve dayatma çözüm önerilerine boyun eğmemek ve hatta böylesi önerilere karşı caydırıcı olmak açısından da elzemdir.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZET

Bu makalede güncel gelişmeler ve Türk kamuoyunda endişe konusu olan Kıbrıs ve Ege sorunlarına kısaca değinildikten sonra, Türk-Yunan anlaşmazlıklarının kökeni ve kaynağında Ege sorunlarının olduğu ve Birinci Dünya Savaşı öncesinde Türkiye ile Yunanistan'ı nasıl savaşla karşı karşıya getirdiği -içinde Atatürk'ün yazışmalarının da yer aldığı- arşiv belgeleriyle vurgulanmaya ve konunun önemine dikkat çekilmeye çalışılacaktır.

Anahtar Kelimeler : Türkiye, Yunanistan, Ege Sorunları, Kıbrıs, Atatürk.

Levent Şahverdi Arşivi

ABSTRACT

In this article, after stating briefly the current progresses, the Aegean Question and Cyprus which is to be anxious in Turkish public opinion, it is called importance of subject's attention that there was the Aegean Questions in the source and root of the disputes between Turkey and Greece, and also this question had came across Turkey and Greece before First World War -including the correspondences of Atatürk- all of these matters have been stated with the archive materials.

Key Words : Turkey, Greece, Aegean Questions, Cyprus, Atatürk.

Levent Sahverdi Arşivi

KONFERANSLAR

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

İZMİR - İKTİSAT KONGRESİ GÖRÜŞLER ve DEĞERLENDİRMELER*

Prof. Dr. Zeki HAFIZOĞULLARI**

Giriş

İzmir - İktisat Kongresi, Türkiye Cumhuriyeti Devletinin "köklerini " bilmede, dünü anlamada, bugünü kavramada ve yarına bakmakta hala çok önemli ekonomik, toplumsal, siyasi ve hukuki bir belge olma niteliğini taşımaktadır.

Ancak, İzmir İktisat Kongresi, her nedense "hukuki bakımdan" hiç veya yeterince değerlendirilmemiştir[1].

Gerçekten, Erzurum Kongresi, Sivas Kongresi her yıl şenliklerle anılırken, üzerlerine bilimsel toplantılar yapılırken, her nedense eş değerde olan İzmir İktisat Kongresine hakkettiği önem verilmemiş[2], hatta kongrenin yapıldığı ev yıkılmış ve yerine düşünülmeden otopark yapılmıştır. Bu, İzmir İktisat Kongresine hiç veya yeterince değer verilmediğinin bir kanıtıdır. Fazla söze gerek yoktur. İşin vahametini anlamak için, Atatürk

---

* Bu konferans, Atatürk Kültür Merkezi adına, 4 Kasım 1999 tarihinde Türk Dil Kurumu Konferans Salonu'nda verilmiştir.

** Ankara Üniversitesi, Hukuk Fak. Ceza ve Ceza Usul Hukuku Anabilim Dalı Öğretim Üyesi.

1 İzmir İktisat Kongresi hakkında bkz., Afetinan, İzmir İktisat Kongresi, 17 Şubat - 4 Mart 1923, Atatürk Kültür Dil ve Tarih Kurumu Türk Tarih Kurumu Yayınları, Türk Tarih Kurumu Basımevi, Ankara, 1989; Ökçün, Türkiye İktisat Kongresi, SBFY., 1968; Aydemir, Tek Adam Mustafa Kemal, 3.Cilt, 1922-1938, Remzi Kitabevi, Beşinci Baskı, İstanbul,1975, 368 vd.; Mumcu, Tarih Açısından Türk Devriminin Temelleri ve Gelişimi, Ankara,1973,s. 169 vd.; Ersoy, Çalışma Hürriyetine Karşı Suçlar, Ankara, 1973, s.69; Alibeyov, Türkiye Cumhuriyeti'nin İktisadi Tarihinin Atatürk Dönemi, Atatürk Araştırma Merkezi, Üçüncü Uluslararası Atatürk Sempozyumu, 3-6 Ekim,1995- Gazi Magusa, Kuzey Kıbrıs Türk Cumhuriyeti, cilt.1, Ankara 1998, s.527 vd.

2 TRTK., Şubat 1999 yılında, İzmir İktisat Kongresinin, ilk kez yaptığı bir televizyon programında önemini belirtmiş, İzmir İktisat Kongresinin yapılmış olduğu binanın yıkılmış ve yerine otopark yapılmış olduğu haberini vermiştir. İzmir İktisat Kongresinin yapıldığı binayı yıkmış, yerine otopark yapma başarısını göstermiş bulunuyoruz. Bugün, hiç olmasa, otoparka bir tabela koyarak, o yerde İzmir İktisat Kongresinin yapıldığına işaret edelim ve böylece bu güzel eseri bizlere bırakan atalarımıza olabildiği kadar minnet duygularımızı ifade etmiş olalım.

Levent Sahverdi Arşivi

hakkındaki araştırmalarda İzmir İktisat Kongresine ne kadar yer verildiğine bakmanın yeterli olduğu kanaatindeyiz.

Oysa, Atatürk, ..." Efendiler, Hey'et-i aliyenizin bugün akdedmiş olduğu İktisat Kongresi çok mühimdir. Çok tarihidir. Nasıl ki Erzurum Kongresi felaket noktasına gelmiş olan bu milleti kurtarmak hususunda Misak-ı Millinin ve Teşkilat-ı Esasiye Kanununun ilk temel taşlarını tedarik hususunda amil olmuş, müessir olmuş müteşebbis olmuş ve bundan dolayı tarihimizde, tarih-i millimizde en kıymetli ve yüksek hatırayı ihraz etmiş ise, kongreniz dahi milletin ve memleketin hayat ve halas-ı hakikisini temine medar olacak düsturun temel taşlarını ve esaslarını ihraz edip ortaya koymak suretiyle tarihte büyük namı ve çok kıymetli bir hatırayı ihraz edecektir... Bu kadar kıymetli ve tarihi kongrenizi küşüt etmek şerefini bana bahşettiğinizden dolayı hassaten arz-ı teşekkür ederim... Ve böyle bir kongreyi akdeden sizlersiniz. Bundan dolayı sizi şayan-ı tebrik görür ve tebrik ederim... Kongre küşat edilmiştir efendim." derlendirmesini yaparak, İzmir İktisat Kongresinin "memleketin hayat ve halas-ı hakikisinde" ne kadar çok önemli olduğunu açıkça ortaya koymuştur[3,4].

"İzmir İktisat Kongresi tarihte ilk defa ihraz-ı mevki-i bülend edecek bir kongredir"[5]

İzmir İktisat Kongresi, burada, bir iktisat sistemi veya doktrini, bir mevzuat taslağı, bir tarih tezi, vs., olarak değil, ama sadece "memleketin hayat ve halas-ı hakikisini temine medar olacak düsturlar" bütünü olarak ele alınacak[6] ve dolayısıyla zorlu bir Kurtuluş Savaşı içinde ve sonrasında

---

3 Gazi Mustafa Kemal Paşa Hazretlerinin İlk Türkiye İktisat Kongresindeki İftitahi Nutukları, Afetinan, İzmir İktisat Kongresi, Ankara, 1989 s. 69.

4 Aydemir, Türkiye Cumhuriyeti Devleti Tarihinde en az Misak-ı Milli kadar önemli olan Misak-ı İktisadi Esaslarını " ..bir iş ve inşa siyasetinin ana hatları olmaktan ziyade, devrin havasına uyan bazı saf heyecan belirtilerinden temennilerden ibaret kaldı " biçiminde değerlendirmiştir (Age., s. 369). Yazarın bu düşüncesine katılmamız mümkün değildir. Biz işin "künhünün" kavranmadığı kanaatindeyiz. İzmir İktisat Kongresi, kongre metinleri ve konuşmacıların değerlendirmeleriyle birlikte değerlendirildiğinde, aşağıda görüleceği üzere, onun mükemmel bir biçimde bir "iş ve inşa siyasetinin" ana hatlarını oluşturduğu görülür.

5 Gazi Mustafa Kemal, s.65.

6 Aydemir, öyle sanıyoruz ki, İzmir İktisat Kongresini, sadece bir iktisat tezi olarak algılamaktadır (Age., s.371). İncelememizden de ortaya çıkacağı üzere, İzmir İktisat Kongresi, salt bir iktisat görüşü değildir, tersine yeni Türkiye'nin temellerini oluşturan, bizce bugün de geçerli olan ve kendisinden vazgeçilemeyen, halkın gayri resmi sesinin ifadesi tarihi bir belgedir.

Levent Sahverdi Arşivi

"kan ve irfanla" biçimlenen "Türkiye Cumhuriyeti Devletinin" toplumsal, ekonomik, siyasi ve hukuki temel düzenlerinin niteliklerinin neden ibaret olduğu saptanmaya çalışılacaktır.

İzmir İktisat Kongresinin Yapıldığı Tarihi Dönem

İzmir İktisat Kongresi, 17 Şubat-4 Mart 1923 tarihinde toplanmıştır[7]. Bu tarihte Lozan Konferansı kesintiye uğramış, tabii "Cumhuriyet" henüz ilan edilmemiştir.

Amasya Tamimi nasıl kurtuluş Savaşını başlatan ve bu "savaş boyunca güdülen amaç ve esasların"[8] hukuki temel metnini oluşturmuşsa[9], İzmir İktisat Kongresi de, 29 Ekim 1923 tarihinde ilan edilen "Türkiye Cumhuriyeti Devleti' nin ve bu cumhuriyetin niteliğini oluşturan Devrimlerin temel metnini oluşturmuştur.

Gerçekten, Lozan Konferansında, tarihi eskiye giden bir ulusun siyasi-hukuki biçimi olarak doğan yeni bir Devletin bir kurtuluş savaşı ortamında oluşmakta olduğu görülmüş, bu devletin toplumsal, ekonomik, siyasi yapısının ne/nasıl olacağı sorusu zihinleri işgal etmeye başlamış, savaşı kaybeden devletler bu belirsizlikten yararlanarak üstüne üstlük bir de "baskın çıkmaya" çalışmışlardır[10].

---

7 İzmir İktisat Kongresinden sonra Ülkemizde 2. İktisat Kongresi 2-7 Kasım 1981 tarihinde yapılmıştır. Ancak, değerli bilim ve siyaset adamımız Hocamız, Prof. Dr. Orhan Oğuz, bir özel sözlü açıklamasında, 1948 yılında, İstanbul Ticaret Odasının önderliğinde, Eminönü Halkevinde, kendisinin de Eskişehir delegesi olarak katıldığını, dolayısıyla asıl ikinci iktisat kongresinin o kongre olduğuna işaret etmiştir. Tabii, bu tespiti araştırmak tarihçilere düşmektedir.

8 Gerçekten, Amasya Tamimi, 1. maddede, "Vatanın bütünlüğü,milletin istiklali tehlikededir" derken uluslararası hukukun tanıdığı bir zaruret hali veya meşru müdafaa halinin varlığını tespit etmekte, 2. maddede İstanbul Hükümetinin üzerinde bulunan mesuliyetin icabını yapmadığına işaret etmekte," dolayısıyla 3. maddede "Millettin istiklalini yine milletin azım ve kararı kurtaracaktır" diyerek, Anadoluda yaşayan halkının bir "millet olarak" meşru müdafaa hakkının doğduğunu söylemekte, böylece uluslararası hukukun koyduğu meşrutiyet temellerine bihakkın oturduğunda kuşku bulunmayan Türk Kurtuluş Savaşını başlatmış olmaktadır. Bu hukuk temeli üzerine "Erzurum Kongresi", "Sivas Kongresi" yapılmış, 23 Nisan 1920 tarihinde Türkiye Büyük Millet Meclisi toplanmış, bu yüce meclisin Hükümeti, uluslararası hukukun kurallarına uygun olarak, Kurtuluş Savaşının idaresini üstlenmiştir.

"Türkiye" adı da ilk kez "Türkiye Büyük Millet Meclisinde" resmen yer almış (Afetinan, Age., s. 8), böylece Anadolu topraklarında oturan halkın egemen iradesini ifade eden, yeni bir Devlet ortaya çıkmış olmaktadır.

9Atatürk'ün 24. Nisan.1920 tarihide T.B.B.M'sine sunduğu önerge: ".....Meclisin temsil ettiği milli iradeyi, vatanın mukadderatına hakim tanımak esasdır. T.B.M.Meclisi'nin üstünde bir kuvvet mevcut değildir" . Zikreden, Afetinan, Age., s.8

10Afetinan, Age., s. 10 vd.

Levent Sahverdi Arşivi

İşte, İzmir İktisat Kongresi, Lozan Konferansının dağıldığı, Türk Heyetinin konferansı terk edip yurda döndüğü, ulusal sıkıntıların "had safhada" olduğu bir sırada, Kurtuluş Savaşının noktalandığı İzmir'de, ülkenin biç çok yerinden gelen, toplumu oluşturan sınıfları ve/veya "grupları" temsil eden 1135 delege ile toplanmıştır[11].

İzmir İktisat Kongresinin, dünya kamuoyuna, bugün de geçerli, tek bir duyurusu olmuştur.

Uygar başka uluslar kadar uygarız.

" Milletimiz mazisinden değil, artık istikbalinden mesuldür"[12]

Evreni Farklı Bir Algılama Biçimi Laik toplumsal düzen

Toplumlar, egemenliklerinin veya kendileri ile biçimlendikleri hukuk /devlet düzenlerinin maddi kaynağının, ya "beşeri irade" olduğu varsayımına ya da "ilahi irade" olduğu varsayımına dayandırmaktadırlar[13].

Zaten bir üçüncü olasılık da mevcut bulunmamaktadır.

Bir toplum kendisinin veya kendisinin biçimi olan hukukunun maddi kaynağını ilahi iradede buluyorsa, tüm görünümleri ile birlikte o toplumun düzeni teokratik toplum düzenidir, o hukuk düzeni teokratik bir hukuk düzenidir. Buna karşılık, eğer bir toplum kendisinin veya kendisinin biçimi

---

11 Afetinan, Age., s.12,19.

Ancak , burada, Kongar' ın Kongreye çağrılan ve katılan delegelerin niteliklerine ilişkin " Kongre, o günkü toplumsal ve ekonomik yapı içinde işlev ve güç sahibi kişileri bir araya getirmiştir. Böylece "eşraf", "ayan", tüccar ve özellikle İstanbul ticaret çevreleri güçlerini bir kez daha kanıtladılar. Kongre hükumete, bu grupların çıkarlarına uygun öneriler yaptı" (İmparatorluktan Günümüze Türkiyenin Toplumsal Yapısı, 3. Basım, Bilgi Yayınevi, Ankara 1979, s.259) şeklindeki değerlendirmesine katılmıyoruz.

Bir kere Kongreye "işçi" sınıfının kadınlı erkekli temsilcileri de katılmış ve Kongrede " İşçi Grubunun İktisadi Esasları"(Afetinan, Age., s. 51) o günün şartlarında bir "başyapıt" olarak tespit edilmiştir. Öte yandan, işçiler dışında çağrılan "çiftçi", "tüccar" ve "sanayi" grubunun temsilcilerinin sadece ve özellikle "eşraf" ve "ayan" arasından seçildiğine dair her hangi bir kayda ve iddiaya rastlanmamıştır. Üstelik, Yazar, muteber bir kaynağa giderek düşüncesinin kanıtını da göstermemiştir. Oysa, Atatürk, " Sizler doğrudan doğruya milletimizi temsil eden halk sınıflarının içinden ve onlar tarafından müntehab olarak geliyorsunuz" (Gazi Mustafa Kemal Paşa, s. 57) değerlendirmesini yapmıştır.

12 Afetinan, Age., s. 17, 89

13 Hirş, Hukuk Felsefesi ve Sosyolojisi, Ankara,1949, s.400 vd. Gözler, Hukuka Giriş, Ekin Kitabevi, Bursa, 1998, s.34 vd., 188 vd. Ayrıntılar için ayrıca bkz. Hafızoğulları, Laiklik İnanç, Düşünce ve İfade Hürriyeti, Us-A, Ankara,1997; İD. Laiklik, Atatürk Kültür Merkezi Başkanlığı Yayınları, Üçüncü baskı, Ankara, 1999.

Levent Şahverdi Arşivi

olan hukukunun maddi kaynağını beşeri iradede buluyorsa, tüm görünümleri ile birlikte o toplum düzeni laik toplum düzenidir, o hukuk düzeni laik bir hukuk düzenidir. Bir toplumun hukukunun maddi kaynağı esas olarak ilahi irade olmasına rağmen, o toplumda ilahi irade yanında egemenin onunla çatışmayan kurallara veya örfi kurallara da geçerlilik sağlanmışsa, toplumun düzeni, kiminin ileri sürdüğünün tersine[14], laik toplum düzeni değildir, tersine tüm tezahürleriyle "teosantrik ", yani buyurma erki tanrı merkezli toplumsal düzendir.

Genelde kabul edildiği üzere, Osmanlı İmparatorluğunun Düzeni, teokratik [veya teosantrik] toplum düzenidir[15]. Gerçekten, Osmanlı Devleti " saltanat-ı şahsiye ve en son beş on sene zarfında saltanatı meşruta esasına müsteniden idare-i hükumet " etmiştir. " Saltanat-şahsiyede her hususta yalnız tacidarların arzusu, emel ve iradeleri hakimdir ". " Milletlerin arzu, emel, irade ve ihtiyaçları mevzubahis olmaktan uzaktır. Millet amal ve iradesinden tecerrüt etmiştir. Tacidarlar kendilerini Allah tarafından gönderilmiş bir şahsiyat-ı ilahiye farzederler. Etrafını alan menfaa4erestan padışahın zihniyet ve arzusunu bir lazime-i semaiye, bir lazime-i Kur'aniye gibi herkese telkin ederler. Bu telkinat karşısında birgün bütün halk, bu arzu ve iradelerin - bila muhakeme iradat-ı semaviye olduğuna kanı olur "[16].

Amasya Tamimi, tarihimizde ilk kez, "Vatanın bütünlüğü, milletin istiklali tehlikededir... Milletin istiklalini gene milletin azim ve kararı kurtaracaktır" emriyle, buyurma erkinin, yani egemenliğin kaynağının millet olması, yani beşeri irade olması esasını kabul etmiş olmaktadır. Erzurum ve Sivas kongrelerinde daha da çok kökleşen bu düşünce, kaynağı beşeri

---

14 Çağatay, Laiklik ve Din İlişkileri, Atatürk Araştırma Dergisi,1998,sayı12,s. 357 vd.

15 Arsel, Teokratik Devlet Anlayışından Demokratik Devlet Anlayışına, Ankara,1975, s. XVIII : "Atatürk Türkiyesi ile birlikte, ilk kez, bir islam ülkesinde, egemenliğin kökeninin Tanrı değil toplum (halk-millet beşeri iradesi) olduğu" düşüncesi ortaya çıkmıştır. Kapani, Politika Bilimine Giriş, Ankara, 1983, s. 54; Arsal, Teokratik Devlet ve Laik Devlet, Tanzimat I, Yüzüncü Yıldönümü Münasebetiyle, İstanbul, 1940, s.80; Okandan, Umumi Amme Hukuku, İstanbul, 1976, s.194 vd.; Mumcu, Tarih Açısından Türk Devrimlerinin Temelleri ve Gelişimi, İstanbul, 1981, s.7; Mosca, Storia della dottirine politiche, Bari, 1966, s.22.

16 Gazi Mustafa Kemal, s. 61.; Mahmut Esat.., s.74 : "Hakimiyet gerek asri hukukta ve gerek milli ve dini hukukiyatımızda doğrudan doğruya millete ait bulunduğundan sultanlar, halifeler milletin iradesinden arzusundan bir karış ileri geçmek hak ve selahiyetini haiz değildirler. Bunun hilafına hareket eden tacidarlar Türk milleti nezdinde ya başlarını kaybederler veya ar-ı firarı irtikab ile memleketi terkeder ve giderler".

Levent Sahverdi Arşivi

irade olan bir kurucu iktidar[17] olarak, Türkiye Büyük Millet Meclisini ve onun Hükumetini ortaya çıkarmıştır. Böylece, TBMM, " kurucu iktidar " olarak, Anayasasını yapıp hükümetini kurmakla, uluslararası hukukun bir süjesi olmuş, dolayısıyla "Devlet" olma kimliğini kazanmıştır. İşte, İzmir-İktisat Kongresinde, "ziraat, Sanayi, Ticaret ve İşçi zümreleri" temsilcileri ve konuşmacı veya yönetici olarak katılan TBMM Hükümeti temsilcileri, tek vücut olarak, henüz oluşmamış bulunan ve ileride oluşacak olan "kurulmuş iktidarın" [ki daha sonra ismi Türkiye Cumhuriyeti Devleti olacaktır] esasları kurucu iktidarca belirlenmiş olan temel niteliğinden vazgeçilemeyeceğine işaret etmektedirler[18].

Gerçekten, "Misak-ı İktisadi Esasları", 1. maddesinde "Türkiye, Milli hudutları dahilinde, lekesiz bir istiklal ile dünyanın sulh ve terakki unsurlarından biridir. " ilkesini ilan ederken, 2. Maddesinde, "Türkiye halkı milli hakimiyetini, kanı ve canı pahasına elde ettiğinden, hiç bir şeye feda edemez, ve milli hakimiyete müstenit olan meclis ve hükümetine daima zahirdir." ilkesini ilan etmiştir. Böylece, "egemenliğin kaynağının beşeri irade olması" ilkesi, sadece kurucu iktidarın ve onu temsil eden kişilerin değil, aynı zamanda o kurucu iktidarı doğuran halkın temsilcilerinin sesi olmuştur[19].

Bu demektir ki, İzmir-İktisat Kongresi, kararlarında, oluşacak kurulmuş iktidarın, yani barış antlaşmasından sonra kurulacak Devletin temel biçimini kesin olarak belirlemiş olmaktadır. Kurulacak bu devlette, üç unsurundan, egemenlik unsurunun kaynağının "beşeri irade" olduğu , insan unsurunun "millet" olduğu, toprak unsurunun uğruna savaş verilen ancak

17 Konu hakkında bkz., Gözler, Pouvoir Constituant, Ekin Kitabevi, Bursa, 1999.

18 " Hakimiyet bila kaydü şart milletindir. İdare usulü halkın mukadderatını ve bilfiil idare etmesi esasına müstenittir" (m.1) "İcra kudreti ve teşri salahiyeti milletin yegane ve hakiki mümessili olan Büyük Millet Meclisinde tecelli ve temerküz eder" (2) " Türkiye Devleti Büyük Millet Meclisi tarafından idare olunur ve hükumeti "Büyük Millet Meclisi Hükumeti" ünvanını taşır " (m.3) 20.1.1337 (1921) tarih ve Kanun no:85 kanun numaralı Teşkilatı Esasiye Kanunu (Kili - Gözübüyük, Türk Anayasa Metinleri, Türkiye İş Bankası Kültür Yayınları, s.91.

19 Gerçekten, Atatürk ,"Sizler doğrudan doğruya milletimizi temsil eden halk sınıflarının içinden ve onlar tarafından müntehab olarak geliyorsunuz. Bu itibarla memleketimizin halini, ihtiyacını, milletimizin elemlerini ve emellerini yakından ve herkesten daha iyi biliyorsunuz. Sizin söylediğiniz sözler, alınması lüzumunu beyan edeceğiniz tedbirler, halkın lisanından söylenmiş telakki olunur ve bunun için en büyük isabetlere malik olur.Çünkü halkın sesi, hakkın sesidir" demektedir. Gazi Mustafa Kemal, s. 57.

Levent Şahverdi Arşivi

henüz uluslararası bir antlaşma ile sınırları çizilmemiş olan "Anadolu toprakları" olduğu kabul edilmiştir. Esasen Lozan Konferansına katılan devletlere de bir mesaj veren İzmir İktisat Kongresi, kurulacak devletin düzeninin, en başta, "laik devlet", "milli devlet " ve bu iki ilkenin zorunlu sonucu olarak "cumhuri devlet düzeni[20] olmasına işaret etmiştir[21]. Gerçekten, daha sonra, Türkiye Cumhuriyeti Devleti Anayasasının, , yani Teşkilatı Esasiye Kanununun, "Türkiye devleti bir cumhuriyettir" (m.1) , " Hakimiyet bilakaydüşart milletindir" (m.2) temel ilkelerine yer vermiş olduğunu görüyoruz.

Hukukun kaynağının beşeri irade olması esasını, ayrıca, Atatürkün İzmir-İktisat Kongresini açarken yapmış olduğu konuşmada buluyoruz. Gerçekten, Atatürk, Teşkilat-ı Esasiye Kanunundan söz ederken, "...Bu devletin hayatında bila kayd-u şart hakimiyetin milletin uhdesinde kalacağını ifade eden kanundur " , "...Bu kanun hâkimiyetin milletin uhdesinde kalabilmesi için halkın bizzat kendi iradesini şart kılan bir kanundur " diyerek inatla Devletin temel düzeninin " laiklik devlet düzeni " olduğuna ve olması gerektiğine işaret etmiştir. Atatürk, "Türkiye Büyük Millet Meclisi Hükümetinin milletten aldığı veçhile istiklal-i tam, hakimiyet-i Milliye umdelerine istinaden milleti zengin, memleketi mamur

---

20 Gözler, Hukuk Açısından Monarşi ve Cumhuriyet Kavramlarının Tanımı Sorunu, AÜSBFD.,Cilt.54, Ocak-Mart 1999, No.1, s. 51 vd.

21 Burada, Kongar'ın, "Bir açıdan izmirde toplanan Türkiye İktisat Kongresi, Osmanlılardan devralınan toplumsal ve ekonomik yapının onaylanması anlamını taşıyordu" (Age., s.59) biçimindeki değerlendirmesine katılmak mümkün değildir.

Bir kere, Osmanlı toplumunda, toplumun siyasallaşmış biçimi olarak devletin bir unsuru olan egemenliğin kayıtsız şartsız millete ait olduğunu söyleyen bir düşünceye, bir mevzuata, resmi veya özel bir belgeye veya uygulamaya asla rastlanmamaktadır. Oysa, İzmir- İktisat Kongresinde, altıyüz yıllık Osmanlı tarihide hiç bilinmeyen ve Kurtuluş savaşının, yani savaş içinde biçimlenen bir hukuk düzeninin "meşruiyet" temeli, açıkçası "temel normu" olan toplumsal, ekonomik, siyası, hukuki bir ilke, yani "milli egemenlik" ilkesi inatla tekrar edilmekte (Mustafa Kemal Paşa, 63 vd.), dolayısıyla toplumun ve onun siyasal örgütü olan Devletin tüm kurum ve kuruluşları bu ilkeye göre biçimlendirilmeye çalışılmaktadır.

Milli hakimiyet ilkesi, her halde ayrıca "sosyolojik" bir değerdir.

Böyle olunca, Osmanlı toplumu ile milli egemenlik esas olmak üzere biçimlenmekte olan "yeni Türkiye" toplumunu, "Türkiye halkını" eş veya benzer görmek her halde mümkün olmamak gerekmektedir.

Öte yandan, İzmir-İktisat Kongresinde alınan hiçbir kararda, Osmanlı teokratik- feodal toplum / hukuk/ devlet düzenini yeniden yapılandırmayı öngören tek bir hükme bile rastlanmamaktadır. Tersine, İzmir- İktisat Kongresinde, millet/ ulus egemenliğine dayalı yeni bir toplumsal düzen arayışına gidilmiştir. Gerçekten, Atatürk, "... Milletimiz...o dakikadan itibaren milli bir devre girdi; bir halk devresinin mebdeini kurdu.." (Mustafa Kemal Paşa.., s. 62) şeklindeki tespitiyle bizi doğrulamaktadır. Aynı sonuç için ayrıca bkz., Afetinan , Age., s. 4 vd., 9 vd., 12 vd.

Levent Sahverdi Arşivi

etmekten ibarettir ", "...Bu umde icabı bütün cihan bilmelidir ki, artık Türkiye halkı; hakimiyetini hiçbir şahıs ve makama veremez. Hakimiyet demek şeref demek, namus demek, haysiyet demektir. Bir milletten bu evsaf-ı medeniye ve insaniyetin terkini talep etmek onu insanlıktan çıkarmak demektir" düşüncesiyle, mevcut kurucu iktidarın ve bu iktidar eliyle ileride kurulacak kurulmuş iktidarın temelinin laik devlet düzeni olduğunu söylemektedir.

Görüldüğü üzere, devletin unsurundan biri olan egemenliğin kaynağının beşeri irade olması, yani millete ait bulunması, açıkçası laik devlet düzeni, bu düşüncede, sadece barış antlaşmasından sonra kurulacak "kurulmuş iktidarın" zorunlu bir şartı değildir, aynı zamanda Türk Toplumunun ulaşılması gereken bir "uygarlık düzeyi", edinmesi zorunlu bir "insanlık" göstergesidir.

Misak-ı İktisadi Esasları

Özünü milli iradenin / millet iradesinin, yani beşeri iradenin oluşturduğu bir toplum/ hukuk/ devlet düzeninin kurulması çabaları, doğaldır ki siyasallaşarak uluslararası alemin bir üyesi, dolayısıyla uluslararası hukukun bir süjesi olmak sıfatını kazanan toplumun, bu öze oturan yeni bir içerik kazanmasını zorunlu kılmıştır. Bu husus, İzmir İktisat Kongresinde, " Misak-ı İktisadi Esasları " kavramıyla ifade edilmiştir[22].

İzmir-İktisat Kongresinde alınan kararlara ve yapılan konuşmalara bakıldığında, "Misak-ı İktisadi Esasları" kavramıyla kastedilen şey, siyasallaşarak " Devlet " kimliği kazanmış Türk toplumuna sadece basit bir " ekonomik model " kazandırmak değildir, tersine tarihi tahlil ederek, laiklik baz olmak üzere, "Türkiye halkının" veya "yeni Türkiye Devletinin" toplumsal, ekonomik, siyasi ve hukuki temel yapılarını belirlemektir[23].

---

22 Afetinan, Age., s.19.

23 Gerçekten, kongre başkanı Kazım Karabekir Paşa, (4-3 Pazar Günü Öğleden Evvel Saat Onbir Buçukta Manisa Sanayi Murahhası ve Kongre Reisi Kazım Karabekir Paşa Hazretlerinin İrad Ettikleri Hitam Nutku, İzmir İktisat Kongresi, s. 90) "...Kongre Hey'et-I Umumiyesinin müttefik karariyle tesbit ve kabul olunan misak-ı iktisadi ise siyasi, ahlaki,içtimai lekesizliği temin eden iktisadiyatımızın temeli olup iktisat aleminde milletimizin kendini mücehhez bulundurması için müttefikan verilmiş bir ahittir " açıklamasıyla varılan bu sonucu doğrulamaktadır.

Levent Sahverdi Arşivi

Gerçekten, " Bütün Türkiyenin Ziraat, Sanayi, Ticaret ve İşçi zümrelerinden müntehab bin yüz otuz beş murahassın iştirakiyle İzmirde in'ikat eden ilk (Türkiye İktisat Kongresi) nin müttefikan kabul ettiği (Misak-ı İktisadi) esaları "nın 2. Maddesinde, " Türkiye halkı milli hakimiyetini, kanı ve canı pahasına elde ettiğinden, hiç bir şeye feda edemez, ve milli hakimiyete müstenit olan meclis ve hükumetine daima zahirdir "[24] esasına yer verilerek, her çeşit toplumsal, iktisadi, siyasi ve hukuki "toplumsal oluşumun " temelinin beşeri irade olmasını zorunlu kılmıştır.

Atatürk, " Milletimizin halas-ı kat'ı ve hakikiye mazhar olabilmek için iki umdeye istinadın şart olduğunu anladı. Onlardan birincisi Misak-ı Millinin ifade ettiği ruh ve mana ", " İkincisi: Teşkilat-ı Esasiye Kanunumuzun tesbit ettiği gayr-ı kabil tebeddül hakayık ". " Misak-ı Milli, milletin istiklali tammını temin eden ve bunun için iktsadıyatında inkişafına mani olan bütün sebepleri bir daha avdet etmemek üzere lağveden bir düsturdur". "Teşkilat-ı Esasiye Kanunu...bu devletin hayatında bila kayd ü şart hakimiyetin milletin uhdesinde kalacağını ifade eden kanundur ." tesbitini yapmakta[25], tam bağımsızlık temeline dayalı olarak, " Milli egemenlik " ile "iktisadi egemenlik" arasında mutlak bir " korelasyon" kurmakta ve " Hakimiyeti-ı Milliye, Hakimiyet-ı iktisadiye ile tersin edilmelidir[26]" demektedir.

Gerçekten, Atatürk, " Dahil olduğumuz halk devrinin, milli devrin milli tarihini de yazabilmek için kalemler, sapanlar olacaktır. ", " Bence halk devri, iktisat devri mefhumiyle ifade olunur. Öyle bir iktisat devri ki memleketimiz mamur, milletimiz müreffeh ve zengin olsun.[27]" .." Öyle bir iktisat devri ki, artık milletimiz insanca yaşamasını bilsin...[28]" , "...iktisadiyat demek her şey demektir. Yaşamak için, mesut olmak için ne lazımsa bunların kaffesi demektir, ziraat demektir, ticaret demektir, say demektir, herşey demektir", " ...yeni hükumetimizin bütün esasları, bütün

24 İzmir İktisat Kongresi, s.19.
25 Gazi Mustafa Kemal Paş.., s. 63.
26 Gazi Mustafa Kemal Paşa.., s.64
27 Gazi Mustafa Kemal Paşa.., s. 64
28 Gazi Mustafa Kemal Paşa.., s. 65

Levent Şahverdi Arşivi

programları iktisat programından çıkmalıdır. Çünkü...her şey bunun içinde mündemiçtir..[29] " diyerek, " iktisat devri " terimini sadece toplumun " ekonomik düzenini " ifade etmek için değil, aynı zamanda toplumun toplumsal, siyasi, hukuki, vs. temel düzenlerini ifade etmek için kullanmıştır.

O halde, İzmir-İktisat Kongresinde, milleti temsil eden halk sınıflarının içinden ve onlar tarafından seçilmiş olan temsilcileri[30], "Misak-ı İktisadi Esasları" adı altında, bir "kurtuluş savaşı " sonunda siyasi kimlik kazanan ve hasımları karşısında barış masasına oturan bir toplumun, "beşeri irade" esas olmak üzere oluşacak ekonomik, toplumsal, siyasi ve hukuki temel düzenlerini tespite çalışmışlardır.

Devletin Siyasi Düzeni Milli Devlet

1921 Anayasası Kurtuluş Savaşına meşruiyet sağlayan milli irade ilkesini benimsemiş olmakla birlikte, savaş sonrasında oluşacak devletin niteliklerini açıkça belirlememiştir. İzmir İktisat Kongresinde, milli iradeye dayalı olarak oluşturulması tasarlanan devletin, "ulus devleti" veya "milli devlet" olması esası doğrulanmakla kalınmamış, bu konunun artık bir zorunluluk olduğu kabul edilmiştir (Misak-ı İktisadi Esasları, m.2).

Gerçekten, Atatürk, "Teşkilat-ı Esasiye Kanunu Osmanlı İmparatorluğunun, devletinin tarihe münkalib olduğunu idrak eden, onun yerine yeni Türkiye Devletinin kaim olduğunu ilan eden bir kanundur" "Bu devletin hayatında bila kayd-ü şarta hakimiyetin milletin uhdesinde kalacağını ifade eden bir kanundur", "Türkiye halkı hakimiyetini hiçbir şahıs ve makama veremez" diyerek[31], bir yandan ulus devletinin, milli devletin atılan temelinin korunması zorunluluğuna işaret ederken, öte yandan, örtülü olarak, ilerde devletin şeklinin "cumhuriyet" olması gereğine işaret etmektedir. Zaten, daha sonra, 1924 Anayasası, "Türkiye Devleti bir cumhuriyettir" hükmüne yer verecektir.

---

29 Gazi Mustafa Kemal Paşa.., s. 68.
30 Gazi Mustafa Kemal Paşa.., s. 57
31 Gazi Mustafa Kemal Paşa, s.63.

Levent Sahverdi Arşivi

Ancak, bazılarının iddiasının tersine, "ulus (= millet) devleti" veya "milli devlet" ile" Faşizm" ve "Nazizim" biribirine karıştırılarak İzmir İktisat Kongresi değerlendirilmemelidir. İzmir İktisat Kongresinde, ne Faşizmi, ne de Nazizmi çağrıştıran bir karara veya beyana rastlanmaktadır. Gerçekten, Kongre metinlerinde, hem "korporativizm"[32] düşüncesine, hem de ari veya üstün ırk düşüncesine dayalı bir toplum/millet/devlet anlayışına yer verilmemiştir . "Devletçiliğin", ileride de belirtilecek, korporativizm ile uzaktan yakından her hangi bir ilişkisi bulunmamaktadır[33] Üstelik, ne o günkü hukuk metinlerinden ne de daha sonraki hukuk metinlerinde "milletin nesnel anlayışına", yani milleti üstün bir ırka veya belli tek bir ırka yahut belli birkaç ırka dayandırma anlayışına işaret eden bir hükme rastlanmaktadır. Türk hukuk düzeni, dün olduğu kadar bugün de, hangi ırktan veya inançtan olursa olsun, Türkiye Cumhuriyeti Devletine "vatandaşlık bağı" ile bağlı olan herkesi "Türk" saymakta ve kanun önünde eşit haklarla donatmaktadır[34].

Öte yandan İzmir İktisat Kongresinde "imtiyazcı" ve "sınıfçı"[35] bir toplum/hukuk/devlet düzeni özlemine de rastlanmamaktadır. Misak-ı İktisadi Esasları, 11. maddede, "Türkler, hangi sınıf ve meslekte olurlarsa olsunlar, candan sevişirler"[36] demektedir. Atatürk, Kongreyi açış konuşmasında, hem sınıf kavramını ideolojik anlamlarından farklı anlamakta, hem de bir tarih tezi olarak toplumda sınıf çatışması kavramını reddetmektedir. Gerçekten, Atatürk, "Bizim halkımızın menfaatleri yekdiğerinden ayrılır sunuf halinde değil bilakis mevcudiyetleri, muhassala-i

32 Encyclopedia Garzatnti, Milano 1962, s.375.

33 Özer, Mukayeseli Hukuku Esasiye Dersleri, Ankara, 1939, s.492 : "Devletçilik- Devlet menafiini her şeyin fevkinde tutmak ve iktisadi hayata devletin müdahalesini kabul ve verdiği direktifleri tatbik etmek manasındadır ".

34 1924 Teşkilatı Esasiye Kanunu, m. 88: "Türkiye ahalisine din ve ırk farkı olmaksızın vatandaşlık itibariyle (Türk) itlak olunur ". " Her Türk hür doğar, hür yaşar... "(m.68) "Türkler kanun nazarında müsavi" dir..".Her türlü zümre, sınıf, aile ve fert imtiyazları mülga ve memnudur (m.69), Kili-Gözübüyük, Age. s. 128, 124.

35 İmtiyazcı ve sınıfçı toplum/hukuk/devlet düzeni kavramı, ünlü ceza hukukçusu Mantovani' den uyarlanarak kullanılmıştır. Bkz., Mantovani, Diritto penale, Padova, CEDAM- Casa Editirice Dott. Antonio Milani, 1979, s.15 vd. Burada imtiyazcı toplum/hukuk/devlet düzeni terimiyle burjuvazinin çıkarları esas olmak üzere oluşmuş olan toplum/hukuk/devlet düzenlerine, sınıfçı toplum/hukuk/ devlet düzeni terimiyle proletarya ve çıkarları esas olmak üzere oluşmuş olan toplum/hukuk/devlet düzenlerine işaret edilmek istenmiştir.

36 Misak-ı İktisadi Esasları, İzmir İktisat Kongresi, s.20.

Levent Şahverdi Arşivi

mesaisi yekdiğerine lazım olan sınıflardan ibarettir. Bu dakikada sami'lerinin çiftçilerdir, sanatkarlardır, tüccarlardır ve ameledir. Bunların hangisi yekdiğerinin muarızı olabilir. Çiftçinin sanatkara, sanatkarın çiftçiye ve çiftçinin tüccara ve bunların hepsine, yekdiğerine ve ameleye muhtaç olduğunu kim inkar edebilir" demektedir. Mahmut Esat Bozkurt, Kongredeki konuşmasında, devletin oluşturulacak yapısının asla ideolojik bir devlet yapısı olmayacağına işaret etmiştir[37].

Görüldüğü üzere, İzmir İktisat Kongresine hakim olan düşünce, demokrasi "minimum" olarak halkın kendinin koyduğu kurallarla kendini yönetmesiyse[38], ülkenin koşullarına uygun demokratik bir devlet düzeni[39] özlemidir. Öyle bir toplumsal-siyasi düzen olmalıdır ki, "Bugün mevcut olan fabrikalarımızda ve daha çok olmasını temenni ettiğimiz fabrikalarımızda kendi amelemiz çalışmalıdır, müreffeh ve memnun olarak çalışmalıdır. Ve bütün bu saydığımız sınıflar aynı zamanda zengin olmalıdır. Ve hayatın lezzet-ı hakikisini tadabilmelidir ki çalışmak için kudret ve kuvvet bulabilsin[40]

Milli İktisat

Osmanlı Devleti esas olarak " Saltanat-ı şahsiye " ve bunun zorunlu sonucu olarak her hususta yalnız buyuranların arzu, emel ve iradelerinin hakim olduğu toplumsal-siyasi bir düzendir[41]

Kuşkusuz , böyle bir toplumsal-siyasi düzende, bir milli iktisattan söz edilemez[42].

Milli iktisat, ancak esaslarını millet egemenliği veya milli egemenlik esasında bulan toplumsal-siyasi düzenlerde söz konusu olabilir.

---

37 Başkumandan Gazi Paşa Hazretlerinin Nutk-ı İftitahiilerini Müteakib İktisat Vekili Mahmut Esat Efendinin İrad Ettikleri Nutuklar, İzmir İktisat Kongresi, Afetinan, s. 76.

38 Duverger, çoğulcu demokrasinin ileri/yüksek bir endüstürileşme düzeyine karşılık geldiğini ifade etmektedir (Introduzione alla politica, Laterza, Bari,1966, s. 125). Bu doğruysa, henuz endüstiri topumu aşamasına ulaşmamış bir toplumda bugünkü gelişmişliği ile demokratik bir toplumsal düzeni düşünmek her halde yanlış olur. Unutmamak gerekir ki "demokrası" salt bir "durum" değil ama, bir süreçtir, bir devinimdir.

39 Afetinan, Age., s. 4.

40Gazi Mustafa Kemal Paşa., s. 68

41 Gazi Mustafa Kemal Paşa.., s. 61

42 Mahmut Esat.., s. 72,73.

Levent Sahverdi Arşivi

İzmir- İktisat Kongresini açış konuşmasında, Atatürk, bilinçli bir biçimde "halk devri", "milli devir", "milli tarih", "iktisat devri","milli iktisat ", vs. kavramlarına yer verilmiş, bir kurtuluş savaşı içinde doğan ve biçimlenmekte olan "Devletin" ekonomik düzeninin "milli iktisat düzeni" olacağına işaret etmiştir[43]. Mahmut Esat Bozkurt, "Ben hakimiyeti milliyeyi, milli hakimiyet-i iktisadiye olarak anlarım. Böyle olmazsa hakimiyet-i milliye bir (serab) olur"[44] demektedir. İzmir- İktisat Kongresi tutanaklarında, inatla "milli istihsali temin", "madenleri kendi milli istihsali için işletmek", "çocukları iktisadi misaka göre yetiştirmek"[45], "dahili ve milli sanayi'in inkişafı"[46], " kabotajda hakk-ı istiklalimizin tamamen istimal edilmesi"[47], "aşarın lağvı"[48] ve "Türkiyede yaşayan bütün efrada şamil olmak üzere...bir vergi ihdas edilmisi", "inhisar sisteminin ref'i"[49], "...tütün reji inhisarinin ilgası.."[50]" vs. kavramlarına yer verildiği görülmektedir. O halde, bu demektir ki, Lozan Barışının akdine tekaüdüm eden İzmir İktisat Kongresinde, Devletin ekonomik temel düzeninin, mutlak surette "milli iktisat düzeni" olmasına karar verilmiştir.

İzmir İktisat Kongresi, milli iktisadı dizaynda, o gün cari olan belli bir ideolojiye veya belli bir ekonomi doktrinine itibar etmemiştir. Bu, kongrede alınan kararlardan çıkarılabildiği kadar, kongrede yapılan konuşmalardan da açıkça çıkarılabilmektedir. Gerçekten, Mahmut Esat Bey, konuşmasında, " Biz iktisat meslekleri tarihinde mevcut mekteplerden hiç birine mensub değiliz. Ne (Bırakınız, geçsinler, bırakınız yapsınlar) mektebine, ne de sosyalist komünist , etatist veya himaye mekteblerinden değiliz" ...."zikrettiğim mekteplerden hiç birine mensub olmamakla beraber memleketimizin ihtiyacına göre bunlardan istifade etmeyi de ihmal etmeyeceğiz[51]" demektedir.

---

43 Mustafa Kemal Paşa.., s. 61, 62, 64
44 Mahmut Esat, s.73.
45 Misak-ı İktısadi Esasları, m.4,5,12.
46 Tüccar Grubunun Esasları, Gümrük siyaseti, İzmir İktisat Kongresi, m.1.
47 Tüccar Grubunun Esasları, Ticaret-i Bahriye Meselesi, İzmir İktisat Kongresi, m.1.
48 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Aşar Melesi, m.1,2.
49 İzmir İktisat Kongresi, 40
50 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Reji Meselesi, İzmir İktisat Kongresi, m. 1,2.
51 Mahmut Esat., s.76

Levent Sahverdi Arşivi

" Yeni Türkiye muhtelit bir iktisat sistemi tatbik etmelidir. İktisadi teşebbüs kısmen devlet ve kısmen teşebbüs-i şahsi tarafından deruhte edilmelidir"[52].

Ancak, "iktisadi teşebbüsün" kısmen devlet tarafından üstlenilmiş olması, bir faşizm kurumu olan ne kollektivizmin ne de korporativizmin kabul edildiği anlamına gelmektedir. Daha sonra bu düşüncenin esini olarak 1924 Anayasasına giren Devletçiliğin[53], Mahmut Esat Beyin de belirttiği üzere, bu müesseselerle uzaktan yakından her hangi bir ilişkisi bulunmamaktadır.

Bu durumda, Yeni Türkiye Devletinin iktisadi temel düzeni, devletin "işletme bazında" ekonomik hayata girmesinin istenmesine rağmen[54], o günün koşullarında oluşmuş, özünde kendine özgü bir "Pazar Ekonomisi" düzenidir[55].

Gerçekten, bu yeni iktisadi düzende başta tekelin ve tekel sistemlerinin yeri yoktur[56]. Kimse yabancı sermayeye karşı değildir[57]. "..bizim memleketimiz vasidir. Çok say ve sermayeye ihtiyacımız var. Kanunlarımıza riayet şartiyle ecnebi sermayelerine lazım gelen teminatı vermeğe her zaman hazırız. Ecnebi sermayesi bizim say'imize inzimam etsin ve bizim ile onlar arasında faideli neticeler versin".[58] Ülke dahilinde ticaret tamamen serbest kılınmış, imtiyaz verilmesi şeklindeki tüm tekeller kaldırılmıştır.[59] Aşar lağvedilmiş, "Türkiyede yaşayan bütün efrada şamil" modern bir vergi sisteminin getirilmesi kabul edilmiştir.[60] Faiz sistemi o günün koşullarında ekonomisinin ihtiyaçlarına uygun hale getirilmiştir.[61]

---

52 Mahmut Esat..,s.76

53 1924 Anayasası, 5.2.1937 -3115 s Kanun ile değişik m. 2, Kili- Gözübüyük, Age.,s.111.

54 Mahmut Esat.., s. 76 " Hulasa bazı hussatta iktisadiyatımız devletleştirme usûlünü takip edecek, bazı hususatta iktisadi teşebbüslerini şahsi teşebbüse terkedecektir".

55 Aydemir, Age., s.369, 371 : "..yeni Türkiye genel olarak, Batı manasında liberal bir ekonomi düzenine yönelecekti" . "Görülüyor ki İzmir İktisat Kongresinde liberal bir iktisadi gelişmenin esasları savunuldu".

56 Tüccar Grubunun Esasları, İnhisar Sisteminin Red'i, 40.

57 Mustafa Kemal Paşa.65

58 Mustafa Kemal Paşa.65

59 İşçi Grubunun İktisadi Esasları, m. 27

60 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Aşar Meselesi, İzmir İktisat Kongresi, s. 24

61 Ticari Teşkilat ve Teshilatı, m.2, " 4-Murabaha Nizamnamesinin fahiş faizlerle ve türlü türlü namlarla halktan gayri meşru menafi teminine mahal bırakmayacak kuyud ile tadil ve tatbiki " , İzmir İktisat Kongresi,s.41-2.

Levent Sahverdi Arşivi

Kısacası, İzmir iktisat Kongresi, kurtuluş savaşı vermiş bir ulusun, bünyesine uygun bir pazar ekonomisi düzeni temel olmak üzere, uygar dünya ile bütünleşme iradesini ifade etmektedir.

Milli Toplum

İzmir İktisat Kongresi, toplumu, "milli toplum" veya aynı şey "ulus toplumu" olarak algılamaktadır. Gerçekten, Misak-ı İktisadi Esasları'nın 2. Maddesinde "Türkiye halkının milli hakimiyetini canı ve malı pahasına elde etmiş olduğundan" söz edilmektedir . Atatürk, kongredeki konuşmasının birçok yerinde, "milletimizi temsil eden halk sınıfları", "halkın sesi", "milletimizin" , "Millet" , "Türk milleti", "milli devir" , "halk devresi", "Türkiye halkı", "Millet meclisi", "milli devrin milli tarihi", vs. kavramlarına yer vermiştir[62]. Ayni ve benzer kavramlara sıkça diğer konuşmalarda ve kongre metinlerinde de rastlanmaktadır. Bu demektir ki, İzmir İktisat Kongresi, "milli hakimiyet" kavramı ile "Türkiye halkı" veya "Türk milleti" kavramı arasında zorunlu bir bağıntı kurmuş, dolayısıyla halen savaş içinde bulunan ve bir barış antlaşması sonunda kimliği belirlenecek olan Devletin insan unsurunun niteliğinin "millet", "halk" olması esasını benimsemiştir.

Böylece, İzmir İktisat Kongresinde, bir yandan her çeşit "ümmetçi toplum" modeli reddedilirken, öte yandan "imparatorluk toplumu" modeli ve "halklar" veya "halkların kardeşliği " esasına dayanan Marksçı -Leninci düşüncenin "proletarya toplumu" veya kollektivist toplum modeli de reddedilmiştir. Gerçekten, Atatürk, bir yandan "Tacidarlar kendilerini Allah tarafından gönderilmiş bir şahsiyet-i ilahiye farzederler" vs. [63] ifadesiyle Osmanlı İmparatorluğu ümmetçi toplum düzenine karşı çıkarken, dolayısıyla her çeşit ümmetçi toplum modelini açıkça reddederken, öte yandan "Bizim halkımızın menfaatleri yekdiğerinden ayrılır sunuf halinde değil bilakis mevcudiyetleri muhassala-i mesaisi yekdiğerine lazım olan sınıflardan ibarettir"[64] diyerek, halklar kavramına dayanan proleter toplum

62 Mustafa Kemal Paşa, passim.
63 Mustafa Kemal Paşa..,s.61
64 Mustafa Kemal Paşa., s.68

Levent Sahverdi Arşivi

modelini de reddetmektedir. Benzer düşünceler, farklı ifadelerle, diğer konuşmacıların konuşmalarında da yer almaktadır[65].

Devletin insan unsurunun "millet" veya "ulus" veya "halk" olmasının başta gelen sonuçları, bir yandan "milli değerler" ve " laik ahlak,[66,67]" esasının benimsenmesi olurken, öte yandan "tevhid-i tedrisat" yani "eğitimde birlik" esasının, açıkçası "milli eğitim"[68] esasının benimsenmesi olmuştur .

Gerçekten, "Misak-ı İktisadi Esasları", 12. Maddesinde, Türk kadını ve kocası çocukları iktisadi misaka göre yetiştirir" derken, yaygın ve örgün eğitim dahil, toplumsal her tezahürde temel ilkenin milli hakimiyet esası (m. 3) olduğuna işaret etmiştir. Bu bağlamda olmak üzere, Misak-ı İktisadi Esasları, "Milli hudutlar dahilinde" bağımsızlığı, barışçılığı ve ilerlemeyi (m.1) milli değer saymıştır. Türkiye halkının "milli hakimiyete müstenit olan meclis ve hükumetine daima zahir olması" (m. 2) , "ormanlarını evladı gibi sevmesi"(m.5)[69] vs., Misak-ı İktisadi Esaslarında milli değerler olarak ifadesini bulmuştur. Öte yandan, Misaki-ı İktisadi Esaslarında, m. 3,4,5, 6,7,9,10 ve 11., Türkiye halkının, milli hakimiyet esasına dayalı, laik/ evrensel ahlaki değerleri belirlenmiş, böylece daha barış görüşmeleri aşamasında Türkiye halkının, temsilcileri barış görüşmesine katılan halklar kadar uygar olduğuna, ve etik değerlere sahip bulunduğuna işaret edilmiştir.

İzmir iktisat Kongresinde, o güne kadar Türk toplumda cari "ümmetçi eğitim" düzeni yerine "milletçi eğitim" düzeni konulmuştur[70]. Gerçekten,

---

65 Mahmut Esat.,s.76.

66 Bkz., Acar, Laik adalet kavramı, ABD., 1996/2.

67 Misak-ı İktisadi Esaslarının 6. Maddesinin koyduğu milli değerler ve ahlaki değerler konusunda Aydemir (Age.., s. 369) gibi düşünmüyoruz. Aydemir, 6.maddede yer verilen ahlak anlayışının - ki "dini inanca dayanan bir ahlak sağlamlığı" nitelemesine yer vermiştir- dini bir ahlak anlayışı değil "laik bir ahlak anlayışı" olduğu kanaatindeyiz. Bu maddede yer alan "Taassuptan uzan dindarana bir salebet her şeyde esasımızdır" sözü, Aydemirin söylediğinin tersine, "her şeyde bağnazlıktan uzak "dinin bütün buyruklarına uyan adama yakışır" bir sağlamlıkta" davranmak anlamına gelmektedir, çünkü "dindarana" sözcüğü burada "benzetme" ve "zarf" değerindedir.

68 Ülkemizde "Milli eğitim" ile "Milliyetçi eğitim" birbirine karıştırılmıştır. Gerçekten, ulus devletinin, kendi insan unsurunu oluşturan "vatandaş kişiye" milli duygular (yurtseverlik duygusu) vermesi ödevi vardır. Kurtuluş savaşını yapanlar, kuşkusuz, katıksız milliyetçilerdir. Ancak, bu katıksız milliyetçiler, ırk esasına dayalı bir devlet değil, "milli devlet" / "ulus devleti" kurmuşlardır. Milli devlette, ulus devletinde, milli eğitim, en azından bugün "çoğulcu eğitim" düzenidir.

69 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Orman Meselesi, İzmir İktisat Kongresi, s. 27

70 Misak-ı İktisadi Esasları, m. 5-12.

Levent Sahverdi Arşivi

İzmir İktisat Kongresinde, "Ziraat ve Maarif Meseleleri " başlığı altında, milli toplumun ihtiyacı olan eğitimin temel esaslarına işaret edilmiştir: Tüm okullarda "sanayi ve ziraatın ameli olarak gösterilmesi" emredilmiştir. Böylece, herhalde ilk kez, salt ezberci (= nazari) bir eğitim sisteminden, uygulamalı (=ameli) bir eğitim sistemine geçilmiştir[71]. " Her Livada birbirine yakın olan köyler için kafi arazisi olan leyli birer iptidai mektebi açılması ve bu mekteplerde iptidai derslerle beraber ameli ve nazari basit ziraat dersleri gösterilmesi"[72] emredilerek "Yatılı Bölge Okullarının" temeli atılmıştır . Öte yandan " Köylerdeki iptidai mekteplerin mutlaka beş dönümlük bir bahçesi ve iki ineklik fenni bir ahır ve kümesi yeni usul bir arılığı ve muallimler için iki odalı bir evi olması ve arazinin bir kısmı sebze ve bir kısmı çiçek bir kısmı da fidanlığa tahsis edilerek muallimlerin nezareti altında bizzat talebe tarafından idare edilerek masraf ve hasılatının köy muallimlerine ait olması ve bu suretle çocuklara ameli olarak çiftçiliğin öğretilmesi ve münevver zevatın da köylerde yerleşmesinin teşvik teşviki"[73] emredilerek, "köyün kentleştirilmesi" düşüncesinin ve daha sonra " Köy Okulu" ve "Köy Enstitüsü" eğitim düzeni[74] adıyla ortaya çıkacak olan yeni bir milli eğitim düzeninin temelleri atılmıştır. Seyyar Ziraat Mektebi açılması, ahlaka aykırı olmamak kaydıyla yeni bir iletişim aracı olan sinemadan yararlanılması emredilmiştir[75].

Öte yandan, "Asayişin temini için maarifin neşri ve cehaletin izalesi" emredilmiştir[76]. Bu bağlamda olmak üzere, "Köylerin toplu bulundurulması, gerek inzibatı temini ve gerek maarifin intişarı için pek ziyade faydalı bulunmuş"[77] tur. Bu düşünce, bizce, her halde, daha sonra sıkça savunulan köyleri birleştirme, kentleştirme, vs. düşüncelerinin ve bunlardan biri olan "Köykent" düşüncesinin esin kaynağı olmuştur.

---

71 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Ziraat ve Maarif Meselesi, m.2,4.
72 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Ziraat ve Maarif Meselesi, m.3.
73 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Ziraat ve Maarif Meselesi, m.6.
74 Köy Okulları ve Köy Enstitüleri kuruldukları dönemde ülkede büyük hizmet görmüş, ancak daha sonra "yoz siyasi tartışmaların" konusu olmuş, dolayısıyla Demokrat Parti iktidarı döneminde kapatılmışlardır. 27 Ocak 1954 tarih ve 6234 sayılı Köy enstitüleri ile ilköğretim okullarının birleştirilmesi hakkında Kanun, Tasarının verilme tarihi, 12 Haziran 1952, Görüşme tarihi, 27 Ocak 1954, Düstur, Üçüncü tertip, cilt, 35/1954, Başvekalet Matbaası, Ankara 1954.
75 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Ziraat ve Maarif Meselesi,m.9
76 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Asayiş Meselesi, m.1.
77 Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Asayiş Meselesi, m.2.

Levent Sahverdi Arşivi

Toplumun ve devletin kurucu unsuru, Kelsenci bir ifadeyle "temel normu" olan "milli hakimiyet" esasının[78] zorunlu bir sonucu olarak, İzmir İktisat Kongresinde din, Türk halkının kimliğini oluşturan milli bir değer olarak değil ama, sadece toplumsal yüce bir değer olarak algılanmıştır. Gerçekten, Türkiye halkının "mukaddesatını" saldırılara karşı korumayı vazife bilmesi, emredilmiştir[79] ve "Türk dinine ...düşman olmayan milletlere daima dosttur"[80] denmiştir. Bu bağlamda olmak üzere, "Milletimiz mazisinden değil artık istikbalinden mesuldür"[81] diyen Kongre Başkanı Kazım Karabekir, "...düşmanlarımız Türk milletini taassub ile ittiham etmektedirler...Türk müteassıb değildir. Fakat dindar ve salabetlidir. Faydalı olan her yeniliği severek alır. Fakat bugün maarifin en son programlarını çizen en müterakki milletler bile mektep talebelerine yövmiye en az onbeş dakika incil-i şerif okuturken ve dini günlerde mabetlerini çoluk çocukla doldururken, bizim dinimize olan sadakatimizi taassubla,cehl ile ittiham etmek isteyenleri Türkün dinine, ahlakına, hatta yazısına kadar dil uzatanları da Türk oğlu insaniyete ve medeniyete davet eder " diyerek, Kurtuluş savaşı içinde oluşan milli toplumun toplumsal yüce bir değeri olan kutsal dini yüceltmiş ve vazgeçilmezliğine işaret etmiştir.

Milli Hukuk

Milli hakimiyet kavramı ve hukuk arasında zorunlu bir bağıntı bulunmaktadır.

Beşeri irade tarafından konulmayan bir şey hukuk kuralı olmaz[82]. Zira, " deney verisi" tek hukuk, kaynağı beşeri irade olan hukuktur[83].

Madem İzmir İktisat Kongresi tek egemenin "millet" olduğunu kabul

78 Misak-ı İktisadi, m.2 : "Türkiye halkı milli hakimiyetini canı ve kanı pahasına elde ettiğinden, hiç bir şeye feda edemez ".
79 Misak-ı İktisadi, m.6.
80 Misak-ı İktisadi., m.9
81 İzmir İktisat Kongresi,s. 89.
82 Gözler, Hukuka Giriş, s.34 vd. İD. Anayasa Normlarının Geçerliliği Sorunu, Ekin Kitabevi, Bursa, 1999, s. 39 vd.: "Norm insan iradesi tarafından konulan bir şeydir.Dolayısıyla beşeri irade tarafından konulmayan bir şey norm olamaz".
83 Hafızoğulları, Ceza Normu, Normatif Bir Yapı Olarak Ceza Hukuku Düzeni, İkinci baskı, Us-A Yayıncılık.., Ankara 1996, s.3-4.

Levent Sahverdi Arşivi

etmiştir, milletin/ ulusun / halkın hukuku, ister yazılı isterse örfi olsun, o milletin / ulusun / halkın iradesinin bir tezahürüdür[84].

Madem "Türkiye halkı milli hakimiyetini...hiç bir şeye feda edemez..." ve madem Türkiye halkı hakimiyetini meclisi ve hükümeti eliyle kullanmaktadır, "Türk hukuk düzeni" Türk halkının iradesinin "kanun" biçiminde tezahüründen başka bir şey değildir[85].

Tabiidir ki, milletin kendi serbest, hür iradesiyle yarattığı hukuk, milli hukuktur.

İzmir-İktisat Kongresi, milli toplum, milli iktisat, milli siyaset ,vs. olgularının içinde devindiği ortam olarak bir Kurtuluş savaşı içerisinde oluşmuş bulunan milli Devletin hukuk düzeninin, yani milli hukuk düzeninin oluşturulması projesidir. Gerçekten " Bu yeni Türkiye'nin adına çalışkanlar diyarı denir"[86] diyen Atatürk, "Türkiye İktisat Kongresi tarihte ilk defa ihraz-ı mevki-i bülend edecek bir kongredir. Ve sizler bu memleketin ihtiyacını, milletin ihtiyacını ve milletin kabiliyetini ve bunun karşısında dünyada mevcut olan çok kuvvetli iktisat teşkilatını nazar-ı dikkate alarak, alınası lazımgelen tedbirleri kemal-i vuzuh ile teati ve tespit etmelisiniz. O tedbirler tatbik oldukça memleketimizin nurlara, feyizlere müstagrak olsun"[87] demekte ve "Türkiye Büyük Millet Meclisi ve hükumetiniz tabii milletin amali dairesinde terakki ve teceddüde tamamen taraftardır. Bunun için mülk ve millete nafi ittihaz edeceğnayi tedbirleri memnuniyetle nazarı dikkate alacaktır"[88] uyarısında bulunmaktadır.

Bu durumda, İzmir-İktisat Kongresi, Türkiye Cumhuriyet Devletinin ve daha sonra gerçekleştirilen devrimlerin ve özellikle hukuk devriminin gayri resmi olarak "meşruiyet" temelini oluşturmuştur[89].

---

84 Thon, Norrma giuridica e diritto soggetivo, Trad. Dell' A. Levi, padova, 1951, s.11 vd.
85 1921 Teşkilatı Esasiye Kanunu, m.7; 1924 Teşkilatı Esasiye Kanunu, İkinci Fasıl, Vazifei Teşriye, m.9 vd.
86 Mustafa Kemal Paşa..,s.65
87 Mustafa Kemal Paşa..,s.65
88 Mustafa Kemal Paşa.., s.65
89 Gerçekten, Atatürk, " Sizler doğrudan doğruya milletinizi temsil edin halk sınıflarının içinden ve onlar tarafından müntehab olarak geleyorsunuz...Sizin söyleyeceğiniz sözler beyan edeceğiniz tedbirler, halkın lisanından söylenmiş telakki olunur. Çünkü halkın sesi , hakkın sesidir "demektedir (Mustafa Kemal Paşa..,s.57).

Levent Sahverdi Arşivi

Varılan bu yargı kesinlikle abartılı değildir. Gerçekten, İzmir İktisat Kongresi, bir yandan tarım[90], orman[91], asayiş[92], ulaştırma[93], maliye ve vergi[94] bankacılık, sigortacılık ve borsa[95], ticaret, sanayi ve gümrük[96], madenlerin işletilmesi[97], tarım, ticaret ve sanayi odalarının kurulması[98], işçi, işçilik ve işçi sendikaları[99], ekonomi, tarım, ticaret ve sanayi eğitimi ve öğretiminin[100] şartlarına ve imkanlarına göre temel esaslarını ve yönlerini belirlerken, öte yandan tüm bu faaliyetlerin içinde cereyan edeceği hukuk düzeninin temel esaslarını ve yönlerini belirlemeye çalışmış, dolayısıyla, en başta, "Ticaret kanunlarımıza nazaran hukuk-i medeniye ve ticariyemizin vikayesini amir mesail ve mevadın nazar-ı ihtimama alınmasını"[101] emretmiştir.[102] Her halde, bu emir, Devletin hukuk düzeninin, baştan sona yenilenmesi zorunluluğuna işaret etmektedir.

---

90 İzmir İktisat Kongresi, Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Ziraat ve Maarif Meselesi, m.1-9, Ziraatta Hayvanat Meselesi, m.1-18, Çiftçiliğe Ait Bazı Meseleler, m.1-18, Ziraatte Makine Meselesi, m.1-8.

91 İzmir İktisat Kongresi, Misak-ı İktisadi Esasları, m.5, Orman Meselesi, m.1-9.; Tüccar Grubunun Esasları, Ormanlar Meselesi, m. 1-15.

92 İzmir İktisat Kongresi, Asayiş Meselesi, m.1-14.

93 İzmir İktisat Kongresi, Yollar Meselesi, m.1-9; Vesait-i Muhabere Meselesi, 1-7

94 İzmir İktisat Kongresi, Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Reji Meselesi, m.1-2, Aşar Meselesi, m.1-2; Tüccacar Grubunun Esasları, İnhisar Rejiminin Ref'I; Temettü Vergisi, m.1; İtibari Teşkilat ve Teşhilatı, m.1-4.

95 İzmir İktisat Kongresi, Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, Ziraat Bankası ve İtibar-ı Zirai Mes'eleleri, m.1-6.; Tüccar Grubunun Esasları, Bankalar, m.1-5, Kambio ve Borsa İşleri, m.1-6, Ticaret-ı Bahriye Meselesi, m.1-24, Gümrük siyaseti, m. I, A, B,C, Gümrük Muamelatı, m.1-5; Sanayi Grubunun İktisadi Esasları, Gümrüklerde Himaye Usulü,m. I, A,B,C,D.

96 İzmir İktisat Kongresi, Sanayi Gurubunun İktisadi Esasları, Teşvik-i Sanayi Kanunu Hakkında, m.2.A,B,C,D,E,F,G,H; İşçi Grubunun İktisadi Esasları, m.27.

97 Tüccar Grubunun Esasları, Madenlerin İşletilmesi, m.1-9.

98 İzmir İktisat Kongresi, Çiftçi Grubunun İktisadi Meseleleri, Çiftçiliğe Ait Bazı Maddeler, m.5; Tüccar Grubunun Esasları, Ticaret Odaları, A,B,C,D,E ; Sanayi Grubunun İktisadi Esasları, Sanayi Odaları,A,B,C,D,E,F.

99 İzmir İktisat Kongresi, İşçi Grubunun İktisadi Esasları, m.1-34.

100 İzmir İktisat Kongresi, Tüccar Grubunun Esasları, Tedrisat-ı İktisadiye, m.1-4; Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları, m.9; Sanayi Grubunun İktisadi Esasları, 5-Tedrisat-ı Sınaiye, A,B,C,D.

101 İzmir İktisat Kongresi, Tüccar Grubunun Esasları, Kavanin Ahkam-ı Ticariyenin Islah ve Tadili,m. I ve ayrıca 2, A,B,C,D,E; Şirketler, m.1-5.

102 Osmanlı İmparatorluğu Tanzimat döneminde, Kırım savaşı sonrasında Paris Anlaşmasını imzaladıktan sonra (1856) yurda dönen Ali Paşa, hemen işe başladı ve gerekli kanunları vücuda getirmeye çalıştı. Bu bağlamda olmak üzere, Fransız Ceza Kanununu çevirterek 1856 yılında, bir padişah fermanıyla, Osmanlı Devletinin Ceza Kanunu olarak yürürlüğe koydurdu. Fransız Kara Ticaret Kanununu aynı şekilde çevirterek Türk Ticaret Kanunu olmak üzere yürürlüğe koydurdu. Bir Deniz Ticaret Kanunu düzenleyerek yürürlüğe koydurdu. Ali Paşa Fransız Medeni Kanununu da çevirtip aynı usullerle Türk Medeni Kanunu olarak yürürlüğe koymak isterken Cevdet Paşa gibi bazı ricalin etkisiyle bundan vazgeçti. Ve "Mecellei Ahkamı Adliye adıyla Fıkıhtan alınma yarı bir kanunu medeni vücuda getirmeye başladı" (Özer, Age.,s.386) .Bilindiği üzere, Mecelle, "kanun" sıfatı kazanmamış ve yani bir kanun olarak hiç yürürlüğe girmemiştir. Öte yandan, belirtilen bu kanunların tatbiki için bazı önemli kuruluşlar oluşturuldu. Örneğin, "Divanı Ahkamı Adliye" adıyla bir tür Adalet Bakanlığı oluşturuldu. Nizami mahkemeler üç derece üzerine kuruldu. Fransız hukuk ve ceza muhakemesi usullerinden önemli hükümler tedvin olundu. O vakte kadar cari olan eyalet sisteminden vilayet idari taksimatına geçildi.

Levent Şahverdi Arşivi

Kendilerine "Amele namıyla hitap edilmekte olan kadın ve erkek erbab-ı say, yani "Emekçiler" , "işçi" sıfatını, ilk kez İzmir İktisat Kongresinde kazanmışlardır[103]. Kongrede, emek değerli kılınmış, işçilere, sendika kurma hakkı tanınmış, asgari ücret esası, sekiz saatten fazla çalıştırılmama yasağı getirilmiş, kadın içiler ve çocuklar esirgenmiş, fazla mesai ve ücretli tatil hakkı kabul edilmiş ve 1 Mayısın "Türkiye İşçileri bayramı" ilan edilmiştir[104]. Böylece, Türkiye İşçileri, emeğin temsilcisi olarak ilk kez İzmir İktisat Kongresinde ciddiye alınmış ve Türk toplum hayatında şerefli yerini almıştır[105].

Kısacası, İzmir İktisat Kongresi, örtülü olarak, içinde o günün şartlarını karşılayan kendine özgü milli bir pazar ekonomisinin devindiği, egemenliğin veya hukukun kaynağını beşeri irade sayan bir hukuk düzenini

---

Şurayi Devlet oluşturuldu. Ancak, Ali Paşa Şurayi Devletten amaçladığını elde edemedi (Özer., Age., 387). Görüldüğü üzere, Osmanlı İmparatorlu döneminde derme-çatma bir "iktibas" olgusu gerçekleştirilmiş, böylece Devletin hukuk düzeni yeniden oluşturulmaya çalışılmıştır. Ancak , bu başarılamamış, İmparatorluk, Birinci Dünya Harbi sonunda hukuki yıkılmıştır. Yeni Türkiye yıkılan İmparatorluğun mevzuatını "tevarüs " etmiş, ancak böylesine çarpık bir mevzuatla her halde fazla bir yol alamayacağını görüldüğü içindir ki, İzmir İktisat Kongresinde, en başta yukarıdaki hükmün konulması ihtiyacı duyulmuştur.

103 Bu konuda, Kongar'ın " Mustafa Kemal ve arkadaşları Türkiye' deki işçi sınıfının kollektivist bir ekonomiyi destekleyecek ölçüde gelişmediği gerekçesi ile, bilinçli olarak sosyalist olmayan bir kalkınma yöntemi seçmişlerdi" (Age., s. 260) değerlendirmesine katılmıyoruz. Bir kere, bizzat Atatürk, yukarıda da belirtildiği üzere, sermaye yokluğundan değil, tersine özünden ötürü " sınıf kavgası" anlayışına, yani korporativizme dayalı toplumsal bir düzenin "yene Türkiyede mümkün olabileceğine inanmadığını açıkça ifade etmiştir (Mustafa Kemal Paşa., s. 68). Aynı düşünce, inatla ve daha açık bir biçimde, İktisat Vekili Mahmut Esat Bey tarafından da vurgulanmıştır (Mahmut Esat.., s.76).

Öte yandan, İzmir- İktisat Kongresinde, çiftçiye ve işçiye verilen değer ve bunun sonucu olarak alınan kararlar karşısında (İzmir- İktisat Kongresi, İktisat Esaslarımız, Çiftçi Grubunun İktisadi Esasları; İşçi sınıfının İktisadi Esasları), Kongar' ın "Toplantıda toprak reformu ve grev hakkı gibi konular tartışılmazken , özel girişimci çabalarıyla sermaye biriktirmesini sağlayıcı önlemler örgütlendi " değerlendirmesine katılmamız mümkün değildir. Elbette, doğrudur. İzmir- İktisat Kongresinde, konuşulan " esaslı" konularla karşılaştırıldığında sadece "tali" olan grev hakkı ve toprak reformu konuları konuşulmamıştır. Burada, her halde, insaflı olmak gerekir, çünkü "yeni Türkiye" nin düzenine ilişkin "asli" konular karşısında, daha savaştan kurtulamamış bir ulusun tek düşüncesi, o günler sadece "tali" olmaktan öteye geçmeyen grev hakkını ve toprak reformunu tartışmak olamazdı.

104 İzmir İktisat Kongresi, İşçi Grubunun İktisadi Esasları, m.1,4, 6, 7,8, 11, 14

105 Gerçekten, Kongreye davet edilen "işçi kadınlar murahhassı Rukiye Hanım" (İzmir İktisat Kongresi, s. 85) aynen şunları söylemiştir: "Milli inklabımız memleketimizde memleketimizde mevcut bütün müstahsillerin murahhaslarından mürekkeb bu muazzam kongrenin toplanmasını mümkün kılmıştır. Bugünlere erişirken biz kadın işçilerini de fevkalade bir sahada görüyoruz. Bizleri bu kongreye davet eden Büyük Millet Meclisi Hükumeti erkanına ve bilhassa Gazi Mustafa Kemal Paşa hazretlerine biz kadınlar samimi teşekkürlerimizi takdim ederiz""Türkiye'de "memleket işlerine kadınların da iştirak etmesi ilk defa vukubuluyor. Bu şerefin bize müyesser olması kalplerimizi ferah ve gurur hissiyle doldurdu. Kongre, iktisadiyatımızın temelini teşkil eden işçi sınıfının meşru haklarını tanıdı. Bu netice kadın işçileri namına şayab-ı şükrandır"...."Yaşasın Türk işçi ve köylüleri, yaşasın Türk işçi kadınlığı" Görüldüğü üzere, İzmir İktisat Kongresinin ne kadar muhteşem bir eser olduğun anlamak için sadece Rukiye Hanımın bu sözlerini anlamak becerisini göstermek yeter. İzmir İktisat Kongresi, "yeni Türkiye"de, sadece Türk işçisine verilen değeri yansıtmamakta, aynı zamanda kadının erkeğe eşitliğinin ve kadının ilk kez "kamu hayatına" gerçek anlamda katılmasının tarihi bir belgesi olmaktadır.

Levent Şahverdi Arşivi

oluşturma ihtiyacına, dolayısıyla cumhuriyetin ve bir hukuk devriminin zorunluluğuna işaret etmiştir.

Sonuç

İzmir İktisat Kongresi, Lozan barış görüşmelerinin kesintiye uğradığı bir sırada, Ziraat, Sanayi, Ticaret ve İş hayatının temsilcilerinin, yani halkın gerçekleştirdiği "mesaj" içerikli, "resmi" olmayan "siyasi" bir faaliyettir.

Bu büyük Kongrede, itçesine yapılan zalimane bir savaştan şerefle çıkan bir halkın, yani "yeni Türkiye'nin" savaşta oluşmuş bulunan ve barıştan sonra oluşacak olan "şekline" ve "içeriğine" işaret edilmiştir. Kısacası, tüm Dünyaya, yeni Türkiye'nin, temsilcileri vasıtasıyla halkının yaptığı, uygarlıkta yeri olan bir "resmi" sunulmak istenmiştir. İzmir İktisat Kongresi, Türk toplumunun ekonomik, toplumsal, siyasi ve hukuki tüm temel düzenlerinin kaynağını "milli hakimiyet" esasından, yani "beşeri iradeden" aldığına ve bu temel esasın mutlaklığına, vazgeçilmezliğine işaret etmiştir.

İzmir İktisat Kongresinde, ilk kez Milli devlet, Milli iktisat, Milli toplum, Milli hukuk düzenlerinin o günün şartlarına uyularak oluşturulması gereğine işaret edilmiştir. Ancak, Kongrede, "millilik" ile "milliyetçilik" asla birbirine karıştırılmamıştır.

Gerçekten bu bağlamda olmak üzere, İzmir İktisat Kongresi kendine özgü bir pazar ekonomisi düzeninin oluşturulması zorunluluğunu ortaya koymuş ve bunun o günün ortamındaki şartlarına işaret etmiştir. İzmir İktisat Kongresinde, şartlar gereği olarak devletin de ekonomik hayatta yer almasına işaret edilmiş olmakla birlikte, faşizm ve nazizme, salt liberalizme, sosyalizm veya komünizme itibar edilmemiştir.

İzmir İktisat Kongresinde, kimi zaman açık kimi zaman örtülü olarak, " yeni düzeni " kuracak, koruyacak ve geliştirecek ve bu düzenin cereyanına imkan verecek, teokrasiden arındırılmış, kaynağını beşeri iradede

Levent Sahverdi Arşivi

bulan ve milli toplum, milli devlet, milli iktisat gereklerini sağlayan yeni bir hukuk düzeninin oluşturulması zorunluluğuna işaret edilmiştir.

Böylece, İzmir İktisat Kongresinde, bir yandan temsilcileriyle barış masasına oturduğumuz uluslara muhteşem bir kurtuluş savaşı içinde doğan, gelişen, kökleşen ve tüm kurum ve kuruluşlarıyla biçimlenen bir bir ulusun ve onun egemen ifadesi olan Devletin "kimliği" hakkında uyarılarda bulunulurken[106], öte yandan ileride kurulacak olan "Cumhuriyetin" ve yapılacak olan devrimlerin, özellikle Türk Hukuk Devriminin "meşruiyet" temeli oluşturulmuştur.

Kısacası, İzmir İktisat Kongresi, sözünde saklı ilkeler bakımından, Türk ulusunun dünü, bugünü, aynı zamanda yarınıdır[107]

---

106 Mustafa Kemal Paşa..,s. 66-8 : " Mazide, Tanzimat devrinden sonra ecnebi sermayesi müstesna bir mevkie malikti, devlet ve hükumet ecnebi sermayenin jandarmalığından başka birşey yapmamıştır. Her yeni millet gibi Türkiye buna muvafakat edemez. Burasını esir ülkesi yaptırmayız...son söz olarak demiştim ki memleketimizi artık esir ülkesi yaptırmayız. Nazar-ı dikkatinizi celbetmiş olan konferansın son müzakeratı bu nokta ile alakadardır. Lozan konferansının talike uğraması aynı mesele ve noktadan münbaistir. Ordularımız en büyük bir zaferi ihraz etmişler ve meşyi-i muzafferanesini tevkif edecek hiçbir mania mevcut değildir. Böyle bir zamanda İtilaf devletleri Hukuk-i tabiiye meşruamızı müzakerat ile tastik edeceklerini, müzakerat ile halledeceklerini söylediler ve bizi konferansa davet ettiler...Muhatablarımız hukukumuzu tastik etmiş olmadı...Konferanstaki muhataplarımız bizimle üç dört senelik değil, üçyüz ve dörtyüz senelik hesabatı rü'yet ediyorlar ve hala muhatablarımız Osmanlı Devletinin tarihe karıştığını ve bugün bunun yerine yeni Türkiye'nin mevcudiyetini, bunu kuran milletin çok azimkar, imanlı ve celadetli olduğunu, istiklali tamm ve hakimiyet-i milliyesinden zerre kadar fedakarlık yapmayacağını hala anlayamamışlardır...bu millet istiklal-ı tammının temin edildiğini görmedikçe yürümeye başladığı yoldan bir an tevaffuk etmeyecektir...bizi sulha kavuşturmaktan men eden esbap doğrudan doğruya esbabı iktisadiyedir, mülahazat-ı iktisadiyedir....iktisat demek her şey demektir..."

107 Gerçekten, varılan bu sonucun doğruluğu, Türkiye Cumhuriyeti Cumhurbaşkanınca, TBMM açılışında, açıkça doğrulanmış bulunmaktadır. Cumhurbaşkanı Sayın Süleyman Demirel' in Türkiye Büyük Millet Meclisi' nin 21' inci Dönem İkinci Yasama Yılının Açılışında Yaptıkları Konuşma, Ankara, 1999 : " Türkiye, teokratik bir devlet değildir ! laik bir devlettir ! " Laiklik demokrasinin de inanç ve ibadet hürriyetinin de temeli ve teminatıdır". "Türk vatandaşı, laik cumhuriyetle Müslümanlığı bağdaştırmıştır " (s.19) . "Mirasçısı olduğumuz imparatorluğun tarih sahnesinden çekilmesi ve onun küllerinden Türkiye Cumhuriyetinin doğuşu da ulus-devletin dünyaya yayılmaya başladığı tarihi dönemde gerçekleşmiştir"..." Eğitimde ve hukukta modernleşme arayışına girilmiştir " (s. 15) .... "Demokrasi, kendini savunmaktan mahrum bir rejimin adı olamaz " (s.16)..."Bulunduğumuz bölgede, devraldığımız tarihi şartlar ve coğrafyanın dikte ettirdiği bazı olumsuzluklar, bizim ayakta durabilmemiz için, demokratik, üniter ve laik devleti, mutlaka korumamızı gerektiriyor " (s. 17)

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

ATATÜRK İLKELERİ VE İNKILÂP TARİHİ DERSLERİ VE BU KONUDA YAPILAN ARAŞTIRMALAR*

Doç. Dr. Mustafa YILMAZ**

1982 yılında, Türkiye genelinde 6 üniversite bünyesinde kurulan Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüleri dışında, diğer resmi ve özel kuruluşlarda da konu ile illgili yapılan çalışmalar ve yayınlar olmakla birlikte biz sadece araştırma ve geliştirmenin arka planı olarak enstitüler üzerinde duracağız. Şüphesiz araştırma ve geliştirme için diğer kuruluşların da değerlendirilmesinde yarar vardır.

Bu Enstitüler, bulundukları Üniversitelerde "Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi" dersini lisans düzeyinde vermelerinin yanı sıra, asli fonksiyonları olan Atatürk İlke ve İnkılâpları konusunda da akademik çalışmaları yürütmektedirler. Böylece konu ile ilgili mevcut billgi birikiminin zenginleştirilmesine ve konunun bilimsel düzeyinin yapılan araştırmalarla artırılmasına çalışılmaktadır.

Hem Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin lisans düzeyinde verilmesi; Yüksek Lisans ve Doktora programları ile bu dersi verecek öğretim elemanının yetişmesinin sağlanması hem de araştırma - geliştirme, yayın yolu ile konunun sürekli geliştirilmesine yönelik faaliyet yapan bu Enstitülerin, kısaca akademik ve fiziki durumlarına bakmakta yarar vardır.

Kanımızca bu Enstitülerin fiziki konumlarının düzeltilmesi gerekmektedir. Bulundukları Üniveritelerde 2'nci yılda bütün bölümlere 2 sö-

---

* 14-15 Aralık 1998 tarihinde Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nün düzenlediği, Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Dersi Yöntem Semineri'nde sunulan tebliğler.

** Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü Öğretim Üyesi.

Levent Şahverdi Arşivi

mestre Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersi vermek dışında, Yüksek Lisans ve Doktora düzeyinde programları yürütmek, araştırma yapmak ve yayın yapmak için bu iyileştirmenin kaçınılmaz olduğunu düşünüyoruz (Örneğin; Hacettepe Üniversitesi'nde Atatürk İlykeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü, yaklaşık 90 şubede 7000 öğrenciye Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersi verilmektedir. Yüksek Lisans ve Doktora programlarında ise ortalama 35-40 arası öğrenci bulunmaktadır.. Yine Hacettepe Üniversitesi'nde Enstitünün müdür odasında Yüksek Lisans ve Doktora dersleri yapılmakta ve öğretim üyeleri ise beş çalışma ofisinde 4-5 kişilik gruplar halinde görev yapmaktadırlar.)

Fiziki şartlar dışında problemin yaşandığı bir diğer konu ise kadro sıkıntısıdır. Yetiştirilen öğretim elemanlarından ve Enstitülerden beklenen verimliliğin alınabilmesi için onların kadro konusundaki isteklerinin karşılanması gerekmektedir. Kadro ihtiyacının karşılanması dışında, araştırma yapacak kadroların zenginleştirilmesi ile araştırma ve geliştirmenin daha olumlu olacağı inancındayız. Diğer Enstitülerde de olduğunu bildiğimiz kadro problemine ilişkin Hacettepe Üniversitesi'ndeki duruma bakacak olursak, 2 Profesör, 1 Doçent, 3 Yardımcı Doçent (bunlardan iki tanesi doçentlik ünvanını almışlardır. 8 Öğretim Görevlisi (iki tanesi Doçent, dört tanesi Doktora, 4 Okutman (2'si Doktoralı), 6 Araştırma Görevlisi Toplam 23 kişiden oluşmaktadır.

Görüleceği üzere özellikle doçent ve yardımı doçent kadrolarında yetersizlik söz konusudur. Fiziki mekanın ve akademik kadro eksikliğinin enstitülerde bilimsel çalışmalara olumsuz yönde etki yarattığını söylemeye gerek yoktur sanırız.

Enstitüler, Batı medeniyeti ile Doğu medeniyetinin karşılaşması sonucu ortaya çıkan siyasi, sosyal, ekonomik, kültürel ve sosyo-psikolojik problemler karşısında, Türk toplumunun modernleşme hamleleri çerçevesinde Türkiye Cumhuriyeti'nin yeniden yapılanması ile Atatürkçü düşünceyi Atatürk İlkeleri ve İnkılâpları'nı Atatürk'ün belirttiği gibi, aklın ve ilmin ışığında araştırmak, yaymak, tanıtmak ve bu sahalarda Yüksek Li-

Levent Sahverdi Arşivi

sans ve Doktora yaptırmaktadırlar. Böylece yetiştirilen nitelikli öğretim elemanları ile üniversitelerde okutulmakta olan Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi derslerinin verimli bir şekilde yürütülmesine çalışılmaktadır.

Bu bağlamda, Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde verilen Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin verimliliğini ölçmek; dersle ilgili sorunları belirlemek; bu sorunlara çözüm üretmek üzere başlatılan ve halen devam eden projeye bağlı olarak, söz konusu dersi iki yarıyıl boyunaca alan öğrencilerin ders ile ilgili değerlendirmelerini öğrenmeye yönelik 1995 - 96 bahar sömestresi sonunda 33 bölümden 1008 öğrenciye 20 soruluk bir anket uygulanmıştır.

Uygulanan ankette, öğrencinin bölümü, cinsiyeti, yaşı ve barınması ile ilgili bilgilerin dışında şu sorular sorulmuştur:

1- Orta dereceli okullarda verilen Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin yeterliliği.

2- Yüksek öğrenimde aldığı Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin

- Yeterliliği
- Veriliş yöntemi
- İçeriği
- Verilmesi sırasında güncel olaylara değinilmesi
- Sınavlarda klasik yöntemin kullanılması
- Sınavların test yöntemiyle yapılması
- Sabah saatlerinde verilmesi
- Öğle saatlerinde verilmesi
- Hafta sonunda (Cumartesi) verilmesi
- Haftada iki saat verilmesi
- Süresinin arttırılması

Levent Sahverdi Arşivi

• Sürenin azaltılması

3- Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Dersi ile ilgili olarak;

• Üniversitemizin kütüphanelerinde bulunan kitapların yeterliliği

• Evinizdeki kitapların yeterliliği

• Öğrenim görmekte olduğunuz bölümün öğretim elemanlarının Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersine ilgileri

• Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin gelecek için size sağlayacağı katkı

• Üniversitemiz bünyesinde Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi ile ilgili olarak düzenlenen konferans, seminer ve panellerin yeterliliği

• Bu yıl gördüğünüz Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin daha önceki düşünceleriniz üzerinde yaptığı katkı

• Atatür İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin hangi konuları ve hangi dönemleri kapsaması gerektiği hakkındaki görüşlerinizi belirtiniz

Yukarıdaki sorulara cevap olarak;

– Çok memnun

– Memnun

– Kararsız

– Hiç memnun değilim şıkları belirlenmiştir.

Görüleceği üzere anketteki sorulardan büyük bir bölümü öğrencinin ders hakkındaki görüşlerini öğrenmeye yönelik iken bir bölümü de ders ile illgili materyaller üzerinedir. Son soruda ise öğrencilere Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin kapsamı hakkındaki görüşleri sorulmuştur.

Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin yeterliliği konusunda Sosyal Bilimler ile Fen Bilimleri arasında % 3 (% 46,6 - % 49.5)'lük bir fark

Levent Sahverdi Arşivi

görülmekle birlikte öğrencilerin yarısı memnuniyetini belirtmiştir. Verilen cevaplarda yapılan değerlendirmede memnun olanların Sosyal Bilimler ve Fen Bilimlerinde en düşük yüzdesi bütün sorularda % 46.5, en yüksek % 72, memnun olmayanlarda en yüksek % 37.4, en düşük ise % 10'dur. Kararsızlarda ise bu oran, en düşük % 10, en yüksek % 20.9 şeklinde gözükmektedir.

Derslerin veriliş yöntemine ilişkin olarak Sosyal Bilimler öğrencilerinin % 47.9'una karşılık Fen Bilimleri % 52.6 oranıyla yöntemden biraz daha fazla memnun gözükmektedirler.

Derste, güncel konuların, geçmişle ilgisinin kurulması, bağlamında, gerek Sosyal Bilimler, gerekse Fen Bilimleri öğrencileri % 60 civarında memnun olduklarını belirtmişlerdir.

Yine dersin öğrencinin fikri oluşumuna ne ölçüde katkıda ya da etkide bulunduğu problemi etrafındaki soruya ise Fen Bilimleri öğrencilerinin % 72 gibi bir oranda memnun olduklarını belirtmeleri de bu dersin Fen Bilimleri öğrencileri tarafından gerekliliği bir tarafa, önemsendiğini göstermektedir. Sosyal Bilimler öğrencileri sanırız bu dersin öğrenim gördükleri alanlarla ilintisi noktasında dersin katkısına ilişkin olarak Fen Bilimleri öğrencilere nazaran daha az memnuniyet ifade etmişlerdir. Bu memnuniyet % 66.8 oranındadır.

Öğrenciler, orta öğretimlerinde aldıkları derse nazaran üniversitede aldıkları dersin daha yeterli olduğu konusunda büyük bir çoğunlukla hemfikirdirler.

Ankette en çok göze çarpan konu dersin verilişi sırasında güncel olaylara değinilmesi yolundaki istektir. Öğrenciler geçmişte yaşananlar ile günümüzdeki olaylar arasında kurulacak bağın kendi düşünce yapılarına yapacağı katkıyı bilmekte ve ders hakkındaki görüşün belirtilmesine ilişkin soruda en çok bu konuya değinmektedirler.

Derslerin sabah saatlerinde hafta içinde ve iki saatlik bir sürede verilmesi yönünde ortak bir kanaat belirmiştir.

Levent Sahverdi Arşivi

Öğrenciler ankette üniversite kütüphanesindeki kitapların yetersiz oluşuna dikkat çekmekte ve daha çok evlerindeki kitaplardan faydalandıklarını belirtmektedirler. (Ancak öğrencilerin kütüphaneden yararlanma alışkanlıklarının oldukça az olduğu ve bu soruya verdikleri cevapta biraz ön yargılı oldukları kanaatindeyiz. Çünkü, seminer hazırlarken kullanacakları kaynakların büyük bir bölümü üniversite kütüphanelerenide ve diğer kütüphanelerde bulunabilecekken, öğrencinin öğretim elemanlarından kaynak istemeye gelmeleri bu kanaatimizi pekiştirmektedir.)

Yine öğrenciler dersler ile ilgili olarak düzenlenen konferans, seminer ve panellerin yetersiz oluşuna işaret etmektedirler. Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde, bu doğrultuda belirli periyodlarla (özel günleri de dikkate alarak) bir plan dahilinde konferans ve paneller düzenlenmesi, öğrencilerin ilgilerinin yoğun olduğu konularda bilgi verilmesi ve çokça tartışılan konularda öğrencilerinde katılacağı tartışma ortamının hazırlanması için çalışmalar yapılmaktadır.

Öğrencilerin öğrenim gördükleri, bölümün öğretim elemanlarının derse olan ilgileri konusunda öğrencilerin yarısına yakın bir bölümü memnun görünmemektedir. (Bu durumun, dersi veren öğretim elemanlarının bölümlerle artan diyalogu sayesinde düzeleceği inancındayız. Ayrıca farklı bölümlere değişik öğretim elemanı göndermenin ve bunun dönüşümlü olarak yürütülmesinin yararlı olacağı kanısındayız.

Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi dersinin, gerek öğrencilerin Türk inkılâbını anlamalarını, gerekse gelecekteki yaşantılarına yapacağı katkı hakkındaki düşüncelerinin oldukça olumlu olduğunu görmekteyiz. Tüm ankette en çok olumlu cevap bu soruya verilmiştir.

Son olarak dersle ilgili görüş ve önerilerin sorulduğu soruya verilen cevapların dersin verimliliğinin arttırılmasına ilişkin çalışmalara yön vereceği inancındayız.

Beklenti ve önerileri topluca değerlendirdiğimizde şunlar ortaya çıkmaktadır:

Levent Sahverdi Arşivi

1- Derste işlenen konular günümüzle ilişkilendirilerek yorumlanmalı, Cumhuriyet tarihinde yaşananların günümüze sağladığı faydalar anlatılmallıdır.

2- "Kuru Tarih", kronolojik olarak olayların verilmesi yerine dönemin siyasi ve sosyal olayları artı ve eksileri ile birlikte verilmeli, derste karşıt görüşlerin tartışılmasına imkan sağlanmalıdır.

3- Osmanlı Devleti'nin son dönemleri alt yapı olarak verilmelidir.

4- Çok partili döneme geçiş ve çok partili dönem ve sonrasında yaşanan olaylara daha çok yer verilmeli, dönemi şekillendiren liderler hakkında bilgi verilmelidir..

5- Atatürkçülük, Laiklik, Cumhuriyet ve Demokrasi gibi son zamanlarda çokça tartışılan kavramlar yeniden doğru olarak tanımlanmalıdır.

6- Dış politikaya daha çok önem verilmeli, Batılı Devletlerin Türkiye ile olan ilişkileri ve çıkarlarına değinilmeli, Cumhuriyet döneminde bizde inkılâpların yapıldığı dönem ve sonrasında dünyada neler olduğu anlatılmalıdır.

7- Öğretim elemanının dersi şekillendirmesi yerine, dersler düşüncelerin özgürce söylenebileceği öğrencinin katılımının da sağlandığı seminer çalışmalarıyla yapılmalıdır.

8- Konular ilgi çekici örneklerle daha çok akılda kallacak şekilde verilmeli ve örnek alınabilecek kişi ve olaylara daha çok değinilmelidir; şeklinde bir sonuç çıkmaktadır.

Enstitülerin aslî fonksiyonu olan, araştırma ve geliştirme faaliyeti doğrultusunda yaptığı Yüksek Lisans ve Doktora çalışmalarıyla ilgili değerlendirmelere geçecek olursak;

Bilindiği gibi Enstitülerde verilen Yüksek Lians Öğretiminin hedefi; öğrencilere, Cumhuriyet Tarihi ya da Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi alanında mevcut bilgi birikimini derinliğine vermek, bu bilgileri edinirken öğ-

Levent Sahverdi Arşivi

renciye kullanılmış metodları ve sahanın problemlerini tanıtmak ve bunları uygulayarak denetmektir. Doktora Öğretimininhedefi ise, öğrencilere sahalarında yeni araştırma metodları geliştirerek ya da daha önceki metodları uygulayarak bir yandan beceri ve kabiliyetlerini geliştirmelerini, diğer yandan da alanın bir problemini derinliğine sorgulayarak yeni bilgiler üretmelerini sağlamayı kazandırmaktır.

Enstitülerin Yüksek Lisans ve Doktora programlarında yer alan ders tanımları, bir ölçüde Enstitülerden bu programı alan kişilere yön vererek danışmanın da yardımı ile araştırma konularının ortaya çıkmalarını sağlamaktadır. Burada altı çizilmesi gereken nokta alınan dersler, danışman ve öğrencinin araştırma konusunu belirlemedeki önemidir.

Enstitülerde 1982/1997 tarihleri arasında hazırlanmış Yüksek Lisans ve Doktora tezlerinin kısmi bir değerlendirmesine başvurarak 15 yıllık bir zaman dilimi içerisinde daha önceki dönemlerde yapılan araştırmalara göre gelinen noktayı, eğilimleri ve ilgilin çeşitliliğini veya aksini ortaya koyarak bundan sonraki araştırmalar için bir zemin oluşturmasına katkı sağlanması düşünülmektedir.

Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsünde 1982 - 1997 yılları arasında yapılan Yüksek Lisans ve Doktora çalışmaları ile diğer Enstitüler arasında yapılan çalışmallar tematik dağılım açısından genel hatlları ile gözden geçirilmiştir. Hacettepe Üniversitesi'nde adı geçen yıllar arasında toplam 91 Yüksek Lisans tezi hazırlanmıştır. Bu çalışmalarda tematik dağılım Osmanlı son dönemi başlangıç noktası olarak, Tanzimat ve I. Dünya Savaşı'nın bitimine kadar olan dönem, Millli Mücadele ve Cumhuriyet dönemi olarak üç ana kronolojik sınırlandırmaya bağlı olarak yapılmıştır. Cumhuriyet dönemi ise Atatürk dönemi (1923 - 1938), İnönü Dönemi (1938-1950), Çok Partili rejim ve Aktüel dönem şeklinde kendi içinde ayrımlandırılmıştır. Bu kronolojik tasnif denemesinde şüphesiz ki, iç ve dış siyasi gelişmelere ilişkin konularda yapılmış tezler yanında daha vurgulu bir şekilde Türk Modernleşmesi bağlamında ele alınaan Cumhuriyet İnkılâplarının içeriği, içeriğinin analizi ve bütün olarak modernleşme zihniyetinin belirlenip değerlendirilmesi ile il-

Levent Sahverdi Arşivi

gili olanlarda dikkate allınmıştır. Tezlerin konu seçiminde ağırlığın, 16 gibi bir sayı ile milli mücadele döneminde olduğu görülmektedir. Bunu aynı oranda, Cumhuriyet dönemi inkılâpları, Atatürk dönemi ve tek parti döneminin iç ve dış siyasi gelişmelerle ilgili konulara da aynı oranda yaklaşıldığı da gözlemlenmektedir. Diğer taraftan Cumhuriyet inkılâplarının İnönü dönemindeki izdüşümlerinin pek dikkate alındığı söylenemez. Yine gerek Osmanlı, gerekse belirtilen dönemlerde siyasi hayatın yansıdığı ve tartışıldığı platform olması bakımından basın alt başlığında 4 adet tez yapılmıştır. Tez başlıklarından birini oluşturan siyasi ve entellektüel portreler olarak (milli mücadele ve Cumhuriyet dönemi kapsamında) yalnızca 6 tez hazırlanmıştır. (Burada nokta şahsiyet ve söz konusu şahsiyetin zihin yapısı ve "Cumhuriyet İdeolojisi"ne ister taraftar, ister muhalif olsun entellektüel katkısı merkezinde yapılması gerekli araştırmalar kastedilmektedir) Enstitüde yapılan Yüksek Lisans tezleri arasında yeralan son olarak gruplandıracağımız bir konuda siyasi atmosferin yansıtıldığı, mevcut hükümetlerin ve muhalefetin yapısına ışık tutan meclis araştırmaları ile ilgili çalışmaların 6 adet olmasıdır.

Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde 1982 - 1997 tarihleri arasında yapılmış olan Doktora Tez çalışması 38 adettir. Bu çalışmaların tematik dağılımı da Enstitüde hazırlanmış Yüksek Lisans tezlerinin konu seçiminde izlenen kronolojik ve dönem sınırlandırmalarının dışında belirli bir farklılık içermemekteedir. Söz konusu sınırlandırmalara bağlı olarak ağırlık 11 gibi bir sayı ile tek parti dönemi ile ilgili araştırmalardadır. Bunu 8 adet çalışma ile milli mücadele dönemi ve 7 tez ile çok partili rejim ve Aktüel dönem izlemektedir. Osmanlı Dönemi ise 6 tez ile incelenmiştir. Basın aalt başlığında ise yalnızca bir tez yapılmıştır. Yüksek Lisans tezleri ile karşılaştırıldığında bu sayı son derece azdır. Dönemin yine entellektüel olarak değerlendirilmesi açısından şahıs monografilerine de gereken önem verilmemiştir. Öyle ki iki adet entellektüel porte incelemesinin dışında, üç tezin konuları doğrudan dönemin fikir hareketlerini ele almıştır.

Yukarıdaki bilgiler doğrultusunda, Hacettepe Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde yapılmış tezlerin, mevcut diğer

Levent Sahverdi Arşivi

İnkılâp Tarihi Enstitüleri'nde hazırlanmış tezlerle tematik bir karşılaştırılmaya tabi tutulması, her bir Enstitü'de hazırlanmış tezlerin genel olarak üst çerçevesi hakkında bilgilendirici olacağı şeklindedir. Bu karşılaştırma, 1996 yılında Enstitülerle yapılan resmi yazışmalar neticesinde elde edilen, yapılmış tezlerin listelerine bağlı ve yalnızca tez konu başlıklarından hareket edilerek yapılacaktır.

Ankara Üniversitesi Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde hazırlanmış mevcut Yüksek Lisans (1985 - 1993) çalışması 155 adettir. Doktora çalışması ise (1984 - 1995) 73 adettir. Alınan tezlerde konuların ağırlıklı olarak milli mücadele döneminin siyasi cephesinde odaklandığı görülmektedir. Buna karşılık Cumhuriyet sonrası Atatürk Dönemi ve İnönü dönemi kısmen ele alınmıştır. Diğer taraftan dikkati çeken bir nokta, milli mücadele dönemi kapsamında, yerel ya da bölgesel tarihin bir parçası niteliğinde değerlendirilebilen söz konusu şehrin milli mücadeleye katkısının incelendiği görülmektedir.

Dokuz Eyllül Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde hazırlanmış mevcut Yüksek Lisans (1988 - 1994) tez sayısı 89'dur. Doktora ise (1984 - 1995) 57 tanedir. Tezlerde öncelikle, İzmir merkez olmak üzere Ege Bölgesi'nde Tanzimattan itibaren ağırlıklı olarak milli mücadele ve Cumhuriyet dönemlerinde sosyo-kültürel ve siyasi tarih ile ilgili nokta konuların seçildiği görülmektedir. İl - İlçe - Kasaba tarihleri yanında Cumhuriyet İnkılâplarının yine belirlenen İl - İlçe - Kasaba merkezinde tepki ve yansımaların araştırılmış olması dikkat çekicidir. Diğer yandan aynı Enstitü'nün önemsediği bir başka inceleme alanı yerel basın çalışmalarıdır. (Bu özellikler Enstitüyü diğer Enstitülerden ayıran temel farklılıklardır.)

Boğaziçi Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde hazırlanmış mevcut Yüksek Lisans (1987 - 1996) sayı 23, Doktora (1991 - 1996) sayısı ise 9 tanedir. Tezlerin dikkati çeken ilk yönü sosyal ve sosyal-siyasi olgu ilişkisine doğrudan atıfta bulunduğu izlenimini vermeleridir. Enstitü'nün doğrudan sosyal - tarih bağlamında değerlendirilebilecek tez konularına yöneldiği, nokta problem çözülmesine ilgi gösterdiği açıkça gö-

Levent Sahverdi Arşivi

rülmektedir. Nokta problemlerin ise Türk Modernleşmesinin yalnızca siyasi cephesini değil, modernleşmenin entellektüel boyutu bir tarafa edebiyat, sanat, tiyatro ve medya alanındaki yansımaları çerçevesinde seçilerek ele alındığı söylenebilir.

İstanbul Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde hazırlanmış mevcut Yüksek Lisans (1987 - 1996) tez sayısı 73 adet, Doktora (1993 - 1996) tez sayısı ise 8 adettir. Tezlerin konu seçimlerinde klasik dönemlendirmenin bütününde özellikle Atatürk döneminin ve kısmen milli mücadele döneminin temel problematikleri etrafında yoğunlaştığı söylenebilir.

Atatürk Üniversitesi Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihi Enstitüsü'nde hazırlanmış olan Yüksek Lisans (1990 - 1998) tez sayısı 26 adet, Doktora (1994 - 1998) tez sayısı ise 20 adettir. Yüksek lisans çalışmalarının yarıya yakın bir bölümü Milli Mücadele dönemi ile ilgilidir. Bunun yanında 3 tane tez Birinci Meclis içerisinde yedr alan Mebusların Meclis içerisindeki faaliyetleri üzerinedir. Diğer Enstitülerde görüldüğü gibi Atatürk dönemi ile ilgili iki tez bulunurken İnönü dönemi ve sonrası ile ilgili çalışma yoktur. Kurumlara ilişkin iki adet çalışma, bir adet de biyografi, bir adet basın ile ilgili çalışma ve iki adet Milli Mücadele öncesine ilişkin tez ve iki adet de bölgesel çalışma yapılmıştır.

Aynı Enstitü'deki doktora çalışmalarında ise yüksek lisansdaki kadar çeşitlilik görülmemektedir. Çalışmalların yarıya yakını Milli Mücadele öncesine ait iken diğer yarısı Milli Mücadele'ye ilişkin olup, iki tanesi bölgeseldir ve bir adet biyografi bulunmaktadır. Doktora çalışmalarında 1914 ile 1923 arası dönem üzerinde yoğunlaşıldığı gözlemlenmektedir.

Enstitülerde tematik değerlendirme bağlamında aktüel tarih çalşımalarının tam olarak gerçekleştirilmediği görülmektedir. Bu arada söz konusu aktüel tarihin kapsamında esasen Cumhuriyet inkılâpları çerçevesine bu inkılâpların yansımalarının, uzun zaman diliminde belirli bir Bölge - Şehir - Kasaba üzerinde yapılacak olan sosyo-ekonomik, kültürel ve politik yapı incelemelerinin doğrudan tahlili gerekmektedir. Diğer ta-

Levent Sahverdi Arşivi

raftan aktüel uluslararası siyaset, Türkiye'yi doğrudan ilgilendiren veya dahil olduğu sorunlar üzerine tez çalışmallarının azlığı görülmektedir. Yalnızca Kıbrıs Meselesi ile ilgili sınırlı sayıda tezler yapılmıştır. Öte yandan Sovyet parçalanması sonrası durum analizi hala incelemeyi bekleyen konular arasındadır.

Enstitülerde yapılmış olan Yüksek Lisans ve Doktora tezlerinin Enstitülerin kuruluş amacı ve dolayısıyla incelenen alan kapsamı dikkate alındığında klasik kronolojik dönemlendirme içinde tematik bir dağılım sergilediği görülmektedir. Bu tematik sınırlandırmanın dışına çıkmak veya kronolloji içinde konu çeşitliliğini sağlamak aslında bir takım temel teorik problemlerin çözümü ile doğrudan ilgilidir. Bu problemlerin başında şüphesiz Türk tarihini bir bütün olarak kavramak suretiyle incelenen mekan-zamanda süreklilik, kesişme ve geçişlilik durumlarının tespiti gelmektedir. Belirli bir dönem içerisinde şahıs, cemaat, herhangi bir toplumsal kurumdaki değişim, fikir ve zihniyet incelemelerinin yapılması beraberinde araştırmacıyı karşılaştırmalı olarak paralellikleri ve karşıtlıkları bulmaya ve üzerinde düşünmeye sevk edecektir. Bu aynı zamanda Enstitülerin inceleme alanlarının kalıplaşmasının ve sabitlenmesinin büyük ölçüde önüne geçecektir. Enstitülerde bundan sonra yapılacak tezlerde doğrudan Enstitülerin işelvi ekseninde öncelikli olarak Türk tarihinin yakın döneminin ne ölçüde zenginleştirebileceği üzerinde durulmalıdır. Bu ise aslında tez konularının üst çerçevesinin belirlenmesiyle mümkün gözükmektedir. Öyleki son dönemlerde sıklıkla dile getirilen Enstitülerin bilimsel inceleme alanının "Türk Modernleşmesi" olması gerektiği düşüncesi bu bağlamda değerlendirilebilir.

Sayılarını ve şematik dağılımlarını genel hatları ile vermeğe çalıştığımız Enstitülerdeki akademik çalışmaların çok azı kitap olarak yayınlanabilmiştir. Bunun oranı % 10 olarak kalmaktadır. Diğer yandan amatör tarihçiler veya gazeteciler tarafından yazılan kitapların sayısı daha fazladır. Oysa toplam Yüksek Lisans çalışması 457, Doktora çalışması sayısı ise 205'tir. Bilindiği gibi araştırma ve geliştirmenin bir diğer boyutu da yayın ve yayınların ilgililere sunulmasıdır.

Levent Sahverdi Arşivi

SONUÇ

Çağdaş tarih metodolojisi çerçevesinde Atatürk İlkeleri ve İnkılâp Tarihinin incelenmesi ve yapılan araştırma ve geliştirilen yöntemlerin konu ile ilgili birinci dereceden ilgili insanlara ve kamuoyuna duyurulması esastır.

Bu tür araştırmalarda şüphesiz disiplinler arası bütüncül bir yaklaşımla, bir tahlil yapılarak, problem konularına gerektiği ölçüde ve uzun vadede incelenerek çözümlerin sunulmasını amaçlanmalıdır.

Bu aslında bir anlamda ülkenin dünü bugünü ve geleceği arasındaki ilişkiler çerçevesinde problemlerin çözümüne yeni metodolojik ufuklar açmayı getirmektedir.

Amacı; yeni araştırmalar, sürekli araştırma ve yeni yöntemler oluşturmak olarak belirtirsek, Atatürk'ün işaret ettiği gibi aklı ve bilimi ilke edinen araştırmacıların, içinde yaşadığımız anı ve dünyayı genç nesillere aktarmada, dersi anlatanlara gerekli malzemenin sağlanması ile mümkündür.

Araştırma sonuçları sadece dersi verenler ile sınırlı olmayıp, bunun tüm ilgililere yurtiçi ve dışına ulaştırılması sağlanmalıdır.

Araştırma ve geliştirmenin gerçekleşmesinde Enstitüler dışında konu ile ilgili diğer remi ve özel kuruluşlara da görevler düşmektedir. Bu anlamda tüm ilgili kuruluşlar birbirinden haberdar olmalı ve bilgi akışını sağlayacak bir yapılanma oluşturulmalıdır. Bu yapılanma; araştırma ile ilgili problemlerin kalmadığı, fiziki ve akademik problemleri halledilmiş sürekli araştırma ile meşgul olan ve yeni projeler geliştiren bir ekip ve ortam ile mümkün görünmektedir.

Konu ile ilgili Yüksek Lisans ve Doktora yapalar zaman zaman tez konusu bulmakta güçlük çektiklerini söylemektedirler. Oysa konuya global açıdan yaklaşıldığında Cumhuriyet tarihinin konusu, insanı ve toplumu ilgilendiren herşeyi kapsamaktadır. Diğer yandan Atatürk ilke ve

Levent Sahverdi Arşivi

inkılâplarının sürekli aynı şeyleri tekrarlayan donmuşluktan kurtarılması bizi Atatürk İlkeleri ve İnkılâpları'nın, Türk halkı tarafından nasıl algılandığı ve uygulandığına ve bundan sonraki değişim ve gelişmelerin neler olabileceğine götürmelidir. Bu doğrultuda yeni yöntemler üzerine yoğunlaşan çalışmaların arttırılması yoluna gidilmesi gereklidir.

Sonuçta, açış konuşmasında da belirtildiği gibi, Tarih yaşanan bir vâkı'a olduğuna göre yaşadığımız anda tarihi bir andır ve tarih bilimi de yaşanan tarihe paralel olarak yaşadığımız anı da içine alacak tarzda günümüze kadar uzanmalıdır. Böyle bir anlayışla yapılacak araştırmalar ise hukuk, iktisat, siyaset, bilim ve teknoloji, felsefi düşünce, din, zihniyet ve ideolojileri, dil, edebiyat, sanat ve eğitim boyutlarını kapsar bir biçimde olmalıdır.

Levent Şahverdi Arşivi

HABERLER

Levent Sahverdi Arşivi

Levent Sahverdi Arşivi

ROMANYA'DA YAŞAYAN TÜRK TOPLULUKLARININ YAYINLADIĞI GENÇ NESİL, HAKSES VE KARADENİZ GAZETELERİ HAKKINDA

Ali TUNA*

Köklü bir tarih ve medeniyete sahip olan Türk milleti, tarihin akışı içerisinde değişik coğrafyalara yayılmışlar ve buralarda yaşama imkânı bulmuşlardır. Türklerin yaşadıkları yerlerden birisi olan Romanya, Türkiye Cumhuriyeti ile kuruluşundan itibaren dostane ve samimi ilişkiler içine girmiştir. Buralarda yaşayan soydaşlarımız, temel felsefesi "Yurtta Barış Dünyada Barış" olan Türkiye Cumhuriyeti'nin kurucusu Gazi Mustafa Kemal Atatürk'ün düşüncesinden ve ilkelerinden her zaman etkilenmişlerdir.

Romanya'da yaşayan ve Türkiye ile gönül bağları olan soydaşlarımız buralarda teşkilâtlanmışlar, bu teşkilatlar ile birlikte kültür, eğitim ve spor alanlarında uğraş vermişlerdir. Bu teşkilâtlardan biri olan "Romanya Atatürk Gençleri Teşkilatı" seslerini duyurabilmek için "Genç Nesil" adlı Türkçe ve Romence bir gazete çıkarmışlardır. Bu gazete Atatürk'ün "Ne Mutlu Türküm Diyene" sözünü gazetenin logosunun üstüne yazmış, bu şekilde de Atatürk'ün yolundan gittiklerini ifade etmiştir. Kasım 1999 sayısında Aisel FEIZI'nın "Kısa Tarihçemiz" başlığı altında bir yazısı bulunmaktadır. Burada Aisel FEIZI teşkilatlarının kültür, tarih, eğitim ve spor alanlarıyla ilgilendiğini ve kuruluşlarının bu güne kadar yaptıkları çalışmaları anlatmıştır. FEIZI; Romanya Atatürk Gençler Teşkilatının, Köstence Mahkemesinin 23 Ağustos 1990 tarih ve 464 sayılı mahkeme kararıyla, Romanya Türk Demokrat Birliğinin içerisinde oluşan bir kuruluş olarak kurulduğunu belirtmiştir.

---

* Atatürk Araştırma Merkezi Uzman Yardımcısı.

Levent Sahverdi Arşivi

Bu güne kadar teşkilatın şube sayısının 5'e çıktığını bu şubelerin ise Köstence, Tekirghiol, Mecidiye, Tulça ve Kobadin şehirlerinde olduğunu, 1998'den itibaren Romanya Demokrat Türk Birliği'nin merkez şubesinde öğrencilere Romence ve Matematik kursları, çeşitli konferanslar, yapılmakta olan Romen Eğitim Reformu konuları hakkında bilgiler verildiği ifade edilmiştir.

Bu arada 19 Mayıs Gençlik ve Spor Bayramı etkinlikleri çerçevesinde S.C. Romferex şirketinin maddi ve manevi katkılarıyla Köstence'de bulunan 1 Numaralı Spor Kulübünde bir futbol turnuvasının düzenlendiği ve 8 ekibin katıldığı üç gün süren turnuva sonunda Köstence Türk Gücü'nün bu dostluk turnuvasında birinciliği kazandığı, ayrıca Atatürk Gençler Teşkilatı içerisinde bir folklor ekibinin bulunduğu ve bu ekibin çeşitli yerli ve milli festivallerde kendilerini gururla temsil ettiği belirtilerek folklor ekibinin kıyafetlerinin temin edilmesinde büyük yardımları bulunan Türkiye Cumhuriyeti Köstence Başkonsolosu sayın M. Hayati SOYSAL'a minnettarlıklarını ifade ettiklerini FEIZI'nın ilgili yazısından öğreniyoruz.

Köstence Ovidius Üniversitesi Türkoloji Okutmanı sayın Namık Kemal Yıldız'ın aracılığıyla bir kadın ve bir erkek folklor takımını göndermesi dolayısıyla İnönü Üniversitesi Tarih Fakültesi Bölüm Başkanı Prof. Dr. Salim Cöhçe'ye teşekkür edilmiş, 10 Kasım 1999 tarihinde teşkilatın genel merkezinde Atatürk'ü anma haftası etkinlikleri çerçevesinde Gülten Abdulla'nın hazırladığı programda Atatürk anılmıştır. Bu toplantıda Türkiye Cumhuriyeti Köstence Başkonsolosu sayın M. Hayati SOYSAL da hazır bulunmuş öğrenciler Atatürk konulu şiirler ve Atatürk hakkında dünya basınında çıkmış olan yazılardan bölümler okumuşlardır. Namık Kemal Yıldız da gençlere Atatürk'ün hayatı ve ilkeleri hakkında bilgiler vererek onların Atatürk'ü tanımalarına katkıda bulunmuştur.

Gazetenin 2. Sayfasında Yurttan ve Dünyadan haberler kısmında ülkemizde meydana gelen 17 Ağustos depremi ve İstanbul'da gerçekleştirilen AGİT zirvesine değinilmiştir. İlgili haberde Clinton'un ulusal güvenlik danışmanı Sandy Berger'in "...Kalplerimiz önceki deprem fe-

Levent Sahverdi Arşivi

laketinden zaten acı çeken Türk Halkının yanında..." ifadelerine yer vermiştir.

Küçük hacimli bir gazete olan "Genç Nesil"; Köstence Ovidius Üniversitesi Türkoloji Okutmanı sayın Namık Kemal Yıldız'ın "Türk Adı ve Türk'ün Tanımı", Aisel Feizi'nin "Bir Ömür: Tarihin Derinliklerinde Kök Salmış Osmanlı Cihan Devleti" ve Ilsmail Adnan'ın "Bizim Geleneklerimiz" adlı yazılarıyla birlikte din, spor ve diğer kültürel bölümlerden meydana gelmektedir.

Romanya Türk Demokrat Birliği içerisinde oluşturulan "Romanya Atatürk Gençler Teşkilatının" yayın organı olan Genç Nesil'den başka Birliğin sesini duyuran "Hakses" adlı bir yayın da bulunmaktadır. Bu da Genç Nesil gibi Türk ve Romen dilinde yayın yapmaktadır. Hakses'in Kasım 1999 sayısı Atatürk'ün Ankara Palas'ta zamanın Romen Dışişleri Bakanı Antonesco ve diğer konuklara karşı 20. 03. 1937 tarihinde yapmış olduğu konuşmasının verilmesiyle başlanmıştır. Konuşmada Mustafa Kemal Atatürk eğer sürekli barış isteniyorsa kütlelerin durumlarını iyileştirecek uluslararası önlemler alınması gerektiğini, Dünya vatandaşlarının kıskançlık, açgözlülük ve kinden uzaklaşacak biçimde eğitilmeleri gerektiğini belirterek daha o günlerden uluslararası arenanın nasıl olması gerektiğini ifade etmiştir. Atatürk bütün dünya milletlerinin aşağı yukarı akraba oldukları ve dahi olmaya çalıştıkları bu bakımdan insanın ait olduğu milletin varlığını ve mutluluğunu düşündüğü kadar dünya milletlerinin de huzurunu ve refahını düşünmesi gerektiğini ifade etmiş ve "bütün akıllı adamlar takdir ederler ki bu yolda çalışmakla hiçbir şey yitirilmez. Çünkü dünya milletlerinin mutluluğuna çalışmak, diğer bir yoldan kendi huzur ve mutluluğunu sağlamaya çalışmak demektir." diyerek bununla da dünya milletlerine bakışını ifade etmiştir.

Gazetede ayrıca Gülten Abdulla "10 Kasım Atatürk'ü Anma Haftası" adlı haberinde Atam sen rahat uyu, çünkü arkada "Cumhuriyeti biz kurduk, onu yüceltecek sizlersiniz." Şiarını ilke edinen milyonlarca Türk, senin kurduğun demokratik, laik ve hukuk devleti olan Türkiye Cumhuriyetinin

Levent Sahverdi Arşivi

payidar kalması için bütün inançları ile çalışmaktadırlar. Romanya'da yaşayan Anadolu Türkleri, Osmanlı Türkleri de seni şükranla anar ve manevi huzurunda saygıyla eğilmektedirler diyerek Romanya'daki Türklerin Atatürk'e olan bağlılıklarını belirtmiştir.

Bununla birlikte Romanya'da yaşayan Tatarlar'ın kurduğu "Romanya Müslüman Tatar Türkleri Demokrat Birliği"nin Tatarca ve Romence Yayın Organı olan aylık Karadeniz isimli bir gazete de bulunmaktadır. Gazete ünlü Türk düşünürü İsmail Gaspıralı'nın "Dilde Fikirde İşte Birlik" adlı sözünü isminin yanına yerleştirerek bu yolda yürümekte olduğunu belirtmiştir. Gazetenin Ekim 1999 sayısında Türkiye Cumhuriyeti'nin 76. Kuruluş yıldönümü ile ilgili olarak Prof. Memet Faruc'un Romence bir yazısı bulunmaktadır. Ayrıca 4. Sayfada Prof. Dr. Enver Mahmut'un Atatürk ile ilgili Romence geniş içerikli bir yazısı yer almaktadır. Gazetenin diğer sayfalarında da Tatarca şiirler ve Romanya'da yaşayan tatarların kültürel faaliyetleri ile ilgili haberler ve makaleler bulunmaktadır.

Levent Sahverdi Arşivi

1999 YILINDA ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ KÜTÜPHANESİ'NE VE PROJEYE GELEN KİTAPLAR

Hazırlayan: Sevinç CİVELEK*

AFETİNAN, AYŞE: A history of the Turkish revolution and Turkish Republic./ Yaz.: Ayşe Afetinan. Translated into English by Ahmet E. Uysal./ Ankara: Başbakanlık Basın Yayın Genel Müdürlüğü, 1981. 211 s.

AFETİNAN, AYŞE: Taymis'ten Üsküdar'a./ Ayşe Afetinan.- İngilizce'ye Çev.: Engin Uzman.- Ankara: Türk Tarih Kurumu Basımevi, 1964. 88 s.

AHMAD, FEROZ: The making of modern Turkey./ Feroz Ahmad.- London: Routledge, 1993, 252 s.

AKBIYIK, YAŞAR: Milli Mücadele'de Güney Cephesi Maraş./ Yaşar Akbıyık.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 454 s.

AKBULUT, YILMAZ: Bingöl Tarihi./ Yılmaz Akbulut.- Ankara: Kültür Bakanlığı Milli Kütüphane Basımevi, 1995. 330 s.

AKBULUT, YILMAZ: Ermeniler ve Bingöl'deki Ermeni Tehciri./ Yılmaz Akbulut.- Ankara: Kültür Bakanlığı, 1998. 124 s.

AKÇAM, TANER: İnsan Hakları ve Ermeni Sorunu; İttihat ve Terakki'den Kurtuluş Savaşı'na./ Taner Akçam.- Ankara: İmge Kitabevi, 1999. 633 s.

AKDAĞ, MUSTAFA: Türk Halkının Dirlik ve Düzenlik Kavgası; "Celali İsyanları"./ Mustafa Akdağ.- Ankara: Barış Yayınları, 1999. 540 s.

---

* Atatürk Araştırma Merkezi Kütüphane Şube Müdürü.

Levent Sahverdi Arşivi

AKIN, VEYSİ: Trakya'nın Türklere Devir Teslimi./ Veysi Akın.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1996. 223 s.

AKMAN, VEDAT: Avrupa Topluluğu ve Türkiye Uluslarüstü Andlaşmalar ve Ekonomik Birliğin Ötesinde Bir Avrupa./ Vedat Akman.- İstanbul: Alfa Basım Yayım Dağıtım, t.y. 202 s.

AKMANDOR, NEŞET: Orta Doğu Ülkelerinde Su Sorunu./ Yazl.: Neşet Akmandor, Hüseyin Pazarcı ve Hasan Köni.- Ankara: TESAV (Toplumsal, Ekonomik, Siyasal Araştırmalar Vakfı), 1994. 99 s.

AKSU, NURETTİN: Türkiye Türkçösü Kırgız Türkçösü Sözdügü./ Nurettin Aksu, Ayfer Işık.- İstanbul: Milli Eğitim Basımevi, 1997. 215 s.

AKŞİN, SİNA: Türkiye'nin Önünde Üç Model./ Sina Akşin.- İstanbul: Telos Yayıncılık, 1997. 181 s.

ALBAYRAK, Mustafa: Atatürk ve Türkiye Cumhuriyeti'nin Tarihsel Gelişimi./ Mustafa Albayrak.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 159 s.

ALBAYRAK, Mustafa : Milli Mücadele Dönemi'nde Batı Anadolu Kongreleri (17 Mart 1919-2 Ağustos 1920)./ Mustafa Albayrak.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1998. 227 s.

ALDERSON, A. D.: Osmanlı Hanedanının Yapısı./ A. D. Alderson: Türkçesi: Şerafettin Severcan.- İstanbul: İz Yayıncılık, 1998. 312 s.

AL- JUMAILY, QUASSAM KH.: Irak ve Kemalizm Harekatı (1919-1923)./ Quassam Kh. Al- Jumaily , İzzet Öztoprak.- Ankara:AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 202 s.

Altıncı Askeri Tarih Semineri Bildirileri I; İkinci Dünya Harbi ve Türkiye (20-22 Ekim 1997-İstanbul)./ Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1998. 567 s.

Altıncı Askeri Tarih Semineri Bildirileri II; (Sunulmayan Bildiriler) İkinci Dünya Harbi ve Türkiye (20-22 Ekim 1997-İstanbul)./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 595 s.

Levent Sahverdi Arşivi

ANDONYAN, ARAM: Balkan Savaşı./ Aram Andonyan:Çev.: Zaven Biberyan.- İstanbul: Aras Yayıncılık, 1999. 522 s.

APATAY, ÇETİNKAYA: Yazdığı ve Yazdırdığı Fikirleriyle Atatürk./ Çetinkaya Apatay, Yalçın İlter.- İstanbul: Kazancı Matbaacılık Sanayii A.Ş., 1997.352 s.

ARAZ, NEZİHE: Kuvay-ı Milliye Kadınları./ Nezihe Araz.- İstanbul: Dünya Yayınları, 1992. 104 s.

ARAZ, NEZİHE: Tausend tage mit Mustafa Kemal./ Nezihe Araz.- Ankara: Kültür Bakanlığı, 1996. 256 s.

ARMAOĞLU, FAHİR: 20. Yüzyıl Siyasî Tarihi (Cilt 1-2 1914-1995)./ Fahir Armaoğlu.- Genişletilmiş 12.bs.- İstanbul: Alkım Yayınevi, t.y., 1006 s.

Armenian and Russian oppressions (1914-1916). (Testimonies of witnesses)./ Prepared By: Erdal İlter.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 202 s.

ARMSTRONG: Bozkurt: Mustafa Kemal ve İftiralara Cevap:/Der.: Sadi Borak.- İstanbul: Türkiye Ticaret Matbaası, 1955. 96 s.

ASLAN, YAVUZ: Türkiye Komünist Fırkası'nın Kuruluşu ve Mustafa Suphi: Türkiye Komünistlerinin Rusya'da Teşkilatlanması 1918-1921./ Yavuz Aslan.- Ankara: Türk Tarih Kurumu, 1997. 401+48 s.

A speech delivered by Mustafa Kemal Atatürk 1927.- Ankara: Başbakanlık Basımevi, 1981. 744 s.

Atatürk and his Turkey.- Ankara: Başbakanlık Basın Yayın Genel Müdürlüğü, 1981. 96 s.

Atatürk and Turkey a bibliography 1919-1938./ Complied by Abraham Bodurgil.- Washington: Library of Congress, 1974. 74 s.

Atatürk and Turkey of republican era./ Editors: Osman Okyar (ve diğerleri).- Ankara: Union of Chambers of Commerce Industry, Maritime Commerce and Commodiy Exhanges of Turkey, 1981. 301 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Atatürk Belgeler, Elyazısıyla Notlar, Yazışmalar./ Yay.Haz.:Yücel Demirel.- İstanbul: Yapı Kredi Kültür Sanat Yayıncılık, 1998. 303 s.

Atatürk Düşüncesinde Din ve Lâiklik./ Yay.Haz.: Ethem Ruhi Fığlalı, Taha Müftüoğlu ve İdris Karakuş.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 412 s.

ATATÜRK, GAZİ MUSTAFA KEMAL: Vecizeler./ Gazi Mustafa Kemal Atatürk.- Haz.: Ferit RagıpTuncor.- 3.bs.- İstanbul: İnkılâp Kitabevi, 1999. 190 s.

ATATÜRK, KEMAL: i Balkanite dnes, sbornik of dokladi./ Kemal Atatürk.- Sofiya, 1998.

Atatürk Haftası Armağanı. 10 Kasım 1995./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1995. 142 s.

Atatürk Haftası Armağanı. 10 Kasım 1999./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 213 s.

Atatürk in deutscher sıcht= Alman Gözüyle Atatürk./ Yöneten: Beril Hofmann.- 2.bs.- Köln: DW-Dokumente, 1982. 125 s.

Atatürk Şiirleri; Nereden Baksa Güzel, Nereden Baksan Güzel./ Derleyen: Yekta Güngör Özden.- 2.bs.- Ankara: Bilgi Yayınevi, 1999. 274 s.

Atatürk'ü Anlamak./ Der.:Hüseyin Yıldırım.-Ankara:Dz.K.K.'lığı Karargah Basımevi, 1998. 96 s.

Atatürk'ün Bütün Eserleri Cilt 1 (1903-1915)./ Kaynak Yayınları.- İstanbul: Analiz Basım Yayın Tasarım Uygulama Ltd. Şti., 1998. 483 s.

Atatürk'ün Bütün Eserleri Cilt 2 (1915-1919)./ Kaynak Yayınları.- İstanbul: Analiz Basım Yayın Tasarım Uygulama Ltd. Şti., 1999. 424 s.

Atatürk'ün Fikir ve Düşünceleri./ Haz.: Utkan Kocatürk.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 440 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Atatürk'ün Samsun'a Çıkışı ve Kurtuluş Savaşı'nın Başlatılmasına dair Belgeler./ Yay.Hazl.: Cemalettin Taşkıran v.d.- Ankara:Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Bşk., 1999. 407 s.

Atatürk'ün Söylev ve Demeçlerinin Konular İndeksi./Haz.:Mehmet Evsile.-Ankara:AKDTYK, Atatürk Araştırma Merkezi,1999.IV,127 s.

Atatürk'ün Özel Mektupları./ Der.: Sadi Borak.- 4.bs.- İstanbul: Kaynak Yayınları, 1998. 316 s.

Atatürk ve Askerlik Sanatı./ Haz.: Nusret Baycan.- 2.bs.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1998. 168 s.

ATAÜNAL, AYDOĞAN: Türkiye'de Yükseköğretim (1923-1998). Yasal Düzenlemeler ve Değerlendirmeler./ Aydoğan Ataünal.- Ankara: Yükseköğretim Genel Müdürlüğü, 1998. 317 s.

ATAY, FALİH RIFKI: "Nutuk Öncesi" Atatürk Konuşuyor./ Falih Rıfkı Atay: Der.: İsmet Bozdağ.- 2.bs.- İstanbul: Tekin Yayınevi, 1998. 128 s.

ATILGAN, DURSUN: Mustafa Kemal Atatürk: Lebenleitivorstellungen- Leistung./ Yaz.: Dursun Atılgan.- Köln: ÖNEL Verlag, 1998. 67 s.

Avrupa İnsan Hakları Sözleşmesi ve Uygulaması./ Feyyaz Gölcüklü, Şeref Gözübüyük.- Genişletilmiş 2. Baskı.- Ankara: Turhan Kitabevi, 1998. 432 s.

AY, BEHZAT: Çanakkale'den Lâik Cumhuriyet'e./ Behzat Ay.-3.bs.- İstanbul: Toplum Dönüşüm Yayınları, 1998. 104 s.

Aydınlanmanın Kadınları./ Yay.Haz.: Necla Arat.- İstanbul: Cumhuriyet Kitapları, 1998. 370 s.

AYHAN, MEDENİ: Bilim Tarih ve Metodoloji./ Medeni Ayhan.- Ankara: Sis Yayıncılık, 1998. 293 s.

AYNİ, M. ALİ: Ulusçuluk (Milliyetçilik)./ M. Ali Ayni: Der.: Nezih H. Neyzi.- İstanbul: Peva Yayınları, 1997. 413 s.

Levent Sahverdi Arşivi

AYVALİYEV, AHMED: Obrazovanieto v Turtsiya./ Ahmed Ayvaliyev.- Sofiya, 1998.

AZİZ HANKİ BEY: Turcs et Atatürk./ Yaz.: Aziz Hanki bey. Traduit de L'arabe par Camıl Hankı.- Le Caıtre: F. E. Noury and Fus, 1939. 188 s.

BALIKESİR VALİLİĞİ: Türkiye Cumhuriyeti'nin 75. Yılında Balıkesir./ Balıkesir Valiliği, 1999. 326 s.

Balkan Harbi (1912-1913) I. Cilt. Harbin Sebepleri, Askeri Hazırlıklar ve Osmanlı Devleti'nin Harbe Girişi./ Genelkurmay Başkanlığı.- 2.bs.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1993. 285 s.

Balkan Harbi Kronolojisi./ Genelkurmay Başkanlığı ATASE Yayını.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 142 s.

BARLAS, DİLEK: Etatism and diplomacy in Turkey; economic and foreign policy strateqies in an un- certain world, 1929-1939./ Yaz.: Dilek Barlas.- Leıden: Brıll, 1998. 223 s.

BARNES, JULIAN: 10 1/2 Bölümde Dünya Tarihi./ Julian Barnes.- İstanbul: Ayrıntı Yayınları, 1999. 312 s.

BAŞKAYA, FİKRET: Yediyüz; Osmanlı Beyliğinden 28 Şubata Bir Devlet Geleneğinin Anatomisi./ Fikret Başkaya.- Ankara: Ütopya Yayınevi, 1999. 368 s.

BAYKAL, ADNAN NUR: Mustafa Kemal Atatürk'ün Liderlik Sırları.- 2.bs.- İstanbul: Sistem Yayıncılık, 1999. 266 s.

BAYKARA, TUNCER: Tarih Araştırma ve Yazma Metodu./ Tuncer Baykara.- Genişletilmiş 2.bs.- İzmir: Basset Matbaası, 1996. 191 s.

BEKTAN, ALİ: Atatürk'ün Kehanetleri./ Ali Bektan.- İstanbul: Sınır Ötesi Yayınları, 1998. 177 s.

BELİN, M.: Osmanlı İmparatorluğu'nun İktisadi Tarihi (Kaynak Yazarlara Göre Türkiye'nin Ekonomik Tarihi Üzerine Denemeler)./ M. Belin: Çev.: Oğuz Ceylan.- Ankara: Gündoğan Yayınları, 1999. 502 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Between adaptation and nostalgia the Bulgarian Turks in Turkey, International center for veinority studies and intercultural relations.- Sofia, 1998.

BİLÂ, HİKMET: CHP 1919-1999./ Hikmet Bilâ.- İstanbul: Doğan Kitapçılık, 1999. 460 s.

BİLDİRİCİ, YUSUF ZİYA: Adana'da Ermenilerin Yaptığı Katliâmlar ve Fransız-Ermeni İlişkileri./ Yusuf Ziya Bildirici.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 237 s.

BİLGİ, NEJAT: Ermeni Tehciri ve Boğazlıyan Kaymakamı Mehmed Kemal Bey'in Yargılanması./ Nejat Bilgi.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 233 s.

1995 Yılında Pekin'de Gerçekleşen IV. Dünya Kadın Konferansı Sonuçlarının Uygulanması ve İzlenmesine İlişkin Ulusal Eylem Planı./ Başbakanlık Kadının Statüsü ve Sorunları Genel Müdürlüğü.- Ankara: y.y., 1998. 110 s.

Bir İnsan Hakkı Olarak Çevre Hakkı ve Uygulaması İnsan Hakları Koordinatör Üst Kurulu'nun Çalışmaları IV./ Ankara: Başbakanlık Basımevi, 1998. 56 s.

BİRAND, MEHMET ALİ: Demirkırat Bir Demokrasinin Doğuşu./ Yazl.: Mehmet Ali Birand, Can Dündar, Bülent Çaplı.- 7.bs.- İstanbul: Milliyet Yayınları, 1995. 291 s.

Birinci Dünya Harbi'nde Türk Harbi. 3. Ordu Harekâtı Cilt II/ II. Kitap./ Genelkurmay Başkanlığı.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1993. 803 s.

I.Uluslararası Tarih Kongresi, Ankara, 24-26 Mayıs 1993: Osmanlı'dan Cumhuriyet'e; Araştırmalar, Tartışmalar./ Yay.Haz.: Hamdi Can Tuncer.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1998. 421 s.

BODURGİL, ABRAHAM: Kemal Atatürk: a centennial bibliography (1881-1981)./ Compiled by Abraham Bodurgil.- Washington: Library of Congress, 1984. 211 s.

Levent Sahverdi Arşivi

BORATAV, KORKUT: Türkiye İktisat Tarihi 1908-1985./ Korkut Boratav.- 5.bs.- İstanbul: Gerçek Yayınevi, 1995. 154 s.

BOSTANCI, M. NACİ: Bir Kollektif Bilinç Olarak: Milliyetçilik./ M. Naci Bostancı.- İstanbul: Doğan Kitapçılık, 1999. 147 s.

BOZDAĞ, İSMET: Atatürk'ün Avrasya Devleti./ İsmet Bozdağ.- İstanbul: Tekin Yayınevi, 1998. 182 s.

BOZDAĞ, İSMET: Atatürk'ün Fikir Sofrası./ İsmet Bozdağ.- 3.bs.- İstanbul: Tekin Yayınevi, 1999. 187 s.

BOZKURT, GÜLNİHAL: Azınlık İmtiyazları- Kapitülasyonlardan Tek Hukuk Sistemine Geçiş./ Gülnihal Bozkurt.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1998. 52 s.

BOZKURT, NEJAT: Bilimler Tarihi ve Felsefesi./ Nejat Bozkurt .- İstanbul: Sarmal Yayınevi, 1998. 160 s.

BURÇAK, RIFKI SALİM: On Yılın Anıları (1950-1960)./ Rıfkı Salim Burçak.- Ankara: Nural Matbaacılık, 1998. 789 s.

BURÇAK, RIFKI SALİM: Siyasi Tarih Ders Notları./ Rıfkı Salim Burçak.- Ankara: Barış Matbaası, 1978. 370 s.

BURKE, PETER: Yeniçağ Başında Avrupa Halk Kültürü./ Peter Burke: Çev.: Göktuğ Aksan.- Ankara:İmge Kitabevi, 1996. 384 s.

Büyük Devletler Komşu Hükümetler./ y.y.- y.y.-: b.y. t.y. 350 s.

CALLINICOS, ALEX: Tarih Yapmak. Toplum Kuramında Etkinlik,Yapı ve Değişim./ Alex Callınıcos: Çev.: Nermin Saatçioğlu.- İstanbul: Özne Yayınları, 1998. 302 s.

CARR, EDWARD HALLETT: Tarih Nedir?/ Edward Hallett Carr: Çev.: Misket Gizem Gürtürk.- 5. bs. -İstanbul: İletişim Yayınları, 1996.183 s.

CASSIRER, ERNST: İnsan Üstüne Bir Deneme./ Ernst Cassirer: Çev.: Necla Arat.- İstanbul: Yapı Kredi Kültür Sanat Yayıncılık Sanayi ve Ticaret A.Ş., 1997. 267 s.

Levent Sahverdi Arşivi

CROWE,WILLIAM J.: The line of fire: from Washington to the Gulf, the politics battles of the new military./ Yazl.: William J. Crowe ve David Chanoff.- New York: Simon and Schuster, 1993. 367 s.

Cumhuriyetimizin 75. Yılı./ Yapı Kredi Kültür Sanat Yayıncılık.- İstanbul: Yapı Kredi Yayınları, 1999. 3 C.: 1.C.: 1923-1953, 2.C.: 1954-1978, 3.C.: 1979-1997.

Cumhuriyetimizin 75. Yılında Türkiye'de Kadının Durumu./ Başbakanlık Kadının Statüsü ve Sorunları Genel Müdürlüğü.- Ankara: TAKAV Matbaacılık, 1998. 146 s.

Cumhuriyet'in Renkleri, Biçimleri./ Yay. Haz.: Derya Özkan.- İstanbul: Anabasım A.Ş., 1999. 237 s.

Cumhuriyetin 70'nci Yıldönümünde Türk Silahlı Kuvvetleri (1923-1993)./ Genelkurmay Askeri Tarih Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1994. 76 s.

Cumhuriyet'in 75. Yılı Dil Bayramı./ Yay. Hazl.: İsmail Parlatır, İbrahim Birler.- Ankara: TBMM Basımevi, 1999. 112 s.

Cumhuriyetin 75. Yılında Vakıf Eserleri Ankara./ Hazl.: Sadi Bayram Yener, Lütfü Mert.- Ankara: Nural Matbaacılık A.Ş., 1998. 95 s.

Cumhuriyetin 75. Yılında Van./ Van Valiliği Kültür Varlıklarını Araştırma, Derleme, Tanıtma ve Yayınlama Merkezi.- Ankara: Erk Yayıncılık, t.y. 416 s.

Cumhuriyetin 75. Yılında Yükseköğretim./ Milli Eğitim Bakanlığı Yükseköğretim Genel Müdürlüğü.- İstanbul: Milli Eğitim Basımevi, 1998. 586 s.

Çağdaş Türk Diplomasisi: 200 Yıllık Süreç (15-17 Ekim 1997: Ankara) Sempozyuma Sunulan Tebliğler./ Yay.Haz.: İsmail Soysal.- Ankara: TTK Basımevi, 1999. 802 s.

Çanakkale Zaferi'nin 83. Yıldönümü Paneli Bildirileri (Eskişehir, 18 Mart 1998)./ Yay. Haz.: Sinan Avcı.- Eskişehir: Etam Matbaası, 1998. 50 s.

Levent Sahverdi Arşivi

ÇAYCI, SADİ: Silahlı Kuvvetlerin Kullanılması./ Sadi Çaycı.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1995. 134 s.

ÇEÇEN, ANIL: Atatürk ve Avrasya./ Anıl Çeçen.- İstanbul: Cumhuriyet Kitapları, 1999. 352 s.

ÇETİK, METE: Üniversite Cadı Kazanı. 1948 DTCF Tasfiyesi ve Pertev Naili Boratav'ın Müdafaası./ Mete Çetik.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1998. 237 s.

ÇETİNKAYA, HİKMET: Türkiye'nin Şeytan Üçgeni./ Hikmet Çetinkaya.- İstanbul: Cumhuriyet Kitapları, 1998. 248 s.

ÇOTUKSÖKEN, YUSUF: Atatürk Antolojisi./ Yusuf Çotuksöken.- Genişletilmiş 3.bs.- İstanbul: İnkılâp Kitabevi, 1999. 424 s.

ÇUKOV, VLADIMIR: Zarajdaneto na islamskata dırjavnost./ Vladimir Çukov.- Sofiya, 1994.

ÇULCU, MURAT: Marjinal Tarih Tezleri./ Murat Çulcu.- 3.bs.- İstanbul: Erciyaş Yayınları, t.y. 394 s.

DAĞI, İHSAN D.: Türk Dış Politikasında Gelenek ve Değişim./ Der.: İhsan D. Dağı.- Ankara: Siyasal Kitabevi, 1998. 262 s.

DAMİANİ, ROMANO: Türkiye'de Yabancı Bir Gazetecinin Araştırmaları. İtalya'nın Antalya'yı İşgal Kararı, Rodos'u İlhakı ve Mersin'e Çıkarma Planı./ Romano Damiani.- Ankara: Demircioğlu Matbaacılık, 1998. 149 s.

Datça (Reşadiye) Kuva-yı Milliyesi./ Hazl.: Mehmet Çanlı, Ünal Türkeş.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 128 s.

DELİLBAŞI, İHSAN: Sanayi Ötesi Çağı Özdevinim Toplumu./ İhsan Delilbaşı, Murat Güztoklusu.- Geniş. ve Göz. Geç.2.bs.- Ankara: Tesav Yayınları, 1994. 103 s.

DELİORMAN, ALTAN: Atatürk'ün Hayatındaki Kadınlar./ Altan Deliorman.- 2.bs.- İstanbul: Toplumsal Dönüşüm Yayınları, 1999. 284 s.

Levent Sahverdi Arşivi

DEMİRHAN, NEZAHAT: Cumhuriyetin Onuncu Yılının Türk İnkılâp Tarihinde Yeri ve Önemi./ Nezahat Demirhan.-Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 183 s.

Demokratik Cumhuriyet Programı./ Ahmet Buldan v.d.- Ankara: İmge Kitabevi, 1995. 91 s.

DEVLET, NADİR: İpek Yolu./ Nadir Devlet.- Ankara: TTK Basımevi, 1999. 280 s.

DEVLET, NADİR: Rusya Türkleri'nin Milli Mücadele Tarihi (1905-1917)./ Nadir Devlet.- Gnşl. ve düz. 2.bs.- Ankara: TTK Basımevi, 1999. 347 s.

DİLAN, HASAN BERKE: Türkiye'nin Dış Politikası 1923-1939./ Hasan Berke Dilan.- İstanbul: Alfa Basım Yayım Dağıtım Ltd. Şti., 1998. 215 s.

DOĞRAMACI, EMEL: Atatürk and the Turkish woman today./ Emel Doğramacı.- Ankara:Atatürk Araştırma Merkezi, 1991. 53 s.

DONNELLY, JACK: Teoride ve Uygulamada Evrensel İnsan Hakları./ Jack Donnelly: Türkçesi: Mustafa Erdoğan, Levent Korkut.- Ankara: Yetkin Yayınları ,1995. 332 s.

DÖNMEZ, CENGİZ: Milli Mücadele'ye Karşı Bir Cemiyet: İngiliz Muhibleri Cemiyeti./ Cengiz Dönmez.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 221 s.

DÖNMEZ, ŞERAFETTİN: Atatürk'ün Çağdaş Toplum ve Din Anlayışı./ Şerafettin Dönmez.- İstanbul: Ayışığı Kitapları, 1998. 247 s.

DURSUN, DAVUT: Lâiklik, Değişim ve Siyaset./ Davut Dursun.- İstanbul: İnsan Yayınları, 1995. 250 s.

Ege'de Temel Sorun Egemenliği Tartışmalı Adalar./ Yay.Haz.: Ali Kurumahmut.- Ankara: Türk Tarih Kurumu, 1998. 141 s.

EKREM, MEHMET ALİ: Istoria imperiului Ottoman si a sud-estului European (1300-1918)./ Yaz.: Mehmet Ali Ekrem.- Bucureşti: Universitatea Crestina Facultatea De Istorie, 1998. 175 s.

Levent Şahverdi Arşivi

EKREM, MEHMET ALİ: Relatiile româno-turce între cele douä räzboáie mondiale (1918-1944)./ Yaz.: Mehmet Ali Ekrem.- Bucureşti: Editura Ştiintificâ, 1993. 151 s.

EMİROĞLU, KUDRET: Anadolu'da Devrim Günleri. İkinci Meşrutiyet'in İlanı Temmuz-Ağustos 1908./ Kudret Emiroğlu.- Ankara: İmge Kitabevi, 1999. 350 s.

EREMEYEV, DMITRIY: Istoriya na Turtstiya vsrednite vekove i novo vreme./ Yazl.: Dmitriy Eremeyev ve Mihail Meyer.- Sofiya, 1998.

ERGUN, DOĞAN: Sosyoloji ve Eğitim: Türkiye'de Eğitimin Niteliği Nedir ve Nasıl Olmalıdır?/ Doğan Ergun.- 2.bs.- Ankara: İlke Kitabevi, 1995. 174 s.

Ermeni ve Rus Mezâlimi (1914-1916). (Tanık İfadeleri)./ Yay.Haz.: Erdal İlter.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 195 s.

EROĞUL, CEM: Devlet Yönetimine Katılma Hakkı./ Cem Eroğul.- Ankara: İmge Kitabevi, 1991. 288 s.

EROĞLU, MECBURE: Türk İnkılâp Tarihi Enstitüsü Arşivinden Rusça Belgelere Göre Ermeni Meselesi./ Mecbure Eroğlu.- Ankara: Köksav, 1999. 110 s.

EROĞLU, NECDET: Yaşayan Atatürk. Hayatı, Kişiliği, Devrimleri, İlkeleri./ Necdet Eroğlu.- İstanbul: Serhat A.Ş. Yayınları, t.y. 284 s.

ESKİ, MUSTAFA: Cumhuriyet Döneminde Bir Devlet Adamı Mustafa Necati./ Mustafa Eski.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 208 s.

EVCİL, CUMHUR: Yavru Vatan Kıbrıs'ta Zaferin Hikâyesi./ Cumhur Evcil.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 173 s.

EVSİLE, MEHMET: Atatürk, Millî Mücadele, Cumhuriyet- Makaleler./ Mehmet Evsile.- Amasya: Cem Ofset, 1999. 252 s.

EYUBOĞLU, İSMET ZEKİ: Tarihin İlkeleri./ İsmet Zeki Eyuboğlu.- İstanbul: Say Yayınları, 1991. 174 s.

Levent Şahverdi Arşivi

FARRÈRE, CLAUDE: Ankara'lı Dört Hanım./ Claude Farrère: Fransızca'dan Çeviren: Kriton Dinçmen.- İstanbul: Scala Yayıncılık, 1999. 222 s.

FUKUYAMA, FRANCİS: Tarihin Sonu ve Son İnsan./ Francis Fukuyama: İngilizce'den Çeviren: Zülfü Dicleli.- 2.bs.-İstanbul: Gün Yayıncılık, 1999. 390 s.

GATES, BILL: Dijital Sinir Sistemiyle Düşünce Hızında Çalışmak./ Bill Gates: Çev.: Ali Cevat Akkoyunlu.- İstanbul: Doğan Kitapçılık, 1999. 422 s.

GAVIN, CATHERINE: Aşkta ve Savaşta Mustafa Kemal "Dâr-ül Harb": Çev.: Dârâ Çolakoğlu.- İstanbul: Ceylan Matbaacılık, 1997. 399 s.

GAVIN, CATHERINE: The house off war./ Catherine Gavin.- London: Coronet Books, 1971. 350 s.

Germana Turcıca: zur geschıchte des Turkisch- Lernens in den deutschsprachıgen ländern./ Bamberg: Universıtätsbibliothek Feldkırchenstra Be. 21, 1987. 161 s.

GÖKALP, ZİYA: Türk Medeniyeti Tarihi./ Ziya Gökalp.- Ssadeleştiren: Yalçın Toker.- 2.bs.- İstanbul: Toker yayınları, 1995. 333 s.

Greek atrocıtıes in the vilayet of Smyrna (May to July 1919): Inedıted documents and evidence of English and French officers./ Lausanne: The permanent Bureau of the Turkish Congress at Lausenne, 1919. 123 s. "Kitap fotokopidir."

GÜL, MUHİTTİN: Türk İnkılâp Tarihi./ Muhittin Gül.- 4.bs.- Ankara: Barış Yayınevi, 1998. 508 s.

GÜLER, ALİ: Atatürk'ün Düşünce Dünyası./ Ali Güler, Suat Akgül.- Ankara:Minpa Matbaası, 1998. 270 s.

GÜLER, ALİ: Atatürk ve Eğitim./ Ali Güler, Suat Akgül.- Ankara: Kara Har7Okulu Basımevi, 1999. 274 s.

GÜLER, ALİ: Atatürk Soyu Ailesi ve Öğrenim Hayatı./ Ali Güler.- Ankara: Kara Harp Okulu Basımevi, 1999. 153 s.

Levent Şahverdi Arşivi

GÜLER, ALİ: Manastır Askeri Lisesi ve Mustafa Kemal Atatürk'ün Askeri Lise Öğrenimi./ Ali Güler.- Ankara: Kara Harp Okulu Basımevi, 1999. 54 s.

GÜLER, ALİ: Türk Tarihinde Harbiye./ Ali Güler, Suat Akgül.- Ankara: Kara Harp Okulu Basımevi, 1999. 315 s.

GÜLMEZ, NURETTİN: Kurtuluş Savaşı'nda Anadolu'da Yeni Gün./ Nurettin Gülmez.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 675 s.

GÜRLER, HAMDİ: Kurtuluş Savaşı'nda Albay Bekir Sami (Günsav). (Mayıs-Haziran 19199./ Hamdi Gürler.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1994. 172 s.

HAKKI, İSMAİL: Şanlı Asker Ali Çavuş./ İsmail Hakkı: Çev.: Betül Özsoy.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1994. 92 s.

HART, LIDDELL: II. Dünya Savaşı Tarihi./ Liddell Hart: Çev.: Kerim Bağrıaçık.- 2.bs.- İstanbul: Yapı Kredi Kültür Sanat yayıncılık Ticaret ve Sanayi A.Ş., 1998. 2 c.

Hasan Ali Yücel'in TBMM Konuşmaları ve İlgili Görüşmeler./ Der.: Canan Yücel Eronat.- Ankara: TBMM Basımevi, 1999. 2 C. 1.C.: 1939-1943, 1.C.: 1943-1946

HASGÜLER, MEHMET: Kıbrıs'ta Enosis ve Taksim'in İflası./ Mehmet Hasgüler.- Ankara: Öteki Yayıncılık, 1998. 191 s.

HEKİMGİL, M. EMİN: The father of modern Turkey Mustafa Kemal Atatürk./ M. Emin Hekimgil.- Ankara: Ministry of Culture, 1990. 48 s.

HENTSCH, THIERRY: Hayali Doğu: Batı'nın Akdenizli Doğu'ya Politik Bakışı./ Thierry Hentsch: Çev.: Aysel Bora.- İstanbul: Metis yayınları, 1996. 282 s.

HICKEY, MICHAEL: Gallipoli./ Michael Hickey.- London: John Murray, 1995. 363 s.

Levent Sahverdi Arşivi

HOBSBAWM, ERIC: Tarih Üzerine./ Eric Hobsbawm: Çev.: Osman Akınbay.- Ankara: Bilim ve Sanat Yayınları, 1999. 458 s.

HOFMANN, RUDOLF: İkinci Dünya Savaşı'nın Kesin Sonuçlu Muharebelerinden Moskova ve Stalingrad Muharebeleri./ Rudolf Hofmann-Walter Gorlitz: Çev.: İbrahim Ulus.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1995. 94 s.

Hungarian Turcology 1945-1974: bibliography./ Edited by: Zsuzsa Kakuk.- Budapest: Magyar Tudományos Akadámia Könyutára, 1981. 187 s.

İÇİMSOY, A. OĞUZ: A bibliography of books in English on Turkey 1700-1990./ Yazl.: A. Oğuz İçimsoy ve Hamza Kondur.- İstanbul: Librairie de Péra, 1995. 273 s.

İÇİMSOY, A. OĞUZ: Theses on Turkey= Türkiye Üzerine Tezler./ Complied by A. Oğuz İçimsoy.- İstanbul: Librairie de Péra, 1995. 51 s.

İLGÜREL, MÜCTEBA: Milli Mücadele'de Balıkesir Kongreleri./ Mücteba İlgürel.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 353 s.

İLTER, ERDAL: Armenian church and terrorism./ Erdal İlter.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 167 s.

İLTER, ERDAL: Ermeni Kilisesi ve Terör./ Erdal İlter.- Ankara:Sistem Ofset, 1999. 169 s.

İmlâ Kılavuzu./ Türk Dil Kurumu Yayını.- Ankara: TTK Basımevi, 1996. 354 s.

"İnkılâp Tarihi Dersleri" Nasıl Okutulmalı./ Hazl.: Bülent Tanör, Zafer Toprak, Halil Berktay.- İstanbul: Sarmal Yayınevi, 1997. 128 s.

İnsan Hakları Açısından Kadının Durumu, Sorunları ve Çözüm Önerileri İnsan Hakları Koordinasyon Üst Kurulu'nun Çalışmaları III./ Ankara: Başbakanlık Basımevi, 1998. 156 s.

Levent Sahverdi Arşivi

İRTEM, SÜLEYMAN KÂNİ: Osmanlı Devleti'nin Makedonya Meselesi; Balkanların Kördüğümü./ Süleyman Kâni İrtem: Yay.Haz.: Osman Selim Kocahanoğlu.- İstanbul: Temel Yayınları, 1999. 304 s.

İRTEM, SÜLEYMAN KÂNİ: Osmanlı Devleti'nin Mısır, Yemen, Hicaz Meselesi./ Süleyman Kâni İrtem: Yay.Haz.: Osman Selim Kocahanoğlu.- İstanbul: Temel Yayınları, 1999. 213 s.

İRTEM, SÜLEYMAN KÂNİ: Şark Meselesi; Osmanlı'nın Sömürgeleşme Tarihi./ Süleyman Kâni İrtem- İstanbul: Temel Yayınları, 1999. 297 s.

İslam ve Demokrasi./ Yazl.: Y. Fincancı (v.d) İstanbul: Tüses Yayınları, 1994. 250 s.

İsmail Habib Sevük'ün Açık Söz'deki Yazıları 1921-1922. Makaleler-Fıkralar./ Haz.: Mustafa Eski.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1998. 524 s.

JACKH, ERNEST: Yükselen Hilâl: Bir Milletin Yeniden Doğuşu.- Ernest Jackh: Çev.: Perihan Kuturman.- İstanbul: Temel Yayınları, 1999. 339 s.

KADIOĞLU, AYŞE: Cumhuriyet İradesi Demokrasi Muhakemesi./ Ayşe Kadıoğlu.- İstanbul: Metis Yayınları, 1999. 135 s.

KAPLAN, İSMAİL: Türkiye'de Milli Eğitim İdeolojisi ve Siyasal Toplumsallaşma Üzerindeki Etkisi./ İsmail Kaplan.- İstanbul: İletişim Yayınları, 1999. 407 s.

KAPLAN, LEYLA: Cemiyetlerde ve Siyasî Teşkilatlarda Türk Kadını (1908-1960)./ Leyla Kaplan.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1998. 256 s.

KARABEKİR, KÂZIM: Ankara'da Savaş Rüzgarları. II. Cihan Harbi. CHP Grup Tartışmaları./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1994. 447 s.

KARABEKİR, KÂZIM: Birinci Cihan Harbine Neden Girdik?./ Kâzım Karabekir.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 4 C.

Levent Sabverdi Arşivi

KARABEKİR, KÂZIM: Çocuk Davamız./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 2 C.

KARABEKİR, KÂZIM: Çocuklara Öğütlerim./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 228 s.

KARABEKİR, KÂZIM: Ermeni Dosyası./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 218 s.

KARABEKİR, KÂZIM: Hayatım./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 536 s.

KARABEKİR, KÂZIM: İngiltere İtalya ve Habeş Harbi./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 122 s.

KARABEKİR, KÂZIM: İstiklâl Harbimiz./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 5 C.

KARABEKİR, KÂZIM: Ankara'da Savaş Rüzgarları. II. Cihan Harbi. CHP Grup Tartışmaları./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1994. 447 s.

KARABEKİR, KÂZIM: İstiklâl Harbimizin Esasları./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 424 s.

KARABEKİR, KÂZIM: İttihat ve Terakki Cemiyeti. 1896-1909./ Kâzım Karabekir.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 552 s.

KARABEKİR, KÂZIM: Kürt Meselesi./ Kâzım Karabekir: Yay.Haz.: Faruk Özerengin.- İstanbul: Emre Yayınları, 1995. 276 s.

KARS, ZÜBEYİR: Milli Mücadele'de Kayseri./ Zübeyir Kars.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 188 s.

KAYALI, HASAN: Jön Türkler ve Araplar; Osmanlı İmparatorluğu'nda Osmanlıcılık, Erken Arap Milliyetçiliği ve İslamcılık (1908-1918)= Arabs and young Turks; Ottomanism, Arabism and İs-

Levent Sahverdi Arşivi

lamism in the Ottoman Empire, 1908-1918./ Hasan Kayalı: Çev.: Kürkan Yöney.- İstanbul: Tarih Vakfı Yayınları, 1998. 260 s.

KELEŞYILMAZ, VAHDET: Teşkilat-ı Mahsusa'nın Hindistan Misyonu (1914-1918)./ Vahdet Keleşyılmaz.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 166 s.

KESKİN, MUSTAFA: Atatürk'ün Millet ve Milliyetçilik Anlayışı./ Mustafa Keskin.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 127 s.

KEYDER, ÇAĞLAR: State and class in Turkey: a study in capitalist development./ Çağlar Keyder.- London: Verso, 1987. 252 s.

Kırdjali of traditsiyata kım modernositta, mejdunaroden tsentır po problemite na maltsinstvata i kulturnite vzaimodeystviya.- Sofia, 1998.

KIRZIOĞLU, M. FAHRETTİN: Kars İli ve Çevresinde Ermeni Mezâlimi (1918-1920)./ M. Fahrettin Kırzıoğlu.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 136 s.

KIŞLALI, AHMET TANER: Ben Demokrat Değilim./ Ahmet Taner Kışlalı.- Ankara: İmge Kitabevi, 1999. 431 s.

KIŞLALI, AHMET TANER: Kemalizm, Lâiklik ve Demokrasi./ Ahmet Taner Kışlalı.- 6.bs.- Ankara: İmge Kitabevi, 1999. 302 s.

Kocaeli Üniversitesi ve Atatürk Araştırma Merkezi'nin Ortaklaşa Düzenledikleri "Atatürk'ün Cumhuriyet'in İlânından Sonraki Hedefleri Sempozyumu" Bildirileri. İzmit:4-6 Haziran 1998./ Yay.Haz.: Çetin Baytekin.- Berna Türkdoğan.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 187 s.

KOCAHANOĞLU, OSMAN SELİM: İttihat- Terakki'nin Sorgulanması ve Yargılanması./ Osman Selim Kocahanoğlu.- İstanbul: Temel Yayınları, 1998. 648 s.

KOLOĞLU, ORHAN: Bir Çağdaşlaşma Örneği Olarak Cumhuriyet'in İlk Onbeş Yılı (1923-1938)./ Orhan Koloğlu.- İstanbul: Boyut Matbaacılık A.Ş., 1999. 392 s.

Levent Sahverdi Arşivi

KONRAPA, M. ZEKAİ: Bolu Tarihi./ M. Zekai Konrapa.-Bolu: Bolu Vilayet Matbaası, 1964. 744 s.

KONYALI, İBRAHİM HAKKI: Abideleri ve Kitabeleri İle Karaman Tarihi: Ermenek ve Mut Abideleri./ İbrahim Hakkı Konyalı.- İstanbul: Baha Matbaası, 1967. 799 s.

KONYALI, İBRAHİM HAKKI: Abideleri ve Kitabeleri İle Konya Tarihi./ İbrahim Hakkı Konyalı.- Konya: Yeni Kita10Basımevi, 1964. 1213 s.

KÖKER, LEVENT: İki Farklı Siyaset: Bilgi Teorisi-Siyaset Bilimi İlişkileri Açısından Pozitivizm ve Eleştirel Teori./ Levent Köker.- Ankara: Vadi yayınları, 1998. 128 s.

KÖPRÜLÜ, FUAT: Edebiyat Araştırmaları./ Fuat Köprülü.- 3.bs.- Ankara: TTK Basımevi, 1999. 472 s.

KÖPRÜLÜ, FUAT: Osmanlı'nın Etnik Kökeni./ Fuat Köprülü.- İstanbul: Kaynak Yayınları, 1999. 92 s.

KÖSTÜKLÜ, NURİ: Milli Mücadele'de Denizli, Isparta ve Burdur Sancakları./ Nuri Köstüklü.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 384 s.

KUHN, THOMAS S.: Bilimsel Devrimlerin Yapısı./ Thomas S. Kuhn: Çev.:Nilüfer Kuyaş.- 4.bs.- İstanbul: Alan Yayıncılık, 1995. 205 s.

Kur'andaki Buyruk ve Yasaklar./ Yay.Haz.: Erdoğan Bakkalbaşı.- Ankara: Tesav Yayınları, 1995. 269 s.

KURAN, ERCÜMENT: Türk Çağdaşlaşması: Çileli Bir Yolda İlerleyiş./ Ercüment Kuran.- Der.: Mehmet Erdoğan.- Ankara: Akçağ Basım Yayım Pazarlama A.Ş., 1997. 286 s.

KUSHNER, DAVID: Türk Milliyetçiliğinin Doğuşu (1876-1908)./ David Kushner: Tercüme: Zeki Doğan.- İstanbul: Fener Yayınları, 1998. 237 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Küreselleşme Sivil Toplum ve İslam: Türkiye Üzerine Yansımalar./ Derl.: Fuat Keyman, Yaşar Sarıbay.- Ankara: Vadi Yayınları, 1997. 274 s.

KÜTÜKOĞLU, MÜBAHAT S.: Tarih Araştırmalarında Usûl./ Mübahat S. Kütükoğlu.- Genişletilmiş 5.bs.- İstanbul: Özal Matbaası, 1997. 182 s.

LAMARTINE, A de: Türkiye Tarihi./ A. de Lamartine.- Hazırlayan:M. R. Uzmen.- İstanbul: Tercüman Matbaası, t.y. 7 C.

LEE, KI YOUNG: "Ermeni Sorunu"nun Doğuşu./ Ki Young Lee.- Ankara: Kültür Bakanlığı, 1998. 103 s.

LEWIS, BERNARD: Cultures in conflict; christians, muslims and jews in the age of discovery./ Bernard Lewis.- New York: Oxfford University Press, 1995. 101 s.

LEWIS, BERNARD: Çatışan Kültürler. Keşifler Çağında Hıristiyanlar, Müslümanlar, Yahudiler./ Bernard Lewis: Çev.: Nurettin Elhüseyni.- 2.bs.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1997. 60 s.

LEWIS, BERNARD: Der atem Allahs: die islamische welt und westen: Kampf der Kulturen/ Bernard Lewis.- München: Europaverlag Wien, 1994. 264 s.

LEWIS, BERNARD: Die vielfältigen ebenen der Identität im Nahen Osten./ Bernard Lewis.- Klett-Cotta: Sonderdruck, 1995. 128 s.

LEWIS, BERNARD: İstanbul and the civilization of the Ottoman Empire./ Bernard Lewis.- 5.bs.- London: University of Oklahoma Press, 1963. 187 s.

LEWIS, BERNARD: The emergence of modern Turkey./ Bernard Lewis.- 2.bs.- London: Oxford University Press, 1968. 524 s.

LEWIS, BERNARD: The middle east: 2000 years of history from the rise of christianmity to the present day/ Bernard Lewis.- London: A Phoenix Giant Paperback, 1988.433 s.

Levent Sahverdi Arşivi

MACKENZIE, MOLLY: Türk Atinası. Unutulan Yüzyıllar 1456-1832./ Molly Mackenzie: Çev.: Mehmet Harmancı.- İstanbul: Aksoy Yayıncılık, 1999. 132 s.

MANGO, ANDREW: Atatürk./ Andrew Mango.- London: John Murray, 1999. 666 s.

MÉCHIN- JACQUES BENOIST: Mustafa Kemal: Begründer der neuen Turkei./ Jacques Benoist-Méchin.- y.y.: Eugen Diederich's Verlag, 1955. 375 s. "Kitap Fotokopidir."

Mejdu adaptatsiyata i nostalgiyata bilgarskite turtsii v turtsiya, Mejdunaroden tsentır po problemite na maltsinsvata i kulturnite vzaimodeystviya.- Sofiya, 1998.

MEMIŞEV, YUSEIN: Uçastieto na bılkarskite Turtsi v borbata protiv kapitalizma i faşizma 1919-1944./ Yusein Memişev.- Sofiya, 1977.

Mémorial Atatürk: études d'archéologie et de philologie anatoliennes.- Paris: Institut Français d'Etudes Anatoliennes, 1982. 107 s.

MERT, NURAY: Lâiklik Tartışmasına Kavramsal Bir Bakış: Cumhuriyet Kurulurken Lâik Düşünce./ Nuray Mert.- İstanbul: Bağlam yayınları, 1994. 127 s.

MILBURN, MICHAEL A.: Sosyal Psikolojik Açıdan Kamuoyu ve Siyaset./ Michael A. Milburn.- Yay. Haz.: Ali Dönmez: Çevl.:Ali Dönmez, Veli Duyan.- Ankara:İmge Kitabevi, 1998. 302 s.

Milli Mücadele Albümü./ Yay.Haz.: Necdet Sakaoğlu.- İstanbul: Yapı Kredi yayınları, 1998. 111 s.

MOOREHEAD, ALAN: Gallipoli./ Alan Moorehead.- Great Britain: Mackays of Chatham Plc, 1998. 319 s.

MÜNİM MUSTAFA: Cepheden Cepheye 1914-1918 İhtiyat Zabiti Bulunduğu Sırada Cihan Harbinde Kanal ve Çanakkale Cephelerine Ait Hatıralarım./ Münim Mustafa.- 2.bs.-İstanbul: Arma Yayınları, 1998. 150 s.

Müslümanskata kultura po bılgarskıte zemi, mejdunaroten tsentır po problemite na maltsins vata i kulturnite vzaimodeystviya.- Sofiya, 1998.

Levent Sahverdi Arşivi

NALCIOĞLU, ORHAN: Birleşmiş Milletler Barışı Koruma Harekâtının Hukuksal Esasları./ Orhan Nalcıoğlu.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1997. 100 s.

NORENG, QYSTEIN: Petrol ve İslam./ Qystein Noreng: Türkçesi: Dilek Başak.- İstanbul: Sabah Kitapları, 1998. 368 s.

November 10, 1994 state ceremony speeches and Atatürk and Turkish Identity panel./ Tr. by.: Sera11Kızılırmak.- Ankara: Atatürk Research Center, 1999. 59 s.

NYRAP, RICHARD F.: Turkey: a country study./ Richard F. Nyrop.- 3.bs.- Washington: The American University, 1980. 370 s.

OKTAY, AHMET: Türkiye'de Popüler Kültür./ Ahmet Oktay.- 4.bs.- İstanbul: Yapı Kredi Kültür Sanat Yayıncılık Ticaret ve Sanayi A.Ş., 1997. 285 s.

OKYAR, OSMAN: Milli Mücadele Dönemi Türk- Sovyet İlişkilerinde Mustafa Kemal (1920-1921)./ Osman Okyar.- Ankara: T. İş Bankası Kültür Yayınları, 1998. 200 s.

OLSSON, T.: Alevi Kimliği= Alevi identity./ T. Osson, E. Özdalga, C. Raudvere: Çev.: Bilge Kurt Torun ve Hayati Torun./ İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1999. 276 s.

10 Kasım 1997 Devlet Töreni Konuşmaları./ Yay.Haz.: Ali Tuna.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 28 s.

Onaltıncı Milli Eğitim Şûrası. Konuşmalar, Raporlar, Görüşmeler ve Kararlar./ M.E.B. Talim ve Terbiye Kurulu Başkanlığı Şûra Genel Sekreterliği.- Ankara: Milli Eğitim Basımevi, 1999. 515 s.

ONAR, MUSTAFA: Atatürk'ün Kurtuluş Savaşı Yazışmaları./ Mustafa Onar.- 2.bs.- Ankara: Kültür Bakanlığı, 1995. 2 C.

ONUR, HÜDAVENDİGAR: Ermeniler./ Hüdavendigar Onur.- İstanbul Kitabevi, 1999. 280 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Ordumuzun Zafer Kitabeleri./ Osmanlıca'dan Çeviren ve Sad.: İsmail Ertekin.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1996. 217 s.

Osmanlı İmparatorluğu Tarihi= Histoire universelle, depus le commencement du monde; jusqua present.:Türkçesi: Şiar Yalçın.- 2.bs.- İstanbul: Sarmal Yayınevi, 1999. 550 s.

Osmanlı-Rus Harbi (1877-1878) Kolleksiyonu Kataloğu (ORH-I-ORH-VII)./ Genelkurmay Başkanlığı.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1994-1995. 7 C.

Osmanlı Sırp- Karadağ Harbi Kolleksiyonu Kataloğu (OSK)./ Genelkurmay Başkanlığı.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1993. 326 s.

ÖNDER, ALİ TAYYAR: Türkiye'nin Etnik Yapısı. Halkımızın Kökenleri ve Gerçekler./ Ali Tayyar Önder.-3.bs.- Ankara: Zirve Ofset Ltd. Şti., 1999. 228 s.

ÖNDER, MEHMET: Atatürk'ün Yurt Gezileri./ Mehmet Önder.- 2.bs.- Ankara: Nokta Ofset Basım Sanayii, 1998. 481 s.

ÖRİK, NAHİD SIRRI: Sultan Hamid Düşerken./ Nahid Sırrı Örik.- 3.bs.- İstanbul: Arma Yayınları, 1994. 220 s.

ÖZAKMAN, TURGUT: 1881-1938 Atatürk Kurtuluş Savaşı ve Cumhuriyet Kronolojisi./ Turgut Özakman.- Ankara: Bilgi Yayınevi, 1999. 437 s.

ÖZAKMAN, TURGUT: Dr. Rıza Nur Dosyası./ Turgut Özakman.- Ankara: Bilgi Yayınevi, 1995. 163 s.

ÖZÇİÇEK, MUSTAFA: Bizim Kemal'in Mesnevisi./ Mustafa Özçiçek.- İzmir: y.y., 1996. 253 s.

ÖZER, CENGİZ: Türkiye'nin Rönesans Hareketi./ Cengiz Özer.- Ankara: Çağdaş Hizmetler Bas. Yay. Tant. San. Ve Tic. Ltd. Şti., 1998. 239 s.

ÖZGİRAY, AHMET: Atatürk'ün Dış Politikası (1919-1938)./ Ahmet Özgiray.- İzmir: Selçuklu Basımevi, 1999. 71 s.

Levent Sahverdi Arşivi

ÖZKAN, TUNCAY: Bir Gizli Servisin Tarihi MİT./ Tuncay Özkan.- 6.bs.- İstanbul: Doğan Kitapçılık, 1999. 380 s.

ÖZKIRIMLI, UMUT: Milliyetçilik Kuramları; Eleştirel Bir Bakış./ Umut Özkırımlı.- İstanbul: Sarmal Yayınevi, 1999. 288 s.

ÖZLEM, DOĞAN: Bilim, Tarih ve Yorum./ Doğan Özlem.- İstanbul: İnkılâp Yayınevi, 1998. 240 s.

ÖZODAŞIK, MUSTAFA: Cumhuriyet Dönemi Yeni Bir Nesil Yetiştirme Çalışmaları 1923-1950./ Mustafa Özodaşık.- Konya: Çizgi Kitabevi, 1999. 291 s.

ÖZSOY, OSMAN: Türk Kurtuluş Savaşı'nın Perde Arkası. Saltanattan Cumhuriyet'e Giden Yol. Olaylar- Belgeler- Gerçekler./ Osman Özsoy.- İstanbul: Alan Matbaası, 1999. 520 s.

ÖZTUNA, YILMAZ: Türk Tarihinden Portreler./ Yılmaz Öztuna.- İstanbul: Ötüken Neşriyat A.Ş., 1998. 364 s.

PAMUK, ŞEVKET: Osmanlı Ekonomisinde Bağımlılık ve Büyüme 1820-1913./ Şevket Pamuk.- Göz.Geç.2.bs.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1994. 267 s.

PEINCE, LESLIE P.: Harem-i Hümayun. Osmanlı İmparatorluğu'nda Hükümranlık ve Kadınlar./ Leslie P. Peirce: Çev.: Ayşe Berktay.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1998. 408 s.

PETTIFER, JAMES: The Turkish labyrinth: Atatürk and the new Islam./ James Pettifer.- London: Penquin Books, 1998. 245 s.

PLETNOV, GEORGI: Midhat Paşa i upravlenieto na Dunavskiya vilayeet./ Georgi Pletnov.- Sofiya, 1994.

POPE, NICOLE: Turkey unveiled: Atatürk and after./ Yazl.: Nicole and Hugh Pope.- London: John Murray, 1997. 373 s.

PUGSLEY, CHRISTOPHER: Gallipoli; The New Zealand story./ Christopher Pugsley.- 2.bs.- New Zealand: Reed, 1998. 392 s.

Levent Sahverdi Arşivi

PUOLTON, HUGH: Silindir Şapka, Bozkurt ve Hilâl. Türk Ulusçuluğu ve Türkiye Cumhuriyeti./ Hugh Puolton: Türkçesi: Yavuz Alopan.- İstanbul: Sarmal Yayınevi, 1999. 407 s.

RADLOFF, WILHELM: Türklerin Kökleri; Dilleri ve Halk Edebiyatı./ Wilhelm Radloff.- Ankara: Nurol Matbaacılık, 1999. 458 s.

RADUŞEV, EVGENIY: Agrarnite institutsiiv Osmanskata imperiya prez XVII-XVIII vek./ Evgeniy Raduşev.- Sofiya, 1995.

RAMADAN, HACI İSMAİL: İstoriya na islyama./ Hacı İsmail Ramadan.- Sofiya, 1996.

Ressamların Fırçasından Atatürk (Portreler)./ Der.: Hamit Kıraytürk.- İstanbul: Mas Matbaacılık, 1999. 48 s.

ROZALIEV, Y. N.: Mustafa Kemal Atatürk. Yaşam ve Siyasal Etkinliklere İlişkin Deneme./ Y. N. Rozaliev: Türkçesi: Nuri Eyüpoğlu.- İstanbul: Multilingual Yabancı Dil Yayınları, 1997. 87 s.

RUBIN, BARRY: İstanbul Entrikaları./ Barry Rubin: Çev.: Selim Atalay.-2.bs.- İstanbul: AD Yayıncılık, 1997. 271 s.

SAFA, PEYAMİ: Reflections on the Turkish Revolution./ Peyami Safa: Translated by Professor Yuluğ Tekin Kurat.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 153 s.

SARAY,MEHMET: Türk Devletlerinde Meclis (Parlemento). Demokratik Düşünce ve Atatürk./ Mehmet Saray.- Ankara:AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 162 s.

SARIKOYUNCU, ALİ: Milli Mücadele'de Söğüt ve Çevresi./ Ali Sarıkoyuncu.- Eskişehir: Prestij Matbaacılık, 1999. 214 s.

SARINAY, YUSUF: Emperyalizm ve Büyük Hayal./Yusuf Sarınay, Tahir Sünbül.- Ankara: Günce Yayıncılık, 1999. 190 s.

SARINAY, YUSUF: Pontus Meselesi ve Yunanistan'ın Politikası

Levent Sahverdi Arşivi

(Makaleler)./ Yusuf Sarınay, Hamit Pehlivanlı, Abdullah Saydam.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 146 s.

Selçuk Üniversitesi 2000 Büyük Katalog./ Selçuk Üniversitesi Rektörlüğü.- Konya: Omaç, 1999. 583 s.

SAY, GÜRGÜN: Görünmeyen Kırmızı Işık./ Gürgün Say.- İstanbul: Kurtiş Matbaacılık, 1999. 153 s.

SAY, GÜRGÜN: Siyasal Değişimde Kadın Boyutu./ Gürgün Say.- İstanbul: Kurtiş Matbaacılık, 1998. 207 s.

SEÇKİN, MEHMET: Atatürkçüler Neleri Bilmelidir?/ Mehmet Seçkin.- 2.bs.- Ankara: Başak Matbaacılık, 1999. 720 s.

SERAFIMOVA, LILIANA: Mustafa Kemal ve Miti Kovaçeva; Umutsuz Bir Aşkın Öyküsü= Obrehçnata lugovna Atatürk./ Liliana Serafimova: Çev.: Nezihe Sarı.- İstanbul: Doğan Kitapçılık, 1999. 150 s.

SERTEL, SABİHA: 2. Dünya Savaşı./ Sabiha Sertel.- İstanbul: Cumhuriyet Kitap Kulubü, 1999. 318 s.

SEVÜK, İSMAİL HABİB: Kurtuluş Savaşı'nda Yunanlılar ve Anadolu Rumları Üzerine Makaleler (Açıksöz Gazetesi)./ İsmail Habib Sevük: Yay.Haz.: Mustafa Eski.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 130 s.

SEZER, AYTEN: Atatürk Döneminde Yabancı Okullar (1923-1938)./ Ayten Sezer.- Ankara: TTK Basımevi, 1999. 154 s.

SİVRİ, İSMAİL: Atatürk Çocukları./ İsmail Sivri.- İstanbul: İnkıla13Kitabevi, 1999. 116 s.

SKOCPOL, THEDA: Tarihsel Sosyoloji= Vision and method in historical sociology./ Theda Skocpol: Çev.: Ahmet Fethi.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1999. 403 s.

SORGUN, TAYLAN: İmparatorluk, İttihat ve Terakki, Cumhuriyet "1902-1938 Üç Devrin Galerisi" İmparatorluktan Cumhuriyete./ Taylan Sorgun.- 2.bs.- İstanbul: Kamer Yayınları, 1998. 541 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Sosyal Bilimleri Yeniden Düşünmek Yeni Bir Kavrayışa Doğru./ Yay. Hazl.: Tanıl Bora, Semih Sökmen, Kaya Şahin.- İstanbul: Metis yayınları, 1998. 331 s.

Sosyal Demokrasi Açısından Kürt Sorunu./ Yazl.: Şahin Alpay v.d.- İstanbul: Tüses Yayınları, 1992. 86 s.

SÖNMEZ, CEMİL: Atatürk'te Edebiyat Sevgisi./ Cemil Sönmez.- Ankara: Kültür Bakanlığı, 1998. 290 s.

STEEL, NIGEL:: Defeat at Gallipoli./ Yazl.: Nigel Steel ve Peter Hart.- London: Macmillan, 1994. 480 s.

STONE, LEONARD: Representatıons of Turkey. A primer./ Leonard Stone.- Ankara: An ATS Publication, 1998. 93 s.

SÜSLÜ, AZMİ: Armenians and the 1915 event of dislacement./ Azmi Süslü.-2.bs.- Ankara: KÖKSAV, 1999. 225 s.

SÜSLÜ, AZMİ: Armenian massacres in Van, Bitlis, Muş and Kars interwıew with witnesses./ Yazl.: Azmi Süslü, Gülay Öğün, M. Törehan Serdar.- 2.bs.- Ankara: KÖKSAV, 1999. 176 s.

SÜSLÜ, AZMİ: Atatürk'ün Silah Arkadaşları. Atatürk Araştırma Merkezi Şeref Üyeleri./ Azmi Süslü ve Mustafa Balcıoğlu.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 171 s.

SÜSLÜ, AZMİ: Genocides commis par les armeniens a Van, Bitlis, Muş et Kars- Interview des temoins vivants./ Azmi Süslü.- Ankara: Kültür Ofset, t.y. 186 s.

ŞAMSUTDINOV, A. M.: Mondros'tan Lozan'a Türkiye Ulusal Kurtuluş Savaşı Tarihi 1918-1923./ A. M. Şamsutdinov: Çev.: Atatol Behramoğlu.- İstanbul: Doğan Kitapçılık, 1999. 367 s.

ŞAYLAN, GENCAY: Değişim Küreselleşme ve Devletin Yeni İşlevi./ Gencay Şaylan.- Ankara: İmge Kitabevi, 1995. 219 s.

ŞERİF BEY: Sarıkamış; İhata Manevrası./ Kaymakam Şerif Bey: Yay.Haz.: Murat Çulcu.- İstanbul: Arba Yayınları, 1998. 264 s.

Levent Sahverdi Arşivi

ŞİMŞİR, BİLÂL N.: Bizim Diplomatlar./ Bilâl N. Şimşir.- Ankara: Bilgi Yayınevi, 1996. 571 s.

ŞİMŞİR, BİLÂL N.: Dış Basında Lâik Cumhuriyetin Doğuşu./ Bilâl N. Şimşir: Türkçesi: Cüneyt Akalın.- Ankara: Bilgi Yayınevi, 1999. 284 s.

ŞİMŞİR, BİLÂL N.: Doğunun Kahramanı Atatürk./ Bilâl N. Şimşir - Ankara: Bilgi Yayınevi, 1999. 527 s.

ŞİVAÇEV, BORİS: Stara i nova turtsiya./ Boris Şivaçev.- Sofiya, 1930

TANİLLİ, SERVER: İslam Çağımıza Yanıt Verebilir mi?./ Server Tanilli.- İstanbul: Adam Yayıncılık, 1998. 273 s.

TANİLLİ, SERVER: Yüzyılların Gerçeği ve Mirası./ Server Tanilli.- 2.bs.- İstanbul: Adam Yayınları, 1998. 5 c. İçindekiler: 1.c.: İlkçağ: Doğu, Yunan, Roma-2 c.: Ortaçağ: Feodal Dünya- 3.c.: 16. ve 17. Yüzyıllar: Kapitalizm ve Dünya-4.c.: 18. Yüzyıl: Aydınlanma ve Devrim- 5. c.: 19. Yüzyıl: İlerlemenin Çelişmeleri.

Tarih II Ortazamanlar./ Haz.: M. Tevfik Bey (v.d) İstanbul: Devlet Matbaası, 1931. 291 s.

Tarih IV Türkiye Cumhuriyeti./ Türk Tarihi Tetkik Cemiyeti.- İstanbul: Devlet Matbaası, 1931.374 s.

TAŞKIRAN, CEMALETTİN: Kuruluşunun 700. Yılında Osmanlı Devleti./ Yay.Hazl.: Cemalettin Taşkıran, Nasır Yüceer.- Ankara: TTK Basımevi, 1999. 72 s.

TAŞKIRAN, CEMALETTİN: Milli Mücadele'de Kâzım Karabekir Paşa./ Cemalettin Taşkıran.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 154 s.

TEKELİ, ŞİRİN: Devlet- Kadın- Siyaset./ Yazl.: Şirin Tekeli, Meryem Koray.- İstanbul: Tüses, 1991. 156 s.

TEZEL, YAHYA SEZAİ: Cumhuriyet Döneminin İktisadi Tarihi (1923-1950)./ Yahya Sezai Tezel.- 3.bs.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1994. 552 s.

Levent Sahverdi Arşivi

The Gallipolian: the journal of the Gallipoli associtian No.89, Spring 1999.- Australia: The Royal Military Academy, 1999. 63 s.

THOBIE, JACQUES: Intérêts et impérialisme Français dans l'empire Ottoman (1895-1914)./ Jacques Thobie.- Paris: Universite de Paris, 1977. 817 s.

TOSH, JOHN: Tarihin Peşinde Modern Tarih Çalışmasında Hedefler, Yöntemler ve Yeni Doğrultular./ John Tosh: Çev.:Özden Arıkan.- İstanbul: Tarih Vakfı yurt Yayınları, 1997. 226 s.

TOTT, FRANÇOIS DE: Türkler ve Tatarlar Arasında./ François de Tott: Çev.: Reşat Uzmen.- İstanbul: AD Yayıncılık, 1996. 224 s.

Tötigkeitsbericht 1995.- Zentrum für Türkeistudien= Türkiye Araştırmalar Merkezi.- Essen: Institut an der Universität GH, t.y., 138 s.

TURAN, MUSTAFA: Yunan Mezalimi (İzmir, Aydın, Manisa, Denizli 1919-1923)./ Mustafa Turan.- Ankara: AKDTYK Atatürk Araştırma Merkezi, 1999. 494 s.

TURAN, MUSTAFA: The Turkish minority in Bulgaria (1878-1908)./ Ömer Turan.- Ankara: Türk Tarih Kurumu, 1998. 367 s.

TURAN, ŞERAFETTİN: Türk Devrim Tarihi IV Çağdaşlık Yolunda Yeni Türkiye (Birinci Bölüm) (10 Kasım 1938-14 Mayıs 1950)./ Şerafettin Turan.- Ankara: Bilgi yayınevi, 1999. 358 s.

Turkish higher education system and institutions.- Ankara: Turkish Higher Education Council, 1995. 45 s.

Türk Dış Politikasının Analizi./ Der.: Faruk Sönmezoğlu.- İstanbul: Der Yayınları, 1994. 520 s.

TÜRK, HİKMET SAMİ: Türkiye'de ve Dünyada İnsan Hakları./ Hikmet Sami Türk.- Ankara: Başbakanlık Basımevi, 1998. 303 s.

Türk İstiklâl Harbi I. Mondros Mütarekesi ve Tatbikatı./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- 3.bs.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 323 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Türk İstiklâl Harbi II. Cilt Batı Cephesi 1. Kısım./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 190 s.

Türk İstiklâl Harbi II. Cilt Batı Cephesi V. Kısım 1. Kitap. Sakarya Meydan Muharebesinin Başlangıç Dönemindeki Olaylar ve Harekât (25 Temmuz-22 Ağustos 1921)./ Genelkurmay Başkanlığı .- 2.bs.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1995. 352 s.

Türk İstiklâl Harbi II. Cilt Batı Cephesi 3. Kısım. Birinci, İkinci İnönü, Aslıhanlar ve Dumlupınar Muharebeleri (9 Kasım 1920-15 Nisan 1921)./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- 3.bs.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 612 s.

Türk İstiklâl Harbi III'ncü Cilt Doğu Cephesi (1919-1921)./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1995. 343 s.

Türk İstiklâl Harbi Batı Cephesi. II. Cilt 2. Kısım./ Genelkurmay ATASE Yayınları.- 3.bs.-Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1999. 527 s.

Türk Silahlı Kuvvetleri Tarihi. III. Cilt 6. Kısım (1908-1920)./ Genelkurmay Askeri Tarih ve Stratejik Etüt Başkanlığı Yayınları.- Ankara:Genelkurmay Basımevi, 1996. 343 s.

Türk Silahlı Kuvvetleri Tarihi Osmanlı Devri III. Cilt 7. Kısım. Osmanlı İmparatorluğu Kara Kuvvetlerinin İdari Faaliyetleri ve Lojistik (1299-1913)./ Genelkurmay Başkanlığı.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1995. 311 s.

Türk Milletinin Büyük Önderi Atatürk./ Yay.Haz.: Tuncay Öztürk.- Taşkent, 1998. 320 s.

TÜRKAY, CEVDET: Başbakanlık Arşivi Belgeleri'ne Göre Osmanlı İmparatorluğu'nda Oymak, Aşiret ve Cemaatler./ Cevdet Türkay.- İstanbul: Garanti Matbaası, 1979. 962 s.

TBMM Kadının Statüsünü Araştırma Komisyonu Raporu./ Başbakanlık Kadının Statüsü ve Sorunları Genel Müdürlüğü.- Ankara: Takav matbaacılık, 1998. 239 s.

Levent Sahverdi Arşivi

Türkiye Cumhuriyeti'nin Yetmişbeş Yılı Armağanı./ Ankara: Türk Tarih Kurumu, 1998. 211 s.

Türkiye Cumhuriyeti'nin Yetmişbeşinci Yılında Aydın./ Yay. Hazl.: Esra Yavi, Necla Yavi.- Ankara: Ajans-Türk Matbaacılık Sanayii A.Ş., 1998. 200 s.

Türkiye'de Modernleşme ve Ulusal Kimlik./ Edi.: Sibel Bozdoğan-Reşat Kasaba.- 2.bs.- İstanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınları, 1999. 223 s.

UÇUK, CAHİT: Bir İmparatorluk Çökerken./ Cahit Uçuk.- 8.bs.- İstanbul: Yapı Kredi Kültür Sanat, 1999. 482 s.

ULUĞ, İSMAİL HAKKI: Atatürk'ün Çizdiği Portreler./ İsmail Hakkı Uluğ.- İstanbul: Yönet Matbaası, 1968. 424 s.

Uluslararası İlişkiler Sözlüğü./ Hazl.: Okan Gümüş, Aziz Sevi.- Ankara: Polat yayınları, 1996. 730 s.

Uluslararası Konferans Atatürkçülük ve Modern Türkiye. Ankara, 22-23 Ekim 1998= International conference Atatürk and modern Turkey. Ankara, October 1998./ Ankara: A.Ü. Basımevi, 1999. 853 s.

UMAR, BİLGE: İlkçağda Türkiye Halkı./ Bilge Umar.- İstanbul: İnkılâp Kitabevi, 1999. 712 s.

UMAR, BİLGE: Türkiye Halkının Ortaçağ Tarihi./ Bilge Umar.- İstanbul: İnkılâp Kitabevi, 1998. 434 s.

URAL, GÜLTEKİN: Tarihin Işığında Ermeni Dosyası./ Gültekin Ural.- 2.bs.- İstanbul: Kamer Yayınları, 1998. 496 s.

UZUNDERE, ALİ EŞREF: Iğdır Oba Köyü Kazısı ve Ermeni Mezalimi./ Ali Eşref Uzundere.- Bursa: Orhan Ofset, t.y. 159 s.

ÜLGER, S. ERİŞ: Türk Rönesansı ve Anılarda Gazi Mustafa Kemal Atatürk./ S. Eriş Ülger.- İstanbul: İnkılâp Kitabevi, 1999. 159 s.

ÜLGER, S. ERİŞ: Özgün Belge ve Fotoğraflarla Mustafa Kemal Atatürk./ S. Eriş Ülger.- Ankara: TBMM Basımevi, 1996. 458 s.

Levent Sahverdi Arşivi

ÜNAL, MEHMET ALİ: Türk İnkılâbı Tarihi ve Atatürk İlkeleri./ Mehmet Ali Ünal, Ahmet Halaçoğlu.- Genişletilmiş 4.baskı.- Isparta:Kardelen Kitabevi, 1998. 276 s.

YALAZAN, TALAT: Türkiye'de Yunan Vahşet ve Soy Kırımı Girişimi (15 Mayıs 1919-9 Eylül 1922) 1. Cilt 15 Mayıs 1919-13 Eylül 1921./ Talat Yalazan.- Ankara: Genelkurmay Basımevi, 1994. 145 s.

YALÇIN, MUSTAFA: Jöntürklerin Serüveni./ Mustafa Yalçın.- İstanbul:İlke yayınları, 1994. 241 s.

YARDIM, NURTOP- ÜMİT: Yunanistan'daki Osmanlı Mimari Eserleri (Fotoğraflar)./ Nurtop- Ümit Yardım.- Azerbaycan: Göytürk Neşriyat Matbaacılık, t.y. 157 s.

YAVUZ, HİLMİ: Modernleşme, Oryantalizm ve İslam./ Hilmi Yavuz.- 2.bs.- İstanbul: Boyut Kitapları, 1999. 174 s.

YEŞİLKAYA, NEŞE G.: Halkevleri: İdeoloji ve Mimarlık./ Neşe G. Yeşilkaya.- İstanbul: İletişim Yayıncılık A.Ş., 1999. 206 s.

70.Yılında Ulusal ve Uluslararası Boyutlarıyla Atatürk'ün Büyük Nutuk'u ve Dönemi./ Derleyen ve Yayına Hazırlayan: Gül E. Kundakçı.- Ankara: ODTÜ Basım İşliği, 1999. 266 s.

721. Türk Dil bayramı. Karaman, 13-14 mayıs 1998./ TBMM Kültür, Sanat ve Yayın Kurulu Yayınları.- Ankara: TBMM Basımevi, 1998. 219 s.

YEŞİLYURT, SÜLEYMAN: Türk Hıristiyanların Patrikhanesi./ Süleyman Yeşilyurt.- 2.bs.- Ankara: Serajans, Stratejik Kültür Araştırma yayınları, t.y. 203 s.

75 Yılda Çarklardan Chip'lere./ Yay.Haz.: Gülay Dinçel, Ayşe Berktay Hacımirzaoğlu.- İstanbul: Tarih Vakfı Yayınları, 1999. 301 s.

75 Yılda Çarkları Döndürenler./ Yay.Haz.: Ayşe Berktay Hacımirzaoğlu.- İstanbul: Tarih Vakfı Yayınları, 1999. 327 s.

Levent Sahverdi Arşivi

75 Yılda Düşünceler, Tartışmalar./ Yay.Haz.: Ayşe Berktay Hacımirzaoğlu.- İstanbul: T. İş Bankası, İMKB, Tarih Vakfı Yayınları, 1999. 255 s.

75 Yılda Eğitim; Bir Çağdaşlaşma Projesi Olarak Türkiye Cumhuriyeti'nin 75 Yılı./ Yay.Haz.: Ayşe Berktay Hacımirzaoğlu.- İstanbul: T. İş Bankası, İMKB, Tarih Vakfı, 1999. 373 s.

75 Yılda Köylerden Şehirlere./ Yay.Haz.: Ayşe Berktay Hacımirzaoğlu.- İstanbul: Tarih Vakfı Yayınları, 1999. 359 s.

75 Yılda Tebaa'dan Yurttaş'a doğru./ Yay.Haz.: Ayşe Berktay Hacımirzaoğlu.- İstanbul: Tarih Vakfı Yayınları, 1998. 255 s.

YILDIRIM, HÜSAMETTİN: Atatürk ve Balkanlar./ Hüsamettin Yıldırım.- Sofya: Goren Dunav, 1998. 38 s.

YILDIRIM, İSMAİL: Milli Mücadele'nin Başlangıcında Eskişehir (22 Ocak 1919-20 Mart 1920)./ İsmail Yıldırım.- Eskişehir: Uğur Ofset A.Ş., 1998. 94 s.

YURDAKUL, YURDAKUL: Atatürk'ten Hiç Yayınlanmamış Anılar./ Yurdakul Yurdakul.- İstanbul: Aksoy Yayıncılık, 1999. 191 s.

YURTSEVER, CEZMİ: Zeytunlu'nun 311 Mirası.../ Cezmi Yurtsever.- Ankara: Sistem Ofset, 1999. 505 s.

WITHEREL, JULIAN M.: The Republic of Turkey./ Julian W. Witherell.- Washington: Library of Congress, 1988. 211 s.

ZDRAVKOVSKI, TSANE: Atatürk Prarak./ Tsane Tdravkovski.- Skopje: Matitsa Makedonska, 1993. 340 s.

Zeitschrift für Türkeistudien 7. Jahrgang 1994, Heft 2- Leske:Zentrum für Türkeistudien, 1994. 313 s.

Levent Sahverdi Arşivi